

J. rom. C. 125^t-

Chrestomathie der Beweisstellen

zu

Puchta's Pandekten.

Zum Gebrauche bei Pandektenvorlesungen

herausgegeben

von

Dr. Edward Fein,

ord. Professor der Rechte an der Universität in Zürich.

Erstes Heft.

(Titel, Vorrede und Bogen 1 bis 16.)

Zürich,

Druck und Verlag von Drell, Füßli und Comp.

1845.

Um die Chrestomathie bereits bei seinen dießmaligen Wintervorlesungen mit benutzen zu können, hat der Hr. Verfasser sich veranlaßt gesehen, dieselbe heftweise erscheinen und ausgeben zu lassen. Der Druck der übrigen Hefte nimmt seinen ununterbrochenen Fortgang.

125 t. 6

J. nom.

125 t. 6

J. rom. C. 125^t

Chrestomathie der Beweisstellen

zu

Puchta's Pandekten.

Chrestomathie der Helden

Spuchts' Spuchten.

Chrestomathie der Beweisstellen

zu

Puchta's Pandekten.

Zum Gebrauche bei Pandektenvorlesungen

herausgegeben

von

Dr. Edward Fein,

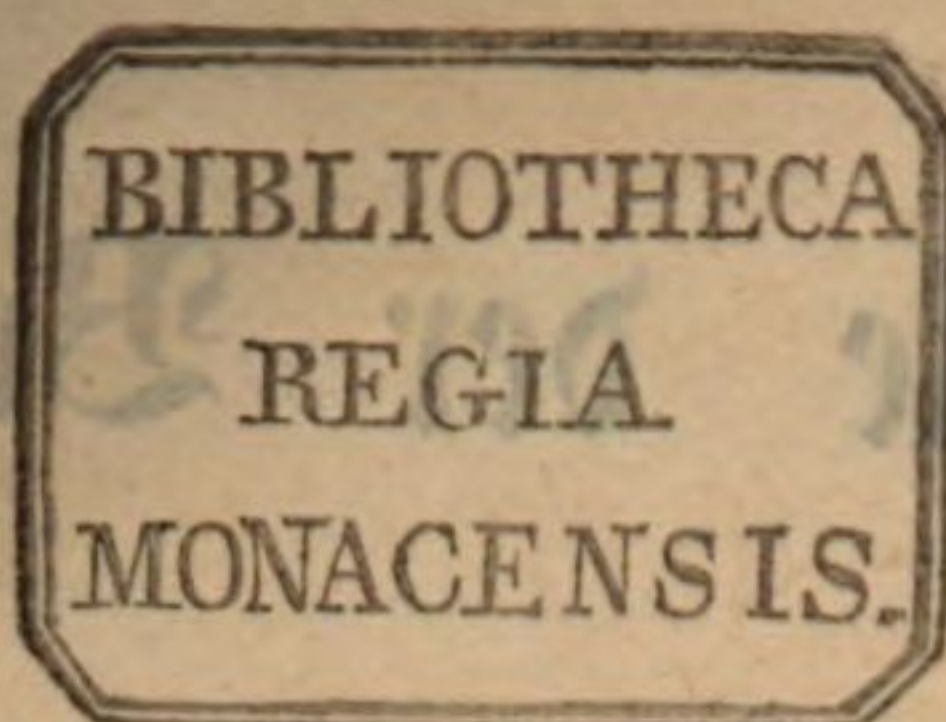
ord. Professor der Rechte an der Universität in Zürich.

Zürich,

Druck und Verlag von Orell, Füssli und Comp.

1845.

69 B



Handwritten text, likely a title or description, appearing as a faint, mirrored reflection across the page.

Handwritten text, likely a title or description, appearing as a faint, mirrored reflection across the page.

Handwritten text, likely a title or description, appearing as a faint, mirrored reflection across the page.

Handwritten text, likely a title or description, appearing as a faint, mirrored reflection across the page.

Handwritten text, likely a title or description, appearing as a faint, mirrored reflection across the page.

Handwritten text, likely a title or description, appearing as a faint, mirrored reflection across the page.

Handwritten text, likely a title or description, appearing as a faint, mirrored reflection across the page.

1815



Vorrede.

Die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit eines gründlichen Studiums unserer Rechtsquellen ist in der letzteren Zeit zu einer so allgemeinen Herrschaft gelangt, daß es dadurch zu einer unab-
weisbaren Pflicht des academischen Docenten geworden ist, dieses Studium auf jede Weise zu befördern und zu erleichtern. Als ein erfreuliches Zeichen sehen wir in dieser Beziehung die Zahl der Vorlesungen über juristische Hermeneutik, so wie der beson-
deren exegetischen Vorlesungen über einzelne Theile unserer Rechts-
quellen, über Gajus Institutionen, u. s. w. von Jahr zu Jahr sich vermehren. Allein diese Vorlesungen stehen einestheils noch zu isolirt von dem übrigen Rechtsstudium da, und werden anderntheils, gerade aus diesem Grunde, zu spärlich und selten von den Studirenden besucht, um ein der Wichtigkeit der Sache völlig entsprechendes Resultat hervorzubringen. Soll daher für die Beförderung des exegetischen Studiums auf eine durchgrei-

fendere und nachhaltigere Weise gesorgt werden, so muß die bisherige Isolirung aufgehoben, und die exegetischen müssen mit den dogmatischen Vorlesungen auf eine innigere Weise verbunden und in einem größeren Maaßstabe verschmolzen werden, als dies bisher bei den Pandektenvorlesungen üblich gewesen ist. Wenn dann auf solche Weise auch schon der Anfänger in der Rechtswissenschaft in das Heiligthum der Quellen selbst und in das Innere der Werkstatt der alten Meister eingeführt, und er eben dadurch unvermerkt über die zahllosen, und ohne Hülfe des Lehrers fast unübersteigbaren Schwierigkeiten hinweggehoben wird, durch welche bisher unendlich Viele, wenigstens für die erste Zeit ihres academischen Lebens, von einem eigenen ernstern Studium der Rechtsquellen zurückgeschreckt wurden, so muß sich als die nothwendige Folge davon ergeben, daß auf der einen Seite die Wichtigkeit der Exegese in voller Klarheit vor die Seele des Zuhörers tritt, und er auf der anderen Seite sofort jene Selbstständigkeit des Urtheils erlangt, welche das Leben von ihm in seiner späteren practischen Laufbahn, und mit Recht verlangt. Die Erreichung dieses Zieles, wenn auch nur annäherungsweise, möglich zu machen, war der Zweck und die Aufgabe bei Bearbeitung und Herausgabe der gegenwärtigen Chrestomathie. Allerdings hat unsere juristische Literatur im Ganzen keinen Mangel an derartigen Arbeiten aufzuweisen. Allein die bisherigen Chrestomathien zu unseren gangbaren Lehrbüchern über römisches Recht haben für die Beförderung des exegetischen Studiums, und für ein tieferes Eindringen in den wahren Geist

des römischen Rechts wenig oder nichts geleistet, eine Erscheinung, welche allerdings auf den ersten Anblick etwas Auffallendes an sich tragen mag, die aber bei näherer Betrachtung eine sehr natürliche genannt werden muß. Denn so lange eine Chrestomathie, ihrer ganzen Anlage und Einrichtung nach, nicht darauf berechnet ist, bei den Vorlesungen selbst als integrierender Bestandtheil des Lehrbuches benutzt zu werden, sondern nur den alleinigen Zweck verfolgt, dem Nachschlagenden die Mühe und Zeit des Auffuchens in den Quellen bei seinem Privatstudium zu ersparen, so lange wird und muß sie ein für die wahre Wissenschaft sogar gefährliches *hors d'œuvre* bleiben, welches nicht im Stande ist, nach irgend einer Seite hin wissenschaftlich anregend zu wirken, da es selbst des wahren wissenschaftlichen Mittelpunktes ermangelt.

An dieser Klippe ist die Wirksamkeit der bisherigen Chrestomathien gescheitert. Diese Gefahr galt es daher vor allen Dingen bei einem neuen Versuche dieser Art zu vermeiden, und dazu bot sich der oben bezeichnete Weg als der natürlichste, und als der auf die sicherste Weise zum Ziele führende dar.

Daß ich bei der Bearbeitung gerade das jüngste Lehrbuch der Pandekten erwählt habe, bedarf vor den Augen des Kenners keiner Rechtfertigung. Denn wie die Zeit unaufhaltsam vorwärts schreitet, so muß auch die jüngere Generation an den Werken herangebildet werden, wo sich diese Fortschritte treu und lebendig abspiegeln. Mehr aber als ein anderes verdient das

bezeichnete Lehrbuch ein ächtes Kind seiner Zeit genannt zu werden. Aus den Quellen selbst geschöpft tritt uns hier ein Gemälde entgegen, das, obgleich in den engsten Rahmen eingefügt, und dennoch den ganzen Reichthum des römischen Rechts mit einem Blicke, und als ein lebensvolles Ganze, überschauen läßt. Diese weise und sinnige Beherrschung des Stoffes, diese lebensfrische ungekünstelte und doch so kunstvolle Form der Darstellung, die vorzugsweise in der durchsichtigsten Klarheit des Ausdruckes hervortritt, verleihen dem Buche einen Werth, der ihm eine bedeutungsreiche Zukunft verheißt. Denn wenn nicht alle Auspicien trügen, so werden wir es bald in seiner jetzigen Gestalt den Rundgang durch alle Universitäten und Gerichte deutscher Zunge, wo gemeines Recht gelehrt und geübt wird, antreten sehen.

Die Chrestomathie ist mir also zunächst nur ein Mittel zur Vorbereitung auf die Vorlesungen selbst. Der Zuhörer soll dadurch von vorn herein in den Stand gesetzt und daran gewöhnt werden, die Lehrsätze selbst nicht auf Treu und Glauben hinzunehmen, sondern sie durch Vergleichung mit den Beweisstellen einer selbstständigen Kritik zu unterwerfen, einer Kritik, welche das Lehrbuch, bei der sorgsamten Auswahl der Stellen, weniger als irgend ein anderes zu scheuen hat. Um aber in jeder Hinsicht die Gefahr zu vermeiden, daß diese Beschäftigung zu einer rein mechanischen herabsinke, und der Zuhörer dadurch den Rechtsquellen selbst mehr entfremdet als befreundet werde, habe ich durch Angabe der vorzüglicheren Varianten und durch Hinzufügung einer

großen Anzahl erläuternder Parallelstellen Sorge getragen, dem Zuhörer nebenbei noch Stoff zu weiterem Nachdenken und Nachschlagen in den Quellen an die Hand zu geben. Die vollständige Erläuterung der einzelnen schwierigeren Stellen, die Veranschaulichung der meisterhaften Verarbeitung des Stoffes von Seiten der alten Juristen, die Anleitung zur Hervorbringung und Gewinnung der einzelnen Rechtsätze aus dem gegebenen und mitgetheilten Stoffe, alles dieses mußte natürlich für die Vorlesungen selbst aufgespart bleiben. Nur hin und wieder sind einige kleinere critische und exegetische Anmerkungen, die sich in wenigen Worten oder Sätzen abthun ließen, hinzugefügt worden, um den Stoff für die mündliche Ausführung nicht zu sehr anschwellen zu lassen.

Was die Bearbeitung selbst anbetrifft, so ist bei den Institutionen der Text der Schraderschen Ausgabe, bei den Pandekten im Allgemeinen der in der Gebauer-Spangenbergischen Ausgabe enthaltene Text der Florentina befolgt worden. Für den Codex und die Novellen dagegen sind die Bearbeitungen von Herrmann und Osenbrüggen in der bekannten Stereotypausgabe benutzt. Was insbesondere noch die Novellen anbelangt, so ist nur der Text der Vulgata aufgenommen, weil dieser nach der richtigeren und jetzt auch so ziemlich allgemein herrschenden Ansicht der mit Gesetzeskraft versehene Text ist; dagegen ist auf den griechischen Text überall, wo durch denselben Dunkelheiten oder Unverständlichkeiten der Vulgata beseitigt werden konnten, als auf ein vor-

zögliches Hülfsmittel der Interpretation, in den Noten Rücksicht genommen worden. Die Stellen aus dem canonischen Rechte sind sämmtlich dem Richterschen corpus juris canonici entlehnt, ohne daß jedoch, aus leicht begreiflichen Gründen, die dort mit in den Text eingewebten, aber der Gesetzeskraft entbehrenden Restitutionen aufgenommen wurden.

Für die Bequemlichkeit beim Gebrauche selbst ist endlich in jeder Hinsicht die möglichste Sorgfalt getragen. Nicht nur ist der Leser durch die auf dem obern Theile der Columnen befindliche Angabe des Inhalts, der Paragraphen und Noten in den Stand gesetzt, die in einer bestimmten Note eines einzelnen Paragraphen citirten Stellen so rasch als möglich auffinden zu können, sondern es sind auch die mehrmals citirten Stellen fast überall an den betreffenden Orten entweder nochmals vollständig oder doch quoad passum concernentem abgedruckt worden, indem gerade die fortwährenden Verweisungen auf frühere Stellen beim Gebrauche der bisherigen Chrestomathien nicht nur störend, sondern auch für die Totalanschauung des Gesamtergebnisses der citirten Beweisstellen im höchsten Grade nachtheilig genannt werden mußten. Die in dem Lehrbuche selbst vollständig abgedruckten Stellen sind natürlicherweise übergangen, dagegen die nur theilweise abgedruckten überall ergänzt worden, wo der übrige Inhalt der Stelle in irgend einer Beziehung lehrreich für die Exegese erschien.

Durch diese Art der Ausführung hoffe ich die Chrestomathie nicht bloß für den engeren Kreis meiner Zuhörer, für deren Bedürfnisse sie freilich zunächst bestimmt ist, sondern auch für den weiteren Kreis aller Derjenigen, welche sich bei ihrem Studium oder in der Praxis des Lehrbuches bedienen, nützlich und brauchbar gemacht zu haben.

Indem ich nun auf diese Weise eine innigere Verbindung der exegetischen mit den dogmatischen Vorlesungen vorzubereiten und herbeizuführen wünsche, so kann es dabei natürlich nicht meine Absicht sein, die bisher üblichen Pandektenvorlesungen in irgend einer Weise verdrängen zu wollen. Im Gegentheil, je vielseitiger und je mannigfaltiger die Vorlesungen über römisches Recht gehalten werden, desto mehr Gewinn ist davon für die Wissenschaft zu hoffen. Allein gerade weil es der Wege mehrere zu einem und demselben Ziele giebt, und weil jeder neue Weg auch wieder neue eigenthümliche Ansichten darbietet, deshalb möchte ich die Bahn brechen für einen Weg, auf welchem die Wirklichkeit schwerlich hinter den erregten Erwartungen zurückbleiben wird. Denn wenn es einem Lehrer auf diesem Wege nicht gelänge, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zu fesseln, wissenschaftlichen Sinn in ihnen zu erwecken und zu befördern, sie mit Bewunderung für die hohe Meisterschaft der alten Juristen und mit Liebe für ein Studium zu erfüllen, das uns eines der glänzendsten und vollendetsten Gebäude vorführt, welches je vom menschlichen Verstande und Scharfsinn aufgeführt, wenn es ihm

nicht gelänge, seine Zuhörer dadurch zu einem immer tieferen Eindringen in den wahren Geist des römischen Rechts zu veranlassen, wo die Schwierigkeiten nicht mehr abschrecken, sondern nur anspornen, so würde meiner innigsten Ueberzeugung nach die Schuld nicht an der Sache, sondern nur an der Person liegen, eine Gefahr, die ich gegen den möglicherweise zu erreichenden hohen Gewinn in Anschlag zu bringen weder gesonnen noch verpflichtet sein konnte.

Zürich, den 20. October 1844.

Dr. Eduard Fein.

Erstes Buch.*)

Von den Rechtsvorschriften.

Erstes Kapitel.

Die Rechtsquellen.

Gewohnheitsrecht.

§. 11.

Not. b. Nr. 1. L. 32 §. 1. D. h. t. (1, 3) JULIANUS lib. 94 Digestorum. — Inveterata consuetudo pro lege non immerito custoditur, et hoc est jus, quod dicitur moribus constitutum. Nam quum ipsae leges nulla alia ex causa nos teneant, quam quod iudicio populi receptae sunt: merito et ea, quae sine ullo scripto populus probavit, tenebunt omnes: nam quid interest, suffragio populus voluntatem suam declaret, an rebus ipsis et factis? Quare rectissime etiam illud receptum est, ut leges non solum suffragio legislatoris, sed etiam tacito consensu omnium per desuetudinem abrogentur.

Nr. 2. L. 35 D. eod. — HERMOGENIANUS lib. 1 juris epitomarum. — Sed et ea, quae longa consuetudine comprobata sunt, ac per annos plurimos observata, velut tacita civium conventio²⁾, non minus, quam ea, quae scripta sunt jura, servantur.

Nr. 3. L. 36 D. eod. — PAULUS libro 7 ad Sabinum. — Immo magnae auctoritatis hoc jus habetur, quod in tantum probatum est, ut non fuerit necesse scripto id comprehendere.

*) In der Einleitung finden sich keine besonderen Quellencitate vor.

1) Vulg. conventione.

Fein's Chrestomathie.

Nr. 4. L. 40 D. eod. — MODESTINUS lib. 1 regularum. — Ergo omne jus aut consensus fecit, aut necessitas constituit, aut firmavit consuetudo.

Not. e. Nr. 5. L. 13 §. 1 D. comm. praed. (8, 4). — ULPIANUS lib. 6 opinionum. — Si constat in tuo agro lapidicinas esse, invito te, nec privato vel publico nomine, quisquam lapidem cadere potest, cui id faciendi jus non est, nisi talis consuetudo in illis lapidicinis consistat, ut, si quis voluerit ex his cadere, non aliter hoc faciat, nisi prius solitum solarium¹⁾ pro hoc domino praestat. Ita tamen lapides cadere debet, postquam satisfaciat domino, ut neque usus necessarii²⁾ lapidis intercludatur, neque commoditas rei jure domino adimatur.

Nr. 6. L. 1. §. ult. D. de aquae plu. (39, 3). — ULPIANUS lib. 53 ad edictum. — Denique ait (sc. Labeo) conditionibus agrorum quasdam leges esse dictas, ut quibus³⁾ agris magna sint flumina, liceat mihi scilicet in agro tuo aggeres vel fossas habere. Si tamen lex non sit agro dicta, agri naturam esse servandam, et semper inferiorem superiori servire: at hoc incommodum naturaliter pati inferiorem agrum a superiore, compensareque debere cum alio commodo: sicut enim omnis pinguitudo terrae ad eum decurrit, ita etiam aquae incommodum ad eum defluere: si tamen lex agri non inveniatur, vetustatem vicem legis tenere. Sane enim et in servitutibus hoc idem sequimur, ut, ubi servitus non invenitur imposita, qui diu usus est servitute neque vi, neque precario, neque clam, habuisse longa consuetudine velut⁴⁾ jure impositam servitutem videatur. Non ergo rogemus vicinum aggeres munire, sed nos in ejus agro muniemus, eritque ista quasi servitus, in quam rem utilem actionem habemus vel interdictum.

Nr. 7. L. 1. C. de servit. (3, 34). — IMP. ANTONINUS A. CALPURNIAE. — Si quas actiones adversus eum, qui aedificium contra veterem formam exstruxit⁵⁾, ut luminibus tuis officeret, competere tibi existimas, more solito exercere non prohiberis. Is, qui judex erit, longi temporis consuetudinem vicem servitutis obtinere sciet, modo si is, qui pulsatur, nec vi, nec clam, nec precario possidet. PP. III. Id. Novemb. GENTIANO et BASSO CONSS. (211).

§. 12.

Not. k. Nr. 8. L. 33 D. h. t. (1, 3). — ULPIANUS libro de officio proconsulis. — Diuturna consuetudo pro jure et lege in his, quae non ex scripto descendunt, observari solet.

Nr. 9. L. 35 D. eod. — HERMOGENIANUS lib. 1 juris epitomarum. — Sed et ea, quae longa consuetudine comprobata sunt, ac per

1) In der Flor. selbst stand ursprünglich: solacium. Gal. solatium. Bulg. salarium. 2) Bulg. necessarius. 3) Bulg. in quibus. 4) In der Flor. selbst stand ursprünglich vel ex statt velut. 5) Vgl. L. 11. pr. D. de S. P. U. (8, 2). L. 12 §. 1. C. de aedif. priv. (8, 10).

annos plurimos observata, velut tacita civium conventio¹⁾, non minus, quam ea, quae scripta sunt jura, servantur.

Nr. 10. L. 37 D. eod. — PAULUS lib. 1 quaestionum. — Si de interpretatione legis quaeratur, in primis inspiciendum est, quo jure civitas retro in ejusmodi casibus usa²⁾ fuisset. Optima enim est legum interpretis consuetudo.

Nr. 11. L. 38 D. eod. — CALLISTRATUS lib. 1 quaestionum. — Nam imperator noster SEVERUS rescripsit, in ambiguitatibus, quae ex legibus proficiscuntur, consuetudinem aut rerum perpetuo similiter judicatarum auctoritatem vim legis obtinere debere.

Nr. 12. L. 3 §. 6 D. de testibus (22, 5). — CALLISTRATUS lib. 4 de cognitionibus. — Testes non temere evocandi sunt per longum iter, et multo minus milites avocandi sunt a signis vel muneribus, perhibendi testimonii causa, idque DIVUS HADRIANUS rescripsit. Sed et Divi Fratres rescripserunt: «Quod ad testes evocandos pertinet, diligentiae judicantis est explorare, quae consuetudo in ea provincia, in qua judicat, fuerit; nam si probabitur, saepe in aliam civitatem testimonii gratia plerosque evocatos, non esse³⁾ dubitandum, quin evocandi sint, quos necessarios in ipsa cognitioneprehenderit, qui judicat.»

Nr. 13. L. 1 C. quae sit longa cons. (8, 53). — IMP. ALEXANDER A. APRO. — Praeses provinciae, probatis his, quae in oppido frequenter in eodem controversiarum genere servata sunt, causa cognita statuet. Nam et consuetudo praecedens, et ratio, quae consuetudinem suasit, custodienda est, et ne quid contra longam consuetudinem fiat, ad sollicitudinem suam revocabit praeses provinciae. PP. VI. Kal. April. JULIANO II et CRISPINO CONSS. (224).

Nr. 14. L. 3 C. eod. — IMPP. LEO et ANTHEMIUS AA. ALEXANDRO. — Leges quoque ipsas antiquitus probata et servata tenaciter consuetudo imitatur et retinet, et quod officiis, curiis, civitatibus, principiis⁴⁾, vel collegiis praestitum fuisse cognoscitur, perpetuae⁵⁾ legis vicem obtinere statuimus. Dat. VII. Id. Septemb. MARCIANO et ZENONE CONSS. (469).

Nr. 15. Cap. ult. X de consuet. (1, 4). — GREGORIUS IX. — Quum tanto sint graviora peccata, quanto diutius infelicem animam detinent alligatam, nemo sanae mentis intelligit, naturali juri, cujus transgressio periculum salutis inducit, quacunque consuetudine, quae dicenda est verius in hac parte corruptela, posse aliquatenus derogari. Licet etiam longaevae consuetudinis non sit vilis auctoritas⁶⁾, non tamen est usque adeo valitura, ut vel

1) Bulg. conventione. 2) Beispiel einer Geminatio, indem in der Flor.: casibusa steht. Durch Verdoppelung der Buchstaben us kommt nun die Lesart im Texte zum Vorschein. 3) Hal. est. 4) And. Lesart in der Glosse principibus - principalibus. 5) Leipz. Hdschr. perpetuam. 6) Paraphrase der L. 2 C. quae sit longa (8, 53), im Lehrbuche §. 13 not. o.

juri positivo debeat praejudicium generare, nisi fuerit rationabilis et legitime sit praescripta.

Nr. 16. Cap. 3 in VI de consuet. (1, 4). — BONIFACIUS VIII. — Non est, dum tamen alias sit praescripta canonice, consuetudo, quam allegat episcopus, reprobanda: quod in inquirendis, puniendis et corrigendis subditorum excessibus, consilium sui capituli requirere minime teneatur.

Not. 1. Nr. 17. Nov. 106.¹⁾ De usuris nauticis. — IMP. JUSTINIANUS AUG. JOANNI, Praetoriorum Praefecto iterum, Exconsuli et Patricio. — PRAEFATIO. Nuntium audivimus a tua celsitudine, cui occasionem nos ipsi praebuimus. Duos enim istos²⁾, Petrum et Eulogium supplicasse nostrae sacrae potestati et per se explanasse dicentes, quia³⁾ consueverunt naucleris seu negotiatoribus mutuare, et maxime in mari negotia facientibus, et hanc vitae habere occasionem, ipsa vero marina credita vocare nostra consuevit lex trajectitia, et metuere eos, utpote dubitationibus hinc eis exortis, oportere propterea fieri manifestum, quae valeat super his consuetudo, ut et sacra nostra in hoc procederet jussio, quae consuetudinem ad certissimam duceret formam; itaque nos declarasse tibi dubitationis naturam cognoscere et hanc ad nos deducere, quatenus manifesta nobis facta, quod videretur, lege comprehenderetur perpetua, tuamque gloriam haec a nobis agere jussam, convocasse naucleros, quibus haec mutua curae sunt, et interrogasse, quae aliquando antiqua consuetudo fuerit, illos autem et jusjurandum adjicientes testimonio, perhibuisse, modos esse varios talium mutuorum, et si quidem placuerit creditoribus, in singulis solidis pecuniarum, quas dederint, unum tritici modum⁴⁾ aut hordei imponere, quae mercedem publicis praeberent pro eo telonariis⁵⁾, sed quantum ad ipsos sine telonio navigare naves, et hunc habere fructum earum, quas crediderunt, pecuniarum, et insuper etiam pro decem aureis unum percipere solidum pro usuris, in ipsos autem creditores respicere ex eventibus periculum. Si vero non erumpant hanc viam⁶⁾ creditores, octavam partem percipere pro singulis solidis nomine usurarum, non in tempus aliquod certum numerandum, sed donec naves revertantur salvae. Secundum hoc autem schema contingit forsitan et in annum extendi tempus, si tantum foris moretur navis, ut et annum aut terminos suos sumat aut etiam transcendat⁷⁾, vitius autem ea remeante,

1) Durch Nov. 110 zurückgenommen, und die Publication, so weit sie noch nicht geschehen wäre, sistirt. 2) *Edídaξας γὰρ* etc. Daher emendirt Cujacius observ. XXVII, 37: Docuisti eum (enim?). 3) et-quia-καὶ τὰ κατ' αὐτοὺς ἀφηγουμένους εἰπεῖν ὥς etc. 4) μόδιον. 5) quae-telonariis-καὶ μήτε μίσθωμα τοῖς δημοσίοις παρέχειν ὑπὲρ αὐτοῦ τηλώναις. 6) si-viam-εἰ δε οὐχ ἐλοινοτο τὴν ὁδὸν ταύτην etc. 7) ut-transscendat-ὥς καὶ τὸν ἐνιαυτὸν ἢ πέρας λαβεῖν ἢ καὶ ὑπερβῆναι.

tempus in unum solum aut duos trahi menses, et ex tribus siliquis utilitatem habere, vel si ita breve sit tempus, vel si apud alterum extra debitorem maneat debitum¹⁾. Hoc idem valere, aliam rursus negotiatoribus profectionem assumentibus, et per unumquodque onus definiri schema, secundum quod competat mutuum aut manere²⁾ aut permutari secundum pactum, quod ob hoc convenerit partibus. Si tamen post reversionem navis salvae et nequaquam navigare propter tempus valentes³⁾ revertantur, triginta solum dierum inducias dari a creditoribus debitoribus, et nihil pro debitis usurarum causa exigere, donec vendi contingat onus, parcentes apud alium esse debitum non reddendum⁴⁾, duas partes centesimae dominis pecuniarum dare usuras, et mutare et mox mutuum in terrenum transponere modum⁵⁾, nequaquam maritimis periculis creditoribus molestandis. Et haec omnes dixisse, cum jurejurando perhibentes testimonium. Quae ad nos nuntiasti, ut nos sanciremus, quod nobis videretur, et super his dicebas haec nostrae nuntiare potestati.

Cap. I. Nos igitur et ipsa legentes gesta, et causam edocti, sancimus, secundum quod testatum est coram tua celsitudine, ita nunc et deinceps in omne tempus tenere, eo quod neque jam positus repugnet legibus⁶⁾, ut oporteat nunc et de cetero secundum quandam propriam legem in naucleris aut negotiatoribus super talium causarum haec servari litibus, et secundum dictum modum praedictarum pactionum ita fieri etiam eventus et alia omnia, quaecunque in prioribus testata sunt apud sedem tuam, unde secundum propriam legem teneant in naucleris aut negotiatoribus. Quod enim longis ita servatum est temporibus et tenuit immutabiliter, sicut testimonia apud tuam gloriam definierunt, quomodo non est justum et in aliis omnibus valere, quae postea erunt, et esse hanc eis rerum transactionem ex propria lege valentem, et altera quadam dispositione non egentem, sed in naucleriis seu negotiatoriis occasionibus in omne tempus valentem, utpote generalem existentem legislationem, et naucleriis seu negotiatoriis contractibus expositam, quae debet etiam pars fieri jam a nobis positarum legum, et judicantes ad hanc respicientes proferre sententiam.

Epilogus. Quae igitur placuerunt nobis, tua celsitudo jugiter servare festinet. Dat. Id. Sept. Constant. imp. DN. JUSTINIANI PP. AUG. anno XIV, JUSTINO V. C. CONS. (540).

1) vel - debitum = καὶ εἰ περαιτέρω παρὰ τῷ δανεισαμένῳ μένοι τὸ χρέος etc. 2) secundum - manere = κατ' ὃ προσήκει τὸ δάνεισμα ἢ μένειν etc. 3) Dsenbr. valentis. 4) parcentes - reddendum = εἰ δὲ μένοι περαιτέρω τὸ χρέος οὐκ ἀποδιδόμενον etc. 5) et mutare - modum = καὶ μεταβάλλειν εὐθὺς τὸ δάνεισμα, καὶ εἰς τὸν τῶν ἐγγέων μεταχωρεῖν τρόπον etc. 6) der L. 26 §. 1 C. de usuris (4, 32).

Not. m. Nr. 18. L. 34 D. h. t. (1, 3). — ULPIANUS lib. 4 de officio proconsulis. — Quum de consuetudine civitatis vel provinciae confidere quis videtur, primum quidem illud explorandum arbitror, an etiam contradicto¹⁾ aliquando iudicio consuetudo firmata sit.

§. 13.

Not. p. Nr. 19. §. 11 I. de jure natur. (1, 2). — Sed naturalia quidem jura, quae apud omnes gentes peraeque servantur, divina quadam providentia constituta, semper firma atque immutabilia permanent; ea vero, quae ipsa sibi quaeque civitas constituit, saepe mutari solent, vel tacito consensu populi, vel alia postea lege lata.

Nr. 20. Nov. 89 cap. 15 pr.²⁾ (Kal. Sept. 539). — Ultima si quidem nos pars legis exspectat, ut ipsa competentem suscipiat ordinem, et enumeremus, qui neque ipso naturalium nomine digni sunt. Primum quidem omnis, qui ex complexibus (non enim hoc vocamus nuptias) aut nefariis, aut incestis, aut damnatis processerit, iste neque naturalis nominatur, neque alendus est a parentibus³⁾, neque habebit quoddam ad praesentem legem participium. Unde etsi a CONSTANTINO pia memoriae in constitutione ad GREGORIUM scripta⁴⁾ quaedam de talibus dicta sunt filiis, haec non recipimus, quoniam et non utendo perempta est. Phoenicarchorum enim et Syriarchorum et magistratuum et insignium meminit, et clarissimorum, et neque naturales esse vult ex his procedentes, amovens eis etiam imperialis munificentiae mansuetudinem. Quam videlicet constitutionem omnino perimimus.

Gesetzliches Recht.

§. 14 a.

Not. d. Nr. 21. L. 7 C. de prec. imp. offer. (1, 19). — IMPP. THEODOSIUS et VALENTINIANUS AA. ad SENATUM. — Rescripta contra jus elicita ab omnibus iudiciis refutari praecipimus⁵⁾, nisi forte aliquid est, quod non laedat alium et prosit petenti⁶⁾, vel crimen supplicantibus indulgeat. Dat. VIII. Id. Novemb. Ravennae, THEODOSIO XII et VALENTINIANO II AA. CONSS. (426).

Nr. 22. L. 6 C. si contra jus (1, 22). — IMP. ANASTASIUS A. MA-

1) Nach den Basil. II, 1, 43. (Heimb. I. p. 39) «ὅτε ἀμφοιβητη-
δεῖσα ἐν δικαστηρίῳ ἐβεβαιώθη» wäre contradicta zu lesen. 2) Hieraus
ist entlehnt die bekannte Auth. Ex complexu C. de incest. nupt. (5, 5)
und das Ende der Auth. Licet C. de natural. liber. (5, 27). 3) neque-
parentibus: οὐδὲ ἀποτραφῆσεται παρὰ τῶν γονέων. — Heimb. und
Osenbr. «nec a patribus aletur». 4) L. 1 C. de natural. liber. (5, 27.)
5) L. 3 C. eod. L. 10 C. de ss. eccles. (1, 2). 6) Hieraus und aus
L. 1 §. 11 D. de aqua et aquae plu. (39, 3) ist das bekannte brocardi-
con juris: «quod mihi prodest, et tibi non nocet, ad id mihi tene-
ris» abgeleitet.

TRONIANO P. P. — Omnes cujuscunque majoris vel minoris administrationis universae nostrae reipublicae judices monemus, ut nullum rescriptum, nullam pragmaticam sanctionem, nullam sacram annotationem, quae generali juri vel utilitati publicae adversa esse videatur, in disceptatione cujuslibet litigii patiantur proferri, sed generales sacras constitutiones modis omnibus non dubitent observandas. Dat. Kal. Jul. Constant.¹⁾.

Not. e. Nr. 23. L. 5 pr. C. de temp. in integr. rest. (2, 53). — IMP. CONSTANTINUS A. ad BASSUM P. P. — Ea, quae de temporibus in integrum restitutionum legibus cauta sunt, custodiri convenit, et si forte quis beneficio nostro aetatis veniam fuerit consecutus, ex eo die, quo indulgentia nostra in judicio competenti fuerit intimata, eique administratio rei propriae permissa, ad persequendas in integrum restitutionum²⁾ finiendasque causas, jure tempus habeat praestitutum, ita tamen ut numquam minoribus viginti quinque annis constitutis de his, quae ante impetratam veniam aetatis gesserunt, auxilium in integrum restitutionis denegetur.

Nr. 24. Cap. 7 X de rescript. (1, 3)³⁾. — ALEXANDER III TORNACENSI episcopo. — Eam te (*Et infra:*) Dudum siquidem ante tuam promotionem literae a nobis, si bene meminimus, emanarunt, quibus decano et ecclesiae tibi commissae, te adhuc in eodem capitulo existente, mandatum dedimus et praeceptum, ut P, qui de gente Judaeorum originem duxit et divina gratia fidem Christi suscepit, in canonicum reciperent et praebendam sibi conferre deberent (*Et infra*). Ipsi vero, quia donatio praebendarum ad te spectabat, praeceptum nostrum executioni non potuerunt mandare. Quum itaque praescriptus P. te super hoc ex parte nostra requireret, respondisti, quod nullum inde mandatum receperas, et sic eum a te, infecto negotio, remisisti. Quod nullatenus fecisse deberes, si data literarum diligentius attendisses, quum tempore, quo literae ipsae datae fuerunt, de capitulo ipso esses, sicut qui eras archidiaconus et canonicus ejusdem ecclesiae, nec esses adhuc in episcopum conservatus (*Et infra:*). Pro eo vero, quod Judaeus exstiterit, ipsum dedignari non debes.

Nr. 25. Cap. 9 in VI eod. (1, 3). — BONIFACIUS VIII. — Si eo tempore, quo tibi de beneficio cum cura vel sine cura mandavimus provideri, ad obtinendum curatum beneficium idoneam non habebas aetatem: tibi, licet nunc legitimae effectus sis aetatis, auctoritate literarum hujusmodi, quum tempore datae ipsarum adhuc non esses idoneus, de beneficio curam

1) wahrscheinlich Olybio V. C. Cons. (491). Vgl. die in- und subscriptio der L. 4 C. de praescript. trig. vel quadr. (7, 39). L. 1 C. ut nemini liceat (10, 27). L. 14 C. de fundo patrim. (11, 61). 2) Leipz. Hdschr. restitutiones; dafür: L. 2 Th. C. de integri restit. (2, 16); dagegen: Basil. X, 34, 5. (Heimb. I. p. 541). 3) Vgl. die Restitution dieses cap. bei Richter h. I.

animarum habente nequaquam poterit provideri. Beneficium autem sine cura, quum ad ipsum sufficientem tunc aetatem haberes, per eas licite poteris obtinere.

Nr. 26. *Cap. 59 X de appell. (2, 28).* — INNOCENTIUS III *in concilio generali* — Ut debitus honor deferatur iudicibus, et litigatoribus consulatur super laboribus et expensis, statuimus, ut, si quis coram idoneo iudice convenerit adversarium, ille ante sententiam ad superiorem absque rationabili causa non provocet, sed coram illo suam justitiam prosequatur, non obstante, si dicat, quod ad superiorem iudicem nuncium destinaverit, aut literas impetraverit ab eodem, priusquam delegato fuerint assignatae. Quum autem ex rationabili causa putaverit appellandum, coram eodem iudice causa probabili appellationis exposita, tali videlicet, quae, si foret probata, deberet legitima reputari: superior de appellatione cognoscat. Et si minus rationabiliter eum appellasse constiterit, illum ad inferiorem remittat, et in expensis alteri parti condemnet: alioquin ipse procedet, salvo constitutionibus de maioribus causis ad sedem apostolicam referendis.

Not. f. *Nr. 27. L. 7 C. de diversis rescript. (1, 23).* — IMP. ZENO A. SEBASTIANO P. P. — Universa rescripta, sive in personam precantium, sive ad quemlibet iudicem manaverint, quae vel adnotatio vel quaevis¹⁾ pragmatica sanctio nominentur, sub ea conditione proferri praecipimus, si preces veritate nitantur. Nec aliquem fructum precator oraculi percipiat impetrati, licet in iudicio adserat²⁾ veritatem, nisi quaestio fidei precum imperiali beneficio monstretur inserta. Nam et vir magnificus quaestor, et viri spectabiles magistri scriniorum, qui sine praefata adjectione quaecumque divinum responsum dictaverint, et iudices qui susceperint, reprehensionem subibunt. Et qui illicite dictata scribere ausi fuerint cujuscumque scrinii memoriales, seu pragmaticarii, vel adjutores primicerii, amissione cinguli feriantur.

§. 1. Pragmaticas praeterea sanctiones non ad singulorum preces super privatis negotiis proferri, sed si quando corpus aut schola, vel officium, vel curia, vel civitas, vel provincia, vel quaedam universitas hominum ob causam publicam fuderit preces, manare decernimus, ut in his etiam veritatis quaestio reservetur. Dat. X Kal. Jan. Constant. post consulatum BASILISCI II et ARMATI (477).

Not. g. *Nr. 28. L. 2 C. si contra jus (1, 22).* — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CONSTANTIVS et MAXIMIANVS CC. STATIAE. — Praescriptione mendaciorum opposita, sive in juris

1) Das Wörtchen « quaevis » fehlt in der Götting. Handschrift. 2) Bamb. Hdschr. « adseverat. »

narratione mendacium reperiatur, sive in facti, sive in tacendi fraude, pro tenore veritatis, non deprecantis affirmatione, datum iudicem cognoscere debere, et secundum hoc de causa convenit ferre sententiam. Dat. Kal. Decembr. Sirmii. CAESS. CONSS. (294).

Nr. 29. L. 3 C. eod. (1, 22). — IMP. CONSTANTINUS A. ad BASSUM P. P. — Puniri jubemus decem librarum auri mulcta iudices, qui vetuerint precum argui falsitatem. Dat. Kal. Octob. CONSTANTINO A. III et LICINIO III CONSS. (313).

Nr. 30. L. 4 C. eod. (1, 22). — IMP. CONSTANTINUS A. ad POMPEJANUM, *Consularem Campaniae*. — Etsi non cognitio sed executio mandatur, de veritate precum inquire oportet, ut, si fraus intervenerit, de omni negotio cognoscatur. Dat. III. Id. Nov. AQUIS. DALMATIO et ZENOPHILO CONSS. (333).

Nr. 31. Cap. 20 X de rescriptis (1, 3). — INNOCENTIUS III. A. *Canonico PICTAVIENSI*. — Super literis, quae ab aliquibus ex malitia, et a nonnullis ex ignorantia, tacita veritate vel suggesta falsitate impetrantur a nobis, diversos intelleximus diversa sentire, aliis asserentibus, eos debere prorsus carere omni commodo literarum, quum mendax precatior carere debeat penitus impetratis; aliis vero dicentibus, quod, etsi forma carere debeant in literis nostris expressa, nihilominus juxta rigorem juris sit a delegato iudice in negotio procedendum. Nos igitur inter eos, qui per fraudem vel malitiam, et illos, qui per simplicitatem vel ignorantiam literas a nobis impetrant, huiusmodi credimus discretionem adhibendam, ut hi, qui priori modo falsitatem exprimunt vel supprimunt veritatem, in suae perversitatis poenam nullum ex illis literis commodum consequantur, ita videlicet, quod delegatus, postquam sibi super hoc facta fuerit fides, nullatenus de causa cognoscat. Inter alios autem, qui posteriori modo literas impetrant, duximus distinguendum, quae falsitas suggesta fuerit, vel quae veritas sit suppressa. Nam si talis expressa sit falsitas vel veritas occultata, quae, quamvis fuisset tacita vel expressa, nos nihilominus saltem in forma communi literas dedissemus: delegatus, non sequens formam in literis ipsis appositam, secundem ordinem juris in causa procedat. Si vero per huiusmodi falsitatis expressionem vel suppressionem etiam veritatis literae fuerint impetratae, qua tacita vel expressa nos nullas prorsus literas dedissemus, a delegato non est aliquatenus procedendum, nisi forsitan eatenus, ut partibus ad suam praesentiam convocatis, de precum qualitate cognoscat: ut sic in utroque casu eadem ratio, quae delegantem moveret, moveat etiam delegatum, et ubi delegans suas literas denegaret, delegatus etiam suae cognitionis officium nullatenus interponat (XV. Kal. Nov. 1209).

Not. h. Nr. 32. L. 5 C. si contra jus (1, 22). — IMPP. THEODOSIUS et VALENTINIANUS AA. ad SENATUM. — Etsi legibus consentaneum sacrum oraculum mendax precatior attulerit, careat penitus impetratis, et si nimia mentientis inveniatur improbitas,

etiam severitati subiaceat judicantis. Dat. VII. Id. Nov. THEODOSIO XII et VALENTINIANO II AA. CONSS. (426).

Not. i. Nr. 33. L. 2 C. de dilationibus (3, 11).¹⁾ — IMP. CONSTANTINUS A. ad URSUM, Vicarium. — Si quando quis rescriptum ad extraordinarium judicem reportaverit, dilatio ei penitus dene-ganda est; illi autem, qui in judicium vocatur, danda est, ad probanda²⁾ precum mendacia vel proferenda aliqua instrumenta vel testes, quoniam instructus esse non potuit, qui praeter spem ad alienum judicium trahitur. Dat. II. Non. Mart. VOLUSIANO et ANNIANO CONSS. (314).

Not. 1. Nr. 34. — §. R. A. §. 80³⁾. — Ob aber dem Im-petranten bey Decision der ganzen Sachen, seine Narrata gleich An-fangs zu verificiren, oder aber dem impetrato sive Reo seine eingewen-dete Exceptiones sub- et obreptionis zu beweisen obliege? Das lassen Wir alles zu Ermäßigung und Befindung des Richters, welcher nach Gestalt und Gelegenheit der Sachen, auch deren Umständ, daraus er sich informiren muß, ob nemlich dem Kläger oder dem Beklagten das onus probandi aufzubinden sey, nach Bescheidenheit der Rechten zu urtheilen hat, anheim gestellt seyn.

Recht der Wissenschaft.

§. 16.

Not. b. Nr. 35. L. 10 D. de legibus (1, 3). — JULIANUS lib. 59 Digestorum. — Neque leges neque senatusconsulta ita scribi possunt, ut omnes casus, qui quandoque inciderint, com-prehendantur, sed sufficit ea, quae plerumque accidunt, contineri.

Nr. 36. L. 11 D. eod. (1, 3). — IDEM lib. 90 Digestorum. — Et ideo de his, quae primo constituuntur, aut interpretatione aut constitutione optimi principis certius statuendum est.

Nr. 37. L. 12 D. eod. (1, 3). — IDEM lib. 15 Digestorum. — Non possunt omnes articuli singillatim aut legibus aut senatus-consultis comprehendi: sed quum in aliqua causa sententia eorum manifesta est, is, qui jurisdictioni praeest, ad similia procedere, atque ita jus dicere debet.

Nr. 38. L. 13 D. eod. (1, 3). — ULPIANUS libro 1 ad edict. aedil. curul. — Nam, ut ait PEDIUS, quotiens lege aliquid unum vel alterum introductum est, bona occasio est, cetera, quae ten-dunt ad eandem utilitatem, vel interpretatione, vel certe juris-dictione suppleri.

1) L. 1 Th. C. de dilat. (2, 7). 2) Münch. Ausg. und Hal. « impro-banda.» Dagegen: Th. C. l. c. und Basil. VII, 17, 12. (Heimb. I. p. 314). 3) Dieser §. bezieht sich auf den unclausulirten Mandatsproceß.

Nr. 39. L. 2 §. 18 C. de vet. jure enucl. (1, 17). — (JUSTINIANUS XVII. Kal. Jan. 533). — Sed quia divinae quidem res perfectissimae sunt, humani vero juris conditio semper in infinitum decurrit, et nihil est in ea, quod stare perpetuo possit (multas enim formas edere natura novas deproperat), non desperamus, quaedam postea emergi negotia, quae adhuc legum laqueis non sunt innodata¹⁾. Si quid igitur tale contigerit, augustum implore-
retur remedium, quia ideo imperialem fortunam rebus humanis deus proposuit, ut possit omnia, quae noviter contingunt, et emendare et componere, et modis et regulis competentibus tradere. Et hoc non primum a nobis dictum est, sed ab antiqua descendit prosapia, quum et ipse JULIANUS, legum et edicti perpetui subtilissimus conditor, in suis libris hoc retulerit, ut, si quid imperfectum inveniat, ab imperiali sanctione hoc repleatur; et non ipse solus, sed et Div. HADRIANUS in compositione edicti et Senatusconsulto, quod eam secutum est, hoc apertissime definivit: ut, si quid in edicto positum non invenitur, hoc ad ejus regulas ejusque conjecturas et imitationes possit nova instruere²⁾ auctoritas.

Nr. 40. Nov. 125. *Ut judices non exspectent sacras jussiones, sed, quae videntur eis, decernant.* — IMP. JUSTINIANUS AUG. GABRIELI, gloriosissimo Praetoriorum Praefecto.

PRAEFATIO. Quoniam quidam judicantium, post multa litis certamina et plurima a litigantibus facta dispendia, in negotiis apud eos motis suggestionibus utuntur ad nostram tranquillitatem, praesente generali lege hoc perspeximus emendare, ne dilationes negotiis ex hoc fiant, et aliud rursus principium examinationes accipiant.

CAP. I. Jubemus igitur, nullum judicantium quolibet modo vel tempore pro causis apud se propositis nunciare ad nostram tranquillitatem, sed examinare perfectam causam, et quod eis justum legitimumque videtur, decernere, et si quidem partes cessaverint in iis, quae decreta sunt³⁾, executioni contradi⁴⁾ sententiam secundum legum virtutem; si autem aliquis putaverit ex prolata novissima sententia⁵⁾ se laesum, appellatione utatur legitima, et hoc secundum ordinem legibus definitum examinetur, et perfectum suscipiat terminum. Si autem duo vel amplius fuerint cognitores litis, et aliqua inter eos emergat dissonantia, etiam sic jubemus, unumquemque eorum, secundum quod videtur ei, dare suam sententiam.

EPILOGUS. Quae igitur per praesentem legem in perpetuum

1) Leipz. Hdschr.: enodata. Florentin. Hdschr.: innovata. 2) Viele Ausgaben: constituere; Ruffard: construere. 3) et - sunt: καὶ εἰ μὲν τὰ μέρη ἐφρησυχάσει τοῖς κεκριμένοις. 4) Dsenbr. hat aus der Hamb. Hdschr. das Wort contradi aufgenommen (die Sylbe con ist wahrscheinlich aus dem vorausgehenden executioni entstanden). 5) ex - sent.: ἐκ τῆς αὐτοτελοῦς ψήφου.

valitura nostra tranquillitas definivit, tam tua celsitudo, quam omnes alii iudices majores et minores custodire festinent¹⁾, ut nullus penitus ignoret, quae pro utilitate nostrorum collatorum a nobis disposita sunt, ita tamen, ut universis interdicatis proprio praecepto, quatenus sine ullo injusto dispendio nostris collatoribus insinuatio legis praesentis fiat. Dat. XV Kal. Jan. Constant. imp. DN. JUSTINIANI PP. AUG. ann. XVIII, post cons. BASILII V. C. ann. III. (544).

Zweites Kapitel.

Verhältniß der Rechtsvorschriften zu einander.

Aufhebung von Rechtsätzen.

§. 17.

Not. b. Nr. 41. L. 3 §. 5 D. de sepulcro viol. (47, 12). — **ULPIANUS** lib. 25 ad edictum. — **DIVUS HADRIANUS** rescripto²⁾ poenam statuit quadraginta aureorum in eos, qui in civitate sepeliunt, quam fisco inferri jussit, et in magistratus, eadem³⁾ qui passi sunt, et locum publicari jussit et corpus transferri. Quid tamen, si lex municipalis permittat in civitate sepeliri? Post rescripta principalia an ab hoc⁴⁾ discessum sit videbimus, quia generalia sunt rescripta, et oportet imperialia statuta suam vim obtinere et in omni loco valere.

Not. d. Nr. 42. L. 4 D. de const. princip. (1, 4). — **MODESTINUS** lib. 2 excusationum. — Αἱ μεταγενέστεραι διατάξεις ἰσχυρότεραι τῶν πρὸ αὐτῶν εἰσὶν = Constitutiones tempore posteriores potiores sunt his, quae ipsas praecesserunt.

Modification von Rechtsätzen.

§. 18.

Not. b. Nr. 43. L. 8 §. 6 D. de transact. (2, 15). — **ULPIANUS** lib. 5 de omnib. tribunal. — Eam transactionem oratio⁵⁾

1) Die Bulg. weicht in dem Folgenden vom griechischen Texte ganz ab. In letzterem heißt es: ἐδίκτων μὲν ἐν ταύτῃ τῇ βασιλίδι πόλει κατὰ τὸ σύννηδες παρὰ τῆς σῆς ὑπεροχῆς προτιδεμένων, προστάξεων δὲ πρὸς τοὺς τῶν ἐπαρχιῶν λαμπροτάτους ἄρχοντας καταπεμπομένων, ὥστε πάντας γινῶναι τὰ ὑπὲρ τῆς τῶν δικαζομένων ὀφελείας παρ' ἡμῶν νομοθετηθέντα. 2) Bulg. rescripsit et poenam. 3) Hal. eandem statuit. Bulg. eandem statuit poenam. — Die Gebr. Kriegel setzen das Komma hinter eadem, so daß dabei statuit zu suppliren wäre. 4) wahrscheinlich wohl hac sc. lege municipali. 5) sc. Div. Marci. S. L. 8 pr. cit. — Lehrb. §. 294 Nr. 3.

improbat, quae idcirco fit, ut quis repraesentatam pecuniam consumat. Quid ergo si quis citra praetoris auctoritatem transegerit, ut quod per singulos annos erat ei relictum, consequeretur per singulos menses? aut quid si quod per singulos menses ei relictum erat, consequeretur per singulos dies? quid deinde, si quod consummato anno ut¹⁾ acciperet, initio anni consequatur? Et puto eam transactionem valere, quia meliorem conditionem suam alimentarius tali transactione facit: noluit enim oratio alimenta per transactionem intercipi.

Nr. 44. L. 2 §. 29 D. ad S. C. Tertull. (38, 17). — ULPIANUS lib. 13 ad edictum. — Quid si curatores non petiit? Verba rescripti²⁾ deficiunt, sed dicendum est, si quidem impuberibus curatores non petiit, eandem esse rationem: si jam puberibus, cessare debere.

Drittes Kapitel.

Verhältniß der Rechtsvorschriften zu nichtjuristischen Principien.

Sittlichkeit und Religion.

§. 20.

Not. a. Nr. 45. L. 6 C. de pactis (2, 3). — IMP. ANTONINUS A. BASILIAE. — Pacta, quae contra leges constitutionesque³⁾ vel contra bonos mores⁴⁾ fiunt, nullam vim habere indubitati juris est. PP. V Kal. Aug. ANTONINO A. IV. et BALBINO CONSS. (213).

Nr. 46. L. ult. C. eod. (2, 3). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — De quaestione tali a Caesariensi advocatione interrogati sumus: Duabus vel pluribus personis spes alienae hereditatis fuerat ex cognatione forte ad eos devolvendae, pactaque inter eos inita sunt pro adventura hereditate, quibus specialiter declarabatur, si ille mortuus fuerit et hereditas ad eos pervenerit, certos modos in eadem hereditate observari, vel, si forte ad quosdam ex his hereditatis commodum pervenerit, certas pactiones⁵⁾ evenire. Et dubitabatur, si hujusmodi pacta servari oporteret? Faciebat autem eis quaestionem, quia adhuc superstite eo, de cujus hereditate sperabatur, hujusmodi pactio processit, et quia non sunt ita con-

1) Ut fehlt in der Bulg. Gal. acciperet ut. 2) C. L. 2 §. 23 D. eod. — Lehrb. §. 339 a. G. 3) Prätor. Edikt in L. 7 §. 7 D. de pactis (2, 14). 4) L. 4 C. de inutil. stip. (8, 39). — L. 1 §. 7 D. depositi (16, 3). L. 14 §. 1 D. soluto matrim. (24, 3). 5) In den Ausgaben von Contius wird am Rande die Lesart: portiones bemerkt.

fecta, quasi omnimodo hereditate ad eos perventura, sed vel duabus conditionibus composita sunt, si ille mortuus fuerit, et si ad hereditatem vocentur hi, qui pactionem fecerunt. Sed nobis omnes hujusmodi pactiones odiosae videntur et plenae tristissimi et periculosi eventus. Quare enim, quodam vivente et ignorante, de rebus ejus quidam paciscentes conveniunt? Secundum veteres itaque regulas sancimus, omnimodo hujusmodi pacta, quae contra bonos mores inita sunt, repelli, et nihil ex his pactionibus observari, nisi ipse forte, de cujus hereditate pactum est, voluntatem suam eis accommodaverit, et in ea usque ad extremum vitae suae spatium perseveraverit. Tunc etenim, sublata acerbissima spe, licebit eis, illo sciente et jubente, hujusmodi pactiones servare; quod etiam anterioribus legibus et constitutionibus¹⁾ non est incognitum, licet a nobis clarius est introductum. Jubemus etenim, neque donationes talium rerum, neque hypothecas penitus esse admittendas, neque alium quemquam contractum, quum in alienis rebus contra domini voluntatem aliquid fieri vel pacisci secta temporum nostrorum non patitur. Dat. Kal. Nov. Const., post consulatum LAMPADII et ORESTAE VV. CC. (531).

Nr. 47. L. 134 pr. D. de V. O. (45, 1). — PAULUS lib. 15 respons. — Titia, quae ex alio filium habebat, in matrimonium coit Gajo Sejo, habenti filiam; et tempore matrimonii consenserunt, ut filia Gaji Seji filio Titiae desponderetur, et interpositum est instrumentum et adjecta poena, si quis eorum nuptiis impedimento fuisset. Postea Gajus Sejus constante matrimonio diem suum obiit, et filia ejus noluit nubere. Quero, an Gaji Seji heredes teneantur ex stipulatione? Respondit²⁾: ex stipulatione, quae proponeretur, quum non secundum bonos mores interposita sit, agenti exceptionem doli mali obstituram, quia inhonestum visum est, vinculo poenae matrimonia obstringi, sive futura³⁾, sive jam contracta⁴⁾.

Wohlfahrt.

§. 21.

Not. d. Nr. 48. L. 3 §. 2 D. de pecun. const. (13, 5.) — ULPIANUS lib. 27 ad edictum. — Si is, qui et jure civili et praetorio debebat, in diem sit obligatus, an constituendo teneatur? Et LABEO ait, tenere⁵⁾ constitutum, quam sententiam et PEDIUS probat. Et adjicit LABEO, vel propter has potissimum pecunias, quae non-

1) Nämlich: L. 2 §. 3 D. de his quae ut indign. (34, 3), insbesond. L. 29 §. 2. L. 30 D. de donationibus (39, 5) und L. 2 Th. C. fam. herc. (2, 24). 2) Gal. respondeo. Bulg. respondi. 3) L. 71 §. 1 D. de condit. et demonstrat. (35, 1). 4) L. 2. C. de inutilib. stipul. (8, 39). L. 19 D. de V. O. (45, 1). 5) Brenfm. emend.: tenere constitutum oder teneri constituto. — Gal. lieft teneri und läßt das folgende «constitutum» aus.

dum peti possunt, constituta inducta, quam sententiam non invitus probarem. Habet enim utilitatem, ut ex die obligatus constituendo, se eadem die soluturum, teneatur.

Nr. 49. L. 43 D. de relig. (11, 7). — **PAPINIANUS lib. 8 quaest.** — Sunt personae, quae, quamquam religiosum locum facere non possunt, interdicto tamen de mortuo inferendo¹⁾ utiliter agunt, ut puta dominus proprietatis, si in fundum, cujus fructus alienus est, mortuum inferat, aut inferre velit; nam si intulerit, non faciet justum sepulcrum: sed si prohibeatur, utiliter interdicto, quo²⁾ de jure domini quaeritur, aget. Eademque sunt in socio, qui in fundum communem, invito socio, mortuum inferre vult; nam propter publicam utilitatem, ne insepulta cadavera jacerent, strictam rationem insuper habemus, quae nonnumquam³⁾ in ambiguis religionum quaestionibus omitti solet; nam summam esse rationem, quae pro religione⁴⁾ facit.

Not. e. Nr. 50. L. 12 §. 1 D. qui et a quib. manum. (40, 9). — **ULPIANUS lib. 5 de adulteriis.** — Ipsa igitur, quae divertit, omnes omnimodo servos suos manumittere vel alienare prohibetur, quia ita verba⁵⁾ faciunt, ut ne eum quidem servum, qui extra ministerium ejus mulieris fuit, vel in agro, vel in provincia, possit manumittere vel alienare, quod quidem perquam durum est, sed ita lex scripta est.

Not. f. Nr. 51. C. G. D. Thl. I. Tit. 13. Von der Beyfizer Amt im Rath. — §. 1. Die Beyfizer des Cammer=Gerichts sollen in keiner Sach, sie sey so gering als sie immer wolle, allein auf ihr Gutdüncken, oder eines jeden erwogene Billigkeit, oder eigen fürgenommen und nicht den Rechten gemäß informirten Gewissen, sondern auf des Reichs gemeine Recht, Abschiede, und den jetzt bewilligten und auf diesem Reichs=Tag aufgerichteten Frieden, in Religion und andern Sachen, auch Handhabung des Friedens, und erbare Ländische Ordnungen, Statuten, und löblich hergekommene redliche Gewohnheiten der Fürstenthumm, Herrschafften und Gericht (die für sie gebracht werden) wie solches von Alters jedem Cammer=Richter und Beyfizer auferlegt und gehalten worden ist, nach Vermög und Ausweisung ihres Eydes, wie er hier unten gesetzt, Urtheil fassen und aussprechen.

Not. h.⁶⁾ Nr. 52. L. 162 D. de R. J. — PAULUS lib. 70 ad edictum. — Quae propter necessitatem recepta sunt, non debent in argumentum trahi.

1) Prät. Edict in L. 1 pr. D. de mort. infer. (12, 8). 2) Vulg. Flor. qui. 3) Gothofred. in den Anmerk. quae numquam. 4) Hal. religiosus. 5) sc. legis Juliae de adulteris. Vgl. L. 3. C. de adulteriis (9, 9) und L. 27 D. ad leg. Jul. de adulter. (48, 5). 6) Unter der L. 161 im Texte ist entweder L. 162, oder, was freilich weniger wahrscheinlich, die L. 141 pr. D. eod. verstanden, welche letztere Stelle die wörtliche Wiederholung der in den Titel de R. J. aufgenommenen, im Lehrbuche abgedruckten L. 14 D. de legg. ist.

Zweites Buch.

Von den Rechtsverhältnissen.

Erstes Kapitel.

Die Personen.

Einfluß individueller Zustände.

§. 23.

Not. a. Nr. 53. L. 10 D. de statu hom. (1, 5). — ULPIANUS lib. 1 ad Sabinum. — Quaeritur, hermaphroditum cui comparamus? Et magis puto ejus sexus aestimandum, qui in eo praevalet.

Nr. 54. L. 15 §. 1 D. de testibus (22, 5). — PAULUS lib. 3 sent. — Hermaphroditus an ad testamentum adhiberi possit, qualitas sexus incalescentis¹⁾ ostendit.

Nr. 55. L. 6 §. 2 D. de liberis et post. (28, 2). — ULPIANUS lib. 3 ad Sabinum. — Hermaphroditus plane, si in eo virilia praevallebunt, postumum heredem instituere poterit.

Not. b. Nr. 56. L. 195 pr. D. de V. S. (50, 16). — ULPIANUS lib. 46 ad edictum. — Pronuntiatio sermonis in sexu masculino ad utrumque sexum plerumque porrigitur²⁾.

Nr. 57. L. 45 pr. D. de leg. II. (31). — POMPONIUS lib. 8 ad Quintum Mucium. — Si ita sit scriptum: «filiabus meis centum aureos do» an et masculini generis et feminini liberis legatum videatur? Nam si ita scriptum esset: «filiis meis hosce tutores do»,

1) Hal. invalescentis. Dagegen: Basil. XXI, 1, 14 schol. 3 «ἡ ποιότης τῆς πυχρομένης φύσεως» (Heimb. II. p. 397). 2) L. 1 D. eod. L. 62 i. f. D. de leg. III. (32). — Beispiele: L. 7 §. 2 vgl. mit §. 1 D. de jurisdictione (2, 2). L. 9 §. 2 vgl. mit L. 1 pr. D. de S. C. Maced. (14, 5) L. 116 de V. S. (50, 16) u. f. w.

responsum est, etiam filiabus tutores datos esse¹⁾; quod non est ex contrario accipiendum, ut filiarum nomine etiam masculi contineantur. Exemplo enim pessimum est, feminino vocabulo etiam masculos contineri²⁾.

Not. c. Nr. 58. L. 9 D. de statu hom. (1, 5). — PAPINIANUS lib. 31 quaest. — In multis juris nostri articulis deterior est conditio feminarum, quam masculorum.

Nr. 59 §. 10 J. de adopt. (1, 11). — Feminae quoque adoptare non possunt, quia nec naturales liberos in potestate sua habent; sed ex indulgentia principis ad solatium liberorum amissorum adoptare possunt³⁾.

Nr. 60 L. 18 D. de testibus (22, 5). — PAULUS lib. 2 de adulteriis. — Ex eo, quod prohibet lex Julia de adulteriis testimonium dicere condemnatam mulierem, colligitur, etiam mulieres testimonii in judicio dicendi jus habere⁴⁾.

Not. d. Nr. 61 L. 8 D. eod. (22, 5). — SCAEVOLA lib. 4 regularum. — Inviti testimonium dicere non coguntur senes, valedudinarii, vel milites, vel qui cum magistratu reipublicae causa absunt, vel quibus venire non licet.

Not. e. Nr. 62 §. 10 J. de inutil. stip. (3, 19)⁵⁾. — Sed quod diximus de pupillis, utique de his verum est, qui jam aliquem intellectum habent: nam infans, et qui infanti proximus est, non multum a furioso distant, quia hujus aetatis pupilli nullum intellectum habent; sed in proximis infanti⁶⁾, propter utilitatem eorum, benignior juris interpretatio facta est, ut idem juris habeant, quod pubertati proximi⁷⁾. Sed qui in parentis potestate est impubes, nec auctore quidem patre obligatur.

Nr. 63. §. 18 J. de obl. ex delict.⁸⁾ (4, 1). — In summa sciendum est, quaesitum esse, an impubes rem alienam amovendo furtum faciat? Et placet⁹⁾, quia furtum ex affectu consistit, ita demum obligari eo crimine impuberem, si proximus pubertati sit, et ob id intelligat se delinquere¹⁰⁾.

Nr. 64. L. 13 §. 1 D. de dolo malo (4, 3). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Item in causae cognitione versari LABEO ait, ne in pupillum de dolo detur actio, nisi forte nomine hereditario conveniatur. Ego arbitror et ex suo dolo conveniendum, si proximus pubertati est; maxime si locupletior ex hoc factus est.

Nr. 65. L. 4 §. 26 D. de doli except. (44, 4). — ULPIANUS lib.

1) L. 16 pr. D. de testam. tutela (26, 2). 2) L. 81 pr. D. de leg. III. (32). 3) L. 5 C. de adopt. (8, 48). 4) L. 20 §. 6 D. qui test. facere (28, 1). 5) Vgl. Gaj. III. §. 109. 6) Mehrere Hdschr. infantiae. Dagegen: Gaj. l. c. Dafür: Theophil. ad h. §. 7) L. 1 §. 13 vgl. mit §. 12 D. de O. et A. (44, 7). S. auch L. 17 pr. D. de excusat. (27, 1). 8) Gaj. III. §. 108. 9) Andere Hdschr. placuit. Gaj. l. c. placet. 10) L. 23 D. de furtis (47, 2). L. 5 §. 2 i. f. D. ad leg. Aquil. (9, 2).

76 *ad edictum*. — De dolo autem ipsius minoris viginti quinque annis exceptio utique locum habebit. Nam et de pupilli dolo interdum esse excipiendum, nequaquam ambigendum est, ex ea aetate, quae dolo non careat. Denique JULIANUS quoque saepissime scripsit, doli pupillos, qui prope pubertatem sunt, capaces esse. Quid enim si debitor ex delegatu¹⁾ pupilli pecuniam creditori ejus solvit? Fingendus est, inquit, pubes esse²⁾, ne propter malitiae ignorantiam bis eandem pecuniam consequatur. Idem servandum in furioso ait, si, quum existimaretur compos mentis esse, jusserit debitorem creditori solvere³⁾, vel si, quod exigit⁴⁾, domi habeat.

Nr. 66. L. 111 pr. D. de R. J. — GAJUS lib. 2 *ad edict. prov.* — Pupillum, qui proximus pubertati sit, capacem esse et furandi et injuriae faciendae.

Not. f. Nr. 67. L. 14 D. de sponsalibus (23, 1). — MODESTINUS lib. 4 *differentiarum*. — In sponsalibus contrahendis aetas contrahentium definita non est, ut in matrimoniis; qua propter et a primordio aetatis sponsalia effici possunt, si modo id fieri ab utraque persona intelligatur, id est, si non sint minores, quam septem annis.

Nr. 68. L. 1 §. 2 D. de adm. tut. (26, 7). — ULPIANUS lib. 35 *ad edictum*. — Sufficit tutoribus ad plenam defensionem, sive ipsi judicium suscipiant, sive pupillus ipsis auctoribus; nec cogendi sunt tutores cavere⁵⁾, ut defensores solent. Licentia igitur erit, utrum malint ipsi suscipere judicium, an pupillum exhibere, ut ipsis auctoribus judicium suscipiatur; ita tamen, ut pro his, qui dari non possunt vel absint, ipsi tutores judicium suscipiant, pro his autem, qui supra septimum annum aetatis sunt et praesto fuerint, auctoritatem praestent.

Nr. 69. L. 18 pr. C. de jure deliber. (6, 30). — IMPP. THEODOSIUS et VALENTINIANUS AA. ad SENATUM. — Si infanti, id est minori septem annis, in potestate patris vel avi vel proavi constituto vel constitutae, hereditas sit derelicta vel ab intestato delata a matre vel linea, ex qua mater descendit, vel aliis quibuscunque personis, licebit parentibus ejus, sub quorum potestate est, adire ejus nomine hereditatem vel bonorum possessionem petere.

Not. g. Nr. 70 L. ult. C. quando tutor esse des. (5, 60). — IMP. JUSTINIANUS A. MENNAE P. P. — Indecoram observationem in examinanda marium pubertate resecantes jubemus: quemadmodum feminae post impletos duodecim annos omnimodo pubescere judicantur⁶⁾, ita et mares post excessum quatuordecim annorum puberes existimentur, indagatione corporis inhonesta cessante. Dat. VIII. Id. April. Constantinop. DECIO V. C. CONS. (529).

1) Bulg. delegatione. 2) Bulg. fingentis se, inquit, pubescere. 3) L. 16 D. eod. (44, 4). 4) Bulg. exegerit. Rehd. Hdschr. exegit. 5) L. 28 §. 3 C. de adm. tut. (5, 37). 6) L. 13 §. ult D. de tutor. datis (26, 5).

Nr. 71. pr. J. quib. mod. tut. (1, 22). — Pupilli pupillaeque, quum puberes esse coeperint, tutela liberantur. Pubertatem autem veteres quidem non solum ex annis, sed etiam ex habitu corporis in masculis aestimari volebant¹⁾. Nostra autem majestas dignum esse castitati temporum nostrorum bene putavit, quod in feminis et antiquis impudicum esse visum est, id est inspectionem habitudinis corporis, hoc etiam in masculos extendere; et ideo, sancta constitutione promulgata²⁾, pubertatem in masculis post quartum decimum annum completum illico initium accipere disposuimus, antiquitatis normam in feminis³⁾ personis bene positam suo ordine relinquentes, ut post duodecimum annum completum viripotentes esse credantur.

Nr. 72. L. 5 D. qui testam. (28, 1). — ULPIANUS lib. 6 ad Sabinum. — A qua aetate testamentum vel masculi vel feminae facere possunt videamus. Verius est, in masculis quidem quartum decimum annum spectandum⁴⁾, in feminis vero duodecimum completum⁵⁾. Utrum autem excessisse debeat quis quartum decimum annum, ut testamentum facere possit, an sufficit compluisse? Proponere⁶⁾, aliquem, Kal. Jan. natum, testamentum⁷⁾ ipso natali suo fecisse quarto decimo anno, an valeat testamentum? Dico valere. Plus arbitror, etiam si pridie Kalendarum fecerit, post sextam horam noctis, valere testamentum; jam enim compluisse videtur annum quartum decimum, ut MARCIANO videtur.

Nr. 73. L. 4 D. de R. N. (23, 2). — POMPONIUS lib. 3 ad Sabinum. — Minorem annis duodecim nuptam tunc legitimam uxorem fore, quum apud virum explesset duodecim annos⁸⁾.

Nr. 74. L. 14 §. 1 D. de alim. legatis (34, 1). — ULPIANUS lib. 2 fideicomm. — Certe si usque ad pubertatem alimenta relinquuntur, si quis exemplum alimentorum, quae dudum pueris et puellis dabantur, velit sequi, sciat HADRIANUM constituisse, ut pueri usque ad decimum octavum, puellae usque ad quartum decimum annum alantur; et hanc formam ab HADRIANO datam observandam esse, Imperator noster⁹⁾ rescripsit. Sed etsi generaliter pubertas non sic definitur, tamen, pietatis intuitu, in sola specie alimentorum hoc tempus aetatis esse observandum, non est incivile.

Nr. 75. L. 40 §. 1 D. de adopt. (1, 7). — MODESTINUS lib. 1 differentiarum. — Non tantum quum quis adoptat, sed et quum arrogat, major esse debet eo, quem sibi per arrogationem, vel per adoptionem filium facit¹⁰⁾; et utique plenae pubertatis¹¹⁾, id est, decem et octo annis eum praecedere debet.

1) Seftenstreit: Ulp. XI §. 28. 2) Nr. 70. 3) And. Hdschr. femininis: feminis: oder das folgende «personis» wird ausgelassen. 4) L. 4 C. qui test. facere (6, 22). L. 2 C. quando provocare (7, 64). 5) Paul. Sent. rec. III, 4 a. §. 1. Gaj. II §. 113. 6) Vulg. pone. 7) Vulg. et testamentum. 8) Vgl. L. 10 D. de sponsalibus (23, 1). 9) Antoninus Caracalla. 10) L. 15 §. 3. L. 16 D. eod. (1, 7). 11) Gal. plena pubertate.

Nr. 76. §. 4 J. eod. (1, 11). — Minorem natu non posse majorem adoptare placet; adoptio enim naturam imitatur, et pro monstro est, ut major sit filius, quam pater. Debet itaque is, qui sibi per arrogationem vel adoptionem filium facit, plena pubertate, id est decem et octo annis, praecedere.

Nr. 77. L. 57 D. de re judic. (42, 1). — **ULPIANUS lib. 2 disputat.** — Quidam consulebat, an valeret sententia a minore viginti quinque annis judice data? Et aequissimum est, tueri sententiam ab eo dictam, nisi minor decem et octo annis sit. Certe si magistratum minor gerit, dicendum est, jurisdictionem ejus non improbari. Et si forte ex consensu judex minor datus sit, scientibus his, qui in eum consentiebant, rectissime dicitur, valere sententiam¹⁾; proinde si minor praetor, vel si consul jus dixerit, sententiamve protulerit, valebit; princeps enim, qui ei magistratum dedit, omnia gerere decrevit.

Not. k. Nr. 78. L. 3 C. de his qui veniam (2, 45). — **IMP. JUSTINIANUS A. MENNAE P. P.** — Eos, qui veniam aetatis a principali clementia impetraverunt vel impetraverint, non solum alienationem, sed etiam hypothecam minime posse sine decreti interpositione rerum suarum immobilium facere jubemus, in quarum alienatione vel hypotheca decretum illis necessarium est, qui necdum veniam aetatis meruerunt²⁾, ut similis sit in ea parte conditio minorum omnium, sive petita sit sive non aetatis venia. Dat. VIII. Id. April. DECIO V. C. CONS. (529).

Nr. 79. L. 4 C. eod. (2, 45). — **IDEM A. ad SENATUM.** — Si quis aliquid dari vel fieri voluerit, et legitimae aetatis fecerit mentionem, vel sic³⁾ absolute dixerit «perfectae aetatis», illam tantummodo aetatem intellectam esse videri volumus, quae ex viginti quinque annorum curriculis completur, non quae ab imperiali beneficio suppletur. Et praecipue quidem in substitutionibus vel restitutionibus hoc intelligi sancimus; nihilominus autem et in aliis, nisi specialiter quisquam addiderit, ex venia aetatis velle aliquid procedere. Dat. IX. Kal. April. Constantinop. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. CONSS. (530).

Not. l. Nr. 80. L. 60 D. de re judic. (42, 1). — **JULIANUS lib. 5 Digestorum.** — Quaesitum est, quum alter ex litigatoribus febricitans discessisset, et judex absente eo pronuntiasset, an jure videretur pronuntiasse? Respondit: morbus soticus etiam invitis litigatoribus ac judice diem differt⁴⁾. Soticus autem existimandus est, qui cujusque⁵⁾ rei agenda impedimento est⁶⁾; litiganti porro

1) Vgl. L. 41 D. de receptis, qui arbitrium (4, 8). 2) Nach der oratio D. Severi in L. 1 pr. §. 1 und 2 de rebus eorum (27, 9) und der Erweiterung durch Constantin in L. 22 C. de adm. tut. (5, 37). 3) Ruff. si se. Basil. X, 27, 4 (Heimb. I. p. 535): ἡ οὕτως ἀπολελυμένως εἰρη. 4) Nach dem 12 Tafelgesetze L. 3 §. 2 si quis cautionibus (2, 11). 5) Vulg. cuique. 6) L. 113 de V. S. (50, 16). L. 65 §. 1. L. 4 §. 5 D. de aedil. edicto (21, 1).

quid magis impedimento est, quam motus corporis contra naturam, quem febrem appellant? Igitur, si rei judicandae tempore alter ex litigatoribus febrem habuit, res non videtur judicata. Potest tamen dici, esse aliquam et febrium differentiam; nam si quis sanus alias ac robustus tempore judicandi levissima febre correptus fuerit, aut si quis tam veterem quartanam habeat, ut in ea omnibus negotiis superesse soleat, poterit dici morbum santicum non habere.

Not. m. Nr. 81. L. 39 §. 1 D. de J. D. (23, 3). — ULPIANUS lib. 33 ad edictum. — Si spadoni mulier nupserit, distinguendum arbitror, castratus fuerit necne, ut in castrato dicas dotem non esse; in eo, qui castratus non est, quia est matrimonium¹⁾, et dos et dotis actio est.

Nr. 82. L. 6 pr. §. 1 D. de liber. et post. (28, 2). — ULPIANUS lib. 3 ad Sabinum. — Sed est quaesitum, an is, qui generare facile non possit, postumum heredem facere possit? Et scribit CASSIUS et JAVOLENUS posse; nam et uxorem ducere et adoptare potest²⁾. Spadonem quoque posse postumum heredem scribere, et LABEO et CASSIUS scribunt, quoniam nec aetas nec sterilitas ei rei impedimento est³⁾.

§. 1. Sed si castratus sit, JULIANUS, PROCULI opinionem secutus, non putat, postumum heredem posse instituere, quo jure utimur.

Not. o. Nr. 83. L. 9 C. qui testamenta (6, 22). — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Furiosum in suis induciis⁴⁾ ultimum condere elogium posse, licet ab antiquis dubitabatur, tamen et retro principibus et nobis placuit⁵⁾. Nunc autem hoc decidendum est, quod simili modo antiquos animos movit, si coepto testamento furor eum invasit. Sancimus itaque, tale testamentum hominis, qui in ipso actu testamenti adversa valetudine tentus est, pro nihilo esse. Sin vero voluerit in dilucidis intervallis aliquod condere testamentum vel ultimam voluntatem, et hoc sana mente et inceperit facere, et consummaverit nullo tali morbo interveniente, stare testamentum sive quamcunque ultimam voluntatem censemus, si et alia omnia accesserint, quae in hujusmodi actibus legitima observatio sequitur⁶⁾. Dat. Kal. Sept. Constantinop. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. CONSS. (530).

Nr. 84. L. 6 C. de curat. fur. (5, 70). — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Quum aliis quidem hominibus continuum furoris infortunium accidit, alios autem morbus non sine laxamento aggreditur, sed in quibusdam temporibus quaedam eis intermissio

1) L. 14 §. 2 D. de manum. vind. (40, 2). 2) L. 2 §. 1. L. 40 §. 2 D. de adopt. (1, 7). Gaj. I §. 103 und §. 9 J. eod. (1, 11). Ulp. VIII, 6. 3) Bgl. L. 9 pr. D. eod. (28, 2). 4) And. Hdschr. judiciis. — Basil. XXXV, 3, 9 (Fabrot. IV. p. 779) ἐν τοῖς διαλείμμασι. 5) §. 1 J. quib. non est permissum (2, 12). Paul. S. R. III, 4 a, §. 5. Epit. Gaj. II, 2 §. 3. 6) Veron. Hdschr. requirit. Ruffard. requiritur.

pervenit, et in hoc ipso multa est differentia, ut quibusdam breves induciae, aliis majores ab hujusmodi vitio inducantur, antiquitas disputabat, utrumne in mediis furoris intervallis permaneat eis curatoris intercessio, an furore quiescente finita, iterum morbo adveniente, redintegretur? Nos itaque ejus¹⁾ ambiguitatem decedentes sancimus (quum incertum est in hujusmodi furiosis hominibus, quando resipuerint, sive ex longo sive propinquo spatio, et impossibile est et in confinio furoris et sanitatis eum saepius constitui, et per longum tempus sub eadem esse varietate, ut quibusdam videatur etiam paene furor esse remotus) curatoris creationem non esse finiendam, sed manere quidem eum, donec talis furiosus vivit, quia non est paene tempus, in quo hujusmodi morbus desperatur; sed per intervalla, quae perfectissima sunt, nihil curatorem agere, sed ipsum posse furiosum, dum sapit, et hereditatem adire, et omnia alia facere, quae sanis hominibus competunt; sin autem furor stimulis suis iterum eum accenderit, curatorem in contractu suo conjungi²⁾, ut nomen quidem curatoris in omne tempus habeat, effectum autem, quotiens morbus redierit, ne crebra vel quasi ludibriosa fiat curatoris creatio, et frequenter tam nascatur quam desinere videatur. Dat. Kal. Sept. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. CONSS. (530).

Nr. 85. L. 14 D. de off. praes. (1, 18). — MACER lib. 2 de judiciis publicis. — DIVUS MARCUS et COMMODUS SCAPULAE TERTYLLO rescripserunt in haec verba³⁾: «Si tibi liquido compertum est, AELIUM PRISCUM in eo furore esse, ut continua mentis alienatione omni intellectu careat, nec subest ulla suscipio, matrem ab eo simulatione dementiae occisam, potes de modo poenae ejus dissimulare, quum satis furore ipso puniatur; et tamen diligentius custodiendus erit, ac, si putabis, etiam vinculo coercendus, quoniam tam ad poenam quam ad tutelam ejus et securitatem proximorum pertinebit. Si vero, ut plerumque assolet, intervallis quibusdam sensu sanior est, num⁴⁾ forte eo momento scelus admiserit, nec morbo ejus danda est venia, diligenter explorabis; et si quid tale compereris, consules nos, ut aestimemus, an per immanitatem facinoris, si, quum posset videri sentire, commiserit, supplicio afficiendus sit. Quum autem ex literis tuis cognoverimus, tali eum loco atque ordine esse, ut a suis vel etiam in propria villa custodiatur, recte facturus nobis videris, si eos, a quibus illo tempore observatus esset, vocaveris et causam tantae negligentiae excusseris, et in unumquemque eorum, prout tibi levare vel onerari culpa ejus videbitur, constitueris. Nam custodes furiosis non ad hoc solum adhibentur, ne quid perniciosius ipsi in se moliantur,

1) Gal. u. A. ejusmodi. 2) Leipz. Hdschr. vocari. Dsenbr. in Anm. schlägt vor: in contractus suos. 3) Ulpian erwähnt dies Rescript in L. 13 §. 1 D. eod. (1, 18). 4) Gal. statt der Flor. Lesart: saniore non.

sed ne aliis quoque exitio sint; quod si committatur, non immerito culpa eorum adscribendum est, qui negligentiores in officio suo fuerint.»

Not. p. Nr. 86. L. 2 D. de postulando (3, 1). — GAJUS lib. 1 ad edict. provinc. — fatuo, fatua, quum istis quoque personis curator detur¹⁾.

Nr. 87. §. 4 J. de curat. (1, 23). — Sed et mente captis²⁾, et surdis, et mutis³⁾, et qui morbo perpetuo laborant, quia rebus suis superesse non possunt⁴⁾, curatores dandi sunt.

Not. q. Nr. 88. L. 2 §. 7 D. de jure fisci (49, 14). — CALLISTRATUS lib. 2 de jure fisci. — Complura sunt rescripta principalia, quibus cavetur, non obesse errorem cuiquam, quod ignotus⁵⁾ jnr. sui ipse se detulerit⁶⁾. Sed exstat eorundem principum rescriptum, ex quo videtur posse defendi, ita demum non nocere cuiquam se detulisse, si ea persona sit, quae ignorare propter rusticitatem, vel propter sexum femininum, jus suum possit.

Nr. 89. L. 2 §. 1 D. si quis in jus vocat. (2, 5). — PAULUS lib. 1 ad edictum. — Si quis in jus vocatus non ierit, ex causa a competente iudice mulcta, pro jurisdictione iudicis, damnabitur; rusticitati enim hominis parcendum est. Item si nihil intersit actoris, eo tempore in jus adversarium venisse, remittit praetor poenam, puta, quia feriatus dies fuit.

Nr. 90. L. 1 C. de juris et fact. ignor. (1, 18). — IMP. ANTONINUS A. MAXIMO, militi. — Quamvis, quum causam tuam ageres, ignorantia juris, propter simplicitatem armatae militiae, allegationes⁷⁾ competentes omiseris, tamen, si nondum satisfacisti, permitto tibi, si coeperis ex sententia conveniri, defensionibus tuis uti. Dat. VII. Kal. Maii, duobus ASPRIS CONSS. (212).

Nr. 91. L. 1 pr. D. de test. milit. (29, 1). — ULPIANUS lib. 45 ad edictum. — Militibus liberam testamenti factionem primus qui-

1) Das Recht zu postuliren war durch das prätorische Edikt mehrfach beschränkt. Tres fecit ordines (sc. praetor). Nam (1) quosdam in totum prohibuit postulare; (2) quibusdam pro se permisit; (3) quibusdam et pro certis duntaxat personis et pro se permisit. L. 1 §. 1 D. de postul. cf. §. 6 u. 9. Diese certae duntaxat personae, für welche die dem 3ten ordo angehörenden Personen, wie z. B. die meisten infames (L. 1 §. 8 h. t.) postuliren durften, werden nun in L. 1 §. 11 h. t. namentlich aufgeführt: Pro alio ne postulent praeterquam pro parente ... pupillo, pupilla, furioso, furiosa, und wie Gajus in der L. 2 cit. hinzufügt, fatuo, fatua, so daß also z. B. ein dem 3ten ordo angehörender infamis, wenn er curator eines fatuus wäre, für diesen postuliren dürfe, während Ulpian und Paulus in L. 3 §. 3. L. 4 u. L. 5 h. t. das Edikt mit Recht analogisch auf alle Curanden ausdehnen. 2) Im Gegensatz zu den in §. 3 eod. bereits aufgeführten furiosis. 3) L. 8 §. 3 D. de tutor. datis (26, 5). 4) L. 12 pr. D. de tutor. datis (26, 5). L. 2 D. de curatoribus furioso (26, 10). 5) Vulg. ignarus. 6) L. 13 §. 10 D. eod. (49, 14). 7) Bamb. Hdschr. compensationes.

dem Divus JULIUS CAESAR concessit; sed ea concessio temporalis erat. Postea vero primus Divus TITUS dedit; post hoc¹⁾ DOMITIANUS; postea Divus NERVA plenissimam indulgentiam in milites contulit, eamque et TRAJANUS secutus est, et exinde mandatis inseri coepit caput tale²⁾. Caput ex mandatis³⁾: « Quum in notitiam meam prolatum sit, subinde testamenta a commilitonibus relictia proferri, quae possint in controversiam deduci, si ad diligentiam legum revocentur et observantiam, secutus animi mei integritudinem erga optimos fidelissimosque commilitones, simplicitati eorum consulendum existimavi, ut quoquo modo testati fuissent, rata esset eorum voluntas. Faciant igitur testamenta quomodo volent, faciant quomodo poterint⁴⁾, sufficiatque ad bonorum suorum divisionem faciendam nuda voluntas testatoris⁵⁾.

Juristische Personen.

§. 26.

Not. c. Nr. 92. L. 1 §. 7 D. de quaest. (48, 18). — ULPIANUS *lib. 8 de officio proconsulis*. — Servum municipum posse in caput civium torqueri saepissime rescriptum est⁶⁾, quia non sit illorum servus, sed reipublicae. Idemque in ceteris servis corporum dicendum est; nec enim plurium servus videtur, sed corporis.

Nr. 93. L. 1 §. 15 D. ad S. C. Trebell. (36, 1). — ULPIANUS *lib. 3 fideic.* — Si autem collegium vel corpus sit, quod rogatum est restituere, decreto eorum, qui sunt in collegio vel corpore, in singulis, inspecta eorum persona, restitutionem valere; nec enim ipse⁷⁾ sibi videtur quis horum restituere.

Nr. 94. L. 7 §. 2 D. quod cujusque univ. (3, 4). — ULPIANUS *lib. 10 ad edictum*. — In decurionibus vel aliis universitatibus nihil refert, utrum omnes idem⁸⁾ maneant, an pars maneant, vel omnes immutati sint. Sed si universitas ad unum redit⁹⁾, magis admittitur, posse eum convenire et conveniri, quum jus omnium in unum reciderit, et stet nomen universitatis.

Nr. 95. L. 76 D. de judiciis (5, 1). — ALFENUS *lib. 5. Digest.* — Proponebatur, ex his iudicibus, qui in eandem rem dati essent, nonnullos, causa audita, excusatos esse, inque eorum locum alios esse sumtos, et quaerebatur, singulorum iudicum mutatio eandem rem, an aliud iudicium fecisset? Respondi: non modo, si unus aut alter, sed et si omnes iudices mutati essent, tamen et rem

1) Bulg. hos. 2) Durch Justinian später auf die Zeit des Feldzuges (der expeditio) eingeschränkt. L. 17 C. h. t. (6, 21) pr. J. eod. (2, 11). 3) Die Worte cap. ex mand. fehlen in der Bulg. 4) L. 40 pr. D. eod. (29, 1). L. 3. L. 15 C. eod. (6, 21). 5) Vgl. §. 1 J. de milit. test. (2, 11). 6) L. 6 §. 1 D. de rer. divis. (1, 8). 7) Gal. ipsi. 8) Vermöge einer Gemination als iidem zu lesen. 9) Gal. recidit.

eandem, et judicium idem, quod antea fuisset, permanere; neque in hoc solum evenire, ut partibus commutatis eadem res esse existimaretur, sed et in multis ceteris rebus. Nam et legionem eandem haberi, ex qua multi decessissent, quorum in locum alii subjecti essent; et populum eundem hoc tempore putari, qui abhinc centum annis fuissent¹⁾, quum ex illis nemo nunc viveret. Itemque navem, si adeo saepe refecta esset, ut nulla tabula eadem permaneret, quae non nova fuisset, nihilominus eandem navem esse existimari²⁾. Quodsi quis putaret, partibus commutatis aliam rem fieri, fore, ut ex ejus ratione nos ipsi non iidem essemus, qui abhinc anno fuissemus, propterea quod, ut philosophi dicerent, ex quibus particulis minimis consisteremus, hae quotidie ex nostro corpore decederent, aliaque extrinsecus in earum locum accederent. Quapropter cujus rei species eadem consisteret, rem quoque eandem esse existimari.

Nr. 96. L. 59 pr. D. pro socio (17, 2). — POMPONIUS lib. 12 ad Sabinum. — Adeo morte socii solvitur societas, ut nec ab initio pacisci possimus, ut heres etiam succedat societati³⁾. Haec ita in privatis societatibus ait; in societate vectigalium nihilominus manet societas et post mortem alicujus, sed ita demum, si pars defuncti ad personam heredis ejus adscripta sit, ut heredi quoque conferri oporteat⁴⁾; quod ipsum ex causa aestimandum est. Quid enim, si is mortuus sit, propter cujus operam maxime societas coita sit, aut sine quo societas administrari non possit?

§. 27.

Not. k. Nr. 97. Rubric von C. I, 3. — De episcopis, et clericis, et orphanotrophis, et xenodochis et brephotrophis, et ptochotrophis, et asceteriis, et monachis, et privilegiis eorum, et castrensi peculio, et de redimendis captivis et de nuptiis clericorum vetitis seu permissis.

Nr. 98. L. 23 C. de ss. eccles. (1, 2). — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Ut inter divinum publicumque jus et privata commoda competens discretio sit, sancimus, si quis aliquam reliquerit hereditatem, vel legatum, vel fideicommissum, vel donationis titulo aliquid dederit vel vendiderit, sive sacrosanctis ecclesiis, sive venerabilibus xenonibus⁵⁾, vel ptochotrophis, vel monasteriis masculorum vel virginum, vel orphanotrophis, vel brephotrophis, vel gerontocomiis, nec non juri civitatum, relictorum vel donatorum vel venditorum eis sit longaeva exactio, nulla temporis⁶⁾ so-

1) Vulg. fuisset. 2) Praktische Anwendungen in L. 10 §. 7 D. quib. modis ususfr. (7, 4). L. 83 §. 5 D. de V. O. (45, 1). L. 98 §. ult. D. de solut. (46, 3). — S. noch L. 10 §. 1 D. quib. mod. ususfr. (7, 4). 3) Lehrb. §. 372. not. k. 4) L. 63 §. 8 D. eod. (17, 2). — Vgl. L. 1 pr. D. quod cujusque univ. (3, 4). Nr. 112. 5) And. Hdschr. xenodochiis. 6) Hal. temporum.

lita praescriptione coarctanda. Sed et si in redemptionem captivorum quaedam pecuniae vel res relictæ vel legitimo modo donatæ sunt, et earum exactionem longissimam esse censemus. Et nobis quidem cordi erat, nullis temporum metis hujusmodi actiones circumcludi. Sed ne videamur in infinitum hanc extendere, longissimum vitae hominum eligimus, et non aliter eam actionem finiri concedimus, nisi centum annorum curricula excesserint; tunc enim tantummodo hujusmodi exactionem evanescere sinimus¹⁾. Sive itaque memoratis religiosissimis locis vel civitatibus hereditas, sive legatum, sive fideicommissum fuerit relictum, sive donatio vel venditio processerit in quibuscunque rebus mobilibus vel immobilibus vel se moventibus, sive pro redemptione captivorum quaedam fuerint derelicta vel donata, sit eorum paene perpetua vindictio, et ad annos centum, secundum quod dictum est, extendatur, nulla alia exceptione temporis inhibenda, sive contra primas personas, sive contra heredes vel successores eorum moveatur.

§. 1. In his autem omnibus casibus non solum personales actiones damus, sed etiam in rem et hypothecariam secundum nostrae constitutionis tenorem, quæ legatariis et fideicommissariis hypothecariam donavit, et supradictis omnibus unum tantummodo terminum vitae suæ²⁾ imponimus, id est centum metas annorum.

§. 2. Haec autem omnia observari sancimus in iis casibus, qui vel postea fuerint nati, vel jam in iudicium deducti sunt. Data V. Kal. April. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. CONSS. (530)³⁾.

Nr. 99. L. 24 C. de episcopis etc. (1, 3). — IMPP. VALENTINIANUS et MARCIANUS AA. PALLADIO P. P. — Id, quod pauperibus testamento vel codicillis relinquitur, non ut incertis personis relictum evanescat, sed omnibus modis ratum firmumque consistat. Dat. VII. Kal. . . .⁴⁾.

Nr. 100. L. 28 C. eod. (1, 3). — IMPP. LEO et ANTHEMIUS AA. NICOSTRATO P. P. — Nulli licere decernimus, sive testamento heres sit institutus, sive ab intestato succedat, sive fideicommissarius vel legatarius inveniatur, dispositiones pii testatoris infringere, vel improba mente violare, asserendo, incertum esse legatum vel fideicommissum, quod redemptioni captivorum relinquitur, sed modis omnibus exactum pro voluntate testatoris piae rei negotio⁵⁾ proficere.

§. 1. Et si quidem testator significaverit, per quem desiderat redemptionem fieri captivorum, is, qui specialiter designatus est, legati vel fideicommissi habeat exigendi licentiam, et pro sua

1) Ueber die späteren Aenderungen s. Lehrb. §. 91 not. dd. 2) Hal. humanae. 3) Jahr und Tag hat Herrmann aus Anselm. Luc. 4, 39 ergänzt. 4) wahrscheinlich: Marciano A. et Adelphio Conss. (451). C. L. 12 C. de sc. eccles. (1, 2). 5) And. Hdschr. negotium.

conscientia votum adimpleat testatoris. Sin autem, persona non designata, testator absolute tantummodo summam legati vel fideicommissi taxaverit, quae debeat memoratae causae proficere, vir reverendissimus episcopus illius civitatis, ex qua testator oritur, habeat facultatem exigendi quod hujus rei gratia fuerit derelictum, pium defuncti propositum sine ulla cunctatione, ut convenit, impleturus.

§. 2. Quum autem vir religiosissimus episcopus hujusmodi pecunias pio relictas arbitrio¹⁾ fuerit consecutus, statim, gestis intervenientibus, earum quantitatem et tempus, quo eas susceperit, apud rectorem provinciae publicare debebit. Post unius vero anni spatium et numerum captivorum et data pro his pretia eum manifestare praecipimus, ut per omnia impleantur tam piaeficientium voluntates; ita tamen, ut religiosissimi antistites gratis et sine ullo dispendio praedicta gesta conficiant, ne humanitatis obtentu relictas pecunias judiciorum dispendiis erogentur.

§. 3. Quodsi testator, qui hujusmodi legatum vel fideicommissum, non designata persona, reliquit, barbarae sit nationis, et de ejus patria aliqua emergerit ambiguitas, vir reverendissimus episcopus civitatis ejus, in qua idem testator defunctus est, ejusdem habeat legati seu fideicommissi petitionem, defuncti propositum modis omnibus impleturus.

§. 4. Quodsi in vico vel in territorio testator mortem obierit, illius civitatis vir reverendissimus episcopus exactionem habebit, sub qua vicus vel territorium esse dignoscitur.

§. 5. Et ne pium defuncti propositum improba fraudatorum calliditate celetur, quidquid pro hujusmodi causa a testatore relictum fuerit, universi, qui id quocunque modo cognoverint, vel in viri clarissimi rectoris provinciae, vel in urbis episcopi notitiam deferendi liberam habeant facultatem; nec delatoris nomen suspicionemque formident, quum fides atque industria eorum tam laude quam honestate non careat, ac pariter pietate, quum veritatem in publicas aures lucemque deduxerint²⁾.

Nr. 101. L. 35 C. eod. (1, 3). — IMPP. LEO et ANTHEMIUS AA. DIOSCORO P. P. — Omnia privilegia, quae a retro principibus aut a nostra serenitate, vel judiciariis dispositionibus, aut liberalitatibus pro singulis quibuscunque temporibus, vel consuetudine³⁾ sive circa jus metatorum, sive in aliis quiblibet rebus praestita sunt

1) Gal. pecunias relictas pro arbitrio. 2) wahrscheinlich: Anthemio A. II. Cons. (468). Vgl. die in- und subscriptio der L. 15 C. de episc. aud. (1, 4); L. 8 C. de postulando (2, 6); L. 9 C. de pact. conv. (5, 14); L. 10 C. ad leg. Jul. de vi publ. (9, 12); L. 8 C. de exactor. tribut. (10, 19); L. 1 C. ut nemo etc. (11, 53); L. unic C. non licere habit. (11, 55). 3) Leipz. Hdschr. vel constitutione. Spätere Ausg. ex consuetudine vel constitutione.

orphanotrophio sive asceteriis, vel ecclesiis, aut ptochotrophis, seu xenodochiis, vel monasteriis, atque ceteris hominibus¹⁾ etiam ac rebus juris eorum, ad curam Niconis²⁾, viri religiosissimi presbyteri et orphanotrophi, vel ad eos, qui post eum loco ejus successerint, pertinentibus, ad similitudinem Zotici beatissimae memoriae, qui primus hujusmodi pietatis officium invenisse dicitur, per hanc pragmaticam sanctionem firma illibataque in perpetuum custodiri decernimus. Valde etenim hoc videtur esse necessarium, quum exinde sustentatio vel educatio orphanis atque egenis, et usibus ecclesiasticis, ac ptochotrophis vel asceteriis comparetur. Domus etiam aliasque res superius nominatas ad curam memorati viri pertinentes, vel postmodum quolibet modo ad ejus sollicitudinem, vel eorum, qui post eum ad ejusdem orphanotrophii curam vocati fuerint, perventuras, ad instar majoris venerabilis ecclesiae hujus inclytæ urbis, omnibus privilegiis, quae eadem sancta ecclesia vel nunc adipiscitur, vel postea merebitur, perpotiri pietatis intuitu decernimus. Dat. Non. Jan. CP. MARCIANO et ZENONE CONSS. (469).

Nr. 102. L. 46 C. eod. (1, 3)³⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Jubemus, si quis moriens piam fecerit dispositionem vel per institutionis modum, vel per legatum, vel fideicommissum, vel mortis causa donationem, vel alium quemcunque modum legitimum, sive injunxerit pro tempore episcopo curam agere, ut impleantur, quae ipse voluit, sive et hoc reticuerit, sive contra id prohibuerit⁴⁾, necessitatem habere heredes id, quod ordinatum est, facere et adimplere omnimodo; quod si id sponte non fecerint, confestim dei amantissimos episcopos loci curiosos esse circa haec et expostulare, ut illi omnia impleant secundum voluntatem defuncti. Sed si quidem ecclesiae aedificationem injunxerit testator, intra triennium ut perficiatur, operam dent; si vero xenonis exstructionem, intra unum annum duntaxat id fieri cogant, quum sufficiat tempus hoc constitutum ad perficienda, quae placuerunt testatoribus. Namque potest et domus conduci, et infirmi illic in lectis sterni, donec opus aedificandi xenonis compleatur. Si vero quaedam dare simul ad pias causas jussi fuerint, hoc confestim⁵⁾ cogant id facere, hoc est post testamenti insinuationem et post apprehensam hereditatem vel legatum ab his, qui honorati sunt.

§. 1. Si autem transierit praedictum tempus, ac neque ec-

1) Cont.: omnibus ac etiam. — Cujac. obs. I, 12 emendirt statt hominibus: domibus. 2) Cuj. eod. statt: oeconomi. 3) Eine der leges restitutæ. Die Quellen für die Restitution sind aufgezählt bei Hermann ad h. l. — Erwähnt wird sie von Justinian selbst in §. 7 J. de obligat. quae quasi ex contr. (3, 27) und in §. 19 und §. 23 J. de actionib. (4, 6). 4) εἴτε καὶ τοῦναντίον ἀπαγορεύσεται. 5) auf 6 Monate Frist erstreckt durch Nov. 131 cap. 12.

clesia neque xenon aedificatus fuerit, neque xenodochus adsit, qui hoc ordinet, mox ipsi dei amantissimi episcopi exigant ea, quae hac de causa relictæ sunt, et in id recte acquisita¹⁾, faciantque extructiones sanctissimarum ecclesiarum et xenonum, vel gerontocomiorum, vel orphanotrophiorum ordinationem, aut ptochotrophiorum vel nosocomiorum institutionem, aut captivorum redemptionem, aut aliam quamlibet actionem piam, a testatore ordinatam. Designent etiam, qui hæc administrent, xenodochos, vel orphanotrophos, vel brephotrophos, vel gerontocomos, vel denique piarum actionum dispensatores et curatores; nec amplius valeant post dicti temporis lapsum et dictam oblivionem ii, qui ista non fecerint, immiscere se prædictarum rerum administrationi, aut dei amantissimos episcopos impedire ab illarum rerum administratione.

§. 2. Clarissimi praesides provinciarum necessitatem imponant heredibus omnimodo ea perficiendi. Namque et veteribus definitum est legibus, necessitatem imponi implendi deficientium voluntates eis, quibus permittitur habere, quae illi reliquerunt²⁾.

§. 3. Sed dei amantissimi episcopi, si testatores diserte aliquos praeposuerint rebus, veluti xenodochos vel ptochotrophos, aut nosocomos, aut brephotrophos, aut orphanotrophos, aut gerontocomos, aut paramonarios aut oeconomos, aut denique piarum actionum administratores, illis quidem permittant habere administrationem, ipsi vero non administrent, sed administrationem illorum inspiciant, et recte gestam laudent, ullo autem respectu negligentem corrigant; administratione vero pessime gesta, etiam eos expellant, et alios instituunt, qui animo concipiant magni dei timorem, et terribilem magni et aeterni iudicii diem, ad quam respicientes convenit omnia facere ex mente in dei voluntatem directa. Si vero neminem diserte hi, qui moriuntur, praestituerint administrationi, sed in heredum potestate totum posuerint, hi autem rem neglexerint, tunc ipsi dei amantissimi episcopi et administrent, et praeponant suprascriptas personas, ut ptochotrophos aut nosocomos, aut ceteros, qua etiam in re magni dei honorem mente teneant, ut omni modo et via et arte³⁾ ad effectum perducantur, quae pie ordinata sunt.

§. 4. De omni autem tempore, per quod distulerint facere disposita scripti heredes, eos cogi solvere et fructus et redditus, et omnem legitimam accessionem a tempore mortis testatoris sancimus, non habita ratione morae a litis contestatione aut conventionione, sed ipso jure fieri videatur mora, quae dici solet, et locum habeat fructuum et aliarum rerum accessio.

1) καὶ εἰς τοῦτο προσηκόντως ἐπιζητούμενα. 2) L. 50 §. 1 D. de hered. petit. (5, 3). L. 7 D. de annuis legatis (33, 1). 3) καὶ ἐκ πάσης μηχανῆς.

§. 5. Hoc idem obtineat, si non ab herede, sed a fideicommissario aut legatario relictum fuerit huiusmodi pium legatum, atque hoc susceperit is, qui legato honoratus est; tunc etiam liceat dei amantissimis episcopis poscere ab his honoratis, ut faciant disposita.

§. 6. Si vero neglexerint dei amantissimi episcopi id agere, forte illecti a scriptis heredibus, vel legatariis vel fideicommissariis, licentia erit aut metropolitano provinciae, aut archiepiscopo ejusdem dioeceseos, haec cognoscenti, inquirere et cogere, ut pium opus aut pia liberalitas omnimodo impleatur; et cuicunque civium volenti idem etiam facere licebit. Quum enim sit communis pietatis ratio, communes etiam debent esse curae, ut hoc ad finem perducatur; et habeat unusquisque licentiam, ex nostra hac lege movere ex lege condictitiam, et exigere, ut relicta adimpleantur. Sciat autem, qui haec neglexerit dei amantissimus episcopus, se, praeter imminentes de coelo poenas, etiam imperialem indignationem ob huiusmodi incuriam experturum esse.

§. 7. Ut autem adhuc majore metu terreantur heredes morientium, vel harum rerum faciendarum onere gravati, ne ea facere differant, et hoc sancimus, ut, si a dei amantissimis episcopis conventi his rebus honorati in mora perseveraverint, ita ut praesidium exactione opus fuerit, confestim non solum simplum, quod relictum est, sed omnino duplum exigatur¹⁾. Si enim apud veteres erant quaedam causae, in quibus ex inficiatione dupla condemnationis inducebantur, quomodo non etiam hic eos, qui non solum non sponte fecerint, sed tempus praeterea protraxerint, et postremo compulsi a dei amantissimis episcopis, ac neque ipsis statim parentes, opus habuerint etiam praesidiali exactione, dupli exactione convenit castigari?

§. 8. Si vero testatores voluerint, ut ipsorum heredes aliquando morituri actionem aliquam implerent piam, non autem intra vitae tempus, et hoc observetur, et non intra id tempus heredes cogantur facere quid eorum, quae testator post ipsorum mortem voluerit fieri; quum vero morientur, necesse habeant omnimodo ista implere. Dilatione autem aliqua ab ipsorum heredibus facta, tunc necesse est illa fieri, quae ante disposuimus.

§. 9. Si vero, quae vocantur annua, legata relicta fuerint aut donata clero forte aut monasterio, aut asceteriis, aut diaconissis, aut ptochiis, aut xenonibus, aut nosocomiis, aut brephotrophiis, aut sanctissimarum ecclesiarum pauperibus, aut simpliciter coetibus quibusdam piis, aut omnino non prohibitis ex plebe collegiis, velint autem aliquo tempore hi, qui tunc reperiuntur, auro accepto super tali actione transigere, non liceat id agere, neque

1) Gerade diese Bestimmung wird erwähnt in den §. 28 not. 3 citirten Stellen.

quod factum fuerit, ratum sit, immo et privationem rerum, qui haec redemit vel transegit, sustineat. Quoniam vero necessario iis, qui aliqua parte temporis fuerint, magna erit pecuniarum copia, ii autem, qui futuri sunt, omnimodo relictis privantur, nec ipsum annuorum nomen, neque perpetua defuncti memoria, ob quam et annuum hoc reliquit, conservabitur, sed statim extinguetur, una interiens cum ipsa relictorum alienatione. Manere igitur perpetuo ipsos obnoxios hujusmodi donationibus sancimus, adeo ut, si qua fiat alienatio, et ipsa irrita sit, et qui quandoque praeerunt piis locis, licentiam habeant persecuendi et exigendi ipsa, nulla temporis praescriptione opponenda ipsis, quum per unumquemque annum talis nascatur actio. Quin immo hypothecae subjecta sint ejus, qui reliquit, bona hujusmodi legatorum causa, ita ut liceat ex ipsis bonis satisfieri piis operibus non solum pro relictis, sed et pro fructibus ipsorum, et redditibus, et omni legitima accessione, temporis, ut dictum est, praescriptione minime retinentibus competente, quantumcunque quis numeraverit tempus; nisi inter hunc annuo legato oneratum et eum, qui secundum sacros canones et nostras leges praefectus est istiusmodi exactioni, initum fuerit pactum, quo placuerit, ut redditus pro annuo legato detur a gravata persona perpetuus, et non multis publicis oneribus obnoxius, sed et accessionem habens, omnino non minorem quarta parte puri redditus, aut quantum inter eos augere placuerit. Si enim tale in scriptis fiat pactum, et datus fuerit talis redditus et receptus in scriptis pactionibus et transactionibus, et id manifestum per gesta monumentorum constitutum fuerit, cessare exactionem annui legati contra eum, qui eo oneratus est, sancimus¹⁾, eum vero redditum pro legato constitui perpetuo ad id deputatum, et qui alienari a nemine quocunque alienationis modo possit. Si autem nihil horum subsecutum fuerit, subjacere perpetuo, ut antea a nobis dictum est, dationi annuorum legatorum eos, qui his gravati sunt, sancimus, ut et nomen et memoria defuncti et annui redditus in ipsis operibus perpetuo conservetur.

Nr. 103. L. 49 C. eod. (1, 3). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Si quis ad declinandam legem Falcidiam, quum desiderat totam suam substantiam pro redemptione captivorum relinquere, eos ipsos captivos scripserit heredes, ne videatur, quasi incertis personis heredibus institutis, judicium suum oppugnandum reliquisse, sancimus, hujus²⁾ talem institutionem pietatis intuitu valere et non esse respuendam.

§. 1. Sed et si pauperes quidem³⁾ scripserit heredes, et non inveniatur certum ptochotrophium vel certae ecclesiae pauperes, de quibus testator cogitaverit, sed sub incerto vocabulo pauperes

1) Später geändert durch die gleichfalls restituirte L. ult. C. h. t. (1, 3).

2) Viele Ausg. hujusmodi, ejusmodi, ejusmodi et. 3) Mehrere Hdschr. quidam.

fuerint heredes instituti, simili modo et hujusmodi institutionem valere decernimus.

§. 2. Et si quidem captivos scripserit heredes, civitatis, in qua testator larem fovere ac degere noscitur, episcopus et oeconomus hereditatem suscipiant, et omni modo in redemptionem captivorum procedat hereditas, sive per annuos redditus, sive per venditionem mobilium seu se moventium rerum; nullo penitus ex hoc lucro vel oeconomo, vel episcopo, vel sacrosanctae ecclesiae relinquendo. Si enim propter hoc a speciali herede recessum¹⁾ est, ut non Falcidiae ratio inducatur, quomodo ferendum est, hoc, quod in sacrum venerit, per Falcidiam vel aliam occasionem minui?

§. 3. Ubi autem indiscrete pauperes scripti sunt heredes, ibi xenonem ejus civitatis omnimodo hereditatem nancisci, et per xenodochum in aegrotantes fieri patrimonii distributionem, secundum quod in captivis constituimus, vel per redditum annuorum erogationem, vel per venditionem rerum mobilium vel sese moventium, ut ex his res immobiles comparentur, et annuus victus aegrotantibus accedat. Quis enim pauperior est hominibus, qui et inopia tenti sunt, et in xenone repositi, et suis corporibus laborantes, necessarium victum sibi non possunt afferre?

§. 4. Licentia omnino danda, et in priore et in secunda specie, et actionem movere, et debita exigere, ut in captivos vel in aegrotantes consumantur. Si enim heredum eis²⁾ et jus et nomen dedimus, sine Falcidiae tamen legis emolumento, necesse est eos debita exigere et creditoribus respondere.

§. 5. Sin autem ampliores in civitate xenones vel ptochotrophia sint, ne incerta videatur pecuniarum datio, tunc ei xenoni vel ptochotrophio, qui pauperior esse dignoscitur, easdem res vel pecunias assignari sancimus; hoc videlicet discutiendo³⁾ a viro reverendissimo locorum antistite et sub eo constitutis clericis.

§. 6. Sin autem nullus xenon in civitate inveniatur, tunc secundum de captivis sanctionem pro tempore oeconomus sacrosanctae ecclesiae vel episcopus hereditatem accipiat, et sine Falcidiae ratione pauperibus, qui in civitate sunt vel penitus mendicantes, vel alia sustentatione egentes, eadem pecuniae distribuuntur.

§. 7. Haec tamen omnia locum habere sancimus, quando non certi xenonis vel certi ptochotrophii vel certae ecclesiae nominatio a testatore subsecuta est, sed incertus est ejus sensus. Sin autem in personam certam venerabilemve certam domum respexerit, ei tantummodo hereditatem vel legatum competere sancimus, nulla Falcidia nec in hac parte intercedente.

1) Bamb. Hdschr. relictum. 2) In der Leipz. Hdschr. wird noch «episcopis et oeconomis» hinzugefügt, welche Worte aber in der Bamb. Hdschr. von späterer Hand durchgestrichen sind. 3) Schöff. Ausg. distribuendo.

§. 8. In omnibus autem hujusmodi casibus coelestes iracundias sacrosanctarum rerum administratores expectent, si quaecunque lucrum ex hujusmodi gubernationibus sibimet acquisierint, vel si hoc committi ab alio senserint¹⁾ et non gravissima poena et interminatione, quod perperam factum est, studeant corrigere.

Nr. 104. Nov. 131 cap. 11 (XV. Kal. April. 545). — Si quis autem pro redemptione captivorum, aut alimentis pauperum, hereditatem aut legatum reliquerit in rebus mobilibus aut immobilibus, sive semel sive annale, et hoc modis omnibus secundum testatoris voluntatem ab iis, quibus jussum est, hoc facere, compleri²⁾. Si autem non specialiter dixerit, quomodo³⁾ pauperibus hoc reliquit, praecipimus, sanctissimum episcopum civitatis, in qua testator habuit domicilium, praecipere easdem res, et ejus civitatis pauperibus erogare. Si autem pro redemptione captivorum aliquid relinquatur et non nominatim testator dixerit, per quem oporteat fieri redemptionem captivorum, etiam sic jubemus res ad hoc relictas locorum episcopum et ejus oeconomos accipere, et hujusmodi pium opus implere. In omnibus enim talibus piis voluntatibus sanctissimos locorum episcopos volumus providere, ut secundum voluntatem defuncti universa procedant, licet praecipue⁴⁾ a testatoribus aut donatoribus interdictum sit eis habere ad hoc aliquod participium. Si autem, qui hoc facere jussi sunt, semel et secundo a beatissimo locorum episcopo aut ejus oeconomis per publicas personas admoniti distulerint quae disposita sunt adimplere, jubemus, eos omne lucrum relictum eis ab eo, qui hoc praecepit, amittere, et locorum episcopos omnes res cunctis, sicuti dictum est, piis causis distributas⁵⁾ cum fructibus et augmentis medii temporis et memorato lucro vindicare, et quae testator disposuit, adimplere, scientes, quia⁶⁾, si neglexerint, pro his omnibus rationem deo persolvent. Si autem sanctissimus locorum episcopus reliquerit⁷⁾ aliquid horum, quae a nobis dicta sunt, liceat et sanctissimo ejus metropolitae haec omnia exigere et complere, et omni alii licentia sit hujusmodi movere quaestionem, et studere, ut modis omnibus causae piae compleantur.

Nr. 105. Cap. 15 eod. — Orphanotrophi vero tutorum et curatorum fungantur officio, ita tamen, ut etiam sine satisfactione et convenient et convenientur de rebus orphanotrophiis et ipsis propriis orphanis competentibus. Res autem competentes alicui orphanorum publicis praesentibus tabulariis aut sub gestis monumentorum⁸⁾, in hac quidem regia civitate apud magistrum census

1) And. Hdschr. consenserint. 2) πληροῦσθω. 3) ποίου τόπου. Der Uebersetzer las ποίου τρόπου oder ποίω τρόπο. Vgl. L. 49 §. 1 C. de ss. eccles. Nr. 103. 4) εἰ καὶ τὰ μάλιστα. 5) ἀφορισθέντα. 6) εἰδότες, ὥς. 7) παραλίποι. 8) publicis - monumentorum: δημοσίων ταβουλαρίων παρόντων καὶ ὑπομνημάτων πραττομένων.

habitis, in provinciis autem apud iudices earum aut defensores locorum, orphanotrophos accipere et custodire, et si necessarium putaverint, etiam alienare, et pretium earum orphanis conservare, aut alias res pro illis emere, non autem subiacere tutelaribus aut curatoriiis rationibus. Servari autem jubemus venerabili orphanotrophio hujus regiae urbis et xenodochio, quod vocatur sanctae memoriae Sanso¹⁾, et sub ejus gubernatione constitutis oratoriis, aut xenonibus, aut venerabilibus domibus omnia privilegia, quaecunque habet major sanctissima ecclesia Constantinopolitana.

Nr. 106. *Clem. 2 pr. de relig. domib. (3, 11).* — CLEMENS V. — Quia contingit interdum, quod xenodochiorum, leprosariarum, eleemosynariarum, seu hospitalium rectores, locorum ipsorum cura postposita, bona res et jura ipsorum interdum ab occupatorum et usurpatorum manibus excutere negligunt, quin immo ea collabi et deperdi, domus et aedificia ruinis deformari permittunt; et, non attento, quod loca ipsa ad hoc fundata, et fidelium erogationibus dotata fuerunt, ut pauperes infectique lepra reciperentur inibi, et ex proventibus sustentarentur illorum, id renuunt inhumaniter facere, proventus eosdem in usus suos damnabiliter convertentes, quum tamen ea, quae ad certum usum largitione sunt destinata fidelium, ad illum debent, non ad alium (salva quidem sedis apostolicae auctoritate) converti: Nos, iniuriam et abusum hujusmodi detestantes, hoc sacro concilio approbante, sancimus, ut hi, ad quos id de jure vel statuto in ipsorum fundatione locorum appposito, aut ex consuetudine praescripta legitime, vel privilegio sedis apostolicae pertinet, loca ipsa studeant in praedictis omnibus salubriter reformare²⁾, ac occupata, deperdita, et alienata indebite in statum reduci debitum faciant, et ad ipsarum miserabilium personarum receptionem et sustentationem debitam juxta facultates et proventus locorum ipsorum rectores praedictos compellere non omittant. In quo, si forte commiserint negligentiam vel defectum, ordinariis locorum injungimus, ut etiamsi pia loca praedicta exemptionis privilegio munita consistant, per se ipsos vel alios impleant omnia praemissa et singula, et rectores eosdem utique non exemptos propria, exemptos vero et alios privilegiatos apostolica ad id auctoritate compellant, contradictores cujuscunque status aut conditionis existant, ac praebentes eisdem circa praemissa consilium, auxilium, vel favorem, per censuram ecclesiasticam et aliis juris remediis compescendo, nullum tamen per hoc exemptionibus seu privilegiis ipsis, quoad alia, praejudicium generando.

1) et-Sanso=καὶ τῷ ξενῶνι τῷ καλουμένῳ τοῦ τῆς ὁσίας μνήμης Σαμψών. — Die gewöhnliche Lesart: sanctae Mariae ist ohne Zweifel aus einer unrichtigen Auflösung der Siglen S. M. entstanden. S. Nov. 59 cap. 3.
2) Böhmer: informare.

Not. l. Nr. 107. L. 22 D. de fidejussor. (46, 1). — FLORENTINUS lib. 8 institut. — Mortuo reo promittendi, et ante aditam hereditatem fidejussor accipi potest¹⁾, quia hereditas personae vice fungitur²⁾, sicuti municipium, et curia, et societas.

Nr. 108. L. 31 §. 1 D. de heredib. instit. (28, 5). — GAJUS lib. 17 ad edict. prov. — Hereditarium servum ante aditatem hereditatem ideo placuit heredem institui posse, quia creditum est, hereditatem dominam esse³⁾, defuncti locum habere.

Nr. 109. L. 34 D. de acq. rer. dom. (41, 1). — ULPIANUS lib. 4 de censibus. — Hereditas enim non heredis personam, sed defuncti sustinet⁴⁾, ut multis argumentis juris civilis comprobatum est.

Nr. 110. L. 9 D. de pactis (2, 14). — PAULUS lib. 62 ad edict. — Si plures sint, qui eandem⁵⁾ actionem habent, unius loco habentur⁶⁾. Utpote plures sunt rei stipulandi, vel plures argentarii, quorum nomina simul facta sunt; unius loco numerabuntur, quia unum debitum est. Et quum tutores pupilli creditoris plures convenissent, unius loco numerantur, quia unius pupilli nomine convenierant. Nec non et unus tutor plurium pupillorum nomine unum debitum praetendentium, si convenerit, placuit unius loco esse. Nam difficile est, ut unus homo duorum vicem sustineat; nam nec is, qui plures actiones habet, adversus eum, qui unam actionem habet, plurium personarum loco accipitur.

§. 28.

Not. m. Nr. 111. L. 85 D. de V. S. (59, 16). — MARCELLUS lib. 1 Digest. — NERATIUS PRISCUS tres facere existimat collegium, et hoc magis sequendum est.

Not. o. Nr. 112. L. 1 pr. D. quod cujuscunque univ. (3, 4). — GAJUS lib. 3 ad edict. prov. — Neque societatem, neque collegium, neque hujusmodi corpus passim omnibus habere conceditur; nam et legibus, et senatusconsultis, et principalibus constitutionibus ea res coercetur⁷⁾. Paucis admodum in causis concessa sunt hujusmodi corpora, ut ecce vectigalium publicorum sociis permissum est corpus habere, vel aurifodinarum, vel argentifodinarum, et salinarum. Item collegia Romae certa sunt, quorum corpus senatusconsultis atque constitutionibus principalibus confirmatum est,

1) Vgl. L. 11 pr. D. de pecun. constit. (13, 5). 2) L. 15 pr. i. f. D. de usurpat. (41, 3). L. 15 pr. D. de interrogat. (11, 1). L. 61 pr. D. de acq. rer. dom. (41, 1). L. 13 §. 5 D. quod vi aut clam (43, 24). L. 9 C. depositi (4, 34). 3) Bulg. esse et. 4) L. 33 §. 2 D. eod. (41, 1). pr. J. de stip. serv. (3, 17). §. 2 J. de hered. instit. (2, 14). L. 24 D. de novat. (46, 2), wo mit der Bulg. «heredem illius cujus» zu lesen ist. 5) Bulg. unam ac eandem. 6) Nämlich bei der Stimmenzählung, wenn es sich um Eingehung eines die Minorität der Gläubiger bindenden Nachlaßvertrages handelt. Lehrb. §. 297 not. c. 7) L. 3 §. 1 und pr. L. 1 pr. D. de colleg. et corpor. (47, 22).

veluti pistorum et quorundam aliorum, et naviculariorum, qui et in provinciis sunt.

Not. q. Nr. 113. L. 21 D. quib. mod. ususfr. (7, 4). — **MODESTINUS** lib. 3 differentiarum. — Si ususfructus civitati legetur¹⁾, et aratrum in ea inducatur, civitas esse desinit, ut passa est Carthago, ideoque quasi morte desinit habere usumfructum.

Not. s. Nr. 114. L. 7 §. 2 D. quod cujuscunq. univ. (3, 4). — **ULPIANUS** lib. 10 ad edict. — In decurionibus, vel aliis universitatibus, nihil refert, utrum omnes idem²⁾ maneant, an pars maneat, vel omnes immutati sint. Sed si universitas ad unum redit³⁾, magis admittitur, posse eum convenire et conveniri, quum jus omnium in unum reciderit, et stet nomen universitatis.

Zweites Kapitel.

Der Inhalt der Rechte.

Begründung der Rechte.

§. 30.

Not. b. Nr. 115. L. 11 §. 7 D. de minorib. (4, 4). — **ULPIANUS** lib. 11 ad edict. — Plane si minor annis cum filiofamilias majore contraxerit, et **JULIANUS** lib. 4 Digestorum, et **MARCELLUS** lib. 2 Digestorum scribit, posse in integrum restitui⁴⁾, ut magis aetatis ratio, quam senatusconsulti⁵⁾ habeatur.

Nr. 116. L. 12 D. eod. (4, 4). — **GAJUS** lib. 4 ad edict. provinc. — Si apud minorem mulier pro alio intercesserit, non est ei actio in mulierem danda, sed perinde atque ceteri per exceptionem⁶⁾ summoverti debet, scilicet, quia communi jure in priorem debitorem ei actio restituitur⁷⁾. Haec, si solvendo sit prior debitor; alioquin mulier non utetur senatusconsulti auxilio.

Not. c. Nr. 117. L. 11 §. 6 D. eod. (4, 4). — **ULPIANUS** lib. 11 ad edict. — Item quaeritur, si minor adversus minorem restitui desiderat, an sit audiendus? Et **POMPONIUS** simpliciter scribit, non restituendum. Puto autem inspiciendum a praetore, quis captus sit; proinde si ambo capti sunt, verbi gratia minor

1) Vgl. L. 56 D. de usufr. (7, 1). 2) Vermöge einer Gemination als iidem zu lesen. 3) Hal. recidit. 4) L. 9 pr. D. de juris et fact. ignor. (22, 6). L. 3 §. 2 D. ad S. C. Maced. (14, 6). 5) sc. Macedoniani. 6) sc. S. C. Vellejani. 7) S. L. 16 pr. D. h. t. (4, 4) und vgl. über die folg. actio restitutoria Lehrb. §. 407 not. g.

minori pecuniam dedit, et ille perdidit, melior est causa secundum POMPONIUM ejus, qui accepit, et vel dilapidavit vel perdidit.

Nr. 118. L. 34 pr. D. eod. (4, 4). — PAULUS lib. 1 sent. — Si minor vigintiquinque annis filiofamilias minori pecuniam credidit, melior est causa consumentis, nisi locupletior ex hoc inveniatur litis contestatae tempore is, qui accepit.

Nr. 119. L. 10 D. de pignor. (20, 1). — ULPIANUS lib. 73 ad edict. — Si debitor res suas duobus simul pignori obligaverit ita, ut utrique¹⁾ in solidum obligatae essent, singuli in solidum adversus extraneos Serviana utentur; inter ipsos autem si quaestio moveatur, possidentis meliorem esse conditionem; dabitur enim possidenti haec exceptio: «si non convenit, ut eadem res mihi quoque pignori esset»²⁾. Si autem id actum fuerit, ut pro partibus res obligarentur, utilem actionem competere et inter ipsos, et adversus extraneos, per quam dimidiam partis possessionem³⁾ apprehendant singuli⁴⁾.

Nr. 120. L. 14 pr. D. de noxal. act. (9, 4). — ULPIANUS lib. 18 ad edictum. — Si quis a multis conveniatur ex noxa ejusdem servi, vel si ab uno, ex pluribus tamen delictis, non necesse habet, quia omnibus dedere non potest, litis aestimationem offerre his, quibus dedere non potest. Quid ergo est, si a pluribus conveniatur? si quidem unus occupavit, an melior sit conditio, ut ipsi soli dedatur, an vero vel omnibus dedi debeat, vel cavere debeat, defensum iri adversus ceteros? Et verius est, occupantis meliorem esse conditionem⁵⁾. Ei itaque dedetur, non qui prior egit, sed qui prior ad sententiam pervenit; et ideo ei, qui postea vicerit, actionem denegari judicati.

Nr. 121. L. 10 D. de peculio (15, 1). — GAJUS lib. 9 ad edict. prov. — Si vero adhuc in suspenso est prius iudicium de peculio, et ex posteriore iudicio res judicaretur, nullo modo debet prioris iudicii ratio haberi in posteriori condemnatione, quia in actione de peculio occupantis melior est conditio⁶⁾. Occupare autem videtur, non qui prior litem contestatus est, sed qui prior ad sententiam iudicis pervenit.

Not. e. Nr. 122. L. 68 D. de R. J. (50, 17). — PAULUS lib. singulari de dotis repetitione. — In omnibus causis id observatur, ut, ubi personae conditio locum facit beneficio, ibi deficiente ea beneficium quoque deficiat⁷⁾, ubi vero genus actionis

1) Flor. ita utrique; vermöge Geminatio: ita ut utrique zu lesen.

2) In der Vulg. sind noch die Worte «in solidum» hinzugefügt. L. 16 §. 8 D. eod. (20, 1). 3) Gal. partem possessionis. 4) L. 16 §. 8 D. cit. — Dieselben Grundsätze angewendet auf das interdictum Salvianum in L. 1 D. de interd. Salv. (43, 33). 5) Andere Anwendungen dieses Grundsatzes s. in L. 3 D. quod cum eo (14, 5). L. 32 D. de procurat. (3, 3). 6) L. 52 pr. D. eod. (15, 1). L. 6 D. de tribut. act. (14, 4). 7) Beispiele in L. 12 und 13 D. solut. matrim. (24, 3). L. 7 pr. D. de except. (44, 1). L. 42 D. de adm. et peric. tut. (26, 7).

id desiderat, ibi, ad quemvis persecutio ejus devenerit, non deficiat ratio auxilii.

Nr. 123. L. 196 D. eod. (50, 17). — MODESTINUS lib. 8 regular. — Privilegia quaedam causae sunt, quaedam personae; et ideo quaedam ad heredem transmittuntur, quae causae sunt; quae personae sunt, ad heredem non transeunt.

Nr. 124. L. 6 D. de in integr. rest. (4, 1). — ULPIANUS lib. 13 ad edictum. — Non solum minoris, verum eorum quoque, qui reipublicae causa abfuerunt, item omnium, qui ipsi potuerunt restitui in integrum, successores in integrum restitui possunt, et ita saepissime est constitutum¹⁾. Sive igitur heres sit, sive is, cui hereditas restituta est, sive filii familias militis successor, in integrum restitui poterit. Proinde et si minor in servitutem redigatur, vel ancilla fiat, dominis eorum dabitur, non ultra tempus statutum²⁾, in integrum restitutio. Sed et si forte hic minor erat captus in hereditate, quam adierit, JULIANUS lib. 17 Digestorum scribit, abstinendi facultatem dominum posse habere, non solum aetatis beneficio, verum et si aetas non patrocinetur, quia non adipiscendae hereditatis gratia legum beneficio usi sunt, sed vindictae gratia.

Nr. 125. L. 18 §. 5 D. de minorib. (4, 4). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Non solum autem minoribus, verum successoribus quoque minorum datur in integrum restitutio, etsi sint ipsi majores.

Not. f. Nr. 126. L. 41 D. de minorib. (4, 4). — JULIANUS lib. 45 Digestorum. — Si iudex circumvento in venditione adolescenti jussit fundum restitui, eumque pretium emtori reddere, et hic nolit uti³⁾ hac in integrum restitutione, poenitentia acta: exceptionem utilem adversus petentem pretium, quasi ex causa judicati, adolescens habere poterit, quia unicuique licet contemnere haec, quae pro se introducta sunt⁴⁾. Nec queri poterit venditor⁵⁾, si restitutus fuerit in eam causam, in qua se ipse constituit, et quam mutare non potuisset, si minor auxilium praetoris non implorasset.

Not. g. Nr. 127. L. 6 C. de legibus (1, 14). — IMPP. THEODOSIUS et VALENTINIANUS AA. FLORENTIO P. P. — Quod favore quorundam constitutum est, quibusdam casibus ad laesionem eorum nolumus inventum videri⁶⁾. Dat. Kal. Aug. THEODOSIO A. XVII et FESTO CONSS. (439).

1) L. 2 und 4 C. de temp. in integr. rest. (2, 53). L. 1 C. si adv. dotem (2, 34). L. 1 C. de restit. milit. (2, 51). — L. 62 D. de J. D. (23, 3). L. 95 §. 3 D. de solut. (46, 3). 2) L. 7 C. de temp. in integr. rest. (2, 53). Es findet hier eine Interpolation oder eine sog. interpretatio duplex Statt, da Ulpian nur den annus utilis im Sinne hatte, die Stelle aber jetzt nach L. 7 C. cit. auf ein quadriennium continuum zu beziehen ist. 3) Das uti fehlt in der Flor. 4) L. 29 C. de pactis (2, 3). 5) In mehreren Hdschr. ist emtor darüber geschrieben. 6) L. 25 D. de legibus (1, 3). — Vgl. L. 2 D. de lege commissor. (18, 3). L. 3 §. 5 D. de Carb. edicto (37, 10). L. 19 C. de fide instrument. (4, 19). L. 5 §. 1 C. de secund. nupt. (5, 9).

Not. h. Nr. 128. L. 10 §. 1 D. de fidej. (46, 1). — ULPIANUS lib. 7 disput. — Ita demum inter fidejussores dividitur actio, si non infitientur; nam infitiantibus auxilium divisionis non est indulgendum¹⁾.

§. 31.

Not. k. Nr. 129. L. 1 §. 2 D. de const. princ. (1, 4)²⁾. — ULPIANUS lib. 1 institut. — Plane ex his³⁾ quaedam sunt personales nec ad exemplum trahuntur; nam quae princeps alicui ob merita indulsit, vel si quam poenam irrogavit, vel si cui sine exemplo subvenit, personam non egreditur.

Nr. 130. L. 1 §. 43 D. de aqua (43, 20). — ULPIANUS lib. 70 ad edictum. — Et datur⁴⁾ interdum praediis, interdum personis; quod praediis datur, extincta persona non exstinguitur; quod datur personis, cum personis amittitur; ideoque neque ad alium dominum praediorum, neque ad heredem vel qualemcunque successorem transit.

Nr. 131. L. 1 §. 1 D. de jure immun. (50, 6). — ULPIANUS lib. 3 opinionum. — Personis datae immunitates heredibus non relinquuntur⁵⁾.

Nr. 132. L. 3 §. 1 D. de censibus (50, 15). — ULPIANUS lib. 2 de censibus. — Rebus concessam immunitatem non habere⁶⁾ intercidere, rescripto imperatoris nostri⁷⁾ ad Pelignianum recte expressum est, quippe personis quidem data immunitas cum persona exstinguitur, rebus nunquam exstinguitur.

Not. n. Nr. 133. Cap. 26 X. de V. S. (5, 40)⁸⁾. — INNOCENTIUS III comiti THOLOSAN. — Super quibusdam mandatorum articulis tua devotio postulavit a nobis, qui sint dicendi haeretici manifesti. Super quo tibi duximus respondendum, illos intelligendos esse manifestos haereticos, qui contra fidem catholicam publice praedicant, aut profitentur, seu defendunt eorum errorem, vel qui coram praelatis suis convicti sunt, vel confessi, vel ab eis sententialiter condemnati super haeretica pravitate; quorum bona propria confiscantur, et ipsi juxta sanctiones legitimas puniuntur. Praeterea, quum pedagia, guidagia, salinaria tibi legatus interdixit memoratus: auctoritate apostolica duximus declarandum

1) So verliert der das Societätsverhältniß läugnende socius das sog. beneficium competentiae L. 67 §. 3 D. pro socio (17, 2). Ueber in integr. restit. s. L. 9 §. 2 D. de minoribus (4, 4). L. 26 §. 6 ex quib. caus. major. (4, 6); über das S. C. Maced. L. 1 C. de S. C. Maced. (4, 28); über das S. C. Vellejanum L. 2 §. 3 D. ad S. C. Vellej. (16, 1). 2) Hieraus ist entlehnt: §. 6 J. de jure nat. (1, 2). 3) sc. constitutionibus. 4) Nämlich das Recht der Wasserleitung aus einem öffentlichen Wasserbehälter. 5) Vgl. L. 13 C. de excusat. muner. (10, 47). 6) Eine offenbare Corruption in der Flor. — Hal. u. Rehd. Hdschr. debere. 7) Nämlich Antoninus Caracalla. 8) Vgl. die Restitution dieses cap. bei Richter h. l.

illa esse pedagia, salinaria, guidagia interdicta, quae non apparent imperatorum, vel regum, vel Lateran. concilii largitione concessa, vel ex antiqua consuetudine a tempore, cujus non exstat memoria, introducta. (*Et infra:*) Quum autem a legato receperis in mandatis, ut de te conquerentibus secundum suum, vel alterius legati, vel iudicis ordinarii, vel delegati arbitrium iustitiam exhiberes: hoc taliter intelligendum esse censemus, ut in omni causa, quae ratione personarum vel rerum ad ecclesiasticum forum pertinet, ac super universis capitulis, quae pro pace servanda sunt per dictum legatum statuta, vel auctoritate apostolica statuenda; item viduis, pupillis, orphanis et personis miserabilibus tenearis in iudicio ecclesiastico respondere. (1209).

Nr. 134. Cap. 1 de praescri. in VI (2, 13). — BONIFACIUS VIII. — Episcopum, qui ecclesias et decimas, quas ab eo repetis, proponit, (licet in tua sint constitutae dioecesi) se legitime praescripsisse allegare oportet (quum jus commune contra ipsum faciat) huiusmodi praescriptionis titulum et probare. Nam licet ei, qui rem praescribit ecclesiasticam, si sibi non est contrarium jus commune, vel contra eum praesumptio non habeatur, sufficiat bona fides: ubi tamen est ei jus commune contrarium, vel habetur praesumptio contra ipsum, bona fides non sufficit, sed est necessarius titulus, qui possessori causam tribuat praescribendi; nisi tanti temporis allegetur praescriptio, cujus contrarii memoria non existat.

Nr. 135. R. A. 1548 §. 56. — Wann auch ein ausgezogener oder ausziehender Stand, so er sich in unsers Kayserl. Fiscals Klag ersehen, und sein gebührlichen Bedacht darauf gehabt, sich sobald in Recht anbieten würde, daß er in vier Monaten, oder aus erheblichen Ursachen, in fünf Monaten, den nächsten, die unser Kayserlich Cammer-Gericht zulassen mag, welche Zeit auch zu Recht gnug seyn soll, die Procession vel quasi libertatis ausführen wolt, also daß er, der Ausgezogen, dem ansziehenden Stand, ohn Mittel unterworfen, nicht Stimm und Stand in Reichs-Versammlungen, auch keine Lehen vom Reich hätte, und dagegen wider ihn nicht darbracht werden möcht, daß er je in Menschen Gedächtnuß, in des Reichs gemeinen, und nicht privilegierten Hülffen, contribuiret, oder ein Anschlag gereicht und bezahlt habe, oder im Fall, daß ein ausgezogener oder ausziehender Stand, ausführen wolt, daß er der Reichs-Anschlag und Hülff halben, sonderlich und dermassen, wie es in einem solchen Fall beschehen soll, privilegiert sey, oder wider die Reichs-Anschlag und Hülff legitime präscribirt habe, oder aber, daß einem sein Graffschafft, Herrschafft, Stadt, Schloß, oder andere Güter, die sein Eigenthum, und zuvor in seinen Anschlag begriffen wären, über das sonderlich in die Reichs Anschläge wolten gezogen werden, zu solcher Weisung, soll ein jeder auch vor der Litis Contestation gelassen, und darauf erkannt werden, was recht ist. Und wann gleich in solchem ein Urtheil, vor der Kriegs Befestigung aus Mangel der Probation wider den Ausgezogenen und Ausziehenden

ergehen würd, so soll doch dadurch unser Kayserl. Fiscal nichts erhalten haben, sondern in der Hauptsachen ferner vollnfahrn werden, und jedem Theil sein Recht bevorstehen.

Nr. 136. R. A. 1576 §. 105. — Wo aber innerhalb Menschen Gedencfen, der ausgezogen Stand dem Reich einmal, zwey oder mehr gesteuert hätte, so soll solcher Stand mittlerzeit rechtlicher Erörterung der Sachen, der Steuer nicht gefreyet, sondern dieselben zu reichen schuldig seyn.

Not. o. Nr. 137. L. 1 D. de nundinis (50, 11). — **Mo-**
DESTINUS lib. 3 regularum. — Nundinis impetratis a principe, non utendo, qui meruit, decennii tempore usum amittit.

Nr. 138. Cap. 6 X de privileg. (5, 33)¹⁾. — **ALEXANDER III**
Abbati et Monachis Sancti Andreae Cisterciens. ordinis. — Si de terra, quam habetis in parochia canonicorum de Plautio, per XXX annos eis decimas persolvistis, eas sibi²⁾ de caetero integre persolvatis. Licet enim privilegiorum Romanae ecclesiae beneficio fratribus Cisterciensis ordinis indultum fuerit, quod de laboribus suis nullas decimas persolvere debeant: de privilegio tamen indulto tanto tempore vobis³⁾ detrahare voluistis, quum liberum sit unicuique suo juri renunciare, eoque modo non potestis vos in hac parte tueri.

Nr. 139. Cap. 15 X eod. (5, 33)⁴⁾. — **INNOCENTIUS III** *Episcopo et Magistro G. LEMOVICENSIBUS.* — Accedentibus ad praesentiam nostram abbatis et conventus Naugiacensis ex una parte, et Templariorum de Tocen. ex altera procuratoribus, procurator monachorum proposuit, quod quum decimas terrarum de Sarcole diu quiete possederint, antequam ad Templariorum dominium pervenissent, et postquam Templarii terras acquisiere praedictas, decimas earundem per XL annos et amplius pacifice possedissent, nunc eis ipsas subtrahere non verentur. (*Et infra:*) Discretioni vestrae mandamus, quatenus, si abbas et monachi sufficienter ostenderint, quod a Templariis decimas de terris praedictis per XL annos continue perceperint sine lite, vos ad praestationem ipsarum Templarios compellatis. Quum enim tanto tempore contra indulta privilegia decimas solverint, eis renunciasse tacite praesumuntur. Quod si in probatione defecerint, ab ipsorum impetitione Templarios absolvatis, ipsis super hoc silentium perpetuum imponentes. (1206).

Not. p. Nr. 140. L. 3 C. de aquaed. (11, 42)⁵⁾. — **IMPP.**

1) Bgl. die Restitution dieses cap. bei Richter h. I. 2) wahrscheinlich ibi, indem später durch Versetzen aus eas ibi vermöge einer Gemination eas sibi entstand. 3) Daß vobis muß ohne Zweifel vor indulto gestellt werden. 4) Bgl. die Restitution dieses cap. bei Richter h. I. 5) Die erste Hälfte ist aus L. 5 Th. C. de aquaed. (15, 2), die zweite aus L. 6 Th. C. eod. und die in- und subscriptio aus der L. 5 cit. entlehnt.

VALENTINIANUS, THEODOSIUS *et* ARCADIUS AA. ALBINO P. U. *Romae*. — Eos, qui aquae copiam vel olim vel nunc per nostra indulta meruerunt, usum¹⁾ aut ex castellis aut ex ipsis formis jubemus elicere²⁾, neque earum fistularum, quas matrices vocant, cursum ac soliditatem attentare, vel ab ipso aquaeductu trahere. Quod si quis aliter fecerit, non solum id, quod prius jure beneficii fuerat consecutus, amittat, verum pro conditione quoque personae severissima poena plectetur. Dat. V. Kal. Sept. Romae TIMASIO *et* PROMOTO CONSS. (389).

Nr. 141. C. 7 D. 74. — (SIMPLICIUS *Papa* JOANNI, *episcopo Ravennati*, *epist.* 2). — Ubi ista didicisti, quae in fratrem et coëpiscopum nostrum GREGORIUM, non dilectione, sed invidia perpetrasti? quem inexcusabili violentia pertrahi ad te passus es, atque vexari, ut ei honorem tantum, non per animi tranquillitatem, sed per amentiam, sicut dicendum est, irrogares! Neque enim talia potuissent fieri sanitate consilii. Nolumus exaggerare, quod gestum est, ne cogamur judicare, quod dignum est. Nam privilegium meretur amittere, qui permissa sibi abutitur potestate. (*Et infra:*) Denuntiamus autem, quod si posthac quidquam tale praesumseris, et aliquem seu episcopum, seu presbyterum, seu diaconum, invitum facere forte credideris, ordinationes tibi Ravennatis ecclesiae, vel Aemiliensis noveris auferendas.

Not. q. Nr. 142. Cap. 5 *de rescript. in VI.* (1, 3). — BONIFACIUS VIII. — Si gratiose tibi a Romano Pontifice concedatur, ut beneficia, quae tempore tuae promotionis obtinebas, posses usque ad suae voluntatis beneplacitum retinere: hujusmodi gratia per ejus obitum, per quem ipsius beneplacitum omnino exstinguitur, eo ipso exspirat. Secus autem si usque ad apostolicae sedis beneplacitum gratia concedatur praedicta. Tunc enim, quia sedes ipsa non moritur, durabit perpetuo, nisi a successore fuerit revocata. Praetextu vero talis concessionis, quae debet, quum sit ambitiosa, restringi, ea solum beneficia, quae canonice obtines, potes licite retinere.

Verschiedener Inhalt der Rechte.

I. Verschiedenheit der Rechte nach der Stellung der Personen.

§. 33.

Not. a. Nr. 143. L. 1 §. 2 D. *de J. et J.* (1, 1)³⁾. — ULPIANUS *lib. 1 institut.* — Hujus studii duae sunt positiones, publicum et privatum. Publicum jus est, quod ad statum rei Romanae

1) Th. C. ejus usum. 2) Kopenh. und Gött. Hdschr. eligere. Dagegen L. 5 Th. C. cit. 3) theilweise wiedergegeben in §. 4 J. *de just. et jure* (1, 1).

spectat; privatum quod ad singulorum utilitatem; sunt enim quaedam publice utilia, quaedam privatim. Publicum jus in sacris, in sacerdotibus, in magistratibus consistit. Privatum jus tripartitum est; collectum etenim est ex naturalibus praeceptis, aut gentium, aut civilibus¹⁾.

A. Vermögensrecht.

§. 34.

Not. a. Nr. 144. L. 49 D. de V. S. (50, 16). — **ULPIANUS** lib. 59 ad edictum. — Bonorum appellatio aut naturalis, aut civilis est; naturaliter bona ex eo dicuntur, quod beant, hoc est, beatos faciunt; beare est prodesse²⁾. In bonis autem nostris computari sciendum est, non solum, quae domini nostri sunt, sed et si bona fide a nobis possideantur, vel superficiaria sint³⁾. Aequè bonis adnumerabitur etiam si quid est in actionibus, petitionibus, persecutionibus⁴⁾; nam haec omnia in bonis esse videntur.

Not. c. Nr. 145. L. 3 pr. D. de bonor. poss. (37, 1). — **ULPIANUS** lib. 39 ad edictum. — Bona autem hic, ut plerumque solemus dicere, ita accipienda sunt⁵⁾: universitatis cujusque successionem⁶⁾, qua succeditur in jus demortui, suscipiturque ejus rei commodum et incommodum; nam sive solvendo sunt bona sive non sunt, sive damnum habent⁷⁾ sive lucrum, sive in corporibus sunt sive in actionibus, in hoc loco proprie bona appellabuntur.

Von den Sachen und ihren Eigenschaften.

§. 35.

Not. b. Nr. 146. — **ULP.** *Fragm.* XIX, 11. — In jure cedi res etiam incorporeales possunt, velut ususfructus, et hereditas, et tutela legitima libertae.

Nr. 147. L. 1 §. 1 D. de div. rer. (1, 8)⁸⁾. — **GAJUS** lib. 2 institut. — Quaedam praeterea res corporales sunt, quaedam incorporeales. Corporales hae sunt, quae tangi possunt, veluti fundus, homo, vestis, aurum, argentum, et denique aliae res innumerabiles. Incorporeales sunt, quae tangi non possunt, qualia sunt ea, quae in jure consistunt, sicut hereditas, ususfructus, obligationes quoquo modo contractae. Nec ad rem pertinet, quod in hereditate res corporales continentur; nam et fructus, qui ex fundo percipiuntur, corporales sunt; et id quod ex aliqua obligatione nobis debetur, plerumque corporale est, veluti fundus, homo,

1) Vgl. L. 4 D. eod. (1, 1). L. 64 D. de cond. indeb. (12, 6). 2) Vgl. L. 83 D. eod. (50, 16). 3) Vgl. L. 3 D. de reb. auct. judic. (42, 5). 4) L. 21 D. de V. S. (50, 16). 5) Supplire: ut denotent oder ähnliche Worte. 6) L. 208 D. de V. S. (50, 16). 7) L. 119 D. de V. S. (50, 16). 8) Vollständig wiedergegeben in Tit. J. de reb. incorpor. (2, 2). Vgl. Gaj. epit. II, 1 §. 2 und 3, und die Restitution im achten Gaj. II §. 12—14.

pecunia; nam ipsum jus successionis, et ipsum jus utendi fruendi, et ipsum jus obligationis incorporale est. Eodem numero sunt et jura praediorum urbanorum et rusticorum, quae etiam servitutes vocantur.

Nr. 148. L. 12 §. 4 C. de praescr. long. temp. (7, 33)¹⁾. — (JUSTINIANUS). — Eodem observando²⁾ et si res non soli sint, sed incorporales, quae in jure consistunt, veluti ususfructus et ceterae servitutes.

Not. c. Nr. 149. L. 1 §. 3 D. de R. V. (6, 1). — ULPIANUS lib. 16 ad edictum. — Per hanc autem actionem non solum singulae res vindicabuntur, sed posse etiam gregem vindicari³⁾ POMPONIUS libro lectionum vicesimo quinto scribit. Idem et de armento, et de equitio ceterisque, quae gregatim habentur, dicendum est. Sed enim gregem sufficiet ipsum nostrum esse, licet singula capita nostra non sint; grex enim, non singula corpora vindicabuntur.

Nr. 150. L. 3 pr. D. eod. (6, 1). — ULPIANUS lib. 16 ad edictum. — MARCELLUS libro quarto Digestorum scribit: qui gregem habebat capitum trecentorum, amissis centum, redemit totidem capita aliena ab eo, qui dominium eorum habebat, vel aliena ab eo, qui bona fide ea possidebat; et haec utique gregis, inquit, vindicatione continebuntur. Sed et si ea sola supersint capita, quae redempta sunt, adhuc eum posse gregem vindicare.

Nr. 151. L. 13 pr. D. de pignor. (20, 1). — MARCIANUS libro singulari ad formulam hypothecariam. — Grege pignori obligato, quae postea nascuntur, tenentur⁴⁾; sed et si prioribus capitibus decedentibus totus grex fuerit renovatus, pignori tenebitur.

Nr. 152. L. 34 pr. D. eod. (20, 1). — SCAEVOLA lib. 27 Digestorum. — Quum tabernam debitor creditori pignori dederit, quaesitum est, utrum eo facto nihil egerit, an tabernae appellatione merces, quae in ea erant, obligasse videatur, et si eas merces per tempora distraxerit, et alias comparaverit, easque in eam tabernam intulerit, et decesserit: an omnia, quae ibi deprehenduntur, creditor hypothecaria actione petere possit, quum et mercium species mutatae sint, et res aliae illatae? Respondit: ea, quae mortis tempore debitoris in taberna inventa sunt, pignori obligata esse videntur.

Nr. 153. L. 22 D. de leg. I. (30). — POMPONIUS lib. 5 ad Sabinum. — Si grege legato aliqua pecora vivo testatore mortua essent, in eorumque locum aliqua essent substituta, eundem gregem

) Ursprünglich wohl mit L. unic. C. de usucap. transform. (7, 31) und L. unic. C. de nudo jure quirit. toll. (7, 25) eine Constitution bildend. 2) Nämlich die in dem Vorhergehenden festgestellten Begriffe über praesentia und absentia bei der longi temporis praescriptio. 3) L. 56. L. 23 §. 5 D. de R. V. (6, 1). 4) Vgl. L. 21 D. de leg. I (30); Pauli sent. rec. III, 6, 20.

videri¹⁾; et si deminutum ex eo grege pecus esset, et vel unus bos superesset, eum vindicari posse²⁾, quamvis grex desiisset esse³⁾, quemadmodum insula legata, si combusta esset, area posset vindicari⁴⁾.

Nr. 154. L. 30 §. 2 D. de usurpat. (41, 3). — POMPONIUS lib. 30 ad Sabinum. — De tertio genere⁵⁾ corporum videndum est; non autem grex universus sic capiatur usu quemadmodum singulae res, nec sic, quomodo cohaerentes; quid ergo est? Etsi ea natura ejus est, ut adjectionibus corporum maneat, non item tamen universi gregis ulla est usucapio, sed singulorum animalium sicuti possessio, ita et usucapio, nec si quid emtum immixtum fuerit gregi, augendi ejus gratia, idcirco possessionis causa mutabitur, ut, si reliquus grex domini mei sit, haec quoque ovis; sed singulae suam causam habebunt, ita ut, si quae furtivae erunt, sint quidem ex grege, non tamen usucapiantur.

Not. d. *Nr. 155. L. 30 pr. D. eod. (41, 3). — POMPONIUS lib. 30 ad Sabinum. — Rerum mixtura facta an usucapionem cujusque praecedentem interrumpit, quaeritur. Tria autem genera sunt corporum⁶⁾: unum, quod continetur uno spiritu, et graece ἡνωμένον (unitum) vocatur, ut homo, lignum, lapis et similia; alterum, quod ex contingentibus, hoc est pluribus inter se cohaerentibus constat, quod συννημμένον (connexum) vocatur, ut aedificium, navis, armarium; tertium, quod ex distantibus constat, ut corpora plura non soluta, sed uni nomini subjecta, veluti populus, legio, grex. Primum genus usucapione^{6a)} quaestionem non habet, secundum et tertium habet.*

Nr. 156. L. 3 §. 1 D. de R. V. (6, 1). — ULPIANUS lib. 16 ad edictum. — Armamenta navis singula erunt vindicanda; scapha quoque separatim vindicabitur⁷⁾.

Not. f. *Nr. 157. L. 1 pr. D. de divis. rer. (1, 8)⁸⁾. — GAJUS lib. 2 institut. — Summa rerum divisio in duos articulos deducitur; nam aliae sunt divini juris, aliae humani. Divini juris sunt veluti res sacrae et religiosas. Sanctae quoque res, veluti muri et portae, quodammodo divini juris sunt. Quod autem divini juris est, id nullius in bonis est⁹⁾; id vero quod humani juris est, plerumque alicujus in bonis est; potest autem et nullius in bonis esse;*

1) Bgl. L. 65 §. 1 D. de leg. II (31). 2) §. 18 J. de legat (2, 20). 3) Der legitime usufructus gregis soll freilich untergehen nach L. ult. D. quib. mod. usufr. (7, 4). 4) Der legitime usufructus insulae geht auch hier unter nach L. 5 §. 2 und L. 10 §. 1 D. quib. mod. usufr. (7, 4). L. 36 pr. D. de usufr. (7, 1). — L. 10 §. 7 D. quib. mod. usufr. (7, 4). Pauli sent. rec. III, 6, 31. 5) Die tria genera siehe im pr. dieser Stelle. Nr. 155. 6) Bgl. L. 23 §. 5 D. de R. V. (6, 1). 6a) Bulg. in usucapione. 7) Bgl. L. 44 D. de evict. (21, 2). L. 29 D. de instruct. vel instrum. leg. (33, 7). 8) Bgl. Gaj. II §. 2, 3, 8 und die Restitution von §. 9—12. Epit. Gaj. II, 1. §. 1. 9) §. 7 J. de rer. divis. (2, 1).

nam res hereditariae, antequam aliquis heres existat, nullius in bonis sunt. Hae autem res, quae humani juris sunt, aut publicae sunt, aut privatae; quae publicae sunt, nullius in bonis esse creduntur; ipsius enim universitatis esse creduntur. Privatae autem sunt, quae singulorum sunt.

Nr. 158. L. 6 §. 3 u. 4 D. eod. (1, 8). — MARCIANUS lib. 3 institut. — §. 3¹⁾. Sacrae autem res sunt hae, quae publice consecratae sunt, non private; si quis ergo privatim sibi sacrum constituerit, sacrum non est, sed profanum. Semel autem aede sacra facta, etiam diruto aedificio locus sacer manet²⁾.

§. 4³⁾. Religiosum autem locum unusquisque sua voluntate facit, dum mortuum infert in locum suum. In commune autem sepulcrum etiam invitis ceteris licet inferre. Sed et in alienum locum, concedente domino, licet inferre⁴⁾, et licet postea ratum habuerit, quam illatus est mortuus, religiosus locus fit.

Nr. 159. L. 40 D. de religiosis (11, 7). — PAULUS lib. 3 quaestionum. — Si quis enim eo animo corpus intulerit, quod cogitaret, inde alio postea transferre, magisque temporis gratia deponere, quam quod ibi sepeliret mortuum, et quasi aeternam sedem dare destinaverit, manebit locus profanus⁵⁾.

Nr. 160. L. 21 C. de ss. eccles. (1, 2)⁶⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. DEMOSTHENI P. P. — Sancimus, nemini licere sacratissima atque arcana vasa, vel vestem ceteraque donaria, quae ad divinam religionem necessaria sunt, quum etiam veteres leges ea, quae juris divini sunt, humanis nexibus non illigari sanxerint⁷⁾, vel ad venditionem, vel hypothecam, vel pignus trahere⁸⁾, sed ab his, qui haec suscipere ausi fuerint, modis omnibus vindicari tam per religiosissimos episcopos, quam per oeconomos, nec non et sacrorum vasorum custodes; nulla eis actione relinquenda vel super recipiendo pretio, vel foenore exigendo, pro quo res pignorateae sunt, sed omnibus huiusmodi actionibus respuendis, ad restitutionem eorum omnibus modis coarctari. Sin autem vel conflata sunt vel fuerint, vel alio modo immutata vel dispersa, nihilo minus vel ad ipsa corpora, vel ad ipsa pretia eorum exactionem competere, sive per in rem, sive per conductionem, sive per in factum actionem, cujus tenor in multis et variis juris articulis saepe est

1) Hieraus ist entlehnt §. 8 J. de rer. divis. (2, 1). 2) § 8 J. cit. L. 73 pr. D. de contrah. emt. (18, 1). Vat. Fr. §. 5. 3) Hieraus ist entlehnt §. 9 J. de rer. divis (2, 1). 4) L. 2 C. de relig. (3, 44). 5) L. 39. L. 2 §. 3 D. de rel. (11, 7). L. 10 C. de religiosis (3, 44). 6) Erwähnt in §. 8 J. de rer. divis (2, 1) und Nov. 7 cap. 8; desgleichen in der neuerdings restituirten Nov. 65. 7) L. 83 §. 5 D. de V. O. (45, 1). L. 23 §. 1 D. de R. V. (6, 1). L. 9 §. 5 D. de divis. rer. (1, 8). L. 9 D. de usurpat. (41, 3). Bgl. §. 7 J. de rer. div. (2, 1). 8) Eine Ausnahme ist später hinsichtlich der vasa superflua zugelassen in Nov. 120 cap. 10, woraus die Auth. Praeterea C. h. l. (1, 2) entlehnt ist.

admissus, excepta videlicet causa captivitatis¹⁾ in locis iis, in quibus hoc, quod abominamur, contigerit. Nam si necessitas fuerit in redemptione captivorum, tunc et venditionem praefatarum rerum divinarum, et hypothecam et pignorationes fieri concedimus, quoniam non absurdum est, animas hominum quibuscunque vasis²⁾ vel vestimentis praeferri; hoc obtinente non solum in futuris negotiis, sed etiam in judiciis pendentibus.

Nr. 161. L. 14 C. de legatis (6, 37). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. TATIANO. — Monumenta³⁾ quidem legari non posse manifestum est, jus autem mortuum inferendi legare nemo prohibetur. PP. II. Kal. Septemb. MAXIMO II et AQUILINO CONSS. (286).

Not. g. Nr. 162. L. 8 pr. D. de divis. rer. (1, 8). — MARCIANUS lib. 4 regularum. — Sanctum⁴⁾ est, quod ab injuria hominum defensum atque munitum est.

Nr. 163. L. 9 §. 3 und 4 D. eod. (1, 8). — ULPIANUS lib. 68 ad edictum. — §. 3. Proprie dicimus sancta, quae neque sacra neque profana sunt, sed sanctione quadam confirmata, ut leges sanctae sunt; sanctione enim quadam sunt subnixae⁵⁾; quod enim sanctione quadam subnixum est, id sanctum est, etsi deo non sit consecratum. Et interdum in sanctionibus adjicitur, ut, qui ibi aliquid commisit, capite puniatur.

§. 4. Muros autem municipales nec reficere licet sine principis vel praesidis auctoritate, nec aliquid iis conjungere vel superponere⁶⁾.

Nr. 164. L. 11 D. eod. (1, 8). — POMPONIUS lib. 2 ex variis lectionibus. — Si quis violaverit muros, capite punitur, sicuti si quis transscendet, scalis admotis vel alia qualibet ratione⁷⁾; nam cives romanos alia, quam per portas, egredi⁸⁾ non licet, quum illud hostile et abominandum sit; nam et ROMULI frater REMUS occisus traditur ob id, quod murum transscendere voluerit.

Not. h. Nr. 165. L. 2 D. eod. (1, 8)⁹⁾. — MARCIANUS lib. 3 institut. — Quaedam naturali jure communia sunt omnium, quaedam universitatis, quaedam nullius, pleraque singulorum, quae variis ex causis cuique acquiruntur.

§. 1.¹⁰⁾ Et quidem naturali jure omnium communia sunt illa: aër, aqua profluens, et mare, et per hoc litora maris.

1) et famis folgt noch in der 2ten Leipz. und in der Hamb. Hdschr. 2) And. Hdschr. causis. — Schöff. Ausg. causis vel vasis. 3) In der Bedeutung von sepulcrum. Vgl. L. 4, 2 und 9 C. de rel. (3, 44). L. 42. L. 6 §. 1 D. eod. (11, 7) vgl. mit L. 6 §. 5 und L. 7 D. de divis. rer. (1, 8). 4) Etymologie in L. 8 §. 1 D. eod. (1, 8). 5) Vgl. L. 41 D. de poenis (48, 19). 6) L. 2 D. ne quid in loco sacro fiat (43, 6). 7) L. 3 §. 17 D. de re militari (49, 16). — S. §. 10 J. de rer. divis. (2, 1) und Gaj. II. §. 8. Epit. Gaj II, 1 §. 1. 8) Nach den Basil. XLVI, 3, 9 (Fabrot. VI, p. 164) «καὶ μὴ διὰ τῆς πόρτης εἰσιών» wäre ingredi zu lesen. Vgl. auch L. 3 §. 17 D. not. 7 cit. 9) Hieraus ist entlehnt pr. i. f. J. de rer. divis. (2, 1). 10) Hieraus ist entlehnt §. 1. J. eod. (2, 1).

Nr. 166. L. 3 D. eod. (1, 8). — FLORENTINUS lib. 6 institut. — Item lapilli, gemmae, ceteraque, quae in litore invenimus, jure naturali nostra statim fiunt¹⁾.

Nr. 167. L. 4 D. eod. (1, 8)²⁾. — MARCIANUS lib. 3 institut. — Nemo igitur ad litus maris accedere prohibetur piscandi causa³⁾, dum tamen villis et aedificiis et monumentis abstineatur, quia non sunt juris gentium, sicut et mare; idque et DIVUS PIUS piscatoribus Formianis et Capenatis rescripsit.

§. 1.⁴⁾ Sed flumina paene omnia et portus publica sunt.

Nr. 168. L. 96 pr. D. de V. S. (50, 16). — CELSUS lib. 25 Digestorum. — Litus est, quousque maximus fluctus a mari pervenit⁵⁾; idque MARCUM TULLIUM⁶⁾ ajunt, quum arbiter esset, primum constituisse.

Nr. 169. L. 112 D. eod. (50, 16). JAVOLENUS lib. 11 ex Cassio. — Litus publicum est eatenus, qua maxime fluctus exaestuat; idemque juris est in lacu, nisi is totus privatus est.

Not. i. Nr. 170. L. 6 pr. D. de divis. rer. (1, 8). — MARCIANUS lib. 3 institut. — in tantum⁷⁾, ut et soli domini constituantur, qui ibi aedificant⁸⁾, sed quamdiu aedificium manet; alioquin, aedificio dilapso, quasi jure postliminii revertitur locus in pristinam causam, et, si alius in eodem loco aedificaverit, ejus fiet.

Nr. 171. L. 10 D. eod. (1, 8). — POMPONIUS lib. 6 ex Plautio. — ARISTO ait, sicut id, quod in mare aedificatum sit, fieret privatum⁹⁾, ita quod mari¹⁰⁾ occupatum sit, fieri publicum.

Nr. 172. L. 14 D. de acq. rer. dom. (41, 1). — NERATIUS lib. 5 membranarum. — Quod in litore quis aedificaverit, ejus erit: nam litora publica non ita sunt, ut ea, quae in patrimonio sunt populi, sed ut ea, quae primum a natura prodita sunt, et in nullius adhuc dominium pervenerunt; nec dissimilis conditio eorum est, atque piscium et ferarum, quae simul atque apprehensae sunt, sine dubio ejus, in cujus potestatem pervenerunt, dominii fiunt.

§. 1. Illud videndum est, sublato aedificio, quod in litore positum erat, cujus conditionis is locus sit, hoc est, utrum maneat ejus, cujus fuit aedificium, an rursus in pristinam causam recidat¹¹⁾, perindeque publicus sit, ac si numquam in eo aedificatum fuisset? quod propius est ut existimari debeat, si modo recipit pristinam litoris speciem.

1) L. 1 §. 1 D. de acq. poss. (41, 2). 2) Hieraus §. 1 i. f. J. eod. (2, 1). 3) L. 2 §. 9 D. ne quid in loco publ. (43, 8). Nr. 198. 4) §. 2 J. eod. (2, 1). 5) §. 3. J. de rer. divis (2, 1). 6) Vgl. Cic. Top. cap. 7. 7) Die vorausgehende L. 5 §. 1 D. eod. von Gajus lautet: In mare piscantibus liberum est casam in litore ponere, qua se recipiant. 8) L. 1 §. 18 D. de operis novi nunt. (39, 1). 9) L. 30 §. 4 D. de acq. rer. dom. (41, 1). 10) Sal. a mari. 11) Vulg. — Flor. recidit.

Nr. 173. L. 50 D. eod. (41, 1). — POMPONIUS lib. 6 ex Plautio. — Quamvis quod in litore publico vel in mari exstruxerimus, nostrum fiat, tamen decretum praetoris adhibendum est, ut id facere liceat: immo etiam manu prohibendus est, si cum incommodo ceterorum id faciet¹⁾; nam civilem eum actionem de faciendo nullam habere non dubito.

Nr. 174. L. 3 D. ne quid in loco publico (43, 8). — CELSUS lib. 39 Digestorum. — Litora, in quae populus Romanus imperium habet, populi Romani esse arbitror.

§. 1. Maris communem usum omnibus hominibus, ut aëris, jactasque in id pilas ejus esse, qui jecerit; sed id concedendum non esse, si deterior litoris marisque usus eo modo futurus sit.

Nr. 175. L. 4 D. eod. (43, 8). — SCAEVOLA lib. 5 respons. respondit: In litore jure gentium aedificare licere, nisi²⁾ usus publicus impediretur³⁾.

Nr. 176. L. 1 §. 17 D. de fluminibus (43, 12). — ULPIANUS lib. 68 ad edictum. — Si in mari aliquid fiat, LABEO ait competere tale interdictum: ne quid in mari, inve litore, quo portus, statio iterve navigio deterius fiat.

Not. k. Nr. 177. L. 6 pr. D. de contrah. emt. (18, 1). — POMPONIUS lib. 9 ad Sabinum. — Sed CELSUS filius ait, hominem liberum scientem te emere non posse⁴⁾, nec cujuscunque rei, si scias, alienationem esse⁵⁾, ut sacra et religiosa loca, aut quorum commercium non sit, ut publica, quae non in pecunia populi, sed in publico usu habeantur, ut est campus Martius⁶⁾.

Nr. 178. L. 24 pr. D. de damno infecto (39, 2). — ULPIANUS lib. 81 ad edictum. — Fluminum publicorum communis est usus, sicuti viarum publicarum et litorum. In his igitur publice licet cuilibet aedificare et destruere, dum tamen hoc sine incommodo cujusquam fiat. Propter quod operis duntaxat nomine cum satisfactione cavetur⁷⁾; de vitio loci nihil cavetur, hoc est operis, quod quis facit; ceterum si ex loci vitio damnum timeatur, minime dicendum est, damni infecti stipulationem interponi oportere⁸⁾. Quis enim dubitat, neminem esse, a quo stipuletur, quo nemine nihil faciente locus ipse publicus damnum inferat sui natura? Ad ea igitur opera stipulatio pertinet, quaecunque privatim fiant. Quid ergo, si publice opus fiat, de vitio ejus quid faciemus? Et plane vel princeps adeundus est⁹⁾, vel, si in provincia fiat, praeses

1) L. 2 §. 8 D. ne quid in loco publico (43, 8). 2) Bulg. vermöge einer Geminatio nisi si. 3) Später in der Flor. in impediret verwandelt. 4) L. 34 §. 2 L. 70 D. eod. (18, 1). — L. 4 und 5 D. eod. 5) Dieser Satz ist offenbar corrupt. — Laur. schiebt am Rande ein non vor esse ein. — Gal. liest: nec cujusquam rei cujus scias alienationem prohibitam esse. Bulg. nec cujusquam rei, si scias alienationem interdictam esse. 6) L. 34 §. 1 D. eod. (18, 1). 7) L. 15 §. 3 D. de dam. inf. (39, 2). 8) L. 15 §. 10 D. eod. (39, 2). 9) L. 2 §. 10 und 16 D. ne quid in loco publico (43, 8). Nr. 194.

provinciae. Sed quod dictum est, operis vitio, sic accipiendum est, etiamsi proponas non tantum tempore, quo opus fit, sed etiam si postea contingat; quid enim si ideo, quia male aedificatum erat, corruit?

Nr. 179. L. 2 §. 2, 17, 21 sqq. D. ne quid in loco publico (43, 8). — ULPIANUS lib. 68 ad edict. — §. 2. Et tam publicis utilitatibus quam privatorum per hoc¹⁾ prospicitur. Loca enim publica utique privatorum usibus deserviunt, jure scilicet civitatis, non quasi propria cujusque; et tantum juris habemus ad obtinendum, quantum quilibet ex populo ad prohibendum habet; propter quod, si quod forte opus in publico fiet, quod ad privati damnum redundet, prohibitorio interdicto potest conveniri, propter quam rem hoc interdictum propositum est.

§. 17. Si quis, nemine prohibente, in publico aedificaverit, non esse eum cogendum tollere, ne ruinis urbs deformetur²⁾, et quia prohibitorium est interdictum, non restitutorium. Si tamen obstet id aedificium publico usui, utique is, qui operibus publicis procurat, debet id deponere, aut si non obstet, solarium ei imponere: vectigal enim hoc sic appellatur, solarium, ex eo, quod pro solo pendatur.

§. 21. Viam publicam eam dicimus, cujus etiam solum publicum est, non enim sicuti in privata via, ita et in publica accipimus; viae privatae solum alienum est, jus tantum³⁾ eundi et agendi nobis competit, viae autem publicae solum publicum est, relictum ad directum certis finibus latitudinis ab eo, qui jus publicandi habuit, ut ea publice iretur, commearetur.

§. 22. Viarum quaedam publicae sunt, quaedam privatae, quaedam vicinales. Publicas vias dicimus, quas Graeci βασιλικάς, nostri praetorias, alii consulares vias appellant. Privatae sunt, quas agrarias quidam dicunt. Vicinales sunt viae, quae in vicis sunt, vel quae in vicos ducunt⁴⁾. Has quoque publicas esse quidam dicunt; quod ita verum est, si non ex collatione privatorum hoc iter constitutum est; aliter atque si ex collatione privatorum reficiatur; nam si ex collatione privatorum reficiatur, non utique privata est; refectio enim idcirco de communi fit, quia usum utilitatemque communem habet.

§. 23. Privatae viae dupliciter accipi possunt; vel hae, quae sunt in agris, quibus imposita est servitus, ut ad agrum alterius ducant; vel hae, quae ad agros ducunt, per quas omnibus permeare liceat, in quas exitur de via consulari, et sic post illam excipit via, vel iter vel actus ad villam ducens; has ergo, quae

1) sc. interdictum. Die Worte des prät. Edicts s. in L. 2 pr. D. h. t. Nr. 195. 2) L. 7 D. eod. (43, 8). Nr. 196. 3) Vulg. tamen. 4) L. 3 D. de locis et itinerib. public. (43, 7).

post consularem excipiant in villas, vel in alias colonias ducentes putem etiam ipsas publicas esse.

N. 180. *L. unic. D. ut in flumine publico* (43, 14). — *ULPIANUS lib. 68 ad edictum.* — Praetor ait: Quo minus illi in flumine publico navem, ratem agere, quove minus per ripam onerare, exonerare liceat, vim fieri veto. Item ut per lacum, fossam, stagnum publicum navigare liceat, interdicam.

§. 1. Hoc interdicto prospicitur, ne quis flumine¹⁾ publico navigare prohibeatur. Sicuti enim ei, qui via publica uti prohibetur, interdictum supra propositum est²⁾, ita hoc quoque proponendum praetor putavit. §. 2. Si privata sunt suprascripta, interdictum cessat. §. 3. Lacus est, quod³⁾ perpetuam habet aquam. §. 4. Stagnum est, quod temporalem continet aquam ibidem stagnantem, quae quidem aqua plerumque hieme cogitur. §. 5. Fossa est receptaculum aquae, manu facta⁴⁾. §. 6. Possunt autem etiam haec esse publica. §. 7. Publicano plane⁵⁾, qui lacum vel stagnum conduxit, si piscari prohibeatur, utile interdictum⁶⁾ competere *SABINUS* consentit, et ita *LABEO*. Ergo et si a municipibus conductum habeat, aequissimum erit, ob vectigalis favorem, interdicto eum tueri. §. 8. Si quis velit interdictum tale movere, ut locus⁷⁾ deprimatur pecoris appellandi gratia, non debet audiri, et ita *MELA* scribit. Idem ait: tale interdictum competere, ne cui vis fiat, quo minus pecus ad flumen publicum ripamve fluminis publici appelletur.⁸⁾

Nr. 181. *L. 15 D. de V. S.* (50, 16). — *ULPIANUS lib. 10 ad edictum.* — Bona civitatis abusive publica dicta sunt; sola enim ea publica sunt, quae populi Romani sunt.

Nr. 182. *L. 16 D. eod.* (50, 16). — *GAJUS lib. 3 ad edict. provinc.* — Eum, qui vectigal populi Romani conductum habet, publicanum appellamus. Nam publici appellatio in compluribus causis ad populum Romanum respicit; civitates enim privatorum loco habentur.

Nr. 183. *L. 17 D. eod.* (50, 16). — *ULPIANUS lib. 10 ad edictum.* — Inter publica habemus non sacra, nec religiosa, nec quae publicis usibus destinata sunt, sed si qua sunt civitatum velut bona. Sed et peculia servorum civitatum procul dubio publica habentur. §. 1. Publica vectigalia intelligere debemus ex quibus vectigal fiscus capit, quale est vectigal portus, vel venalium rerum, item salinarum et metallorum, et piscariarum.

Nr. 184. *L. 5 pr. D. de divis. rer.* (1, 8). — *GAJUS lib. 2 rerum*

1) Bulg. in flumine. 2) *L. 2 §. 45 D. ne quid in loco publico* (43, 8). Nr. 202. 3) Bulg. qui. 4) Bulg. factum. 5) Die Bulg. lautet folgendermaßen: §. 6. P. a. e. h. e. p. et non publica. §. 7. Plane etc. 6) Nach Analogie des interdictum de loco publico fuendo (43, 9). 7) Brenfm. emendirt: lacus. 8) Bulg. appellat. Sal. appellatur.

quotidianar. — Riparum usus publicus est jure gentium, sicut ipsius fluminis. Itaque navem ad eas appellere, funes ex arboribus ibi natis religare, retia siccare, et ex mari reducere, onus aliquid in his reponere, cuilibet liberum est, sicuti per ipsum flumen navigare. Sed proprietas illorum est, quorum praediis haerent; quae de causa arbores quoque in his natae eorundem sunt¹⁾.

Nr. 185. *L. unic. pr. §. 8. D. ut in flum. publ. (43, 14).* — *ULPIANUS lib. 68 ad edictum.* — Praetor ait: Quo minus illi in flumine publico navem, ratem agere, quove minus per ripam onerare, exonerare liceat, vim fieri veto. Item ut per lacum, fossam, stagnum publicum navigare liceat, interdicam.

§. 8. Si quis velit interdictum tale movere, ut locus²⁾ deprimatur pecoris appellandi gratia, non debet audiri, et ita *MELA* scribit. Idem ait: tale interdictum competere: Ne cui vis fiat, quo minus pecus ad flumen publicum ripamve fluminis publici appelletur³⁾.

Nr. 186. *L. 15 D. de acq. rer. dom. (41, 1).* — *NERATIUS lib. 5 regularum.* — Qui autem in ripa fluminis aedificat non suum facit.

Not. 1. Nr. 187. *L. 39 §. 10 D. de legat. I (30).* — *ULPIANUS lib. 21 ad Sabinum.* — Sed et ea praedia Caesaris, quae in formam patrimonii redacta, sub procuratore patrimonii sunt, si legentur, nec aestimatio eorum debet praestari⁴⁾, quoniam commercium eorum, nisi jussu principis, non est, quum distrahi non soleant.

§. 35 a.

Not. n. Nr. 188. *L. 1 D. ne quid in loco sacro (43, 6).* — *ULPIANUS lib. 68 ad edict.* — Ait praetor: In loco sacro facere, inve eum immittere quid veto. §. 1. Hoc interdictum de sacro loco, non de sacrario⁵⁾ competit. §. 2. Quod ait praetor, «ne quid in loco sacro fiat», non ad hoc pertinet, quod ornamenti causa fit, sed quod deformitatis vel incommodi. §. 3. Sed et cura aedium locorumque sacrorum mandata est his, qui aedes sacras curant⁶⁾.

Not. o. Nr. 189. *L. 1 pr. §. 1—4 D. de mortuo infer. (11, 8).* — *ULPIANUS lib. 68 ad edictum.* — Praetor ait: Quo quave illi mortuum inferre invito te jus est, quo minus illi in eo eave mortuum inferre et ibi sepelire liceat, vim fieri veto. §. 1. Qui inferendi mortuum jus habet, non prohibetur inferre. Prohiberi autem inferre videtur, sive in locum

1) §. 4 J. de rer. divis. (2, 1). L. 30 §. 1 D. de acq. rer. dom. (41, 1). 2) Brenfm. emendirt lacus. 3) Vulg. appellat. Sal. appellatur. 4) Bgl. §. 9 h. l. — §. 4 J. de legat. (2, 20). L. 14 C. de legat. (6, 37). 5) L. 9 §. 2 D. de divis. rer. (1, 8). 6) Davon aeditui genannt §. 2 J. de tutelis (1, 13).

inferre prohibeatur, sive itinere arceatur. §. 2. Hoc vero interdicto de mortuo inferendo dominus proprietatis uti potest; quod etiam de loco puro¹⁾ competit. §. 3. Item si mihi in fundum via debeatur, in quem fundum inferre volo, et via prohibear, hoc interdicto posse me experiri placuit, quia inferre prohibeor, qui via uti prohibeor; idque erit probandum, et si alia servitus debeatur. §. 4. Hoc interdictum prohibitorium esse palam est²⁾.

Nr. 190. *L. 43 D. de religiosis* (11, 7). — **PAPINIANUS** *lib. 8 quaest.* — Sunt personae, quae, quamquam religiosum locum facere non possunt, interdicto tamen de mortuo inferendo utiliter agunt, utputa dominus proprietatis, si in fundum, cujus fructus alienus est, mortuum inferat, aut inferre velit; nam si intulerit, non faciet justum sepulcrum: sed si prohibeatur, utiliter interdicto, quo³⁾ de jure domini quaeritur, aget. Eademque sunt in socio, qui in fundum communem invito socio mortuum inferre vult; nam propter publicam utilitatem, ne insepulta cadavera jacerent, strictam rationem insuper habemus, quae nonnumquam⁴⁾ in ambiguis religionum quaestionibus omitti solet; nam summam esse rationem, quae pro religione⁵⁾ facit.

Not. p. **Nr. 191.** *L. 1 §. 5—10 D. de mort. infer.* (11, 8). **ULPIANUS** *lib. 68 ad edict.* — §. 5. Praetor ait: Quo illi jus est invito te mortuum inferre, quo minus illi in eo loco sepulcrum sine dolo malo aedificare liceat, vim fieri veto. §. 6. Interdictum hoc propterea propositum est, quia religionis interest, monumenta exstrui et exornari. §. 7. Facere sepulcrum sive monumentum in loco, in quo ei jus est, nemo prohibetur. §. 8. Aedificare videtur prohibere, et qui prohibet eam materiam convehi, quae aedificationi⁶⁾ necessaria sit⁷⁾; proinde et si operi necessarios prohibuerit quis venire, interdictum locum habet, et si machinam alligare quis prohibeat, si tamen eo loci prohibeat, qui servitutem debeat. Ceterum si in meo solo velis machinam ponere, non tenebor interdicto⁸⁾, si jure te non patiar. §. 9. Aedificare autem non solum, qui novum opus molitur, intelligendus est, verum is quoque, qui vult reficere. §. 10. Is qui id agit, ut labatur sepulcrum, hoc interdicto tenetur.

Not. q. **Nr. 192.** *L. 3 pr. D. de sep. viol.* (47, 12). — **ULPIANUS** *lib. 25 ad edictum.* — Praetor ait: Cujus dolo malo sepulcrum violatum esse dicetur, in eum in factum judicium dabo, ut ei, ad quem pertineat, quanti ob eam rem aequum videbitur, condemnetur. Si nemo erit, ad quem pertineat, sive agere nolet, quicumque

1) *§. L. 2 §. 4 D. de religiosis* (11, 7). 2) *§. 1 J. de interd.* (4, 15). *L. 9 D. de religiosis* (11, 7). 3) *Bulg.* — *Flor. qui.* 4) *Gothofred. in den Ann. quae numquam.* 5) *Gal. religiosis.* 6) *Bulg.* — *Flor. aedificio.* 7) *Bgl. L. 4 pr. L. 5 pr. D. de itinere actuque privato* (43, 19). 8) *Gothofr. in den Ann. sed.*

agere volet, ei centum aureorum actionem dabo. Si plures agere volent, cujus justissima causa esse videbitur, ei agendi potestatem faciam. Si quis in sepulcro dolo malo habitaverit aedificiumve aliud, quam quod¹⁾ sepulcri causa factum sit, habuerit, in eum, si quis eo nomine agere volet, ducentorum aureorum iudicium dabo.

Not. r. Nr. 193. L. 2 §. 2—5 D. ne quid in loco publ. (43, 8). — ULPIANUS lib. 68 ad edictum. — §. 2. Et tam publicis utilitatibus quam privatorum per hoc²⁾ prospicitur. Loca enim publica utique privatorum usibus deserviunt, jure scilicet civitatis, non quasi propria cujusque, et tantum juris habemus ad obtinendum, quantum quilibet ex populo ad prohibendum habet; propter quod, si quod forte opus in publico fiet, quod ad privati damnum redundet, prohibitorio interdicto potest conveniri, propter quam rem hoc interdictum propositum est. §. 3. «Publici loci» appellatio quemadmodum accipiat Labeo definit, ut et ad areas, et ad insulas, et ad agros, et ad vias publicas itineraque publica pertineat. §. 4. Hoc interdictum ad ea loca, quae sunt in fisci patrimonio, non puto³⁾ pertinere; in his enim neque facere quidquam, neque prohibere privatus potest; res enim fiscales quasi propriae et privatae principis sunt. Igitur si quis in his aliquid faciat, nequaquam hoc interdictum locum habebit, sed si forte de his sit controversia, praefecti eorum iudices sunt. §. 5. Ad ea igitur loca hoc interdictum pertinet, quae publico usui destinata sunt, ut, si quid illic fiat, quod privato noceret, praetor intercederet interdicto suo.

Not. s. Nr. 194. L. 2 §. 10—15 D. ne quid in loco publ. (43, 8). — ULPIANUS lib. 68 ad edictum. — §. 10. Merito ait praetor: «qua ex re quid illi damnum detur»; nam quotiescunque aliquid in publico fieri permittitur, ita oportet permitti, ut sine injuria cujusquam fiat; et ita solet princeps, quoties aliquid⁴⁾ novi operis instituendum petitur, permittere⁵⁾. §. 11. Damnum autem pati videtur, qui commodum amittit, quod ex publico consequabatur, qualequale sit. §. 12. Proinde si cui prospectus, si cui aditus sit deterior, aut angustior, interdicto opus est. §. 13. Si quid in loco publico aedificavero, ut ea, quae ex meo ad te nullo jure defluebant, desinant fluere, interdicto me non teneri Labeo putat. §. 14. Plane si aedificium hoc effecerit, ut minus luminis insula tua habeat, interdictum hoc competit. §. 15. Idem ait, si in publico aedificem, deinde hoc aedificium ei obstet, quod tu

1) Bulg. — Flor. quamque. 2) sc. interdictum. Die Worte des prät. Edicts s. in L. 2 pr. D. h. t. Nr. 195. 3) Ursprünglich stand in der Flor. puta. 4) Ursprünglich stand in der Flor. aliud. 5) L. 50 D. de acq. rer. dom. (41, 1). Nr. 173. L. 24 pr. D. de damn. infecto (39, 2). Nr. 178.

in publico aedificaveras, cessare hoc interdictum, quum tu quoque illicite aedificaveris, nisi forte tu jure tibi concessio aedificaveras.

Not. t. Nr. 195. L. 2 pr. §. 17 und 18 D. eod. (43, 8). — Praetor ait: Ne quid in loco publico facias, inve eum locum immittas, qua ex re quid illi damni detur, praeterquam quod¹⁾ lege, senatusconsulto, edicto, decretove principum tibi concessum est. De eo, quod factum erit, interdictum non²⁾ dabo.

§. 17. Si quis, nemine prohibente, in publico aedificaverit, non esse eum cogendum tollere, ne ruinis urbs deformatur, et quia prohibitorium est interdictum, non restitutorium. Si tamen obstet id aedificium publico usui, utique is, qui operibus publicis procurat, debeat id deponere, aut si non obstet, solarium ei imponere; vectigal enim hoc sic appellatur, solarium, ex eo, quod pro solo pendatur. §. 18. Si tamen adhuc nullum opus factum fuerit, officio judicis continetur, uti caveatur non fieri; et ea omnia etiam in persona heredum ceterorumque successorum erunt cavenda.

Nr. 196. L. 7 D. eod. (43, 8). — JULIANUS lib. 48 Digestorum. — Sicut is, qui nullo prohibente in loco publico aedificaverat, cogendus non est demolire³⁾, ne ruinis urbs deformatur, ita qui adversus edictum praetoris aedificaverit, tollere aedificium debet; alioquin inane et lusorium praetoris imperium erit.

Not. u. Nr. 197 L. 2. pr. §. 10 D. eod. (43, 8). — (pr. f. Nr. 195.)

§. 10. Merito ait praetor: «qua ex re quid illi damni detur»; nam quotiescunque aliquid in publico fieri permittitur, ita oportet permitti, ut sine injuria cujusquam fiat; et ita solet princeps, quoties aliquid⁴⁾ novi operis instituendum petitur, permittere⁵⁾.

Nr. 198. L. 2 §. 9 D. eod. (43, 8). — Si quis in mari piscari⁶⁾, aut navigare prohibeatur, non habebit interdictum, quemadmodum nec is, qui in campo publico ludere, vel in publico balineo⁷⁾ lavare, aut in theatro spectare arceatur; sed in omnibus his casibus injuriarum actione utendum est⁸⁾.

Not. v. Nr. 199. L. 2 §. 20—34 D. eod. (43, 8). — §. 20. Ait praetor: In via publica itinereve publico facere, immittere quid, quo ea via idve iter deterius sit,

1) Lesart der meisten Handschriften. — Flor. quo. 2) Das non fehlt in einigen Handschriften, kann aber offenbar nicht entbehrt werden, sobald man, wie im Texte geschehen, mit De eo einen neuen Satz anfängt. Durch diesen Zusatz soll ausdrücklich hervorgehoben werden, daß das Interdict nur prohibitivisch, nicht restitutorisch ist. S. den folgenden §. 17. — Die gleiche Formel «interdictum non dabo» kommt auch in L. 1 pr. D. Uti poss. (43, 17) vor. 3) Vulg. demoliri. 4) S. S. 54 not. 4. 5) S. S. 54 not. 5. 6) Vgl. L. 4 pr. D. de divis. rer. (1, 8). Nr. 167. 7) Vulg. balneo. 8) L. 13 §. ult. D. de injuriis (47, 10).

fiat, veto. §. 21. Viam publicam eam dicimus, cujus etiam solum publicum est, non enim sicuti in privata via, ita et in publica accipimus; viae privatae solum alienum est, jus tantum¹⁾ eundi et agendi nobis competit, viae autem publicae solum publicum est, relictum ad directum certis finibus latitudinis ab eo, qui jus publicandi habuit, ut ea publice iretur, commearetur. §. 22. Viarum quaedam publicae sunt, quaedam privatae, quaedam vicinales. Publicas vias dicimus, quas Graeci βασιλικάς, nostri praetorias, alii consulares vias appellant. Privatae sunt, quas agrarias quidam dicunt. Vicinales sunt viae, quae in vicis sunt, vel quae in vicos ducunt²⁾. Has quoque publicas esse quidam dicunt; quod ita verum est, si non ex collatione privatorum hoc iter constitutum est; aliter atque si ex collatione privatorum reficiatur; nam si ex collatione privatorum reficiatur, non utique privata est; refectio enim idcirco de communi fit, quia usum utilitatemque communem habet. §. 23. Privatae viae dupliciter accipi possunt; vel hae, quae sunt in agris, quibus imposita est servitus, ut ad agrum alterius ducant, vel hae, quae ad agros ducunt, per quas omnibus permeare liceat, in quas exitur de via consulari et sic post illam excipit via, vel iter, vel actus ad villam ducens; has ergo, quae post consularem excipiunt in villas, vel in alias colonias ducentes, putem etiam ipsas publicas esse. §. 24. Hoc interdictum tantum ad vias rusticas pertinet, ad urbicas vero non; harum enim cura pertinet ad magistratus³⁾. §. 25. Si viae publicae exemptus commeatus sit, vel via coarctata, interveniunt magistratus. §. 26. Si quis cloacam in viam publicam immitteret exque ea re minus habilis via per cloacam fiat, teneri eum LABEO scribit, immisisse enim eum videri. §. 27. Proinde et si fossam quis in fundo suo fecerit, ut ibi aqua collecta in viam decurrat, hoc interdicto tenebitur; immissum enim habere etiam hunc videri. §. 28. Idem LABEO scribit, si quis in suo ita aedificaverit, ut aqua in via collecta restagnet, non teneri eum interdicto, quia non immittat⁴⁾ aquam, sed non recipit. NERVA autem melius scribit, utrumque teneri. Plane si fundus viam publicam contingat, et ex eo aqua derivata deteriore viam faciat, quae tamen aqua ex vicini fundo in tuum veniat, si quidem necesse habeas eam aquam recipere, interdictum locum habebit adversus vicinum tuum, si autem necesse non sit, non teneri vicinum tuum, te tamen⁵⁾ teneri; eum enim videri factum habere, qui usum ejus aquae habeat. Idem NERVA scribit, si tecum interdicto agatur, nihil ultra te facere cogendum, quam ut arbitrato ejus, qui

1) Vulg. tamen. 2) L. 3 D. de locis et itinerib. publ. (43, 7). 3) L. unic. D. de via publ. (43, 10). 4) Rhod. Hdschr. immittit. — Wer diese Lesart nicht vorzieht, muß dann mit Hal. das folgende recipit in recipiat verwandeln. 5) Rhod. Hdschr. tantum.

tecum experitur, cum vicino experiaris; ceterum aliter observantibus futurum¹⁾, ut tenearis, etiamsi jam bona fide cum vicino egeris, neque per te stet, quominus arbitrato actoris cum vicino experiaris. §. 29. Idem ait, si odore solo²⁾ locus pestilentiosus fiat, non esse ab re, de ea³⁾ interdicto uti. §. 30. Hoc interdictum etiam ad ea, quae pascuntur in via publica itinereve publico, et⁴⁾ deteriore faciant viam, locum habet. §. 31. Deinde ait praetor: «quo ea via, idque iter deterius sit, fiat»; hoc sive statim deterior via sit, sive postea; ad hoc enim pertinent haec verba «sit, fiat.» Etenim quaedam sunt talia, ut statim facto suo noceant, quaedam talia, ut in praesentiarum⁵⁾ quidem nihil noceant, in futurum autem nocere debeant. §. 32. Deteriorem autem viam fieri sic accipiendum est⁶⁾, si usus ejus ad commeandum corrumpatur, hoc est ad eundum vel agendum, ut quum plana⁷⁾ fuerit, clivosa fiat, vel ex molli aspera, aut angustior ex latiore, aut palustris ex sicca. §. 33. Scio tractatum, an permittendum sit, specus⁸⁾ et pontem⁹⁾ per viam publicam facere? Et plerique probant, interdicto eum teneri; non enim oportere eum deteriorem viam facere. §. 34. Hoc interdictum perpetuum et populare est, condemnatioque ex eo facienda est, quanti actoris intersit.

Not. w. Nr. 200. L. 2 §. 35—44 D. eod. (43, 8). — §. 35. Praetor ait: Quod in via publica itinereve publico factum, immissum habes, quo ea via, idve iter deterius sit, fiat, restituas. §. 36. Hoc interdictum ex eadem causa proficiscitur, ex qua et superius¹⁰⁾, et tantum interest, quod hoc restitutorium, illud prohibitorium est. §. 37. Hoc interdicto non is tenetur, qui in via publica aliquid fecit, sed is, qui factum habet, et est hoc utilius, quia is potest restituere, qui factum, immissum habet. §. 38. «Habere» eum dicimus, qui utitur, et jure possessionis fruitur, sive ipse opus fecit, sive ex causa emtionis vel conductionis, vel legato, vel hereditate, vel quo alio modo acquisiit. §. 39. Unde OFILIUS putat, eum, qui pro derelicto reliquit id opus, quod fecit, si viam publicam corrumpit et reliquit, non teneri hoc interdicto; non enim habet, quod fecit. Sed an in eum actio debeat dari videbimus. Et puto, utile interdictum competere, ut, quod in via publica aedificavit, restituat. §. 40. Si ex fundo tuo arbor in via publica sic ceciderit, ut iti-

1) Bulg. futurum erit. 2) Mehr. Hdschr. si in vicino solo. Bulg. si odore soli. 3) Mehr. Hdschr. ab re de ea re; andere: ab re de eo. — In der Krieg. Ausg. werden die Worte de ea ausgelassen. 4) Bulg. ne. 5) Hal. in praesentia. Bulg. impraesentiarum. 6) Bgl. L. 1 §. 15 D. de fluminibus (43, 12). Nr. 207. 7) So lesen die meisten Hdschr. — Flor. plane. 8) Definition in L. 1 §. 3 D. de rivis (43, 21). 9) Bgl. L. ult. D. de fluminibus (43, 12). 10) in L. 2 §. 20 D. eod. (43, 8). Nr. 199.

neri sit impedimento, eamque pro derelicto habeas, non teneri¹⁾ LABEO scribit; si tamen, inquit, actor sua impensa arborem tollere paratus fuerit, recte tecum acturum interdicto de via publica reficienda²⁾; sed si pro derelicto non habeas, recte tecum agi hoc interdicto. §. 41. Idem LABEO scribit, si vicinus meus viam opere corruperit, quamvis opus, quod fecit, tam mihi, quam ipsi utile sit, tamen si is vicinus fundi sui causa id fecerit, me tamen³⁾ non posse hoc interdicto conveniri; si autem communiter hoc opus fieri curaverimus, utrumque nostrum teneri. §. 42. Hoc interdictum locum habet etiam adversus eum, qui dolo malo fecit, quominus possideret vel haberet; etenim parem esse conditionem oportet ejus, qui quid possideat, vel habeat, atque ejus, cujus dolo malo factum sit, quominus possideret, vel haberet⁴⁾; et mihi videtur vera LABEONIS sententia. §. 43. «Restituas» inquit. Restituere videtur, qui in pristinum statum reducit, quod fit, sive quis tollit⁵⁾ id, quod factum est, vel reponat, quod sublatum est, et interdum suo sumtu; nam si ipse, quo qui interdixit⁶⁾, fecerit, vel jussu ejus alius, aut ratum habitum sit, quod fecit, ipse suis sumtibus debet restituere; si vero nihil horum intervenit, sed habet factum, tunc dicemus, patientiam solam eum praestare debere. §. 44. Interdictum hoc non esse temporarium, sciendum est; pertinet enim ad publicam utilitatem; condemnatioque ex eo facienda est, quanti actoris intersit tolli, quod factum est.

Not. x. Nr. 201. L. 5 §. 6—13 D. de his qui effud. (9, 3). — §. 6. Praetor ait: Ne quis in subgrunda⁷⁾ protectove⁸⁾ supra eum locum, qua⁹⁾ volgo iter fiet, inve quo consistetur, id positum habeat, cujus casus nocere cui possit. Qui adversus ea fecerit, in eum solidorum decem in factum iudicium dabo; si servus insciente domino fecisse dicetur, aut¹⁰⁾ noxae dedi jubebo. §. 7. Hoc edictum superioris¹¹⁾ portio est. Consequens etenim fuit, prae-

1) Bulg. teneri te- Gebauer schlägt auf dem Wege der Geminatio «te teneri» vor. 2) L. 1 pr. D. de via publ. et itin. publ. refic. (43, 11). Nr. 203. 3) Bei Hal. und in der Krieg. Ausgabe ist dies tamen fortgelassen. 4) Der Satz von etenim an ist als L. 150 in den Titel de R. J. aufgenommen worden. — L. 131 D. de R. J. 5) Bulg. tollat. 6) Die Lesart der Flor. ist offenbar corrumpt. — Bulg. cum quo quis interdixit. Hal. quo cum interdixit. Brenfm. schlägt vor: cui quis interdixit. Am nächsten der Flor. käme wohl: quocum quis interdixit. Vgl. z. B. L. 3 §. 6 D. U. P. (43, 17). 7) Hal. — Flor. suggruenda. Bulg. suggrunda. — Ueber die subgrunda vgl. L. 242 §. 1 D. de V. S. (50, 16). 8) S. L. 242 §. 1 D. cit. 9) Bulg. quo, welches Wort auch in dem Edikte de deject. et effus. gebraucht ist L. 1 pr. D. h. t. (9, 3). 10) In der Bulg. folgen hier noch die Worte: aestimationem dari aut. — Gött. Hdschr. decem dari aut. In dem Edikte: de dejectis et effus. heißt es: si servus insciente domino fecisse dicitur, in iudicio adjiciam «aut noxam dedere». L. 1 pr. D. h. t. (9, 3). 11) Nämlich des Ediktes de dejectis et effusis in L. 1 pr. D. h. t. (9, 3).

torem etiam in hunc casum prospicere, ut si quid in his partibus aedium periculose positum esset, non noceret. §. 8. Ait praetor: ne quis in subgrunda protectove. Haec verba «ne quis», ad omnes pertinent, vel inquilinos, vel dominos aedium, sive inhabitent, sive non, habent tamen aliquid expositum his locis. §. 9. Supra eum locum, qua volgo iter fiet¹⁾, inve quo consistetur, id positum habeat. Accipere debemus positum sive in habitationis vel coenaculi, sive etiam in horrei vel cujus alterius aedificii²⁾. §. 10. Positum habere etiam is recte videtur, qui ipse quidem non posuit, verum ab alio positum patitur. Quare si servus posuerit, dominus autem positum patiatur, non noxali iudicio dominus, sed suo nomine tenebitur. §. 11. Praetor ait: cujus casus nocere possit³⁾. Ex his verbis manifestatur, non omne, quidquid positum est, sed quidquid sic positum est, ut nocere possit, hoc solum prospicere praetorem, ne possit nocere; nec spectamus, ut noceat, sed omnino, si nocere possit, edicto locus sit⁴⁾. Coercetur autem, qui positum habuit, sive nocuit id, quod positum erat, sive non nocuit. §. 12. Si id, quod positum erat⁵⁾, deciderit et nocuerit, in eum competit actio, qui posuit, non in eum, qui habitaverit, quasi haec actio non sufficiat, quia positum habuisse non utique videtur qui posuit, nisi vel dominus fuit aedium, vel inhabitator. Nam et quum pictor in pergula clypeum vel tabulam expositam habuisset, eaque excidisset, et transeunti damni quid dedisset, SERVIVS respondit, ad exemplum hujus actionis dari oportere actionem; hanc enim non competere palam esse, quia neque in subgrunda⁶⁾, neque in protecto tabula fuerit posita. Idem servandum respondit, et si amphora ex reticulo⁷⁾ suspensa decidisset, et damni⁸⁾ dedisset, quia et legitima et honoraria actio deficit. §. 13. Ista autem actio popularis est, et⁹⁾ heredi similibusque competit; in heredes autem non competit, quia poenalis est.

Not. y. Nr. 202. L. 2 §. 45 D. ne quid in loco publ. (43, 8). — ULPIANUS lib. 68 ad edictum. — Praetor ait: Quo minus illi via publica itinereve publico ire, agere liceat, vim fieri veto.

Not. z. Nr. 203. L. 1 D. de via publ. et itin. publ. refic. (43, 11). — ULPIANUS lib. 68 ad edictum. — Praetor ait: Quo minus illi viam publicam, iterve publicum aperire,

1) Hal. — Flor. fieret. — Ueber die Bedeutung des vulgo iter fieri s. L. 2 §. 2 D. h. t. (9, 3). 2) Hierbei ist subgrunda protectove zu ergänzen. Gothofr. in den Anm. will überall in dem ganzen Satz den Ablativ, habitationibus u. s. w. setzen. 3) Hal. — Flor. posset. 4) Brenfm. schlägt vor: e. l. fit. 5) Die Worte von sive non - erat fehlen in der Flor. 6) S. S. 58 not. 7. 7) Hal. resticulo. 8) Vat. Hdschr. damni quid dedisset. Bulg. damnum dedisset. 9) Man hat vielfach das et in nec verwandeln wollen. Allein dagegen: Basil. LX, 4, 5 (Fabrot. T. VII. p. 118.)

reficere liceat, dum ne ea via, idve iter deterius fiat, vim fieri veto. §. 1. Viam aperire est ad veterem altitudinem latitudinemque restituere, sed et purgare refectionis portio est. Purgare¹⁾ autem proprie dicitur ad libramentum proprium redigere, sublato eo, quod super eam esset; reficit enim et qui aperit, et qui purgat, et omnes omnino, qui in pristinum statum reducunt²⁾. §. 2. Si quis in specie³⁾ refectionis deteriore viam facit, impune vim patietur, propter quod neque latiore, neque longiore, neque altiore, neque humiliore viam sub nomine refectionis is, qui interdicat, potest facere, vel in viam terrenam glaream injicere, aut sternere viam lapide, quae terrena sit, vel contra lapide stratum⁴⁾ terrenam facere. §. 3. Interdictum hoc perpetuo dabitur, et omnibus, et in omnes; et habet condemnationem in id, quod actoris intererit.

Not. aa. Nr. 203. L. 1 §. 15, 16 D. de cloacis (43, 23). — **ULPIANUS** lib. 70 ad edictum. — §. 15. Deinde ait praetor: Quod in cloaca publica factum, sive ea⁵⁾ immissum habes, quo usus ejus deterior sit, fiat, restituas⁶⁾. Item ne quid fiat, immittaturve, interdicam. §. 16. Hoc interdictum ad publicas cloacas⁷⁾ pertinet, ne quid ad⁸⁾ cloacam immittas, neve facias, quo usus deterior sit, neve fiat.

Nr. 204. L. 2 D. eod. (43, 23). — **VENULEJUS** lib. 1 interdictorum. — Quamquam de reficienda cloaca, non etiam de nova facienda hoc interdicto comprehendatur, tamen aequè interdicendum **LABEO** ait, ne facienti cloacam vis fiat, quia eadem utilitas sit. Praetorem enim sic interdixisse, ne vis fieret, quominus cloacam in publico facere liceret, idque **OFILIO** et **TREBATIO** placuisse. Ipse dicendum ait⁹⁾, ut¹⁰⁾ factam cloacam purgare et restituere permittendum sit per interdictum, novam vero facere is demum concedere debeat, cui viarum publicarum cura sit¹¹⁾.

Not. bb. Nr. 205. L. 1 §. 2—10 D. ne quid in flum. publ. (43, 12). — **ULPIANUS** lib. 68 ad edictum. — §. 2. Item fluminum quaedam sunt perennia, quaedam torrentia; perenne est, quod semper fluat¹²⁾, ἀένναος, torrens ὁ χειμάροος. Si tamen aliqua

1) Bulg. — Flor. purgari. 2) L. 3 §. 15 D. de itinere (43, 19). L. 1 §. 6 D. de rivis (43, 21). 3) Mehr. Hdschr. in speciem. Gal. sub specie. 4) In der Flor. beginnt mit den Worten pide stratam eine neue Zeile, während die vorhergehende mit contra endigt. Von späterer Hand ist nun pide stratam in de strata umgewandelt. Allein die Bulg. hat mit Recht die im Texte befolgte Lesart. 5) Das Wörtchen ea fehlt in manchen Hdschr. Brenfm. schlägt in ea vor. Gebauer faßt das ea als Adverbium auf. 6) Ursprünglich stand in der Flor. restituat. — Bulg. restituatur. 7) Definition der cloaca in L. 1 §. 4 und 6 D. de cloacis (43, 23). 8) Bulg. in. — Das ad kann leicht durch das vorausgehende ad publ. cloac. entstanden sein. 9) Die Compilatoren führen hiermit nun die Bemerkung des Venulejus ein. 10) Bulg. — Flor. ut ne. 11) Nämlich der Aedilen. — S. L. unic. D. de via publ. (43, 10). 12) Bulg. fluit.

aestate exaruerit, quod alioquin perenne fluebat, non ideo minus perenne est. §. 3. Fluminum quaedam publica sunt, quaedam non; publicum flumen esse CASSIUS definit, quod perenne sit; haec sententia CASSII, quam et CELSUS probat, videtur esse probabilis. §. 4. Hoc interdictum ad flumina publica pertinet; si autem flumen privatum sit, cessabit interdictum; nihil enim differt a ceteris locis privatis flumen privatum. §. 5. Ripa autem ita recte definietur id, quod flumen continet, naturalem rigorem cursus sui tenens. Ceterum si quando vel imbribus, vel mari, vel qua alia ratione ad tempus excrevit, ripas non mutat. Nemo denique dixit, Nilum, qui incremento suo Aegyptum operit, ripas suas mutare vel ampliare; nam quum ad perpetuam sui mensuram redierit, ripae alvei ejus muniendae sunt. Si tamen¹⁾ naturaliter creverit, ut perpetuum incrementum nactus²⁾ sit, vel alio flumine admixto, vel qua alia ratione, dubio procul dicendum est, ripas quoque eum³⁾ mutasse, quemadmodum si alveo mutato alia coepit currere. §. 6. Si insula in publico flumine fuerit nata, inque ea aliquid fiat, non videtur in publico fieri; illa enim insula aut occupantis est, si limitati agri fuerunt, aut ejus, cujus ripam contingit; aut si in medio alveo nata est, eorum est, qui prope utrasque ripas possident⁴⁾. §. 7. Simili modo et si flumen alveum suum reliquit, et alia fluere coeperit, quidquid in veteri alveo factum est, ad hoc interdictum non pertinet; non enim in flumine publico factum erit, quod est utriusque vicini; aut, si limitatus est ager, occupantis alveus fiet, certe desinit esse publicus. §. 8. Si fossa manu facta sit, per quam fluit publicum flumen, nihilominus publica fit, et ideo, si quid ibi fiat, in flumine publico factum videtur. §. 9. Aliter atque si flumen aliquam terram inundaverit, non alveum sibi fecerit; tunc enim non fit publicum, quod aqua opertum⁵⁾ est. §. 10. Item si amnis aliquid circumeat, sciendum est, ejus manere, cujus fuit⁶⁾; si quid igitur illic factum est, non est factum in publico flumine; nec pertinet ad hoc interdictum, si quid in privato factum sit, ne quidem si in privato flumine fiat; nam quod fit in privato flumine perinde est, atque si in alio privato loco fiat.

Nr. 206. L. 3 D. eod. (43, 12). — PAULUS lib. 16 ad Sabinum. — Flumina publica, quae fluunt⁷⁾, ripaeque eorum publicae sunt.

1) In der Flor. ist später bei tamen das Wort flumen übergeschrieben, wodurch dann die in not. 2 u. 3 angeführten Varianten der Vulg. nothwendig werden. — Die Lesart der Flor. läßt sich indessen aufrecht halten, sobald man annimmt, der Jurist habe hier noch vom Nil gesprochen, um so an ein einzelnes Beispiel die allgemeine Theorie anzuknüpfen. 2) In der Flor. ist später das n in nactus ausgestrichen. — Vulg. nactum. 3) Vulg. ipsum. 4) Vulg. praedia possident. — Ueber diesen Erwerb an der insula nata s. Lehrb. §. 165 not. o und q. 5) Vulg. coopertum. 6) §. 22 i. f. J. de rer. divis. (2, 1). L. 7 §. 4 L. 30 §. 2 D. de acq. rer. dom. (41, 1). 7) Gal. semper fluunt.

§. 1. Ripa ea putatur esse, quae plenissimum flumen continet.

§. 2. Secundum ripas fluminum loca non¹⁾ omnia publica sunt, quum ripae cedant, ex quo primum a plano vergere incipit usque ad aquam.

Not. cc. Nr. 207. L. 1 §. 11 — 16 D. eod. (43, 12). — **ULPIANUS** lib. 68 ad edictum. — §. 11. In flumine publico factum accipere debemus, quidquid in aqua fiat; nam si quid extra factum sit, non est in flumine factum, et quod in ripa fiat, non videtur in flumine factum. §. 12. Non autem omne, quod in flumine publico ripave fit, coercet praetor, sed si quid fiat, quo deterior statio et navigatio fiat. Ergo hoc interdictum ad ea tantum flumina publica²⁾ pertinet, quae sunt navigabilia, ad cetera non pertinet. Sed **LABEO** scribit, non esse iniquum, etiam, si quid in eo flumine, quod navigabile non sit, fiat, ut exarescat, vel aquae cursus impediatur, utile interdictum competere, ne vis ei fiat, quominus id opus, quod in alveo fluminis ripave ita factum sit, ut iter, cursus fluminis, deterior sit, fiat, tollere, demoliri, purgare, restituere viri boni arbitrato possit. §. 13. Stationem dicimus a stando³⁾; is igitur locus demonstratur, ubicunque naves tuto⁴⁾ stare possunt. §. 14. Ait praetor: iterque navigio⁵⁾ deterius fiat. Hoc pro navigatione positum est; immo navigium solemus dicere etiam ipsam navem. Iter ergo navigio potest et sic accipi: iter navi deterius fiat. Navigii appellatione etiam rates continentur, quia plerumque et ratium usus necessarius est. Si pedestre iter impediatur, non ideo minus iter navigio deterius fit. §. 15. Deterior statio, itemque iter navigio fieri videtur, si usus ejus corrumpatur, vel difficilior fiat, aut minor, vel rarior, aut si in totum auferatur. Proinde sive derivetur aqua, ut exiguior facta minus sit navigabilis, vel si dilatetur, aut⁶⁾ diffusa brevem aquam faciat, vel contra sic coangustetur, ut rapidius flumen faciat, vel si quid aliud fiat, quod navigationem incommodet, difficiliorem faciat, vel prorsus impediat, interdicto locus erit. §. 16. **LABEO** scribit, non esse dandam exceptionem ei, qui interdicto convenitur «aut nisi ripae tuendae causa factum sit», sed ita excipiendum ait: «extra quam si quid ita factum sit, uti de lege fieri licuit.»

Nr. 208. L. 2 D. eod. (43, 12). — **POMPONIUS** lib. 34 ad *Sabinum*. — Quominus ex publico flumine ducatur aqua, nihil impedit, nisi imperator aut senatus vetet, si modo ea aqua in usu publico non erit, sed si aut navigabile est, aut ex eo aliud navigabile fit⁷⁾, non permittitur id facere.

1) Cujac. in den observ. XIV, cap. 11 streicht das non. 2) Das publica fehlt in der Bulg. 3) Ursprünglich stand in der Flor. statuendo. 4) Bulg. tute. 5) Ursprünglich stand in der Flor. navigii. 6) Viele Hdschr. ut. 7) Hal. sit.

Not. dd. Nr. 209. L. 1 §. 19—22 D. eod. (43, 12). — **ULPIANUS** lib. 68 ad edictum. — §. 19. Deinde ait praetor: Quod in flumine publico ripave ejus fiat, sive quid in id flumen ripamve ejus¹⁾ immissum habes, quo statio iterve navigio deterior sit, fiat, restituas. §. 20. Superius interdictum²⁾ prohibitorium est, hoc restitutorium, ad eandem causam pertinens. §. 21. Jubetur autem is, qui factum vel immissum habet, restituere, quod habet, si modo id, quod habet, stationem vel navigium deterius faciat. §. 22. Haec verba: «factum habes vel immissum habes,» ostendunt, non eum³⁾ teneri, qui fecit vel immisit, sed qui factum, immissum habet. Denique **LABEO** scribit, si auctor tuus aquam derivaverit, et hoc interdicto⁴⁾, si ea tu utaris.

Nr. 210. L. 1 §. 17 u. 18 D. eod. (43, 12). — Si in mari aliquid fiat, **LABEO** ait, competere tale interdictum: «ne quid in mari, in ve litore, quo portus, statio, iterve navigio deterius fiat.» §. 18. Sed et si in flumine publico, non tamen navigabili, fiat, idem putat.

Beweglichkeit, Dauer, Fungibilität.

§. 36.

Not. a. Nr. 211. L. 40 D. de act. emt. (19, 1). — **POMPONIUS** lib. 31 ad Quintum Mucium. — **QUINTUS MUCIUS** scribit: dominus fundi de praedio arbores stantes vendiderat, et pro his rebus pecuniam accepit, et tradere nolebat. Emtor quaerebat, quid se facere oporteret? Et⁵⁾ verebatur, ne hae arbores ejus non viderentur factae. **POMPONIVS**: arborum quae in fundo continentur, non est separatum corpus a fundo, et ideo ut dominus suas specialiter arbores vindicare emtor non poterit, sed ex emto habet actionem⁶⁾.

Nr. 212. L. 7. §. 10 D. de acq. rer. dom. (41, 1). — **GAJUS** lib. 2 rerum quotidianarum sive aureorum. — Quum in suo loco aliquis aliena materia aedificaverit, ipse dominus intelligitur aedificii, quia omne, quod inaedicatur, solo cedit⁷⁾. Nec tamen ideo is, qui materiae dominus fuit, desiit ejus dominus esse, sed tantisper neque vindicare eam potest, neque ad exhibendum de

1) Rehd. Hdschr. factum imm. Hal. factum vel imm. 2) In L. 1 pr. D. h. t. (43, 12). 3) Bulg. non solum eum teneri, und später: sed et eum qui etc. 4) Die Flor. ist hier offenbar fehlerhaft. Die Rehd. Hdschr. liest: teneri te hoc interdicto. 5) In den Ausgaben wird mit et verebatur kein neuer Satz angefangen, als wenn diese Worte sich noch auf den emtor als Subject bezögen, während sie offenbar die Ansicht des Qu. Mucius enthalten, die dann Pomponius in dem Folgenden weiter ausführt. Bei den Worten: Et verebatur ist also Qu. Mucius zu suppliren. 6) Vgl. L. 6 D. de donat. (39, 5). L. 16 D. de praeser. verb. (19, 5). 7) Lehrb. §. 164 not. m.

ea agere, propter legem duodecim tabularum, qua cavetur, ne quis tignum alienum aedibus suis junctum eximere cogatur, sed duplum pro eo praestet¹⁾. Appellatione autem tigni omnes materiae significantur, ex quibus aedificia fiunt. Ergo si aliqua ex causa dirutum sit aedificium, poterit materiae dominus nunc eam vindicare, et ad exhibendum agere.

Nr. 213. L. 60 D. eod. (41, 1). — SCAEVOLA lib. 1 responsorum. — Titius horreum frumentarium novum, ex tabulis ligneis factum, mobile, in Seji praedio posuit. Quaeritur, uter²⁾ horrei dominus sit? Respondit: secundum quae³⁾ proponerentur non esse factum Seji.

Not. b. Nr. 214. L. 93 D. de V. S. (50, 16). — CELSUS lib. 19 Digestorum. — Moventium, item mobilium appellatione idem significamus⁴⁾, si tamen⁵⁾ apparet, defunctum animalia duntaxat, quia se ipsa moverent, moventia vocasse, quod verum est.

Nr. 215. L. 15 §. 2 D. de re judicata (42, 1). — ULPIANUS lib. 3 de officio consulis. — In venditione itaque pignorum captorum facienda, primo quidem res mobiles, animales⁶⁾ pignori capi jubent⁷⁾, mox distrahi; quarum pretium si suffecerit, etiam soli pignora capi jubent et distrahi; quodsi nulla moventia sint, a pignoribus soli initium faciunt. Sic denique interloqui solent, si moventia non sint, ut soli quoque capiantur; nam a pignoribus soli initium faciendum non est⁸⁾. Quodsi nec quae soli sunt sufficient, vel nulla sint soli pignora, tunc pervenitur etiam ad jura; exsequuntur itaque rem judicatam praesides isto modo.

Not. c. Nr. 216. L. 27 pr. D. de V. S. (50, 16). — ULPIANUS lib. 17 ad edictum. — Ager est locus, qui sine villa est.

Nr. 217. L. 60 D. eod. (50, 16). — ULPIANUS lib. 69 ad edictum. — Locus est non fundus, sed portio aliqua fundi, fundus autem integrum aliquid est; et plerumque sine villa locum accipimus. Ceterum adeo opinio nostra et constitutio locum a fundo separat, ut et modicus locus possit fundus dici, si fundi animo eum habuimus. Non etiam magnitudo locum a fundo separat, sed nostra affectio; et quaelibet portio fundi poterit fundus dici, si jam hoc constituerimus⁹⁾. Nec non et fundus locus constitui potest; nam si eum alii adjunxerimus fundo, locus fundi efficietur¹⁰⁾. §. 1. Loci appellatio non solum ad rustica, verum ad urbana quoque praedia

1) Actio de tigno juncto. Lehrb. §. 169 a. G. 2) Bulg. utrum. 3) Bulg. ea quae. 4) Statt si tamen ist offenbar si non oder nisi tamen zu lesen. G. Basil. II, 2, 90 (Heimb. I. p. 49) «εἰ μὴ ἄρα δεῖχθῇ ὁ διαδέμενος etc. 5) L. 19 D. de vi (43, 16). L. 5 §. 1 vgl. mit §. 2 D. de requir. reis (48, 17). L. 35 pr. D. de donat. (39, 5). 6) Gal. et animales. 7) Die in pr. u. §. 1 h. l. genannten Behörden. 8) L. 8 D. quod cujusque univ. nom. (3, 4). Vgl. L. 5 §. 9 D. de reb. eor. qui sub. tut. (27, 9). 9) L. 34 §. 15 D. de leg. I. (30). 10) L. 24 §. 2 und 3 D. eod. I. (30).

pertinere LABEO scribit. §. 2. Sed fundus quidem suos habet fines, locus vero latere potest, quatenus determinetur et definiatur.

Nr. 218. L. 115 D. eod. (50, 16). — JAVOLENUS lib. 4 epistolarum. — Quaestio est, fundus a possessione, vel agro, vel praedio quid distet? Fundus est omne, quidquid solo tenetur. Ager est, si species fundi ad usum hominis comparatur. Possessio ab agro juris proprietate distat; quidquid enim apprehendimus, cujus proprietates ad nos non pertinet, aut nec potest pertinere, hoc possessionem appellamus; possessio ergo usus, ager proprietates loci est. Praedium utriusque suprascriptae¹⁾ generale nomen est; nam et ager et possessio hujus appellationis species sunt.

Nr. 219. L. 211 D. eod. (50, 16). — FLORENTINUS lib. 8 institutionum. — Fundi appellatione omne aedificium et omnis ager continetur; sed in usu urbana aedificia aedes, rustica villae dicuntur. Locus vero sine aedificio in urbe area, rure autem ager appellatur; idemque ager cum aedificio fundus dicitur.

Not. d. Nr. 220. L. 198 D. eod. (50, 16). — ULPIANUS lib. 2 de omnibus tribunalibus. — Urbana praedia omnia aedificia accipimus, non solum ea, quae sunt in oppidis, sed et si forte stabula sunt, vel alia meritoria in villis, et in vicis, vel si praetoria voluptati tantum deservientia, quia urbanum praedium non locus facit, sed materia. Proinde hortos quoque, si qui sunt in aedificiis constituti, dicendum est urbanorum appellatione contineri. Plane si plurimum horti in reditu sunt, vinearii forte, vel etiam olitorii, magis haec non sunt urbana.

Nr. 221. §. 1 pr. J. de servit. (2, 3). — Praediorum urbanorum sunt servitutes, quae aedificiis inhaerent, ideo urbanorum praediorum dictae, quoniam aedificia omnia urbana praedia appellamus, etsi in villa aedificata sunt.

Nr. 222. L. 1 pr. D. comm. praed. (8, 4). — ULPIANUS lib. 2 institutionum. — Aedificia urbana quidem praedia appellamus; ceterum et si in villa aedificia sint, aequae servitutes urbanorum praediorum constitui possunt.

Nr. 223. L. 16 C. de praed. et aliis reb. minor. (5, 71). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. EUTYCHIAE. — Si praedium rusticum vel suburbanum, quod ab urbanis non loco, sed qualitate secernitur, in pupillari aetate constituta tutore auctore, vel adulta sine decreto praesidis provinciae, in qua situm est, venumdedisti, secundum sententiam senatusconsulti²⁾ dominium sive jus a te discedere non potuit, sed vindicationem ejus et fructuum, vel, his non existentibus, conditionem competere constitit. Emtor autem, si probare potuerit, ex ceteris facultatibus obedire te muneribus sive oneribus non potuisse, ad utilitates praeterea tuas cessisse

1) Gal. supasc. rei. 2) Die oratio Severi in L. 1 §. 2 D. de reb. eorum (27, 9).

Fein's Chrestomathie.

pecuniam, quam pretii nomine sumseras, doli exceptionis auxilio pretium cum usuris, quas praestitura esses, et sumtus meliorati praedii servare tantummodo potest¹⁾. Dat. VI. Id. April. ANCHIALO, CAESS. CONSS. (294—305.)

Not. f. Nr. 224. L. 2 §. 1 D. de reb. cred. (12, 1). — PAULUS lib. 28 ad edictum. — Mutui datio consistit in his rebus, quae pondere, numero, mensura consistunt; quoniam eorum²⁾ datione possumus in creditum ire, quae³⁾ in genere suo functionem recipiunt per solutionem, quam⁴⁾ specie; nam in ceteris rebus ideo in creditum ire non possumus, quia aliud pro alio invito creditori solvi non potest.

Nr. 225. L. 29 D. de solut. (46, 3). — ULPIANUS lib. 38 ad edictum. — Quum Stichus et Pamphilus communi servo promissi sunt, non alteri Stichus, alteri Pamphilus solvi potest⁵⁾, sed dimidia singulorum partes debentur. Idemque est, si quis aut duos Stichos, aut duos Pamphilos dari promisit; nam ambigua vox est decem homines, quemadmodum decem denarii, atque utriusque rei dimidium duobus modis intelligi potest. Sed in nummis et oleo ac frumento et similibus, quae communi specie continentur, apparet hoc actum, ut numero dividatur obligatio⁶⁾, quatenus et commodius promissori stipulatoribusque est.

Nr. 226. L. 74 D. de V. O. (45, 1). — GAJUS lib. 8 ad edict. provinciale. — Stipulationum quaedam certae sunt, quaedam incertae⁷⁾. Certum est, quod ex ipsa pronuntiatione apparet, quid, quale, quantumque sit⁸⁾, ut ecce aurei decem, fundus Tusculanus, homo Stichus, tritici Africi optimi modii centum, vini Campani optimi amphorae centum.

Productivität, Theilbarkeit, Vertinenzqualität.

§. 37.

Not. a. Nr. 227. L. 27 pr. D. de H. P. (5, 3). — ULPIANUS lib. 15 ad edict. — Ancillarum etiam partus, et partuum partus, quamquam fructus esse non existimantur⁹⁾, quia non temere ancillae ejus rei causa comparantur, ut pariant, augent tamen hereditatem¹⁰⁾; quippe quum ea omnia fiunt hereditaria, dubium non est, quin ea possessor, si aut possideat, aut post petitam hereditatem dolo malo fecit, quo minus possideret¹¹⁾, debeat restituere.

1) S. Lehrb. §. 351 not. g und dazu noch L. 4 C. de praediis et aliis reb. min. (5, 71). 2) Gal. earum rerum. 3) Gal. hat diese Lesart am Rande bemerkt. In der Flor. steht quia. 4) Viele Hdschr. magis quam. 5) In der Flor. steht non potest. 6) L. 54 pr. L. 117 D. de V. O. (45, 1). 7) Eine genauere Ausführung an einzelnen Beispielen ist in der L. 75 D. eod. (45, 1) enthalten. 8) L. 6 D. de R. C. (12, 1). 9) S. noch L. 22 §. 3 D. ad S. C. Trebell. (36, 1). L. 48 §. 6 D. de furtis (47, 2). 10) L. 20 §. 3 i. f. D. eod. (5, 3). 11) S. L. 25 §. 7 D. eod. (5, 3).

Nr. 228. L. 17 §. 1 D. de R. V. (6, 1). — ULPIANUS lib. 16 ad edictum. — Idem JULIANUS eodem libro¹⁾ scribit, si moram fecerit in homine reddendo possessor, et homo mortuus sit, et fructuum rationem usque ad rei judicatae tempus²⁾ spectandam esse. Idem JULIANUS ait, non solum fructus, sed etiam omnem causam praestandam; et ideo et partum venire in restitutionem et partuum fructus³⁾. Usque adeo autem et causae veniunt, ut JULIANUS libro septimo scribat, si per eum servum possessor adquisierit actionem legis Aquiliae, restituere cogendum. Quodsi dolo malo ipse possessor desierit possidere, et aliquis hominem injuria occiderit, aut pretium hominis, aut actiones suas praestare cogetur, utrum eorum voluerit actor. Sed et fructus, quos ab alio possessore percepit, restituere eum oportet; lucrum enim ex eo homine, qui in lite esse coeperit, facere non debet⁴⁾. Sed fructus ejus temporis, quo tempore possessus est ab eo, qui evicerit, restituere non debet. Sed quod dicit de actione legis Aquiliae, procedit, si post litem contestatam usucepit possessor⁵⁾, quia plenum jus incipit habere.

Nr. 229. L. 68 D. de usufr. (7, 1). — ULPIANUS lib. 17 ad Sabinum. — Vetus fuit quaestio⁶⁾, an partus ad fructuarium pertineret? Sed *Bruti* sententia obtinuit, fructuarium in eo locum non habere; neque enim in fructu hominis homo esse potest; hac ratione nec usumfructum in eo fructuarium habeat. Quid tamen, si fuerit etiam partus ususfructus relictus, an habeat in eo usumfructum? Et quum possit partus legari, poterit et ususfructus ejus. §. 1. Foetus tamen pecorum SABINUS et CASSIUS opinati sunt ad fructuarium pertinere. §. 2. Plane si gregis vel armenti sit ususfructus legatus, debebit ex agnatis gregem supplere, id est in locum capitem defunctorum⁷⁾.

Nr. 230. L. 10 §. 2 und 3 D. de J. D. (23, 3). — ULPIANUS lib. 34 ad Sabinum. — §. 2. Si servi sobolem ediderunt, mariti lucrum non est. §. 3. Sed foetus dotalium pecorum ad maritum pertinent, quia fructibus computantur, sic tamen, ut suppleri proprietatem prius oporteat, et summissis in locum mortuorum capitem ex agnatis residuum in fructum maritus habeat, quia fructus dotis ad eum pertinet⁸⁾.

Nr. 231. L. 28 §. 1 D. de usuris (22, 1)⁹⁾. — GAJUS lib. 2 rerum quotidianarum sive aureorum. — Partus vero ancillae in fructu non est, itaque ad dominum proprietatis pertinet; absurdum enim videbatur, hominem in fructu esse, quum omnes fructus rerum natura hominum gratia comparaverit.

1) Lib. 6 Digestorum. 2) L. 33 D. de R. V. (6, 1). Nr. 237. Anscheinend widersprechend ist die L. 79 D. eod. (6, 1). Vgl. auch L. 16 pr. D. eod. 3) L. 20 D. eod. — Statt partuum fructus ist wohl partuum partus zu lesen. 4) Nach dem allgemeinen Principe in L. 20 D. eod. (6, 1). 5) S. Lehrb. §. 160 not. f. 6) Cicero de finib. I. 4. 7) Siehe die genauere Ausführung in L. 69 und L. 70 D. eod. (7, 1). 8) L. 7 pr. D. eod. (23, 3). 9) Hieraus ist §. 37 i. f. J. de rer. divis (2, 1) entlehnt.

Nr. 232. L. 7 §. 12 D. sol. matr. (24, 3). — ULPIANUS lib. 31 ad Sabinum. — Si fundum viro uxor in dotem dederit, isque inde arbores deciderit, si hae fructus intelliguntur, pro portione anni debent restitui. Puto autem, si arbores caeduae¹⁾ fuerunt vel gremiales, dici oportet, in fructu cedere; si minus, quasi deteriore fundum fecerit, maritus tenebitur. Sed et si vi tempestatis ceciderunt, dici oportet, pretium earum restituendum mulieri, nec in fructum cedere, non magis quam si thesaurus fuerit inventus; in fructum enim non computabitur, sed pars ejus dimidia restituetur, quasi in alieno inventi²⁾.

Nr. 233. L. 12 pr. D. de usufr. (7, 1)³⁾. — ULPIANUS lib. 17 ad Sabinum. — Arboribus evulsis vel vi ventorum dejectis usque ad usum suum et villae posse usufructuarium ferre LABEO ait; nec materia eum pro ligno usurum⁴⁾, si habeat, unde utatur ligno, quam sententiam puto veram; alioquin etsi totus ager sit hunc casum passus, omnes arbores auferret usufructuarius; materiam tamen ipsum succidere, quantum ad villae refectionem, putat posse, quemadmodum calcem, inquit, coquere, vel arenam fodere, aliudve quid aedificio necessarium sumere.

Not. b. Nr. 234. L. 34 D. de usuris (22, 1). — ULPIANUS lib. 15 ad edictum. — Usurae vicem fructuum obtinent⁵⁾, et merito non debent a fructibus separari; et ita in legatis et fideicommissis, et in tutelae actione, et in ceteris judiciis bonae fidei servatur. Hoc idem igitur in ceteris obventionibus⁶⁾ dicemus.

Not. c. Nr. 235. L. 4 §. 2 D. si servit. (8, 5). — ULPIANUS lib. 17 ad edictum. — In confessoria actione, quae de servitute movetur, fructus etiam veniunt⁷⁾. Sed videamus, qui esse fructus servitutis possunt? Et est verius, id demum fructuum nomine computandum, si quid sit, quod intersit agentis, servitute non prohiberi. Sed et in negatoria actione, ut LABEO ait, fructus computantur, quanti interest petitoris, non uti fundi sui itinere adversarium; et hanc sententiam et POMPONIUS probat.

Nr. 236. L. 19 §. 1 D. de usuris (22, 1). — GAJUS lib. 6 ad legem XII tabularum. — Iter quoque et actus si petitus sit, vix est, ut fructus ulli possint aestimari, nisi si quis commodum in fructibus numeraret, quod habiturus esset petitor, si statim eo tempore, quo petiisset, ire agere non prohiberetur, quod admitendum est.

Not. d. Nr. 237. L. 33 D. de R. V. (6, 1). — PAULUS lib. 21 ad edictum. — Fructus non modo percepti, sed et qui percipi

1) Begriff der silva caedua in L. 30 pr. D. de V. S. (50, 16). — S. noch L. 9 §. 7. L. 10 und 11 D. de usufr. (7, 1). 2) Lehrb. §. 154 nr. 3. 3) Theilweise erhalten in Vat. Fragm. §. 71. 4) Ueber lignum und materia s. L. 55 u. 56 D. de leg. III (32). L. 167 und 168 D. de V. S. (50, 16). 5) Vgl. L. 121 D. de V. S. (50, 16). 6) s. B. L. 36 D. de usuris (23, 1). 7) L. 6 §. 6 D. si serv. (8, 5).

honeste potuerunt, aestimandi sunt¹⁾; et ideo si dolo aut culpa possessoris res petita perierit, veriore putat POMPONIUS TREBATHI opinionem, putantis, eousque fructuum rationem habendam, quousque haberetur, si non periisset, id est ad rei judicandae tempus, quod et JULIANO placet²⁾. Hac ratione, si nudae proprietatis dominus petierit, et inter moras ususfructus amissus sit, ex eo tempore, quo ad proprietatem ususfructus reversus est, ratio fructuum habetur³⁾.

Nr. 238. L. 78 D. eod. (6, 1). — LABEO lib. 4 pithanon a Paulo epitomatorum. — Si ejus fundi, quem alienum possideres, fructum non coegisti, nihil ejus fundi fructuum nomine te dare oportet. PAULUS: Immo quaeritur; hujus fructus idcirco factus est, quod is eum suo nomine perceperit. Perceptionem fructus accipere debemus, non si perfecti collecti, sed etiam coepti ita percipi, ut terra continere se fructus desierint, veluti si olivae, uvae lectae, nondum autem vineum, oleum ab aliquo factum sit; statim enim ipse accepisse fructum existimandus est⁴⁾.

Not. e. Nr. 239. L. 13 D. quib. mod. ususfr. (7, 4). — PAULUS lib. 3 ad Sabinum. — Si fructuarius messem fecit, et decessit, stipulam, quae in messe jacet, heredis ejus esse LABEO ait, spicam, quae terra teneatur, domini fundi esse, fructumque percipi spica aut foeno caeso, aut uva ademta, aut excussa olea, quamvis nondum tritum frumentum, aut oleum factum, vel vindemia coacta sit. Sed ut verum est, quod de olea excussa scripsit, ita aliter observandum de ea olea, quae per se deciderit. JULIANUS ait, fructuarii fructus tunc fieri, quum eos perciperet⁵⁾, bonae fidei autem possessoris mox, quam a solo separati sint.

Nr. 240. L. 48 pr. D. de acq. rer. dom. (41, 1). — PAULUS lib. 7 ad Plautium. — Bonae fidei emtor non dubie percipiendo fructus etiam ex aliena re, suos interim facit⁶⁾, non tantum eos, qui diligentia et opera ejus pervenerunt, sed omnes, quia, quod ad fructus attinet, loco domini paene est. Denique etiam, priusquam percipiat, statim ubi a solo separati sunt, bonae fidei emtoris fiunt. Nec interest, ea res, quam bona fide emi, longo tempore capi possit, necne; veluti si pupilli sit, aut vi possessa, aut praesidi contra legem repetundarum donata, ab eoque abalienata sit bonae fidei emtori.

Not. g. Nr. 241. L. 40 D. de act. emt. (19, 1). — POMPONIUS lib. 31 ad Quintum Mucium. — QUINTUS MUCIUS scribit: dominus fundi de praedio arbores stantes vendiderat, et pro his rebus pe-

1) L. 62 §. 1 D. de R. V. (6, 1). L. 25 §. 4 D. de H. P. (5, 3). §. 2 J. de offic. jud. (4, 17). 2) C. L. 17 §. 1 D. de R. V. (6, 1) Nr. 228. 3) L. 19 pr. D. de usuris (22, 1). 4) Von dem Rechte des bonae fidei possessor an den Früchten ist in §. 166 die Rede. 5) L. 12 §. 5 D. de usufr. (7, 1). 6) C. unten §. 166.

cuniam accepit, et tradere volebat. Emtor quaerebat, quid se facere oporteret? Et¹⁾ verebatur, ne hae arbores ejus non viderentur factae. POMPONIUS: arborum, quae in fundo continentur, non est separatum corpus a fundo, et ideo ut dominus suas specialiter arbores vindicare emtor non poterit, sed ex emto habet actionem²⁾.

Nr. 242. L. 23 §. 5 D. de R. V. (6, 1). — PAULUS lib. 21 ad edictum. — Item quaecunque aliis juncta sive adjecta accessionis loco cedunt³⁾, ea, quamdiu cohaerent, dominus vindicare non potest; sed ad exhibendum agere potest, ut separentur, et tunc vindicentur, scilicet excepto eo, quod CASSIUS de ferruminatione scribit⁴⁾. Dicit enim, si statuæ suae ferruminatione junctum brachium sit, unitate majoris partis consumi, et quod semel alienum factum sit, etiamsi inde abruptum sit, redire ad priorem dominum non posse. Non idem in eo, quod adplumbatum sit, quia ferruminationis per eandem materiam facit confusionem, plumbatura non idem efficit. Ideoque in omnibus his casibus, in quibus neque ad exhibendum, neque in rem locum habet, in factum actio necessaria est⁵⁾. At in his corporibus, quae ex distantibus corporibus⁶⁾ essent, constat, singulas partes retinere suam propriam speciem, ut singuli homines, singulae oves; ideoque posse me gregem vindicare, quamvis aries tuus sit immixtus⁷⁾, sed et te arietem vindicare posse. Quod non idem in cohaerentibus corporibus eveniret; nam si statuæ meae brachium alienae statuæ addideris, non posse dici, brachium tuum esse, quia tota statua uno spiritu continetur⁸⁾.

Nr. 243. L. 6 §. 1 D. comm. praed. (8, 4). — ULPIANUS lib. 28 ad Sabinum. — Si quis partem aedium tradet vel partem fundi, non potest servitutem imponere, quia per partes servitus imponi non potest, sed nec acquiri⁹⁾. Plane si divisit fundum regionibus, et sic partem tradidit pro diviso, potest alterutri servitutem imponere, quia non est pars fundi, sed fundus. Quod et in aedibus potest dici, si dominus pariete medio aedificato unam domum in duas dividerit, ut plerique faciunt; nam hic pro duabus domibus accipi debet¹⁰⁾.

Not. h. Nr. 244. L. 5 D. de stip. serv. (45, 3). — ULPIANUS lib. 48 ad Sabinum. — Servus communis sic omnium est, non quasi singulorum sed pro partibus utique indivisis, ut intellectu magis partes habeant, quam corpore¹¹⁾. Et ideo si quid stipulatur,

1) C. §. 36 not. a. Nr. 211 not. 5. 2) C. not. 6 daselbst. 3) C. not. l. 4) C. L. 27 §. 2 D. de acq. rer. dom. (41, 1). Nr. 258. 5) Lehrb. §. 164 not. c. 6) Bulg. capitibus. 7) L. 1 §. 3 D. de R. V. (6, 1). Nr. 149. L. 56 D. eod. 8) Bgl. L. 30 pr. D. de usuc. (41, 3). Nr. 155. 9) L. 8 §. 1. L. 11 D. de servit. (8, 1). L. 32 D. de S. P. R. (8, 3). 10) L. 36 D. de S. P. U. (8, 2). 11) Bgl. L. 66 §. 2 D. de leg. II (31).

vel quaquā alia ratione acquirit, omnibus acquirit pro parte, quā dominium in eo habent¹⁾. Licet autem ei et nominatim alicui ex dominis stipulari, vel traditam rem accipere, ut ei soli acquirat²⁾. Sed si non³⁾ nominatim domino stipuletur, sed jussu unius dominorum, hoc jure utimur, ut soli ei acquirat, cujus jussu stipulatus est⁴⁾.

Not. i. Nr. 245. L. 17 D. de act. emti (19, 1). — **ULPIANUS** lib. 32 ad edictum. — Fundi nihil est, nisi quod terra se tenet. Aedium autem multa esse, quae aedibus affixa non sunt, ignorari non oportet⁵⁾, utputa seras, claves, claustra. Multa etiam defossa esse, neque tamen fundi aut villae haberi, utputa vasa vinaria⁶⁾, torcularia⁷⁾, quoniam haec instrumenti magis sunt, etiamsi aedificio cohaerent. §. 1. Sed et vinum et fructus perceptos villae non esse constat. §. 2. Fundo vendito vel legato sterculinum et stramenta emtoris et legatarii sunt, ligna autem venditoris vel heredis, quia non sunt fundi, tametsi ad eam rem comparata sunt. In sterculino autem distinctio **TREBATHI** probanda est, ut, si quidem stercorendi agri causa comparatum sit, emtorem sequatur, si vendendi, venditorem, nisi si aliud actum est; nec interest, in stabulo jaceat, an acervus sit. §. 3. Quae tabulae pictae pro tectorio includuntur, itemque crustae marmoreae aedium sunt. §. 4. Reticuli circa columnas, plutei circa parietes, item cilicia vela⁸⁾ aedium non sunt. §. 5. Item quod insulae causa paratum est, si nondum perfectum est, quamvis positum in aedificio sit, non tamen videtur aedium esse⁹⁾. §. 6. Si ruta et caesa¹⁰⁾ excipiantur in venditione, ea placuit esse ruta, quae eruta sunt, ut arena, creta et similia; caesa ea esse, ut arbores caesas, et carbones, et his similia. **GALLUS** autem **AQUILIUS**, cujus **MELA** refert opinionem, recte ait, frustra in lege venditionis de rutis et caesis contineri, quia, si non specialiter venierunt, ad exhibendum de his agi potest¹¹⁾; neque enim magis de materia caesa, aut de caementis, aut de arena cavendum est venditori, quam de caeteris, quae sunt pretiosiora. §. 7. **LABEO** generaliter scribit¹²⁾, ea, quae perpetui usus causa in aedificiis sunt, aedificii esse; quae vero ad praesens, non esse aedificii, utputa fistulae temporis quidem causa positae non sunt aedium, verumtamen, si perpetuo fuerint positae, aedium sunt. §. 8. Castella plumbea, putea, opercula puteorum¹³⁾,

1) L. 63 §. 1 L. 45 D. de acq. rer. dom. (41, 1). 2) L. 1 §. 2. L. 28 §. 3 D. de stip. serv. (45, 3). L. 37 §. 3 D. de acq. rer. dom. (41, 1). 3) *Bulg.* non uni. 4) L. 6 D. de stip. serv. (45, 3). L. 1 §. 18 D. de acq. poss. (41, 2). 5) L. 12 §. 24 D. de instr. leg. (33, 7). 6) L. 93 §. 4 D. de legat. III (32). 7) L. 8 pr. D. de instr. leg. (33, 7). 8) L. 12 §. 17 und 20 D. de instr. leg. (33, 7). 9) *Bgl.* L. 18 §. 1 D. de act. emt. (19, 1). Nr. 246. 10) L. 241 D. de V. S. (50, 16). L. 66 §. 2 D. de contr. emt. (18, 1). 11) L. 5 §. 5 D. ad exhib. (10, 4). 12) *Bgl.* L. 242 §. 4 D. de V. S. (50, 16). 13) L. 13 §. ult. L. 14 D. de act. emt. (19, 1).

epitonia fistulis adplumbata, aut quae terra continentur, quamvis non sint affixa, aedium esse constat¹⁾. §. 9. Item constat, sigilla, columnas quoque et personas, ex quarum rostris aqua salire solet²⁾, villae esse³⁾. §. 10. Ea, quae ex aedificio detracta sunt, ut reponantur, aedificii sunt, at quae parata sunt, ut imponantur, non sunt aedificii. §. 11. Pali, qui vineae causa parati sunt, antequam collocentur, fundi non sunt, sed qui exempti sunt hac mente, ut collocentur, fundi sunt⁴⁾.

Nr. 246. L. 18 D. eod. (19, 1). — JAVOLENUS lib. 7 ex Cassio. — Granaria⁵⁾, quae ex tabulis fieri solent, ita aedium sunt, si stipites eorum in terra defossi sunt; quod si supra terram sunt, rutis et caesis cedunt. §. 1. Tegulae, quae nondum aedificiis impositae sunt, quamvis tegendi gratia allatae sunt, in rutis et caesis habentur⁶⁾; aliud juris est in his, quae detractae sunt, ut reponerentur; aedibus enim accedunt⁷⁾.

Nr. 247. L. 47 — 49 D. de contrah. emt. (18, 1). — L. 47. ULPIANUS lib. 29 ad Sabinum. — Si aquaeductus debeatur praedio, et jus aquae transit ad emptorem, etiamsi nihil dictum sit, sicut et ipsae fistulae, per quas aqua ducitur,

L. 48. PAULUS lib. 5 ad Sabinum licet extra aedes sint.

L. 49. ULPIANUS lib. 29 ad Sabinum. — Et quamquam jus aquae non sequatur, quod amissum est, attamen fistulae et canales⁸⁾, dum subsequuntur⁹⁾ quasi pars aedium, ad emptorem perveniunt; et ita POMPONIUS libro decimo putat.

Nr. 248. L. 52 §. 7 D. de leg. III (32). — ULPIANUS lib. 24 ad Sabinum. — Sed si bibliothecam legaverit, utrum armarium solum vel armaria tenebuntur, an vero libri quoque contineantur, quaeritur¹⁰⁾. Et eleganter NERVA ait, interesse id, quod testator senserit; nam et locum significare bibliothecam, et alias armarium¹¹⁾, sicuti dicimus «eboream bibliothecam emit», alias libros, sicuti dicimus «bibliothecam emisit». Quod igitur scribit SABINUS, libros bibliothecam non sequi, non per omnia verum est; nam interdum armaria quoque debentur, quae plerique bibliothecas appellant. Plane si mihi proponas, adhaerentia esse membro¹²⁾ armaria vel affixa, sine dubio non debebuntur, quum aedificii portio sint.

Nr. 249. L. 91 §. 5 und 6 D. de legat. III (32). — PAPINIANUS

1) L. 38 §. 2 D. eod. (19, 1). 2) L. 15 D. eod. (19, 1). 3) L. 12 §. 23 D. de instr. leg. (33, 7). 4) Vgl. L. 18 §. 1 i. f. D. eod. Nr. 246. 5) C. L. 12 §. 1 D. de instr. leg. (33, 7). 6) Vgl. L. 17 §. 5 D. eod. Nr. 245. 7) Vgl. L. 17 §. ult D. eod. Nr. 245. 8) L. 12 §. 24 D. de instr. leg. (33, 7). 9) Vulg. — Flor. sibi sequuntur. — In sämtlichen Ausgaben ist das Komma, wohl mit Unrecht, statt hinter aedium hinter subsequuntur gesetzt. 10) Dieselbe Frage behandelt der Jurist in §. 8 eod. rücksichtlich der dactylitheca. 11) z. B. L. 12 §. 34 D. de instr. leg. (33, 7). 12) sc. aedium. Vgl. L. 13 §. 1 D. de manum. test. (40, 2).

lib. 7 respons. — §. 5. Qui domum possidebat, hortum vicinum aedibus comparavit, ac postea domum legavit; si hortum domus causa comparavit, ut amoeniorem domum ac salubriorem possideret, aditumque in eum per domum habuit, et aedium hortus additamentum fuit, domus legato continebitur. §. 6. Appellatione domus insulam quoque injunctam domui videri, si uno pretio cum domu fuisset comparata, et utriusque pensiones similiter accepto latas rationibus ostenderetur.

Nr. 250. *L. 12 §. 25 D. de instr. legat. (33, 7).* — *ULPIANUS lib. 20 ad Sabinum.* — Specularia¹⁾ quoque affixa²⁾ magis puto domus esse partem; nam et in emtione domus et specularia, et pegmata cedere, sive in aedificio sint posita, sive ad tempus detracta; sed si non sint reposita, ad hoc tamen sint, ut suppleantur, si qua desint, instrumento potius continebuntur.

Nr. 251. *L. 20 §. 7 D. eod. (33, 7).* — *SCAEVOLA lib. 3 responsor.* — «*Tyrannae, sorori meae, fundum meum Graecianum cum stabulo et instrumento rustico omni relinquo.*» Quaeritur, an fundi appellatione etiam pascua, quae ad eum simul cum fundo pervenerunt, et quae semper in usibus hujus possessionis habuerat, legato cederent? Respondit: si prata fundo Graeciano ita conjunxisset, uti sub una fundi appellatione haberentur, ea quoque deberi³⁾.

Nr. 252. *L. 21 D. eod. (33, 7).* — *POMPONIUS lib. 1 fideicommissorum.* — Quum fundus sine instrumento legatus sit, dolia, molae olivariae⁴⁾, et prelum, et quaecunque infixae inaedicataeque sunt, fundo legato continentur; nulla autem ex his rebus, quae moveri possunt, paucis exceptis, fundi appellatione continentur. De molis tum quaeri solet, quum ita affixae itave inaedicatae sint, ut partes aedificiorum esse videantur.

Nr. 253. *L. 26 pr. D. eod. (33, 7).* — *JAVOLENUS lib. 5 ex posterioribus Labeonis.* — Dolia fictilia, item plumbea, quibus terra adgesta est, et in his viridaria posita, aedium esse *LABEO, TREBATIUS* putant. Ita id verum puto, si ita illigata sint aedibus, ut ibi perpetuo posita sint.

Not. 1. Nr. 254. *L. 19 §. 13. 15. 20 D. de auro argento (34, 2).* — *ULPIANUS lib. 20 ad Sabinum.* — §. 13. Perveniamus et ad gemmas⁵⁾ inclusas argento auroque. Et ait *SABINUS*, auro argentove cedere; ei enim cedit, cujus major est species. Quod recte expressum; semper enim, quum quaerimus, quid cui cedat, illud spectamus, quid cujus rei ornandae causa adhibetur, ut accessio cedat principali; cedent igitur gemmae, phialis vel lancibus inclusae, auro argentove⁶⁾.

1) Fensterscheiben aus Marienglas, lapis specularis. 2) Waren sie nicht affixa, so wollte sie Pegasus nicht einmal zum instrumentum domus rechnen. §. 16 eod. 3) Paul. sent. rec. III, 6, 54. 4) Vgl. noch L. 26 §. 1 L. 12 §. 10 D. eod. (33, 7). 5) Definition in §. 17 eod. 6) In sämtlichen Ausg. ist hier gänzlich unrichtig interpungirt, nämlich: c. i. g. ph., v. l., i. a. a.

§. 15. In margaritis¹⁾ quoque et auro idem est; nam si margaritae auri ornandi gratia adhibitae sunt, auro cedunt; si contra, aurum margaritis cedit.

§. 20. Auro legato vasa aurea continentur, et gemmis gemmea vasa; secundum haec sive gemmae sint in aureis vasis, sive in argenteis, auro argentove cedent, quoniam hoc spectamus, quae res cujus rei ornandae causa fuerit adhibita, non quae sit pretiosior.

Nr. 255. L. 20 D. eod. (34, 2). — PAULUS lib. 3 ad Sabinum. — Si, ut habiliter gemmae geri possint²⁾, inclusae auro fuerint, tum aurum gemmis dicimus cedere.

Nr. 256. L. 29 §. 1 D. eod. (34, 2). — FLORENTINUS lib. 11 institut. — Utra autem utrius materiae sit accessio, visu atque usu rei, consuetudine patrisfamilias aestimandum est³⁾.

Nr. 257. L. 7 §. 10 D. de acq. rer. dom. (41, 1). — GAJUS lib. 2 rerum quotidianarum sive aureorum. — Quum in suo loco aliquis aliena materia aedificaverit, ipse dominus intelligitur aedificii, quia omne, quod inaedicatur, solo cedit⁴⁾. Nec tamen ideo is, qui materiae dominus fuit, desiit ejus dominus esse, sed tantisper neque vindicare eam potest, neque ad exhibendum de ea agere propter legem duodecim tabularum, qua cavetur, ne quis tignum alienum aedibus suis junctum eximere cogatur, sed duplum pro eo praestet⁵⁾. Appellatione autem tigni omnes materiae significantur, ex quibus aedificia fiunt. Ergo si aliqua ex causa dirutum sit aedificium, poterit materiae dominus nunc eam vindicare, et ad exhibendum agere.

Nr. 258. L. 27 §. 2 D. eod. (41, 1). — POMPONIUS lib. 30 ad Sabinum. — Quum partes duorum dominorum ferrumine cohaereant, hae, quum quaereretur, utri cedant, CASSIUS⁶⁾ ait, pro portione rei aestimandum⁷⁾, vel pro pretio cujusque partis. Sed si neutra alteri accessioni est, videamus, ne aut utriusque esse dicenda sit, sicuti massa confusa, aut ejus, cujus nomine ferruminata est. Sed PROCULUS et PEGASUS existimant, suam cujusque rem manere.

Nr. 259. L. 23 §. 3 D. de R. V. (6, 1). — PAULUS lib. 21 ad edictum. — Sed et id, quod in charta mea scribitur, aut in tabula pingitur, statim meum fit, licet de pictura quidam contra senserint propter pretium picturae⁸⁾; sed necesse est ei rei cedi, quod sine illa esse non potest.

1) Begriff in §. 18 eod. 2) Sonst wäre der goldene Ring die Hauptsache. L. 32 §. 1 D. eod. (34, 2). 3) L. 32 §. 5 D. eod. (34, 2). 4) Lehrb. §. 164 not. m. 5) Actio de tigno juncto. Lehrb. §. 169 a. G. 6) Seine Meinung wird erwähnt in L. 23 §. 5 D. de R. V. (6, 1). 7) L. 23 §. 5 D. cit. 8) Diese gegentheilige Ansicht ist freilich die im Justinianischen Rechte recipirte. §. 34 J. de rer. divis. (2, 1). L. 9. §. 2 D. de acq. rer. dom. (41, 1).

Werth.

§. 38.

Not. b. Nr. 260. L. 9 §. 2 D. de statutib. (40, 7). — **ULPIANUS** lib. 28 ad Sabinum. — Illud tractatum est, an liberatio contingat ei, qui noxae dederit statu liberum¹⁾. Et **OCTAVENUS** putabat liberari, et idem dicebat, et si ex stipulatu Stichum deberet, eumque statuliberum solvisset; nam et si ante solutionem ad libertatem pervenisset, exstingueretur obligatio tota²⁾; ea enim in obligatione consistere, quae pecunia lui praestarique possunt; libertas autem pecunia lui non potest, nec reparari potest, quae sententia mihi videtur vera.

Not. f. Nr. 261. L. 24 §. 1 D. de pign. act. (13, 7). — **ULPIANUS** lib. 30 ad edictum. — Qui reprobos nummos solvit creditori, an habet pignoratitiam actionem, quasi soluta pecunia, quaeritur? Et constat neque pignoratitia eum agere, neque liberari posse, quia reproba pecunia non liberat solventem³⁾, reprobis videlicet nummis reddendis⁴⁾.

B. Familienrecht.

§. 40.

Not. b. Nr. 262. L. 195 §. 4 D. de V. S. (50, 16). — **ULPIANUS** lib. 46 ad edictum. — Item appellatur familia plurium personarum, quae ab ejusdem ultimi genitoris sanguine profiscuntur, sicuti dicimus familiam Juliam, quasi a fonte quodam memoriae.

Not. d. Nr. 263. §. 5 J. de nupt. (1, 10). — Item amitam, licet adoptivam, ducere uxorem non licet, item nec materteram, quia parentum loco habentur. — Qua ratione verum est, magnam quoque amitam et materteram magnam prohiberi uxorem ducere.

Not. e. Nr. 264. L. 10 §. 14 D. de gradibus (38, 10). — **PAULUS** lib. singulari de gradibus et affinibus et nomin. eorum. — ... Patruus, is autem est patris frater, et ipse dupliciter intelligendus est, ex patre vel matre. Avia paterna mea nupsit patri tuo, peperit te, aut⁵⁾ avia paterna tua nupsit patri meo, peperit me; ego tibi patruus sum et tu mihi. Id evenit⁶⁾, si mulieres altera

1) Begriff in L. 1 D. de statutib. (40, 7). 2) L. 51 D. de V. O. (45, 1).
3) Bgl. L. 40 D. de R. C. (12, 1). L. 24 D. de const. pec. (13, 5). — L. 8 L. 9 pr. — §. 2. D. de lege Cornel. de fals. (48, 10). 4) Bgl. L. 50 D. de solut. (46, 3). 5) Das in den Handschr. befindliche aut ist offenbar fehlerhaft; entweder muß es ganz gestrichen oder statt dessen et gelesen werden, weil widrigenfalls kein Fall einer mehrfachen Verwandtschaft zum Vorschein kommt.
6) Hal. Idem evenit, was sehr leicht in der Handschrift durch idevenit ausgedrückt sein konnte.

alterius filio nupserit; nam qui ex his masculi nati fuerint invicem patrui sunt; quae feminae, invicem amitae; item masculi feminis similiter patrui, feminae illis amitae. Si vir et mulier, ille filiam ejus duxerit, illa filio ejus nupserit, qui ex patre adolescentis nati erunt, ex matre puellae natos fratris filios, illi eos patruos et amitas appellabunt¹⁾. Avunculus est matris frater, eadem significatione, qua in patruo diximus; contigit²⁾, si duo viri alter alterius filiam duxerint, qui ex his masculi nati fuerint, invicem avunculi; quae feminae, invicem materterae erunt, et eadem ratione masculi puellis avunculi, et illae illis erunt materterae.

§. 41.

Not. f. Nr. 265. L. 5 D. de in jus. voc. (2, 4). — PAULUS lib. 4 ad edictum. — quia semper certa est³⁾, etiamsi vulgo conceperit; pater vero is est, quem nuptiae demonstrant.

Not. g. Nr. 266. L. 6 D. de his qui sui (1, 6). — ULPIANUS lib. 9 ad Sabinum. — Filium eum definimus, qui ex viro et uxore ejus nascitur⁴⁾. Sed si fingamus, abfuisse maritum, verbi gratia per decennium, reversum anniculum invenisse in domo sua, placet nobis JULIANI sententia, hunc non esse mariti filium. Non tamen ferendum JULIANUS ait eum, qui cum uxore sua assidue moratus nolit filium agnoscere, quasi suum. Sed mihi videtur, quod et SCAEVOLA probat, si constat maritum aliquamdiu cum uxore non concubuisse, infirmitate interveniente vel alia causa, vel⁵⁾ si ea valetudine paterfamilias fuit, ut generare non possit, hunc, qui in domo natus est, licet vicinis scientibus⁶⁾, filium non esse.

Nr. 267. L. 1 §. 14 D. de agnosc. liber. (25, 3). — ULPIANUS lib. 34 ad edictum. — Idem JULIANUS scribit: si, uxore denuntiante se praegnantem⁷⁾, maritus non negaverit, non utique suum illi⁸⁾ partum effici, cogendum tamen⁹⁾ alere¹⁰⁾. Ceterum si¹¹⁾ esse satis injuriosum ait, si quis longo tempore abfuerit, et reversus uxorem praegnantem invenerit, et idcirco rejecerit, si quid ex his,

1) Bulg. illae eos patruos, illi eas amitas appell. 2) Bulg. contingit. 3) sc. mater. Durch das prätor. Edikt in L. 4 §. 1 D. de in jus. voc. (2, 4). war es nämlich verboten, gewisse Personen ohne Erlaubniß des praetor in jus zu vociren, unter Anderen die parentes. Ulpian erörtert nun in §. 2 u. 3 l. c. wer zu den parentes zu rechnen sei; er rechnet namentlich dahin die Mutter in Beziehung auf ihre unehelichen Kinder, und Paulus giebt nun in unserer Stelle den Grund an, warum nur die uneheliche Mutter zu den parentes gehöre. 4) L. 4 D. de his qui sui (1, 6). 5) Hal. velut. 6) S. L. 9 C. de nupt. (5, 4). 7) Ueber diese durch das S. C. Plancianum vorgeschriebene Denunciation s. Lehrb. §. 430 not. d-g. 8) Hal. illico. 9) Bulg. tamen eum. 10) Lehrb. §. 430 not. g. 11) Das si der Flor. ist offenbar fehlerhaft. Bynkersh. obs. I, 23 schlägt statt dessen sic vor. Hal. liest folgendermaßen: ceterum si esset (sc. cogendus alere), satis injuriosum ait. Si quis etc. Vielleicht hat sich das si durch ein Versehen des Schreibers, veranlaßt durch das gleich folgende si quis in den Text eingeschlichen.

quae Senatusconsulto¹⁾ continentur, omiserit, suum heredem ei nasci.

Nr. 268. L. 29 §. 1 D. de probat. (22, 3). — SCAEVOLA lib. 9 Digestorum. — Mulier gravida repudiata²⁾, filium enixa, absente marito, ut spurium in actis professsa³⁾ est. Quaesitum est, an is in potestate patris sit, et, matre intestata mortua, jussu ejus hereditatem matris adire possit, nec obsit professio a matre irata facta? Respondit: veritati locum superfore.

Nr. 269. L. 11 §. 9 D. ad leg. Jul. de adult. (48, 5). — PAPI-
NIANUS lib. singul. de adulteris⁴⁾. — Quae propter impuberem
filium⁵⁾ vult dilationem ab accusatore impetrare, an debeat au-
diri? Respondi: non videtur mihi confugere ea mulier ad justam
defensionem, quae aetatem filii praetendit ad eludendam⁶⁾ legiti-
mam accusationem; nam non utique crimen adulterii, quod mulieri
objicitur, infanti praejudicat, quum possit et illa adultera esse,
et impubes defunctum patrem habuisse.

Not. h. Nr. 270. L. 12 D. de statu homin. (1, 5). — PAULUS
lib. 19 respons. — Septimo mense nasci perfectum partum, jam
receptum est propter auctoritatem doctissimi viri HIPPOCRATIS; et
ideo credendum est, eum, qui ex justis nuptiis septimo mense
natus est, justum filium esse.

Nr. 271. L. 3 §. 12 D. de suis et legitim. hered. (38, 16). —
ULPIANUS lib. 14 ad Sabinum. — De eo autem, qui centesimo
octogesimo secundo die natus est, HIPPOCRATES scripsit, et Divus
PIUS pontificibus rescripsit, justo tempore videri natum, nec videri
in servitute⁷⁾ conceptum, quum mater ipsius ante centesimum
octogesimum secundum diem esset manumissa.

Not. i. Nr. 272. L. 3 §. 11 D. eod. (38, 16). — Post decem
menses⁸⁾ mortis natus non admittetur ad legitimam hereditatem.

Nr. 273. L. 4 C. de postum. (6, 29). — IMP. JUSTINIANUS A.
JULIANO P. P. — Quidam quum testamentum faciebat, his verbis
usus est: «Si filius vel filia intra decem mensium
spatium post mortem meam editi fuerint, heredes

1) sc. Planciano. 2) Bulg. et a marito repudiata. 3) Nach einer Ver-
ordnung vom Kaiser Marcus Antoninus in Rom bei den praefecti aerarii Sa-
turni, in der Provinz bei den tabularii publici. Capitol. vit. Marci cap. 9.
— Der professio wird Erwähnung gethan in L. 13 und 16 D. de probat.
(22, 3). L. 6 C. de fide instrum. (4, 21). L. 9 C. de nupt. (5, 4) u. a. m.
4) In and. Ausg. adulteriis. 5) d. h. wegen des Carbonianum edictum
L. 1 pr. D. de Carbon. edicto (37, 10). Vgl. darüber Lehrb. §. 520 nr. 2.
6) Hal. elidendam, und am Rande: deludendam. 7) Bulg. — Flor. ser-
vitutem. 8) Dieser 10 Monate ist schon in dem Zwölftafelgesetze Erwähnung
gethan. Gell. noct. att. III, 16. — Vgl. ferner Nov. 39 cap. 2, und die
früheren Bestimmungen über das (10 monatliche) Trauerjahr. Lehrb. §. 429; des-
gleichen die Erbeinsetzungsformeln in der L. Gallus (29) D. de liberis et post.
(28, 2).

sunto»¹⁾, vel ita dixit: «filius vel filia, qui intra decem menses proximos mortis meae nascentur, heredes sunt». Jurgium antiquis interpretatoribus legum exortum est, an videantur non contineri testamento et hoc ruptum facere?²⁾ Nobis itaque eorum sententiam decidentibus, quum frequentissimas leges posuimus testatorum voluntates adjuvantes, ex neutra hujusmodi verborum compositione ruptum fieri testamentum videtur, sed sive vivo testatore, sive post mortem ejus intra decem menses a morte testatoris numerandos filius vel filia fuerint progeniti, maneat testatoris voluntas immutata, ne poenam patiatur praeteritionis, qui suos filios non praeteriit. Dat. XII. Kal. Decembr. Constantinop. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. CONSS. (530).

Not. k. Nr. 274. Cap. 2. X. qui filii sint legitim. (4, 17)³⁾. — ALEXANDER III. — Quum inter J. Veterem⁴⁾ et T. mulierem divortii⁵⁾ sententia canonice sit prolata, filii eorum non debent exinde sustinere jacturam, quum parentes eorum publice et sine contradictione ecclesiae inter se contraxisse noscantur. Ideoque sancimus, ut filii eorum, quos ante divortium habuerunt, et qui concepti fuerant ante latam sententiam, non minus habeantur legitimi, et quod in bona paterna hereditario jure succedant, et de parentum facultatibus nutriantur.

Nr. 275. Cap. 8. X. eod. (4, 17)⁶⁾. — ALEXANDER III Episcopo et Archidiacono Vincentino. — Perlatum est ad audientiam nostram, quod, quum H. ad partes Constantinopolitanas transiisset, et ibi moram per decennium et amplius faciens, ad J. uxorem suam non rediens, ipsa apud bonae memoriae Vincentinum episcopum adversus eum querelam deposuit, et quod eum non posset diutius expectare, nihilominus allegavit. Episcopus vero, sicut vir providus et discretus, parentibus viri mandavit, ut pro eo mitterent, et ipsum ad propria revocarent. Quumque, elapso longi temporis spatio, vir non remearet ad propria, episcopus in conspectu ecclesiae, auditis rationibus mulieris, inter eos sententiam divortii promulgavit, et mulieri, ut alium duceret, facultatem indulgit. Ideoque mandamus, quatenus, si constiterit, quod episcopus inter eos sententiam divortii tulerit, filios, quos sustulit de alio, ad cujus copulam auctoritate praedicti episcopi migravit, legitimos judicetis, eos hac occasione ab hereditate non patientes excludi.

Nr. 276. Cap. 11. X. eod. (4, 17). — COELESTINUS III. — Pervenit sane ad nos ex insinuatione L. viduae, quod, quum inter

1) Eine solche Einsetzung war schon nach dem älteren jus civile (vor Aquilius Gallus) erlaubt. Ulp. Fragm. XXII, 9. 2) Supplire mit Contius: hi qui vivo testatore nati sunt, oder ähnliche Worte. 3) S. die Restitution dieses cap. bei Richter h. l. 4) Böhmer: virum. 5) d. h. ein die Nichtigkeit der Ehe aussprechendes Erkenntniß. 6) S. die Restitution dieses cap. bei Richter l. c.

G. patrem suum et A. matrem illius matrimonium fuisset legitime celebratum, et quamdiu vixerunt quiete permanserunt, post illorum decessum quidam asserentes, eam de¹⁾ non legitimo matrimonio fuisse susceptam, a paterna hereditate tanquam illegitimam amovere conantur. Mandamus igitur, quatenus, si est ita, dictam viduam legitimam nuncietis.

Nr. 277. Cap. 14. X. eod. (4, 17)²⁾. — INNOCENTIUS III. H. et R. *Canonicis Beneventanis*. — Ex tenore literarum vestrarum nobis innotuit, quod, quum G. vidua hereditatem R.³⁾, quondam mariti sui, sibi et pupillo filio suo⁴⁾ restitui postularet, pars adversa petitionem ejus nitebatur excludere, pro eo, quod R. maritum ipsius viduae de adulterio genitum asserebat. Intelligentes, quod pater praedicti R. matrem ipsius in facie ecclesiae, ignaram, quod ipse aliam sibi matrimonialiter copulasset, duxerit in uxorem, et dum ipsa conjux ipsius legitima putaretur, dictum R. suscepit ex eadem, in favorem prolis potius declinamus, memoratum R. legitimum putantes (1205).

Nr. 278. Cap. 15. X. eod. (4, 17). — INNOCENTIUS III *Episcopo Tib.* — Gaudemus (*Et infra:*) Ceterum prolem de infidelium conjunctionibus natam, qui secundo, tertio, vel ulteriore gradu, secundum opinionem illorum, matrimoniali contraxerunt affectu, post fidem receptam, utilitate publica suadente, legitimam volumus reputari.

Nr. 279. L. 14 §. 2 D. de R. N. (23, 2). — PAULUS lib. 35 *ad edictum*. — Serviles quoque cognationes in hoc jure⁵⁾ observandae sunt⁶⁾; igitur suam matrem manumissus non ducet uxorem; tantundem juris est et in sorore⁷⁾, et in sororis filia⁸⁾. Idem e contrario dicendum est, ut pater filiam non possit ducere⁹⁾, si ex servitute manumissi sint, etsi dubitetur, patrem eum esse. Unde nec vulgo quaesitam filiam pater naturalis potest uxorem ducere, quoniam in contrahendis matrimoniis naturale jus et pudor inspicendus est, contra pudorem est autem, filiam uxorem suam¹⁰⁾ ducere.

1) Augustin: eandem. 2) S. die Restitution bei Richter h. l. 3) Man muß sich den Fall so denken, daß der Nachlaß des R. gerade nur in der ihm von seinem Vater her angefallenen Erbschaft bestand. 4) Als testamentarischen Erben. Denn ab intestato hätte die Ehefrau kein Erbrecht, oder es müßte ein statutarisches Intestaterbrecht vorausgesetzt werden. 5) d. h. im Eherechte, in specie bei den Eheverböten, quia hoc jus moribus, non legibus introductum est. L. 8 D. de R. N. (23, 2) §. 10 J. de nuptiis (1, 10). 6) Wider die Regel: servilis cognatio nulla est. Ulp. Fragm. XII, 3 i. f. XVI, 3. L. 1 §. 2 u. L. 7 D. Unde cognati (38, 8). L. 10 §. 5 D. de grad. cognat. (38, 10). §. 10 J. eod. (3, 6). §. 6 J. de cap. minut. (1, 16). 7) Das Verbot in Beziehung auf Mutter und Schwester ist auch enthalten in §. 10 J. de nupt. (1, 10). L. 8 D. de R. N. (23, 2). 8) Vgl. §. 3 J. de nupt. (1, 10). L. 17 C. eod. (5, 4). L. 2 C. si nupt. ex rescripto (5, 8). 9) §. 10 J. cit. 10) Gal. filiam suam uxorem. — In der Vulg. wird das suam fortgelassen.

Not. 1. Nr. 280. L. 5 D. de in jus vocando (2, 4). — PAULUS lib. 4 ad edictum. — quia semper certa est¹⁾, etiamsi vulgo conceperit; pater vero is est, quem nuptiae demonstrant.

Nr. 281. L. 29 §. 1 D. de inoff. test. (5, 2). — ULPIANUS lib. 5 opinionum. — De inofficioso testamento matris spurii²⁾ quoque filii dicere possunt.

Nr. 282. L. 2 D. Unde cognati (38, 8). — GAJUS lib. 16 ad edict. provinc. — Hac parte proconsul, naturali aequitate motus, omnibus cognatis promittit bonorum possessionem, quos sanguinis ratio vocat ad hereditatem, licet jure civili deficient. Itaque etiam vulgo quaesiti liberi matris, et mater talium liberorum, item ipsi fratres inter se ex hac parte bonorum possessionem petere possunt, quia sunt invicem sibi cognati³⁾, usque adeo, ut praegnans quoque manumissa si pepererit, et is, qui natus est matri, et mater ipsi, et inter se quoque qui nascuntur cognati sint⁴⁾.

Nr. 283. L. 8 D. eod. (38, 8). — MODESTINUS lib. 14 responsorum. — MODESTINUS respondit, non ideo minus ad aviae maternae bona ab intestato⁵⁾ nepotes admitti, quod vulgo quaesiti proponuntur.

Nr. 284. L. 5 C. ad S. C. Orphit. (6, 57)⁶⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. DEMOSTHENI P. P. — Si qua illustris mulier filium ex justis nuptiis procreaverit, et alterum spurium habuerit, cui⁷⁾ pater incertus sit, quemadmodum res maternae ad eos perveniant, sive tantummodo ad liberos justos, sive etiam ad spurios, dubitabatur. Sancimus itaque, ut neque ex testamento, neque ab intestato, neque a⁸⁾ liberalitate inter vivos habita, justis liberis existentibus, aliquid penitus ab illustribus matribus ad spurios perveniat, quum in mulieribus ingenuis, et illustribus, quibus castitatis observatio praecipuum debitum est, et nominari spurios, satis injuriosum satisque acerbum et nostris temporibus indignum esse judicamus, et hanc legem ipsae pudicitiae, quam semper colendam censemus, merito dedicamus. Sin autem concubina liberae conditionis con-

1) Nr. 266 §. 76 not. 3. 2) Die Etymologie des Wortes spurius s. in §. 12 J. de nuptiis (1, 10). 3) L. 4 D. Unde cogn. (38, 8). Nr. 289. — Daher findet auch zwischen Mutter und vulgo quaesiti die legitima hereditas ex S. C. Tertulliano und Orphitiano Statt L. 1 §. 2. L. 2 §. 1 D. ad S. C. Tert. (38, 17). §. ult. J. de S. C. Tert. (3, 3). §. 3 J. de S. C. Orphit. (3, 4). 4) Vgl. L. 2 §. 3 D. ad S. C. Tertull. (38, 17). 5) Vermöge b. p. Unde cognati. Denn Anspruch auf die legitima hereditas der mütterlichen Großältern haben die Enkel erst unter Valentinian und Theodosius bekommen L. 4 C. Th. de legit. hered. (5, 1) (mit bedeutenden Modificationen als L. 9 C. J. de suis et legit. hered. (6, 55) aufgenommen). 6) Basil. XLV, 1, 42 (Fabrot. IV. p. 21). 7) Mehr. Hdschr. cujus. — Basil. «ὅτι τινι.» 8) Bamb. Hdschr. neque alia liberalitate. Schöff. Ausg. neque liberalitate. Hal. neque ex liberalitate. — Basil. «μήτε ἀπὸ δωρεᾶς.»

stituta filium vel filiam ex licita consuetudine ad hominem liberum¹⁾ habita procreaverit, eos etiam cum legitimis liberis ad materna venire bona, quae jure legitimo et in suo matrimonio possidet, nulla invidia est. Dat. XV. Kal. Octobr. Chalcedone, Decio V. C. Cons. (529).

Nr. 285. Nov. 89 cap. 15²⁾. (Kal. Sept. 539). — Ultima siquidem nos pars legis exspectat, ut ipsa competentem suscipiat ordinem, et enumeremus, qui neque ipso naturalium nomine digni sunt. Primum quidem omnis, qui ex complexibus (non enim hoc vocamus nuptias) aut nefariis, aut incestis, aut damnatis processerit, iste neque naturalis nominatur, neque alendus est a parentibus³⁾, neque habebit quoddam ad praesentem legem participium. Unde etsi a CONSTANTINO pia memoriae in constitutione ad Gregorium scripta quaedam de talibus dicta sunt filiis, haec non recipimus, quoniam et non utendo perempta est. Phoenicarchorum enim et Syriarchorum et magistratuum et insignium meminit, et clarissimorum, et neque naturales esse vult ex his procedentes, amovens eis etiam imperialis munificentiae mansuetudinem. Quam videlicet constitutionem omnino perimimus.

Nr. 286. L. 6 C. de incest. nupt. (5, 5)⁴⁾. — IMPP. ARCADIUS et HONORIUS AA. EUTYCHIANO P. P. — Si quis incesti vetitique conjugii sese nuptiis funestaverit, proprias, quamdiu vixerit, teneat facultates⁵⁾, sed neque uxorem neque filios ex ea editos habere credatur. Nihil prorsus praedictis, neque per interpositam quidem personam, vel donet superstes vel mortuus⁶⁾ derelinquat⁷⁾. Dos, si qua forte solenniter aut data⁸⁾ aut promissa fuerit, juxta jus antiquum⁹⁾ fisci nostri commodis cedat. Testamento suo extraneis nihil relinquat, sed, sive testato sive intestato, legibus ei et jure succedant, si qui forte ex justo et legitimo matrimonio editi fuerint, hoc est de descendantibus filius, filia, nepos, neptis, pronepos, proneptis, de ascendentibus pater, mater, avus, avia, de latere frater, soror, patruus, amita. Testandi sane ita demum habeat facultatem, ut his tantum¹⁰⁾ personis pro juris ac legum, quod voluerit, arbitrio relinquat, quas succedere imperialis prae-

1) And. Hdschr. ab homine libero. Dagegen: Basil. «συνηθείας πρὸς ἄνθρωπον ἐλεύθερον γενομένης.» 2) C. Nr. 20 C. 6 not. 2 — 4. 3) neque — parentibus: οὐδὲ ἀποτραφῆσεται παρὰ τῶν γονέων. — Homb. u. Dsenbr. «nec a patribus aletur.» — Auth. Ex complexu C. de incest. nupt. (5, 5) «Et complexu nefario aut incesto, seu damnato liberi nec naturales sunt nominandi, omnis paternae substantiae indigni beneficio, ut nec alantur a patre.» 4) Mit einigen Aenderungen entlehnt aus L. 3 Th. C. de incest. nupt. (3, 12). 5) Später abgeändert durch Nov. 12 cap. 1, woraus die Auth. Incestas zu dieser Stelle entlehnt ist. 6) Schöff. Ausg. moriturus. 7) L. 2 §. 1 L. 13 D. de his quae ut indign. (34, 9). L. 4 C. de inc. nupt. (5, 5). 8) Im Th. C. ist noch aut dicta hinzugefügt. 9) L. 52 D. de R. N. (23, 2). 10) Leipz. Hdschr. nr. 2 tantummodo.

cepti tenore mandavimus; ita tamen, ut ab hereditate defuncti penitus arceatur, si quis ex his, quos memoravimus, in contrahendis incestis nuptiis consilium iniisse monstrabitur, successuro in locum illius, qui post eum gradum¹⁾ proximus invenitur. Ea sane, quae de viris cavimus, etiam de feminis, quae praedictorum sese consortiis commaculaverint, custodiantur. Memoratis vero personis non exstantibus, fisco locus pateat. Dat. VI. Id. Decembr. Constantinop. ARCADIO IV et HONORIO III AA. CONSS. (396).

§. 42.

Not. m. Nr. 287. L. 195 §. 1–5 D. de V. S. (50, 16). — **ULPIANUS** lib. 46 ad edictum. — §. 1. Familiae appellatio qualiter accipiat videamus. Et quidem varie accepta est; nam et in res et in personas diducitur; in res, ut puta in lege duodecim tabularum his verbis: adgnatus proximus familiam habeto²⁾. Ad personas autem refertur familiae significatio ita, quum de patrono et liberto loquitur lex: ex ea familia, inquit, in eam familiam; et hic de singularibus personis legem loqui constat. §. 2. Familiae appellatio refertur et ad corporis cujusdam significationem, quod aut jure proprio ipsorum, aut communi universae cognationis continetur. Jure proprio familiam dicimus plures personas, quae sunt sub unius potestate aut natura aut jure subjectae, ut puta patremfamilias, matremfamilias, filiumfamilias, filiamfamilias, quique deinceps vicem eorum sequuntur, ut puta nepotes et neptes, et deinceps. Pater autem familias appellatur, qui in domo dominium habet, recteque hoc nomine appellatur, quamvis filium non habeat; non enim solam personam ejus, sed et jus demonstramus. Denique et pupillum patremfamilias appellamus, et quum paterfamilias moritur, quotquot capita ei subjecta fuerint, singulas familias incipiunt habere; singuli enim patrumfamiliarum nomen subeunt. Idemque eveniet et in eo, qui emancipatus est, nam et hic sui juris effectus propriam familiam habet. — Communi jure familiam dicimus omnium agnatorum; nam et si patrefamilias mortuo singuli singulas familias habent, tamen omnes, qui sub unius potestate fuerunt, recte ejusdem familiae appellabuntur, qui³⁾ ex eadem domo et gente proditi sunt. §. 3. Servitutum⁴⁾ quoque solemus appellare familias, ut in edicto praetoris ostendimus sub titulo de furtis, ubi praetor loquitur de familia publicanorum⁵⁾; sed ibi non omnes servi, sed corpus quoddam servorum⁶⁾ demonstratur, hujus rei causa paratum, hoc est,

1) Viele Ausg. gradu. 2) Ulp. Fragm. XXVI, 1. 3) And. Hdschr. quia. 4) Bulg. servientium. 5) Nämlich in L. 12 §. 1 D. de publicanis (39, 4). Vgl. dazu L. 12 §. 2 D. eod., und außerdem noch L. 1 pr. u. §. 5 D. eod. 6) Bulg. schaltet hinter servorum die Worte continetur quod ein und liest statt hujus: ejus, so daß folgendermaßen zu construiren wäre: sed corpus q. s. continetur, quod demonstratur ejus rei causa comparatum etc.

vectigalis causa. Alia autem parte edicti omnes servi continentur, ut de hominibus coactis, et vi bonorum raptorum¹⁾; item redhibitoria²⁾, si deterior res reddatur emtoris opera, aut familiae ejus, et interdicto Unde vi³⁾ familiae appellatio omnes servos comprehendit; sed et filii continentur⁴⁾. §. 4. Item appellatur familia plurium personarum, quae ab ejusdem ultimi genitoris sanguine proficiscuntur, sicuti dicimus familiam Juliam, quasi a fonte quodam memoriae. §. 5. Mulier autem familiae suae et caput et finis est.

Nr. 288. L. 196 D. eod. (50, 16). — GAJUS lib. 16 ad edict. prov. — Familiae appellatione et ipse princeps familiae continetur. §. 1. Feminarum liberos in familia earum non esse palam est, quia qui nascuntur patris, non matris⁵⁾ familiam sequuntur.

Not. n. Nr. 289. L. 4 D. Unde cognati (38, 8). — ULPIANUS lib. 6 regularum. — Si spurius intestato decesserit, jure consanguinitatis aut agnationis hereditas ejus ad nullum pertinet, quia consanguinitatis, itemque agnationis jura a patre oriuntur⁶⁾. Proximitatis autem nomine⁷⁾ mater ejus, aut frater eodem matre natus bonorum possessionem ejus ex edicto petere potest.

Not. p. Nr. 290. L. 1 §. 4 D. eod. (38, 8). — ULPIANUS lib. 46 ad edictum. — Cognationem facit etiam adoptio; etenim quibus fiet agnatus⁸⁾ hic, qui adoptatus est, iisdem etiam cognatus⁹⁾ fiet¹⁰⁾. Nam ubicunque de cognatis agitur, ibi sic accipiemus, ut etiam adoptione cognati facti contineantur. Evenit igitur, ut is, qui in adoptionem datus est, tam in familia naturalis patris jura cognationis retineat¹¹⁾, quam in familia adoptiva nanciscatur; sed eorum tantum cognationem in adoptiva familia nanciscetur, quibus fit agnatus, in naturali autem omnium retinebit.

Nr. 291. L. 4 §. 2 D. de gradibus (38, 10). — MODESTINUS lib. 12 pandectarum. — Cognationis substantia bifariam apud Romanos intelligitur; nam quaedam cognationes jure civili, quaedam naturali connectentur¹²⁾; nonnumquam utroque jure concurrente,

1) Vgl. L. 2 §. 14 D. vi bonor. rapt. (47, 8). 2) Nämlich in L. 1 §. 1 D. de aedil. edicto (21, 1). Vgl. dazu L. 25 §. 1 u. 2. L. 31 §. 15 D. eod. 3) Nämlich in L. 1 pr. D. de vi (43, 16). Vgl. dazu §. 15–18 eod. 4) Es wird wenigstens das interdict. dann als utile zugelassen L. 1 §. 20 D. de vi (43, 16). 5) Die Worte non matris sind erst von späterer Hand in der Flor. eingeschaltet. 6) §. 4 J. de succ. cognat. (3, 5). 7) d. h. im ordo Unde cognati. 8) Definition der agnati in Gaj. I. §. 156. §. 1 J. de legit. agnat. tut. (1, 15). §. 1 J. de legit. agnat. succ. (3, 2). L. 7 D. de legit. tut. (26, 4). — Vgl. daneben Ulp. Fragm. XI, 4. XXVI, 1. L. 2 §. 1 D. de suis et legit. hered. (38, 16). 9) nach L. 10 §. 1 D. de gradib. (38, 10) dem griechischen συγγενεὺς nachgebildet. S. auch L. 1 §. 1 D. Unde cognati (38, 8). 10) L. 23 D. de adopt. (1, 7). L. 4 §. 10 D. de gradib. (38, 10). Nr. 295. Vgl. L. 10 §. 4 D. de gradib. (38, 10). L. 5 pr. D. Unde legit. (38, 7). — Pauli sent. rec. IV, 8 §. 1 (oder 14). 11) L. 4 §. 10 D. de gradibus (38, 10). Nr. 295. 12) Hal. connectuntur. Vulg. continentur.

et naturali et civili, copulatur cognatio. Et quidem naturalis cognatio per se sine civili cognatione intelligitur, quae per feminam descendit, quae vulgo liberos peperit; civilis autem per se, quae etiam legitima¹⁾ dicitur, sine jure naturali cognatio consistit²⁾ per adoptionem. Utroque jure consistit cognatio, quum justis nuptiis contractis copulatur. Sed naturalis quidem cognatio hoc ipso nomine appellatur; civilis autem cognatio, licet ipsa quoque per se plenissime hoc nomine vocetur, proprie tamen agnatio vocatur, videlicet quae per mares contingit.

Not. q. Nr. 292. §. 3 J. de leg. agn. tut. (1, 15)³⁾, — Sed agnationis quidem jus omnibus modis capitis deminutione plerumque⁴⁾ perimitur; nam agnatio juris⁵⁾ est nomen⁶⁾; cognationis vero jus non omnibus modis⁷⁾ commutatur, quia civilis ratio civilia quidem jura corrumpere potest, naturalia vero non utique⁸⁾.

Nr. 293. L. 4 D. de suis et legitim. hered. (38, 16). — POMPONIUS lib. 4 ad Sabinum. — Hi, quorum parens capite minutus est, legitimae hereditatis jus et in ceteris personis, et inter se retinent, et alii adversus eos.

Not. r. Nr. 294. L. 26 C. de nupt. (5, 4). — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Si quis alumnam suam libertate donaverit, et in matrimonio suo collocaverit, dubitabatur apud antiquos, utrumne hujusmodi nuptiae legitimae esse videantur, an non. Nos itaque, vetustam⁹⁾ ambiguitatem decidentes, non esse vetitum matrimoium censemus. Si enim ex affectu omnes introducuntur nuptiae¹⁰⁾, et nihil impium nec legibus contrarium in tali copulatione spectamus¹¹⁾, quare praedictas nuptias inhibendas existimaverimus? Nec enim homo sic impius invenitur, ut, quam ab initio loco filiae habuit, eam postea in suo collocaverit matrimonio, sed ei credendum est, qui¹²⁾ eam et ab initio non ut filiam educavit, et libertate donavit, et dignam esse postea suo putavit matrimonio. Ea videlicet persona omnimodo ad nuptias venire prohibenda, quam aliquis, sive alumna sit sive non, a sacrosancto suscepit baptismate, quum nihil aliud sic inducere potest paternam affectionem et justam¹³⁾ nuptiarum prohibitionem, quam hujusmodi nexus, per quem deo mediante animae eorum copulatae sunt. Dat. Kal. Octobr. Constantinop. LAMPADIO et ORESTE CONSS. (530).

1) Gaj. III §. 10. Coll. leg. Mosaic. XVI, 2 §. 10. 2) Ursprünglich stand in der Flor. constitit. 3) Entlehnt aus Gaj. I. §. 158, und interpolirt. 4) Interpolation mit Rücksicht auf L. 11 C. de leg. hered. (6, 58). 5) Mehr. Hdschr. juris civilis. 6) L. 10 §. 4 D. de gradibus (38, 10). 7) Andere Hdschr. omnibus modis non. 8) §. 11 J. de hered. quae ab int. (3, 1). L. 8 D. de capit. minut. (4, 5). L. 8 D. de R. J. (50, 17). 9) Schöff. Ausg. istam. 10) Vgl. L. 32 §. 13 D. de donat. inter vir. et uxor. (24, 1). L. 31 pr. D. de donat. (39, 5). 11) Sämmtliche Ausgaben bis auf Herrn. exspectamus. — Schol. Basil. XXVIII, 4, 38 (Heimb. III. p. 187) σκοποῦμεν. 12) Sämmtl. Ausg. bis auf Herrn. quia. Dagegen Schol. Basil. l. c. ὅστις. 13) Leipz. Hdschr. justarum.

§. 43.

Not. s. Nr. 295. L. 4 §. 3, 8, 10 D. de gradib. (38, 10). — **MODESTINUS** lib. 12 pandectarum. — §. 3. Sed quoniam quaedam jura inter affines quoque versantur, non¹⁾ alienum est hoc loco de affinibus quoque breviter disserere. Affines sunt viri et uxoris cognati²⁾, dicti ab eo, quod duae cognationes, quae diversae inter se³⁾ sunt, per nuptias copulantur, et altera ad alterius cognationis finem accedit; namque conjungendae affinitatis causa fit ex nuptiis.

§. 8. Sciendum est, neque cognationem, neque affinitatem esse posse, nisi nuptiae non interdictae sint⁴⁾, ex quibus affinitas conjungitur.

§. 10. In adoptionem datus, aut emancipatus, quascunque cognationes affinitatesque habuit, retinet; agnationis jura perdit⁵⁾; sed in ea familia⁶⁾, ad quam per adoptionem venit, nemo est illi cognatus praeter patrem eosve, quibus agnascitur; affinis autem ei omnino in ea familia nemo est⁷⁾.

Nr. 296. L. 14 §. 3 D. de R. N. (23, 2). — **PAULUS** lib. 35 ad edictum. — Idem tamen quod in servilibus cognationibus constitutum est⁸⁾, etiam in servilibus affinitatibus servandum est, veluti ut eam, quae in contubernio patris fuerit, quasi novercam, non possim ducere⁹⁾, et contra eam, quae in contubernio filii fuerit, patrem¹⁰⁾, quasi nurum, non ducere, aequae nec matrem ejus, quam quis in servitute uxorem habuit, quasi socrum. Quum enim cognatio servilis intelligitur, quare non et affinitas intelligatur? Sed in re dubia certius et modestius est hujusmodi nuptiis abstinere.

Nr. 297. L. 34 §. 2 D. eod. (23, 2). — **PAPINIANUS** lib. 4 respons. — Inter privignos contrahi nuptiae possunt, et si fratrem communem ex novo parentum matrimonio susceptum habeant¹¹⁾.

Nr. 298. L. 4 C. de nuptiis (5, 4). — **IMP. ALEXANDER A. PERPETUO**. — Liberi concubinas parentum suorum uxores ducere non possunt¹²⁾, quia minus religiosam et probabilem rem facere videntur. Qui si contra hoc fecerint, crimen stupri committunt.

Nr. 299. L. 6 §. 1 D. de gradib. (38, 10). — **ULPIANUS** lib. 5 ad leg. Jul. et Pap. — Generi et nurus appellatione sponsus quo-

1) Bulg. — Flor. num. 2) Daß auch die Ehegatten selbst unter einander affines sind beweisen Vatic. Fragm. §. 302 L. 8 D. de c. c. d. c. n. s. (12, 4). L. 38 §. 1 D. de usuris (22, 1). L. 15 C. de don. ante nupt. (5, 3). S. auch noch L. 5 C. de hered. instit. (6, 24). 3) Die Worte inter se sind erst später in der Flor. hinzugefügt. 4) Bulg. ubi nuptiae interdictae sunt. 5) Bulg. non retinebit. 6) Gal. — Flor. in eam familiam. 7) Bgl. jedoch L. 14 pr. D. de R. N. (23, 2). 8) In L. 14 §. 2 D. h. t. Nr. 279. 9) Bulg. uxorem ducere. 10) Bulg. pater. 11) §. 8 J. de nupt. (1, 10). Bgl. auch L. 134 pr. D. de V. O. (45, 1). Nr. 47. 12) L. 1 §. 3 D. de concubin. (25, 7).

que et sponsa continetur; item soci¹⁾ et socrus appellatione sponsorum parentes contineri²⁾ videntur³⁾.

Nr. 300. L. 8 D. eod. (38, 10). — POMPONIUS lib. 1 enchiridii. SERVIUS⁴⁾ recte dicebat, soci et socrus, et generi et nurus appellationem etiam ex sponsalibus acquiri.

Not. t. Nr. 301. L. 4 §. 5 D. eod. (38, 10). — MODESTINUS lib. 12 pandectarum. — Gradus autem affinitati nulli sunt.

Nr. 302. L. 10 pr. D. eod. (38, 10). — PAULUS lib. singul. de gradib. et affinib. et nominib. eorum. — Jurisconsultus cognatorum gradus et affinium nosse debet, quia legibus hereditates et tutelae ad proximum quemque agnatum redire consueverunt⁵⁾; sed et edicto praetor proximo cuique agnato dat bonorum possessionem; praeterea lege⁶⁾ judiciorum publicorum contra affines et agnatos testimonium inviti non cogimur.

Nr. 303. L. 5 pr. D. de injuriis (47, 10). — ULPIANUS lib. 56 ad edictum. — Lex Cornelia de injuriis competit ei, qui injuriarum agere volet ob eam rem, quod se «pulsatum, verberatumve, domumve suam vi introitam esse» dicat⁷⁾. Qua lege cavetur, «ut non judicet, qui ei, qui agit, gener, socer, vitricus, privignus, sobrinusve est, propriusve eorum quemquam ea cognatione affinitateve attinget, quive eorum ejus parentisve, cujus eorum patronus erit. Lex itaque Cornelia ex tribus causis dedit actionem; quod quis pulsatus, verberatusve, domusve ejus vi introita sit. Apparet igitur omnem injuriam, quae manu fiat, lege Cornelia contineri.

Not. u. Nr. 304. L. 3 §. 1 D. de postul. (3, 1). — ULPIANUS lib. 6 ad edict. — Affinitates non eas accipere debemus, quae quondam fuerunt, sed praesentes⁸⁾.

D. Einfluß der öffentlichen und kirchlichen Stellung der Person auf das Privatrecht.

§. 45.

Not. e. Nr. 305. L. 203 de V. S. (50, 16). — ALFENUS VARUS lib. 7 Digestorum. — In lege censoria⁹⁾ portus Siciliae ita

1) Ursprünglich stand in der Flor. socris. 2) L. 5 D. de testibus (22, 5). L. 3 und 4 vgl. mit L. 1 de leg. Pomp. de parric. (48, 9). 3) ferner noch §. 9 J. de nupt. (1, 10) und L. 12 §. 1 und 2 D. de R. N. (23, 2). 4) In der Flor. ist bei videntur die Negation non übergeschrieben. 5) Und nach ihm Augustus L. 14 §. 4 D. de R. N. (23, 2). 6) Hal. consueverunt. 7) sc. Julia in L. 4 D. de testibus (22, 5). 8) §. 8 J. de injur. (4, 4). 9) Vgl. L. 84 D. de J. D. (23, 3). L. 8 D. de c. c. d. c. n. s. (12, 4) Vatic. Fragm. §. 303. — Ueber die Wirkungen einer ehemaligen Affinität vgl. §. 6 und 7 J. de nupt. (1, 10). L. 15 D. de R. N. (23, 2) u. a. m. — L. 15 §. 2 und L. 16 D. sol. matr. (24, 3). 9) Die Censoren verpachteten die Zölle an die publicani, weshalb unter lex censoria der Zollpachtcontract zu verstehen ist. Vgl. z. B. L. 15 D. de public. (39, 4).

scriptum erat: «*Servos, quos domum*¹⁾ *quis ducet suo usu, pro his portorium ne dato*»²⁾. Quaerebatur, si quis a Sicilia servos Romam mitteret fundi instruendi causa, utrum pro his hominibus³⁾ portorium dare deberet necne? Respondit: duas esse in hac scriptura quaestiones: primam, quid esset, domum ducere? alteram, quid esset, suo usu ducere? Igitur quaeri solet⁴⁾, utrum ubi quisque habitaret, sive in provincia, sive in Italia, an duntaxat in sua cujusque patria domus esse recte diceretur? Sed de ea re constitutum esse, eam domum unicuique nostrum debere existimari, ubi quisque sedes et tabulas haberet, suarumque rerum constitutionem fecisset⁵⁾. Quid autem esset: «*usu suo*» magnam habuisse dubitationem. Et magis placet, quod victus sui causa paratum est tantum contineri⁶⁾. Itemque de servis eadem ratione quaeri, qui eorum usus sui causa parati essent, utrum dispensatores, insularii, villici, atrienses, textores, operarii quoque rustici, qui agrorum colendorum causa haberentur, ex quibus agris paterfamilias fructus caperet, quibus se toleraret, omnes denique servos, quos quisque emisset, ut ipse haberet, atque iis ad aliquam rem uteretur⁷⁾, neque ideo emisset, ut venderet. Et sibi videri, eos demum usus sui causa patremfamilias habere, qui ad ejus corpus tuendum, atque ipsius cultum praepositi destinatique essent, quo in genere junctores⁸⁾, cubicularii, coqui, ministratores, atque alii, qui ad ejusmodi usum parati essent, numerarentur.

Nr. 306. L. 7 C. de incolis etc. (10, 39). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. Aurelio. — Cives quidem origo, manumissio, electio vel⁹⁾ adoptio, incolas vero, sicut et divus HADRIANUS edicto suo manifestissime declaravit, domicilium facit. Et in eodem¹⁰⁾ loco singulos habere domicilium non ambigitur, ubi quis larem rerumque ac fortunarum suarum summam constituit, unde rursus non sit discessurus, si nihil avocet, unde quum profectus est, peregrinari videtur, quod¹¹⁾ si rediit, peregrinari jam destitit.

Nr. 307. L. 27 §. 1 D. ad municipalem (50, 1). — ULPIANUS lib. 2 ad edict. — Si quis negotia sua non in colonia, sed in municipio semper agit, in illo vendit, emit, contrahit, eo in foro¹²⁾,

1) Bulg. — Flor. domo. 2) Vgl. L. 5 C. de vectigal. (4, 61). 3) Ursprünglich stand in der Flor. hominis. — Bulg. omnibus. 4) Ursprünglich stand in der Flor. igitur qui solet (wohl aus quaeri solet entstanden.) — Brenfm. quaeri solere. 5) L. 1 §. 2 vgl. mit §. 1 D. de agnosc. liber. (25, 3). 6) Vgl. die einen ähnlichen Fall behandelnde, und aus demselben Buche der Digesten des Alfenuß entlehnte L. 28 D. de auro, argento (34, 2). 7) Die Worte atque - uteretur sind von späterer Hand in der Flor. hinzugefügt. 8) Bulg. vectores. Hal. actores. And. Hdschr. victores. — Cujac. ad tit. de V. S. h. l. ließ unctor (ἀλειπτής), während er in obs. XIV, 3 die Flor. Lesart vertheidigt. 9) Mehr. Hdschr. atque oder id est. Gegen letzteres: Basil. LIV, 1, 7 (Fabrot. VI, p. 675.) 10) Hal. eo. — Cuj. emendirt Et in eo demum. 11) Ropp. Hdschr. quo. 12) Hal. in eo foro.

balneo, spectaculis utitur, ibi festos¹⁾ dies celebrat, omnibus²⁾ denique municipii commodis, nullis coloniarum, fruitur, ibi magis habere domicilium, quam ubi colendi³⁾ causa deversatur.

Nr. 308. L. 17 §. 5 u. 13 D. eod. (50, 1). — PAPINIANUS lib. 1 respons. — §. 5. Sola ratio possessionis civilibus possessori muneribus injungendis, citra privilegium specialiter civitati datum, idonea non est.

§. 13. Sola domus possessio, quae in aliena civitate comparatur, domicilium non facit.

Nr. 309. L. 4 C. de incolis etc. (10, 39). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. ALEXANDRO. — Quum neque originales neque incolas vos esse memoratis, ob solam domus vel possessionis⁴⁾, licet ex substantia decurionis acquisita sit, causam publici juris auctoritas muneribus subjugari vos non sinet.

Nr. 310. L. 22 §. 6 D. h. t. (50, 1). — PAULUS lib. 1 sentent. — Senatores, qui liberum commeatum, id est, ubi velint morandi arbitrium impetraverunt, domicilium in urbe retinent.

Nr. 311. L. 27 §. 3 D. eod. (50, 1). — ULPIANUS lib. 2 ad edict. — Domicilium autem habere potest et relegatus eo loci, unde arcetur, ut MARCELLUS scribit⁵⁾.

Nr. 312. L. 2 C. h. t. (10, 39). — IMP. ALEXANDER A. CRISPO. — Nec ipsi, qui studiorum causa aliquo loco morantur, domicilium ibi habere creduntur⁶⁾, nisi decem annis transactis eo loci sedes sibi constituerint, secundum epistolam Divi HADRIANI, nec pater, qui propter filium studentem frequentius ad eum commeat. Sed si aliis rationibus domicilium in splendidissima civitate LAODICENORUM habere probatus fueris, mendacium, quominus muneribus fungaris, non proderit.

Nr. 313. L. 5 D. eod. (50, 1). — PAULUS lib. 45 ad edictum. — LABEO indicat⁷⁾, eum, qui pluribus locis ex aequo negotietur, nusquam domicilium habere⁸⁾; quosdam autem dicere refert, pluribus locis eum incolas esse, aut domicilium habere, quod verius est.

Nr. 314. L. 6 §. 2 D. eod. (50, 1). — ULPIANUS lib. 2 opinionum. — Viris prudentibus⁹⁾ placuit, duobus locis posse aliquem habere domicilium, si utrobique ita se instruxit, ut non ideo minus apud alteros se collocasse videatur.

Nr. 315. L. 27 §. 2 D. eod. (50, 1). — ULPIANUS lib. 2 ad edict. — CELSUS libro primo Digestorum tractat, si quis instructus sit duobus locis aequaliter, neque hic, quam illic minus frequenter

1) Vulg. — Flor. festis. 2) Vulg. omnibus honoribus. 3) Vulg. colendi rurs, was auch später in der Flor. beige-schrieben ist. 4) Vulg. domum vel possessionem, und weiterhin statt causam: ea causa. 5) L. 22 §. 3 D. ad munic. (50, 1). Nr. 324. 6) L. 5 §. 5 D. de injuriis (47, 10). 7) Vulg. judicat. 8) Vulg. L. 5 §. 5 D. de injuriis (47, 10). 9) Vulg. Jurisprudentibus.

commoretur, ubi domicilium habeat, ex destinatione¹⁾ animi esse accipiendum. Ego dubito, si utrobique destinato sit animo, an possit quis duobus locis domicilium habere. Et verum est habere, licet difficile est, quemadmodum difficile est, sine domicilio esse quemquam. Puto autem et hoc procedere posse, si quis domicilio relicto naviget, vel iter faciat, quaerens, quo se conferat, atque ubi constituat²⁾; nam hunc puto sine domicilio esse.

Not. f. Nr. 316. L. 20 D. eod. (50, 1). — PAULUS lib. 24 quaestionum. — Domicilium re et facto transfertur, non nuda contestatione, sicut in his exigitur, qui negant se posse ad munera, ut incolas, vocari.

L. 27 §. 2 D. eod. (50, 1). — (f. Nr. 315.)

Nr. 317. L. 31 D. eod. (50, 1). — MARCELLUS lib. 1 Digestorum. — Nihil est impedimento, quominus quis, ubi velit, habeat domicilium, quod ei interdictum non sit.

Not. g. Nr. 318. L. 22 §. 6 D. eod. (50, 1). — PAULUS lib. 1 sententiarum. — Senatores, qui liberum commeatum, id est, ubi velint morandi arbitrium impetraverunt, domicilium in urbe retinent.

Nr. 319. L. 8 C. eod. (10, 39)³⁾. — IMPP. VALENTINIANUS, THEODOSIUS et ARCADIUS AAA. ad SENATUM. — Senatores in sacratissima urbe domicilium dignitatis habere videntur. Dat. Kal. Mart. VALENTINIANO A. et NEOTERIO CONSS. (390).

Nr. 320. L. 11 D. de senatorib. (1, 9). — PAULUS lib. 41 ad edictum. — Senatores, licet in urbe domicilium habere videantur, tamen et ibi, unde oriundi sunt, habere domicilium intelliguntur⁴⁾, quia dignitas domicilii adjectionem potius dedisse, quam permutasse videtur.

Nr. 321. L. 22 §. 1 D. ad munic. (50, 1). — PAULUS lib. 1 sent. — Vidua⁵⁾ mulier amissi mariti domicilium retinet, exemplo clarissimae personae per maritum factae; sed utrumque aliis intervenientibus nuptiis permutatur.

Nr. 322. L. ult. C. de incol. (10, 39)⁶⁾. — IMPP. VALENTINIANUS, THEODOSIUS et ARCADIUS AAA. MARTIANO, Comiti Orientis. — Mulieres honore maritorum erigimus⁷⁾, et genere nobilitamus, et forum ex eorum persona statuimus. Sin autem minoris ordinis virum postea sortitae fuerint, priore dignitate privatae posterioris mariti sequantur

1) Nach Brenfm. Conjectur. In der Flor. steht statt ex destinatione: exstinatione. — Vulg. exstimationem und weiter unten accipiendam. — And. Hdschr. aestimationem. 2) Vulg. consistat. 3) Ursprünglich wohl mit L. 2 C. ubi senatores (3, 24) zusammenhängend. 4) Nur quantum ad honorem, nicht quantum ad munera L. 23 pr. D. ad munic. (50, 1). 5) Etymologie in L. 242 §. 3 D. de V. S. (50, 16). 6) Als eine sog. lex geminata kommt diese Constitution noch als L. 13 C. de dignit. (12, 1) vor. Entlehnt ist sie aus L. 7 Th. C. de jurisdictione (2, 1). 7) Nov. 105 cap. 2 pr.

conditionem¹⁾, et domicilia mutamus²⁾. Dat. IV. Kal. Febr. Constantinop. ARCADIO A. II. et RUFINO CONSS. (392).

Nr. 323. L. 22 pr. D. eod. (50. 1). — PAULUS lib. 1 sentent. — Filii libertorum libertarumque liberti paterni et patroni³⁾ manumissoris domicilium aut originem sequuntur.

Nr. 324. §. 3 D. eod. — Relegatus in eo loco, in quem relegatus est, interim necessarium domicilium habet⁴⁾.

Drittes Kapitel.

Die Entstehung und Endigung der Rechte.

I. Allgemeines.

§. 47.

Not. a. Nr. 355. L. 40 D. ad leg. Aquil. (9, 2). — PAULUS lib. 3 ad edictum. — In lege Aquilia, si deletum chirographum mihi esse dicam, in quo sub conditione mihi pecunia debita fuerit, et interim testibus quoque id probare possim, qui testes possunt non esse eo tempore, quo conditio exstitit, et si⁵⁾ summam re exposita ad suspicionem iudicem adducam, debeam vincere⁶⁾. Sed tunc condemnationis exactio competit, quum debiti conditio exstiterit; quod si defecerit, condemnatio nullas vires habebit.

Not. c. Nr. 326. L. 177 pr. D. de R. J. (50, 17). — PAULUS lib. 14 ad Plautium. — Qui in jus dominiumve⁷⁾ alterius succedit, jure ejus uti debet.

1) Nov. 22 cap. 36. 2) Diese letzten Worte et domicilia mutamus sind in der L. 13 C. cit. unmittelbar hinter die früheren Worte ex eorum persona statuimus gestellt, so daß der mit sin autem anfangende Satz mit conditionem schließt. Dieser letzte Satz steht übrigens nicht im Th. C. 3) Gal. liest statt: liberti paterni et patroni: ut liberti paterni, patroni et u. f. w. Savigny Zeitschr. IX, 1 S. 95 verwandelt das libertarumque in libertorumque, so daß dann folgendermaßen zu interpungiren ist: Filii libertorum, libertorumque liberti, paterni et patroni manumissoris domicilium aut originem sequuntur, eine Emendation, die durch ältere Ausgaben beglaubigt wird, und der Stelle Sinn und Zusammenhang verleiht. Vgl. L. 6 §. 3 D. eod. (50, 1) und L. 2 C. de municipib. (10, 38). 4) Vgl. Nr. 341. S. 88. 5) Bulg. sic. Münch. Ausg. et summam. 6) L. 32 §. 1 (vgl. mit L. 27—32 pr.) D. de furtis (47, 2). L. 10 §. 3 D. de edendo (2, 13). Vgl. auch noch L. 41 und L. 42 D. ad leg. Aquil. (9, 2). 7) Bulg. — Flor. dominium vel.

II. Handlungen als Entstehungs- und Endigungsarten von Rechten.

§. 49.

Not. b. Nr. 327. L. 53 §. 2 D. de V. S. (50, 16). — PAULUS lib. 59 ad edictum. — Item dubitatum, illa verba, ope consilio¹⁾, quemadmodum accipienda sunt, sententiae²⁾ conjungentium aut separantium. Sed verius est, quod et LABEO ait, separatim accipienda, quia aliud factum est ejus, qui ope, aliud ejus, qui consilio furtum facit³⁾; sic enim alii condici potest⁴⁾, alii non potest. Et sane post veterum auctoritatem eo perventum est, ut nemo ope⁵⁾ videatur fecisse, nisi et consilium malignum habuerit⁶⁾, nec consilium habuisse noceat⁷⁾, nisi et factum secutum fuerit⁸⁾.

Nr. 328. L. 225. D. eod. (50, 16). — TRYPHONINUS lib. 1 disputat. — Fugitivus⁹⁾ est non is, qui solum consilium fugiendi a domino suscepit, licet id se facturum jactaverit, sed qui ipso facto fugae initium mente deduxerit¹⁰⁾; nam et furem, adulterum, aleatorem, quamquam aliqua significatione ex animi propositione cujusque sola quis dicere posset, ut etiam is, qui numquam alienam rem invito domino subtraxerit, numquam alienam matremfamilias corruperit, si modo ejus mentis sit, ut occasione data id commissurus sit, tamen oportere eadem haec crimina assumpto actu intelligi; et ideo fugitivum quoque et erronem non secundum propositionem solam, sed cum aliquo actu¹¹⁾ intelligi constat¹²⁾.

A. Subject der Handlung.

1. Handlungsfähigkeit.

§. 50.

Not. a. Nr. 329. L. 1 §. 3 D. de acq. poss. (41, 2). — PAULUS lib. 54 ad edictum. — Furiosus et pupillus sine tutoris

1) sc. furtum factum. Die actio furti konnte nämlich nicht bloß gegen den Dieb selbst, sondern auch gegen denjenigen angestellt werden, «cujus ope consilio furtum factum erat» §. 11 J. de obl. quae ex del. (4, 1). L. 36 pr. L. 50 §. 1—3 D. de furtis (47, 2). L. 27 §. 21 D. ad leg. Aquil. (9, 2). 2) Mehr. Hdschr. sententia. — Vulg. ex sententia conjungentium an separantium. 3) L. 50 §. 3 D. de furtis (47, 2). 4) d. h. derjenige, cujus ope furtum factum est, kann mit der condictio furtiva belangt werden. L. ult C. de noxalib. act. (3, 41). — Anscheinend widersprechend ist L. 6 D. de cond. furt. (13, 1). 5) Vulg. ope furtum. 6) Vgl. L. 54 §. 4 D. de furtis (47, 2). 7) Vulg. nocendi. 8) L. 52 §. 19. L. 36 pr. D. de furtis (47, 2). Hieraus ist auch §. 11 i. f. J. not. 1 cit. zu erklären. 9) L. 17 pr. §. 16. L. 43 §. 1—3 D. de aedil. edict. (21, 1) vgl. mit L. 1 §. 1 D. eod. 10) Vulg. qui in ipsum factum fugae vitium mentis deduxerit. — In der Flor. ist später das qui in quin verwandelt. 11) Vulg. facto. 12) L. 43 §. 1 D. de aed. edicto (21, 1).

auctoritate non potest incipere possidere, quia affectionem tenendi non habent, licet maxime corpore suo rem contingant, sicuti si quis dormienti aliquid in manu ponat. Sed pupillus tutore auctore incipiet possidere¹⁾. OFILIUS quidem et NERVA filius etiam sine tutoris auctoritate possidere incipere posse pupillum ajunt; eam enim rem facti, non juris esse²⁾, quae sententia recipi potest, si ejus aetatis sint³⁾, ut intellectum capiant.

Nr. 330. L. 18 §. 1 D. eod. (41, 2). — CELSUS lib. 23 Digestorum. — Si furioso, quem suae⁴⁾ mentis esse existimas eo, quod forte in conspectu inumbratae quietis fuit constitutus, rem traderis, licet ille non erit adeptus possessionem, tu possidere desinis; sufficit quippe⁵⁾ dimittere⁶⁾ possessionem, etiamsi non transferas. Illud enim ridiculum est dicere, quod non aliter vult quis dimittere, quam si transferat; immo vult dimittere, quia existimat, se transferre⁷⁾.

Nr. 331. L. 1 §. 12 D. de O. et A. (44, 7). — GAJUS lib. 2 aureorum. — Furiosum, sive stipuletur⁸⁾ sive promittat, nihil agere natura manifestum est⁹⁾.

Nr. 332. L. 40 D. de R. J. (50, 17). — POMPONIUS lib. 34 ad Sabinum. — Furiosi vel ejus, cui bonis interdictum sit, nulla voluntas est¹⁰⁾.

Nr. 333. L. 5 §. 2 D. ad leg. Aquil. (9, 2). — ULPIANUS lib. 18 ad edictum. — Et ideo quaerimus, si furiosus damnum dederit, an legis Aquiliae actio sit? Et PEGASUS negavit; quae enim in eo culpa sit, quum suae mentis non sit? Et hoc est verissimum; cessabit igitur Aquiliae actio, quemadmodum si quadrupes damnum dederit Aquilia cessat, aut si tegula ceciderit. Sed et si infans damnum dederit idem erit dicendum¹¹⁾. Quodsi impubes hoc fecerit, LABEO ait, quia furti tenetur¹²⁾, teneri et Aquilia eum. Et hoc puto verum, si sit jam injuriae capax.

Not. b. Nr. 334. L. 48 D. de R. J. (50, 17)¹³⁾. — PAULUS lib. 35 ad edictum. — Quidquid in calore iracundiae vel fit vel dicitur, non prius ratum est, quam si perseverantia apparuit, judicium animi fuisse, ideoque brevi reversa uxor nec divertisse videtur.

Nr. 335. L. 3 D. de divortiis (24, 2). — PAULUS lib. 35 ad edict. — Divortium non est nisi verum, quod animo perpetuam constituendi dissensionem fit. Itaque quidquid in calore iracundiae vel

1) Posse stand ursprünglich in der Flor. — §. Nr. 338. 2) L. 19 D. ex quib. caus. major. (4, 6). L. 53 D. de acq. rer. dom. (41, 1). 3) Hal. sit und bald darauf capiat. 4) Vulg. sanae. 5) Flor coeppe. 6) Vulg. te dimittere. 7) Bgl. damit L. 34 pr. D. de acq. poss. (41, 2). 8) Vulg. — Flor. stipulatur. 9) L. 5 D. de R. J. (50, 17). Nr. 359. 10) Lehrb. h. §. in der Anmerk. k. 11) L. 60 D. de R. V. (6, 1). 12) §. Nr. 63. 13) Entlehnt aus der folgenden Nr. 335.

fit vel dicitur, non prius ratum est, quam si perseverantia apparuit, iudicium animi fuisse; ideoque per calorem misso repudio, si brevi reversa uxor est, nec divertisse videtur¹⁾.

Not. c. Nr. 336. L. 1 §. 13 D. de O. et A. (44, 7). — GAJUS lib. 2 aureorum. — Huic²⁾ proximus est, qui ejus aetatis est, ut nondum intelligat, quid agatur. Sed quod ad hunc³⁾ benignius acceptum est; nam qui loqui potest, creditur et stipulari et promittere recte posse.

Nr. 337. L. 1 §. 2 D. de adm. tut. (26, 7). — ULPIANUS lib. 35 ad edictum. — Sufficit tutoribus ad plenam defensionem, sive ipsi iudicium suscipiant, sive pupillus ipsis auctoribus; nec cogendi sunt tutores cavere⁴⁾, ut defensores solent. Licentia igitur erit, utrum malint ipsi suscipere iudicium, an pupillum exhibere, ut ipsis auctoribus iudicium suscipiatur; ita tamen, ut pro his, qui dari non possunt vel absint, ipsi tutores iudicium suscipiant, pro his autem, qui supra septimum annum aetatis sunt et praesto fuerint, auctoritatem praestent.

Nr. 338. L. 32 §. 2 D. de acq. poss. (41, 2). — PAULUS lib. 15 ad Sabinum. — Infans possidere recte potest, si tutore auctore coepit; nam iudicium infantis suppletur auctoritate tutoris. Utilitatis enim causa hoc receptum est, nam alioquin nullus sensus est infantis accipiendi possessionem⁵⁾. Pupillus tamen etiam sine tutoris auctoritate possessionem nancisci potest; item infans peculiari nomine per servum possidere potest⁶⁾.

Not. d. Nr. 339. L. unic. §. 1 D. de libert. univ. (38, 3). — ULPIANUS lib. 49 ad edictum. — Sed an omnino petere bonorum possessionem possint⁷⁾ dubitatur; movet enim, quod consentire non possunt. Sed per alium possunt petita bonorum possessione⁸⁾ ipsi acquirere⁹⁾. Sed qua ratione Senatus censuit, ut restituti eis ex Trebelliano hereditas possit¹⁰⁾, et¹¹⁾ qua ratione alio Senatus-

1) L. 33 D. de R. N. (23, 2). L. 31 D. de J. D. (23, 3). L. 32 §. 12 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1). L. 27 D. de pact. dotal. (23, 4).

2) Nämlich dem furiosus. §. L. 1 §. 12 D. eod. Nr. 331. 3) Vulg. quoad hunc. 4) L. 28 §. 3 C. de adm. tut. (5, 37). 5) Geb. Spang. Ausg.: nam alioquin nullus sensus sit infantis accipiendi possessionem. Krieg. Ausg. n. a. nullus consensus est infantis accipienti possessionem, und eben so Savigny Besitz §. 21 S. 286, nur daß das Wörtchen est hinter infantis gesetzt ist. Beck hat die mit Buchta in den Text aufgenommene wahre Lesart der Flor., indem in derselben ursprünglich stand sensusesit, ein Fehler, der bereits in der Handschrift selbst durch Ausstreichen des i corrigirt ist.

6) L. 28 D. de usurpationibus (41, 3). 7) sc. municipales. Es ist hier von dem patronatischen Intestaterbrechte in bona liberti die Rede. Vgl. L. 1 und 2 D. de manum. quae servis (40, 3). 8) Vulg. petitam bonorum possessionem. 9) L. 3 §. 7. L. 7 §. 1 D. de bon. poss. (37, 1). L. 65 §. 3 D. ad S. C. Trebell. (36, 1). — L. 7 pr. L. 16 D. de bon. poss. (37, 1). 10) L. 26. L. 27 pr. D. ad S. C. Trebell. (36, 1). 11) Vulg. — In der Flor. fehlt das et.

consulto, heredibus eis institutis a liberto, acquirere hereditatem permissum est, ita bonorum quoque possessionem petere¹⁾ dicendum est.

Nr. 340. L. 1 §. ult. D. de acq. poss. (41, 2). — PAULUS lib. 54 ad edictum. — Municipales per se nihil possidere possunt, quia uni²⁾ consentire non possunt³⁾. Forum autem et basilicam hisque similia non possident, sed promiscue his utuntur. Sed NERVA filius ait, per servum quae peculiariter adquisierint⁴⁾, et possidere et usucapere posse; sed quidam contra putant⁵⁾, quoniam ipsos servos non possideant.

Nr. 341. — ULP. *Fragm.* XXII, 5. — Nec municipia nec municipales heredes institui possunt, quoniam incertum corpus est, ut neque cernere universi, neque pro herede gerere possint, ut heredes fiant. Senatusconsulto tamen concessum est, ut a libertis suis heredes institui possint. Sed fideicommissa hereditas municipibus restitui potest; denique hoc senatusconsulto prospectum est.

Not. e. Nr. 342. L. 28 pr. D. de pactis (2, 14). — GAJUS lib. 1 ad edictum provinciale. — Contra juris civilis regulas pacta conventa rata non habentur, veluti si pupillus sine tutoris auctoritate pactus sit, ne a debitore suo peteret, aut ne intra certum tempus, veluti quinquennium, peteret; nam nec solvi ei sine tutoris auctoritate potest⁶⁾. Ex diverso autem si pupillus paciscatur, ne quod debeat a se peteretur, ratum habetur pactum conventum, quia meliorem conditionem suam facere ei etiam sine tutoris auctoritate concessum est.

Nr. 343. L. 9 pr. §. 4. D. de auct. tut. (26, 8). — GAJUS lib. 12 ad edictum provinciale. — Obligari ex omni contractu pupillus sine tutoris auctoritate non potest⁷⁾, acquirere autem sibi stipulando⁸⁾ et per traditionem accipiendo etiam sine tutoris auctoritate potest⁹⁾; sed credendo obligare sibi non potest¹⁰⁾, quia sine tutoris auctoritate nihil alienare potest¹¹⁾. §. 1. Ex hoc autem, quod pupillus nullam rem sine tutoris auctoritate alienare potest, apparet¹²⁾, nec manumittere eum sine tutoris auctoritate posse. Hoc amplius, licet tutoris auctoritate manumittat, debet e lege Aelia Sentia apud consilium causam probare¹³⁾. §. 2. Pupillus ex omnibus causis solvendo sine tutoris auctoritate nihil agit, quia nullum dominium transferre potest; si tamen creditor bona fide pecuniam pupilli

1) L. 3 §. 4 D. de bon. poss. (37, 1). 2) Später ist die Lesart der Vulg. universi auch in die Flor. hineingecorrigirt. 3) Vgl. L. 15 §. 1 D. de dolo (4, 3). 4) Vulg. adquisierit. 5) Diese Ansicht wird in der sich dieser Stelle anschließenden L. 2 D. eod. (41, 2) verworfen. 6) L. 15 D. de solut. (46, 3). 7) L. 43 D. de O. et A. (44, 7). 8) L. 1 C. de auct. praest. (5, 59). 9) §. 2 J. quib. alien. non licet (2, 8). 10) Vgl. L. 19 §. 1 D. de R. C. (12, 1). 11) §. 2 J. cit. L. 15 D. de solut. (46, 3). 12) S. L. ult. C. de reb. alien. (4, 51). 13) Ulp. I §. 13 u. 13 a. Gaj. I §. 38 u. 39. §. 4–6 J. qui quib. ex caus. (1, 6).

consumserit, liberabitur pupillus¹⁾. §. 3. Hereditatem adire pupillus sine tutoris auctoritate non potest, quamvis lucrosa sit nec ullum habeat damnum. §. 4. Nec ex senatusconsulto Trebelliano hereditatem recipere pupillus sine tutoris auctoritate potest.

Nr. 344. L. 8 D. de acq. hered. (29, 2). — ULPIANUS lib. 7 ad Sabinum. — More nostrae civitatis neque pupillus neque pupilla sine tutoris auctoritate obligari possunt. Hereditas autem quin obliget nos aeri alieno, etiamsi non sit solvendo, plus quam manifestum est. De ea autem hereditate loquimur, in qua non succedunt huiusmodi personae quasi²⁾ necessariae. §. 1. Impubes, qui in alterius potestate est, si jussu ejus adierit hereditatem, licet consilii capax non fuerit, ei acquirit hereditatem.

Nr. 345. L. 9 D. eod. (29, 2). — PAULUS lib. 2 ad Sabinum. — Pupillus si fari possit, licet ejus aetatis sit, ut causam acquirendae hereditatis non intelligat, quamvis non videatur scire huiusmodi aetatis puer - neque enim scire, neque discernere³⁾ talis aetas potest, non magis quam furiosus - tamen cum tutoris auctoritate hereditatem acquirere potest; hoc enim favorabiliter eis⁴⁾ praestatur.

Nr. 346. L. 11 D. de acq. rer. dom. (41, 1). — MARCIANUS lib. 3 institutionum. — Pupillus quantum ad acquirendum non indiget tutoris auctoritate; alienare vero nullam rem potest nisi praesente tutore auctore, et ne quidem possessionem, quae est naturalis, ut Sabinianis⁵⁾ visum est, quae sententia vera est.

Nr. 347. §. 9 u. 10 J. de inutilib. stipul. (3, 19). — §. 9. Pupillus omne negotium recte gerit⁶⁾, ita tamen, ut sicubi tutoris auctoritas necessaria sit, adhibeatur tutor, veluti si ipse obligetur. Nam alium sibi obligare etiam sine tutoris auctoritate potest. — §. 10. Sed quod diximus de pupillis, utique de his verum est, qui jam aliquem intellectum habent: nam infans et qui infanti proximus est, non multum a furioso distant, quia hujus aetatis pupilli nullum intellectum habent; sed in proximis infanti⁷⁾, propter utilitatem eorum, benignior juris interpretatio facta est, ut idem juris habeant, quod pubertati proximi⁸⁾. Sed qui in parentis potestate est impubes, nec auctore quidem patre obligatur.

Nr. 348. pr. J. de auctorit. tutor. (1, 21). — Auctoritas autem tutoris in quibusdam causis necessaria pupillis est, in quibusdam non est necessaria. Ut ecce, si quid dari sibi stipulentur, non est necessaria tutoris auctoritas; quodsi aliis pupilli promittant, necessaria est. Namque placuit, meliorem quidem suam conditionem licere eis facere etiam sine tutoris auctoritate, deteriore

1) L. 19 §. 1 D. de R. C. (12, 1). L. 14 §. 8 D. de solut. (46, 3).

2) d. h. in ihrer Qualität, in ihrer Eigenschaft als necessarij heredes.

3) Bulg. discernere. 4) Gal. ei. 5) Bulg. Rehd. Hdschr. Sabino. 6) L. 5 D. de R. J. (50, 17). Nr. 359. 7) C. C. 17 not. 6. 8) C. C. 17 not. 7.

vero non aliter, quam tutore auctore. Unde in his causis, ex quibus mutuae obligationes nascuntur, in emtionibus venditionibus, locationibus conductionibus, mandatis, depositis, si tutoris auctoritas non interveniat, ipsi quidem, qui cum his contrahunt, obligantur; at invicem pupilli non obligantur¹⁾.

Nr. 349. L. 3 §. 4 D. de negot. gest. (3, 5). — ULPIANUS lib. 10 ad edictum. — Pupillus sane, si negotia gesserit, post rescriptum Divi Pii etiam conveniri potest in id, quod²⁾ factus est locupletior; agendo autem compensationem ejus, quod gessit, patitur³⁾.

Nr. 350. L. 5 pr. D. de auct. tut. (26, 8). — ULPIANUS lib. 40 ad Sabinum. — Pupillus obligari tutori eo auctore non potest⁴⁾. Plane si plures sint tutores, quorum unius auctoritas sufficit, dicendum est, altero auctore pupillum ei posse obligari, sive mutuum pecuniam ei det, sive stipuletur ab eo. Sed et, quum solus sit tutor, mutuum pecuniam pupillo dederit vel ab eo stipuletur, non erit obligatus tutori; naturaliter tamen obligabitur in quantum locupletior factus est; nam in pupillum non tantum tutori, verum cuivis actionem, in quantum locupletior factus est, dandam Divus Pius rescripsit⁵⁾.

Nr. 351. L. 46 D. de O. et A. (44, 7). — PAULUS lib. 7 ad Plautium. — Furiosus et pupillus, ubi ex re actio venit, obligantur etiam sine curatore, vel tutoris auctoritate, veluti si communem fundum habeo cum his, et aliquid in eum impendero, vel damnum in eo pupillus dederit; nam iudicio communi dividundo obligabuntur⁶⁾.

Not. f. Nr. 352. §. 18 J. de oblig. quae ex delicto (4, 1)⁷⁾. — In summa sciendum est, quaesitum esse, an impubes rem alienam amovendo furtum faciat? Et placet, quia furtum ex affectu consistit, ita demum obligari eo crimine impuberem, si proximus pubertati sit et ob id intelligat se delinquere.

Nr. 353. L. 5 §. 2 D. ad leg. Aquil. (9, 2)⁸⁾. — ULPIANUS lib. 18 ad edictum. — Et ideo quaerimus, si furiosus damnum dederit, an legis Aquiliae actio sit? Et PEGASUS negavit; quae enim in eo culpa sit, quum suae mentis non sit? Et hoc est verissimum; cessabit igitur Aquiliae actio, quemadmodum si quadrupes damnum dederit, Aquilia cessat, aut si tegula ceciderit. Sed et si infans damnum dederit idem erit dicendum. Quodsi impubes id fecerit, LABEO ait, quia furti tenetur, teneri et Aquilia eum, et hoc puto verum, si sit jam injuriae capax.

Nr. 354. L. 1 §. 15 D. depositi (16, 3). — ULPIANUS lib. 30 ad

1) C. Lehrb. §. 232 not. a. 2) Bulg. in quo. 3) C. Lehrb. §. 237 not. h. 4) Nach der Regel: in rem suam auctorem tutorem fieri non posse in L. 1 pr. L. 17 pr. D. de auct. tut. (26, 8), C. Lehrb. §. 347 not. k. Vgl. noch L. 18 D. eod. (26, 8). 5) Lehrb. §. 237 not. h. 6) L. 29 pr. D. comm. divid. (10, 3). L. 33 D. pro socio (17, 2). 7) Nr. 63 C. 17 not. 8—10. 8) Nr. 333 C. 92 not. 11 und 12.

edictum. — An in pupillum, apud quem sine tutoris auctoritate depositum est, depositi actio detur, quaeritur. Sed probari oportet, si apud doli mali jam capacem deposueris, agi posse, si dolum commisit; nam et in quantum locupletior factus est datur actio in eum, etsi dolus non intervenit¹⁾.

Nr. 355. L. 4 §. 26 D. de except. doli mali (44, 4)²⁾. — ULPIANUS lib. 76 ad edictum. — De dolo autem ipsius minoris viginti quinque annis exceptio utique locum habebit; nam et de pupilli dolo interdum esse excipiendum nequaquam ambigendum est, ex ea aetate, quae dolo non careat. Denique JULIANUS quoque saepissime scripsit, doli pupillos, qui prope pubertatem sunt, capaces esse. Quid enim, si debitor ex delegatu pupilli pecuniam creditori ejus solvit? Fingendus est, inquit, pubes esse, ne propter malitiae ignorantiam bis eandem pecuniam consequatur. Idem servandum in furioso ait, si, quum existimaretur compos mentis esse, jusserit debitorem creditori solvere, vel si, quod exigit, domi habeat.

Nr. 356. L. 111 pr. D. de R. J. (50, 17). — GAJUS lib. 2 ad edictum provinciale. — Pupillum, qui proximus pubertati sit, capacem esse et furandi et injuriae faciendae³⁾.

Nr. 357. L. 13 §. 1 D. de dolo malo (4, 3). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Item in causae cognitione versari LABEO ait, ne in pupillum de dolo detur actio, nisi forte nomine hereditario conveniatur. Ego arbitror et ex suo dolo conveniendum, si proximus pubertati est; maxime si locupletior ex hoc factus est.

N. 358. L. 14 D. eod. (4, 3). — PAULUS lib. 11 ad edictum. — Quid enim, si impetraverit a procuratore petitoris, ut ab eo absolveretur⁴⁾, vel si de tutore mentitus pecuniam accepit, vel alia similia admisit, quae non magnam machinationem exigunt?

Not. g. Nr. 359. L. 5 D. de R. J. (50, 17). — PAULUS lib. 2 ad Sabinum. — In negotiis contrahendis alia causa habita est furiosorum, alia eorum, qui fari possunt, quamvis actum rei non intelligerent; nam furiosus nullum negotium contrahere potest⁵⁾, pupillus omnia tutore auctore agere potest⁶⁾.

Not. h. Nr. 360. L. 1 pr. D. de curat. furiosi (27, 10). — ULPIANUS lib. 1 ad Sabinum. — Lege duodecim tabularum⁷⁾ prodigo interdicatur bonorum suorum administratio⁸⁾, quod moribus quidem ab initio introductum est. Sed solent hodie praetores vel praesides, si talem hominem invenerint, qui neque tempus neque finem expensarum habet, sed bona sua dilacerando et dissipando profundit⁹⁾, curatorem ei dare¹⁰⁾ exemplo furiosi¹¹⁾; et tamdiu

1) Lehrb. §. 237 not. h. 2) Nr. 65 §. 17 u. 18 not. 1 — 4. 3) Vulg. faciendae constat. 4) Bgl. L. 7 §. 9 D. de dolo (4, 3). 5) Bgl. Nr. 331. 6) Bgl. Nr. 347. 7) Ulp. Fragm. XII, 2. 8) Sal. administratione. 9) Sal. — Flor. profudit. 10) L. 12 §. 2 D. de tutor. datis (26, 5). 11) Die Interdictionformel steht bei Paul. sent. rec. III, 4 a §. 7.

erunt ambo in curatione, quamdiu vel furiosus sanitatem¹⁾, vel ille sanos mores receperit; quod si evenerit, ipso jure desinunt esse in potestate curatorum.

Nr. 361. *L. 10 pr. D. eod.* (27, 10). — **ULPIANUS** *lib. 16 ad edictum.* — **JULIANUS** scribit, eos, quibus per praetorem bonis interdictum est, nihil transferre posse ad aliquem²⁾, quia in bonis non habeant³⁾, quum eis deminutio sit interdicta.

Nr. 362. *L. 18 pr. D. qui testam.* (28, 1). — **ULPIANUS** *lib. 1 ad Sabinum.* — Is cui lege bonis interdictum est, testamentum facere non potest⁴⁾, et si fecerit, ipso jure non valet; quod tamen interdictione vetustius habuerit testamentum, hoc valebit⁵⁾. Merito ergo nec testis ad testamentum adhiberi poterit, quum neque testamenti factionem habeat⁶⁾.

Not. i. **Nr. 363.** *L. 9 §. 7 D. de R. C.* (12, 1). — **ULPIANUS** *lib. 26 ad edictum.* — Sed et si ei numeravero, cui postea bonis interdictum est, mox ab eo stipuler⁷⁾, puto pupillo eum comparandum, quoniam et stipulando sibi acquirit.

Nr. 364. *L. 6 D. de V. O.* (45, 1). — **ULPIANUS** *lib. 1 ad Sabinum.* — Is, cui bonis interdictum est, stipulando sibi acquirit; tradere vero non potest, vel promittendo obligari; et ideo nec fidejussor pro eo intervenire poterit⁸⁾, sicut nec pro furioso⁹⁾.

Not. k. **Nr. 365.** *L. 3 D. de novationibus* (46, 2). — **POM-
PONIUS** *lib. 1 ad Sabinum.* — Cui bonis interdictum est, novare obligationem suam non potest, nisi meliorem suam conditionem fecerit.

Nr. 366. *L. 5 §. 1 D. de acq. hered.* (29, 2). — **ULPIANUS** *lib. 1 ad Sabinum.* — Eum, cui lege bonis interdicatur, heredem institutum posse adire hereditatem constat.

Not. l. **Nr. 367.** *§. 7 J. de inut. stipul.* (3, 19). — Mutum neque stipulari neque promittere posse palam est¹⁰⁾; quod et in surdo receptum est¹¹⁾, quia et is, qui stipulatur, verba promittentis, et is, qui promittit, verba stipulantis audire debet; unde apparet, non de eo nos loqui, qui tardius exaudit, sed de eo, qui omnino non exaudit¹²⁾.

Not. m. **Nr. 368.** *Ulp. Fragm. XI, 27.* — Tutoris auctoritas necessaria est mulieribus quidem in his rebus: si lege, aut legi-

1) §. L. 6 C. de curat. furiosi (6, 70). Nr. 84. 2) L. 26 D. de contrah. emt. (18, 1). 3) *Bulg.* nihil habent. — *Bynkersh.* emendat: quia in bonis jus non habeant. 4) *Lehrb.* §. 463 not. m. 5) §. 2 J. quib. non est perm. (2, 12). 6) §. 6 J. de test. ordin. (2, 10). *Lehrb.* §. 465 not. m. 7) §. L. 9 §. 5 und 6 vgl. mit §. 4 D. de R. C. (12, 1). 8) *Bgl.* L. 25 D. de fidej. (46, 1). 9) L. 70 §. 4 D. eod. (46, 1). 10) L. 1 §. 14 D. de O. et A. (44, 7). L. 1 D. de V. O. (45, 1). 11) L. 1 §. 15 D. de O. et A. (44, 7). L. 1 D. de V. O. (45, 1). 12) *Bgl.* L. 10 C. qui testam. (6, 22).

timo iudicio agant, si se obligent, si civile negotium gerant, si libertae suae permittant in contubernio alieni servi morari, si rem mancipi alienent. Pupillis autem hoc amplius etiam in rerum nec mancipi alienatione tutoris auctoritate opus est.

Not. n. Nr. 369 L. 1 §. 2 und 4 D. de adm. tut. (26, 7). — **ULPIANUS** lib. 35 ad edictum. — §. 2¹⁾. Sufficit tutoribus ad plenam defensionem, sive ipsi iudicium suscipiant, sive pupillus ipsis auctoribus; nec cogendi sunt tutores cavere, ut defensores solent. Licentia igitur erit, utrum malint ipsi suscipere iudicium, an pupillum exhibere, ut ipsis auctoribus iudicium suscipiatur, ita tamen, ut pro his qui fari non possunt vel absint, ipsi tutores iudicium suscipiant, pro his autem, qui supra septimum annum aetatis sunt, et praesto fuerint, auctoritatem praestent.

§. 4. Non denegari autem neque tutoribus neque curatoribus²⁾, etiam debitores pupillorum vel adultorum ex persona sua prospectu³⁾ officii in iudicium vocare⁴⁾, vel eis hoc facientibus suum accomodare consensum.

Nr. 370. L. 1 C. qui legit. pers. standi in judic. habent (3, 6). — **IMP. GORDIANUS A. CANDIDAE.** — Si, quum esses pupillaris aetatis, sine tutoris auctoritate cum adversario tuo consistens⁵⁾, praeses provinciae adversus te pronuntiaverit, minime auctoritate iudicati nititur, quod statutum est. Dat. Idib. Decembr. **GORDIANO A. et AVIOLA CONSS.** (239).

Nr. 371. L. 2 C. eod. (3, 6). — **IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. GEMACHAE.** — In rebus, quae privati iudicii quaestionem habent⁶⁾, sicut pupillus tutore auctore et agere et conveniri potest, ita et adultus curatore consentiente litem et intendere et excipere debet⁷⁾. Dat. IX. Kal. Jan. **CAESS. CONSS.** (294-305).

2. Dispositionsbefugniß.

§. 51.

Not. a. Nr. 372. L. 7 §. 7 D. de pactis (2, 14). — **ULPIANUS** lib. 4 ad edictum. — Ait praetor: pacta conventa, quae neque dolo malo, neque adversus leges, plebiscita, senatusconsulta, edicta⁸⁾ principum, neque quo fraus cui eorum fiat, facta erunt, servabo.

Nr. 373. L. 27 §. 4 D. eod. (2, 14). — **PAULUS** lib. 3 ad edict. — Pacta, quae turpem causam continent, non sunt observanda,

1) Nr. 68. 2) §al. curatoribus debet. 3) §al. respectu. 4) L. 22 D. de adm. tut. (26, 7). L. 11 §. 7 D. de exc. rei judic. (44, 2). 5) Mehr. Hdschr. consisteres. 6) Über die criminalia causa vgl. L. 4 C. de auct. praest. (5, 59). 7) §. 2 J. de curat. (1, 23). L. 11 C. qui dare tutores (5, 34). — Vgl. noch L. 1 und 7 C. qui petant tutores (5, 31). 8) Vulg. edicta, decreta.

veluti si paciscar, ne furti agam vel injuriarum, si feceris; expedit enim timere furti vel injuriarum poenam¹⁾. Sed post admissa haec pacisci possumus²⁾. Item ne experiar interdicto Unde vi, quatenus publicam causam contingit, pacisci non possumus. Et in summa si pactum conventum a re privata remotum sit, non est servandum³⁾; ante omnia enim animadvertendum est, ne conventio in alia re facta aut cum alia persona, in alia re aliave persona⁴⁾ noceat.

Nr. 374. L. 27 D. de R. J. (50, 17). — POMPONIUS lib. 16 ad Sabinum. — Nec ex praetorio nec ex solenni jure privatorum conventionem quidquam immutandum est⁵⁾, quamvis obligationum causae pactione possint immutari et ipso jure, et per pacti conventi exceptionem, quia actionum modus vel lege vel per praetorem introductus privatorum pactionibus non infirmatur, nisi tunc, quum inchoatur actio⁶⁾, inter eos convenit.

Nr. 375. L. 45 §. 1 D. eod. (50, 17). — ULPIANUS lib. 30 ad edictum. — Privatorum conventio juri publico non derogat⁷⁾.

Not. b. Nr. 376. L. 39 §. 8—10 D. de leg. I (30). — ULPIANUS lib. 21 ad Sabinum. — §. 8. Si vero Sallustianos hortos, qui sunt Augusti, vel fundum Albanum, qui principalibus usibus deservit, legaverit quis, furiosi est talia legata testamento adscribere. §. 9. Item Campum Martium, aut forum Romanum, vel aedem sacram legari non posse constat⁸⁾. §. 10⁹⁾. Sed et ea praedia Caesaris, quae in formam patrimonii redacta sub procuratore patrimonii sunt, si legentur, nec aestimatio eorum debet praestari, quoniam commercium eorum, nisi jussu principis, non sit, quum distrahi non soleant.

Nr. 377. L. 83 §. 5 D. de V. O. (45, 1). — PAULUS lib. 72 ad edict. — Sacram vel religiosam rem vel usibus publicis in perpetuum relictam, ut forum, aut basilicam, aut hominem liberum¹⁰⁾ inutiliter stipulor¹¹⁾, quamvis sacra profana fieri et usibus publicis relictam in privatos usus reverti, et ex libero servus fieri potest¹²⁾. Nam et quum quis rem profanam, aut Stichum dari promisit, liberatur, si sine facto ejus res sacra esse coeperit, aut Stichus ad libertatem pervenerit¹³⁾, nec revocantur in obligationem, si rursus

1) Vgl. L. 27 §. 3 D. de pact. (2, 14). L. 17 D. commod. (13, 5).
 2) L. 7 §. 15 D. de pact. (2, 14). 3) L. 7 §. 14 und 16 D. de pact. (2, 14). L. 27 D. de R. J. (50, 17). 4) Vgl. aliave personae. 5) L. 2 §. 8 D. de adm. rer. (50, 8). L. 12 §. 1 D. de pact. dotal. (23, 4). L. 20 pr. D. de relig. (11, 7). 6) Vgl. pactio. 7) Anwendungen auf letztwillige Verfügungen: L. 55 D. de legat. I (30). L. 15 §. 1 D. ad leg. Falc. (35, 2). L. 16 D. de suis et legit. (38, 16). L. 42 D. de operis libert. (38, 1). L. 13 C. de testam. (6, 23). 8) Ulp. Fragm. XXIV, 9.
 9) Nr. 187 C. 52. 10) L. 103 D. de V. O. (45, 1). 11) Vgl. L. 137 §. 6 D. eod. (45, 1). 12) §. 2 J. de inutil. stipul. (3, 19). L. 137 §. 6 D. cit. 13) L. 92 D. de solut. (46, 3). — Vgl. überhaupt L. 98 pr. L. 140 §. 2 D. de V. O. (45, 1).

lege aliqua et res sacra profana esse coeperit, et Stichus ex libero servus effectus sit¹⁾, quoniam una atque eadem causa et liberandi et obligandi esset, quod aut dari non possit, aut dari possit. Nam et si navem, quam spopondit, dominus dissolvit, et eisdem tabulis compegerit, quia eadem navis esset, inciperet obligari. Pro quo et illud dici posse PEDIUS scribit: »si stipulatus fuero ex fundo centum amphoras vini, expectare debeo, donec nascatur; et si natum sine culpa promissoris consumtum sit, rursum expectare debeam, donec iterum nascatur et dari possit²⁾, et per has vices aut cessaturam aut valituram stipulationem.« Sed haec dissimilia sunt; adeo enim, quum liber homo promissus est, servitutis tempus spectandum non esse, ut ne haec quidem stipulatio de homino libero probanda sit: illum, quum servus esse coeperit, dare spondes? item: eum locum, quum ex sacro religiosove profanus esse coeperit, dari? quia nec praesentis temporis obligationem recipere potest³⁾, et ea duntaxat, quae natura sui possibilia sunt, deducuntur in obligationem; vini autem non speciem, sed genus stipulari videmus, et tacite in ea tempus continetur⁴⁾; homo liber certa specie continetur, et casum adversamque fortunam spectari hominis liberi neque civile neque naturale est; nam de his rebus negotium recte geremus, quae subjici usibus dominioque nostro statim possunt⁵⁾. Et navis, si hac mente resoluta est, ut in alium usum tabulae destinarentur, licet mutato consilio perficiatur, tamen et perempta prior navis et haec alia dicenda est; sed si reficiendae navis causa omnes tabulae refixae sint, nondum intercidisse navis videtur, et compositis rursus eadem esse incipit, sicuti de aedibus deposita tigna ea mente, ut reponantur, aedium sunt; sed si usque ad aream deposita sint, licet eadem materia restituatur, alia erit. Hic tractatus etiam ad praetorias stipulationes pertinet, quibus de re restituenda cavetur⁶⁾, et an eadem res sit, quaeritur.

Nr. 378. L. 34 §. 1 und 2 D. de contrah. emt. (18, 1). — PAULUS lib. 33 ad edictum. — §. 1. Omnium rerum, quas quis habere vel possidere vel persequi potest, venditio recte fit; quas vero natura, vel gentium jus, vel mores civitatis commercio exuerunt,

1) L. 98 §. 8 D. de solut. (46, 3). — Bei Legaten wird aber anders entschieden L. 79 §. 3 D. de leg. III (32), welcher auch die L. 27 §. 1 D. de adim. legat. (34, 4) nicht entgegensteht. 2) Dieselben Grundsätze angewendet auf Legate in L. 17 §. 1 D. de annuis legat. (36, 1). L. 13 D. de tritico, vino etc. (33, 6). 3) L. 137 §. 6 D. de V. O. (45, 1). L. 26 i. f. D. de stip. serv. (45, 3) (in den Vat. Fragm. als §. 55). 4) L. 73 pr. D. de V. O. (45, 1). 5) Daraus erklärt sich die Entscheidung in L. 31 D. de V. O. (45, 1), welche anscheinend mit den in unserem Gesetze vorgetragenen Grundsätzen in Widerspruch steht. 6) z. B. die stipulatio fructuaria (Lehrb. §. 181 not. n.) und die cautio de restituendo bei der operis novi nuntiatio (Lehrb. §. 396 not. f.)

earum nulla venditio est¹⁾. §. 2. Liberum hominem scientes emere non possumus²⁾; sed nec talis emptio aut stipulatio admitenda est: quum servus erit, quamvis dixerimus, futuras³⁾ res emi posse⁴⁾; nec enim fas est, ejusmodi casus expectare.

Not. c. Nr. 379. L. 7 pr. C. ad S. C. Macedon. (4, 28). — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Si filiusfamilias citra patris jussionem vel mandatum vel voluntatem pecunias creditas acceperit, postea autem pater ratum contractum habuerit, veterum ambiguitatem decidentes sancimus, quemadmodum, si ab initio voluntate patris vel mandato filiusfamilias pecuniam creditam accepisset, obnoxius firmiter constituebatur, ita et si postea ratum pater habuerit contractum, validum esse hujusmodi contractum⁵⁾, quum testimonium paternum respuere satis iniquum est. Necesse est enim patris ratihabitionem vel principali mandato patris vel consensui non esse absimilem, quum nostra novella lege⁶⁾ generaliter omnis ratihabitio prorsus retrahitur et confirmat ea, quae ab initio subsecuta sunt. Et haec quidem de privatis⁷⁾ hominibus sancienda sunt. (XII. Kal. Aug. 530.)

Nr. 380. L. 25 C. de donat. int. vir. et uxor. (5, 16). — IMP. JUSTINIANUS A. MENNAE P. P. — Donationes, quas parentes in liberos cujuscunque sexus in potestate sua constitutos conferunt⁸⁾, vel uxor in suum maritum, vel maritus in suam uxorem, vel alteruter eorum in aliam personam, cui constante matrimonio donare non licet, vel ipsae aliae personae in eam, cui donare non poterant⁹⁾, ita firmas esse per silentium donatoris vel donatricis sancimus, si usque ad quantitatem legitimam, vel eam excedentes actis fuerint intimatae. Nam amplioris quantitatis donationem, minime intimatam, nec per silentium ejus, qui donavit, confirmari concedimus. Sin vero specialiter eas in suprema voluntate donator vel donatrix confirmaverit, sine ulla distinctione ratae habebuntur, ita tamen, ut si quidem ultra lege finitam quantitatem expositae minime in actis insinuatae fuerint, specialis earum confirmatio ex eo tempore vim habeat, ex quo eadem donationes confirmatae sunt. Sin vero vel non amplior sit donatio vel, quum amplior esset, in actis insinuata sit, tunc et silentium donatoris vel donatricis, et specialis confirmatio ad illud tempus referatur, quo donatio conscripta sit, sicut et alias ratihabitiones negotiorum ad illa reduci tempora oportet, in quibus contracta sunt. Nec in cete-

1) Vgl. L. 4 — L. 6 pr. D. de contrah. emt. (18, 1). 2) L. 6 pr. cit. Nr. 177. L. 70 D. eod. (18, 1). 3) Gothofr. furtivas. 4) L. 8 pr. D. de contrah. emt. (18, 1). 5) Lehrb. §. 306 not. bb. 6) Nämlich die gleich folgende L. 25 C. de donat. int. vir. et uxor. (5, 16). 7) Im Gegensatz zu dem filiusfamilias miles, rücksichtlich dessen in §. 1 unseres Gesetzes die im Lehrb. §. 306 not. t erwähnte Ausnahme festgesetzt wird. 8) Vgl. darüber Lehrb. §. 438 not. b und c. 9) S. Lehrb. §. 425 not. c und d.

rum¹⁾ subtilem divisionem facti vel juris introduci posse. Dat. Id. Decembr. Dn. JUSTINIANO A. II. CONS. (528).

Nr. 381. L. 1 C. si major factus (2, 46). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. EUTYCHIANO. — Si inter minores quinque et viginti annis, vel scriptura interposita vel sine scriptura²⁾, facta sine dolo divisio est, eamque post legitimam aetatem ratam fecerint, manere integram debere convenit. S. VIII. Kal. Maii AA. CONSS. (293—304).

Nr. 382. L. 65 §. 1 D. de R. N. (23, 2). — PAULUS lib. 7 responsorum. — Idem eodem respondit: mihi³⁾ placere, etsi contra mandata contractum sit matrimonium in provincia⁴⁾, tamen post depositum officium, si in eadem voluntate perseverat, justas nuptias effici, et ideo postea liberos natos ex justo matrimonio legitimos esse⁵⁾.

Nr. 383. L. 4 §. 6 D. de offic. proconsulis (1, 16). — ULPIANUS lib. 1 de offic. procons. — Post haec ingressus provinciam mandare jurisdictionem Legato suo debet, nec hoc ante facere, quam fuerit provinciam ingressus; est enim perquam absurdum, antequam ipse jurisdictionem nanciscatur — nec enim prius ei competit, quam in eam provinciam venerit — alii eam mandare, quam non habet; sed si et ante fecerit, et ingressus provinciam in eadem voluntate fuerit, credendum est, videri Legatum habere jurisdictionem non exinde, ex quo mandata est, sed ex quo provinciam Proconsul ingressus est.

Not. d. Nr. 384. L. 26 C. de adm. tut. (5, 37). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Quum quaedam mulier testamento condito filium suum praeteriisset, idem autem filius, qui praeteritus erat, vel fratris vel extranei esset tutor vel curator, qui scriptus a matre tutoris fuerat heres, in praesenti specie manifestissimum erat, stare tutorem vel curatorem in praecipiti loco. Sive enim auctoritatem suam vel consensum de adeunda hereditate praestare pupillo aut adulto minime voluerit, ne ex hac causa sua jura aliquod patiantur praejudicium, satis ei imminet periculum tutelae, vel utilis negotiorum gestorum actionis⁶⁾, ne pupillus vel adultus, utpote ex illius tarditate laesus, litem ei ingerat; sive hujusmodi timore perterritus auctor fuerit pupillo vel adulto, aliud periculum emergebat. Dum enim alii consentit, ipse sua jura perdit; videbatur enim confirmare matris suae judicium, quod oppugnandum esse existimabat⁷⁾. Et multae aliae insuper species oriuntur, ex quibus verendum est tutori vel curatori circa suas

1) And. Hdschr. de cetero. 2) L. 9 C. de fide instrum. (4, 21). L. 21 C. de pactis (2, 3). 3) sibi? 4) Bgl. L. 38 pr. L. 63 D. de R. N. (23, 2). 5) L. 6 C. de nupt. (5, 4), wo dieses responsum des Paulus namentlich erwähnt wird. 6) L. 17 C. de negot. gest. (2, 19). 7) Die querela inofficiosi geht bekanntlich durch Anerkennung des judicium defuncti verloren. Lehrb. §. 490 not. q.

res praejudicium, puta in hypothecis et aliis variis causis. Invenimus autem generaliter definitum, post depositum officium omnes actiones, quas tutor vel curator ex necessitate officii subierit, in quondam pupillum vel adultum transferri¹⁾. Quare tam optimo exemplo argumentati nec non et in aliis omnibus casibus, in quibus veretur tutor vel curator, ne praejudicium ei aliquod fiat, timorem ejus removemus. Damus igitur eis cum summa fiducia res pupillorum vel adultorum gubernare, scituris, quod lex nostra sua eis jura immutilata reservat, nihil ex hujusmodi auctoritate vel consensu praejudicii subituris. Dat. X. Kal. Septemb. Constantinop. post consulatum LAMPADII et ORESTIS VV. CC. (531).

Nr. 385. L. 8 pr. D. de acq. hered. (29, 2)²⁾. — ULPIANUS lib. 7 ad Sabinum. — More nostrae civitatis neque pupillus neque pupilla sine tutoris auctoritate obligari possunt. Hereditas autem quin obliget nos aeri alieno, etiamsi non sit solvendo, plus quam manifestum est. De ea autem hereditate loquimur, in qua non succedunt hujusmodi personae quasi necessariae.

Nr. 386. L. 2 C. qui legitim. personam (3, 6)^{2a)}. — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. Gemachae. — In rebus, quae privati iudicii quaestionem habent, sicut pupillus tutore auctore et agere et conveniri potest, ita et adultus curatore consentiente litem et intendere et excipere debet. Dat. IX. Kal. Jan. CAESS. CONSS. (294—305).

Nr. 387. L. 60 D. de J. D. (23, 3). — CELSUS lib. 11 Digestorum. — Quaero, quantae pecuniae dotem promittenti adultae mulieri curator consensum accomodare debeat³⁾? Respondit: modus ex facultatibus et dignitate mulieris maritique statuendus est, quousque ratio patitur⁴⁾.

Nr. 388. L. 61 D. eod. (23, 3). — TERENCE CLEMENS lib. 3 ad legem Jul. et Pap. Popp.⁵⁾. — Sive generalis curator, sive dotis dandae causa constitutus sit, et amplius doti promissum est, quam facultates mulieris valent, ipso jure promissio non valet, quia lege rata non habetur auctoritas dolo malo facta. Quaerendum tamen est, utrum tota obligatio, an quod amplius promissum est, quam promitti oportuit, infirmetur? Et utilius est dicere, id, quod superfluum est, tantummodo infirmare⁶⁾. §. 1. Iste autem curator res dotis nomine tradere debet: non etiam ut vendat cui-

1) L. 1 C. quando ex facto tutor. (5, 39). L. 2 pr. D. de adm. tut. (26, 7). L. 5 pr. 6. 7. 8 D. quando ex facto tutoris (26, 9). L. 4 §. 1 D. de re judic. (42, 1). 2) Nr. 344. 2a) Nr. 371. 3) L. 7 D. de tut. datis (26, 5). — Vgl. L. 52 D. de adm. tut. (26, 7). L. 9 und 22 C. eod. (5, 27). 4) L. 69 §. 5 D. de J. D. (23, 3). L. 43 D. de legat. III (32). L. 9. C. not. 3 cit. L. 28 C. de episcop. aud. (1, 4). 5) Über den nach der lex Julia der Frau, dotis constituendae causa, zu bestellenden tutor s. Ulp. Fragm. XI, 10. 6) Nach der Regel: utile per inutile non vitiatur. S. Lehrb. §. 67 not. e.

libet, et pretium ejus in dotem det. Dubitari autem potest, an hoc verum sit? quid enim si aliter honeste nubere non possit, quam ut pecuniam in dotem det: idque ei magis expediat? Atquin possunt res in dotem datae plerumque alienari, et pecunia in dotem converti. Sed ut expediatur quaestio, si quidem res in dotem maritus accipere maluerit, nihil amplius quaerendum est: sin autem non aliter contrahere matrimonium vir patitur, nisi pecuniis in dotem datis, tunc officium est curatoris, apud eundem intrare¹⁾ judicem, qui eum constituit, ut iterum ei, causa cognita, etiam viro absente, permittat rerum venditione celebrata dotem constituere.

Nr. 389. *Fragm. Vatic. §. 110.* — P. respondit, etiam post nuptias copulatas dotem promitti vel dari posse; sed non curatore praesente promitti debere, sed tutore auctore²⁾.

Nr. 390. *L. 141 §. 2 D. de V. O. (45, 1).* — GAJUS *lib. 2 de verborum obligationibus.* — Pupillus, licet ex quo fari coeperit recte stipulari potest, tamen, si in parentis potestate est, ne auctore quidem patre obligatur³⁾: pubes vero, qui in potestate est, proinde, ac si⁴⁾ paterfamilias, obligari solet. Quod autem in pupillo dicimus, idem et in filiafamilias⁵⁾ impubere dicendum est.

3. Handlung durch Stellvertreter.

§. 52.

Not. a. Nr. 391. *L. 15 D. ad leg. Corn. de sicar. (48, 8).* — ULPIANUS *lib. 8 ad leg. Jul. et Pap.* — Nihil interest, occidat quis, an causam mortis praebeat. §. 1⁶⁾. Ὁ ἐντεταλόμενος τινὶ φονεύσαι ὡς φονεὺς κρίνεται, id est: mandator caedis pro homicida habetur.

Nr. 392. *L. 2 D. de noxal. act. (9, 4).* — ULPIANUS *lib. 18 ad edictum.* — Si servus sciente⁷⁾ domino occidit, in solidum dominum obligat: ipse enim videtur dominus occidisse; si autem insciente, noxalis est⁸⁾; nec enim debuit ex maleficio servi in plus teneri, quam ut noxae eum dedat⁹⁾. §. 1. Is qui non prohibuit, sive dominus manet, sive desiit esse dominus, hac actione tenetur¹⁰⁾: sufficit enim, si eo tempore dominus, quo non prohibeat¹¹⁾, fuit; in tantum, ut CELSUS putet, si fuerit alienatus servus in totum vel in partem, vel manumissus, noxam caput non sequi; nam servum

1) Gothofr. in den Anmerk. impetrare. Dagegen: Basil. XXIX, 1, 57 (Heimb. II pag. 397): εἰσὶν ὁ κουράτωρ πρὸς τὸν ἄρχοντα etc.
2) §. 104 not. 5. 3) §. 10 i. f. J. de inut. stipul. (3, 19). Nr. 62. 4) Bulg. perinde ac. 5) Bulg. filiofamilias. 6) §. 1 ist in den Gothofr. Ausgaben aus den Basiliken LX, 39, 15 (Fabrot. VII p. 687) restituirt. In der Flor. schließt das Fragment mit dem Worte praebeat. 7) Über den Begriff der scientia vgl. L. 3 und L. 4 pr. D. de noxal. act. (9, 4). 8) Bulg. est actio. 9) §. 2 J. de noxal. act. (4, 8). L. 2 D. de eo per quem fact. (2, 10). 10) L. 5 §. 1 D. eod. (9, 4). L. 1 §. 15 D. de vi (43, 16). 11) Gal. prohibebat.

nihil deliquisse, domino¹⁾ jubenti obtemperavit²⁾. Et sane si jussit, potest hoc dici³⁾; si autem non prohibuit, quemadmodum factum servi excusabimus? CELSUS tamen differentiam facit inter legem Aquiliam et legem duodecim tabularum; nam in lege antiqua⁴⁾, si servus sciente domino furtum fecit, vel aliam noxam commisit, servi nomine actio est noxalis, nec dominus suo nomine tenetur: at in lege Aquilia, inquit, dominus suo nomine tenetur, non servi. Utriusque legis reddit rationem: duodecim tabularum, quasi voluerit servos dominis in hac re non obtemperare, Aquiliae, quasi ignoverit servo, qui domino paruit, periturus, si non fecisset. Sed si placeat, quod JULIANUS libro octogesimo sexto scribit, si servus furtum facit, noxiamve nocuit, etiam ad posteriores leges⁵⁾ pertinere, poterit dici, etiam servi nomine cum domino agi posse noxali iudicio, ut, quod detur Aquilia adversus dominum, non servum excuset, sed oneret dominum⁶⁾. Nos autem secundum JULIANUM probavimus, quae sententia habet rationem, et a MARCELLO apud JULIANUM⁷⁾ probatur.

Not. b. Nr. 393. L. 2⁸⁾ §. 2 D. de O. et A. (44, 7). — GAJUS lib. 3 institut. — Unde inter absentes quoque talia negotia⁹⁾ contrahuntur; veluti per epistolam, vel per nuntium¹⁰⁾.

Not. f. Nr. 394. L. 2 C. per quas personas (4, 27). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Quum per liberam personam, si pecunia alterius nomine fuerit numerata, acquiritur ei, cujus nomine pecunia credita est, per hujusmodi numerationem condictio¹¹⁾, non autem hypotheca vel pignus, quae procuratori data vel supposita sunt, dominis contractus acquiritur, talem differentiam expellentes sancimus, et conductionem, et hypothecariam actionem vel pignus ipso jure et sine aliqua cessione ad dominum contractus pervenire. Si enim procuratori necessitas legibus imposita est, domino contractus cedere actionem, quare, quemadmodum ab initio¹²⁾ in personali actione cessio supervacua videbatur, non etiam

1) Bulg. qui domino. 2) L. 157 pr. L. 169 pr. D. de R. J. (50, 17). L. 20 D. de O. et A. (44, 7). L. 17 §. 7 D. de injuriis (47, 10). L. 15 §. 3 D. ad leg. Cornel. de falsis (48, 10). L. 13 D. ad leg. Falcid. (35, 2). L. 11 §. 7 D. quod vi (43, 24). 3) Diese Worte sind nach den in der vorhergehenden Note citirten Stellen, trotz ihrer Allgemeinheit, doch nur auf leichtere, nicht aber auf schwerere Vergehen zu beziehen. 4) Bulg. in lege antiqua duodecim tabularum. 5) d. h. auf die späteren Gesetze, namentlich die lex Aquilia, nach welchen der dominus propter scientiam, suo nomine, in solidum haftet. 6) Über diese Concurrenz der actio in solidum und der actio noxalis vgl. L. 4 §. 2 D. de nox. act. (9, 4). L. 5 D. si fam. furt. (47, 6). 7) d. h. in den von Marcellus zu Julian geschriebenen notis. 8) Gaj. III §. 135 — 137. Tit. J. de consens. obligat. (3, 22). 9) Nämlich Consensualverträge. 10) z. B. Kauf L. 1 §. 2 D. de contr. emt. (18, 1); Mandat L. 1 §. 1 D. mandati (17, 1); Societät L. 4 pr. D. pro socio (17, 2). — Vgl. L. 14 §. 3 und L. 15 D. de const. pec. (13, 5). 11) S. Lehrb. §. 304 not. d nr. 1. 12) And. Hdschr. und Ausg. quare non ab initio quemadmodum, und mit Hinweglassung des non in dem nachfolgenden non etiam.

in pignoribus et hypothecis simili modo dominus contractus habeat hypothecariam actionem seu pignoris vinculum vel retentionem sibi acquisitam? Dat. Kal. Novemb. LAMPADIO et ORESTA VV. CC. CONSS. (530).

Nr. 395. L. 11 §. 6 D. de pign. act. (13, 7). — ULPIANUS lib. 28 ad edictum. — Per liberam autem personam pignoris obligatio non acquiritur, adeo, ut ne per procuratorem plerumque¹⁾ vel tutorem acquiratur; et ideo ipsi actione pigneratitia convenientur. Sed nec mutat, quod constitutum est ab imperatore nostro²⁾, posse per liberam personam possessionem acquiri: nam hoc eo pertinebit, ut possimus pignoris nobis obligati possessionem per procuratorem vel tutorem apprehendere; ipsam autem obligationem libera persona nobis non semper acquirat.

Nr. 396. L. 21 pr. D. de pign. (20, 1). — ULPIANUS lib. 73 ad edictum. — Si inter colonum et procuratorem meum convenerit de pignore, vel ratam³⁾ habente me conventionem, vel mandante, quasi inter me et colonum meum convenisse videatur⁴⁾.

§. 53.

Not. i. Nr. 397. L. 56 D. de judiciis (5, 1). — ULPIANUS lib. 30 ad Sabinum. — Licet verum procuratorem in iudicio rem deducere verissimum est⁵⁾, tamen, et si quis, quum procurator non esset, litem sit contestatus, deinde ratum dominus habuerit⁶⁾, videtur retro res in iudicium recte deducta.

Nr. 398. L. 9 D. de negot. gest. (3, 5). — SCAEVOLA lib. 1 quaestion. — POMPONIUS scribit, si negotium a te quamvis male gestum probavero, negotiorum tamen gestorum te mihi non teneri. Videndum ergo, ne in dubio, hoc an ratum habeam, actio negotiorum gestorum pendeat; nam quomodo, quum semel coeperit, nuda voluntate tolletur? sed superius ita verum se putare, si dolus malus a te absit. SCAEVOLA: immo puto, etsi comprobem, adhuc negotiorum gestorum actionem esse⁷⁾; sed eo dictum⁸⁾, te mihi non teneri, quod reprobare non possim semel probatum, et quemadmodum, quod utiliter gestum est, necesse est apud iudicem pro

1) Das Wörtchen plerumque, so wie das am Ende der Stelle stehende non semper ist augenscheinlich ein sog. emblemata Triboniani, veranlaßt durch Nr. 394. 2) Nämlich von Septim. Severus in der auch in den Institut. (§. 5 J. per quas person. 2, 9) erwähnten L. 1 C. de acq. poss. (7, 32). — Übrigens ist dieser Rechtsatz durch das angeführte Rescript nicht erst neu eingeführt, sondern nur als ein bereits geltender anerkannt. Vgl. L. 13 pr. D. de acq. rer. dom. (41, 1). L. 41 D. de usurpat. (41, 3). L. 51 D. de acq. poss. (41, 2). 3) Vulg. ratum. 4) Vulg. videtur. 5) L. 12 vgl. mit L. 10 i. f. D. de pactis (2, 14). L. 27 und 66 D. de procurat. (3, 3). L. 17 §. 2 D. de iurejur. (12, 2). L. 11 §. 7 D. de exc. rei. judic. (44, 2). L. 10 C. de procurat. (2, 13). — Vgl. noch L. 23 D. de adm. tut. (26, 7). 6) Vgl. L. 1 C. quib. res iudicata (7, 56). L. 27 u. 66 D. de procurat. (3, 3). 7) L. 9 C. de negot. gest. (2, 19). 8) Vulg. dicto.

rato haberi, ita omne, quod ab ipso probatum est. Ceterum si, ubi probavi, non est negotiorum¹⁾ actio, quid fiet, si a debitore meo exegerit, et probaverim, quemadmodum recipiam? item si vendiderit? ipse denique, si quid impendit, quemadmodum recipiet? Nam utique mandatum non est; erit igitur et post ratihabitionem negotiorum gestorum actio.

Not. l. Nr. 399. L. 60 D. de procurat. (3, 3). — PAULUS lib. 4 responsorum. — Mandato generali non contineri etiam transactionem decidendi²⁾ causa interpositam; et ideo, si postea is, qui mandavit, transactionem ratam non habuit, non posse eum repelli ab actionibus exercendis.

Nr. 400. L. 17 §. 3 D. de iurejur. (12, 2). — PAULUS lib. 18 ad edictum. — Procurator quoque quod detulit ratum habendum est, scilicet si aut universorum bonorum administrationem sustineat, aut si id ipsum nominatim mandatum sit, aut si in rem suam procurator sit.

Not. m. Nr. 401. L. 7 pr. D. de donat. (39, 5). — ULPIANUS lib. 44 ad Sabinum. — Filiusfamilias donare non potest, neque si liberam peculii administrationem habeat; non enim ad hoc ei conceditur libera peculii administratio, ut perdat.

Not. n. Nr. 402. L. 58 D. de procurat. (3, 3). — PAULUS lib. 71 ad edictum. — Procurator, cui generaliter libera administratio rerum commissa est, potest exigere³⁾, aliud pro alio permutare⁴⁾.

Nr. 403. L. 59 D. eod. (3, 3). — IDEM lib. 10 ad Plautium. — Sed et id quoque ei mandari videtur, ut solvat creditoribus.

L. 17 §. 3 D. de iurejur. (12, 2). (f. Nr. 400).

Nr. 404. L. 12 D. de pign. act. (13, 7). — GAJUS lib. 9 ad edictum provinciale⁵⁾. — vel universorum bonorum administratio ei permissa est ab eo, qui sub pignoribus solebat mutuas pecunias accipere.

Nr. 405. L. 63 D. de procurat. (3, 3). — MODESTINUS lib. 6 differentiarum. — Procurator totorum bonorum, cui res administrandae mandatae sunt, res domini neque mobiles vel⁶⁾ immobiles, neque servos⁷⁾ sine speciali domini mandatu alienare potest⁸⁾, nisi fructus aut alias res, quae facile corrumpi possunt.

1) Bulg. negotiorum gestorum. 2) Gothofred. in den Anmerk. deminuendi. 3) Viele Hdschr. exigere, novare. 4) L. 9 §. 4 D. de acq. rer. dom. (41, 1) und daraus entlehnt §. 42 und 43 J. de rer. divis. (2, 1). — Vgl. noch L. 5 §. 18. L. 6 D. de instit. act. (14, 3). L. 65 §. 7 D. pro socio (17, 2). L. 7 §. 1 D. quib. mod. pign. (20, 6). L. 60 §. 4 D. mandati (17, 1). 5) Die vorausgehende L. 11 §. 7 D. eod. von Ulpian lautet also: Sed si procurator meus, vel tutor rem pignori dederit, ipse agere pignoratitia poterit, quod in procuratore ita procedit, si ei mandatum fuerit pignori dare, und hieran schließt sich nun ergänzend L. 12 im Texte an. 6) Bulg. neque. 7) Bulg. — Flor. servus, was Continus auf den actor, den das Landgut verwaltenden Sklaven bezieht. 8) L. 16 C. de procurat. (2, 13).

Nr. 406. Cap. 4 de procurat. in VI (1, 19). — BONIFACIUS VIII. — Qui ad agendum et defendendum, ac generaliter ad omnia, etiamsi mandatum exigant speciale, constituitur procurator, ex vi generalitatis huiusmodi ad aliquem articulum, in quo speciale mandatum exigitur, admitti non debet. Sed si aliquis vel aliqui de articulis speciale mandatum exigentibus specificati fuissent, adjecta clausula generali: tunc ad non expressos etiam admittetur. Procurator quoque absque speciali mandato iuramentum deferre, transigere, vel pacisci non potest, nisi ei bonorum vel causae administratio libere sit concessa.

B. Act der Handlung.

1. Der Wille.

a. Einfluß der Motive.

§. 55.

Not. a. Nr. 407. L. 7 §. 7 D. de dolo (4, 3). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Idem LABEO quaerit, si compeditum servum meum, ut fugeret, solveris, an de dolo actio danda sit? Et ait Quintus¹⁾ apud eum notans, si non misericordia ductus fecisti, furti teneris; si misericordia, in factum actionem dari debere²⁾.

§. 56.

Not. c. Nr. 408. L. 9 pr. D. quod metus (4, 2). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Metum autem praesentem accipere debemus, non suspicionem inferendi ejus. Et ita POMPONIUS libro vicesimo octavo scribit; ait enim metum illatum accipiendum, id est, si illatus est timor ab aliquo. Denique tractat, si fundum meum dereliquero, audito, quod quis cum armis veniret, an huic edicto locus sit? et refert, LABEONEM existimare, edicto locum non esse, et interdictum Unde vi cessare, quoniam non videor vi dejectus³⁾, qui dejici non exspectavi, sed profugi. Aliter atque si posteaquam armati ingressi sunt, tunc discessi; huic enim edicto locum facere⁴⁾. Idem ait, et si forte adhibita manu in meo solo per vim aedifices, et interdictum Quod vi aut clam, et hoc edictum locum habere, scilicet quoniam metu patior id te facere. Sed et si per vim tibi possessionem tradidero, dicit Pomponius huic⁵⁾ edicto locum esse.

Nr. 409. L. 21 pr. D. eod. (4, 2). — PAULUS lib. 11 ad edictum. — Si mulier contra patronum suum ingrata facta sciens se ingra-

1) Vulg. Quintus Mucius, ein offener Anachronismus. 2) §. ult. J. de leg. Aquil. (4, 3). L. 7 pr. D. depositi (16, 3). Vgl. auch L. 50 §. 4 und L. 51, D. de furt. (47, 2) und L. 27 §. 21 D. ad leg. Aquil. (9, 2). 3) L. 3 §. 7. L. 1 §. 29 D. de vi (43, 16). L. 33 §. 2 D. de usurpat. (41, 3). — Vgl. L. 13 §. 7 D. locati (19, 2). 4) Vulg. fore. 5) Vulg. — Flor. hoc.

tam, quum de suo statu periclitabatur¹⁾, aliquid patrono dederit vel promiserit, ne in servitutem redigatur, cessat edictum, quia hunc sibi metum ipsa infert.

Not. d. Nr. 410. L. 1 D. eod. (4, 2). — **ULPIANUS** lib. 11 ad edict. — Ait praetor: quod metus causa gestum erit, ratum non habeo. Olim ita edicebatur²⁾: quod vi metusve causa. Vis enim fiebat mentio propter necessitatem impositam contrariam³⁾ voluntati, metus instantis vel futuri periculi causa mentis trepidatione⁴⁾. Sed postea detracta est vis mentio ideo, quia quodcunque vi atroci fit, id metu quoque fieri videatur.

Nr. 411. L. 21 D. de R. N. (23, 2). — **TERENTIUS CLEMENS** lib. 3 ad leg. Jul. et Pap. — Non cogitur filiusfamilias uxorem ducere⁵⁾.

Nr. 412. L. 22 D. eod. (23, 2). — **CELSUS** lib. 15 Digestorum. — Si patre cogente ducit uxorem, quam non duceret, si sui arbitrii esset, contraxit tamen matrimonium, quod inter invitos non contrahitur, maluisse hoc videtur.

Nr. 413. L. 23 §. 1 und 2 D. quod metus (4, 2). — **ULPIANUS** lib. 5 opinionum. — §. 1. Si justo metu perterritus cognitionem, ad quam⁶⁾ ut vinctus iret, potens adversarius minabatur, id, quod habere licebat, compulsus vendidit, res suae aequitati per praesidem provinciae⁷⁾ restituitur. §. 2. Si foenerator, incivilter custodiendo athletam et a certaminibus prohibendo, cavere compulerit ultra quantitatem debitae pecuniae, his probatis, competens iudex rem suae aequitati restitui decernat⁸⁾.

Nr. 414. L. 3 §. 3 D. pro socio (17, 2). — **PAULUS** lib. 32 ad edictum. — Societas si dolo malo, aut fraudandi causa coita sit, ipso jure nullius momenti est, quia fides bona contraria est fraudi et dolo.

Nr. 415. L. 16 §. 1 D. de minoribus (4, 4). — **ULPIANUS** lib. 11 ad edict. — Item relatum est apud **LABEONEM**, si minor circumscriptus societatem coierit, vel⁹⁾ etiam donationis causa¹⁰⁾, nullam esse societatem, nec inter majores quidem, et ideo cessare partes praetoris. Idem et **OFILIUS** respondit; satis enim ipso jure munitus est.

1) Vgl. L. 12 C. de operis libert. (6, 3). L. 30 C. de liber. causa (7, 16) und dann **Constantinus** L. 2 C. de libert. (6, 7). 2) Vulg. dicebatur. 3) And. Ausg. contrariae. 4) In der Flor. ist später das Wort trepidatione in trepidatio verwandelt. — Vulg. metus est instantis periculi vel futuri causa mentis trepidatio. — Gal. metus autem, propter instantis vel futuri periculi causa mentis trepidationem. 5) L. 12 und 14 C. de nupt. (5, 4). 6) Gal. cognitione iudicis ad quem. Vulg. ob cognitionem ad quam. 7) L. 6 pr. D. de offic. praes. (1, 18). 8) Vulg. decernet. 9) Das vel fehlt gewöhnlich. 10) L. 32 §. 24 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1). L. 5 §. 2 D. pro socio (17, 2). L. 35 §. 5 D. de mort. caus. donat. (39, 6).

Nr. 416. L. 9 pr. D. qui et a quib. manum. (40, 9). — MARCIANUS lib. 1 institut. — Ille servus liber non erit, qui coegerit, ut eum dominus manumittat, et ille perterritus scripsit, liberum eum esse¹⁾.

Nr. 417. L. 9 §. 2 D. quod metus (4, 2). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Idem POMPONIUS scribit, quosdam bene putare, etiam servi manumissionem, vel aedificii depositionem, quam quis coactus fecit, ad restitutionem hujus edicti porrigendam esse.

Not. e. Nr. 418. L. 9 §. 1 und 8 D. eod. (4, 2). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Animadvertendum autem, quod praetor hoc edicto generaliter et in rem loquitur²⁾, nec adjicit, a quo gestum; et ideo sive singularis sit persona, quae metum intulit, vel populus, vel curia³⁾, vel collegium, vel corpus, huic edicto locus erit. Sed licet vim factam a quocunque praetor complectatur, eleganter tamen POMPONIUS ait, si, quo magis te de vi hostium, vel latronum, vel populi tuerer vel liberarem, aliquid a te accepero, vel te obligavero, non debere me hoc edicto teneri⁴⁾, nisi ipse hanc tibi vim submisi; ceterum si alienus sum a vi⁵⁾, teneri me non deberi; ego enim operae potius meae mercedem accepisse videor.

§. 8. Quum autem haec actio in rem sit scripta⁶⁾, nec personam vim facientis coerceat, sed adversus omnes restitui velit, quod metus causa factum est, non immerito JULIANUS a MARCELLO⁷⁾ notatus est scribens, si fidejussor vim intulit, ut accepto liberetur, in reum non esse restituendam actionem, sed fidejussorem, nisi adversus reum quoque actionem restituat, debere in quadruplum condemnari. Sed est verius, quod MARCELLUS notat, etiam adversus reum competere hanc actionem, quum in rem sit scripta.

Nr. 419. L. 10 pr. D. eod. (4, 2). — GAJUS lib. 4 ad edictum provinciale. — Illud verum est, si ex facto debitoris, metum adhibentis, fidejussores acceptilatione liberati sunt, etiam adversus fidejussores agi posse, ut se reponant in obligationem.

Nr. 420. L. 14 §. 3 D. eod. (4, 2). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — In hac actione non quaeritur, utrum is, qui convenitur, an alius metum fecit; sufficit enim hoc docere, metum sibi illatum vel vim, et ex hac re eum, qui convenitur, etsi crimine caret, lucrum tamen sensisse⁸⁾. Nam quum metus habeat in se igno-

1) Vgl. L. 17 pr. D. qui et a quib. manum. (40, 9) vgl. mit L. 3 C. qui manum. non possunt (7, 11). 2) Eben so bei der exceptio metus L. 4 §. 33 D. de doli exc. (44, 4). 3) Vgl. L. 4 D. de vi (43, 16). 4) Paul. sent. recept. I, 7, 5. L. 34 §. 1 D. de donat. (39, 5) (mit Interpolationen aus Pauli sent. rec. V, 11, 6 entlehnt). 5) Vulg. si alius vim submisit. 6) Derselbe Ausdruck wird auch von der exceptio metus gebraucht in L. 4 §. 33 D. de doli except. (44, 4). 7) Vgl. §. 106 not. 7. 8) L. 15 §. 3. D. de dolo (4, 3).

rantiam, merito quis non adstringitur, ut designet, quis ei metum vel vim adhibuit; et ideo ad hoc tantum actor adstringitur, ut doceat, metum in causa fuisse, ut alicui acceptam pecuniam faceret, vel rem traderet, vel quid aliud faceret. Nec cuiquam iniquum videtur¹⁾, ex alieno facto alium in quadruplum condemnari, quia non statim quadrupli est actio, sed si res non restituatur²⁾.

Nr. 421. L. 5 C. de his quae vi (2, 20). — IMP. GORDIANUS A. RUFO militi. — Non interest, a quo vis adhibita sit patri et patruo tuo, utrum ab emtore, an vero sciente emtore ab alio, ut vi metue possessionem vendere cogerentur. Nam si adhibita vi compulsi sunt, possessiones suas, quae maiore valebant³⁾, minimo distrahere, jurisdictionis tenore, ut id, quod improbe factum est, in priorem statum revolvatur, impetrabunt. PP. VI. Kal. Januar. GORDIANO A. et AVIOLA CONSS. (239).

Not. f. Nr. 422. L. 3 §. 1 D. quod metus causa (4, 2). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Sed vim accipimus atrocem⁴⁾ et⁵⁾ eam, quae adversus bonos mores fiat, non eam, quam magistratus recte intulit⁶⁾, scilicet jure licito et jure honoris, quem sustinet. Ceterum si per injuriam quid fecit populi romani magistratus, vel provinciae praeses, POMPONIUS scribit, hoc edictum locum habere, si forte, inquit, mortis aut verberum terrore pecuniam alicui extorserit⁷⁾.

Nr. 423. L. 7 D. eod. (4, 2). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Nec timorem infamiae⁸⁾ hoc edicto contineri PEDIUS dicit libro septimo, neque alicujus vexationis⁹⁾ timorem per hoc edictum restitui. Proinde si quis meticulosus rem nullam¹⁰⁾ frustra timeat, per hoc edictum non restituitur, quoniam neque vi neque metus causa factum est. §. 1. Proinde si quis in furto, vel adulterio deprehensus, vel in alio flagitio, vel dedit aliquid, vel se obligavit, POMPONIUS libro vicesimo octavo recte scribit, posse eum ad hoc edictum pertinere; timuit enim vel mortem vel vincula, quamquam non omnem adulterum liceat occidere¹¹⁾, vel furem, nisi se telo defendat¹²⁾; sed potuerunt¹³⁾ vel non jure occidi, et ideo justus fuerit metus. Sed etsi, ne prodatur ab eo, qui depre-

1) Vulg. videatur. 2) Vgl. noch dazu den folgenden §. 4. 3) Bamb. Hdschr. valebant pretio. 4) L. 9 und 8 C. de his quae vi (2, 20). 5) Das et ist später in der Flor. wegradirt, so daß hiernach das Folgende nur Erklärung der vis atrox wäre. 6) L. 23 §. 3 D. quod metus causa (4, 2). 7) L. 7 C. de his quae metu (2, 20). L. 13 C. de transact. (2, 4). L. 9 C. de contrah. stipul. (8, 38). Vgl. auch L. 2 §. ult. u. L. 3 D. ex quib. caus. major. (4, 6). 8) Vgl. L. 10 C. de his quae metu (2, 20). 9) In der Flor. stand ursprünglich exactionis. — Basil. X, 2, 7 (Heimb. I p. 491) τοῦ σκυλμοῦ φόβος. 10) Vulg. rem ullam. 11) L. 20 und L. 24 D. ad leg. Jul. de adulteriis (48, 5). 12) Vgl. L. 9 D. ad leg. Corn. de sicariis (48, 8). 13) Vulg. potuerit. Hal. potuerat.

henderit, alienaverit, succurri et¹⁾ per hoc edictum videtur²⁾, quoniam, si proditus esset, potuerit ea pati, quae diximus.

Nr. 424. L. 8 D. eod. (4, 2). — PAULUS lib. 11. ad edictum. — Isti quidem et in legem Juliam incidunt, quod³⁾ pro comperto stupro acceperunt⁴⁾. Praetor tamen etiam, ut restituant, intervenire debet; nam et gestum est malo more, et praetor non respicit, an adulter sit, qui dedit, sed hoc solum, quod hic accipit⁵⁾ metu mortis illato. §. 1. Si is accipiat pecuniam, qui instrumenta status mei interversurus est, nisi dem, non dubitatur, quin maximo metu compellat⁶⁾; utique si jam in servitatem petor, et illis instrumentis perditis liber pronuntiari non possum. §. 2. Quod si dederit, ne stuprum patiatur vir seu mulier, hoc edictum locum habet, quum viris bonis iste metus major, quam mortis, esse debet. §. 3. Haec quae diximus ad edictum pertinere, nihil interest, in se quis veritus sit, an in liberis suis, quum pro affectu parentes magis in liberis terreantur.

Nr. 425. L. 9 pr. D. eod. (4, 2)⁷⁾. — ULPIANUS lib. 11 ad edict. — Metum autem praesentem accipere debemus, non suspicionem inferendi ejus. Et ita POMPONIUS libro vicesimo octavo scribit; ait enim metum illatum accipiendum, id est, si illatus est timor ab aliquo. Denique tractat, si fundum meum dereliquero, audito, quod quis cum armis veniret, an huic edicto locus sit; et refert LABEONEM existimare, edicto locum non esse, et Unde vi interdictum cessare, quoniam non videor vi dejectus, qui dejici non exspectavi, sed profugi. Aliter atque si, posteaquam armati ingressi sunt, tunc discessi; huic enim edicto locum facere. Idem ait, et si forte adhibita manu in meo solo per vim aedifices, et interdictum Quod vi aut clam, et hoc edictum locum habere, scilicet, quoniam metu patior id te facere. Sed et si per vim tibi possessionem tradidero, dicit POMPONIUS huic edicto locum esse.

Nr. 426. L. 7 C. de his quae vi metusve (2, 20). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. COTUI. — Si donationis, vel transactionis, vel stipulationis, vel cujuscunque alterius contractus obligationis⁸⁾ confectum instrumentum metu mortis vel cruciatu corporis extortum, vel capitales minas pertimescendo, adito praeside provinciae probare poteris, hoc ratum haberi secundum edicti formam non patietur. Dat. II. Non. Jan. AA. CONSS. (299-304).

1) Vulg. ei. 2) Anscheinend im Widerspruche mit diesen Entscheidungen steht L. 4 pr. §. 1 D. de condict. ob turp. caus. (12, 5). 3) Vulg. qui quid. 4) L. 10 §. 1 L. 29 §. 2 D. ad leg. Jul. de adulteriis (48, 5). 5) Vulg. accepit. 6) Vulg. compellar. — C. L. 4 D. q. m. c. g. (4, 2). 7) Nr. 408. 8) Nach den Basil. X, 2, 30 (Heimb. I p. 497) « ἡ οἰουμένη ποτε ἄλλου συναλλάγματος ἢ ἐνοχῆς » wäre contractus vel obligationis zu lesen.

§. 57.

Not. g. Nr. 427. L. 20 D. de aqua et aquae pluv. (39, 3). POMPONIUS lib. 34 ad Sabinum. — sed hoc ita¹⁾, si non per errorem aut imperitiam deceptus fuerit; nulla enim voluntas errantis est.

Nr. 428. L. 8 C. de jur. et fact. ignor. (1, 18). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. DIONYSIAE. — Quum testamentum nullo jure constiterit, ex ejus, qui ab intestato successit, professione sola, veluti ex testamento libertos²⁾ per errorem profitentis, orcini vel proprii liberti, si non ipsius accessit judicium, quum errantis voluntas nulla sit, effici non potuerunt. Dat. V. Kal. Sept. CAESS. IV. CONSS. (302).

Nr. 429. L. 9 C. eod. (1, 18). — IIDEM AA. et CC. GAJO et ANTHEMIO. — Non idcirco minus, quod a vobis velut a liberis debitam accepisse pecuniam Sanius dicitur, quum nullus sit errantis consensus, movere status quaestionem prohibentur ejus heredes. Dat. VI. Id. Decemb. CAESS. IV. CONSS. (302).

Not. h Nr. 430. L. 52 D. de cond. indeb. (12, 6). — POMPONIUS lib. 27 ad Quintum Mucium. — Damus aut ob causam aut ob rem; ob causam praeteritam, veluti quum ideo do, quod aliquid a te consecutus sum, vel quia aliquid a te factum est, ut, etiamsi falsa causa sit, repetitio ejus pecuniae non sit; ob rem vero datur, ut aliquid sequatur, quo non sequente repetitio competit.

Nr. 431. L. 65 §. 2 D. eod. (12, 6). — PAULUS lib. 17 ad Plautium. — Id quoque quod ob causam datur, puta quod negotia mea adjuta ab eo putavi, licet non sit factum, quia donare³⁾ volui, quamvis falso mihi persuaserim, repeti non posse.

Nr. 432. L. 38 D. de dolo (4, 3). — ULPIANUS lib. 5 opinionum. — Quidam debitor epistolam quasi a Titio mitti creditori suo effecit, ut ipse liberetur; hac epistola creditor deceptus Aquiliana stipulatione et acceptilatione⁴⁾ liberavit debitorem, postea epistola falsa vel inani reperta, creditor major quidem annis vigintiquinque de dolo habebit actionem, minor autem in integrum restituetur.

Nr. 433. L. 17 §. 2 und 3 D. de condit. et demonstrat. (35, 1). — GAJUS lib. 2 de legatis ad edictum praetoris. — §. 2. Quod autem

1) Die actio aquae pluviae arcendae fällt nach L. 19 D. eod. (39, 3) fort, wenn das Gefahr drohende opus patiente vicino vorgenommen ist. Eine solche patientia liegt aber nicht vor, wenn der Nachbar aus Irrthum das opus nicht für gefährlich hielt, und es deshalb geduldet hat, weil er sich, wegen dieses Irrthumes, nicht für berechtigt zum Widerspruch oder zur Klagerhebung hielt. Ein stillschweigender Verzicht auf das Klagerecht ist also in diesem Falle nicht anzunehmen, weil der Berechtigte sein Klagerecht nicht kannte. 2) And. Hdschr. liberos. Basil. II, 4, 17 (Heimb. I. p. 85) «καὶ τοὺς ἐν αὐτῇ τιμηθέντας ἐλευθερίᾳ ἐλευθέρους κατὰ πλάνην ἀπογραφάμενος.» 3) Flor. donari. 4) Über die Aquiliana stipulatio vgl. L. 18 §. 1 D. de acceptilat. (46, 4). §. 2 J. quib. mod. obl. toll. (3, 29). L. 4 und 5 D. de transact. (2, 15).

juris est in falsa demonstratione¹⁾, hoc vel magis est in falsa causa²⁾, veluti ita: TITIO fundum do, quia negotia mea curavit; item: fundum TITIVS filius meus praecipito, quia frater ejus ipse ex arca tot aureos sumsit; licet enim frater hujus pecuniam ex arca non sumsit, utile legatum est³⁾. §. 3. At si conditionaliter concepta sit causa, veluti hoc modo: TITIO si negotia mea curavit, fundum do⁴⁾; TITIVS filius meus, si frater ejus centum ex arca sumsit, fundum praecipito, ita utile erit legatum, si et ille negotia curavit, et hujus frater centum ex arca sumsit.

Not. i. Nr. 434. L. 57 §. 3 D. de contrah. emt. (18, 1). — PAULUS lib. 5 ad Plautium. — Quodsi uterque sciebat, et emtor et venditor, domum esse exustam totam vel ex parte, nihil actum fuisse, dolo inter utramque partem compensando⁵⁾, et iudicio, quod ex bona fide descendit, dolo ex utraque parte veniente stare⁶⁾ non concedente.

Nr. 435. L. 3 §. 3 D. pro socio (17, 2). — PAULUS lib. 32 ad edictum. — Societas si dolo malo, aut fraudandi causa coita sit, ipso jure nullius momenti est, quia fides bona contraria est fraudi et dolo.

Nr. 436. L. 5 §. 2 D. de auctor. tutor. (26, 8). — ULPIANUS lib. 40 ad Sabinum. — Item ipse tutor et emtoris et venditoris officio fungi non potest⁷⁾. Sed enim si contutorem habeat, cujus auctoritas sufficit⁸⁾, procul dubio emere potest; sed si mala fide emtio intercesserit, nullius erit momenti⁹⁾, ideoque nec usucapere potest; sane si suae aetatis factus comprobaverit emtionem, contractus valet.

Not. k. Nr. 437. L. 25 §. 6 D. de H. P. (5, 3). — ULPIANUS lib. 15 ad edictum. — Scire ad se non pertinere¹⁰⁾ utrum is tantummodo videtur, qui factum scit, an et is, qui in jure erravit? Putavit enim recte factum testamentum, quum inutile erat, vel quum eum alius praecederet agnatus, sibi potius deferri. Et non puto hunc esse praedonem, qui dolo caret, quamvis in jure erret.

Nr. 438. L. 36 §. 1 und L. 37 D. de usurpat. (41, 3). — GAJUS lib. 2 rerum quotidianarum. — Item si quis aliqua existimatione

1) Nämlich falsa demonstratio non nocet. Lehrb. §. 65 not. m. 2) Auch hier heißt es: falsa causa non nocet §. 31 J. de legat. (2, 20). L. 72 §. 6 D. de condit. (35, 1). 3) Indessen steht die exceptio doli entgegen, «si probetur alias legaturus non fuisse» L. 72 §. 6 D. de condit. (35, 1). 4) §. 31 J. de legat. (2, 20). 5) L. 3 §. 3 D. de eo per quem factum (2, 10). — Vgl. L. 36 D. de dolo (4, 3). L. 39 D. sol. matr. (24, 3) und L. 10 pr. D. de compensat. (16, 2). L. 40 §. 1 D. de damn. inf. (39, 2). 6) Gal. venditionem stare. 7) L. 34 §. 7 D. de contrah. emt. (18, 1) und Nr. 350 not. 4. 8) C. pr. h. l. Nr. 350. 9) Vgl. §. 3 h. l. 10) Worte des sog. Senatusconsultum Juventianum, welches in L. 20 §. 6 D. de H. P. (5, 3) von Ulpian wörtlich mitgetheilt ist.

deceptus crediderit, ad se hereditatem pertinere, quae ad eum non pertineat, et rem hereditariam alienaverit, aut si is, ad quem ususfructus ancillae pertinet, partum ejus existimans suum esse¹⁾, quia et foetus pecudum ad fructuarium pertinet, alienaverit,

L. 37 pr. D. eod. — *GAJUS lib. 2 institut.*²⁾. — furtum non committit³⁾; furtum enim sine affectu furandi non committitur⁴⁾.

Not. m. *Nr. 439. L. 11 §. 4 pr. D. de his qui not.* (3, 2). — *ULPIANUS lib. 6 ad edictum.* — Notatur etiam, qui eam⁵⁾ duxit, sed si sciens; ignorantia enim excusatur, non juris, sed facti⁶⁾.

Nr. 440. L. 15 pr. D. de Leg. Corn. de falsis (48, 10). — *CALLISTRATUS lib. 1 quaestionum.* — *DIVUS CLAUDIUS* edicto⁷⁾ praecepit adjiciendum legi Corneliae, ut, si quis, quum alterius testamentum vel codicillos scriberet, legatum sibi sua manu scripserit⁸⁾, proinde⁹⁾ teneatur, ac si commisisset in legem Cornelianam¹⁰⁾, et ne vel iis venia detur, qui se ignorasse edicti severitatem praetendant¹¹⁾.

Not. n. *Nr. 441. L. 1 pr. D. ut in poss. legat.* (36, 4). — *ULPIANUS lib. 52 ad edictum.* — Si quis, quum vetitus esset satis accipere¹²⁾, acceperit, an repeti satisfactio ista possit, ut heres condicat liberationem? Et quidem (si) sciens heres indebitum cavit, repetere non potest. Quid deinde si ignoravit remissam sibi satisfactionem? Potest condicere. Si vero hoc non potuisse remitti crediderit, numquid condicere possit, qui jus ignoravit? Adhuc tamen benigne quis dixerit, satisfactionem condici posse. Quid deinde, si commissa sit stipulatio? fidejussores putamus exceptione uti posse, an non? Et magis est, ut utantur exceptione, quia ex ea causa intercessit satisfactio, ex qua non debuit.

Nr. 442. L. 79 D. de leg. II (31). — *PAPINIANUS lib. 11 responsorum.* — Quae fideicommissa¹³⁾ moriens libertis viri debuit, eorundem praediorum suis quoque libertis fructum reliquit. Juris ignorantia¹⁴⁾ lapsi, qui petere praedia ex mariti testamento debuerunt,

1) S. oben Nr. 229—231. 2) Gaj. II, 50. §. 5 J. de usucap. (2, 6). 3) Ursprünglich stand in der Flor. committitur. — Für die Correctur ist nun auch Gaj. l. c. 4) §. 5 J. cit. §. 18 J. de obl. quae ex delict. (4, 1). 5) Nämlich eine Wittve vor Ablauf der Trauerzeit. 6) Vgl. dazu L. 8 D. de his qui notantur (3, 2). 7) Dieses Edikt wird auch erwähnt in L. 14 §. 2 D. de leg. Corn. de fals. (48, 10) und in L. 3 C. de his qui sibi adscribunt (9, 23). 8) Scil. adscripsisset. 9) Vulg. perinde. 10) Durch das S. C. Libonianum (Lehrb. §. 473 a. G.) war nur die Nichtigkeit einer solchen Disposition ausgesprochen; das edictum D. Claudii unterwarf nun den Schreiber auch der Strafbestimmung der lex Cornelia. Vgl. L. 6 pr. D. de leg. Corn. de fals. (48, 10). 11) Vgl. L. 15 §. 4 und 5 D. eod. (48, 10). L. 3 i. f. L. 4, 5 und 6 C. de his qui sibi adscribunt (9, 23). 12) Ein solcher Erlaß der cautio legat. servandorum causa war, wider das ältere Recht, durch ein Rescript des Div. Marcus für gültig erklärt. L. 2 C. ut in possessionem (6, 54). L. 46 D. de pactis (2, 14). 13) Vulg. fideicommissum. 14) Vulg. ignorantia.

secundum fideicommissum inter ceteros longo tempore perceperunt; non ideo peremptam videri petitionem prioris fideicommissi constituit.

Not. o. Nr. 443. L. 9 pr. D. de jur. et fact. ignor. (22, 6). — PAULUS lib. singulari de juris et facti ignor. — Regula est, juris quidem ignorantiam cuique nocere, facti vero ignorantiam non nocere¹⁾. Videamus igitur in quibus speciebus locum habere possit, ante²⁾ praemisso, quod minoribus viginti quinque annis jus ignorare permissum est, quod et in feminis in quibusdam causis³⁾ propter sexus infirmitatem dicitur, et ideo sicubi non est delictum, sed juris ignorantia, non laeduntur. Hac ratione, si minor viginti quinque annis filiofamilias crediderit⁴⁾, subvenitur ei, ut non videatur filiofamilias credidisse.

Nr. 444. L. 11 C. eod. (1, 18). — IMP. CONSTANTINUS A. VALERIANO, *Agenti vicariam praefecturam*. — Quamvis in lucro nec feminis jus ignorantibus subveniri soleat, tamen contra aetatem adhuc imperfectam locum hoc non habere retro principum statuta declarant. Dat. III. Kal. Maii GALLICANO et SYMMACHO CONSS. (330).

Nr. 445. L. 9 §. 2—4 D. de minorib. (4, 4). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Nunc videndum, minoribus utrum in contractibus captis duntaxat subveniat, an etiam delinquentibus? utputa dolo aliquid minor fecit in re deposita vel commodata, vel alias in contractu, an ei subveniat, si nihil ad eum pervenit? Et placet, in delictis minoribus non subveniri; nec hic itaque subvenietur. Nam et si furtum fecit vel damnum injuria dedit, non ei subvenietur⁵⁾. Sed si quum ex damno dato confiteri possit, ne dupli teneatur⁶⁾, maluit negare, in hoc solum restituendus sit⁷⁾, ut pro confesso habeatur. Ergo et si potuit pro fure damnum decidere⁸⁾ magis, quam actionem dupli vel quadrupli pati, ei subvenietur. §. 3. Si mulier, quum culpa divertisset, velit sibi subveniri, vel si maritus, puto restitutionem non habendam. Est enim delictum non modicum; nam et si adulterium minor commiserit, ei non subvenitur. §. 4. PAPINIANUS ait, si major annis viginti, minor viginti quinque, se in servitutem venire patiat, id est, si pre-

1) Beispiele in L. 29 §. 1 D. mandati (17, 1). L. 10 D. de bonorum possessionibus (37, 1). 2) Vulg. eo ante. 3) Die Worte in quibusdam causis sind offenbar, mit Rücksicht auf die L. 13 C. de juris et facti ignor. (1, 18) Nr. 447 von den Compilatoren eingeschoben. 4) Der minor kann sich also mit der ignorantia S. C. Macedoniani entschuldigen. Vgl. auch oben Nr. 115. 5) Der ganze Satz von Nam an ist in der Flor. von sehr alter Hand am Rande beigefügt. Die Authenticität wird auch durch die Basil. X, 4, 9 (Heimb. I p. 507) verbürgt. 6) Bei der actio legis Aquiliae galt der Grundsatz: lis infitiando crescit in duplum. Gaj. IV §. 9, III §. 216. Paul. sent. rec. 1, 19, 1. — §. ult. J. de oblig. quae quasi ex contr. (3, 27). §. 26 J. de act. (4, 6). L. 23 §. 10 D. ad leg. Aquil. (9, 2). L. 4 C. eod. (3, 35). 7) Vulg. est. 8) Vgl. L. 7 D. de condict. furt. (13, 1). L. 61 §. 1 und 2 D. de furtis (47, 2) vgl. mit L. 7 §. 14. L. 17 §. 1 D. de pactis (2, 14). L. 13 C. de furtis (6, 2).

tium participatus est¹⁾, non solere restitui; sed hoc merito, quoniam res nec capit restitutionem, quum statum mutat.

Not. p. Nr. 446. L. 3 C. de jur. et fact. ignor. (1, 18). — IMP. PHILIPPUS A. MARCELLAE. — Si emancipata a patre intra annum bonorum possessionem petere cessasti, praetendere juris ignorantiam nullis rationibus potes²⁾. PP. XVI. Kal. Jul. PEREGRINO et AEMILIANO CONSS. (244).

Nr. 447. L. 13 C. eod. (1, 18). — IMPP. LEO et ANTHEMIUS AA. ERYTHRIO PP. — Ne passim liceat mulieribus omnes suos contractus retractare in his, quae praetermiserint vel ignoraverint, statuimus, si per ignorantiam juris damnum aliquod circa jus vel substantiam suam patiantur, in his tantum casibus, in quibus praeteritarum legum auctoritas eis suffragatur³⁾, subveniri⁴⁾. Dat. Kal. Jul. MARCIANO et ZENONE CONSS. (469).

Nr. 448. L. 6 C. qui admitti (6, 9). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. FRONTINAE. — Juris ignorantiam nec mulieribus prodesse in edicti perpetui cursum⁵⁾ de agnoscenda bonorum possessione manifestum est. Dat. III. Kal. Maii. Scrinii. CAESS. CONSS. (294—305).

Nr. 449. L. 11 C. qui pet. tutor. (5, 31). — IMP. ZENO A. DIOSCORO P. P. — Matres naturalibus etiam filiis ad similitudinem eorum, qui ex justis ac legitimis nuptiis sunt procreati, petendorum tutorum necessitati subjaceant⁶⁾, nulla eis ignorantia juris ad evitanda legibus vel sacris constitutionibus definita, si petitionem tutorum minus curaverint, profutura. Dat. Kal. Septemb. Constantinop. ZENONE A. II. CONS. (475).

Not. q. Nr. 450. L. 8 C. qui admitti (6, 9)⁷⁾. — IMP. CONSTANTIVS A. ad DIONYSIVM. — Quicumque res ex parentum vel proximorum successione jure sibi competere confidit, sciat sibi non obesse, si per rusticitatem, vel ignorantiam facti, vel absentiam⁸⁾, vel quaecunque aliam rationem intra praefinitum tempus bonorum possessionem minime petiisse noscatur, quoniam haec sanctio

1) Denn dann wurde er zur Strafe Sklave des Käufers §. 4 J. de jure pers. (1, 3). L. 1 u. sqq. quib. ad liber. proclam. (40, 13). L. 1 C. eod. (7, 18). L. 6 und 10 C. de liber. causa (7, 16). — Es wurde hierbei jedoch vorausgesetzt, daß dem Käufer die Freiheit des Gefauften unbekannt gewesen war. L. 7 §. 2. L. 33 D. de liberali causa (40, 12). 2) L. 10 D. de bon. poss. (37, 1). 3) Nämlich L. 8 §. 2 D. qui satisfacere (2, 8). L. 1 §. 2—5 D. de edendo (2, 13). L. 2 §. 1 D. de inspici. ventre (25, 4). L. 9 C. ad S. C. Vellej. (4, 29), und einige Fälle des Strafrechts. 4) Diese Constitution hat zu mehrfachen Interpolationen Veranlassung gegeben. S. Nr. 443. not. 3 und L. 8 C. J. de in integr. rest. min. (2, 22) vgl. mit L. 3 Th. C. de integri rest. (2, 16). 5) And. Ausg. cursu. 6) Lehrb. §. 339 a. G. 7) Fragment einer größeren Constitution, zu welcher auch L. 4 Th. C. de matern. bonis (8, 18) gehörte. 8) Die Worte facti vel absentiam fehlen in den Basil. XL, 1, 24 (Fabrot. V p. 289).

hujusmodi consuetudinis necessitatem mutavit. PP. prid. Id. Mart. Heliopoli CONSTANTIO A. II. et CONSTANCE C. CONSS. (339).

Nr. 451. L. 2 §. 7 D. de jure fisci (46, 14)¹⁾. — CALLISTRATUS lib. 2 de jure fisci. — Complura sunt rescripta principalia, quibus cavetur, non obesse errorem cuiquam, quod ignotus juris sui ipse se detulerit. Sed exstat eorundem principum rescriptum, ex quo videtur posse defendi, ita demum non nocere cuiquam se detulisse, si ea persona sit, quae ignorare propter rusticitatem, vel propter sexum femininum, jus suum possit.

Nr. 452. L. 1 §. 5 D. de edendo (2, 13). — ULPIANUS lib. 4 ad edictum. — Jis, qui ob aetatem, vel rusticitatem, vel ob sexum lapsi non ediderunt²⁾, vel ex alia justa causa, subvenietur.

Not. r. Nr. 453. L. 22 pr. C. de jure deliber. (6, 30)³⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. ad SENATUM. — Scimus, jam duas esse promulgatas a nostra clementia constitutiones, unam quidem⁴⁾ de his, qui deliberandum pro hereditate sibi delata existimaverunt, aliam autem⁵⁾ de improvisis debitis et incerto exitu per diversas species eis imposito. Sed etiam veterem constitutionem non ignoramus, quam Divus GORDIANUS ad PLATONEM scripsit⁶⁾ de militibus, qui per ignorantiam hereditatem adierunt, quatenus pro his tantummodo rebus conveniantur, quas in hereditate defuncti invenerint, ipsorum autem bona a creditoribus hereditariis non inquietentur; cujus sensus ad unam praefatarum constitutionum a nobis redactus est. Arma etenim magis, quam jura, scire milites sacratissimus legislator existimavit. Ex omnibus itaque istis unam legem colligere nobis apparuit esse humanum, et non solum milites adjuvare hujusmodi beneficio, sed etiam ad omnes hoc extendere, non tantum si improvisum emergerit debitum, sed etiam si onerosam quis inveniat esse, quam adierit, hereditatem. Ita enim nec satis necessarium deliberationis erat auxilium, nisi hominibus formidolosis, qui et ea timent, quae nulla digna sunt suspicione.

Nr. 454. L. 9 §. 1 D. de jur. et fact. ignor. (22, 6). — PAULUS lib. singulari de juris et facti ignorantia. — Si filiusfamilias miles, a commilitone heres institutus⁷⁾, nesciat sibi etiam sine patre licere adire⁸⁾, per constitutiones principales jus ignorare potest, et ideo ei dies aditionis⁹⁾ cedit.

1) Nr. 88 C. 23. 2) Im älteren Prozesse mußte der Kläger die Beweisurkunden, welche er in einem Prozesse benutzen wollte, sofort bei der editio actionis mit vorlegen (edere), widrigenfalls er sie später nicht mehr benutzen durfte. 3) Durch diese Constitution wurde das beneficium inventarii eingeführt. Vgl. §. 6 J. de hered. qual. (2, 19). 4) L. 19 C. de jure deliber. (6, 30). 5) Diese Constitution existirt nicht mehr. 6) Diese Constitution existirt gleichfalls nicht mehr; erwähnt wird sie aber von Justinian auch noch in §. 6 J. de hered. qual. (2, 19). 7) Diese Erbschaft fiel ins peculium castrense. Lehrb. §. 433 not. c. 8) Weil der Haussohn in Beziehung auf das pec. castr. als paterfamilias behandelt wird. 9) Vulg. und sämtliche neuere Ausg. non cedit. Allein dagegen: Basil. II, 4, 9 (Seimb. I

Nr. 455. L. 1 C. eod. (1, 18)¹⁾. — IMP. ANTONINUS A. MAXIMO, *militi*. — Quamvis, quum causam tuam ageres, ignorantia juris, propter simplicitatem armatae militiae, allegationes competentes omiseris, tamen, si nondum satisfacisti, permitto tibi, si coeperis ex sententia conveniri, defensionibus tuis uti. Dat. VII. Kal. Maii, duobus ASPRIS CONSS. (212).

Nr. 456. L. 1 C. de restit. milit. (2, 51). — IMPP. SEVERUS et ANTONINUS AA. CHILONI. — Si Valerianus, centurio cohortis duodecimae Alpinorum, ante vita decessit, quam bonorum possessionem acciperet, heres ejus ex persona defuncti restitutionis auxilium intra annum utilem ita recte implorabit, si Valerianus post exactos dies, quibus bonorum possessio defertur, in militia defunctus est²⁾. PP. Kal. Novembr. LATERANO et RUFINO CONSS. (197).

Nr. 457. L. 5 C. de his qui sibi adscrib. (9, 23). — IMP. ALEXANDER A. GALLICANO, *militi*. — Quod adhibitus ad testamentum commilitonis scribendum, jussu ejus servum tibi adscripsisti, pro non scripto habetur, et ideo id legatum petere non potes³⁾. Sed secutus tenorem indulgentiae meae poenam legis Corneliae tibi remitto⁴⁾, in quam credo te magis errore, quam malitia incidisse. PP. XVII. Kal. Jul. FUSCO II. et DEXTRO CONSS. (225).

Not. u. Nr. 458. L. 3 D. de jur. et fact. ignor. (22, 6). — POMPONIUS lib. 3 ad Sabinum. — Plurimum interest, utrum quis de alterius causa et facto non sciret, an de jure suo ignoret. §. 1. Sed CASSIUS ignorantiam SABINUM ita accipiendam existimasse refert, non deperditi et nimium securi hominis.

Nr. 459. L. 6 D. eod. (22, 6). — ULPIANUS lib. 18 ad legem Jul. et Papiam. — Nec supina ignorantia ferenda est factum ignorantis, ut⁵⁾ nec scrupulosa inquisitio exigenda; scientia enim hoc modo aestimanda est, ut neque negligentia crassa, aut nimia securitas satis expedita sit, neque delatoria curiositas exigatur.

Nr. 460. L. 9 §. 2 D. eod. (22, 6). — PAULUS lib. singulari de juris et facti ignor. — Sed facti ignorantia ita demum cuique non nocet, si non ei summa negligentia objiciatur; quid enim, si omnes in civitate sciant, quod ille solus ignorat? Et recte LABEO definit,

p. 83) καὶ τρέχει ὁ χρόνος τῆς κληρονομίας. Die Stelle handelte offenbar ursprünglich von der cretio vulgaris (vgl. Gaj. II §. 164 fg. Ulp. Fragm. XXII, 25 sqq.) Der Haussohn wußte, daß ihm die Erbschaft deferirt war; er konnte sie auch allein antreten. Wenn er nun, veranlaßt durch seinen Rechtsirrtum, mit der Antretung zögerte, und die 100 Tage abliefen, so war ihm das Recht der cretio verloren. Nichts desto weniger soll ihm der Rechtsirrtum nichts schaden, die Frist zur cretio soll ihm noch fortwährend laufen (dies cretionis, wie es ursprünglich hieß, cedit). Die Tage des Rechtsirrtums werden ihm also als Tage angerechnet, quibus adire non poterat. 1) Nr. 90 C. 23. 2) Vgl. damit die Principien über die transmissio ex capite in integrum restitutionis. Lehrb. §. 504 Nr. 2. 3) Nr. 440 und not. 10 daselbst. 4) Nr. 440 not. 11. 5) Das ut fehlt in der Vulg.

scientiam neque curiosissimi, neque negligentissimi hominis accipiendam, verum ejus, qui eam rem diligenter inquirendo notam habere possit¹⁾.

Nr. 461. L. 5 §. 1 D. pro suo (41, 16). — NERATIUS lib. 5 membranarum. — Sed id, quod quis, quum suum esse existimaret, possederit, usucapiet, etiamsi falsa fuerit ejus existimatio; quod tamen ita interpretandum est, ut probabilis error possidentis usucapioni non obstet, veluti si ob id aliquid possideam, quod servum meum, aut ejus²⁾, cujus in locum hereditario jure successi, emisse id falso existimem, quia in alieni facti ignorantia tolerabilis error est.

Nr. 462. L. 9 §. 5 D. de jur. et fact. ignor. (22, 6). — PAULUS lib. singulari de jur. et facti ignor. — Si quis jus ignorans lege Falcidia usus non sit, nocere ei dicit epistola Divi PII³⁾. Sed et imperatores SEVERUS et ANTONINUS in haec verba rescripserunt: «Quod ex causa fideicommissi indebitum datum est, si non per errorem solutum est, repeti non potest⁴⁾, quamobrem Cargiliani heredes, qui, quum ex testamento ejus pecuniam ad opus aquaeductus reipublicae Circensium relictam solverint, non solum cautiones non exegerunt, quae interponi solent, ut quod amplius cepissent municipes, quam per legem Falcidiam licuisset, redderent⁵⁾, verum etiam stipulati sunt, ne ea summa in alios usus converteretur, et scientes prudentesque passi sunt, eam pecuniam in opus aquaeductus impendi; frustra postulant, reddi sibi a reipublica Circensium, quasi plus debito dederint, quum sit utrumque iniquum, pecuniam, quae ad opus aquaeductus data est, repeti, et rempublicam ex corpore patrimonii sui impendere, et in id opus, quod totum alienae liberalitatis gloriam repraesentet. Quod si ideo repetitionem ejus pecuniae habere credunt, quod imperitia lapsi legis Falcidiae beneficio usi non sunt, sciant, ignorantiam facti, non juris prodesse, nec stultis solere succurri, sed errantibus.» Et licet municipum mentio in hac epistola fiat, tamen et in qualibet persona idem observabitur. Sed nec quod in opere aquaeductus relictum esse pecunia proponitur, in hunc solum casum cessare repetitionem dicendum est; nam initium constitutionis generale est; demonstrat enim, si non per errorem solutum sit fideicommissum, quod indebitum fuit, non posse repeti. Item et illa pars aequae generalis est, ut, qui juris ignorantia legis Falcidiae beneficio usi non sunt, nec⁶⁾ possint repetere, ut secundum hoc possit dici, etiamsi pecunia, quae per fideicommissum relictum

1) Als Beispiel vgl. L. 11 §. 3 D. de instit. act. (14, 3). 2) Bulg. eum. 3) L. 9 C. ad leg. Falc. (6, 50) vom Kaiser Gordian. — Die epistola D. Pii findet sich im C. J. nicht vor. S. noch Lehrb. §. 309 not. i. 4) Vgl. L. 7 C. de condict. indeb. (4, 5) und L. 2 C. si adv. solut. (2, 33). 5) L. 1 pr. D. si cui plus (35, 3). 6) Bulg. — Das nec fehlt in der Flor. In andern Hdschr. steht dafür non.

est, quaeque soluta est, non ad aliquid faciendum relicta sit, et licet consumpta non sit, sed exstet apud eum, cui soluta est, cessare repetitionem.

b. Inhalt.

Bedingungen.

§. 59.

Not. b. Nr. 463. L. 21 D. de condit. (35, 1). — JULIANUS *lib. 31 Digestorum*. — Multum interest, conditio facti, an juris esset; nam hujusmodi conditiones: si navis ex Asia venerit, si Titius consul factus erit, quamvis impletae essent, impediunt heredem circa adeundam hereditatem, quamdiu ignoraret, eas impletas esse¹⁾. Quae vero ex jure venient, in his nihil amplius exigendum, quam ut impletae sint, veluti si quis se filium-familias existimat, quum sit paterfamilias, poterit acquirere hereditatem; quare et ex parte heres scriptus, qui ignorat, an tabulae testamenti apertae sint, adire hereditatem poterit²⁾.

Nr. 464. L. 99 D. eod. (35, 1). — PAPINIANUS *lib. 18 quaestionum*. — Conditiones extrinsecus, non ex testamento venientes, id est, quae tacite inesse videantur³⁾, non faciunt legata conditionalia⁴⁾.

Nr. 465. L. 21 D. de J. D. (23, 3). — ULPIANUS *lib. 35 ad Sabinum*. — Stipulationem, quae propter causam dotis fiat, constat habere in se conditionem hanc «si nuptiae fuerint secutae», et ita demum ex ea agi posse, quamvis non sit expressa conditio «si nuptiae» constat⁵⁾; quare si nuntius remittatur, defecisse conditio stipulationis videtur⁶⁾.

Nr. 466. L. 68 D. eod. (23, 3). — PAPINIANUS *lib. 10 quaestionum*. — Dotis promissio non ideo minus valebit, quod ignorante initio patre nuptiae non⁷⁾ fuerint, si postea consenserit, quum omnis dotis promissio futuri matrimonii tacitam conditionem accipiat. Nam et si minor annis duodecim ut major deducta⁸⁾ sit, tunc primum petetur, quum major annis apud eundem esse coeperit⁹⁾; quod enim vulgatum est, dotis promissionem in primis duntaxat nuptiis destinari¹⁰⁾, neque durare obligationem, si post alterius matrimonium ei nubat, cui dotem promiserat, tunc locum habet, quum intercesserunt aliae nuptiae.

1) Vgl. jedoch L. 29 §. 3 D. de acq. hered. (29, 2). 2) Nach der lex Julia et Pap. Poppaea konnte ein heres ex parte nicht ante apertas tabulas antreten, was erst von Justinian in der bekannten L. unic §. 1 und 5 C. de caduc. tollend. (6, 51) abgeändert wurde. 3) Gal. videntur. 4) L. 1 pr. §. 3 D. de c. et d. (35, 1). L. 6 §. 1 D. quando dies (36, 2). 5) Bulg. constant. — Vgl. dazu L. 22 D. de J. D. (23, 3). 6) L. 41 §. 1 D. de J. D. (23, 3). L. 4 §. 1 D. de pactis (2, 14). — L. 23 und L. 10 §. 4 D. de J. D. (23, 3). 7) Bulg. nuptiae factae fuerint. 8) Bulg. ducta. 9) Vgl. L. 4 D. de R. N. (23, 2). 10) Bulg. — Flor. destinare.

Nr. 467. L. 37—39 D. de R. C. (12, 1). — PAPINIANUS lib. 1 *definitionum*. — Quum ad praesens tempus conditio confertur, stipulatio non suspenditur¹⁾, et si conditio vera sit, stipulatio tenet, quamvis tenere contrahentes conditionem ignorent, veluti: si rex Parthorum vivit, centum mihi dare spondes? Eadem sunt, et quum in praeteritum conditio confertur;

L. 38. — SCAEVOLA lib. 1 *quaestion*. — respiciendum enim esse, an, quantum in natura hominum sit, possit scire, eam debitum iri.

L. 39. — PAPINIANUS l. c. — Itaque tunc potestatem conditionis obtinet, quum in futurum confertur.

Nr. 468. L. 16 D. de injusto testam. (28, 3). — POMPONIUS lib. 2 *ad Quintum Mucium*. — Quum in secundo testamento heredem eum, qui vivit, instituimus, sive pure, sive sub conditione, si tamen conditio existere potuit, licet non exstiterit, superius testamentum erit ruptum²⁾. Multum autem interest, qualis conditio posita fuerit; nam aut in praeteritum concepta ponitur, aut in praesens, aut in futurum³⁾. In praeteritum concepta ponitur, veluti: si Titius consul fuit, quae conditio si vera est, id est, si Titius consul fuit⁴⁾, ita est institutus heres, ut superius testamentum rumpatur; tum enim ex hoc heres esset; si vero Titius consul non fuit, superius testamentum non est ruptum. Quod si ad praesens tempus conditio adscripta est herede instituto, veluti: si Titius consul est, eundem exitum habet, ut, si sit, possit heres esse, et superius testamentum rumpatur, si non sit, nec possit heres esse, nec superius testamentum rumpatur. In futurum autem collatae conditiones, si possibiles sunt, existere potuerunt⁵⁾; licet non exstiterint, efficiunt, ut superius testamentum rumpatur, etiamsi non exstiterint; si vero impossibiles sunt, veluti: Titius, si digito coelum tetigerit, heres esto, placet perinde esse, quasi conditio adscripta non sit, quae est impossibilis.

Nr. 469. L. 10 §. 1 D. de condit. instit. (28, 7). — ULPIANUS lib. 8 *institut*. — Si quem ita institutum ponamus: Ille, si eum codicillis heredem scripsi, heres esto⁶⁾, valet institutio⁷⁾, etiam in filio, qui in potestate est, quum nulla sit conditio, quae in praeteritum confertur, vel quae in praesens, veluti: si rex Parthorum vivit, si navis in portu stat.

Nr. 470. L. 100 D. de V. O. (45, 1). — MODESTINUS lib. 8 *regularum*. — Conditio in praeteritum, non tantum in praesens tempus relata statim aut perimit obligationem, aut omnino non differt.

1) §. 6 J. de V. O. (3, 15). 2) Lehrb. §. 484 nr. 3. 3) L. 3 §. 13 D. de bonis libert. (38, 2). 4) Gal. läßt die Worte id est bis fuit fort. 5) Gal. et existere poterunt. 6) Wenn es hieße: si eum codicillis heredem scripsero, so wäre dies eine wirklich bedingte Erbeinsetzung. L. 10 pr. D. h. t. (28, 7). 7) Vgl. dazu L. 77 D. de hered. instit. (28, 5). L. 38 D. de condit (35, 1).

Nr. 471. L. 120 D. eod. (45, 1). — PAPINIANUS lib. 37 quaestionum. — Si ita stipulatus fuero: hanc summam centum aureorum dari spondes? etsi maxime ita exaudiatur ille sermo: si modo centum aureorum est, non facit conditionem haec adjectio, quoniam, si centum non sint, stipulatio nulla est¹⁾; nec placuit, instar habere conditionis sermonem, qui non ad futurum, sed ad praesens tempus refertur, etsi contrahentes rei veritatem ignorant.

Not. c. Nr. 472. L. 60 pr. D. de condit. (35, 1). — PAULUS lib. 7 ad legem Juliam et Papiam. — In facto consistentes conditiones varietatem habent, et quasi tripartitam recipiunt divisionem; ut quid detur, ut quid fiat, ut quid obtingat; vel retro, ne detur, ne fiat, ne obtingat. Ex his dandi faciendique conditiones in personas collocantur aut ipsorum, quibus quid relinquitur, aut aliorum; tertia species in eventu ponetur²⁾.

Nr. 473. L. 11 §. 1 D. eod. (35, 1). — PAULUS lib. 4 ad Sabinum. — Item sciendum est, promiscuas conditiones post mortem impleri oportere, si in hoc fiant, ut testamento pareatur³⁾, veluti: si⁴⁾ Capitolium ascenderit, et similia; non promiscuas etiam vivo testatore existere posse, veluti: si Titius consul factus fuerit.

Nr. 474. L. 4 C. de instit. vel substit. (6, 25). — IMP. ALEXANDER A. AEMILIANO. — Si pater filium, quem in potestate habebat, sub conditione, quae in ipsius potestate non erat, heredem scripsit, nec in defectum ejus exheredavit, jure testatus non videtur⁵⁾. Quum autem trans mare et longe te agentem sub hac conditione heredem scriptum esse dicas, si in patriam, quae in provincia Mauritaniae erat, regressus fuisses, nec exheredatum te alleges, si in eum locum non rediisses, manifestum est, multis casibus non voluntariis sed fortuitis evenire potuisse, ut eam implere non posses, et ideo adire hereditatem non prohiberis. PP. VI. Kal. April. JULIANO II. et CRISPINO CONSS. (225).

Nr. 475. L. 4 §. 1 D. de hered. instit. (28, 5). — ULPIANUS lib. 4 ad Sabinum. — Puto recte generaliter definiri: utrum in potestate fuerit conditio, an non fuerit, facti potestas est⁶⁾; potest enim et haec: si Alexandriam pervenerit, non esse in arbitrio per hiemis conditionem, potest et esse, si ei, qui a primo milliaro Alexandriae agit, fuit imposita; potest et haec: si decem Titio dederit, esse in difficili⁷⁾, si Titius peregrinetur longinquo itinere, propter quae ad generalem definitionem recurrendum est.

1) Im anscheinenden Widerspruche damit steht L. 108 §. 10 D. de legat. I (30). 2) Bulg. ponitur. 3) L. 2 D. de condit. (35, 1). 4) Bulg. si in. 5) Lehrb. §. 486 not. f. 6) Gal. facti potius est. 7) Bulg. indifficilis esse.

Nr. 476. L. 28 D. de condit. instit. (28, 7). — PAPINIANUS lib. 13 quaestionum. — Si filius sub conditione heres erit, et nepotes ex eo substituantur, quum non sufficit, sub qualibet conditione filium heredem institui, sed ita demum testamentum ratum est, si conditio fuit in filii potestate¹⁾, consideremus, numquid intersit, quae conditio fuerit adscripta, utrum quae moriente filio impleri non potuit, veluti: si Alexandriam ierit filius, heres esto, isque Romae decessit, an vero, quae potuit etiam extremo vitae momento impleri, veluti: si Titio decem dederit filius²⁾, heres esto, quae conditio nomine filii per alium impleri potest³⁾. Nam superior quidem species conditionis⁴⁾ admittit vivo filio⁵⁾ nepotes ad hereditatem, qui, si neminem substitutum haberet, dum moritur, legitimus patri heres exstiterit⁶⁾; argumento est, quod apud SERVIUM quoque relatam est; quendam enim refert ita heredem institutum: si in Capitolium ascenderit; quodsi non ascendisset, legatum ei datum, eumque, antequam ascenderet, mortem obiisse, de quo respondit SERVIUS conditionem morte defecisse, ideoque moriente eo legati diem cessisse. Altera vero species conditionis⁷⁾ vivo filio non⁸⁾ admittit nepotes ad hereditatem, qui, substituti si non essent, intestato⁹⁾ ayo heredes existerent; neque enim filius videretur obstitisse, post cuius mortem patris testamentum destituitur, quemadmodum¹⁰⁾ si exheredato eodem filio nepotes, «quum filius moreretur» heredes fuissent instituti¹¹⁾.

§. 60.

Not. d. Nr. 477. L. 101 pr. D. de condit. (35, 1). — PAPINIANUS lib. 8 responsorum. — Pater Severianam Proculam Aelio Philippo cognato nuptiis testamento designavit¹²⁾; eidem filiae praedium, si Aelio Philippo nupsisset, verbis fideicommissi reliquit; quodsi non nupsisset, idem praedium Philippo dari voluit. Nondum viripotens puella diem suum obiit. Respondi: Quum in conditionibus testamentorum¹³⁾ voluntatem potius, quam verba considerari oporteat¹⁴⁾, Aelio Philippo fideicommissum ita datum videri, si ei Procula, defuncti filia, nubere noluisse; quare quum

1) Lehrb. l. c. 2) Vulg. filius meus. 3) L. 39 § 5 D. de statu liberis (40, 7). — S. auch Lehrb. § 287 not. e. 4) nämlich: si Alexandriam ierit. 4) weil die Nicht-Erfüllung der Bedingung in den letzten Momenten seines Lebens gewiß wird. L. 5 D. de hered. inst. (28, 5). 6) Vulg. exstitisset. Gal. existeret. 7) nämlich: si Titio decem dederit. 8) Weil sie auch noch in den letzten Momenten seines Lebens erfüllt werden kann. L. 5 D. not. 4 cit. 9) Vulg. ab intestato. 10) sc. obstaret. 11) Es wäre dies nämlich eine unzulässige exhereditatio post mortem filii L. 13 §. 2. L. 29 §. 10 D. de liberis (28, 2). Es träte also Intestaterbfolge ein, und die Enkel würden durch ihren noch lebenden Vater von der Intestaterbfolge in bona avi ausgeschlossen. 12) Vgl. L. 36. L. 66 D. de R. N. (23, 2). 13) Vulg. testatorum. 14) Beispiele in L. 101 §. 1 und 2 D. h. t. (35, 1).

ea, priusquam viripotens fieret, vita decesserit, conditionem exstitisse non videri¹⁾.

Nr. 478. L. 19 pr. D. eod. (35, 1). — ULPIANUS lib. 5 *disputationum*. — In conditionibus primum locum voluntas defuncti obtinet, eaque regit conditiones; denique et in ea conditione: si filia mea cum Titio nupta erit, placuit, non semper mortis tempus observari, sed voluntate patrocinate tardius produci.

Nr. 479. L. 76 D. eod. (35, 1). — PAPINIANUS lib. 6 *responsorum*. — Fideicommissum a filiis relictum: si quis ex his sine liberis diem suum obierit, adoptionis commento non excluditur²⁾.

Nr. 480. L. 29 D. eod. (35, 1). — JULIANUS lib. 1 *ad Ursejum Ferozem*. — Haec conditio: si in Capitolium ascenderit, sic recipienda est, si quum primum potuerit³⁾ Capitolium ascendere.

Nr. 481. L. 20 §. 5 D. de *statulib.* (40, 7). — PAULUS lib. 16 *ad Plautium*. — Quaedam conditiones natura sui nec possunt eodem tempore impleri, sed necessariam habent temporis divisionem, velut quum decem operarum⁴⁾ iussus est dare, quia operae per singulos dies dantur⁵⁾. Igitur et si singulos aureos det statuliber⁶⁾, potest dici, eum implesse conditionem⁷⁾. Alia causa est operarum, quia hae necessario singulae edendae sunt. Sed et si heres accipere noluerit, non statim liber erit⁸⁾, sed quum tempus transierit, per quod operarum quantitas consumatur. Idem dicendum est, si iussum Capuam ire et liberum esse, heres prohibeat ire⁹⁾; tunc enim erit liber, quum pervenire Capuam potuisset; inesse enim videtur tempus tam operarum praestationi, quam itineri.

Nr. 482. L. 11 D. de *condit.* (35, 1). — PAULUS lib. 4 *ad Sabinum*. — Si jam facta sint, quae conditionis loco ponuntur, et sciat testator, quae iterum fieri possunt, exspectantur, ut fiant; si vero nesciat, praesenti debeantur. §. 1¹⁰⁾. Item sciendum est, promiscuas conditiones post mortem impleri oportere, si in hoc fiant, ut testamento pareatur, veluti: si Capitolium ascenderit, et similia; non promiscuas etiam vivo testatore existere posse, veluti: si Titius consul factus fuerit¹¹⁾.

Nr. 483. L. 45 §. 2 D. de *legat. II* (31). — POMPONIUS lib. 8

1) L. 4 C. de *condit. insertis* tam legatis etc. (6, 46). L. 31 D. de *condit.* (35, 1). Nr. 494. 2) Vgl. L. 51 §. 1 D. de *legat. II* (31). 3) d. h. nach dem Tode des Testator. L. 2 i. f. D. h. t. (35, 2). L. 11 §. 1 D. eod. Nr. 473. — Vgl. noch L. 17 §. 1 D. de *manum. testam.* (40, 4). 4) Vulg. *operas*. 5) L. 1 D. de *operis libert.* (38, 1). 6) Wenn die Bedingung der Freiheit im Leben einer Anzahl aurei bestand. 7) In favorem libertatis ist sogar festgesetzt, daß der Erbe vom statuliber auch Stückzahlung annehmen mußte. L. 4 §. 6 D. de *statuliberis* (40, 7) vgl. L. 18 D. eod. 8) Vgl. dazu L. 41 §. 1 D. de *manum. testam.* (40, 4). 9) L. 3 §. 3 D. de *statulib.* (40, 7). — Ulp. II, 5. 10) Nr. 473. 11) Vgl. überhaupt L. 91 D. de *condit.* (35, 1).

ad Quintum Mucium. — Si pater filiae suae testamento aureos tot heredem dare jusserit, ubi ea nupsisset: si filia nupta sit, quum testamentum fit, sed absente patre et ignorante, nihilominus legatum debetur; si enim hoc pater non ignorabat, videtur de aliis nuptiis sensisse.

Nr. 484. L. 7 C. de instit. et subst. (6, 25). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Si quis heredem scripserit sub tali conditione: Si ille consul factus fuerit vel praetor, vel ita filiam suam instituerit heredem: si nupta fuerit, vivo autem testatore vel ille consul processerit vel praetor fuerit factus, vel filia ejus nupta fuerit, et¹⁾ adhuc vivo testatore consulatum quidem vel praeturam ille deposuerit, filia autem ejus diverterit, omni veterum dubitatione explosa, sancimus, quandocunque impleta fuerit conditio, sive vivo eo, sive mortis tempore, sive post mortem, conditionem videri esse completam. Quod et in legatis et fideicommissis et in libertatibus obtinendum esse censemus, ne, dum nimia utimur circa hujusmodi sensus subtilitate, judicia testantium defraudentur. Dat. IX. Kal. August. Constantinop. post consulatum LAMPADII et ORESTIS VV. CC. (531).

Nr. 485. L. 10 §. 1 D. de rebus dubiis (34, 5). — ULPIANUS lib. 6 disputationum. — Plane si ita libertatem acceperit ancilla: si primum marem pepererit, libera esto, et haec uno utero marem et feminam peperisset, si quidem certum est, quid prius edidisset, non debet de ipsius statu ambigi, utrum libera esset necne; sed nec filiae, nam, si postea edita est, erit ingenua. Sin autem hoc incertum est, nec potest nec per subtilitatem judicialem manifestari, in ambiguis rebus humaniorem sententiam sequi oportet, ut tam ipsa libertatem consequatur, quam filia ejus ingenuitatem, quasi per praesumptionem priore masculo edito.

Not. e. Nr. 486. L. 73 D. de condit. (35, 1). — PAPINIANUS lib. 19 quaestionum. — Titio fundus, si in Asiam non venerit, idem²⁾, si pervenerit, Sempronio legatus est. Quum in omnibus conditionibus, quae morte legatariorum finiuntur, receptum est, ut Muciana cautio interponatur³⁾, heres cautionem a Titio accepit, et fundum ei dedit. Si postea in Asiam pervenerit, Sempronio heres, quod ex stipulatu cautionis interpositae consequi potest, utili actione praestare cogitur. Sed si cautio medio tempore defecerit, quae sollicitate fuerat exacta, non de suo praestabit heres, sed quia nihil ei potest objici, satis erit actiones praestari; si tamen, Titius quum Asiam venisset, Sempronius, priusquam legatum accipiat, decesserit⁴⁾, heredi ejus deberetur⁵⁾, quod defunctus petere potuit.

1) Gal. vel. 2) Bulg. et idem. 3) Lehrb. §. 475 not. n. fgg. 4) Also post diem venientem. Lehrb. §. 539. 5) Bulg. debetur. Gal. debebitur.

Nr. 487. L. 103 D. eod. (35, 1). — PAULUS lib. 14 quaestionum. — Si ita legatum sit: Titio post decem annos dato, si satis ab herede non exegerit, et Titius intra decimum annum decesserit, ad heredem suum transmittat ¹⁾ legatum, quia moriente eo conditio exstitit.

Not. f. Nr. 488. L. 14 D. eod. (35, 1). — POMPONIUS lib. 8 ad Sabinum. — Titius, si statuas in municipio posuerit, heres esto; si paratus est ponere, sed locus a municipibus ei non datur, SABINUS, PROCULUS heredem eum fore, et in legato idem juris esse dicunt.

Nr. 489. L. 78 pr. D. eod. (35, 1). — PAPINIANUS lib. 9 responsorum. — Quum pupillus aut tutor ejus conditionem in personam ²⁾ pupilli collatam impedit, tam legati quam libertatis jure communi conditio impleta esse videtur ³⁾.

Nr. 490. L. 5 §. 5 D. quando dies (36, 2). — ULPIANUS lib. 20 ad Sabinum. — Item si qua conditio sit, quae per legatarium non stat, quominus impleatur, sed aut per heredem, aut per ejus personam, in cujus persona jussus est parere conditioni, dies legati cedit, quoniam pro impleta habetur, ut puta si jussus sim heredi decem dare, et ille accipere nolit. Sed et si ita mihi legatum sit, si Sejam uxorem duxero, nec ea velit nubere, dicendum erit, diem legati cedere, quod per me non stat, quominus paream conditioni, sed per alium stat, quominus impleatur conditio ⁴⁾.

Not. g. Nr. 491. L. 85 §. 7 D. de V. O. (45, 1). — PAULUS lib. 75 ad edictum. — Quicumque sub conditione obligatus curaverit, ne conditio existeret, nihilominus obligetur ⁵⁾.

Nr. 492. L. 50 D. de contrah. emt. (18, 1). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — LABEO scribit, si mihi bibliothecam ita vendideris, si decuriones Campani locum mihi vendidissent, in quo eam ponerem, et per me stet, quominus id a Campanis impetrem, non esse dubitandum, quin praescriptis verbis agi possit. Ego etiam ex vendito agi posse puto, quasi impleta conditione, quum per emptorem stet, quominus impleatur.

Nr. 493. L. 81 §. 1 D. de condit. (35, 1). — PAULUS lib. 21 quaestionum. — Tunc demum pro impleta habetur conditio, quum per eum stat, qui, si impleta esset, debiturus erat.

Not. h. Nr. 494. L. 31 D. eod. (35, 1). — AFRICANUS lib. 2 quaestionum. — In testamento ita erat scriptum: Stichus et Pamphila liberi sunt, et si in matrimonium coierint, heres meus his centum dare damnas esto. Stichus ante apertas tabulas decessit. Respondit: partem Stichi defectam esse, sed et Pamphilam defectam conditione videri, ideoque par-

1) Bulg. transmittit. 2) Gal. persona. 3) L. 34 §. 4 D. de legat. II (31).

4) L. 23 i. f. D. de condit. instit. (28, 7). Vgl. auch noch L. 11 D. eod.

5) Bulg. obligatur.

tem ejus apud heredem remansuram. Sed et si uterque viveret, et Stichus nollet eam uxorem ducere, quum mulier parata esset nubere, illi quidem legatum deberetur¹⁾, Stichi autem portio inutilis fiebat²⁾. Nam quum uni ita legatum sit: Titio, si Sejam uxorem duxerit, heres meus centum dato, si quidem Seja moriatur, defectus conditione intelligitur; at si ipse decedat, nihil ad heredem suum eum transmittere, quia morte ejus conditio defecisse intelligitur; utroque autem vivente, si quidem ipse nolit uxorem ducere, quia ipsius facto conditio deficit, nihil ex legato consequitur; muliere autem nolente nubere, quum ipse paratus esset, legatum ei debetur.

Nr. 495. L. 101 pr. D. de condit. (35, 1)³⁾. — PAPINIANUS lib. 8 responsorum. — Pater Severianam Proculam Aelio Philippo cognato nuptiis testamento designavit; eidem filiae praedium, si Aelio Philippo nupsisset, verbis fideicommissi reliquit; quod si non nupsisset, idem praedium Philippo dari voluit. Nondum viripotens puella diem suum obiit. Respondi: Quum in conditionibus testamentorum voluntatem potius, quam verba considerari oporteat, Aelio Philippo fideicommissum ita datum videri, si ei Procula, defuncti filia, nubere noluisse; quare quum ea, priusquam viripotens fieret, vita decesserit, conditionem exstitisse non videri.

Nr. 496. L. 20 §. 3 D. de statuliberis (40, 7). — PAULUS lib. 16 ad Plautium. — Is, cui servus pecuniam dare jussus est, ut liber esset⁴⁾, decessit⁵⁾. SABINUS⁶⁾, si decem habuisset parata, liberum fore, quia non staret per eum, quominus daret, JULIANUS autem ait, favoris libertate constituto jure hunc ad libertatem perventurum, etiamsi postea habere coeperit decem⁷⁾. Adeo autem constituto potius jure, quam ex testamento ad libertatem pervenit, ut si eidem et legatum sit, mortuo eo, cui dare jussus est, ad libertatem quidem pervenit, non autem et legatum habiturus est, idque et JULIANUS putat, ut in hoc ceteris legatariis similis sit. Diversa causa est ejus, quem heres prohibet conditioni parere; hic enim ex testamento ad libertatem pervenit⁸⁾.

Nr. 497. L. 28 pr. D. eod. (40, 7). — JAVOLENUS lib. 6 ex Cassio. — Si hereditas ejus, qui servum intra dies triginta mortis suae, si rationes reddidisset, liberum esse jusserat, post⁹⁾ dies triginta adita est, jure quidem stricto ita manumissus liber esse non potest, quoniam conditione deficitur; sed favor libertatis eo

1) Hal. deberi. 2) Hal. portionem inutilem fieri. 3) Nr. 477. 4) Später ist in die Flor. et liber esse hineincorrigirt. 5) Nun war conditio deficiens. Denn das dare mußte an die bezeichnete Person geschehen; ihren Erben konnte nicht mehr gültig gegeben werden L. 51 §. 1. L. 44 pr. §. 3. D. de condit. (35, 1). L. 94 D. eod. (35, 1). Nr. 498. 6) Vulg. Sabinus ait. 7) Ulp. II, 6. 8) L. 3 §. 1—4 D. de statulib. (40, 7). L. 20 §. 5 i. f. D. eod. Nr. 481. 9) Vulg. forte post.

rem perduxit, ut respondeatur, expletam conditionem, si per eum, cui data esset, non staret, quominus expleretur.

Nr. 498. L. 94 pr. D. de condit. (35, 1). — HERMOGENIANUS lib. 1 juris epitomarum. — Quum ita datur libertas: si Titio, qui non est heres, decem dederit, certa persona demonstratur, ac propterea in personam¹⁾ ejus tantum conditio impleri potest²⁾. Sane si, quum cesserit dies, pecuniam conditioni comprehensam statuliber habuerit, jure constituto nulli dando consequitur libertatem. Diversa causa est legatarii, in cujus persona placuit conditionem deficere, si, antequam dederit legatarius pecuniam, Titius moriatur.

Not. k. Nr. 499. L. 7 D. de V. O. (45, 1). — ULPIANUS lib. 6 ad Sabinum. — Impossibilis conditio, quum in faciendum concipitur, stipulationibus obstat³⁾; aliter atque si talis conditio inseratur stipulationi: si in coelum non ascenderit⁴⁾; nam⁵⁾ utilis et praesens est, et pecuniam creditam continet⁶⁾.

Nr. 500. L. 137. §. 6 D. eod. (45, 1). — VENULEJUS lib. 1 stipulationum. — Quum quis sub hac conditione stipulatus sit: si rem sacram aut religiosam Titius vendiderit, vel forum aut basilicam, et hujusmodi res, quae publicis usibus in perpetuum relictæ sint⁷⁾, ubi omnino conditio impleri non potest, vel id⁸⁾ facere ei non liceat, nullius momenti fore stipulationem, proinde ac si ea conditio, quae natura impossibilis est, inserta esset; nec ad rem pertinet, quod jus mutari potest, et id, quod nunc impossibile est, postea possibile fieri; non enim secundum futuri temporis jus, sed secundum praesentis aestimari debet stipulatio⁹⁾.

Nr. 501. L. 9 §. 6 D. de R. C. (12, 1). — ULPIANUS lib. 26 ad edictum. — Idem quaeri potest, et si, quod tibi numeravi, sub impossibili conditione stipuler; quum enim nulla sit stipulatio, manebit condictio¹⁰⁾.

Nr. 502. L. 20 pr. D. de condit. instit. (28, 7). — LABEO lib. 2 posteriorum a Javoleno epitomatorum. — Mulier, quae viro suo ex dote promissam pecuniam debebat, virum heredem ita instituerat, si eam pecuniam, quam doti promisisset, neque petiisset neque exegisset¹¹⁾. Puto, si vir denuntiasset ceteris heredibus, per se non stare, quominus acceptum faceret id, quod ex dote sibi debe-

1) Vulg. persona. 2) S. S. 129 not. 5. 3) §. 11 J. de inutilib. stip. (3, 19). L. 1 §. 11. L. 31 D. de O. et A. (44, 7.) 4) Gal. ascenderis. And. Hdschr. ascendero. 5) Vulg. nam haec. — Auch in der Flor. ist später das Wörtchen hic beigelegt. 6) §. 11 J. cit. L. 8 i. f. D. de O. et A. (44, 7). 7) L. 6 pr. D. de contrah. emt. (18, 1). Nr. 177. 8) Vulg. und Gal. et si velit facere. — Nach Laurell. steht auch vel it in der Flor. 9) S. Nr. 377. 10) Vgl. zur Erklärung die vorausgehenden §. 4 und 5 h. l. 11) Nach dem älteren Dotalrechte lucrirte bekanntlich der Mann die dos adventita, wenn die Frau in matrimonio starb. Ulp. Fragm. VI, 5

retur, statim eum heredem futurum. Quodsi solus heres institutus esset in¹⁾ tali conditione, nihilominus puto, statim eum heredem futurum, quia ἀδύνατος conditio pro non scripta accipienda est²⁾.

Nr. 503. L. 3 D. de condit. (35, 1). — ULPIANUS lib. 6 ad Sabinum. — Obtinuit, impossibiles conditiones testamento adscriptas pro nullis habendas³⁾.

Nr. 504. L. 6 §. 1 D. eod. (35, 1). — POMPONIUS lib. 3 ad Sabinum. — Si servos certos quis manumisisset, heres esse jussus erat: quibusdam ex his ante⁴⁾ mortuis, NERATIUS respondit, deficere eum conditione, nec aestimabat, pareri posset conditioni necne. Sed SERVIUS respondit⁵⁾, quum ita esset scriptum: si filia et mater mea vivant, altera jam mortua, non deficere conditione; idem est et apud LABEONEM scriptum. SABINUS quoque et CASSIUS quasi impossibiles eas conditiones in testamento positas pro non scriptis esse, quae sententia admittenda est.

Nr. 505. L. 23 §. 2 D. ad leg. Aquil. (9, 2). — ULPIANUS lib. 18 ad edictum. — Idem JULIANUS scribit, si institutus fuero sub conditione, si Stichum manumisero, et Stichus sit occisus post mortem testatoris, in aestimationem etiam hereditatis pretium me consecuturum⁶⁾; propter occisionem enim defecit conditio. Quodsi vivo testatore occisus sit, hereditatis aestimationem cessare, quia retrorsum, quanti plurimi fuit, inspicitur⁷⁾.

Nr. 506. L. 94 pr. D. de condit. (35, 1)⁸⁾. — HERMOGENIANUS lib. 1 juris epitomarum. — Quum ita datur libertas: si Titio, qui non est heres, decem dederit, certa persona demonstratur; ac propterea in persona ejus tantum conditio impleri potest. Sane si, quum cesserit dies, pecuniam conditioni comprehensam statuliber habuerit, jure constituto nulli dando consequitur libertatem. Diversa causa est legatarii, in cujus persona placuit conditionem deficere, si antequam dederit legatarius pecuniam, Titius moriatur.

Not. m. Nr. 507. L. 6 D. de condit. instit. (28, 7). — ULPIANUS lib. 9 ad Sabinum. — Si quis ita institutus sit, si monumentum post mortem testatoris in triduo proximo mortis ejus fecisset, quum monumentum in triduo perfici non possit, dicendum erit, conditionem evanescere, quasi impossibilem.

Nr. 508. L. 4 §. 1 D. de statuliberis (40, 7). — PAULUS lib. 5 ad Sabinum. — Non est statuliber, cui libertas in tam longum tempus collata est, ut eo tempore is, qui manumissus est, vivere

1) Vulg. sub. 2) Vgl. damit die den nämlichen Fall behandelnde L. 7 §. 1 D. de condit. (35, 1). 3) Gaj. III, 98. §. 10 J. de hered. instit. (2, 14). L. 1 D. de condit. instit. (28, 7). 4) d. h. schon vor der Testamentserrichtung. 5) Das hier citirte, oder wenigstens ein ganz ähnliches responsum des Servius ist in L. 45 D. de hered. institut. (28, 5) enthalten. 6) §. 10 J. de lege Aquil. (4, 3). L. 22 pr. D. eod. — Vgl. Lehrb. § 388 not. e. 7) Vgl. L. 21 pr. §. 1 D. eod. (9, 2). 8) Nr. 498.

non possit; aut si tam difficilem, immo paene impossibilem conditionem adjecerit, ut aliunde ea libertas¹⁾ obtingere non possit, veluti si heredi milies²⁾ dedisset, aut, quum moreretur³⁾, liberum esse jussisset; sic enim libertas inutiliter datur, et ita JULIANUS scribit⁴⁾, quia nec animus dandae libertatis est.

Nr. 509. L. 137 §. 4 und 5 D. de V. O. (45, 1). — VENULEJUS lib. 1 stipulationum. — Illud inspiciendum est, an, qui centum dari promisit, confestim teneatur, an vero cesset obligatio, donec pecuniam conferre possit. Quid ergo, si neque domi habet, neque inveniat creditorem? Sed haec recedunt ab impedimento naturali, et respiciunt ad facultatem dandi. Est autem facultas personae commodum incommodumque, non rerum, quae promittuntur; et alioquin si quis Stichum dari spoponderit, quaeremus, ubi sit Stichus, aut⁵⁾ sic non multum referre videatur, Ephesi daturum se, an, quod Ephesi sit, quum ipse Romae sit, dare spondeat, nam hoc quoque ad facultatem dandi pertinet, quia in pecunia et in Sticho illud commune est, quod promissor in praesentia dare non potest. Et generaliter causa difficultatis ad incommodum promissoris, non ad impedimentum stipulatoris pertinet, ne incipiat dici, eum quoque dare non posse, qui alienum servum, quem dominus non vendat, dare promiserit. §. 5. Si ab eo stipulatus sim, qui efficere non possit, quum alii possibile sit, jure factam obligationem SABINUS scribit.

Nr. 510. L. 63 §. 7 D. ad S. C. Trebell. (36, 1). — GAJUS lib. 2 fideicommissorum. — Si sub conditione heres institutus sit, qui suspectam sibi hereditatem esse dicit, si neque difficultatem neque turpitudinem ullam habet conditio, nec impendium aliquid, jubendus est parere conditioni⁶⁾, et adire, et ita restituere; si vero turpis aut difficilis sit conditio, aperte iniquum est, cogi eum explere eam alterius gratia. Sed et remitti eam ab initio visum est; plus enim tribui a praetore ei, qui fideicommissum petit, quam testator voluit, absurdum est; utique autem testator, nisi expleta sit conditio, neque scriptum heredem ad hereditatem vocavit, neque per hunc illi voluit restitui hereditatem.

Not. n. Nr. 511. L. 9 D. de condit. instit. (28, 7). — PAULUS lib. 45 ad edictum. — Conditiones, quae contra bonos mores inseruntur, remittendae sunt⁷⁾, veluti: si ab hostibus patrem suum non redemerit; si parentibus suis patronove alimenta non praestiterit.

Nr. 512. L. 14 D. eod. (28, 7). — MARCIANUS lib. 4 institution. — Conditiones contra edicta imperatorum, aut contra leges aut

1) Vulg. aliunde libertas ei. 2) Flor. miles. Vulg. mille. 3) L. 17 pr. L. 61 pr. D. de statulib. (40, 7). 4) Diese Ansicht des Julian wird auch von Pomponius referirt in L. 61 pr. D. cit. 5) Vulg. ut. 6) S. Lehrb. §. 554 not. a. 7) L. 29 §. 2 D. de testam. milit. (29, 1).

quae legis vicem obtinent scriptae, vel quae contra bonos mores, vel derisoriae sunt, aut hujusmodi, quas praetores improbaverunt, pro non scriptis habentur¹⁾; et perinde, ac si conditio hereditati sive legato adjecta non esset, capitur hereditas legatumve.

Nr. 513. L. 15 D. eod. (28, 7). — PAPINIANUS lib. 16 quaestionum. — Filius, qui fuit in potestate, sub conditione scriptus heres, quam senatus aut princeps improbant, testamentum infirmet²⁾ patris, ac si conditio non esset in ejus potestate³⁾; nam quae facta laedunt pietatem, existimationem, verecundiam nostram, et ut generaliter dixerim, contra bonos mores fiunt, nec facere nos posse credendum est.

Nr. 514. L. 123 D. de V. O. (45, 1). — PAPINIANUS lib. 1 definit. — Si flagitii⁴⁾ faciendi vel facti causa concepta sit stipulatio⁵⁾, ab initio non valet.

Nr. 515. L. 137 §. 6 D. eod. (45, 1)⁶⁾. — VENULEJUS lib. 1 stipulationum. — Quum quis sub hac conditione stipulatus sit: si rem sacram aut religiosam Titius vendiderit, vel forum aut basilicam, et hujusmodi res, quae publicis usibus in perpetuum relictæ sint, ubi omnino conditio jure impleri non potest, vel id facere ei non liceat, nullius momenti fore stipulationem, proinde ac si ea conditio, quae natura impossibilis est, inserta esset; nec ad rem pertinet, quod jus mutari potest, et id, quod nunc impossibile est, postea possibile fieri; non enim secundum futuri temporis jus, sed secundum praesentis aestimari debet stipulatio.

Nr. 516. L. 121 §. 1 D. eod. (45, 1). — PAPINIANUS lib. 11 responsorum. — Mulier ab eo, in cujus matrimonium conveniebat, stipulata fuerat ducenta, si concubinae tempore matrimonii consuetudinem repetiisset. Nihil causae esse respondi, cur ex stipulatione⁷⁾, quae ex bonis moribus concepta fuerat, mulier impleta conditione pecuniam assequi non possit.

Nr. 517. L. unic. C. de his quae poenae nomine (6, 41). — IMP. JUSTINIANUS A. MENNAE P. P. — Supervacuam observationem veterum legum, per quam testatorum voluntates ad effectum duci impediiebantur, amputamus, praecipientes, nullum valere dicendo, poenae nomine quaedam esse relictæ vel ademptæ in supremis testantium voluntatibus, ea⁸⁾ infirmare⁹⁾, sed licere testanti pro implenda sua voluntate vel pecunias dari praecipere, vel aliam pecuniariam poenam inferre, quibus voluerit, tam in adimendis

1) Paul. sent. rec. III, 4 b 2. L. 112 §. 3 D. de legat. I (30). 2) infirmat. 3) Lehrb. §. 486 not. f. 4) Bulg. plagii. 5) d. h. wenn für den Fall einer (zukünftigen oder vergangenen) unwürdigen Handlung ein Lohn versprochen wird. Vgl. auch L. 27 D. de V. O. (45, 1). 6) Nr. 500. 7) Bulg. — Flor. stipulatu. 8) Ruffard. eas. 9) S. Lehrb. §. 472 not. h. über das poenae nomine relictum.

hereditatibus vel legatis vel fideicommissis vel libertatibus, quam in praecipiendo, ad alias personas ea transferri ab eo, cui relicta ab initio sunt, vel aliquid aliis ab eo dari, si minus dispositionibus suis heres vel legatarius vel libertate donatus paruerit. Quodsi aliquid facere vel legibus interdictum, vel alias probrosum, vel etiam impossibile jussus aliquis eorum fuerit, tunc sine ullo damno, etiam neglecto testatoris praecepto, servabitur. Dat. Kal. Januar. Constantinop. Dn. JUSTINIANO A. PP. II. CONS. (528).

Nr. 518. L. 72 §. 5 D. de condit. (35, 1). — PAPINIANUS lib. 18 quaestionum. — Maeviae, si non nupserit, fundum, quum morietur, lego. Potest dici, et si nupserit, eam confestim ad legatum admitti¹⁾. Non idem probatur, si certus dies incertusve alius legato fuerit adscriptus.

Nr. 519. L. 63 §. 1 D. eod. (35, 1). — GAJUS lib. 2 ad leg. Jul. et Pap. — Videamus, et si ita legatum sit: si Titio nupserit²⁾. Et quidem si honeste Titio possit nubere, dubium non erit, quin, nisi paruerit conditioni, excludatur a legato³⁾; si vero indignus sit nuptiis ejus iste Titius, dicendum est, posse eum beneficio legis⁴⁾ cuilibet nubere; quae enim Titio nubere jubetur, ceteris omnibus nubere prohibetur. Itaque si Titius indignus sit, tale est, quale, si generaliter scriptum esset: si non nupserit; immo, si verum amamus, durior haec conditio est, quam illa: si non nupserit; nam et ceteris omnibus nubere prohibetur, et Titio, cui inhoneste nuptura sit, quum⁵⁾ nubere jubetur.

Nr. 520. L. 64 §. 1 D. eod. (35, 1). — TERENTIUS CLEMENS lib. 5 ad leg. Jul. et Pap. — Quodsi ita scriptum esset: si Ari-
ciae non nupserit, interesse, an fraus legi⁶⁾ facta esset; nam si ea esset, quae aliubi⁷⁾ nuptias non facile possit invenire, interpretandum, ipso jure rescindi, quod fraudandae legis gratia esset adscriptum; legem enim utilem reipublicae, sobolis scilicet procreandae causa latam, adjuvandam interpretatione⁸⁾.

Nr. 521. L. 79 §. 4 D. eod. (35, 1). — PAPINIANUS lib. 1 definit. — Quod in fraudem legis ad impediendas nuptias scriptum est, nullam vim habet, veluti: Titio patri centum, si filia, quam habet is⁹⁾ in potestate, non nupserit, heres dato, vel: filiofamilias, si pater ejus uxorem non duxerit, heres dato.

Nr. 522. Nov. 22 cap. 43 und 44. (XV. Kal. April. 536).
Cap. 43. Quae vero nunc sequitur causa est antiqua, et multas

1) Denn der Zusatz: quum morietur, enthält nicht sowohl ein Befristung, als nur eine nähere Erläuterung des: si non nupserit. 2) Im Gegensatz zu dem im pr. h. l. behandelten Falle: si Titio non nupserit. 3) Vgl. auch L. 71 §. 1 D. de condit. (35, 1). 4) sc. Juliae. 5) Das quum fehlt mit Recht in den meisten Handschriften. 6) sc. Julia. 7) Bulg. alibi. 8) Vgl. L. 1 D. sol. matr. (24, 3). 9) Is fehlt in der Bulg.

quidem suscipiens¹⁾ correctiones non ab aliis solum, sed etiam a nobis²⁾, non tamen ad summam sui veniens rectitudinem. Quam nunc sectantes praesentia sancimus. Lex enim, quae vocatur Julia Miscella, lex antiqua, lex vetusta, filiorum procreationis praeponens studium³⁾, permittebat mulieribus, licet vir prohiberet et aliquid ob hoc relinqueret, quatenus non ad secundas veniret nuptias, tamen et ad virum venire et jurare, quia⁴⁾ filiorum causa hoc ageret, et quod relictum erat accipere. Et hanc quidem in annum dabat mulieribus licentiam. Eo autem transeunte, si vellet accipere relictum, non aliter licebat mulieri hoc accipere, antequam cautionem exponeret, quod ad secundas non veniret nuptias. Sed hanc quoque adjectionem⁵⁾ ipse Julius Miscellus⁶⁾ haud invenit, sed Quintus Mucius Scaevola hoc praesanciverat, super omnibus quippe pendentibus in causarum prohibitionibus hujusmodi adinveniens cautiones⁷⁾. Nos igitur videntes plurimas mulieres desiderio nuptiarum non propter filiorum procreationem, sed propter necessitatem⁸⁾, et jurantes et nubentes et transscendentes morientium voluntates, existimavimus prius interim sacrationem mederi partem⁹⁾, et perjurium eis cohibere, nec sinere talia subire juramenta, in quibus omnino perjurium promptum est. Nam nec illud inerat legi, ut oporteret sine filiis existentes mulieres hoc jurare sacramentum, sed etiam filios habentibus hoc adjacebat jusjurandum, quod deum simul et defuncti animam contristaret, quum utique perjurium quidem esset in promptu, filiorum vero procreatio in casu sine muneribus rejaceret¹⁰⁾. — Quia igitur hac nostra sancimus lege¹¹⁾ jusjurandum eis auferentes, et talem permittentes perceptionem, consideravimus, quoniam¹²⁾ alterum quoque a nobis praetermissum est, oportere et defuncti animae mederi. Quapropter praesentem ponimus legem; non enim volumus deficientium nihil illicitum habentes voluntates frustrari. Si enim diceremus, oportere mulierem, omnino viro praecipiente non nubere, hoc custodire, pro amaritudine habuisset hoc merito lex; nunc autem, quum secundo praesto sit¹³⁾, scilicet ut, si voluerit nubere, accipiat quod relictum est, novissimi sceleris est despicere voluntatem defuncti ita fluctuantem, ut ei detur licentia nubendi, et accipiendi quod relictum est, et per omnia contristandi priorem maritum.

Cap. 44. Unde sancimus, si quis prohibuerit uxorem ad aliud

1) δεξάμενον. 2) Nämlich in L. 2 und 3 C. de indicta viduitate (6, 40). 3) τὸ τῆς παιδοποιίας προβαλλόμενος σπούδασμα. 4) ὥς. 5) προσθήκην. 6) Im Griechischen steht hier αὐτὸς ὁ Julius Miscellus, wobei νόμος zu suppliren ist. 7) Es ist hier die f. g. cautio Muciana gemeint. Lehrb. §. 475 a. G. 8) διὰ τὴν τῆς φύσεως ἀνάγκην. 9) τὸ δευτέρον δεραπεῦσαι μέρος d. h. den vom Eide handelnden Abschnitt der lex Julia Miscella. 10) filiorum-rejaceret=τὸ δὲ τῆς παιδοποιίας ἐν τοῖς τῆς τύχης ἀπέκειτο δώροις. 11) Die in not. 2 citirte Constitution. 12) ὥς. 13) quum-sit=νῦν δὲ δευτέρου προσόντος τοῦ etc.

venire matrimonium, sive etiam uxor maritum (idem namque est utrinque), et pro hoc aliquid reliquerit, unam ex duabus conditionem habere contrahentium alterum, aut ad nuptias venire et abrenuntiare perceptioni, aut si hoc noluerit, sed honorat defunctum, omnino abstinere de cetero nuptiis. §. 1. Sed ut non causa suspensa sit, et post tempora forsitan longa revertatur rursus exactio; propterea bene nobis visum est hujus rei determinare causam, et usque ad annum quidem non esse penitus petitionem relictum, nisi tamen modus sacerdotii adveniens alteri personarum¹⁾ statim praebeat perceptionem, utpote nequaquam nuptiarum existente spe. §. 2. Si vero transire contigerit annale tempus, damus quidem personae huic accipere quod relictum est, non absolute tamen nec simpliciter, sed si quidem immobilis fuerit res, non aliter hanc accipere, nisi juratoriam cautionem²⁾ exposuerit, et supposuerit suas res, hoc quod tacite ex hac lege damus, ut, si ad secundas venerit nuptias, reddat quod datum est tale, quale percepit, restituens et quos accepit in medio fructus. §. 3. Si vero mobilis fuerit res, si quidem idoneam habeat substantiam persona volens accipere, dari quod relictum est sub eadem³⁾ cautione et iisdem hypothecis⁴⁾. Sed si quidem aliud aliquid mobilium fuerit, tale restitui, quale percepit, aut diminutionis medeatur partem. §. 4. Si vero pecuniae fuerint, etiam cum usuris, quas inde percipere valuerit, jurejurando restituentis hoc judicando⁵⁾. Si vero non mutuaverit quidem, sed usus est, tertiae centesimae reddat usuras. §. 5. Si vero non valde locuples fuerit, etiam fidejussorem hunc exigi⁶⁾. Si autem non valuerit fidejussorem dare, tunc sub juratoria cautione et hypotheca, secundum quod dictum est, suarum rerum, accipiat quidem quod relictum est. §. 6. Mox autem ut ad secundas nuptias venerit, hoc ab eo, qui dedit, vindicetur, apud quamcunque apparuerit personam, tanquam si hoc ab initio neque datum fuisse videretur. Quod in omni restitutionis casu, sive mobile sive immobile sit, quod futurum est reddi, valere sancimus. §. 7. Si vero aurum fuerit, quod relinquitur, minus idonee vero se habeat ad fidejussionem, et nec ipse dignus sit, cui hoc credatur, manere quidem apud illum, a quo relictum est, ex tertia vero centesimae ejus usuram praestari, quam usque tunc solvat, donec aut secundas ille contrahat nuptias (quando et restitutio praestitarum usurarum suscipiet facultatem)⁷⁾, aut si fiat manifestum, nullatenus posse

1) d. h. dem überlebenden Ehegatten. 2) Nicht zu verwechseln mit dem oben in Kap. 43 erwähnten Eide. 3) sc. juratoria. 4) Richtiger wäre §. 4 mit den nun folgenden Worten Sed si anzufangen. 5) d. h. indem der Restituirende eidlich anzugeben hat, wie viel Zinsen er von dem Gelde gezogen hat. 6) καὶ ἐγγυητὴν τοῦτων προσαπατεῖσθω. 7) quando-facultatem = ὅτε καὶ τὰ τῆς ἀναδόσεως τῶν καταβεβλημένων τόκων λήψεται χώραν.

istum ad nuptias pervenire, sive secundum modum sacerdotii (tunc enim ei dabit quod relictum est) sive morte; accipient enim hoc omnino ejus heredes, nihil neque de datis usuris reddentes. §. 8. Hanc ipsam autem introducimus observantiam et eundem intellectum, etiamsi non conjuges alterutris sub tali reliquerint conditione, sed aliquis alius extraneus sive viro sive mulieri sub tali conditione dari quid voluerit, scilicet fortuitorum casuum secundum suam naturam et leges super his tam in praestandis quam in restituendis servandas¹⁾. Haec igitur ex jam nuper factis a nobis occasione Juliae Miscellae constitutionibus retribuimus²⁾; alia vero sint firma secundum terminos et casus, secundum quod haec exposuimus. §. 9. Praefatae autem a nobis observationes dentur³⁾, sive institutionis sit pars aut legatum, heredibus, aut substitutis, aut illis, a quibus haec relicta sunt; sed si quidem mortis causa donatio, omnino heredibus. Si vero ex asse secundum talem conditionem conscribatur quis heres, substitutis, si fuerint, aut omnino iis, qui ab intestato vocantur ad hereditatem, hujusmodi observationes⁴⁾ praestentur, ut undique lex habeat propriam perfectionem, nisi forte testator et hoc praecipiat, dicens, licentiam habere eum, cui dereliquit sive per institutionem particularem, sive ex asse, aut per legatum vel fideicommissum, sive per mortis causa donationem, et accipere quod relictum est, et nullam cautelam dare; tunc enim sequenda est defuncti voluntas. Studii enim nostri est, defunctorum conservare secundum legem voluntates.

Nr. 523. L. 62 §. 2 D. de condit. (35, 1). — TERENTIUS CLEMENS lib. 4 ad leg. Jul. et Pap. — Quum vir uxori: si a liberis ne⁵⁾ nupserit, in annos singulos aliquid legavit, quid juris sit? JULIANUS respondit, posse mulierem nubere et legatum capere⁶⁾; quod si ita scriptum esset: si a liberis impuberibus ne nupserit, legem⁷⁾ locum non habere, quia magis cura liberorum quam viduitas injungeretur.

Nr. 524. L. 63 pr. D. eod. (35, 1). — GAJUS lib. 3 ad leg. Jul. et Pap. — Quum ita legatum sit: si Titio non nupserit, vel ita: si neque Titio neque Sejo neque Maevio nupserit, et denique si plures personae comprehensae fuerint, magis placuit, cuilibet eorum si nupserit, amissuram legatum, nec videri tali conditione viduitatem injunctam, quum alii cuilibet satis commode possit nubere.

1) scilicet-servandas: δηλαδή τῶν τυχηρῶν περιστάσεων κατὰ τὴν ἑαυτῶν φύσιν καὶ τοὺς ἐπ' αὐτοῖς νόμους ἐπὶ τῶν δόσεων τε καὶ ἀναδόσεων θεωρουμένων. 2) ἀμείβομεν. 3) observationes dentur: ἀσφάλεια διδόντων. 4) ἀσφαλείας. 5) Bulg. non. 6) Durch die vorausgehende Nov. 22 cap. 44 abgeändert. 7) sc. Juliam.

Nr. 525. *L. 64 pr. D. eod. (35, 1).* — *TERENTIUS CLEMENS lib. 5 ad leg. Jul. et Pap.* — Hoc modo legato dato: si Lucio Titio non nupserit, non esse legi locum *JULIANUS* aiebat.

Nr. 526. *L. 5 C. de institutionib. (6, 25).* — *IMPP. VALERIANUS et GALLIENUS AA. MAXIMAE.* — Reprehendenda tu magis es, quam mater tua. Illa enim, si heredem te sibi esse vellet, id quod est inutile, matrimonium te dirimere cum viro non juberet. Tu porro voluntatem ejus divorlio comprobasti; oportuerat¹⁾ autem, et si conditio hujusmodi admitteretur, praeferre²⁾ lucro concordiam maritalem. Enimvero quum boni mores haec observari vetent³⁾, sine ullo damno conjunctionem retinere potuisti. Redi igitur ad maritum, sciens hereditatem matris, etiamsi redieris, retenturam, quippe quam retineres, licet prorsus ab eo non recessisses. *PP. XII. Kal. Decembr. VALERIANO IV et GALLIENO III. AA. CONSS. (257).*

Nr. 527. *L. 72 §. 4 D. de condit. (35, 1).* — *PAPINIANUS lib. 18 quaestionum.* — Si arbitrato Titii Seja nupserit, heres meus ei fundum dato. Vivo Titio etiam sine arbitrio Titii eam nubentem legatum accipere respondendum est, eamque legis sententiam videri, ne quod omnino nuptiis impedimentum inferatur. Sed si Titius vivo testatore decedat, licet conditio deficit, quia tamen suspensa quoque pro nihilo foret, mulieri succurreretur⁴⁾.

Nr. 528. *L. 71 §. 1 D. eod. (35, 1).* — *IDEM lib. 17 quaestionum.* — Titio centum relicta sunt ita, ut Maeviam uxorem, quae vidua est, ducat; conditio⁵⁾ non remittetur, et ideo nec cautio remittenda est. Huic sententiae non refragatur, quod, si quis pecuniam promittat, si Maeviam uxorem non ducat, praetor actionem denegat; aliud est enim eligendi matrimonii poenae metu libertatem auferri, aliud ad matrimonium certa lege invitari.

Nr. 529. *L. 134 pr. D. de V. O. (45, 1)⁶⁾.* — *PAULUS lib. 15 respons.* — Titia, quae ex alio filium habebat, in matrimonium coit Gajo Sejo, habenti filiam; et tempore matrimonii consenserunt, ut filia Gaji Seji filio Titiae desponderetur, et interpositum est instrumentum et adjecta poena, si quis eorum nuptiis impedimento fuissent. Postea Gajus Sejus constante matrimonio diem suum obiit, et filia ejus noluit nubere. Quaero, an Gaji Seji heredes teneantur ex stipulatione? Respondit: ex stipulatione, quae proponeretur, quum non secundum bonos mores interposita sit, agenti

1) Herrn. emendirt für den Fall, daß praeferre beibehalten wird, oportueras statt oportuerat. 2) Ruffard bemerkt am Rande die Lesart: praeserri. 3) *L. 8 §. 1 D. de usu et habit. (7, 8).* 4) *L. 54 §. 1 D. de legat. I (30). L. 28 pr. D. de condit. (35, 1).* 5) d. i. der beigefügte modus, indem das Vermächtniß sub modo, nicht sub conditione in der technischen Bedeutung hinterlassen ist. So findet sich öfters conditio statt modus gebraucht. *S. z. B. L. 108 D. de condit. (35, 1). L. 8 §. 7 D. de condit. instit. (28, 7). Nr. 533. 6) Nr. 47.*

exceptionem doli mali obstituram, quia inhonestum visum est, vinculo poenae matrimonia obstringi, sive futura sive jam contracta.

Nr. 530. L. 2 C. de inutilib. stipul. (8, 39). — IMP. ALEXANDER A. MENOPHILO. — Libera matrimonia esse antiquitus placuit. Ideoque pacta, ne liceret divertere, non valere, et stipulationes, quibus poenae irrogarentur¹⁾ ei, qui divortium fecisset, ratas non haberi constat²⁾. PP. III. Non. Februar. MAXIMO II et AELIANO CONSS. (223).

Nr. 531. L. 61 D. de V. O. (45, 1). — JULIANUS lib. 2 ad Ursejum Ferozem. — Stipulatio hoc modo concepta: si heredem me non feceris, tantum dare spondes? inutilis est, quia contra bonos mores est haec stipulatio.

Nr. 532. L. 71 §. 2 D. de condit. (35, 1). — PAPINIANUS lib. 17 quaestionum. — Titio centum relicta sunt ita, ut³⁾ a monumento meo non recedat, vel uti in illa civitate domicilium habeat. Potest dici, non esse locum cautioni, per quam jus libertatis infringitur. Sed in defuncti libertis alio jure utimur⁴⁾.

Nr. 533. L. 8 D. de condit. instit. (28, 7). — ULPIANUS lib. 50 ad edictum. — Quae sub conditione jurisjurandi relinquuntur a praetore reprobantur; providit enim, ne is, qui sub jurisjurandi conditione quid accepit, aut omittendo conditionem perderet hereditatem legatumve, aut cogeretur turpiter accipiendi⁵⁾ conditionem jurare. Voluit ergo eum, cui sub jurisjurandi conditione quid relictum est, ita capere, ut capiant hi, quibus nulla talis jurisjurandi conditio inseritur, et recte. Quum enim faciles sint nonnulli hominum ad jurandum contemtu religionis, alii perquam timidi metu divini numinis usque ad superstitionem, ne vel hi vel illi aut consequerentur aut perderent quod relictum est, praetor consultissime intervenit. Etenim potuit is, qui voluit factum⁶⁾, quod religionis conditione adstringit, sub conditione faciendi relinquere; ita enim homines aut facientes admitterentur, aut non facientes deficerentur conditione. §. 1. Hoc edictum etiam ad legata pertinet, non tantum ad heredum institutionem. §. 2. In fideicommissis quoque oportebit eos, qui de fideicommisso cognoscunt, subsequi praetoris edictum⁷⁾, ea propter, quia vice legatorum funguntur. §. 3. Et in mortis causa donationibus dicendum est edicto⁸⁾ locum esse, si forte quis caverit, nisi jurasset, se aliquid facturum, restitutum quod acceperit; oportebit itaque remitti cautionem. §. 4. Si quis sub jurisjurandi conditione, et praeterea sub alia sit institutus, huic videndum est an remittatur con-

1) Und. Sdschr. irrogantur. 2) L. 19 D. de V. O. (45, 1). 3) Es war dieß also als modus hinzugefügt. 4) Vgl. dazu L. 18 i. f. D. de alimentis (34, 1). L. 44 D. de manum. test. (40, 4). Nr. 583. 5) Vulg. accipiendo. 6) Vulg. factum esse. 7) L. 29 §. 2 D. de testam. milit. (29, 1). 8) Vulg. huic edicto.

ditio; et magis est, ut remitti jurisjurandi conditio debeat, licet alii conditioni parendum habeat. §. 5. Sed si sub jurisjurandi conditione sit institutus, aut si decem milia¹⁾ dederit, hoc est alternata conditione, ut aut pareat conditioni, aut juret aliud quid²⁾: videndum, numquid remitti ei conditio non debet, quia potest alteri conditioni parendo esse securus. Sed est verius remittendam conditionem, ne alia ratione conditio alia eum³⁾ urgeat ad jurisjurandum. §. 6. Quoties heres jurare jubetur, daturum se aliquid vel facturum, quod non improbum est, actiones hereditarias non alias habebit, quam si dederit vel fecerit id, quod erat jussus jurare⁴⁾. §. 7. Mortuo autem vel manumisso Stichum vivo testatore, qui ita heres institutus est, si jurasset, se Stichum manumissurum, non videbitur defectus conditione heres, quamvis verum sit, compellendum eum manumittere, si viveret. Idem est, et si ita heres institutus esset quis: Titius heres esto, ita ut Stichum manumittat, aut: Titio centum ita lego, ut Stichum manumittat; nam mortuo Stichum nemo dicet, summovendum eum; non videtur enim defectus conditione, si parere conditioni non possit; implenda est enim⁵⁾ voluntas, si potest. §. 8. De hoc jurejurando remittendo non est necesse adire praetorem; semel enim in perpetuum a praetore remissum est, nec per singulos remittendum. Et idcirco, ex quo dies legati cesserit, remissum videtur, etiam ignorante scripto herede. Ideoque in herede legatarii recte probatur, ut post diem legati cedentem, si decesserit legatarius, debeat heres ejus actione de legato uti, quasi pure legato relicto ei, cui heres exstiterat.

Nr. 534. L. 20 D. de condit. (35, 1). — MARCELLUS apud Julianum libro 27 Dig. notat: Non dubitamus, quin turpes conditiones remittendae sint, quo in numero plerumque⁶⁾ sunt etiam jurisjurandi.

Nr. 535. L. 26 pr. D. eod. (35, 1). — JULIANUS lib. 82 Digestorum. — Haec scriptura: si viginti dederit, aut jura-
verit se aliquid facturum⁷⁾, unam conditionem exprimit

1) Das Wort milia ist in der Flor. in Klammern eingeschlossen. 2) Bei Gebauer und Kriegel wird mit Unrecht hinter juret interpungirt, und das aliud quid zu videndum gezogen. — Hal. liest statt aliud quid: illud quidem, was Beck in den Text aufgenommen hat. 3) Hal. conditio eum altera. 4) d. h. die Erbschaft ist ihm, remissa conditione, pure deferirt, und er kann sie antreten. Erfüllt er aber dann die Handlung, die er hätte beschwören sollen, und die nunmehr als modus behandelt wird, nicht, so wird ihm die Ausübung der ihm vermittelt prätorischen Schutzes erworbenen Erbschaftsrechte, durch Versagung der Erbschaftsklagen, bis zur Erfüllung der Handlung, versagt, ein Verfahren, wie es auch gerade um die Collation zu erzwingen vorkommt. L. 3 pr. vgl. mit L. 1 § 13 und 10 D. de collat. (37, 6). 5) Flor. non enim. offenbar fehlerhaft. 6) Hierdurch wird auf die Ausnahme in Nr. 537 hingedeutet. 7) Cuj. observ. V, 1, will folgendergestalt emendiren: si jura-
verit, se viginti daturum, aut aliquid facturum.

habentem duas partes; quare si ¹⁾ quicumque heres scriptus erit sub conditione: si juraverit, se decem daturum aut monumentum facturum, quamvis verbis edicti ad hereditatem vel legatum admittatur, tamen compellitur facere id, quod facturum se jurare jussus est, solo jurejurando remisso.

Nr. 536. L. 19 §. 6 D. de donat. (39, 5). — ULPIANUS lib. 76 ad edict. — Denique PEGASUS putabat, si tibi centum spopondero hac conditione, si jurasses, te nomen meum laturum, non esse donationem, quia ob rem facta est, res ²⁾ secuta est ³⁾.

Nr. 537. L. 12 pr. §. 1 D. de manum. test. (40, 4). — ULPIANUS lib. 50 ad edictum. — Si quis libertatem sub jurisjurandi conditione reliquerit, edicto praetoris locus non erit, ut jurisjurandi conditio remittatur ⁴⁾, et merito; nam si quis remiserit conditionem libertatis, ipsam libertatem impedit, dum competere aliter non potest, quam si paritum fuerit conditioni. §. 1. Proinde et si legatum quis cum libertate acceperit, non aliter legatum habebit, nisi conditioni jurisjurandi paruerit.

Nr. 538. L. 62 pr. D. de acq. hered. (29, 2). — JAVOLENUS lib. 1 ex posterioribus Labeonis. — ANTISTIUS LABEO ait, si ita institutus sit: si juraverit, heres esto, quamvis juraverit, non tamen eum statim heredem futurum, antequam pro herede aliquid gesserit, quia jurando voluntatem magis suam declarasse videatur. Ego puto, satis eum pro herede gessisse, si ut heres juraverit: PROCULUS idem, eoque jure utimur.

Nr. 539. L. 97 D. de condit. (35, 1). — PAULUS lib. 2 ad Neratium. — Municipibus, si jurassent, legatum est. Haec conditio non est impossibilis. PAULUS: quemadmodum ergo pareri potest ⁵⁾? Per eos itaque jurabunt, per quos municipii res geruntur.

Not. p. Nr. 540. L. 16 D. de condit. institut. (28, 7). — MARCIANUS lib. 4 institut. — Si Titius heres erit, Sejus heres esto ⁶⁾: si Sejus heres erit, Titius heres esto. JULIANUS inutilem esse institutionem scribit ⁷⁾, quum conditio existere non possit.

Nr. 541. L. 88 pr. D. ad leg. Falcid. (35, 2). — AFRICANUS lib. 5 quaestionum. — Qui quadringenta habebat, trecenta legavit, deinde fundum tibi dignum centum aureis sub hac conditione legavit, si legi Falcidia in testamento suo locus non esset. Quaeritur quid juris est? Dixi: τῶν ἀπόρων ⁸⁾ hanc quaestionem esse, qui tractatus apud dialecticos τοῦ ψευδομένου ⁹⁾ dicitur. Etenim quid-

1) Daß si fehlt mit Recht in der Vulg. 2) Vulg. et res. 3) Bei Verträgen ist also die conditio jurisjurandi zulässig. 4) L. 36 D. de manum. testam. (40, 4). L. 13 §. 3 D. de statulib. (40, 7). 5) Vulg. potest conditioni. 6) Vgl. L. 3 §. 2 L. 88 D. de hered. instit. (28, 5). L. 19 D. de condit. instit. (28, 7). 7) Vgl. L. 188 pr. D. de R. J. (50, 17). 8) Gell. noct. attic. IX, 15. — Hal. liest: τῶν ἀρχων. 9) Vgl. Cic. de divin. II, 4. Diog. Laert. VII, 119.

quid constituerimus verum esse, falsum reperietur. Namque si legatum tibi datum valere dicamus, legi Falcidia¹⁾ locus erit, ideoque deficiente conditione non debetur; rursus si, quia conditio deficiat, legatum valiturum non sit, legi Falcidia¹⁾ locus non erit, porro si legi locus non sit, existente conditione legatum tibi debetur. Quum autem voluntatem testatoris eam fuisse appareat, ut propter tuum legatum ceterorum legata minui nollet, magis est, ut statuere debeamus, tui legati conditionem defecisse¹⁾.

Nr. 542. L. 39 D. de manum. testam. (40, 4). — PAULUS lib. 16 ad Plautium. — Stichus, servus meus, si eum heres alienaverit, liber esto. Inutiliter libertas datur, quia in id tempus confertur, quo alienus futurus sit, nec contrarium est, quod statuliber, etiamsi venierit, ex testamento libertatem consequitur²⁾, quippe³⁾ utiliter libertas data facto heredis non perimitur. Aut⁴⁾ quid in legato eo modo dato⁵⁾ dicemus? Diversum enim nulla ratione dicetur; nam inter libertatem et legatum, quantum ad hanc causam, nihil distat. Igitur nec sic⁶⁾ directo dabitur libertas: si heredis mei esse desierit, liber esto, quia nullum casum utilem habet.

§. 61.

Not. q. Nr. 543. L. 2 pr. D. de in diem addict. (18, 2). — ULPIANUS lib. 28 ad Sabinum. — Quoties fundus in diem addicitur, utrum pura emptio est, sed sub conditione resolvitur, an vero conditionalis sit magis emptio, quaestionis est. Et mihi videtur verius, interesse, quid actum sit; nam si quidem hoc actum est, ut meliore allata conditione discedatur⁷⁾, erit pura emptio, quae sub conditione resolvitur; sin autem hoc actum est, ut perficiatur emptio, nisi melior conditio offeratur, erit emptio conditionalis⁸⁾.

Nr. 544. L. 12 D. de praescriptis verbis (19, 5). — PROCULUS lib. 11 epistolarum. — Si vir uxori suae fundos vendidit, et in venditione comprehensum est, convenisse inter eos, si ea nupta ei esse desiisset, ut eos fundos, si ipse vellet, eodem pretio mulier transcriberet viro⁹⁾, in factum existimo iudicium esse reddendum¹⁰⁾, idque et in aliis personis observandum.

Nr. 545. L. 2 C. de pact. inter. emptorem (4, 54). — IMP. ALEXANDER A. CHARISIO. — Si fundum parentes tui ea lege vendiderunt, ut sive ipsi sive heredes eorum emptori pretium quandocunque

1) Vgl. dazu §. 1 und 2 h. L. 2) Ulp. Fragm. II, 3. L. 2 pr. D. de statulib. (40, 7). 3) Gal. — Flor. coeppe, von späterer Hand in certe verwandelt. 4) Bulg. at. 5) Der Jurist konnte darunter nur das Vindicationslegat verstehen. 6) Rehd. Hdschr. — Flor. si. 7) Bulg. discedatur ab emptione. 8) In dubio gilt die Bedingung als Resolutivbedingung. Lehrb. §. 263 not. f. 9) Es ist dies ein pactum de retrovendendo. Lehrb. §. 360 a. G. 10) Nämlich die actio in factum civilis oder actio praescriptis verbis. L. 6 C. de rer. permut. (4, 64).

vel intra certa tempora obtulissent, restitueretur, teque parato satisfacere conditioni dictae, heres emtoris non paret, ut contractus fides servetur, actio praescriptis verbis, vel ex vendito tibi dabitur¹⁾, habita ratione eorum, quae post oblatam ex pacto quantitatem ex eo fundo ad adversarium pervenerunt. Dat. Kal. Septembr. ALEXANDRO A. CONS. (222).

Not. r. Nr. 546. L. 8 pr. D. de periculo et commod. (18, 6). — PAULUS lib. 33 ad edictum. — Necessario sciendum est, quando perfecta sit emtio; tunc enim sciemus, cujus periculum sit, nam perfecta emtione periculum ad emtorem respiciet. Et si id, quod venierit, appareat, quid, quale, quantum sit, sit²⁾ et pretium, et pure veniit, perfecta est emtio. Quodsi sub conditione res venierit, si quidem defecerit conditio, nulla est emtio, sicuti nec stipulatio; quodsi exstiterit, PROCULUS et OCTAVENUS emtoris esse periculum aiunt; idem POMPONIUS libro nono probat. Quodsi pendente conditione emtor vel venditor decesserit, constat, si exstiterit conditio, heredes quoque obligatos esse³⁾, quasi jam contracta emtione in praeteritum. Quodsi pendente conditione res tradita sit, emtor non poterit eam usucapere pro emtore⁴⁾, et quod pretii solutum est repetetur, et fructus medii temporis venditoris sunt⁵⁾, sicuti stipulationes et legata conditionalia perimuntur, si pendente conditione res exstincta fuerit. Sane si exstet res, licet deterior effecta, potest dici, esse damnum emtoris.

Nr. 547. L. 13 §. 5 D. de pign. (20, 1). — MARCIANUS lib. singulari ad formulam hypothecariam. — Si sub conditione debiti nomine obligata sit hypotheca, dicendum est, ante conditionem non recte agi, quum nihil interim debeatur; sed si sub conditione debiti conditio venerit⁶⁾, rursus⁷⁾ agere potest⁸⁾. Sed si praesens sit debitum, hypotheca vero sub conditione, et agatur ante conditionem hypothecaria, verum quidem est, pecuniam solutam non esse⁹⁾, sed auferri hypothecam iniquum est; ideoque arbitrio iudicis cautiones interponendae sunt, si conditio exstiterit, nec pecunia solvatur, restitui hypothecam, si in rerum natura sit.

Not. s. Nr. 548. L. 66 D. de R. V. (6, 1). — PAULUS lib. 2 quaestionum. — Non ideo minus recte quid nostrum esse vindicabimus, quod abire a nobis dominium speratur, si conditio legati vel libertatis exstiterit¹⁰⁾.

1) Vgl. dazu L. 6 D. de rescind. vend. (18, 5). 2) Dies sit ist schon von älterer Hand in Klammern eingeschlossen. 3) §. 4 i. f. J. de V. O. (3, 15). §. 25 J. de inutilib. stip. (3, 20). L. 57 D. de V. O. (45, 1). 4) L. 2 §. 2 D. pro emtore (41, 4). 5) In der Bulg. folgt nun noch folgender Satz: Plane si pendente conditione res interierit, perimitur emtio sicuti etc. 6) Sal. evenerit. 7) d. h. zum zweiten Male klagen, ohne daß ihm die exceptio rei judicatae aus dem ersten abweisenden Erkenntnisse opponirt werden konnte. Vgl. L. 43 §. 9 D. de aed. edicto (21, 2). 8) L. 5 pr. D. de pign. (20, 1). 9) Dies waren Worte der formula hypothecaria. 10) L. 12 §. 2 D. fam. herc. (10, 2).

Nr. 549. L. 4 §. 3 D. de in diem addict. (18, 2). — ULPIANUS lib. 28 ad Sabinum. — Sed et MARCELLUS libro quinto Digestorum scribit¹⁾, pure vendito et in diem addicto fundo, si melior conditio allata sit, rem pignori esse desinere, si emtor eum fundum pignori dedisset²⁾. Ex quo colligitur, quod emtor medio tempore dominus esset³⁾, alioquin nec pignus teneret.

Nr. 550. L. 3 C. de pact. int. emtor. (4, 54). — IMP. ALEXANDER A. FELICI, militi. — Qui ea lege praedium vendidit, ut, nisi reliquum pretium intra certum tempus restitutum esset, ad se reverteretur, si non precariam possessionem tradidit, rei vindicationem non habet, sed actionem ex vendito. Dat. III. Id. Jul. . . .

Not. t. Nr. 551. L. 9 §. 1 D. qui potiores (20, 4). — AFRICANUS lib. 8 quaestion. — Amplius etiam sub conditione creditorem tuendum putabat⁴⁾ adversus eum, cui postea quidquam deberi coeperit, si modo non ea conditio sit, quae invito debitore impleri non possit⁵⁾.

Nr. 552. L. 11 §. 1 D. eod. (20, 4). — GAJUS lib. singulari de formula hypothecaria. — Videamus an idem dicendum sit, si sub conditione stipulatione facta hypotheca data sit, qua pendente alius credidit pure, et accepit eandem hypothecam, tunc deinde prioris stipulationis existat conditio, ut potior sit, qui postea credidisset? Sed vereor, num hic aliud sit dicendum⁶⁾. Quum enim semel conditio exstitit, perinde habetur, ac si illo tempore, quo stipulatio interposita est, sine conditione facta esset, quod et melius est.

Nr. 553. L. 16 D. de solut. (46, 3). — POMPONIUS lib. 15 ad Sabinum. — Sub conditione debitori si⁷⁾ acceptum feratur, postea conditione existente intelligitur jam olim liberatus⁸⁾. Et hoc, etiam si solutio re⁹⁾ fiat, accidere ARISTO dicebat; scripsit enim, si quis, qui sub conditione pecuniam promisit, dedit eam ea conditione, ut, si conditio exstitisset, in solutum cederet, existente conditione liberari eum, nec obstare, quod ante ejus pecunia facta est.

Nr. 554. L. 8 pr. D. de peric. et comm. (18, 6)¹⁰⁾. — PAULUS lib. 33 ad edictum. — Necessario sciendum est, quando perfecta sit emptio; tunc enim sciemus, cujus periculum sit; nam perfecta emptione periculum ad emptorem respiciet. Et si id, quod venierit, appareat quid, quale, quantum sit, sit et pretium, et pure veniit, perfecta est emptio. Quodsi sub conditione res venierit, si quidem

1) Dieselbe Stelle von Marcellus wird in L. 3 D. quib. mod. pign. (20, 6) Nr. 565 von Ulpian erwähnt. 2) L. 3 D. cit. L. 31 D. de pign. (20, 1). 3) L. 41 D. de R. V. (6, 1). — In der Flor. stand ursprünglich est. 4) Gal. putabam. 5) L. 11 pr. §. 2 D. qui potiores (20, 4) L. 4 D. quae res pign. (20, 3). 6) als in dem im pr. h. l. behandelten Falle. 7) Vulg. debitor, si ei. 8) L. 12 D. de acceptilat. (46, 4). 9) In der Flor. später rei. 10) Nr. 546.

defecerit conditio, nulla est emptio, sicuti nec stipulatio; quodsi exstiterit, PROCULUS et OCTAVENUS emptoris esse periculum ajunt; idem POMPONIUS libro nono probat. Quodsi pendente conditione emptor vel venditor decesserit, constat, si exstiterit conditio, heredes quoque obligatos, quasi jam contracta emptione in praeteritum. Quodsi pendente conditione res tradita sit, emptor non poterit eam usucapere pro emptore, et quod pretii solutum est, repetetur, et fructus medii temporis venditoris sunt, sicuti stipulationes et legata conditionalia perimuntur, si pendente conditione res extincta fuerit. Sane si exstet res, licet deterior effecta, potest dici, esse damnum emptoris.

Nr. 555. L. 41 pr. D. de R. V. (6, 1). — ULPIANUS lib. 17 ad edictum. — Si quis hac lege emerit, ut, si alius meliorem conditionem attulerit, recedatur ab emptione, post allatam conditionem jam non potest in rem actione uti. Sed et si cui in diem addictus sit fundus, antequam adjectio¹⁾ sit facta, uti in rem actione potest, postea non poterit.

Nr. 556. L. 4 §. 3 D. de in diem addict. (18, 2)²⁾. — ULPIANUS lib. 28 ad Sabinum. — Sed et MARCELLUS libro quinto Digestorum scribit, pure vendito et in diem addicto fundo, si melior conditio allata sit, rem pignori esse desinere, si emptor eum fundum pignori dedisset. Ex quo colligitur, quod emptor medio tempore dominus esset; alioquin nec pignus teneret.

Nr. 557. L. 105 D. de condit. (35, 1). — POMPONIUS lib. 5 epistolarum. — Si fundum a testatore sub conditione legatum heres alii pendente conditione legavit, post existentem conditionem³⁾, quae priori testamento praeposita⁴⁾ fuerat, neque proprietas a priore legatario recedit⁵⁾. Nec locum religiosum in eo fundo heres facere, nec servitutem imponere poterit; sed et imposita servitus finietur existente conditione⁶⁾.

Nr. 558. L. 6 pr. D. de in diem addict. (18, 2). — ULPIANUS lib. 28 ad Sabinum. — Item quod dictum est, fructus interea captos emptorem priorem sequi, toties verum est, quoties nullus emptor exstitit, qui meliorem conditionem afferat, vel falsus⁷⁾ existat; sin vero exstitit emptor posterior, fructus refundere priorem debere constat, sed⁸⁾ venditori⁹⁾; et ita JULIANUS libro quadragesimo octavo Digestorum scripsit.

Nr. 559. L. 4 pr. §. 1 D. de lege commiss. (18, 3). — ULPIANUS lib. 32 ad edictum. — Si fundus lege commissoria venierit, hoc est, ut, nisi intra certum diem pretium sit exsolutum, inemptus

1) Bulg. addictio. 2) Nr. 549. 3) In der Bulg. folgen nun noch die Worte postea existente conditione. 4) Bulg. proposita. 5) L. 81 pr. D. de legat. I (30). 6) L. 11 §. 1 D. quemadm. servit. (8, 6). 7) L. 4 §. 5 D. de in diem addict. (18, 2). 8) Später in der Flor. ausgestrichen. 9) L. 16 L. 4 §. 4 D. h. t. (18, 2). L. 2 §. 4 D. pro emptore (41, 4).

fieret¹⁾, videamus, quemadmodum venditor agat tam de fundo, quam de his, quae ex fundo percepta sint²⁾? itemque si³⁾ deterior fundus effectus sit facto emtoris? Et quidem⁴⁾ finita est emtio; sed jam decisa quaestio est, ex vendito actionem competere⁵⁾, ut rescriptis imperatoris ANTONINI et Divi SEVERI declaratur. §. 1. Sed quod ait NERATIUS habet rationem, ut interdum fructus emtor lucretur, quum pretium, quod numeravit, perdidit. Igitur sententia NERATH tunc habet locum, quae est humana, quando emtor aliquam partem pretii dedit⁶⁾.

Nr. 560. L. 5 D. eod. (18, 3). — NERATIUS lib. 5 membranarum. — Lege fundo vendito dicta, ut, si intra certum tempus pretium solutum non sit, res inempta sit, de fructibus, quos interim emtor percepisset, hoc agi intelligendum est, ut emtor interim eos sibi suo quoque jure⁷⁾ perciperet; sed si fundus revenisset⁸⁾, ARISTO existimabat, venditori de his iudicium in emtorem dandum esse, quia nihil penes eum residere oporteret ex re, in qua fidem fefellisset.

Nr. 561. L. 15 §. 6 D. ad leg. Falcid. (35, 2). — PAPINIANUS lib. 13 responsorum. — Fructus praediorum sub conditione verbis fideicommissi relictos⁹⁾, in causam fideicommissi non deductos, heres in ratione Falcidia sic accepto facere sibi cogitur, ut quartam et quartae fructus ex die mortis, bonorum¹⁰⁾, quae mortis tempore fuerunt, habeat. Nec ad rem pertinet, quando Falcidia lex admissa sit; nam etsi maxime post impletam conditionem fideicommissum locum habere coepit, tamen ex die mortis fructus quadrantis apud heredem relinqui necesse est.

Nr. 562. L. 24 §. 1 D. eod. (35, 2). — PAULUS lib. 14 responsorum. — Idem respondit, partus ancillarum ante diem fideicommissi editos ad heredes ejus, qui rogatus est, pertinere, eosque in quartam et quartae fructus computandos, si de lege Falcidia quaestio intercedat.

Nr. 563. L. 27 pr. D. qui et a quib. manum. (40, 9). — HERMOGENIANUS lib. 1 juris epitomarum. — In fraudem creditorum manumittitur liberque esse prohibetur^{10a)}, sive dies solvendae pecuniae jam cessit¹¹⁾, sive in diem vel sub conditione sit debitum. Diversa causa est legati sub conditione¹²⁾ relictis; nam antequam

1) Vgl. L. 2 und 3 D. de lege commiss. (18, 3). 2) L. 5 D. eod. (18, 3). Vgl. L. 4 §. 4 D. de in diem addict. (18, 2). 3) Vulg. item quid si. 4) Hal. quamquam. 5) L. 6 §. 1 D. de contrah. emt. (18, 1). 6) L. 4 §. 1 D. de leg. commiss. (18, 3). L. 13 §. 26 D. de act. emti (19, 1) vgl. mit Vat. Fragm. §. 11 a. G. 7) Vulg. sibi suoque jure. 8) Hal. am Rande: fundum revocasset. 9) Der Zusammenhang erfordert relictorum, was auch durch die Basil. XLI, 1, 15 (Fabrot. V. p. 366) bestätigt wird. 10) Hal. bonorumque. 10a) Vulg. Qui in fraudem — liber esse prohibetur. 11) hier, wie öfters, in der Bedeutung von venit. C. L. 213 pr. D. de V. S. Nr. 572. 12) L. 8 pr. D. qui et a quib. manum. (40, 9).

conditio exstiterit, inter creditores legatarius iste non habetur. Ex omni autem causa creditoribus in hac parte lex Aelia Sentia prospexit, inter quos fideicommissarium etiam esse placuit.

Not. u. Nr. 564. L. 9 §. 1 D. qui potiores (20, 4)¹⁾. — AFRICANUS lib. 8 quaestionum. — Amplius etiam sub conditione creditorem tuendum putabat adversus eum, cui postea quidquam deberi coeperit, si modo non ea conditio sit, quae invito debitore impleri non possit.

Nr. 565. L. 3 D. quib. mod. pign. (20, 6). — ULPIANUS lib. 8 disputat. — Si res distracta fuerit sic, nisi intra diem meliorem conditionem invenisset²⁾, fueritque tradita, et forte emtor, antequam melior conditio offerretur, hanc rem pignori dedisset, MARCELLUS libro quinto Digestorum ait³⁾, finiri pignus, si melior conditio fuerit allata, quamquam ubi sic res distracta est, nisi emtori displicuisset, pignus finiri non putat.

Zeitbestimmungen.

§. 62.

Not. b. Nr. 566. L. 75 D. de condit. (36, 2). — PAPINIANUS lib. 34 quaestionum. — Dies incertus conditionem in testamento facit⁴⁾.

Nr. 567. L. 21 pr. D. quando dies (36, 2). — PAULUS lib. 2 ad Vitellium. — Si dies apposita legato non est, praesens debetur⁵⁾, aut⁶⁾ confestim ad eum pertinet, cui datum est⁷⁾; adjecta⁸⁾, quamvis longa sit, si certa est, veluti kalendis januariis centesimis, dies quidem legati statim cedit, sed ante diem peti non potest. At si incerta, quasi⁹⁾: quum pubes erit, quum in familiam¹⁰⁾ nupserit, quum magistratum inierit, quum aliquid demum, quod scribendo comprehendere sit commodum, fecerit, nisi tempus conditiove obtigit, neque res pertinere, neque dies legati cedere potest.

Not. c. Nr. 568. L. 16 §. 1 D. de condict. indeb. (12, 6). — POMPONIUS lib. 15 ad Sabinum. — Quod autem¹¹⁾ sub incerta die debetur, die existente¹²⁾ non repetitur.

L. 17 D. eod. — ULPIANUS lib. 2 ad edictum. — Nam si, quum moriar, dare promisero, et antea solvam, repetere me non posse CELSUS ait, quae sententia vera est¹³⁾.

Not. e. Nr. 569. L. 22 pr. D. quando dies leg. (36, 2). — POMPONIUS lib. 5 ad Quintum Mucium. — Si Titio, quum is anno-

1) Nr. 551. 2) Also addictio in diem. 3) In Nr. 549. 4) L. 30 §. 4 D. de legat. I (30). Vgl. L. 8 C. de testam. manum. (7, 2). 5) bezieht sich auf das Damnationslegat. 6) Bulg. et. 7) bezieht sich auf das Vindicationslegat. 8) Hal. dies adjecta. 9) Bulg. veluti. 10) Bulg. familia. 11) Hal. etiam. 12) Cuj. obs. XIII, 20 emendirt: die non existente oder die pendente. 13) S. auch L. 56 D. de cond. indeb. (12, 6)-

rum quatuordecim esset factus, legatum fuerit, et is ante quartum decimum annum decesserit, verum¹⁾, ad heredem ejus legatum non transire, quoniam non solum diem, sed et conditionem hoc legatum in se continet, si effectus esset annorum quatuordecim; qui autem in rerum natura non esset, annorum quatuordecim non esse non intelligeretur²⁾. Nec interest³⁾, utrum scribatur: si annorum quatuordecim factus erit, an ita: quum⁴⁾; priore scriptura per conditionem tempus demonstratur, sequente per tempus conditio; utrobique tamen eadem conditio est.

Nr. 570. L. 46 D. ad S. C. Trebell. (36, 1). — JAVOLENUS lib. 11 epistolarum. — Sejus Saturninus, archigubernus⁵⁾ ex classe Britannica, testamento fiduciarium reliquit heredem Valerium Maximum, trierarchum, a quo petiit, ut filio suo, Sejo Oceano, quum ad annos sedecim pervenisset, hereditatem restitueret. Sejus Oceanus, antequam impleteret annos, defunctus est. Nunc Mallius Seneca, qui se avunculum Seji Oceani dicit, proximitatis nomine haec bona petit; Maximus autem, trierarchus, sibi ea vindicat ideo, quia defunctus est is, cui restituere jussus erat. Quaero ergo, utrum haec bona ad Valerium Maximum, trierarchum, heredem fiduciarium, pertineant, an ad Mallium Senecam, qui se pneri defuncti avunculum esse dicit. Respondi: Si Sejus Oceanus, cui fideicommissa⁶⁾ hereditas ex testamento Seji Saturnini, quum annos sedecim haberet, a Valerio Maximo, fiduciario herede, restitui debeat, priusquam praefinitum tempus aetatis impleteret, decessit, fiduciaria hereditas ad eum pertinet, ad quem cetera bona Oceani pertinuerint, quoniam dies fideicommissi vivo Oceano cessit, scilicet si prorogando tempus solutionis tutelam magis heredi fiduciario permisisse, quam incertum diem fideicommissi constituuisse videatur.

Nr. 571. L. 5 C. quando dies legati (6, 53). — IMP. ALEXANDER A. MAXIMO. — Ex his verbis: Do lego Aeliae Severinae filiae⁷⁾ et Secundae decem, quae legata accipere debebit, quum ad legitimum statum pervenerit, non conditio fideicommisso vel legato inserta, sed petitio in tempus legitimae aetatis dilata videtur, et ideo, si Aelia Severina, filia testatoris, cui legatum relictum est, die legati cedente vita functa est, ad heredem suum actionem transmisit, scilicet ut eo tempore solutio fiat, quo Severina, si rebus humanis subtracta non fuisset, vigesimum quintum annum aetatis implesset. Non coeptum enim

1) Vulg. verum est. 2) L. 45 §. 3 D. de V. O. (45, 1). 3) And. Hdschr. non esse intelligitur. 4) Bei quum ist etc. zu suppliren, nämlich quatuordecim factus erit. In allen Ausgaben wird das quum mit Unrecht nicht als Theil der Formel aufgefaßt, sondern zu dem folgenden Sage priore gezogen, quum priore scriptura etc. 5) Obersteuermann. 6) Vulg. fideicommissaria. 7) Viele Ausg. filiae meae.

annum, sed impletum, si de emolumento relictī fideicommissi tractetur, expectandum esse prudentibus placuit¹⁾. PP. XIII. Kal. Januar. ALEXANDRO A. II. et MARCELLO CONSS. (226).

Not. f. Nr. 572. L. 213 pr. D. de V. S. (50, 16) — ULPIANUS lib. 1 regularum. — Cedere diem significat, incipere deberi pecuniam, venire diem significat, eum diem venisse, quo pecunia peti possit. Ubi pure quis stipulatus fuerit, et cessit et venit dies; ubi in diem, cessit dies, sed nondum venit; ubi sub conditione, neque cessit neque venit dies pendente adhuc conditione.

Nr. 573. L. 38 §. 16 D. de V. O. (45, 1). — ULPIANUS lib. 49 ad Sabinum. — Inter incertam certamque diem discrimen esse ex eo quoque apparet, quod certa die promissum vel statim dari potest²⁾; totum enim medium tempus ad solvendum liberum promissori relinquitur; et³⁾ qui promisit: si aliquid factum sit, vel: quum aliquid factum sit, nisi quum id factum fuerit, dederit⁴⁾, non videbitur fecisse quod promisit⁵⁾.

Nr. 574. L. 46 pr. D. eod. (45, 1). — PAULUS lib. 12 ad Sabinum. — Centesimis kalendis dari utiliter stipulamur, quia praesens obligatio est, in diem autem dilata solutio.

Nr. 575. L. 41 §. 1 D. eod. (45, 1). — ULPIANUS lib. 50 ad Sabinum. — Quoties autem in obligationibus dies non ponitur, praesenti die pecunia debetur, nisi si⁶⁾ locus adjectus spatium temporis inducat, quo illo possit perveniri⁷⁾. Verum dies adjectus efficit, ne praesenti die pecunia debeatur. Ex quo apparet, dici, adjunctionem pro reo esse, non pro stipulatore⁸⁾.

Not. g. Nr. 576. L. 44 §. 1 D. de O. et A. (44, 7). — PAULUS lib. 74 ad edictum praetoris. — Circa diem duplex inspectio est, nam vel ex die incipit obligatio, aut confertur in diem; ex die, veluti: Kalendis Martiis dare spondes? cujus natura haec est, ut ante diem non exigatur; ad diem autem: usque ad Kalendas dare spondes? Placet etiam⁹⁾ ad tempus obligationem constitui non posse¹⁰⁾, non magis quam legatum¹¹⁾; nam quod alicui deberi coepit, certis modis desinit deberi; plane post tempus stipulator vel pacti conventi vel doli mali exceptione summoverti poterit. Sic et in tradendo, si quis dixerit, se solum sine superficie tradere, nihil proficit, quominus et superficies transeat, quae natura solo cohaeret¹²⁾.

1) L. 49 pr. D. de leg. I (30). L. 48 D. de condit. (35, 1). 2) L. 70 D. de solut. (46, 3). L. 137 §. 2 D. de V. O. (45, 1). — L. 50 D. de O. et A. (44, 7). 3) Bulg. at; was auch in die Flor. hineincorrigirt ist. 4) b. h. wenn er es gegeben hat, bevor das bezeichnete Factum eingetreten ist. 5) L. 48 D. de condict. indeb. (12, 6). 6) Bulg. statt nisi si nur nisi. 7) L. 186 D. de R. J. (50, 17). L. 2 §. 6 D. de eo quod certo loco (13, 4). — Genauere Ausführung in L. 137 §. 2 D. de V. O. (45, 1). 8) L. 17 D. de R. J. (50, 17). 9) Hal. autem. 10) Vgl. L. 52 §. ult. D. de pact. (2, 14). 11) L. 55 D. de legat. I (30). Aufgehoben durch L. ult. C. de legat. (6, 30). 12) S. Lehrb. §. 37 not. g.

Nr. 577. L. 56 §. 4 D. de V. O. (45, 1). — JULIANUS lib. 52 Digestorum. — Qui ita stipulatur: decem, quoad vivam, dari¹⁾ spon des? confestim decem recte dari petit; sed heres ejus exceptione pacti conventi summovendus est; nam stipulatorem id egisse, ne heres ejus peteret, palam est, quemadmodum is, qui usque in kalendas²⁾ dari stipulatur, potest quidem etiam post kalendas petere, sed exceptione pacti summovetur. Nam et heres ejus, cui servitus praedii ita concessa est, ut, quoad viveret, jus eundi haberet, pacti conventi exceptione summovebitur³⁾.

Nr. 578. §. 3 J. eod. (3, 15). — At si ita stipuleris: decem aureos annuos, quoad vivam, dare spon des? et pure facta obligatio intelligitur, et perpetuatur⁴⁾, quia ad tempus deberi non potest; sed heres petendo pacti exceptione summovebitur.

Nr. 579. L. 1 §. 3 D. quib. mod. ususfr. (7, 4)⁵⁾. — ULPIANUS lib. 17 ad Sabinum. — Usque adeo autem capitis minutio eum demum usumfructum perimit⁶⁾, qui jam constitutus est, ut si in singulos annos, vel menses, vel dies legatus sit, is demum amittatur, qui jam processit⁷⁾; et si forte in annos singulos legatus est, illius duntaxat anni ususfructus amittetur, et si in menses, ejus mensis; si in dies, ejus diei.

Nr. 580. L. 16 §. 2 D. fam. herc. (10, 2). — ULPIANUS lib. 19 ad edictum. — Ususfructus et ex certo tempore, et usque ad certum tempus, et alternis annis adjudicari potest⁸⁾.

Nr. 581. L. 5 C. de usufr. (3, 33). — IMP. ALEXANDER A. EVOCATO et aliis. — Si pater usumfructum praediorum in tempus vestrae pubertatis matri vestrae reliquit⁹⁾, finito usufructu, postquam vos adolevistis, posterioris temporis fructus perceptos ab ea repetere potestis, quos nulla ratione sciens de alieno percepit. PP. Kal. April. ALEXANDRO A. II et MARCELLO CONSS. (226).

Modus.

§. 63.

Not. b. Nr. 582 L. 17 §. 2 D. de manum. testam. (40, 4). — JULIANUS lib. 42 Digestorum. — Hac scriptura testamenti: Pamphilus liber esto, ita ut filiis meis rationes¹⁰⁾ reddat, an sub conditione libertas data videretur, quaesitum est. Respondi:

1) Vulg. dare. 2) Vulg. statt usque in Kal.: Kalendis Januariis. Gal. kalendas usque. Rhb. Hdschr. usque ad Kal. Januarias. 3) Vgl. L. 4 pr. D. de servit. (8, 1). 4) L. 16 §. 1 D. de V. O. (45, 1). 5) Theilweise erhalten in Vat. Fragm. §. 63. 6) Vulg. — Flor. peremit. 7) weil hier plura legata vorliegen. L. unic. pr. D. quando dies ususfr. (7, 3). L. 28 D. quib. mod. ususfr. (7, 4). 8) Vat. Fragm. §. 48 u. 49. — Vgl. L. 4 D. de usufr. (7, 1). L. unic. §. 3 D. quando dies ususfr. (7, 3). L. 13 D. de usu et usufr. (33, 1). 9) Vgl. dazu die Verfügung von Justinian in L. 12 C. de usufr. (3, 33). 10) Vulg. — Flor. rationem.

pure quidem datam libertatem, et illam adjectionem: ita ut rationes reddat, conditionem libertati non injicere, tamen, quia manifesta voluntas testantis exprimeretur, cogendum eum ad rationes reddendas.

Nr. 583. L. 44 D. eod. (40, 4). — MODESTINUS lib. 10 *responsorum*. — Maevia decedens servis suis, nomine Sacco¹⁾ et Eutychie et Irenae, sub conditione libertatem reliquit his verbis: Saccus, servus meus, et Eutychia et Irene, ancillae meae, omnes sub hac conditione liberi sunt, ut monumento meo alternis mensibus lucernam accendant, et solennia mortis peragant. Quaero, quum assiduo²⁾ monumento Maeviae Saccus et Eutychia et Irene non adsint, an liberi esse possunt? MODESTINUS respondit: neque contextum verborum totius scripturae, neque mentem testatricis eam esse, ut libertas sub conditione suspensa sit, quum liberos eos monumento adesse voluit, officio tamen judicis eos esse compellendos, testatricis jussioni parere.

Nr. 584. L. 44 §. 3 D. de O. et A. (44, 7). — PAULUS lib. 74 *ad edictum praetoris*. — Modus obligationis est, quum stipulamur decem aut hominem; nam alterius solutio totam obligationem interimit³⁾, nec alter⁴⁾ peti potest⁵⁾, utique quamdiu utrumque est⁶⁾.

Nr. 585. L. 72 D. de fidej. (46, 1). — GAJUS lib. 3 *de verb. oblig.* — Si fidejussori sub conditione obligato: si navis ex Asia venerit, quem sub hoc modo accepi, ut usque ad tempus vitae suae duntaxat obligaretur, pendente conditione acceptum latum fuerit⁷⁾, et is fidejussor adhuc pendente conditione mortuus fuerit, confestim a reo petere possum, quia existens conditio neque obligationem in personam jam mortui efficere, neque acceptilationem confirmare possit.

Nr. 586. L. 92 D. de hered. instit. (28, 5). — PAULUS *imperial. sentent. in cognitionibus prolatarum ex libris sex I, seu decretorum lib. II*. — Pactumejus Androstenes Pactumejam Magnam, filiam Pactumeji Magni, ex asse heredem instituerat, eique patrem ejus substituerat. Pactumejo Magno occiso, et rumore perlato, quasi filia quoque ejus mortua, mutavit testamentum, Noviumque Rufum heredem instituit hac praefatione: quia heredes, quos volui habere, mihi continere non potui⁸⁾, Novius Rufus heres esto. Pactumeja Magna supplicavit imperatores nostros⁹⁾,

1) Ursprünglich stand in der Flor. Sacci. 2) Bulg. assidue. 3) L. 27 §. 6 D. de pact. (2, 14). 4) Gal. aliter. Bulg. alterum. 5) §. 33 J. de action. (4, 6) vers. huic autem. 6) L. 2 §. 3 D. de eo quod certo loco (13, 4). L. 95 §. 1 D. de solut. (46, 3). 7) Vgl. L. 16 D. de solut. (46, 3). Nr. 553 und L. 12 D. de acceptil. (46, 4). 8) Putavi stand ursprünglich in der Flor. — Bulg. quos volui mihi habere, non potui contingere. — Gal. quos volui mihi contingere, habere non potui. 9) Bulg. imperatoribus nostris.

et cognitione suscepta, licet modus institutioni¹⁾ contineretur, quia falsus non solet obesse²⁾, tamen ex voluntate testantis putavit imperator ei subveniendum; igitur pronuntiavit, hereditatem ad Magnam pertinere³⁾, sed legata ex posteriore testamento eam praestare debere proinde atque si in posterioribus tabulis ipsa fuisset heres scripta.

Not. c. Nr. 587. L. 19 D. de legat. III (32). — VALENS lib. 5 fideicommissorum. — Si tibi legatum est vel fideicommissum relictum, uti quid facias, etiamsi non interest heredis id fieri, negandam tibi actionem, si non caveas⁴⁾ heredi futurum, quod defunctus voluit, NERVA et ATILICINUS recte putaverunt.

Nr. 588. L. 17 §. 4 D. de condit. (35, 1). — GAJUS lib. 2 de legatis ad edictum praetoris. — Quodsi cui in hoc legatum sit, ut ex eo aliquid faceret, veluti monumentum testatori, vel opus, aut epulum municipibus faceret, vel ex eo ut partem alii restitueret, sub modo legatum videtur.

Nr. 589. L. 41 pr. D. de contrah. emt. (18, 1). — JULIANUS lib. 3 ad Ursejum Ferozem. — Quum ab eo, qui fundum alii obligatum habebat, quidam sic emtum rogasset, ut esset is sibi emtus, si eum liberasset, dummodo ante Kalendas Julias liberaret, quaesitum est, an utiliter agere possit ex emto in hoc, ut venditor eum liberaret? Respondit⁵⁾: videamus, quid inter ementem et vendentem actum sit; nam si id actum est, ut omnimodo intra Kalendas Julias venditor fundum liberaret, ex emto erit actio, ut liberet, nec sub conditione emtio facta intelligetur, veluti, si hoc modo emtor interrogaverit: erit mihi fundus emtus, ita ut eum intra Kalendas Julias liberes, vel ita: ut eum intra Kalendas a Titio redimas. Si vero sub conditione facta emtio est, non poterit agi, ut conditio impleatur.

Nr. 590. L. 58 §. 2 D. locati (19, 2). — LABEO lib. 4 posteriorum a Javoleno epitomatorum. — Quidam in municipio balneum praestandum annuis viginti nummis conduxerat, et ad refectionem fornacis, fistularum similiumque rerum centum nummi ut praestarentur ei, convenerat. Conductor centum nummos petebat; ita ei deberi dico, si in earum rerum refectionem⁶⁾ eam pecuniam impendi satisdaret.

Nr. 591. L. 1 C. de donat. quae sub modo (8, 55). — IMPP. VALERIANUS et GALLIENUS AA. GAMICAE. — Si doceas, ut affirmas, nepti tuae ea lege esse donatum a te, ut certa tibi alimenta praeberet⁷⁾, vindicationem etiam in hoc casu utilem, eo quod legi illa obtemperare noluerit, impetrare potes, id est actionem, qua

1) Bulg. institutionis. 2) S. Nr. 433. not. 2. 3) Lehrb. §. 472 not. e. 4) L. 40 §. 5. L. 80 D. de condit. (35, 1). 5) Bulg. respondi. 6) Flor. refectionem se. — Bulg. refectionem se eam pecuniam impendere. 7) L. 8 C. de rer. permut. (4, 64). L. 3 C. de contrah. emt.

dominium pristinum tibi restitatur. Nam conditio quidem tibi in hoc casu¹⁾, id est in personam actio, jure procedit²⁾; verum vindicationem quoque divi principes in hoc casu dandam esse sanxerunt. PP. VI. Kal. Decemb. Tusco et Basco CONSS. (258).

Nr. 592. L. 2 C. eod. (8, 55)³⁾. — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. ZENONI. — Si praediorum proprietatem dono dedisti, ita ut post mortem ejus, qui accepit, ad te rediret, donatio valet, quum etiam ad tempus certum vel incertum ea fieri potest, lege scilicet, quae ei imposita est, conservanda. PP. V. Id. Mart. MAXIMO II et AQUILINO CONSS. (286).

Nr. 593. L. 3 C. eod. (8, 55)⁴⁾. — IDEM AA. MARCELLAE. — Quoties donatio ita conficitur, ut post tempus id, quod donatum est, alii restituatur, veteris juris auctoritate rescriptum est, si is, in quem liberalitatis compendium conferebatur⁵⁾, stipulatus non sit, placiti fide non impleta, ei, qui liberalitatis auctor fuit⁶⁾, vel heredibus ejus condictionis actionis persecutionem competere. Sed quum postea benigna⁷⁾ juris interpretatione divi principes ei, qui stipulatus non sit, utilem actionem juxta donatoris voluntatem competere admiserint⁸⁾, actio, quae sorori tuae, si in rebus humanis ageret, competeat, tibi accomodabitur. PP. Sirmii XI. Kal. Octob. ipsis IV et III AA. CONSS. (290).

Not. e. L. 41 pr. D. de contrah. emt. (18, 1). — (f. Nr. 589.)

Nr. 594. L. 13 §. 2 D. de donat. int. vir. et uxor (24, 1). — ULPIANUS lib. 32 ad Sabinum. — Quum quis acceperit, ut in suo aedificet, condici ei id non potest⁹⁾, quia magis donari ei videtur, quae sententia Neratii quoque fuit; ait enim, datum ad villam exstruendam vel agrum serendum, quod alioquin facturus non erat is, qui accepit, in speciem donationis cadere; ergo inter virum et uxorem hae erunt interdictae.

Not. f. Nr. 595. L. 7 D. de annuis legatis (33, 1). — POM-
PONIUS lib. 8 ad Quintum Mucium. — QUINTUS MUCIUS ait: Si quis in testamento ita scripsit: filii filiaeque meae ibi sunt, ubi eos mater sua esse volet, iisque heres meus in annos singulos, inque pueros puellasque singulas damnas esto dare cibarii nomine aureos decem, si tutores eam pecuniam dare nolunt ei, apud quem pueri atque puellae sunt, nihil est, quod ex testamento agere possit. Nam ea

1) Die Worte in hoc casu fehlen in der Leipz. Hdschr. 2) Nämlich die conditio causa data causa non secuta. Lehrb. §. 71 not. e. 3) Erhalten in Vat. Fragm. §. 283, aber bedeutend interpolirt, indem die Kaiser die in Rede stehende Schenkung grade für ungültig erklärt hatten. 4) Theilweise erhalten in Vat. Fragm. §. 286. 5) d. h. derjenige, an welchen restituirt werden soll, der also den definitiven Vortheil von dem Geschenke haben soll. 6) Viele Hdschr. interfuit. 7) And. Hdschr. benigni. 8) Vgl. L. 37 §. 3 D. de legat. III (32). 9) Vgl. L. 2 §. 7 L. 3 D. de donat. (39, 5). L. 71 pr. D. de condit. (35, 1).

res eo pertinet, uti¹⁾ tutores sciant, quae voluntas testatoris fuerit, uti possint eam pecuniam sine periculo dare. POMONIUS: In testamentis quaedam scribuntur, quae ad auctoritatem duntaxat scribentis referuntur nec obligationem pariunt. Haec autem talia sunt, si te heredem solum instituas, et scribam, uti monumentum mihi certa pecunia facias; nullam enim obligationem ea scriptura recipit, sed ad auctoritatem meam conservandam poteris, si velis, facere, aliter atque si coherede tibi dato idem scripsero; nam sive te solum damnavero uti monumentum facias, coheres tuus agere tecum poterit familiae herciscundae, uti facias, quoniam interest illius. Quin etiam si utrique jussi estis hoc facere, invicem actionem habebitis. Ad auctoritatem scribentis hoc quoque pertinet, quum quis jussit in municipio imagines poni²⁾, nam si non honoris municipii gratia³⁾ id fecisset, sed sua, actio eo nomine nulli competit. Itaque haec QUINTI MUCII scriptura: *liberime ei ibi sunt*, ubi eos mater sua esse volet, nullam obligationem parit, sed ad auctoritatem defuncti conservandam id pertinebit, ut, ubi jusserit, ibi sint. Nec tamen semper voluntas ejus aut jussum⁴⁾ conservari debet, veluti si praetor doctus sit, non expedire pupillum eo morari, ubi pater⁵⁾ jusserit, propter vitium, quod pater forte ignoravit in iis personis esse, apud quas morari jussit. Si autem pro cibariis eorum in annos singulos aurei decem relictii sint, sive hoc sermone significantur⁶⁾, apud quos morari mater pupillos voluerit, sive ita acceperimus hunc sermonem, ut ipsis filiis id legatum debeatur, utile erit; et magis enim est, ut providentia filiorum suorum hoc fecisse videatur. Et in omnibus, ubi auctoritas sola testatoris est, neque omnimodo spernenda, neque omnimodo observanda est, sed interventu judicis haec omnia debent, si non ad turpem causam feruntur, ad effectum perducii.

Nr. 596. L. 2 C. de his quae sub modo (6, 45). — IMP. GORDIANUS A. AMMONIO P.P. — Ex his verbis: Titio decem millia vel insulam relinquo⁷⁾, ita ut quinque millia ex his vel eandem insulam Maevio restituat, licet antea neque legati neque fideicommissi petitio nascebatur⁸⁾, tamen in libertate a Divo SEVERO hoc admissum est⁹⁾. Sed et in pecuniariis causis voluntatis tuendae gratia non immerito recipiendum est, ut etiam ex hujusmodi verbis, sive ad conditionem sive ad modum respiciant, sive ad dandum vel faciendum aliquid, fideicommissi actio

1) Vulg. ut. 2) Vgl. L. 17 §. 8 D. de usur. (22, 1). L. 5 pr. D. de operib. publ. (50, 10). L. 14 D. de condit. (35, 1). 3) L. 6 §. 2 D. de auro arg. (34, 2). 4) Vulg. jussus. 5) Vulg. mater. 6) Vulg. significatur. 7) Vgl. über die Formel «relinquo» Paul. sent. rec. IV, I, 6. L. 78 §. 8 D. ad S. C. Trebell. (36, 1). 8) Weil eben die nothwendigen Formeln nicht gewählt waren. 9) Mit Rücksicht auf diese Neuerung sind wohl L. 7 und L. 48 D. de fideic. libert. (40, 5) in diesen Titel gesetzt.

omnifariam nascatur, videlicet in conditionibus post exitum earum. Sin vero legato aut fideicommisso relicto, testator legatarium seu fideicommissarium prohibuerit heredem¹⁾ suum vel alium quendam debitum exigere, habet debitor adversus legatarium seu fideicommissarium agentem, usque ad quantitatem relicti fideicommissi vel legati, exceptionem. PP. VI. Id. August. SABINO II et VENUSTO CONSS. (240).

Nr. 597. L. 3 C. de donat. sub modo (8, 55)²⁾. — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. MARCELLAE. — Quoties donatio ita conficitur, ut post tempus id, quod donatum est, alii restituatur, veteris juris auctoritate rescriptum est, si is, in quem liberalitatis compendium conferebatur, stipulatus non sit, placiti fide non impleta, ei, qui liberalitatis auctor fuit, vel heredibus ejus condictitiae actionis persecutionem competere. Sed quum postea benigna juris interpretatione divi principes ei, qui stipulatus non sit, utilem actionem juxta donatoris voluntatem competere admiserint, actio, quae sorori tuae, si in rebus humanis ageret, competeat, tibi accommodabitur. PP. Sirmii XI. Kal. Octob. ipsis IV et III AA. CONSS. (290).

Not. g. Nr. 598. L. 7 i. f. D. de annuis leg. (32, 1)³⁾. — POMPONIUS lib. 8 ad Quintum Mucium. — . . . Et in omnibus, ubi auctoritas sola testatoris est, neque omnimodo spernenda, neque omnimodo observanda est, sed interventu judicis haec omnia debent, si non ad turpem causam feruntur, ad effectum perducere.

Nr. 599. L. 50 §. 1 D. de H. P. (5, 3). — PAPINIANUS lib. 6 quaestionum. — Si defuncto monumentum conditionis implendae gratia bonae fidei possessor fecerit, potest dici — quia voluntas defuncti vel in hoc servanda est, utique si probabilem modum faciendi monumenti sumtus, vel quantum testator jusserit, non excedat⁴⁾ — eum, cui aufertur hereditas, impensas ratione doli exceptione⁵⁾ aut retenturum, aut actione negotiorum gestorum repetiturum⁶⁾, veluti hereditario negotio gesto. Quamvis enim stricto jure nulla teneantur actione heredes⁷⁾ ad monumentum faciendum, tamen principali vel pontificali auctoritate compelluntur ad obsequium supremae voluntatis.

Nr. 600. L. 92 D. de condit. (35, 1). — ULPIANUS lib. 5 fideic. — Si cui legatum fuerit relictum, isque rogatus sit liberos suos emancipare, an cogi debeat manumittere? Et retineo⁸⁾, me dixisse,

1) Hamb. Hdschr. vel heredem. Münch. Ausg. heredemve. 2) Nr. 593. 3) Nr. 595. 4) Vgl. L. 1 §. ult. L. 2 D. ad leg. Falc. (35, 2). 5) Cuj. ad h. l. emendirt mit Recht, in Gemäßheit der ebenfalls von Papinian herrührenden L. 67 §. 3. L. 69 §. 3 D. de leg. II (31) ratione doli exceptionis. Die Vulg. liest: impensas doli exceptione, mit Weglassung des ratione. 6) Hal. petiturum. 7) Nämlich die Universalserben. 8) retinere hier in der Bedeutung von sich erinnern.

defici¹⁾ eos a petitione fideicommissi; neque enim praetor fideicommissarius eos ad libertatem tuetur, ut servos. PAPINIANUM quoque libro nono responsorum scribere referebam, non esse cogendum emancipare filios suos²⁾. Arbitror tamen extra ordinem debere constitui, eum, qui agnovit id, quod sibi relictum est hac contemplatione, ut liberos suos emanciparet, cogendum emancipare; neque enim debet circumveniri testantium voluntas. Sic deinde hoc accipiendum, quemadmodum si sub conditione liberorum emancipandorum ei fuisset legatum³⁾, vel ita relictum⁴⁾, ut eos emanciparet⁵⁾. Cui rei consequens est, quod Divus SEVERUS rescripsit⁶⁾; nam quum quaedam mulier nepotes suos heredes instituisset, et ipsum filium coheredem filiis suis dedisset, eosque invicem substituisset, rogassetque filium, ut filios emanciparet, non autem rogasset, ut hereditatem iis restitueret, ex auctoritate Divi SEVERI emancipare eos compulsus est, hisque restituere hereditatem, et adjectum est, ut, si tardius id faceret, quasi ex mora usuras praestitutum; videri enim eum, qui moram faceret emancipationi, moram restitutioni fideicommissi etiam⁷⁾ facere⁸⁾.

2. Die Erklärung.

§. 64.

Not. c. Nr. 601. L. 6 D. de R. C. (12, 1). — PAULUS *lib. 28 ad edict.* — Certum est⁹⁾, cujus species vel quantitas, quae in obligatione versatur, aut nomine suo, aut ea demonstratione, quae nominis vice fungitur¹⁰⁾, qualis quantaque sit, ostenditur. Nam et PEDIUS, libro primo de stipulationibus, nihil referre ait, proprio nomine res appelletur, an digito ostendatur, an vocabulis quibusdam demonstraretur, quatenus mutua vice fungantur¹¹⁾, quae tantundem praestent.

Nr. 602. L. 52 §. 10 D. de O. et A. (44, 7). — MODESTINUS *lib. 2 regularum.* — Sed et nutu solo pleraque consistunt¹²⁾.

1) Vulg. deficere. 2) L. 114 §. 8 D. de legat. I (30). 3) Paul. sent. rec. IV, 13, 1. L. 20 D. de condit. (35, 1). 4) Hal. statt leg. vel. ita relictum: legatum relictum, vel ita. 5) d. h. in Form eines modus. Der Testator hatte aber vorliegend die Form eines Fideicommisses gewählt. 6) Wahrscheinlich ist dies Rescript in dem von Papinian in L. 93 D. de condit. (35, 1) referirten Falle erlassen. Papinian spricht dort nur von Enkelinnen, während hier von Enkeln die Rede ist. 7) Hal. — Flor. eam. In der Vulg. wird das etiam ausgelassen. 8) In der Bitte, die Kinder zu emancipiren, sah der Kaiser also die stillschweigende Bitte, den Kindern deren Erbschaftsantheile als Fideicommiß zu restituiren. C. L. 93 D. cit. 9) C. Nr. 226. 10) L. 34 pr. D. de condit. (35, 1). L. 6 i. f. D. de R. V. (6, 1). — L. 90 D. de leg. III (32). 11) Hal. bemerkt am Rande die Lesart refundantur. 12) Beispiele in L. 93 §. 1 D. de acq. hered. (29, 2). L. 65 §. 3 D. ad S. C. Trebell. (36, 1). L. 21 pr. D. de leg. III (32). L. 22 C. de fideic. (6, 42).

Nr. 603. L. 17 D. de novat. (46, 2). — ULPIANUS lib. 8 ad edict. — Delegare scriptura vel nutu, ubi fari non potest, debitorem suum quis potest.

Not. f. Nr. 604. L. 60 D. de R. J. (50, 17). — ULPIANUS lib. 10 disputationum. — Semper qui non prohibet pro se intervenire, mandare creditur¹⁾. Sed et si quis ratum habuerit, quod gestum est, obstringitur mandati actione²⁾.

Nr. 605. L. 12 D. ad S. C. Macedon. (14, 6). — PAULUS lib. 30 ad edictum. — Si tantum sciente patre creditum sit filio, dicendum est, cessare senatusconsultum. Sed si jusserit pater filio credi, deinde ignorante creditore mutaverit voluntatem, locus senatusconsulto non erit³⁾, quoniam initium contractus spectandum est.

Nr. 606. L. 16 D. eod. (14, 6). — PAULUS lib. 4 responsorum. — Si filiusfamilias, absente patre, quasi ex mandato ejus pecuniam acceperit, cavisset⁴⁾, et ad patrem litteras emisit, ut eam pecuniam in provinciam⁵⁾ solveret, debet pater, si actum⁶⁾ filii sui improbat, continuo testationem interponere contrariae voluntatis.

Nr. 607. L. 19 D. de aqua pluvia (39, 3). — POMPONIUS lib. 14 ad Quintum Mucium. — LABEO ait: si patiente vicino opus faciam, ex quo ei aqua pluvia noceat, non teneri me actione aquae pluviae arcendae⁷⁾.

Nr. 608. L. 1 §. 4 D. de agnosc. liberis (25, 3). — ULPIANUS lib. 34 ad edictum. — Poena autem mariti ea est, ut, nisi aut custodes praemiserit, aut contra denunciaverit, non esse ex se praegnantem, cogatur maritus partum agnoscere⁸⁾, et si non agnoverit, extra ordinem coërcetur⁹⁾. Debebit igitur respondere, non esse ex se praegnantem, aut nomine ejus responderi. Quod si factum fuerit, non alias necesse habebit agnoscere, nisi vere filius fuerit.

Nr. 609. L. 8 §. 15 D. quib. mod. pign. (20, 6). — MARCIANUS lib. singulari ad formulam hypothecariam. — Non videtur autem consensisse creditor¹⁰⁾, si sciente eo debitor rem vendiderit, quum ideo passus est venire, quod sciebat, ubique pignus sibi durare. Sed si subscripserit forte in tabulis emtionis, consensisse videtur¹¹⁾, nisi manifeste appareat, eum¹²⁾ deceptum esse. Quod observari oportet, et si sine scriptis consenserit.

1) L. 6 §. 2. L. 18 D. mandati (17, 1). L. 1 §. 5 D. de exercit. act. (14, 1). 2) Im anscheinenden Widerspruche hiermit steht L. 9 D. de negot. gest. (3, 5). 3) Vgl. zur Erläuterung L. 12 §. 2. L. 18. L. 38 §. 1. L. 51 D. de solut. (46, 3). §. 10 J. mandati (3, 26). L. 26 §. 1 D. eod. (17, 1). 4) Gal. quum, quasi mandatu ejus acciperet, cavit. 5) Bulg. provincia. 6) Bulg. factum. 7) Vgl. dazu L. 20 D. de aqua pluv. (39, 3). Nr. 427. 8) L. 9 C. de patr. pot. (8, 47). S. auch Nr. 267. 9) Bulg. coërcetur. — Vgl. L. 1 §. 3 D. de inaspic. ventre (25, 4). 10) Vgl. L. 8 §. 6 sqq. D. quib. mod. pign. (20, 6). 11) Vgl. L. 9 §. 1 D. eod. (20, 6). 12) In der Flor. fehlt dies eum.

3. Übereinstimmung von Wille und Erklärung.

§. 65.

Not. a. Nr. 610. L. 24 D. de test. milit. (29, 1)¹⁾. — FLORENTINUS lib. 10 institutionum. — DIVUS TRAJANUS Statilio Severo ita rescripsit: « Id privilegium, quod militantibus datum est, ut quoquo modo facta ab his testamenta rata sint²⁾, sic intelligi debet, ut utique prius constare debeat, testamentum factum esse, quod et sine scriptura, et a non militantibus fieri potest. Si ergo miles, de cujus bonis apud te quaeritur, convocatis ad hoc hominibus, ut voluntatem suam testaretur, ita locutus est, ut declararet, quem vellet sibi esse heredem, et cui libertatem tribuere³⁾, potest videri, sine scripto hoc modo esse testatus, et voluntas ejus rata habenda est. Ceterum si, ut plerumque sermonibus fieri solet, dixit alicui: ego te heredem facio, aut: tibi bona mea relinquo, non oportet hoc pro testamento observari. Nec ullorum magis interest, quam ipsorum, quibus id privilegium datum est, ejusmodi exemplum non admitti; alioquin non difficulter post mortem alicujus militis testes existerent, qui affirmarent, se audisse dicentem aliquem, relinquere se bona cui visum sit, et per hoc judicia vera subvertuntur⁴⁾. »

Not. b. Nr. 611. L. 6 §. 7 D. de acq. hered. (29, 2). — ULPIANUS lib. 6 ad Sabinum. — CELSUS libro quinto decimo Digestorum scripsit: eum, qui metu verberum⁵⁾ vel alio⁶⁾ timore coactus fallens⁷⁾ adierit hereditatem, sive liber sit, heredem non fieri placet⁸⁾, sive servus sit, dominum heredem non facere.

Nr. 612. L. 54 de O. et A. (44, 7). — MODESTINUS lib. 5 regularum. — Contractus imaginarii etiam in emtionibus juris vinculum non obtinent⁹⁾, quum fides facti simulatur, non intercedente veritate.

Not. c. Nr. 613. L. 3 C. de contrah. emt. (4, 38). — IMPER. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. VALERIAE. — Si donationis causa venditionis simulatus contractus est, emtio sui¹⁰⁾ deficit substantia¹¹⁾. Sane si in possessionem rei sub specie venditionis, causa donationis¹²⁾, ut te aleret, induxisti, sicut perfecta donatio facile rescindi non potest, ita legi, quam tuis rebus donans dixisti, parere convenit¹³⁾.

1) Wiedergegeben in §. 1 J. de milit. testam. (2, 11). 2) S. Nr. 91. 3) Bulg. tribueret. 4) Bulg. subverterentur. 5) Flor. ursprünglich verborum. 6) Hal. — Flor. aliquo. 7) Brenfm. emendirt pallens. 8) Anscheinender Widerspruch mit L. 21 §. 5 D. q. m. c. g. (4, 2) in §. 56 not. d. 9) L. 55 D. de contrah. emt. (18, 1). L. 21 C. de transact. (2, 4). 10) Viele Ausg. in sui. 11) Paul. sent. rec. II, 23, 4. L. 9 C. de contrah. emt. (4, 38). L. 36 u. 38 D. eod. (18, 1). L. 32 §. 25 D. de donat. int. vir. (24, 1). L. 15 C. eod. (5, 16). L. ult. D. pro donato (41, 6). 12) Die Worte causa donationis fehlen in mehreren Hdschr. 13) S. Nr. 591.

Nr. 614. L. 5 §. 5 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1). — **ULPIANUS lib. 32 ad Sabinum.** — Circa venditionem quoque, **JULIANUS** quidem, minoris factam venditionem nullius esse momenti, ait; **NERATIUS** autem, cujus opinionem **POMPONIUS** non improbat, venditionem donationis causa inter virum et uxorem factam nullius esse momenti, si modo, quum animum maritus vendendi non haberet, idcirco venditionem commentus sit¹⁾, ut donaret. Enimvero si, quum animum vendendi haberet, ex pretio ei remisit, venditionem quidem valere, remissionem autem hactenus non valere, quatenus facta est locupletior²⁾. Itaque si res quindecim venit quinque, nunc autem sit decem, quinque tantum praestanda sunt, quia in hoc locupletior videtur facta.

Nr. 615. L. 7 §. 6 D. eod. (24, 1). — **ULPIANUS lib. 31 ad Sabinum.** — Si uxor a marito suo praedia, quae ob dotem pignori acceperat³⁾, emerit, eaque emptio donationis causa facta dicatur, nullius esse momenti, pignoris tamen obligationem durare, imperator noster cum patre suo rescripsit, cujus rescripti verba ideo retuli, ut appareat, venditionem inter virum et uxorem bona fide gestam non retractari: «Si tibi maritus pignora propter dotem et pecuniam creditam data non donationis causa vendidit, quod bona fide gestum est manebit ratum; at si titulus donationis⁴⁾ quaesitus ostendetur⁵⁾, atque ideo venditionem irritam esse constabit jure publico⁶⁾, causam pignorum integram obtinebis.»

Not. e. Nr. 616. L. 9 pr. D. de hered. instit. (28, 5). — **ULPIANUS lib. 5 ad Sabinum.** — Quoties volens alium heredem scribere alium scripserit, in corpore hominis errans, veluti: frater meus, patronus meus, placet, neque eum heredem esse, qui scriptus est, quoniam voluntate deficitur, neque eum, quem voluit, quoniam scriptus non est.

Nr. 617. L. 32 D. de R. C. (12, 1). — **CELSUS lib. 5 Digestor.** — Si et me et Titium mutuum pecuniam rogaveris, et ego meum debitorem tibi promittere jusserim, tu stipulatus sis, quum putares eum Titii debitorem esse, an mihi obligaris? Subsisto, siquidem nullum negotium mecum contraxisti. Sed propius est, ut obligari te existimem, non quia pecuniam tibi credidi, (hoc enim, nisi inter consentientes, fieri non potest) sed quia pecunia mea, quae ad te pervenit, eam mihi a te reddi, bonum et aequum est⁷⁾.

Not. f. Nr. 618. L. 9 §. 1 D. de hered. instit. (28, 5). — **ULPIANUS lib. 5 ad Sabinum.** — Et si in re quis erraverit, utputa

1) Flor. sic. 2) L. 32 §. 26 D. de donat. int. vir. (24, 1). L. 38 i. f. D. de contrah. emt. (18, 1). L. 17 pr. D. ad S. C. Vellej. (16, 1). 3) Damals bestand noch kein gesetzliches General-Pfandrecht ob dotem. 4) Hal. donationi. 5) Hal. — Flor. ostenditur. 6) In den Ausgaben wird dies Komma mit Unrecht hinter constabit gesetzt. 7) S. g. condictio Juventiana, von Juventius Celsus, dem Verfasser dieses Fragmentes so benannt. S. Lehrb. §. 304 not. c und §. 312.

dum vult lancem relinquere, vestem leget, neutrum debebit¹⁾. Hoc, sive ipse scripsit²⁾, sive scribendum dictaverit.

Nr. 619. L. 9 pr. D. de contrah. emt. (18, 1). — ULPIANUS lib. 28 ad Sabinum. — In venditionibus et emtionibus consensum debere intercedere, palam est. Ceterum sive in ipsa emtione dissentient³⁾, sive in pretio, sive in quo alio⁴⁾, emtio imperfecta est. Si igitur ego me fundum emere putarem Cornelianum, tu mihi te vendere Sempronianum putasti, quia in corpore dissensimus, emtio nulla est. Idem est, si ego me Stichum, tu Pamphilum absentem vendere putasti; nam quum in corpore dissentiatur⁵⁾, apparet, nullam esse emtionem.

Nr. 620. L. 137 §. 1 D. de V. O. (45, 1). — VENULEJUS lib. 1 stipulat. — Si hominem stipulatus sim, et ego de alio sensero, tu de alio, nihil acti⁶⁾ erit; nam stipulatio ex utriusque⁷⁾ consensu perficitur.

Nr. 621. L. 10 C. de donat. (8, 54). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. HERMONIAE. — Nec ignorans nec invitus quisquam donat. Unde si de hoc fundo non cogitasti, cujus velut donationi te consensisse continetur instrumento, majores veritate rei, quam scriptura vires obtinente, intelligis, de quo non cogitasti nec specialiter subscripsisti, nihil te perdidisse⁸⁾. S. V. Kal. Maii, CAESS. CONSS.

Nr. 622. L. 34 pr. D. de acq. poss. (41, 2). — ULPIANUS lib. 7 disputationum. — Si me in vacuum possessionem fundi Corneliani miseris, ego putarem me in fundum Sempronianum missum, et in Cornelianum iero, non acquiram possessionem, nisi forte in nomine tantum erraverimus⁹⁾, in¹⁰⁾ corpore consenserimus. Quoniam autem in corpore non¹¹⁾ consenserimus, an a te tamen recedat possessio, quia animo deponere et mutare nos possessionem posse et CELSUS et MARCELLUS scribunt¹²⁾, dubitari potest; et si animo acquiri possessio potest, numquid etiam acquisita est? Sed non puto errantem acquirere, ergo nec amittet possessionem, qui quodammodo sub conditione recessit de possessione.

Nr. 623. L. 83 §. 1 D. de V. O. (45, 1). — PAULUS lib. 72 ad edictum. — Si Stichum stipulatus de alio sentiam, tu de alio, nihil actum erit. Quod et in judiciis ARISTO existimavit. Sed hic magis est, ut is petitus videatur, de quo actor sensit; nam stipulatio ex utriusque consensu valet, iudicium autem etiam in invitum redditur, et ideo actori potius credendum est, alioquin semper negabit reus se consensisse.

1) Bulg. debetur. 2) Bulg. scripserit. 3) Gal. dissentiant. 4) Bulg. aliquo. 5) Bulg. dissentiamus. 6) Bulg. actum. 7) Bulg. utriusque partis. 8) L. 18 C. de probat. (4, 19). 9) Über den error in nomine f. Nr. 626. 10) Bulg. et in. 11) Das non fehlt in der Bulg. 12) Lehrb. §. 131 not. d.

Not. h. Nr. 624. L. 14 D. de contrah. emt. (18, 1). — **ULPIANUS** lib. 28 ad Sabinum. — Quid tamen dicemus, si in materia et qualitate ambo errarent? utputa si et ego me vendere aurum putarem, et tu emere, quum aes esset; utputa coheredes viriolam¹⁾, quae aurea dicebatur, pretio exquisito uni heredi vendidissent, eaque inventa esset magna ex parte aenea? Venditionem esse constat ideo, quia auri aliquid habuit; nam si inauratum aliquid sit, licet ego aureum putem, valet venditio; si autem aes pro auro veneat, non valet.

Nr. 626. L. 41 §. 1 D. eod. (18, 1). — **JULIANUS** lib. 3 ad Ursejum Ferocem. — Mensam²⁾ argento coopertam mihi ignoranti pro solida³⁾ vendidisti imprudens; nulla est emtio, pecuniaque eo nomine data condicetur.

Not. i. Nr. 626. L. 9 §. 1 D. de contrah. emt. (18, 1). — **ULPIANUS** lib. 28 ad Sabinum. — Si in nomine dissentiamus, verum de corpore constet, nulla dubitatio est, quin valeat emtio et venditio; nihil enim facit error nominis, quum de corpore constat.

Nr. 627. L. 4 pr. D. de leg. I (30). — **ULPIANUS** lib. 5 ad Sabinum. — Si quis in fundi vocabulo erravit, et Cornelianum pro Semproniano nominavit, debebitur Sempronianus. Sed si in corpore erravit, non debebitur. Quodsi quis, quum vellet vestem legare, supellectilem adscripsit, dum putat supellectilis appellatione vestem contineri, **POMPONIUS** scripsit, vestem non deberi, quemadmodum si quis putet, auri appellatione electrum vel aurichalcum contineri, vel, quod est stultius, vestis appellatione etiam argentum contineri. Rerum enim vocabula immutabilia sunt, hominum mutabilia⁴⁾.

Nr. 628. L. 4 C. de testam. (6, 23). — **IMP. GORDIANUS A. RUFINO**. — Si in nomine, praenomine, seu cognomine, seu agnomine⁵⁾ testator erraverit, nec tamen de quo senserit incertum sit, error hujusmodi nihil officit veritati⁶⁾. PP. XII. Kal. Januar. **GORDIANO A. et AVIOLA CONSS.** (239).

Nr. 629. L. 34 pr. D. de contrah. emt. (18, 1). — **PAULUS** lib. 33 ad edictum. — Si in emtione fundi dictum sit, accedere Stichum servum, neque intelligatur, quis ex pluribus accesserit, quum de alio emtor, de alio venditor senserit, nihilominus fundi venditionem valere constat. Sed **LABEO** ait: eum Stichum deberi, quem venditor⁷⁾ intellexerit; nec refert, quanti sit accessio, sive plus in

1) Vulg. aureolam. 2) Gal. massam. 3) Gal. solido. 4) Bgl. L. 7 §. 2 D. de suppellect. leg. (33, 10). 5) Die Worte seu agnomine fehlen in mehreren Hdschr. Indessen finden sie sich doch in den Basil. XXXV, 2, 3 (Fabrot. IV. p. 774) vor. 6) L. 21 §. 1 D. qui testam. (28, 1). L. 8 §. 2 D. de b. p. s. t. (37, 11). L. 32 D. de V. O. (45, 1). 7) Cuj. obs. I, 10, und an andern Orten, will mit Rücksicht auf L. 21 D. de contr. emt. (18, 1) emtor statt venditor lesen.

ea sit, quam in ipsa re, cui accedat, an minus; plerasque enim res aliquando propter accessiones emimus, sicut quum domus propter marmora¹⁾, et statuas, et tabulas pictas ematur.

Nr. 630. L. 57 §. 1 und 2 D. eod. (18, 1). — PAULUS lib. 5 ad Plautium. — §. 1. Sin autem venditor quidem sciebat, domum esse exustam, emtor autem ignorabat, nullam venditionem stare, si tota domus ante venditionem exusta sit; si vero quantacunque pars aedificii remaneat, et stare venditionem, et venditorem emtori quod interest restituere. §. 2. Simili quoque modo ex diverso tractari oportet, ubi emtor quidem sciebat, venditor autem ignorabat; et hic enim oportet et venditionem stare, et omne pretium ab emtore venditori, si non depensum est, solvi, vel si solutum sit non repeti⁵⁾).

Nr. 631. L. 4 §. 1 D. de act. emti (19, 1). — PAULUS lib. 5 ad Sabinum. — Si modus agri minor inveniatur, pro numero jugerum auctor obligatus est⁶⁾, quia ubi modus minor invenitur, non potest aestimari bonitas loci, qui non exstat. Sed non solum si modus agri totius minor est, agi cum venditore potest, sed etiam de partibus ejus, utputa si dictum est, vineae jugera tot esse vel oliveti, et minus inveniatur. Ideoque his casibus pro bonitate loci fiet aestimatio⁴⁾).

Nr. 632. L. 38 pr. D. eod. (19, 1). — CELSUS lib. 8 Digestor. — Si venditor hominis dixit, peculium eum habere decem, nec quemquam⁵⁾ ademturum, etsi plus habet, totum praestet, nisi hoc actum est, ut duntaxat decem praestaret; si minus est, praestet, esse decem, et⁶⁾ talem servum esse, ut tantum peculii habeat.

Nr. 633. L. 42 D. eod. (19, 1). — PAULUS⁷⁾ lib. 2 quaestionum. — Si duorum fundorum venditor separatim de modo cujusque pronuntiaverit, et ita utrumque uno pretio tradiderit, et alteri aliquid desit⁸⁾, quamvis in altero exsuperet, forte si dixit, unum centum jugera, alterum ducenta habere, non proderit ei, quod in altero ducenta decem inveniuntur, si in altero decem desint; et de his ita apud LABEONEM relatum est. Sed an exceptio doli mali venditori profutura sit, potest dubitari. Utique, si exiguus modus silvae desit, et plus in vineis habeat, quam repromissum est; an non facit dolo, qui jure perpetuo utitur? nec enim hic, quod amplius in modo agri invenitur, quam alioquin dictum est, ad compendium venditoris, sed ad emtoris pertinet, et tunc tenetur venditor, quum minor modus invenitur. Videamus tamen, ne nulla querela sit emtoris in eodem fundo, si plus inveniat in vinea, quam

1) Bulg. columnas marmoreas. 2) Bgl. dazu die folgende L. 58 D. de contrah. emt. (18, 1). 3) L. 69 §. 6 D. de evict. (21, 2). L. 2 pr. L. 6 pr. D. de act. emt. (19, 1). Bgl. auch Paul. sent. rec. II, 17, 4. 4) L. 22 L. 34 D. de act. emti (19, 1). 5) Bulg. quidquam. 6) Bulg. vel. 7) Gal. Ulpianus. 8) Gal. — Flor. desiit.

in prae, quum universus modus constet¹⁾. Similis quaestio esse potest ei, quae in duobus fundis agitata est, et si quis duos statuliberos uno pretio vendat, et dicat, unum decem dare jussum, qui quindecim dare debebat²⁾, nam et hic tenebitur ex emto actione, quamvis emtor a duobus viginti accepturus sit. Sed rectius est, in omnibus suprascriptis casibus lucrum cum damno compensari, et si quid deest emtori, sive pro modo sive pro qualitate loci hoc ei resarciri.

Not. k. Nr. 634. L. 9 pr. D. de contrah. emt. (18, 1)³⁾. — **ULPIANUS** lib. 28 ad Sabinum. — In venditionibus et emtionibus consensum debere intercedere, palam est. Ceterum sive in ipsa emtione dissentient, sive in pretio, sive in quo alio, emtio imperfecta est. Si igitur ego me fundum emere putarem Cornelianum, tu mihi te vendere Sempronianum putasti, quia in corpore dissensimus, emtio nulla est. Idem est, si ego me Stichum, tu Pamphilum absentem vendere putasti; nam quum in corpore dissentiatur, apparet, nullam esse emtionem.

Nr. 635. L. 3 §. 1 D. de O. et A. (44, 7). — **PAULUS** lib. 2 institut. — Non satis autem est, dantis esse nummos, et fieri accipientis, ut obligatio nascatur⁴⁾; sed etiam hoc animo dari et accipi, ut obligatio constituatur. Itaque si quis pecuniam suam donandi causa dederit mihi, quanquam et donantis fuerit, et mea fiat, tamen non obligabor ei, quia non hoc inter nos actum est.

Nr. 636. L. 18 D. de R. C. (12, 1). — **ULPIANUS** lib. 7 disputationum. — Si ego pecuniam tibi quasi donaturus dederam, tu quasi mutuam accipias, **JULIANUS** scribit, donationem non esse. Sed an mutua sit videndum. Et puto, nec mutuam esse, magisque nummos accipientis non fieri, quum alia opinione acceperit⁵⁾. Quare si eos consumserit, licet condictione teneatur, tamen doli exceptione uti poterit, quia secundum voluntatem dantis nummi sunt consumti⁶⁾. §. 1. Si⁷⁾ ego quasi deponens tibi dederam, tu quasi mutuam accipias, nec depositum, nec mutuum est. Idem est, et si tu quasi mutuam pecuniam dederis, ego quasi commodatam ostendendi gratia⁸⁾ accepi. Sed in utroque casu, consumtis nummis, condictioni sine doli exceptione locus erit.

Not. l. Nr. 637. L. 73 §. 3 D. de R. J. (50, 17). — **QUINTUS MUCIUS SCAEVOLA** libro singulari ὁρῶν. — Quae in testamento ita sunt scripta, ut intelligi non possint, perinde sunt, ac si scripta non essent.

1) Vgl. damit L. 22 D. de act. emt. (19, 1). 2) Gal. debuerat, alterum decem, qui quinque debebat. 3) Nr. 619. 4) L. 19 pr. D. de R. C. (12, 1). Nr. 728. 5) Über die Vereiniung dieses Satzes mit L. 36 D. de acq. rer. dom. (41, 1) s. Lehrb. §. 148 not. h. 6) Vgl. dazu noch L. 25 D. de donat. (39, 5). 7) Vulg. Nam et si. 8) Vgl. L. 3 §. 6 D. commodati (13, 6).

Nr. 638. L. 7 §. 2 D. de supp. leg. (33, 10). — CELSUS lib. 19 Digestorum. — SERVIUS¹⁾ fatetur, sententiam ejus, qui legaverit, adspici oportere, in quam rationem ea solitus sit referre; verum si ea, de quibus non ambigeretur, quin in alieno genere essent, utputa escarium argentum, aut paenulas et togas, supellectili quis adscribere solitus sit, non idcirco existimari oportere, supellectile legata ea quoque contineri; non enim ex opinionibus singulorum, sed ex communi usu nomina exaudiri debere. Id TUBERO parum sibi liquere ait: «Nam quorsum nomina, inquit, nisi ut demonstrarent²⁾ voluntatem dicentis? Equidem non arbitror quemquam dicere, quod non sentiret, ut maxime nomine usus sit, quo id appellari solet³⁾; nam vocis ministerio utimur. Ceterum nemo existimandus est dixisse, quod non mente agitaverit.» Sed etsi magnopere me TUBERONIS et ratio et auctoritas movet, non tamen a SERVIO dissentio, non videri quemquam dixisse, cujus non suo nomine usus sit. Nam etsi prior atque potentior est, quam vox, mens dicentis, tamen nemo sine voce dixisse existimatur, nisi forte et eos, qui loqui non possunt, conato ipso, et sono quodam, καὶ τῇ ἀνάγκῃ φωνῇ dicere existimemus.

Nr. 639. L. 4 pr. D. de leg. I (30)⁴⁾. — ULPIANUS lib. 5 ad Sabinum. — Si quis in fundi vocabulo erravit, et Cornelianum pro Semproniano nominavit, debebitur Sempronianus. Sed si in corpore erravit, non debebitur. Quodsi quis, quum vellet vestem legare, supellectilem adscripsit, dum putat supellectilis appellatione vestem contineri, POMPONIUS scripsit, vestem non deberi, quemadmodum si quis putet, auri appellatione electrum vel aurichalcum contineri, vel, quod est stultius, vestis appellatione etiam argentum contineri. Rerum enim vocabula immutabilia sunt, hominum mutabilia.

Not. m. Nr. 640. L. 17 §. 1 D. de condit. (35, 1). — GAJUS lib. 2 de legat. ad edict. praet. — Igitur et si ita servus legatus sit: Stichum coquum, Stichum sutorem Titio lego, licet neque coquus, neque sutor sit, ad legatarium pertinebit, si de eo sensisse testatorem conveniat⁵⁾. Nam et si in persona legatarii designanda aliquid erratum fuerit, constat autem, cui legare voluerit, perinde valet legatum, ac si nullus error interveniret.

Nr. 641. L. 34 pr. D. eod. (35, 1). — FLORENTINUS lib. 11 institutionum. — Nominatim alicui legatur⁶⁾ ita: Lucio Titio, an per

1) Während nach der Flor. der vorhergehende §. 1 mit den Worten zu schließen ist: quare speciem potius rerum, quam materiam intueri oportet, supellectilis potius, an argenti, an vestis sint, so lautet die Vulg. folgendermaßen quare oportet. §. 2. Sed de his quidem, de quibus dubitari potest, supellectilis potius, an argenti, an vestis sint Servius fatetur etc. 2) Vulg. demonstrant. 3) Gal. non solet. 4) Nr. 627. 5) Vgl. L. 28 D. de reb. dub. (34, 5). 6) Gal. Si nominatim alicui legetur.

demonstrationem corporis, vel artificii, vel officii, vel necessitudinis, vel affinitatis, nihil interest; nam demonstratio plerumque vice nominis fungitur¹⁾, nec interest, falsa²⁾ an vera sit, si certum sit, quem testator demonstraverit.

Nr. 642. L. 9 §. 2–4 D. de hered. instit. (28, 5). — **ULPIANUS lib. 5 ad Sabinum.** — §. 2. Sed si non in corpore erravit, sed in parte, puta si, quum dictasset ex semisse aliquem scribi, ex quadrante sit scriptus, **CELSUS** libro duodecimo quaestionum, *Digestorum* undecimo³⁾, posse defendi ait, ex semisse heredem fore, quasi plus nuncupatum sit, minus scriptum, quae sententia rescriptis adjuvatur generalibus. Idemque est, et si ipse testator minus scribat, quum plus vellet adscribere. §. 3. Sed si majorem⁴⁾ adscripserit testamentarius, vel, quod difficilius est probatione, ipse testator, ut pro quadrante semissem, **PROCLUS** putat, ex quadrante fore heredem, quoniam insit quadrans in semisse, quam sententiam et **CELSUS** probat. §. 4. Sed et si quis pro centum ducenta per notam scripsisset, idem juris est; nam et ibi utrumque scriptum est, et quod voluit, et quod adjectum est, quae sententia non est sine ratione.

§. 66.

Not. n. Nr. 643. L. 9 pr. D. de hered. instit. (28, 5)⁵⁾. — **ULPIANUS lib. 5 ad Sabinum.** — Quoties volens alium heredem scribere alium scripserit, in corpore hominis errans, veluti: frater meus, patronus meus, placet, neque eum heredem esse, qui scriptus est, quoniam voluntate deficitur, neque eum, quem voluit, quoniam scriptus non est.

Not. o. Nr. 644. L. 7 §. 2 D. de supp. legat. (33, 10)⁶⁾. — **CELSUS lib. 19 Digestorum.** — **SERVIUS** fatetur, sententiam ejus, qui legaverit, adspici oportere, in quam rationem ea solitus sit referre; verum si ea, de quibus non ambigeretur, quin in alieno genere essent, utputa escarium argentum, aut paenulas et togas, supellectili quis adscribere solitus sit, non idcirco existimari oportere, supellectile legata ea quoque contineri; non enim ex opinionibus singulorum, sed ex communi usu nomina exaudiri debere. Id **TUBERO** parum sibi liquere ait: «Nam quorsum nomina, inquit, nisi ut demonstrarent voluntatem dicentis? Equidem non arbitror quemquam dicere, quod non sentiret, ut maxime nomine usus sit, quo id appellari solet, nam vocis ministerio utimur. Ceterum nemo existimandus est dixisse, quod non mente agitaverit.» Sed etsi magnopere me **TUBERONIS** et ratio et auctoritas movet, non

1) Vgl. Nr. 601. 2) L. 33 pr. L. 40 §. 4 L. 17 pr. D. de condit. (35, 1). §. 30 J. de legat. (2, 20). L. 1 §. 8 D. de dote prael. (33, 4). 3) In der Vulg. werden die Worte digest. undec. ausgelassen. 4) Hal. majorem partem. 5) Nr. 616. 6) Nr. 638.

tamen a SERVIO dissentio, non videri quemquam dixisse, cujus non suo nomine usus sit. Nam etsi prior atque potentior est, quam vox, mens dicentis, tamen nemo sine voce dixisse existimatur, nisi forte et eos, qui loqui non possunt, conato ipso, et sono quodam, καὶ τῇ ἀνάγκῃ φωνῇ dicere existimemus.

Not. p. Nr. 645. L. 69 pr. D. de legat. III (32). — MARCELLUS libro singulari responsorum. — Non aliter a significatione verborum recedi oportet, quam quum manifestum est, aliud sensisse testatorem.

Not. q. L. 7 §. 2 D. de supp. legat. (f. Nr. 644).

Nr. 646. L. 3 C. de liber. praet. (6, 28). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Si quis filium proprium ita exheredaverit: ille filius meus alienus meae substantiae fiat, talis filius ex hujusmodi verborum conceptione non praeteritus, sed exheredatus intelligatur. Quum enim manifestissimus est sensus testatoris, verborum interpretatio nusquam¹⁾ tantum valeat, ut melior sensu existat. Dat. X. Kal. Martii, Constantinop. post consulatum LAMPADII et ORESTIS VV. CC. (531.)

Nr. 647. L. 219 D. de V. S. (50, 16). — PAPINIANUS lib. 2 responsorum. — In conventionibus contrahentium voluntatem potius, quam verba spectari placuit²⁾. Quum igitur ea lege fundum vectigalem municipes locaverint, ut ad heredem ejus, qui suscepit, pertineret, jus heredum ad legatarium quoque transferri potuit.

Not. r. Nr. 648. L. 96 D. de R. J. (50, 17). — MAECIANUS lib. 12 fideicommissorum. — In ambiguis orationibus maxime sententia spectanda est ejus, qui eas protulisset.

Nr. 649. L. 69 §. 1 D. de legat. III (32). — MARCELLUS lib. singulari responsor. — Titius codicillis suis ita cavit: Publio Maevio omnes juvenes, quos in ministerio habeo, dari volo. Quaero: a qua aetate juvenes, et in quam intelligi debeant? MARCELLUS respondit: quos verbis, quae proponerentur, demonstrare voluerit testator, ad notionem ejus, qui de ea re cogniturus esset, pertinere; non enim in casu testamentorum³⁾ ad definitionem utique descendendum est, quum plerumque abusive loquantur, nec propriis nominibus ac vocabulis semper utantur; ceterum existimari posset juvenis is, qui adolescentis excessit aetatem, quoad incipiat inter seniores numerari.

Not. s. Nr. 650. L. 65 §. 7 D. eod. (32). — MARCIANUS lib. 7 institutionum. — Ovibus legatis agni non continentur⁴⁾; quamdiu autem agnorum loco sunt, ex usu cujusque loci sumendum est⁵⁾;

1) Die meisten Ausg. nunquam. 2) L. ult. C. quae res pign. (8, 17). L. 34 D. de R. J. (50, 17). 3) Vulg. testatorum. 4) L. 81 §. 4 vgl. mit §. 5 D. de legat. III (32). 5) Vgl. L. 60 pr. D. eod. (32).

nam in quibusdam locis ovium numero esse videntur, quum ad tonsuram venerint.

Nr. 651. L. 18 §. 3 D. de instrum. legat. (33, 7). — **PAULUS lib. 2 ad Vitellium.** — Item cacabos et patinas in instrumento fundi esse dicimus, quia sine his pulmentarium coqui non potest. Nec multum refert inter cacabos et ahenum, quod supra focum pendet; hic aqua ad potandum calefit, in illis pulmentarium coquitur. Quod si ahenum instrumento continetur, urcei quoque, quibus aqua in ahenum infunditur, in idem genus rediguntur, ac deinceps in infinitum primis quibusque proxima copulata procedunt. Optimum ergo esse **PEDIUS** ait, non propriam verborum significationem scrutari, sed imprimis quid testator demonstrare voluerit, deinde in qua praesumptione sunt, qui in quaque regione comorantur.

Nr. 652. L. 34 D. de R. J. (50, 17). — **ULPIANUS lib. 45 ad Sabinum.** — Semper in stipulationibus et in ceteris contractibus id sequimur, quod actum est, aut si non pareat¹⁾, quid actum est, erit consequens, ut id sequamur, quod in regione, in qua actum est, frequentatur. Quid ergo, si neque regionis mos appareat, quia varius fuit? Ad id, quod minimum est, redigenda summa est.

Not. u. Nr. 653. L. 67 D. eod. (50, 17). — **JULIANUS lib. 87 Digestorum.** — Quoties idem sermo duas sententias exprimit, ea potissimum excipitur²⁾, quae rei gerendae aptior est.

Not. v. Nr. 654. L. 12 D. de reb. dub. (34, 5). — **JULIANUS lib. 50 Digestorum.** — Quoties in actionibus aut in exceptionibus ambigua oratio est, commodissimum est id accipi, quo res, de qua agitur, magis valeat, quam pereat³⁾.

Nr. 655. L. 80 D. de V. O. (45, 1). — **ULPIANUS lib. 74 ad edictum.** — Quoties in stipulationibus ambigua oratio est, commodissimum est id accipi, quo res, qua de agitur, in tuto sit⁴⁾.

Not. aa. Nr. 656. L. 179 D. de R. J. (50, 17). — **PAULUS lib. 16 ad Plautium.** — In obscura voluntate manumittentis favendum est libertati⁵⁾.

Not. bb Nr. 657. L. 85 pr. D. eod. (50, 17)⁶⁾. — **PAULUS lib. 6 quaestionum.** — In ambiguis pro dotibus respondere melius est.

Not. cc. Nr. 658. L. 12 D. eod. (50, 17), — **PAULUS lib. 3 ad Sabinum.** — In testamentis plenius voluntates testantium interpretantur⁷⁾.

1) Bulg. appareat. 2) Sal. accipietur. 3) L. 66 D. de judiciis (5, 1). 4) L. 21 D. de reb. dub. (34, 5). — L. 16 pr. D. ad S. C. Trebell. (36, 1). 5) L. 20 D. de R. J. (50, 17). L. 10 §. 1 D. de manum. test. (40, 4). L. 24 §. 10 D. de fideic. libert. (40, 5). 6) alio L. 70 im Titel de jure dotium (23, 3). 7) Nehd. Schöskr. interpretamur.

Not. dd. Nr. 659. L. 24 D. de reb. dub. (34, 5). — MARCELLUS lib. 11 Digestorum. — Quum in testamento ambigue aut etiam perperam scriptum est, benigne interpretari, et secundum id, quod credibile est, cogitatum credendum est.

C. Von der Ungültigkeit der Rechtsgeschäfte.

§. 67.

Not. a. Nr. 660. L. 3 §. 2 D. de his quae pro non scripto (34, 8). — MARCIANUS lib. 11 institut. — Item si servo alieno quid legatum fuerit, et postea a testatore redemptus sit, legatum exstinguitur. Nam quae in eam causam pervenerunt, a qua incipere non poterant, pro non scriptis habentur¹⁾.

Nr. 661. L. 98 pr. D. de V. O. (45, 1). — MARCELLUS lib. 20 Digestorum. — Existimo posse id, quod meum est, sub conditione stipulari²⁾, item viam stipulari ad fundum posse, quamquam interim fundus non sit meus³⁾. Aut si hoc verum non est, et alienum fundum sub conditione stipulatus fuero, isque ex lucrativa causa meus esse coeperit, confestim perimeretur⁴⁾ stipulatio; et⁵⁾ si fundi dominus sub conditione viam stipulatus fuerit, statim fundo alienato evanescit stipulatio, et maxime secundum illorum opinionem, qui etiam ea, quae recte constiterunt, resolvi putant, quum in eum casum reciderunt, a quo non potuissent consistere.

Nr. 662. L. 140 §. 2 D. eod. (45, 1). — PAULUS lib. 3 ad Neratium. — Etsi placeat exstingui obligationem, si in eum casum inciderit, a quo incipere non potest, non tamen hoc in omnibus verum est. Ecce stipulari viam, iter, actum ad fundum communem socius non potest, et tamen si is, qui stipulatus fuerat, duos heredes reliquerit, non exstinguitur stipulatio⁶⁾. Et per partem⁷⁾ dominorum servitus acquiri non potest, acquisita tamen conservatur⁸⁾ et per partem domini; hoc evenit, si pars praedii servientis, vel cui servitur⁹⁾, alterius domini esse coeperit¹⁰⁾.

Not. b. Nr. 663. L. 5 C. de legibus (1, 14)¹¹⁾. — IMPP. THEODOSIUS et VALENTINIANUS AA. FLORENTIO P. P. — Non dubium est, in legem committere eum, qui verba legis amplexus contra legis nititur voluntatem. Nec poenas insertas legibus evitabit, qui se contra juris sententiam saeva¹²⁾ praerogativa verborum fraudu-

1) §. 2 J. de inut. stip. (3, 19). 2) L. 31 D. de V. O. (45, 1). — Bgl. L. 82 pr. L. 87 D. eod. (45, 1). §. 22 J. de inut. stip. (3, 19). 3) Bgl. §. 3 J. de servit. (2, 3). 4) Gal. perimetur. 5) Bulg. Sed. 6) L. 2 §. 2 D. de V. O. (45, 1). L. 17 D. de servit. (8, 1) Bgl. L. 11 D. eod. (18, 1). 7) Bulg. pro parte. 8) Bulg. confirmatur. 9) Gal. servitus debetur. 10) L. 8 §. 1 D. de servit. (8, 1) und Nr. 243 not. 9. 11) Bollständiger in Nov. Theod. tit. 4 (in Hugo's jus civ. antej. t. II. pag. 1234). 12) Nov. Theodos. cit. «sola.»

lenter excusat. Nullum enim pactum, nullam conventionem, nullum contractum inter eos videri volumus subsecutum, qui contrahunt, lege contrahere prohibente. Quod ad omnes etiam legum interpretationes, tam veteres quam novellas, trahi generaliter imperamus, ut legislatori, quod fieri non vult, tantum prohibuisse sufficiat, ceteraque quasi expressa ex legis liceat voluntate colligere, hoc est, ut ea, quae lege fieri prohibentur, si fuerint facta, non solum inutilia, sed pro infectis etiam habeantur, licet legislator fieri prohibuerit tantum, nec specialiter dixerit, inutile esse debere, quod factum est¹⁾. Sed et si quid fuerit subsecutum ex eo vel ob id, quod interdicente lege factum est, illud quoque cassum atque inutile esse praecipimus. §. 1. Secundum itaque praedictam regulam, qua ubique non servari factum lege prohibente censuimus, certum est, nec stipulationem huiusmodi tenere, nec mandatum ullius esse momenti, nec sacramentum admitti. Dat. VII. Id. April. Constantinop. THEODOSIO A. XVII. et FESTO CONSS. (439).

Nr. 664. L. 30 D. eod. (1, 3). — ULPIANUS lib. 4 ad edictum. — Fraus enim legi fit, ubi, quod fieri noluit, fieri autem non vetuit, id fit; et quod distat *ῥητὸν ἀπὸ διανοίας*, hoc distat fraus ab eo, quod contra legem fit²⁾.

Not. e. Nr. 665. L. 9 pr. D. de usuris (22, 1). — PAPINIANUS lib. 11 responsorum. — Pecuniae foenebris, intra diem certum debito non soluto, dupli stipulatum³⁾, in altero tanto supra modum legitimae usurae respondi non tenere, quare pro modo cujuscunque temporis, superfluo detracto, stipulatio vires habebit.

Not. f. Nr. 666. L. 5 pr. D. de rescind. vendit. (18, 5). — JULIANUS lib. 15 Digestorum. — Quum emtor venditori vel emtori venditor acceptum facit, voluntas utriusque ostenditur id agentis, ut a negotio discedatur, et perinde habeatur, ac si convenisset inter eos, ut neuter ab altero quidquam peteret⁴⁾. Sed ut evidentius appareat, acceptilatio in hac causa non sua natura, sed potestate conventionis valet.

Nr. 667. L. 8 pr. D. de acceptilat. (46, 4). — ULPIANUS lib. 48 ad Sabinum. — An inutilis acceptilatio utile habeat pactum quaeritur. Et nisi in hoc quoque contra sensum est, habet pactum⁵⁾. Dicet aliquis: potest ergo non esse consensus? Cur⁶⁾ non possit fingamus eum, qui accepto ferebat, scientem prudentemque, nullius

1) Vgl. dazu Ulp. Fragm. I. §. 1 und 2. 2) Beispiele in L. 3 §. 3. L. 7 §. 3 D. ad S. C. Maced. (14, 6). L. 5 §. 3 D. de auct. tut. (26, 8). L. 64 §. 1 D. de condit. (35, 1). Nr. 520. 3) im 3. Buche der respons. C. L. 13 §. 26 D. de act. emti (19, 1) oder Vat. Fragm. §. 11. 4) L. ult. D. de acceptilat. (46, 4). 5) L. 27 §. 9 D. de pactis (2, 14). 6) Gal. Respondeo: cur. — In den neueren Ausg. steht hinter dem folgenden possit ein Fragezeichen.

esse momenti acceptilationem, sic accepto tulisse; quis dubitat, non esse pactum, quum consensum paciscendi non habuerit?

Nr. 668. L. 19 pr. D. eod. (46, 4). — ULPIANUS lib. 2 regularum. — Si accepto latum fuerit ei, qui non verbis, sed re obligatus est, non liberatur¹⁾ quidem²⁾, sed exceptione doli mali vel pacti conventi se tueri potest.

Nr. 669. L. 1 §. 4 D. de pecun. constit. (13, 5). — ULPIANUS lib. 23 ad edictum. — Eum, qui inutiliter stipulatus est, quum stipulari voluerit, non constitui sibi, dicendum est, de constituta experiri non posse, quoniam non animo constituentis, sed promittentis factum sit.

Not. g. Nr. 670. L. 42 D. de usurpat. (41, 3). — PAPINIANUS lib. 3 quaestionum. — Quum vir praedium dotale vendidit scienti vel ignoranti rem dotis esse, venditio non valet³⁾, quam, defuncta postea muliere in matrimonio, confirmari convenit, si tota dos lucro mariti cessit. Idem juris est, quum is, qui rem furtivam vendidit, postea domino heres exstiterit⁴⁾.

Nr. 671. L. 38 D. de adopt. (1, 7). — MARCELLUS lib. 26 Digestorum. — Adoptio non jure facta a principe confirmari potest.

Nr. 672. L. 201 D. de R. J. (50, 17), — JAVOLENUS lib. 10 epistolarum. — Omnia, quae ex testamento proficiscuntur, ita statum eventus capiunt, si initium quoque⁵⁾ sine vitio ceperint⁶⁾.

Nr. 673. L. 83 §. 5 D. de V. O. (45, 1)⁷⁾. — PAULUS lib. 72 ad edictum. — Sacram, vel religiosam rem, vel usibus publicis in perpetuum relictam, ut forum aut basilicam, aut hominem liberum inutiliter stipulor, quamvis sacra profana fieri, et usibus publicis relicta in privatos usus reverti, et ex libero servus fieri potest. Nam et quum quis rem profanam, aut Stichum dari promisit, liberatur, si sine facto ejus res sacra esse coeperit, aut Stichus ad libertatem pervenerit, nec revocatur in obligationem, si rursus lege aliqua et res sacra profana esse coeperit, et Stichus ex libero servus effectus sit, quoniam una atque eadem causa et liberandi et obligandi sit, quod aut dari non possit, aut dari possit. Nam et si navem, quam spopondit, dominus dissolverit, et eisdem tabulis compegerit, quia eadem navis esset, inciperet obligari. Pro quo et illud dici posse PEDIUS scribit, si stipulatus fuero ex fundo centum amphoras vini, exspectare debeo, donec nascatur, et si natum sine culpa promissoris consumtum sit, rursum exspectare debeam, donec iterum nascatur, et dari possit, et per has vices aut cessaturam aut valituram stipulationem. Sed

1) Vulg. liberabitur. 2) §. L. 8 §. 3 D. de acceptilat. (46, 4). 3) §. Lehrb. §. 417 not. k fgg. 4) Vgl. L. 4 §. 32 D. de except. doli (44, 4). 5) Hal. quidem. In der Vulg. fehlt das Wort quoque. 6) L. 210 D. de R. J. (50, 17). 7) Nr. 377.

haec dissimilia sunt; adeo enim, quum liber homo promissus est, servitutis tempus spectandum non esse, ut ne haec quidem stipulatio de homine libero probanda sit: illum, quum servus esse coeperit, dare spondes? item: eum locum, quum ex sacro religiosove profanus esse coeperit, dare spondes? quia nec praesentis temporis obligationem recipere potest, et ea duntaxat, quae natura sui possibilia sunt, deducuntur in obligationem. Vini autem non speciem, sed genus stipulari videmur, et tacite in ea tempus continetur; homo liber certa specie continetur, et casum adversamque fortunam spectari hominis liberi neque civile neque naturale est; nam de his rebus negotium recte gerimus, quae subjici usibus dominioque nostro statim possunt. Et navis si hac mente resoluta est, ut in alium usum tabulae destinarentur, licet mutato consilio perficiatur, tamen et peremta prior navis, et haec alia dicenda est; sed si reficiendae navis causa omnes tabulae refixae sint, nondum intercidisse navis videtur, et compositis rursus tabulis, eadem esse incipit, sicuti de aedibus deposita tigna ea mente, ut reponantur, aedium sunt; sed si usque ad aream deposita sint, licet eadem materia restituatur, alia erit. Hic tractatus etiam ad praetorias stipulationes pertinet, quibus de re restituenda cavetur, et an eadem res sit, quaeritur.

Nr. 674. L. 137 §. 6 D. eod. (45, 1)¹⁾. — VENULEJUS lib. 1 stipulationum. — Quum quis sub hac conditione stipulatus sit: si rem sacram aut religiosam Titius vendiderit, vel forum aut basilicam, et hujusmodi res, quae publicis usibus in perpetuum relictae sint, ubi omnino conditio jure impleri non potest, vel id facere ei non liceat, nullius momenti fore stipulationem, proinde ac si ea conditio, quae natura impossibilis est, inserta esset. Nec ad rem pertinet, quod jus mutari potest, et id, quod nunc impossibile est, postea possibile fieri; non enim secundum futuri temporis jus, sed secundum praesentis aestimari debet stipulatio.

Nr. 675. L. 17 §. 4 D. de pactis (2, 14). — PAULUS lib. 3 ad edictum. — Si pactus sim, ne a me, neve a Titio petatur, non proderit Titio, etiamsi²⁾ heres exstiterit, quia ex postfacto id confirmari non potest. Hoc JULIANUS scribit in patre, qui pactus erat, ne a se, neve a filia peteretur, quum filia patri heres exstitisset³⁾.

D. Von Schenkungen.

1. Begriff.

§. 68.

Not. b. Nr. 676. L. 3 D. pro donato (41, 6). — POMPONIUS lib. 24 ad Quintum Mucium. — Si vir uxori, vel uxor viro dona-

1) Nr. 500. 2) Bulg. etiamsi mihi. 3) L. 21 §. 2 D. de pact. (2, 14).

verit, si aliena res donata fuerit, verum est, quod TREBATIUS putabat, si pauperior is, qui donasset, non fieret, usucapionem possidenti procedere¹⁾.

Nr. 677. L. 28 §. 2 D. de don. int. vir. et uxor. (24, 1). — PAULUS lib. 7 ad Sabinum. — Si quas servi viri operas²⁾ uxori praestiterint, vel contra, magis placuit, nullam habendam earum rationem³⁾. Et sane non amare, nec tanquam inter infestos jus prohibitae donationis tractandum est, sed ut inter conjunctos maximo affectu, et solam inopiam timentes.

Nr. 678. L. 31 §. 1 und 10 D. eod. (24, 1). — POMPONIUS lib. 14 ad Sabinum. — §. 1. Si uxor lana⁴⁾ sua operis ancillarum viri vestimenta sui⁵⁾ nomine confecit muliebria, et vestimenta mulieris esse, et pro operis ancillarum viro praestare⁶⁾ nihil debere; sed viri nomine vestimenta confecta virilia viri esse, ut is lanae uxori praestet pretium⁷⁾. Sed si non virilia vestimenta suo nomine⁸⁾ mulier confecit, sed ea viro donavit, non valere donationem, quum illa valeat, quum viri nomine confecit; nec unquam operas viri ancillarum aestimari convenit.

§. 10. Quae vir cibaria uxoris familiae jumentisve praestiterit, quae in usu communi erant, non condicentur. Quodsi familiam domesticam uxoris aut venaliciam pavit, contra puto observari debere.

Nr. 679. L. 5 §. 13 und 14 D. eod. (24, 1). — ULPIANUS lib. 32 ad Sabinum. — §. 13. Si maritus heres institutus repudiet hereditatem donationis causa, JULIANUS scripsit libro septimo decimo Digestorum, donationem valere; neque enim pauperiorem fieri, qui non acquirat⁹⁾, sed qui de patrimonio suo deposuerit. Repudiatio autem mariti mulieri prodest, si vel substituta sit mulier, vel etiam ab intestato heres futura. §. 14. Simili modo et si legatum repudiet, placet nobis valere donationem, si mulier substituta sit in legato, vel etiam si proponas eam heredem institutam.

Nr. 680. L. 31 §. 6 und 7 D. eod. (24, 1). — POMPONIUS lib. 14 ad Sabinum. — §. 6. Quod vir uxori in diem debet, sine metu donationis praesens solvere potest, quamvis commodum temporis retenta pecunia sentire potuerit¹⁰⁾. §. 7. Quod legaturus mihi aut hereditatis nomine relicturus es, potes rogatus a me uxori meae relinquere, et non videtur ea esse donatio, quia nihil ex bonis meis deminuitur, in quo maxime majores donanti succurrisse

1) L. 25 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1). Vgl. damit L. 1 §. 2 D. pro donato (41, 6). 2) Vulg. — Flor. operas viri. 3) L. 18 D. de don. int. vir. et uxor. (24, 1). 4) Vulg. ex lana. 5) Vulg. suo. 6) Vulg. praestari. 7) Vgl. damit L. 29 §. 1 und L. 30 D. de donat. int. vir. (24, 1). 8) Die Worte vestimenta suo nomine fehlen nach Hal. Randbemerkung in and. Hdschr. 9) Vgl. dazu L. 5 §. 8 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1) und L. 28 pr. D. de V. S. (50, 16). 10) In Gemäßheit der L. 15 §. 1 L. 17 pr. D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1).

PROCLUS ait, ne amore alterius alter despoliaretur, non quasi malevolos¹⁾, ne alter locupletior fieret.

Nr. 681. L. 6 §. 2 — 5 D. quae in fraud. credit. (42, 8). — ULPIANUS lib. 66 ad edictum. — §. 2. Proinde et qui repudiavit hereditatem, vel legitimam²⁾ vel testamentariam, non est in ea causa, ut huic edicto³⁾ locum faciat; noluit enim acquirere, non suum proprium patrimonium deminuit⁴⁾. §. 3. Simili modo dicendum est, et si filium suum emancipavit, ut suo arbitrio adeat hereditatem, cessare hoc edictum. §. 4. Sed et illud probandum, si legatum repudiavit, cessare edictum, quod JULIANUS quoque scribit. §. 5. Si servum suum heredem institutum alienavit, ut jussu emtoris adeat⁵⁾, si quidem in venditione nulla fraus est⁶⁾, sed in hereditate sit, cessat edictum, quia licuit ei etiam repudiare hereditatem. At si in ipsa servi alienatione fraus est, revocabitur, quemadmodum si eum in fraudem manumisisset⁷⁾.

Nr. 682. L. 18 D. eod. (42, 8). — PAPINIANUS lib. 26 quaestionum. — Et si pignus vir uxori vel uxor viro remiserit, verior sententia est, nullam fieri donationem, existimantium. Quod sine dubio, si in fraudem creditorum fiat, actione utili revocabitur. Idemque est, et si quivis debitorum⁸⁾ in fraudem creditorum pignus omiserit⁹⁾.

Nr. 683. L. 1 §. 6—8 D. si quid in fraud. patron. (38, 5). — ULPIANUS lib. 44 ad edictum. — §. 6. Utrum autem ad ea sola revocanda Faviana¹⁰⁾ pertinet, quae quis libertus de bonis deminuit, an etiam ad ea, quae non acquisivit videndum est. Et ait JULIANUS libro vicesimo sexto Digestorum: si hereditatem libertus non adierit fraudandi patroni causa, vel legatum repulerit, Favianam cessare, quod mihi videtur verum; quamvis enim legatum retro nostrum sit, nisi repudietur, attamen quum repudiatur, retro nostrum non fuisse palam est. In ceteris quoque liberalitatibus, quas non admisit is libertus, cui quis donatum voluit, idem erit probandum, Favianam cessare; sufficit enim patrono, si nihil de suo in necem ejus libertus alienavit, non si non acquisiit. Proinde et si, quum sub conditione ei legatum esset, id egit, ne conditio existeret, vel si sub conditione stipulatus fuerit, maluit deficere conditionem, dicendum est, Favianam cessare¹¹⁾. §. 7. Quid¹²⁾, si in lite vinci voluit? Si quidem condemnatus est data opera vel

1) Gal. neve quasi inter malevolos alter etc. 2) Vulg. legitimam vel honorariam. 3) Die Worte des Edikts stehen in L. 1 pr. D. quae in fraud. cred. (42, 8). 4) L. 6 pr. §. 1 h. t. (42, 8). 5) Vulg. adeat hereditatem. 6) Bei Gal. fehlt das est. 7) pr. J. quib. ex caus. manum. (1, 6). L. 10 L. 16 §. 2 D. qui et a quib. manum. (40, 9). 8) Vulg. Idemque et si quis debitor. 9) L. 2 D. quae in fraud. cred. (42, 8). 10) Die Worte des Edikts stehen in L. 1 pr. D. quae in fraud. patron. (38, 5). 11) Dasselbe gilt auch bei der actio Pauliana. L. 6 §. 1 D. quae in fraud. cred. (42, 8). 12) Vulg. Quod.

in jure confessus, dicendum erit, Favianam locum habere; quodsi noluit obtinere, quum peteret, hic videndum. Et puto hunc deminuisse de patrimonio; actionem enim bonis¹⁾ deminuit, quemadmodum si passus esset actionis diem abire²⁾. §. 8. Sed si puta querelam inofficiosi, quam potuit, vel quam aliam, forte injuriarum vel similem, instituere noluit, non potest patronus ob eam rem Faviana experiri³⁾.

Nr. 684. L. 1 §. 19 D. eod. (38, 5). — ULPIANUS lib. 44 ad edictum. — Si fidejussit apud me libertus, vel rem suam pro alio pignori dedit in necem patroni, an Faviana locum habeat, videamus, et numquid cum damno meo non debeat patrono subveniri; neque enim donavit aliquid mihi, si pro aliquo intervenit, qui non fuit solvendo, eoque jure utimur. Igitur creditor non poterit Faviana conveniri; debitor poterit quidem, sed potest et mandati. Plane si deficiat mandati actio, quia donationis causa intervenit, erit Favianae locus.

L. 18 D. quae in fraud. credit. — (f. Nr. 682.)

Nr. 685. L. 1 §. 1 D. quib. mod. pign. (20, 6). — PAPINIANUS lib. 11 responsorum. — Quum venditor, numerata sibi parte pretii, praedium, quod venierat, pignori accepisset, ac postea residuum pretium emtori, litteris ad eum missis, donasset, eoque defuncto donationem quibusdam modis inutilem esse constabat, jure pignoris fiscum frustra petere praedium, qui successerat in locum venditoris, apparuit, cujus pignoris solutum esse pactum prima voluntate donatoris⁴⁾ constabat, quoniam inutilem pecuniae donationem lex facit, cui non est locus in pignore liberando⁵⁾.

Nr. 686. L. 5 §. 8 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1). — ULPIANUS lib. 32 ad Sabinum. — Concessa donatio est sepulturae causa; nam sepulturae causa locum marito ab uxore vel contra posse donari constat; et si quidem intulerit⁶⁾, faciet locum religiosum. Hoc autem ex eo venit, quod definiri solet, eam demum donationem impediri solere, quae et donantem pauperiorem, et accipientem facit⁷⁾ locupletiores; porro hic non videtur fieri locupletior in ea re, quam religioni dicavit. Nec movit⁸⁾ quemquam, quod emeret, nisi a marito accepisset; nam etsi pauperior ea fieret, nisi maritus dedisset, non tamen idcirco fit locupletior, quod non expendit.

Nr. 687. L. 21 pr. D. eod. (24, 1). — ULPIANUS lib. 32 ad Sabinum. — Si quis pro uxore sua vectigal, quod in itinere prae-

1) Bulg. de bonis. 2) Bgl. L. 3 §. 1 D. quae in fraud. credit. (42, 8). 3) Der Grund hiervon ist enthalten in §. 80 nr. 2. 4) Bulg. donatoris. 5) Anscheinend widersprechend ist L. 5 C. de remiss. pign. (8, 23). 6) Bulg. mortuum intulerit. 7) Bulg. faciat. Gal. faceret. 8) Bulg. movet quidquam.

stari solet, solvisset, an, quasi locupletior esset ea facta¹⁾, exactio fiat, an vero nulla sit donatio? Et magis puto, non interdictum hoc, maxime si ipsius causa profecta est. Nam et PAPIANUS libro quarto responsorum scripsit: vecturas uxoris et ministeriorum ejus virum itineris sui causa datas repetere non posse; iter autem fuisse videri viri causa, et quum uxor ad virum pervenit; nec interesse, an aliquid de vecturis in contrahendo matrimonio convenerit; non enim donat, qui necessariis oneribus succurrit. Ergo et si consensu mariti profecta est mulier propter suas necessarias causas, et aliquid maritus expensarum nomine ei praestiterit, hoc revocandum non est.

Nr. 688. L. 19 §. 4 D. de donat. (39, 5). — ULPIANUS lib. 76 ad edictum. — Si quis servo pecuniam crediderit, deinde is liber factus eam expromiserit, non erit donatio, sed debiti solutio. Idem in pupillo, qui sine tutoris auctoritate debuerit, dicendum est, si postea tutore auctore promittat.

Nr. 688. L. 1 pr. D. eod. (39, 5). — JULIANUS lib. 17 Digestorum. — Donationes complures sunt. Dat aliquis ea mente, ut statim velit accipientis fieri, nec ullo casu ad se reverti, et propter nullam aliam causam facit, quam ut liberalitatem et munificentiam exerceat; haec proprie donatio appellatur. Dat aliquis, ut tunc demum accipientis fiat, quum aliquid secutum fuerit; hoc non²⁾ proprie donatio appellabitur, sed totum donatio sub conditione est. Item quum quis ea mente dat, ut statim quidem faciat³⁾ accipientis, si tamen aliquid factum fuerit aut non fuerit, velit ad se reverti, non proprie donatio dicitur, sed totum hoc donatio est⁴⁾, quae sub conditione solvatur⁵⁾, qualis est mortis causa donatio.

Nr. 690. L. 18 §. 1 D. eod. (39, 5). — ULPIANUS lib. 71 ad edictum. — Denique refert, ARISTONEM putare, si servum tibi tradidero ad hoc, ut eum post quinquennium manumittas, non posse ante quinquennium agi, quia donatio aliqua inesse videtur; aliter atque, inquit, si ob hoc tibi tradidissem, ut continuo manumittas; hic enim nec donationi locum esse, et ideo esse obligationem⁶⁾. Sed et superiore casu, quid acti sit inspiciendum POMPONIUS ait; potest⁷⁾ enim quinquennium non ad hoc esse positum, ut aliquid donetur.

Nr. 691. L. 18 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1). — POMPONIUS lib. 4 ex variis lectionibus. — Si vir uxoris, aut uxor viri servis aut vestimentis usus vel usa fuerit, vel in aedibus ejus gratis habitaverit, valet donatio.

L. 21 pr. D. eod. — (f. Nr. 687.)

1) Hal. locupletiore ea facta. Am Rande bemerkt er die Lesart: locupletior esset eo facto. 2) Bulg. haec non. 3) Bulg. fiat. 4) Bulg. dicitur. 5) Bulg. resolvitur. 6) Bgl. dazu pr. h. l. Nr. 694. 7) Hal. posse.

Nr. 692. *L. 31 §. 3 D. eod. (24, 1).* — POMPONIUS *lib. 14 ad Sabinum.* — Si duo mancipia fuerint singula quinque digna, sed utrumque unis quinque donationis causa a viro mulieri vel contra venierint¹⁾, melius dicetur, communia ea esse pro portione pretii, nec tandem²⁾ spectandum esse, quanti mancipia sint, sed quantum ex pretio donationis causa sit remissum. Sine dubio licet a viro vel uxore minoris emere, si non sit animus donandi.

Nr. 693. PAULI *sent. rec. V, 11, 6.* — Ei, qui aliquem a latrunculis vel hostibus eripuit, in infinitum donare non prohibemur: si tamen donatio, et non merces eximii laboris appellanda est, quia contemplationem³⁾ salutis certo modo aestimari non placuit.

Nr. 694. *L. 18 pr. D. de donat. (39, 5).* — ULPIANUS *lib. 71 ad edictum.* — ARISTO ait: quum mixtum sit negotium cum donatione, obligationem non contrahi eo casu, quo donatio est; et ita et POMPONIUS eum existimare refert.

§. 1. — (f. Nr. 690.)

Nr. 695. *L. 5 §. 5 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1)⁴⁾.* — ULPIANUS *lib. 32 ad Sabinum.* — Circa venditionem quoque, JULIANUS quidem, minoris factam venditionem nullius esse momenti, ait; NERATIUS autem, cujus opinionem POMPONIUS non improbat, venditionem donationis causa inter virum et uxorem factam nullius esse momenti, si modo, quum animum maritus vendendi non haberet, idcirco venditionem commentus sit, ut donaret. Enimvero si, quum animum vendendi haberet, ex pretio ei remisit, venditionem quidem valere, remissionem autem hactenus non valere, quatenus facta est locupletior. Itaque si res quindecim venit quinque, nunc autem sit decem, quinque tantum praestanda sunt, quia in hoc locupletior videtur facta.

Not. c. Nr. 696. *L. 3 §. 1 D. de pollicit. (50, 12).* — ULPIANUS *lib. 4 disputat.* — Si quis, quam⁵⁾ ex pollicitatione tradiderat rem municipibus, vindicare velit, repellendus est a petitione; aequissimum est enim, hujusmodi voluntates in civitates collatas poenitentia non revocari. Sed et si desierint municipes possidere, dicendum erit, actionem eis concedendam.

Nr. 697. *L. 19 pr. D. de donat. (39, 5).* — ULPIANUS *lib. 76 ad edictum.* — Hoc jure utimur, ut in rebus publicis, quum de donatione quaeritur, illud solum spectetur, utrum ob causam aliquam justam reipublicae promittat quis vel polliceatur, an non? ut si ob honorem aliquem promittat, teneatur, si minus, non⁶⁾.

1) Vulg. venierit. 2) Vulg. tamen. Gal. tantum. 3) And. Hdschr. contemplatione. 4) Nr. 614. 5) Vulg. Si quisquam. Gal. Si quis postquam. 6) C. Lehrb. §. 259 nr. 1.

2. Donatio inter vivos.

a. Erfordernisse.

§. 69.

Not. a. Nr. 698. L. 22 D. de adm. tut. (26, 7). — PAULUS lib. 3 ad edictum. — Tutor ad utilitatem pupilli et novare, et rem in iudicium deducere potest. Donationes autem ab eo factae pupillo non nocent¹⁾.

Nr. 699. L. 46 §. 7 D. eod. (26, 7). — PAULUS lib. 9 responsorum. — Tutoribus concessum est a debitoribus pupilli pecuniam exigere, ut ipso jure liberentur, non etiam donare, vel etiam deminuendi causa cum iis transigere; et ideo eum, qui minus tutori solvit, a pupillo in reliquum conveniri posse.

Not. b. Nr. 700. L. 7 D. de donat. (39, 5). — ULPIANUS lib. 44 ad Sabinum. — Filiusfamilias donare non potest, neque si liberam peculii administrationem habeat²⁾; non enim ad hoc ei conceditur libera peculii administratio, ut perdat. §. 1. Quid ergo si justa ratione motus donet? numquid potest dici, locum esse donationi? quod magis probabitur. §. 2. Item videamus, si quis filiofamilias liberam peculii administrationem concesserit, ut nominatim adjiceret, sic se ei concedere, ut donare quoque possit, an locum habeat donatio? Et non dubito, donare quoque eum posse. §. 3. Nonnumquam etiam ex persona poterit hoc colligi; pone enim³⁾, filium esse senatoriae⁴⁾ vel cujus alterius dignitatis, quare non dicas, videri patrem, nisi ei specialiter donandi facultatem ademit, hoc quoque concessisse, dum liberam dat peculii administrationem? §. 4. Pari autem ratione, qua donare filiusfamilias prohibetur, etiam mortis causa donare prohibebitur; quamvis enim ex patris voluntate mortis quoque causa donare possit⁵⁾, attamen ubi cessat voluntas, inhibebitur haec quoque donatio. §. 5. Sed enim meminisse oportebit, si cui donare quoque permissum est, nisi specialiter etiam mortis causa donare fuerit permissum, non posse mortis causa donare. §. 6. Haec omnia locum habebunt in paganis. Ceterum qui habent castrense peculium vel quasi castrense, in ea conditione sunt, ut donare et mortis causa et non mortis causa possint, quum testamenti factionem habeant.

Nr. 701. L. 28 §. 2 D. de pactis (2, 14). — GAJUS lib. 1 ad edict. provin. — Si filius aut servus pactus sit, ne ipse peteret, inutile est pactum⁶⁾. Si vero in rem pacti sunt, id est ne ea

1) L. 1 §. 2 vgl. mit §. 1 D. de tut. et ration. (27, 3). 2) L. 1 §. 1 D. quae res pign. (20, 3). L. 3 §. 8 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1). 3) Vulg. eum. 4) Vulg. senatoris. 5) L. 25 §. 1 D. de mort. c. don. (39, 6). 6) Vgl. L. 30 pr. D. de pact. (2, 14).

pecunia peteretur, ita pactio eorum rata habenda erit adversus patrem dominumve, si liberam peculii administrationem habeant, et ea res, de qua pacti sint¹⁾, peculiaris sit. Quod et ipsum non est expeditum. Nam quum verum est, quod JULIANO placet, etiamsi maxime quis administrationem peculii habeat concessam, donandi jus eum non habere, sequitur, ut, si donandi causa de non petenda pecunia pactus sit, non debeat ratum haberi pactum conventum²⁾. Quodsi pro eo, ut ita pacisceretur, aliquid, in quo non minus, vel etiam amplius esset, consecutus³⁾ fuerit, rata habenda est pactio.

Not. c. Nr. 702. L. 34 C. de donat. (8, 54). — IMP. JUSTINIANUS A. DEMOSTHENI P. P. — Sancimus, omnem donationem, sive communem sive ante nuptias factam, usque ad trecentos solidos cumulatam non indigere monumentis, sed communem fortunam⁴⁾ habere, ut non usque ad ducentorum solidorum summam teneat⁵⁾, sed in hujusmodi observatione similes sint tam communes quam ante nuptias donationes. Si quid autem supra legitimam definitionem fuerit donatum, hoc, quod superfluum est, tantummodo non valere, reliquam vero quantitatem, quae intra legis terminos constituta est, in suo robore perdurare, quasi nullo penitus alio adjecto, sed hoc pro non scripto vel intellecto⁶⁾ esse credatur, exceptis donationibus tam imperialibus, quam iis, quae in causas piissimas procedunt, quarum imperiales quidem donationes merito indignari sub observatione monumentorum fieri, tam a retro principibus⁷⁾, quam a nobis sancitum est, sed firmam⁸⁾ habere propriam majestatem⁹⁾.

Alias vero, quae ad pietatem respiciunt, usque ad quingentorum solidorum summam et sine monumentis esse validas censemus. His insuper ante nuptias donationibus, quae in adultas minores sui juris constitutas cujuscunque summae procedunt, secundum veterum legum scita, et nisi¹⁰⁾ actis intervenientibus corroboratae sunt, suam retinentibus firmitatem. §. 1. Sin autem non in auro res donationis fuerint datae, sed per res mobiles vel immobiles vel se moventes, quantitatem earum aestimari, et siquidem usque ad legitimam solidorum summam erigatur, validam eam

1) Vulg. sunt. 2) L. 52 §. 26 D. de furt. (47, 2). 3) Hal. bemerkt am Rande die Lesart consecuturus. 4) Münch. Ausg. Hal. formam. 5) Durch die L. 8 Th. C. de spons. (3, 5) vom Jahr 428 war nämlich die ante nupt. don. bis zum Betrage von 200 solidi von der Nothwendigkeit der Insinuation befreit. 6) Einige Ausg. non intellecto. 7) Namentlich Kaiser Zeno. C. Nov. 52 cap. 2. Nr. 706. 8) Dies Wort fehlt bei Hal. — Herrmann schlägt formam oder fortunam statt desselben vor. 9) Durch Nov. 52 cap. 2 Nr. 706, woraus die Auth. Item ad h. L. entlehnt ist, wurde dies Vorrecht auch auf die dem Kaiser gemachten Schenkungen ausgedehnt, während unter den imperiales donationes in dieser Stelle nur die von dem Kaiser ausgehenden Schenkungen zu verstehen sind. 10) And. Handschr. et sine, oder auch etiam nisi.

esse, et sine monumentis conservari; sin autem amplioris summae inveniatur, et minime actis comprobata est, superfluum tantum vacuari. §. 2. Ne autem communione inducta donatori et ei, qui liberalitatem suscepit, aliqua oriatur contentio, electionem damus ei, qui ampliorem summam in re donata habuerit, reliquam¹⁾ aestimationis quantitatem offerre ei, qui minorem causam habuit, et totum possidere. Sin autem hoc minime facere maluerit, tunc omnimodo res dividi secundum quantitatem utrique parti competentem, si res dividi sine suo periculo possibilis²⁾ est. Sin autem in huiusmodi casibus, in quibus partitio utiliter celebrari minime potest, amplioris summae dominus noluerit aestimationem offerre, tunc licebit etiam ei, qui minoris summae habet potestatem, offerre pretium, et totum sibi vindicare. §. 3. Si quis autem per diversa tempora in eandem personam multas faciat liberalitates, quarum singulae quidem legitimam quantitatem non excedunt, in unum autem compositae et praedicto modo exaggeratae redundare videntur et maioris esse quantitatis, non videatur eas oportere in unum coadunare, et introducere modos, per quos non valeant et in irritum devocentur³⁾, sed e contrario et plures intelligantur, et singulae secundum sui naturam obtineant, et monumentorum observatione non indigeant. Quum enim a veteribus super hac re variatum est, aliis multas, aliis unam esse definientibus, nobis causa placuit humanior, ut et multae intelligantur, et omnes validae, et hi, qui liberalitates accipiunt, sciant, veros, non falsos suos esse donatores. §. 4. Si quis autem talem receperit donationem, in qua stipulatus fuerit annuam quandam sibi praestari⁴⁾ quantitatem tantae summae, quae non excedit legitimum donationis modum, variabatur, utrum eum ex particulari donatione multas fecisse donationes existimandum est, et eas actis non indigere, an ex totius stipulationis fundamento et fonte ejus, ex quo annuae donationes profluxerunt, et unam esse eam donationem putandam, et proculdubio monumentorum observatione vallandam; quod veteres quidem sat abundeque variaverunt. Nos autem certa divisione concludimus, ut, si huiusmodi quidem fuerit donatio, ut intra vitam personarum stetur⁵⁾ vel dantis vel accipientis, multae intelligantur donationes, et liberae a monumentorum observatione. Incertus etenim fortunae exitus hoc nobis suggessit, ut possibile sit unius anni tantummodo, vel brevioris, vel etiam amplioris temporis metas supervivere⁶⁾ vel donatorem, vel eum, qui donationem accepit, et ex hoc inveniri, totam summam donationis non excedere legitimam quantitatem. Sin autem etiam heredum ex utraque parte fuerit mentio, vel adjiciatur tempus vitae vel donatoris, vel

1) Veron. Hdschr. reliquae. 2) And. Hdschr. possibile. 3) Veron. Hdschr. revocentur. 4) Leipz. Hdschr. statt quandam sibi praestari: cuidam praestare. 5) Münch. Ausg. Hal. stet. 6) Leipz. Hdschr. supervenire.

ejus¹⁾, qui donationem accipiet²⁾, tunc quasi perpetuata donatione, et continuatione ejus magnam et opulentioram eam efficiente, et una intelligatur, et quasi densioribus donationibus cumulata excedere legitimum modum, et omnimodo acta reponere³⁾, et aliter minime convalescere. — Recitata septimo in novo consistorio palatii JUSTINIANI. Dat. III. Kal. Nov. DECIO V. C. CONS. (529).

Nr. 703. L. 35 C. eod. (8, 54). — IDEM A. JULIANO P. P. — Si quis argentum donaverit, certumque pondus nominaverit, non autem alias vel generaliter vel specialiter expresserit, necessitatem ei imponimus⁴⁾, omnimodo praefatum pondus argenti dare, sive in vasis, quibus voluerit, non tamen pejoribus aestimatione massae, sive in ipsa aestimatione, quae pro massa rudi in illis locis frequentata est. §. 1. Si vero redditum certum ex possessionibus donaverit, non tamen nomina possessionum edixerit, necesse habere de sua substantia fundos tradere, tantum redditum inferre valentes, quantum in donatione posuerit, in talibus tamen agris, qui nec omnibus, quos habet in possessione, anteponuntur, nec deteriores omnibus sunt, sed status mediocris inveniuntur. §. 2. Similique modo, si quis certum numerum servorum donaverit, non tamen et hic nominatim servos inscripserit, et hic mediocris figurae servos tradere, et neque tales, quos non habere magis, quam habere prodest, nec iterum eos, qui omnem servorum familiam donatoris antecellunt, sed et hic mediocritas spectetur⁵⁾. §. 3. Sin autem donator neque argentum, neque servos habens, vel non tantum, quantum donavit, fecerit eorum donationem, aestimationem in his celebrari pro eo, quod deest, ita tamen, ut argenti quidem, secundum quod praediximus, aestimatio detur, in servis autem non amplius nec minus quindecim solidis quantitas⁶⁾ pro singulis reddetur⁷⁾; in redditibus autem in quindecim annos⁸⁾ aestimationem praestet. Sed in his omnibus, si quidem intra legitimam summam donatio fiat, nulla monumenta requirantur; sin autem amplioris summae, tunc ad acta publica recurratur, ita ut in his, quae amplioris sunt aestimationis, secundum nostram legem non totum, sed solum superfluum evanescat. §. 4. Sed et si quis universitatis faciat donationem, sive hessis, sive dimidia partis suae substantiae, sive tertiae, sive quartae, sive quantaecunque, vel etiam totius, si non de inofficiosis donationibus ratio ad⁹⁾ hoc reclamaverit, coarctari donatorem legis nostrae auctoritate tantum, quantum donavit, praestare, observatione et hic monumentorum, secundum quod jam sanximus, omnimodo requirenda. §. 5. Sed siquidem in omnibus supradictis casibus ususfructus fuerit a dona-

1) Das ejus fehlt in den Hdschr. 2) Gött. Hdschr. acceperit. Die meisten Ausg. accepit. 3) Ruff. deposcere. 4) And. Hdschr. imponi. 5) And. Hdschr. expectetur. Hal. expetatur. 6) Bamb. Hdschr. quantitatis. Hal. quantitate. 7) Münch. Ausg. detur. 8) Leipz. Hdschr. annis. 9) Hal. in.

tore retentus, et traditionem jure intelligi fieri. Sin autem hoc minime donator expresserit, siquidem stipulatio donationi ¹⁾ inserta sit, ex ejus auctoritate traditionem compelli fieri. Sin vero et hoc praetermissum sit, et usumfructum minime detinuerit, nihilominus ex lege nostra necessitatem ei imponi etiam tradere hoc, quod donare existimavit, ut non ex hoc inutilis sit donatio, quod res non traditae sunt; nec confirmetur ex traditione donatio, sed liberalitatem plenam et secundum legem nostram perfectissimam constitutam necessarius traditionis effectus sequatur, et necessitatem habeat donator omnimodo res, vel partem substantiae, quam nominaverit, vel totam substantiam tradere. Quum enim in arbitrio cujuscunque sit hoc facere, quod instituit, oportet eum vel minime ad hoc prosilire, vel, quum ad hoc venire properaverit, non quibusdam excogitatis artibus suum propositum defraudare, tantamque indevotionem quibusdam quasi legitimis velamentis protegere. Tantoque magis haec firma esse, si piis actibus vel religiosis personis donatio deputata sit; monumentorum observatione in his modis, secundum quod specialiter a nobis in hujusmodi casibus praedictum est, observanda, ne in praefatis causis ²⁾ ex quibusdam machinationibus non solum indevotus, sed etiam impius donator intelligatur, poenasque non solum legitimas, sed etiam coelestes exspectet; resque donatas in omnibus supradictis casibus non solum eos, dum supersunt, sed etiam eorum successores reddere compelli, non tantum his, in quos donatio facta est, sed etiam eorum heredibus. Dat. XV. Kal. April. Constantinop. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. CONSS. (530).

Nr. 704. L. 36 C. eod. (8, 54). — IDEM A. JOANNI P. P. — Si quis pro redemptione captivorum pecunias dederit sive per cautionem dare promiserit cujuscunque quantitatis, cognoscat, se neque repetitionem habere, neque exactionem cautionis posse declinare, utpote gestis, sicut in donationibus, non subsecutis super insinuatione ejusdem quantitatis; eo videlicet, qui pecunias accepit vel prima vice vel post cautionem, necessitatem habente piissimam administrationem adimplere, nulla ei molestia vel inquietudine inferenda vel ab eo, qui pecunias praebuit, vel ab aliis ex auctoritate legum permissis hoc requirere, sed tantummodo sacramentum praestare, quod revera omnem quantitatem sine dolo vel aliqua deminutione ad redemptionem dederit captivorum. §. 1. Simili etiam modo a gestorum absolvimus ordinatione donationis rerum mobilium vel sese moventium, quas viri gloriosissimi magistri militum fortissimis praestant militibus tam ex sua substantia, quam ex spoliis hostium, sive in ipsa bellorum occupatione sive in quibuscunque locis degere noscuntur. §. 2. Eandem liberalitatem nostrae legis indulgemus etiam his, quorum incendio vel ruina

1) Gött. Hdschr. donatio stipulationi. 2) Ruff. piis causis.

domus corruptae sunt, quibusdam forte pecunias cujuscunque quantitatis praebentibus vel cautionem conficientibus¹⁾, ut et ipsi nec repetitionem timeant, verum etiam exactionem pecuniarum confessioni insertarum facere possint, licet gesta non fuerint subsequuta; nulla eis licentia danda pecunias ad alias causas, nisi ad refectionem domorum erogare. Quodsi aliqua dubitatio orta fuerit, utrum tota quantitas, an pars ejus in aedificiis expensa est, hoc²⁾ domini domus sacramento dirimetur. §. 3. Ceteris etiam donationibus, quae gestis intervenientibus minime sunt insinuatae, sine aliqua distinctione usque ad quingentos solidos valituris. Hoc etenim tantummodo ad augendas hujusmodi donationes addendum esse ex praesente lege decernimus, anteriore tempore nostra lege praecedente moderando, qua usque ad trecentos solidos factae donationes et sine insinuatione firmitatem obtinere jussae sunt. Dat. XV. Kal. Novembr. Constantinop. post consulatum LAMPADII et ORESTIS VV. CC. (531).

Nr. 705. §. 2 J. eod. (2, 7). — Aliae autem donationes sunt, quae sine ulla mortis cogitatione fiunt, quas inter vivos appellamus, quae omnino non³⁾ comparantur legatis⁴⁾. Quae si fuerint perfectae, temere revocari non possunt; perficiuntur autem, quum donator suam voluntatem scriptis aut sine scriptis manifestaverit. Et ad exemplum venditionis nostra constitutio⁵⁾ eas etiam in se habere necessitatem traditionis voluit, ut, et si non tradantur, habeant plenissimum et perfectum robur, et traditionis necessitas incumbat donatori. Et quum retro principum dispositiones insinuari eas actis intervenientibus volebant⁶⁾, si majores ducentorum fuerant solidorum, nostra constitutio et quantitatem usque ad quingentos solidos ampliavit, quam stare et sine insinuatione statuit, et quasdam donationes invenit, quae penitus insinuationem fieri minime desiderant, sed in se plenissimam habent firmitatem. Alia insuper multa ad uberiores exitum donationum invenimus, quae omnia ex nostris constitutionibus, quas super his posuimus, colligenda sunt. Sciendum tamen est, quod, etsi plenissimae sunt donationes, tamen si ingrati existant homines, in quos beneficium collatum est, donatoribus per nostram constitutionem⁷⁾ licentiam praestavimus, certis ex causis eas revocare, ne, qui suas res in alios contulerunt, ab his quandam patiantur injuriam vel jacturam, secundum enumeratos in constitutione nostra modos.

Not. d und e. L. 34 §. 3 und 4 C. eod. (8, 54). — (f. Nr. 702).

1) Leipz. Hdschr. cautione confitentibus. 2) Ruff. haec. 3) And. Hdschr. non omnino. 4) L. 2—6 C. de revoc. donat. (8, 56). Vgl. Fragm. Vat. §. 312. 5) L. 35 §. 5 C. h. t. Nr. 703. 6) Die älteste die Insinuation betreffende Constitution vom J. 316 findet sich in Fragm. Vat. §. 249, abgefürzt als L. 1 Th. C. de donat. (8, 12) und interpolirt als L. 25 J. C. eod. (8, 54). — Vgl. dazu die späteren L. 5, 7 Th. C. eod. (8, 12) und L. 8 Th. C. de spons. (3, 5). 7) L. 10 C. de revoc. donat. (8, 56) Nr. 710.

Not. f. *L. 34 pr. C. eod.* (8, 54). — (f. Nr. 702).

Nr. 706. Nov. 52 cap. 2 (XV. Kal. Sept. 537). — Illud quoque perspeximus huic adjicere legi, ut, sicut ab imperio in alios factae donationes non egent gestis monumentorum, sed ex hoc ipso habent virtutem, ita neque a privatis imperatoribus factae, nisi tantummodo pro veritate fiant in publico a tabellionibus completae, et subscriptionem habentes et ejus, qui fecit, et testium, et aliam donationum observationem, non egebunt gestis monumentorum, cujuscunque quantitatis sint; non enim consequens est, ut nec his fruatur imperium a privatis, quae ab eo praebentur illis. Haec autem inaequalitas facta est ex novitate, quam Zenonis piae memoriae introduxit constitutio¹⁾, ut imperiales donationes non egeant monumentis. Quia igitur imperfectius causa prius apparuit, propterea nos perfectionem imponentes ei, ex utroque tenere hoc volumus, et in his donationibus, quae ab imperatoribus in privatos fiunt, et quae a privatis in imperatorem, ut ex aequalitate justitia causae adjiciatur.

L. 36 §. 1 C. de donat. (8, 54). — (f. Nr. 704).

Not. g. *L. 34 pr. C. h. t.* — (f. Nr. 702).

L. 36 pr. C. eod. — (f. Nr. 704).

Not. h. *L. 36 §. 2 C. eod.* — (f. Nr. 704).

Not. i. *Nr. 707. L. 31 pr. C. de J. D.* (5, 12). — **IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P.** — Quum quidam dotes pro mulieribus dabant, sive matres, sive alii cognati, vel extranei, recte quidem eas mariti sine monumentorum observatione suscipiebant. Quum autem mulier redhibitionem casus stipulabatur, et hujusmodi fortuitus casus evenisset, ipsa mulier, utpote a se non facta donatione, propter hoc, quod monumenta deerant, necessitatem habebat actiones in hujusmodi casu²⁾ ad eum, qui dotem dedit, per cessionem transferre, vel ipsas res reddere; et ita inveniebatur forsitan post prolixa matrimonii annorum curricula, et liberos forte editos, infelix mulier indotata. Sancimus itaque, in omnibus hujusmodi casibus nullis monumentis rem indigere, sed in omni persona³⁾ ratas esse hujusmodi donationes, et mulierem dotem suam ipsam habere, quum fortuitus casus hoc lucrum ei addiderit, et firmiter hoc apud eam permanere, nisi ipse, qui ab initio dotem dederit, sibi dari⁴⁾ hujusmodi casum stipulatus est; tunc etenim, quum neque ab initio suspicio aliqua liberorum concurrit, sed sibi omnem rem ille, qui dotem dedit, pepigerit, hujusmodi tractatus habere locum non potest. Atqui in aliis omnibus casibus, in quibus ipse non est stipulatus, tristitiae suae mulier hoc proprium habeat solatium per actionem dotis.

1) Diese Constitution ist nicht in den C. Just. aufgenommen. 2) Leipz. Hdschr. actionem hujusmodi casus. 3) And. Hdschr. in omnes personas. 4) Hal. dari in.

Nr. 708. Nov. 119 cap. 1 (XIV. Kal. Febr. 544). — Sponsalitiā largitatem contractum specialem esse et judicari, et non aliis donationibus eam connumerari, per praesentem sancimus legem, quoniam pro ea aequalitas dotis offertur¹⁾. Sive igitur fiat sub gestis monumentorum ejus insinuatio, sive etiam non, jubemus, eam per omnia suum robur habere tam apud mulierem, quam apud virum, sive ab ipso viro, sive ab altero aliquo mulieri detur seu conscribatur, vel in viri personam donatio fiat, quatenus ipsas res in nuptialem donationem conscribat. Et hoc valere praecipimus, cujuscunque sit donatio quantitatis, vel si non, sicuti dictum est, insinuetur²⁾.

Nr. 709. Nov. 127 cap. 2. (Kal. Sept. 547). — Illud quoque dignum correctione aliqua esse judicantes, partem hoc praesentis facimus legis. Ex ipso enim rerum invenientes experimento, necessarium esse mulieribus actis monumentorum antenuptiales donationes insinuari, ut, vel si principalia instrumenta pereant, quod facile est, eis per monumenta matrimonii ejus probatio maneat, sancimus, necessitatem habere viros ipsos, aut etiam qui pro eis antenuptiales donationes scribunt, si quingentorum solidorum transscendit quantitatem, insinuare eam in actis monumentorum, in regia quidem civitate apud magistrum census, in provinciis autem apud uniuscujusque civitatis defensorem, aut apud quos omnino talia documenta confici possunt. Si vero non insinuent eas, quantum quidem ad partem mulieris, etiam sic eas valere jubemus, et si tempus fiat exactionis donationis et partis ejus³⁾, non opponi mulieri, non insinuatam fuisse donationem. Si vero dotalium pacta et horum eventus parti viri concedunt exactionem⁴⁾ dotis aut etiam ejus partis, nullam eum habere jubemus actionem, si non donationem insinuavit in actis monumentorum, sicut dictum est. Viris enim habentibus potestatem insinuare donationes, pro non insinuatīs periculum mulieribus imminere, ineptum nobis esse videtur.

b. Wirkungen.

§. 70.

Not. b. Nr. 710. L. ult. C. de revoc. donat. (8, 56). — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Generaliter sancimus, omnes donationes lege confectas firmas illibatasque manere, si non donationis acceptor ingratus circa donatorem inveniatur, ita ut injurias atroces in eum effundat, vel manus impias inferat, vel jacturae

1) C. Nov. 97. cap. 2. 2) Dadurch wurden L. 17 und 20 C. de donat. ante nupt. (5, 3) aufgehoben. 3) et partis ejus = ἡ καὶ μέρος αὐτῆς (sc. δωρεᾶς). 4) Hamb. Hdschr. und die meisten Ausgaben actionem.

molem ex insidiis¹⁾ suis ingerat, quae non levem sensum substantiae donatoris imponat, vel vitae periculum aliquod ei intulerit, vel quasdam conventiones, sive in scriptis donationi impositas sive sine scriptis habitas, quas donationis acceptor spopondit, minime implere voluerit. Ex his enim tantummodo causis, si fuerint in iudicium²⁾ dilucidis argumentis cognitionaliter approbatae³⁾, etiam donationes in eos factas everti concedimus, ne sit cuiquam licentia et alienas res capere, et frugalitatem⁴⁾ ridere⁵⁾ donatoris, et ipsum iterum donatorem suasque res perdere, et praefatis malis ab ingrato donationis acceptore affici. Hoc tamen usque ad primas personas tantummodo stare censemus, nulla licentia concedenda donatoris successoribus huiusmodi querimoniarum primordium instituere. Etenim si ipse, qui hoc passus est, tacuit, silentium ejus maneat semper, et non a posteritate ejus suscitari concedatur vel adversus ipsum, qui ingratus esse dicitur, vel adversus ejus successores. Dat. XV. Kal. April. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. Conss. (530).

Nr. 711. Nov. 22 cap. 35 (XV. Kal. April. 536)⁶⁾. — Mater tamen donans aliquid filio de suo, si ad secundas venerit nuptias, non poterit per occasionem ingratitudinis revocare quod datum est (non enim ex pura videtur voluntate ingratitudinem introducere, sed secundas nuptias considerans ad hanc venisse cogitationem putabitur), nisi tamen aperte filius aut circa vitam ipsam insidians matri, aut manus inferens impias, aut circa substantiae totius ablationem agens adversus eam aliquid declaretur.

Nr. 712. L. 7 C. de revoc. donat. (8, 56)⁷⁾. — IMPP. CONSTANTIUS et CONSTANS AA. ad PHILIPPUM P. P. — His solis matribus, quae non in secundi matrimonii foedus nupserint, sed unius tantum matrimonii sunt, revocandarum donationum, quas in filios fecerint, ita decernimus facultatem, si eos ingratos circa se esse ostenderint. Quidquid igitur is, qui a matre impietatis arguitur, ex titulo donationis tenet eo die, quo controversiae quaecunque principium jussu judicantis datur, matri cogatur reddere. Ceterum quae⁸⁾ ante⁹⁾, adhuc matre pacifica, jure perfecta sunt, et ante inchoatum coeptumque jurgium vendita, donata, permutata¹⁰⁾, in dotem data, ceterisque causis legitime alienata, minime revocamus.

1) Hal. injuriis. Allein dagegen: Basil. XLVII, 2, 10 sch. k. (Fabrot. VI p. 233) «ἐξ οἰκείας ἐπιβουλῆς.» 2) Bamb. Hdschr. in iudicio. Dafür: Basil. l. c. «ἐν δικαστηρίῳ.» 3) Bamb. Hdschr. probatae. Basil. l. c. «ἀποδεικνῶσιν.» 4) Leipz. Hdschr. und die meisten Ausg. frugalitatem. Allein dagegen: Basil. l. c. «ἀσθενείαν.» 5) Leipz. Hdschr. irridere. 6) Hieraus ist die Auth. Quod mater zu der nachfolgenden L. 7 C. de revoc. donat. (8, 56) entlehnt. 7) Mit Abfürzungen und Interpolationen entlehnt aus L. 1 Th. C. de revoc. donat. (8, 13). 8) Bamb. Hdschr. ea quae. 9) Cont. läßt das Wörtchen ante aus. 10) Gött. Hdschr. mutuata. Th. C. l. c. mutata.

Actionem vero matris ita personalem esse volumus, ut vindicationis tantum habeat effectum, nec in heredem detur, nec tribuatur heredi. De ceteris autem, quae portentosae vilitatis abjectaeque pudicitiae sunt, satis etiam tacite cautum putamus. Quis est enim, qui his aliquid arbitreturtribuendum esse, quum etiam illis, quae jure, secundas tamen¹⁾, contraxerunt nuptias, nihil ex his privilegiis tributum esse velimus? Dat. XII. Kal. Octob. LIMENIO et CATULINO CONSS. (349).

Not. c. L. 7 C. eod. — (f. Nr. 712).

L. 10 C. eod. — (f. Nr. 710).

Not. d. Nr. 713. L. 8 C. eod. (8, 56)²⁾. — IMP. CONSTANTIUS A. ad ORPHITUM P. U. — Si unquam libertis patronus filios non habens bona omnia vel partem aliquam facultatum fuerit donatione largitus, et postea susceperit liberos, totum, quidquid largitus fuerit, revertatur in ejusdem donatoris arbitrio ac ditione mansurum. Dat. V. Kal. April. ARBETIONE et LOLLIANO CONSS. (355).

c. Besondere Arten.

§. 71.

Not. c. Nr. 714. L. 10 §. 13 D. mand. (17, 1). — ULPIANUS lib. 31 ad edictum. — Si fidejussori donationis causa accepto factum sit a creditore, puta si fidejussorem remunerare voluit creditor, habere eum mandati actionem. Multo magis, si mortis causa accepto tulisset creditor, vel si ei liberationem legavit.

Nr. 715. L. 12 D. eod. (17, 1). — ULPIANUS lib. 31 ad edict. — Si vero non remunerandi causa, sed principaliter donando fidejussori remisit actionem, mandati eum non acturum.

Not. e. Nr. 716. L. 3 C. de condict. ob caus. (4, 6). — IMPP. VALERIANUS et GALLIENUS AA. AURELIO et ALEXANDRAE. — Ea lege in vos collata donatio, ut neutri alienandae suae portionis facultas ulla competeret³⁾, id efficit, ne alteruter eorum⁴⁾ dominium prorsus alienaret⁵⁾, vel ut donatori vel ejus heredi condictio, si non fuerit conditio⁶⁾ servata, quaeratur. PP. Kal. April. VALERIANO IV. et GALLIENO III. AA. CONSS. (257).

Nr. 717. L. 8 C. eod. (4, 6). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. FLAVIANO. — Dictam legem donationi, si non impossibilem contineat causam, ab eo, qui hanc suscepit, non impletam conditioni facere locum, juris dictat disciplina. Quapropter si titulo liberalitatis res tuas in sponsam conferendo certam

1) Gött. Hdschr. non. Nürnberg. Ausg. Hal. tamen. 2) Gleichlautend in L. 3 Th. C. de revoc. don. (8, 13). — Vgl. über das frühere Recht Fragm. Vat. §. 272 und §. 313, und die interpolirte L. 1 C. de revoc. donat. (8, 56). 3) Lehrb. §. 145. 4) Ruff. vestrum. 5) Hal. alienet. 6) C. C. 138 not. 5.

dixisti legem, nec huic illa, quum posset, paruit, successores ipsius de repetendis, quae dederas, si hoc tibi placuerit, convenire non prohiberis. S. III. Id. Febr. AA. CONSS. (293—304).

Nr. 718. L. 18 pr. §. 1 D. de donat. (39, 5)¹⁾. — ULPIANUS lib. 71 ad edictum. — ARISTO ait: quum mixtum sit negotium cum donatione, obligationem non contrahi eo casu, quo donatio est; et ita et POMPONIUS eum existimare refert. §. 1. Denique refert, ARISTONEM putare, si servum tibi tradidero ad hoc, ut eum post quinquennium manumittas, non posse ante quinquennium agi, quia donatio aliqua inesse videtur; aliter atque, inquit, si ob hoc tibi tradidissem, ut continuo manumittas; hic enim nec donationi locum esse, et ideo esse obligationem. Sed et superiore casu, quid acti sit inspiciendum POMPONIUS ait; potest enim quinquennium non ad hoc esse positum, ut aliquid donetur.

Not. h. Nr. 719. L. 72 pr. D. de J. D. (23, 3). — PAULUS lib. 8 responsorum. — Mulier bona sua omnia in dotem dedit²⁾. Quaero: an maritus quasi heres oneribus³⁾ respondere cogatur? PAULUS respondit: eum quidem, qui tota ex repromissione dotis bona mulieris retinuit, a creditoribus conveniri ejus non posse, sed non plus esse in promissione bonorum, quam quod superest, deducto aere alieno.

L. 35 §. 4 C. de donat. — (f. Nr. 703. S. 180).

3. Mortis causa donatio.

§. 72.

Not. b. Nr. 720. L. 26 D. de m. c. d. (39, 6). — MARCIANUS lib. 2 regularum. — Si, qui invicem sibi mortis causa donaverunt, pariter decesserunt, neutrius heres repetet, quia neuter alteri supervixit. Idem juris est, si pariter maritus et uxor sibi donaverunt⁴⁾.

Nr. 721. L. 27 D. eod. (39, 6). — IDEM lib. 5 regularum. — Ubi ita donatur mortis causa, ut nullo casu revocetur, causa donandi magis est, quam mortis causa donatio⁵⁾, et ideo perinde haberi debet, atque alia quaevis inter vivos donatio; ideoque inter viros et uxores non valet, et ideo nec Falcidia locum habet quasi in mortis causa donatione.

Nr. 722. L. 35 §. 2 D. eod. (39, 6). — PAULUS lib. 6 ad leg. Jul. et Pap. — Sed mortis causa donatio longe differt ab illa vera et absoluta donatione, quae ita proficiscitur, ut nullo casu revo-

1) Nr. 690 u. 694. 2) L. 4 C. de J. D. (5, 12). L. 9 §. 1 D. de minor. (4, 4). L. unic. C. de inoff. dotib. (3, 30). 3) Bulg. oneribus hereditariis. 4) L. 32 §. 14 D. de donat. int. vir. et uxor. (24, 1). L. 8 D. de reb. dub. (34, 5). 5) L. 42 §. 1 D. de m. c. don. (39, 6).

cetur, et ibi qui donat, illum potius, quam se habere mavult; at is, qui mortis causa donat, se cogitat, atque amore vitae recepisse potius, quam dedisse mavult; et hoc est, quare vulgo dicatur¹⁾: se potius habere vult, quam eum, cui donat, illum deinde²⁾ potius, quam heredem suum³⁾.

Not. c. Nr. 723. L. 2 D. eod. (39, 6). — **ULPIANUS lib. 32 ad Sabinum.** — **JULIANUS** libro septimo decimo Digestorum tres esse species mortis causa donationum ait; unam, quum quis nullo praesentis periculi metu conterritus, sed sola cogitatione mortalitatis donat; aliam esse speciem mortis causa donationum ait, quum quis imminente periculo commotus ita donat, ut statim fiat accipientis; tertium genus esse donationis ait, si quis periculo motus⁴⁾ non sic det, ut statim faciat accipientis, sed tunc demum, quum mors fuerit insecuta.

Nr. 724. L. 3 — 6 D. eod. (39, 6). — **L. 3. PAULUS lib. 7 ad Sabinum.** — Mortis causa donare licet non tantum infirmæ valetudinis causa, sed periculi etiam propinquæ mortis⁵⁾ vel ab hoste, vel a praedonibus, vel ab hominis potentis crudelitate aut odio, aut navigationis ineundæ,

L. 4. — **GAJUS lib. 1 rerum quotidianarum sive aureorum.** — aut per insidiosa loca iturus,

L. 5. — **ULPIANUS lib. 2 institutionum.** — aut aetate fessus;

L. 6. — **PAULUS lib. 7 ad Sabinum.** — haec enim omnia instans periculum demonstrant.

Nr. 725. L. 16 D. eod. (39, 6). — **JULIANUS lib. 29 Digestorum.** — Mortis causa donatio, etiam dum pendet, an convalescere possit donator, revocari potest.

Nr. 726. L. 30 D. eod. (39, 6). — **ULPIANUS lib. 21 ad edict.** — Qui mortis causa donavit, ipse ex poenitentia condictionem vel utilem actionem⁶⁾ habet.

Nr. 727. L. 35 §. 3 und 4 D. eod. (39, 6). — **PAULUS lib. 6 ad leg. Jul. et Pap.** — §. 3. Ergo qui mortis causa donat, qua parte se cogitat, negotium gerit, scilicet ut, quum convaluerit, reddatur sibi. Nec dubitaverunt Cassiani, quin condictione repeti possit⁷⁾, quasi re non secuta, propter hanc rationem, quod ea, quae dantur, aut ita dantur, ut aliquid facias, aut ut ego aliquid faciam, aut ut Lucius Titius⁸⁾, aut ut aliquid obtingat, et in istis conditio⁹⁾ sequitur. §. 4. Mortis causa donatio fit multis modis: alias extra

1) Vulg. quod vulgo dicimus. 2) Rehb. Hdschr. denique. 3) L. 1 pr. D. h. t. (39, 6). §. 1 J. de donat. (2, 7). 4) Vulg. mortis. 5) Vgl. Paul. sent. rec. II, 23, 1. 6) Hal. statt actionem: in rem. — Rehb. Hdschr. utilem in rem actionem. Vgl. damit L. 29 D. h. t. (39, 6). 7) L. 12 D. de c. c. d. c. n. s. (12, 5). L. 38 §. 3 D. de usuris (22, 1). L. 76 D. de J. D. (23, 3). 8) In der Vulg. folgen die Worte aliquid faciat. 9) Vulg. — Flor. conditio.

suspicionem ullius periculi a sano et in bona valetudine posito, et cui ex humana sorte mortis cogitatio est; alias ex metu mortis, aut ex praesenti periculo, aut ex futuro, si quidem terra marique, tam in pace quam in bello, et tam domi quam militiae, multis generibus mortis periculum metui potest. Nam et sic potest donari, ut omnimodo, ex ea valetudine donatore mortuo, res non reddatur, et ut reddatur, etiam si prior ex eadem valetudine decesserit, si tamen mutata voluntate restitui sibi voluerit. Et sic donari potest, ut non aliter reddatur, quam si prior ille, qui accepit, decesserit. Sic quoque potest donari mortis causa, ut nullo casu sit¹⁾ repetitio, id est, ne si convaluerit quidem donator²⁾.

Not. d. Nr. 728. L. 19 pr. D. de R. C. (12, 1). — JULIANUS lib. 10 Digestorum. — Non omnis numeratio eum, qui accepit, obligat, sed quoties id ipsum agitur, ut confestim obligaretur³⁾. Nam et is, qui mortis causa pecuniam donat, numerat pecuniam, sed non aliter obligavit accipientem, quam si exstisset casus, in quem obligatio collata fuisset, veluti si donator convaluisset, aut is, qui accipiebat, prior decessisset. Et quum pecunia daretur, ut aliquid fieret, quamdiu in pendentem esset, an id futurum esset, cessabit obligatio. Quum vero certum esse coepisset, futurum id non esse, obligabitur qui accepisset; veluti si Titio decem dederam, ut Stichum intra Kalendas manumittat, ante Kalendas nullam actionem habebam, post Kalendas ita demum agere potero, si manumissus non fuerit⁴⁾.

L. 35 §. 3 D. de m. c. d. — (§. Nr. 727).

Nr. 729. L. 18 §. 1 D. eod. (39, 6). — JULIANUS lib. 60 Digestorum. — Si donaturus mihi mortis causa debitorem tuum creditori meo delegaveris, omnimodo capere videbor tantam pecuniam, quanta⁵⁾ a creditore meo liberatus fuero⁶⁾. Quodsi ab eodem ego stipulatus fuero, eatenus capere existimandus ero, quatenus debitor solvendo fuerit; nam etsi convaluisset creditor idemque donator, condictione aut in factum actione debitoris obligationem duntaxat reciperet.

L. 30 D. eod. — (§. Nr. 726).

Nr. 730. L. 29 D. eod. (39, 6). — ULPIANUS lib. 17 ad edict. — Si mortis causa res donata est, et convaluuit, qui donavit, videndum, an habeat in rem actionem? Et si quidem quis sic donavit, ut, si mors contigisset, tunc⁷⁾ haberet, cui donatum est, sine dubio donator poterit rem vindicare, mortuo eo tunc is, cui donatum est; si vero sic, ut jam nunc haberet, redderet, si con-

1) Hal. fiat. 2) Der Satz von Nam et sic an findet sich fast wörtlich gleichlautend wieder in L. 13 §. 1 D. h. t. (39, 6). 3) Vgl. auch L. 3 §. 1 D. de O. et A. (44, 7). Nr. 635. 4) L. 3 §. 3 D. de c. c. d. c. n. s. (12, 4). 5) Vulg. in quantam. Hal. in quantum. 6) L. 31 §. 3 D. h. t. (39, 6). 7) Rehd. Hdschr. rem.

valuisse, vel de proelio, vel peregre rediisset, potest defendi, in rem competere donatori¹⁾, si quid horum contigisset, interim autem ei, cui donatum est. Sed et si morte praeventus sit is, cui donatum est, adhuc quis dabit in rem donatori²⁾.

Not. e. Nr. 731. L. 37 D. eod. (39, 6). — MARCELLUS lib. 1 ad leg. Jul. et Pap. — Inter mortis causa donationem, et omnia, quae mortis causa quis ceperit, est³⁾ earum rerum differentia; nam mortis causa donatur, quod praesens praesenti dat; mortis causa capi intelligitur et quod non cadit in speciem donationis⁴⁾. Etenim quum testamento quis suo Pamphilum servum suum liberum esse jussit, si mihi decem dederit, nihil mihi donasse videbitur, et tamen, si accepero a servo decem, mortis causa accepisse me convenit. Idem accidit, quod quis si heres institutus⁵⁾, si mihi decem dederit; nam accipiendo ab eo, qui heres institutus est, conditionis explendae ejus causa, mortis causa capio.

III. Zeit als Entstehungs- und Endigungsgrund von Rechten.

B. Zeitabschnitte.

§. 74.

Not. a. Nr. 732. L. 8 D. de feriis (2, 12). — PAULUS lib. 13 ad Sabinum. — More romano dies a media nocte incipit, et sequentis noctis media parte finitur; itaque quidquid in his viginti quatuor horis, id est duabus dimidiatis noctibus et luce media, actum est, perinde est, quasi quavis⁶⁾ hora lucis actum esset.

Not. b. Nr. 733. L. 51 §. 2 D. ad leg. Aquil. (9, 2). — JULIANUS lib. 86 Digestorum. — Aestimatio autem perempti non eadem in utriusque persona fiet⁷⁾; nam qui prior vulneravit, tantum praestabit, quanto⁸⁾ in anno proximo homo plurimi fuerit, repetitis ex die vulneris trecentum⁹⁾ sexaginta quinque diebus; posterior in id tenebitur, quanti homo plurimi venire poterit in anno proximo, quo vita excessit, in quo pretium quoque hereditatis erit¹⁰⁾. Ejusdem ergo servi occisi nomine alius majorem, alius

1) Vulg. donatori actionem. 2) Vulg. statt adhuc - donatori: quis dubitet in rem donatori competere? 3) Ursprünglich stand in der Flor. quo. 4) S. Lehrb. §. 525 not. d. 5) Vulg. statt quod - institutus: in eo, qui sic heres institutus est. Hal. quum quis sic heres institutus est. 6) Julian redet hier von einem Falle, wo zwei Personen einem Sklaven, Einer nach dem Anderen, eine tödtliche Wunde beigebracht haben. Er untersucht nun, wie die aestimatio vorzunehmen sei, wenn dem Sklaven in der Zwischenzeit, zwischen der ersten und zweiten Verwundung eine Erbschaft angefallen ist. 7) Hal. qualibet. 8) Vulg. quanti. 9) Vulg. trecentis. Brenfm. emendirt tercentum. 10) L. 23 pr. D. h. t. (9, 2). §. 10 J. eod. (4, 3).

minorem aestimationem praestabit. Nec mirum, quum uterque eorum ex diversa causa et diversis temporibus occidisse hominem intelligitur. Quodsi quis absurde a nobis haec constitui putaverit¹⁾, cogitet, longe absurdius constitui, neutrum lege Aquilia teneri, aut alterum potius, quum neque impunita maleficia esse oporteat, nec facile constitui possit, uter potius lege teneatur. Multa autem jure civili contra rationem disputandi pro utilitate communi recepta esse, innumerabilibus rebus probari potest; unum interim possuisse²⁾ contentus ero. Quum plures trabem alienam furandi causa sustulerint, quam singuli ferre non possent, furti actione omnes teneri existimantur³⁾, quamvis subtili ratione dici possit, neminem eorum teneri, quia neminem verum sit eam sustulisse.

Nr. 734. L. 4 §. 5 D. de statulib. (40, 7). — PAULUS lib. 5 ad Sabinum. — Stichus, si heredi meo anno servierit, liber esto. Quaerendum est: annus quomodo accipi debeat, an qui ex continuis⁴⁾ diebus trecentis sexaginta quinque constet, an quibuslibet⁵⁾? Sed superius magis intelligendum POMONIUS scribit. Sed et si quibusdam diebus aut valetudo, aut alia justa causa impedimento fuerit, quo minus serviat, et hi anno imputandi sunt; servire enim nobis intelliguntur etiam hi, quos curamus aegros, qui cupientes servire propter adversam valetudinem impediuntur.

Not. c. Nr. 735. L. 98 pr. D. de V. S. (50, 16). — CELSUS lib. 29 Digestorum. — Quum bissextum Kalendis⁶⁾ est, nihil refert, utrum priore, an posteriore die quis natus sit, et deinceps sextum⁷⁾ Kalendas ejus natalis dies est. Nam id biduum pro uno die habetur⁸⁾, et posterior dies intercalatur, non prior. Ideo quo anno intercalatum non est, sexto Kalendas natus, quum bissextum Kalendis⁶⁾ est, priorem diem natalem habet.

Nr. 736. L. 3 §. 3 D. de minoribus (4, 4). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Minorem autem viginti quinque annis natu, videndum est, an etiam diem⁹⁾ natalis sui adhuc dicimus, ante horam, qua natus est, ut si captus sit, restituatur? Et quum nondum compleverit, ita erit dicendum¹⁰⁾, ut a momento in momentum tempus spectetur. Proinde et si bissexto natus est, sive priore,

1) Abweichende Ansichten werden aber aufgestellt in L. 11 §. 3. L. 15 §. 1 D. h. t. (9, 2). 2) Vulg. proposuisse. 3) L. 21 §. 9 D. de furtis (47, 2). L. 6 pr. D. arbor. furt. caes. (47, 7). Vgl. auch L. 11 §. 4 D. ad leg. Aquil. (9, 2). 4) Vulg. continuatis. 5) Hal. an qui non quibuslibet, und am Rande bemerkt er die Lesart an qui bissexto. 6) Hal. bissexto Kalendas. 7) Hal. sexto. 8) Vgl. L. 2 D. de divers. temp. praescr. (44, 3). 9) In der Flor. stand ursprünglich: an etia diem, offenbar durch Versehen aus der richtigen Lesart: an etiam die entstanden. 10) Bei Hal. lautet diese Stelle bis hieher folgendermaßen: Minore quam viginti quinque annorum natu. Videndum est, an diem natalis sui ad hoc ducimus: an horam, in qua natus est, ut, si captus sit, quum nondum compleverit, restituatur, et ita erit dicendum.

sive posteriore die, CELSUS¹⁾ scripsit, nihil referre; nam id biduum pro uno die habetur, et posterior dies Kalendarum intercalatur.

Not. d. Nr. 737. Nov. 115 cap. 2 (Kal. Febr. 542). — Sed et hoc praesenti addimus sanctioni. Ut quia inter litigatores aliquando contingit²⁾, unam quidem partem suis allegationibus renunciare, aliam vero, scientem, se malas causas habere, post cognitionalia certamina et dilationes, quas probationum causa leges concedunt, nolle confiteri, allegationes sibi sufficere, ne cito causae qualitas agnoscatur, jubemus, ut, quando una pars allegationibus renunciaverit, alia vero pars dixerit, se habere aliquid, quod proponat, iudex negotii modis omnibus eam partem, quae utitur dilatione, compellat intra triginta dies, postquam altera pars renunciaverit, quidquid velit sine aliqua intermissione proponere. Quod si non fecerit, tunc ad ejus malitiam superandam alius unus mensis indulgeatur a iudice. Si vero et sic distulerit, alterius unius mensis ei dilatio praebeatur, ita ut, si usque ad praedictos tres menses, quos litigatoribus protrahentibus concessimus, suas non proposuerit allegationes, tunc cognitor causae, non amplius exspectans, modis omnibus proferat sententiam legibus consonantem, vel si voluerit, referat³⁾, ne litigatoribus male certantibus liceat causarum exitum ultra protrahere.

Nr. 738. Paul. sent. IV, 9, 5. — Septimo mense natus matri prodest⁴⁾; ratio enim Pythagorei numeri hoc videtur admittere, ut aut septimo pleno, aut decimo mense⁵⁾ partus maturior videatur.

Nr. 739. L. 2 C. de temp. appellat. (7, 63). — IMPP. THEODOSIUS et VALENTINIANUS AA. CYRO P. P. — Tempora fatalium dierum pro saeculi nostri beatitudine credimus emendanda, ubique dilationum materias amputantes. Et primi quidem fatalis diei tempora post appellationem, sive a viro clarissimo rectore provinciae sive a spectabili iudice fuerit appellatum, sex mensium esse jubemus. Quodsi primo fatali die lapsus est appellator, tricesimum primum diem alterum volumus esse fatalem. Quodsi eo quoque appellator exciderit, tertium similiter, totidem diebus intermissis, fatalem observari decernimus. Quodsi tertius quoque lapsus fuerit temporalis, quartum etiam fatalem post tricesimum primum diem similiter observari decernimus. Quodsi ita contigerit, ut quatuor fatalibus diebus qui appellavit exciderit, tunc intra trium aliorum mensium spatium a nostro numine reparationem peti praecipimus; qua pelita nec adversarium decernimus admoneri, nec temporalem

1) In Nr. 735. 2) ut - contingit: ἐπειδὴ γὰρ μεταξὺ τῶν δικάζομένων ἐστὶν ὅτε συμβαίνει. 3) aufgehoben durch Nov. 125 Nr. 40. 4) d. h. zur Erbfolge nach dem S. C. Tertullianum, welche anfänglich durch das jus liberorum bedingt war. Vgl. noch §. 1 h. l. 5) Noodt ad Pand. lib. 1 tit. 6 emendirt: ut aut septimo aut pleno decimo mense. — Vgl. indeffen dagegen: Censorinus de die natali cap. 11, und Gell. noct. attic. III, 16.

diem ad petitionem reparationis numerari, sed trium mensium spatio ex quarto fatali numerando causam induci praecipimus, licet ante unum diem reparatio fuerit impetrata, licet allegata in iudicio virorum illustrium praefectorum non fuerit. Nec hoc parti nocebit adversae, quum non dubius, sed notus omnibus dies fatalis appareat. Hoc, si adversus viri clarissimi rectoris provinciae vel spectabilium iudicum sententias fuerit appellatum. §. 1. Quodsi arbitro¹⁾ in provincia ex delegatione sacra disceptante appellatio subsequatur, post priorem fatalem lapsum tres alii tantum fatales dies similiter, ut supra dictum est, servabuntur, nulla reparatione a nostro numine postulanda, ita ut, nonaginta tribus diebus elapsis, iudicata congruae executioni mandentur. Sin autem ex sententia praetorianae praefecturae, vel magistri officiorum, vel ab alio illustri dignitate decorato arbiter in hac sacratissima civitate fuerit delegatus, et appellatio contra definitionem vel sententiam ejus subsecuta fuerit, primus quidem fatalis dies duorum mensium, alii vero tres ad similitudinem supradictorum fatalium numerentur. Qui vero delegatum vel a spectabili iudice seu praeside provinciae arbitrum²⁾ appellaverit, primum quidem fatalem diem duorum mensium, tres vero alios ad similitudinem praedictorum fatalium dierum habeat. §. 2. Illud etiam circa observationem fatalium dierum custodiri decernimus, ut, si forte temporales in feriatis³⁾ quoquo modo inciderint, praecedentes eos dies ut temporales a litigantibus observentur. Quodsi quis secus, ac jura praecipunt, lapsus die fuerit temporali⁴⁾, et hoc primo loco vel a praesente adversario, vel etiam a iudice, si solus litigat appellator, fuerit oppositum probatumque, pro eo habebitur appellator, ac si sententiam quoquo modo non coactus suscepit. Dat. XII. Kal. Maii, VALENTINIANO A. V. et ANATOLIO CONSS. (440).

Nr. 740. L. 5 pr. C. eod. (7, 63). — IMP. JUSTINIANUS A TRIBONIANO, *Quaestori sacri palatii*. — Quum anterioribus legibus ex omni provincia ad hunc nostrum sacratissimum comitatum similis cursus ad appellationes exercendas impertitus est, necessarium nobis visum est hujusmodi spatiis justum imponere libramentum. Sancimus itaque, si quidem ab Aegyptiaco vel Libyco limite, vel Orientali tractu usque ad utrasque Cilicias numerando, vel Armeniis, et⁵⁾ gentibus, et omni Illyrico causa fuerit more appellationum transmissa, primum semestre spatium in antiqua definitione permanere, et nihil penitus neque diminui neque accrescere. Sin autem ex aliis nostri imperii partibus, sive Asianae, sive Ponticae, sive Thraciae dioeceseos lis provocatione suspensa in hanc regiam urbem perveniat, pro semestri spatio trium tantummodo mensium

1) Hal. ab arbitro. 2) Hamb. Hdschr. arbitrium. 3) Hal. feriatis dies
4) Sämmtl. Ausg. dies fuerit temporalis. 5) Leipz. und Hamb. Hdschr. vel. — Ruffard läßt das et fort.

spatium eis indulgeri, aliis trium mensium spatiis, id est nonaginta et tribus diebus, simili modo sequentibus, sive semestre tempus sive tres priores menses secundum locorum definitionem, quam designavimus. Sed et aliis tribus mensibus, qui ex reparatione ab aula concedi solent, in suo robore duraturis, et prioribus accedentibus, ut partim annale numeretur, partim novem mensium spatium consequatur.

C. Berechnung eines Zeitraums.

1. Civilcomputation.

§. 75.

Not. b. Nr. 741. L. 8 D. de muner. (50, 4). — **ULPIANUS** lib. 11 ad edictum. — Ad rempublicam administrandam ante vicesimum quintum annum, vel ad munera, quae non patrimonii sunt, vel honores admitti minores non oportet; denique nec decuriones creantur, vel creati suffragium in curia ferunt¹⁾. Annus autem vicesimus quintus coeptus pro pleno habetur; hoc enim in honoribus favoris causa constitutum est, ut pro plenis inchoatos accipiamus; sed in his honoribus, in quibus reipublicae quid eis non committitur. Ceterum cum damno publico honorem ei committi, non est dicendum, etiam cum ipsius pernicie minoris.

Nr. 742. L. 5 D. de annuis legat. (33, 1). — **MODESTINUS** lib. 10 responsorum. — A vobis quoque ceteri heredes peto, ut uxori meae praestetis, quoad viveret, annuos decem aureos. Uxor supervixit marito quinquennio et quatuor mensibus. Quaero: an heredibus ejus sexti anni legatum integrum debeatur? **MODESTINUS** respondit: integri sexti anni legatum deberi²⁾.

Nr. 743. L. 8 D. eod. (33, 1). — **GAJUS** lib 5 ad leg. Jul. et Pap. — In singulos annos relictum legatum simile est usufructui, quum morte finiatur. Sane capitis deminutione non finitur, quum usufructus finiatur. Et usufructus ita legari potest: Titio usumfructum fundi lego³⁾, et quotiesque capite minutus erit, eundem usumfructum ei do⁴⁾. Illud certe amplius est in hoc legato, quod in ingressu cujuslibet anni si decesserit legatarius, ejus anni legatum heredi suo relinquit. Quod in usufructu non ita est, quum fructuarius, etiamsi maturis fructibus, nondum tamen perceptis decesserit, heredi suo eos fructus non relinquet⁵⁾.

1) L. 6 pr. L. 11 D. de decur. (50, 2). 2) S. Lehrb. §. 531. 3) Bulg. do lego. 4) Vgl. L. 3. L. 5 pr. D. quib. mod. ususfr. (7, 4). L. 23 D. de usu et usufr. leg. (33, 2). 5) Gal. in eos fructus actionem non relinquat.

Nr. 744. L. 22 D. eod. (33, 1). — ALFENUS VARUS lib. 2 Digestorum a Paulo epitomatorum. — Filiae meae, quotiescunque vidua erit, in annos singulos centum heres meus dato Quaeritur: si filia minus annui temporis vidua fuisset, numquid minus ei centum deberentur? Respondit: sibi videri, tametsi totus annus nondum fuisset¹⁾, tamen deberi.

Not. e. Nr. 745. L. 1 §. 5 und 12 D. quando appell. (49, 4). — ULPIANUS lib. 1 de appellationibus. — §. 5. Biduum vel triduum²⁾ appellationis ex die sententiae latae computandum erit. Quid ergo, si sententia fuerit sub conditione dicta? utrum ex die sententiae tempus computamus ad appellandum, an vero ex die, quo conditio sententiae exstitit? Sane quidem non est sub conditione sententia dicenda³⁾; sed si fuerit dicta, quid fiet? Et est utile, statim tempora ad appellandum computari debere.

§. 12. Quare procurator, nisi in suam rem datus est, tertium diem habebit; in suam autem rem datus, magis est, ut alteram diem observet. At si in partem proprio nomine, in partem pro alieno litigat, ambigi potest, utrum biduum, an triduum observetur. Et magis est, ut suo nomine biduum, alieno triduum observetur.

2. Utile tempus.

§. 76.

Not. b. Nr. 746. L. 2 §. 2 D. quis ordo (38, 15). — ULPIANUS lib. 49 ad edictum. — In bonorum possessione, quae pro tribunali datur⁴⁾, illud quaeritur, si se dedit⁵⁾ quidem praetor pro tribunali, sed postulationibus non dedit. Potest dici, tempus ad bonorum possessionem non cedere, quum praeses aliis rebus, aut militaribus, aut custodiis, aut cognitionibus fuerit occupatus.

Nr. 747. L. 1 D. de divers. temp. praescript. (44, 3). — ULPIANUS⁶⁾ lib. 74 ad edictum. — Quia tractatus de utilibus diebus frequens est, videamus, quid sit, experiundi potestatem habere. Et quidem in primis exigendum est, ut sit facultas agendi; neque sufficit reo experiundi secum facere potestatem, vel habere eum, qui se idonee defendat, nisi actor quoque nulla idonea causa impediatur experiri. Proinde sive apud hostes sit, sive reipublicae causa absit, sive in vinculis sit, aut si tempestate in loco aliquo vel in regione detineatur, ut neque experiri, neque mandare possit⁷⁾, experiundi

1) Bynkersh. obs. V, 25 emendat: finisset. — Vulg. fuisses expletus.

2) Bgl. L. 5 §. 5. L. 20 §. 1 D. de appellat. (49, 1). L. 6 §. 5 C. eod. (7, 62). — Durch Nov. 23 cap. 1 wurde diese Frist in eine 10tägige verwandelt.

3) Eine Ausnahme hiervon ist begründet in L. 11 C. de sent. (7, 45). 4) L. 3 §. 8 D. de b. p. (37, 1). 5) And. Hdschr. si sedit. 6) Hal. Julianus.

7) Bgl. L. 20 pr. D. de minor. (4, 4). L. 26 §. 1 D. ex quib. caus. maj. (4, 6).

potestatem non habet. Plane is, qui valetudine impeditur, ut mandare possit¹⁾, in ea causa est, ut experiundi habeat potestatem. Illud utique neminem fugit, experiundi potestatem non habere eum, qui praetoris copiam non habuit; proinde hi dies cedunt, quibus jus praetor reddit.

Not. c. Nr. 748. L. 1 §. 7—10 D. quando appell. (49, 4). — §. 7. Dies autem istos, quibus appellandum est, ad aliquid utiles esse, oratio Divi MARCI voluit, si forte ejus, a quo provocatur, copia non fuerit, ut ei libelli dentur; ait etenim: is dies servabitur, quo primo adeundi facultas erit. Quare si forte post sententiam statim dictam copiam sui non fecerit is, qui pronuntiavit, ut fieri adsolet, dicendum est, nihil nocere appellatori; nam ubi primum copiam ejus habuerit, poterit provocare. Ergo si statim se subduxit, similiter subveniendum est. §. 8. Quid igitur, si conditio horae effecit, ut se reciperet, si forte dicta sit sententia jam suprema hora? Utique non videbitur se subtraxisse. §. 9. Adeundi autem facultatem semper accipimus, si in publico sui copiam fecit; ceterum si non fecit, an imputetur alicui, quod ad domum ejus non venerit, quodque in hortos non accesserit, et ulterius, quod ad villam suburbanam? Magisque est, ut non debeat imputari; quare si in publico ejus adeundi facultas non fuit, melius dicetur, facultatem non fuisse adeundi. §. 10. Si quis ipsius quidem, a quo appellavit, adeundi facultatem non habuit, ejus autem, quem²⁾ appellavit, habeat copiam, videndum est, an ei praescribi possit, quod eum non adierit? Et hoc jure utimur, ut, si alterutrius adeundi fuerit copia, praescriptio locum habeat.

Nr. 749. L. 2 §. 3 D. quis ordo (38, 15). — ULPIANUS lib. 49 ad edictum. — Si praeses provinciae in proxima fuerit civitate, accedere debet ad utilitatem temporis ratio³⁾ itineris, scilicet enumeratione viginti millium passuum facta⁴⁾, nec enim expectare debemus, ut praeses provinciae veniat ad eum, qui bonorum possessionem petiturus est.

Not. d. L. 1 D. de div. temp. pr. — (f. Nr. 747).

Nr. 750. L. 2 pr. D. quis ordo (38, 15). — ULPIANUS lib. 49 ad edictum. — Utile tempus est bonorum possessionum admittendarum⁵⁾. Ita autem utile tempus est, ut singuli dies in eo utiles sint, scilicet ut per singulos dies et scierit et potuerit admittere; ceterum quacunque die nescierit, aut non potuerit, nulla dubitatio est, quin dies ei non cedat. Fieri autem potest, ut qui inito scierit, vel potuerit bonorum possessionem admittere, hic incipiat

1) d. h. wer durch Krankheit verhindert wird, selbst zu klagen, jedoch so, daß er einen Stellvertreter bestellen kann. 2) Vulg. ad quem. 3) In der Flor. später in spatio verwandelt. — Hal spatium. 4) Vgl. L. 13 §. 1 und 2 D. de excusat. (27, 1). L. 1 D. si quis caut. (2, 11). 5) Über die Fristen selbst f. Lehrb. §. 501.

nescire, vel non posse admittere, scilicet si, quum initio cognovisset, eum intestatum decessisse, postea quasi certiore nuntio allato dubitare coeperit, numquid testatus decesserit, vel numquid vivat, quia hic rumor postea perrepserat. Idem et in contrarium accipi potest, ut qui ignoravit initio, postea scire incipiat.

Nr. 751. L. 8 D. de his qui notant. (3, 2). — ULPIANUS lib. 6 ad edictum. — Genero, inquit, mortuo. Merito adjecit praetor: quum eum mortuum esse sciret¹⁾, ne ignorantia puniatur. Sed quum tempus luctus continuum est, merito et ignoranti cedit ex die mortis mariti; et ideo si post legitimum tempus cognovit, LABEO ait, ipsa die et sumere eam lugubria et deponere.

D. Unvordenfliche Zeit.

§. 77.

Not. b. Nr. 752. L. 1 §. ult. D. de aqua pluv. (39, 3)²⁾. — ULPIANUS lib. 53 ad edictum. — Denique ait: conditionibus agrorum quasdam leges esse dictas, ut quibus agris magna sint flumina, liceat mihi scilicet in agro tuo aggeres vel fossas habere. Si tamen lex non sit agro dicta³⁾, agri naturam esse servandam, et semper inferiorem superiori servire: at hoc incommodum naturaliter pati inferiorem agrum a superiore, compensareque debere cum alio commodo; sicut enim omnis pinguitudo terrae ad eum decurat, ita etiam aquae incommodum ad eum defluere; si tamen lex agri non inveniatur, vetustatem vicem legis tenere. Sane enim et in servitutibus hoc idem sequimur, ut, ubi servitus non invenitur imposita, qui diu usus est servitute neque vi, neque precario, neque clam, habuisse longa consuetudine velut jure impositam servitutem videatur. Non ergo cogemus vicinum aggeres munire, sed nos in ejus agro muniemus, eritque ista quasi servitus, in quam rem utilem actionem habemus vel interdictum.

Nr. 753. L. 2 D. eod. (39, 3). — PAULUS lib. 49 ad edict. — In summa tria sunt, per quae inferior locus superiori servit: lex, natura loci, vetustas, quae semper pro lege habetur, minuendarum scilicet litium causa. §. 1. Apud LABEONEM proponitur fossa vetus esse agrorum siccandorum causa, nec memoriam exstare, quando facta est; hanc inferior vicinus non purgabat; sic fiebat, ut ex restagnatione ejus aqua fundo nostro noceret. Dicit igitur LABEO: aquae pluviae arcendae cum inferiore agi posse, ut aut ipse purgaret, aut te pateretur in pristinum statum eam redigere. §. 2. Praeterea si in confinio fossa sit, neque purgari vicinus patiatur

1) Die Worte des prätor. Ediktes, welche sich auf diesen Fall beziehen s. in L. 1 pr. D. de his qui not. (3, 2) und Vat. Fragm. §. 320 vgl. mit §. 321.

2) Nr. 6. 3) Vgl. L. 2 pr. und §. 3. L. 23 pr. D. h. t. (39, 3).

eam partem, quae tibi accedat, posse te magis¹⁾ aquae pluviae arcendae LABEO ait. §. 3. CASSIUS autem scribit: si qua opera aquae mittendae causa publica auctoritate facta sint, in aquae pluviae arcendae actionem non venire; in eademque causa esse ea, quorum memoriam vetustas excedit. §. 4. Apud ATEIUM²⁾ vero relatum est, eam fossam, ex qua ad inferiorem fundum aqua descendit, cogendum esse vicinum purgare, sive exstet fossae memoria, sive non exstet; quod et ipse puto probandum. §. 5. Item VARUS ait: aggerem, qui in fundo vicini erat, vis aquae dejecit, per quod effectum est, ut aqua pluvia mihi noceret. VARUS ait: si naturalis agger fuit, non posse me vicinum cogere aquae pluviae arcendae actione, ut eum reponat vel reponi sinat. Idemque putat, et si manu factus fuit, neque memoria ejus exstaret; quodsi exstet, putat aquae pluviae arcendae actione eum teneri. LABEO autem³⁾, si manu factus sit agger, etiam si memoria ejus non exstat, agi posse, ut reponatur; nam hac actione neminem cogi posse, ut vicino prosit, sed ne noceat, aut interpellat facientem, quod jure facere possit. Quanquam tamen deficiat aquae pluviae arcendae actio⁴⁾, attamen opinor utilem actionem vel interdictum mihi competere adversus vicinum, si velim aggerem restituere in agro ejus, qui factus mihi quidem prodesse potest, ipsi vero nihil nociturus est; haec⁵⁾ aequitas suggerit, etsi jure deficiamus. §. 6. Apud NAMUSAM relatum est: si aqua fluens iter suum stercore obstruxerit, et ex restagnatione superiori agro noceat, posse cum inferiore agi, ut sinat purgari; hanc enim actionem non tantum de operibus esse utilem manu factis, verum etiam in omnibus, quae non secundum voluntatem sint. LABEO contra NAMUSAM probat; ait enim, naturam agri ipsam a se mutari posse, et ideo, quum per se natura agri fuerit mutata, aequo animo unumquemque ferre debere, sive melior sive deterior ejus conditio facta sit; idcirco et si terrae motu aut tempestatis magnitudine soli causa mutata sit, neminem cogi posse, ut sinat in pristinam loci conditionem redigi. Sed nos etiam in hunc casum aequitatem admisimus. §. 7. Idem LABEO ait: si in agro tuo aquarum concursus locum excavavit, aquae pluviae arcendae actione agi non posse tecum a vicinis. Plane si fossam jure factam⁶⁾, aut cujus memoria non exstat, agi tecum posse aquae pluviae arcendae, ut reficias. §. 8. Idem LABEO ait: quum quaeritur, an memoria exstet facto opere, non diem et consulem ad liquidum exquirendum, sed sufficere, si quis sciat factum⁷⁾, hoc est, si factum esse non ambigatur; nec utique necesse esse, superesse qui meminerint, verum etiam si qui audierint eos, qui memoria tenuerint.

1) Vulg. magis agere. 2) Vulg. Alfenum. 3) Vulg. autem putat. 4) Vulg. actio directa. 5) Vulg. hoc. 6) Vulg. Plane si jure fossa facta sit etc. 7) Flor. factum est. Vulg. factum esse.

§. 9. Idem LABEO ait: si vicinus flumen, torrentem¹⁾ averterit, ne aqua ad eum perveniat, et hoc modo sit effectum, ut vicino noceatur, agi cum eo aquae pluviae arcendae non posse; aquam enim arcere hoc esse, curare ne influat. Quae sententia verior est, si modo non hoc animo fecerit, ut tibi noceat, sed ne sibi noceat. §. 10. Illud etiam verum puto, quod OFILIUS scribit, si fundus tuus vicino serviat, et propterea aquam recipiat, cessare aquae pluviae arcendae actionem, sic tamen, si non ultra modum noceat. Cui consequens est, quod LABEO putat, si quis vicino cesserit, jus ei esse aquam immittere, aquae pluviae arcendae eum agere non posse.

Nr. 754. L. 26 D. eod. (39, 3). — SCAEVOLA lib. 4 responsorum. — SCAEVOLA respondit: solere eos, qui juri dicundo praesunt, tueri ductus aquae, quibus auctoritatem vetustas daret, tametsi jus non probaretur²⁾.

Nr. 755. L. 3 pr. D. de loc. et itin. publ. (43, 7). — ULPIANUS lib. 33 ad Sabinum. — Viae vicinales, quae ex agris privatorum collatis factae sunt³⁾, quarum memoria non exstat, publicarum viarum numero sunt.

Die übrigen Stellen dieser not. siehe unter Nr. 133—136 §. 39—41.

Nr. 756. Aurea Bulla VIII, 1. De Regis Bohemiae et Regnicolarum ejus immunitate. — Quum per divos Romanorum Imperatores et Reges, praedecessores nostros, illustribus Bohemiae Regibus, progenitoribus, et praedecessoribus nostris, nec non Regno Bohemiae, ejusdemque Regni Coronae olim concessum fuerit gratiosius et indultum, sitque in Regno eodem a tempore, cujus contrarii hodie non existit memoria, consuetudine laudabili inconvulse servata diuturnitate temporum et praescripta moribus utentium sine contradictionis aut interruptionis obstaculo introductum, quod nullus Princeps, Baro, Nobilis, miles, cliens, Civis, Burgensis, seu rusticus, nulla denique persona ejusdem Regni et pertinentiarum ejusdem, ubicunque consistentium, cujuscunque status, dignitatis, praecminentiae et conditionis existat, ad cujuscunque actoris instantiam, extra Regnum ipsum ad quodcunque tribunal seu alterius, praeterquam Regis Bohemiae et Judicum Regalis Curiae suae, judicium citari potuerit sive trahi, nec vocari debeat, perpetuis in antea temporibus, sive possit⁴⁾. Ideoque privilegium, consuetudinem, et indultum hujusmodi, auctoritate Imperiali et de Imperiali potestatis plenitudine, ex certa scientia, innovantes et etiam confirmantes, ac praesenti nostra Constitutione Imperiali perpetuis temporibus valitura statuimus, ut, si contra

1) Hal. flumen torrens. 2) L. 3 §. 4 D. de aqua quotid. (43, 20). L. 7 C. de servit. et aqua (3, 34). 3) Bgl. L. 2 §. 22 D. ne quid in loco publ. (43, 8). Nr. 199 §. 56. 4) Das sogen. privilegium s. jus de non evocando.

privilegium, consuetudinem et indultum praefatum, quispiam praedictorum, puta Princeps, Baro, Nobilis, miles, cliens, civis, Burgensis seu rusticus, aut alia quaecunque persona praemissa, ad cujuscunque tribunal, extra Regnum praedictum Bohemiae in quacunque causa criminali, civili vel mixta, seu super quocunque negotio citatus fuerit, quocunque tempore, vel citata comparere, vel in judicio respondere minime teneatur. Quodsi adversus hujusmodi non comparentes, vel non comparentem, a quocunque iudice, cujuscunque auctoritatis existat, extra Regnum ipsum Bohemiae constituto, judicialiter procedi, processus fieri seu sententias interlocutorias vel definitivas, unam vel plures, in quibuscunque praenominatis causis sive negotiis, quovis modo fieri vel promulgari contingeret; auctoritate praemissa, de plenitudine insuper antedictae Imperatoriae potestatis, citationes, praecepta, processus, et sententias hujusmodi, nec non executiones, et omnia, quae ex eis, vel aliquo eorum quomodolibet, sequi, attentari possint vel fieri, irritamus penitus et cassamus.

Viertes Kapitel.

Der Schutz der Rechte.

I. Allgemeines.

B. Sicherung.

§. 79.

Not. c. Nr. 757. L. 1 §. 5 D. de stip. praet. (46, 5). — **ULPIANUS** lib. 70 ad edict. — Stipulationum istarum praetoriarum quaedam sunt, quae satisfactionem exigunt, quaedam nudam repromissionem; sed perpaucae sunt, quae nudam repromissionem habent, quibus enumeratis apparebit, ceteras non esse repromissiones, sed satisfactiones.

Not. d. Nr. 758. L. 1 §. 18 D. ut legat. serv. (36, 3). — **IDEM** lib. 79 ad edict. — Si ad fiscum portio hereditatis pervenerit, cessabit ista stipulatio¹⁾, quia nec solet fiscus satisfacere.

Nr. 759. L. 6 §. 1 D. eod. (36, 3). — **IDEM** lib. 6 fideicomm. — Admonendi autem sumus, rebus publicis remitti solere satisfactionem fideicommissorum, etiam si quando necessitas dandi intercedat. Repromissio plane exigenda est, voluntati defuncti statum iri.

1) Nämlich die cautio legat. s. fideic. servand. causa. Lehrb. §. 543.

Nr. 760. L. 3 §. 5 D. *si cui plus* (35, 3). — IDEM *lib. 79 ad edict.* — Item sciendum est, fiscum hanc cautionem¹⁾ non pati, sed perinde conveniri posse, ac si cavisset. Ceteros autem, cujuscunque dignitatis sint, licet jam legata perceperint, compelli debere ad cavendum, Divus Pius rescripsit. Ex quo rescripto etiam illud accipimus, quod etiam post soluta legata voluit stipulationem interponi²⁾.

Nr. 761. L. 2 §. 1 D. *de fundo dot.* (23, 5). — IDEM *lib. 5 de adulteriis.* — Quare et si ad fiscum pervenerit³⁾, nihilo minus venditio fundi impeditur, quamvis fiscus semper idoneus successor sit et solvendo.

Nr. 762. L. 17 pr. C. *de dignit.* (12, 1). — IMP. ZENO A. ARCADIO P. P. — Quoties ex privata cujuslibet interpellatione, civili vel criminali, viri illustres conveniendi sunt, nulla dandae fidejussionis⁴⁾ concussionem vexentur, sed per speciale privilegium suae committi fidei⁵⁾ consequantur, juratoria ab his cautione tantummodo exponenda. Quam si neglexerint, et contra insertum cautioni sacramentum ipsi vel eorum procuratores abfuerint, in pecuniariis quidem causis super possessione rerum ad eos pertinentium iudex competens, quod⁶⁾ juris auctoritas et rei qualitas suggesserit, ordinabit⁷⁾. In criminalibus vero negotiis dignitate quoque, qua se per suum videlicet perjurium indignos esse probaverint, spolientur, ut in eos, utpote illustri dignitate per suum facinus privatos, inconsulta etiam nostra pietate, iudicibus legum severitatem liceat exercere.

Nr. 763. L. 12 pr. C. *de prox. sacr. scrin.* (12, 19). — IMP. ANASTASIUS A. CELERI, *Magistro officiorum.* — In sacris scriniis militantes⁸⁾, et parentes atque uxores eorum, nec non liberos, ex sententia tantummodo tuae celsitudinis criminales et civiles intentiones agentium excipere jubemus, insuper etiam colonos seu adscriptitios et servos eorum in hac regia urbe degentes eodem beneficio potiri, fidei pro tempore adjutoris viri spectabilis proximi vel unius ex statutis committendos, ita⁹⁾ ut, si in provincia quicunque memorialis repertus fuerit, juratoriae cautioni committatur, etsi non possideat immobilem substantiam¹⁰⁾, servi nihilominus et coloni ad eum pertinentes fidei ejus tradantur.

1) Die in L. 1 pr. D. h. t. (35, 3) erwähnte Caution. 2) L. 3 §. 10 D. h. t. (35, 3). L. 39 D. *de condict. indeb.* (12, 6). 3) Wenn nämlich an den Fiscus durch Universalsuccession in bona mariti ein fundus dotalis gelangt ist. 4) Gal. dandi fidejussionem. 5) d. h. es soll bei ihnen ein persönliches Vertrauen Statt finden, es soll keine Realcaution verlangt werden. 6) Die meisten Ausg. quod etiam. 7) d. h. die erforderliche missio in bona verfügen. 8) d. h. die in den Bureaux der höchsten Staatsbeamten angestellten Personen. 9) Gött. Hdschr. sed ita. 10) L. 8 C. *de princ. agent. in rebus* (12, 22).

Nr. 764. L. 3 §. 3 C. de privil. schol. (12, 30). — IMP. ZENO A. LONGINO, *Magistro officiorum*. — Quoties sane apud viros clarissimos provinciarum moderatores, ex delegatione scilicet sententiae tuae magnitudinis, contra viros fortissimos scholares¹⁾, vel eorum conjuges, vel liberos, vel servos cognitio celebretur, non amplius, quam dimidiam partem consuetorum sumtuum praeberi decernimus. Hoc etiam adjiciendo, ut, qui acceptis commeatibus ad provincias profecti fuerint, usque ad quinque mensium spatium, intra quod ipsis erit remeandi licentia, nullam penitus actionem, super civili videlicet negotio, exceptis criminibus et tributariis functionibus, sustineant. Ne tamen ibi quoque, post quinque scilicet commeatus menses²⁾, lex sententia iudicii tuae magnitudinis conventi in exigendis fidejussoribus aliquod sentiant detrimentum, adjuratoriae³⁾ eos cautioni jubemus committi.

Nr. 765. Nov. 112 cap. 2 (IV. Id. Sept. 541). — Ad excludendas autem calumniose moventium intentiones et executorum fraudes et aliud invenit providentia nostra remedium. Sancimus enim, omnes iudices, si quando aliquos teneri vel admoneri voluerint, hanc conditionem in suis interlocutionibus⁴⁾ adjicere, ut non aliter conventionales libelli pulsatis porrigantur, aut sportulae executoribus dentur, nisi prius et in libello actor per se aut per tabularios subscripserit, et actis intervenientibus fidejussorem idoneum⁵⁾ periculo competentis officii praestiterit, confitentem, quod et usque ad finem litis permaneat, et suas intentiones aut per se, aut per legitimum procuratorem exerceat, et si postea fuerit approbatus injuste litem movisse, sumtum et expensarum nomine decimam partem ejus quantitatis, quae in libello continetur, pulsato restituat. Si autem dixerit, non valere fidejussorem dare, tunc apud iudicem, a quo causa examinanda est, sanctis propositis evangeliiis per sacramentum hoc ipsum affirmet, et sic juratoriam cautionem exponat⁶⁾, et per eam haec, quae superius dicta sunt, profiteatur. §. 1. Si vero non haec omnia, quae praediximus, secundum ante latum modum processerint, nullatenus pulsatum responsum facere executori concedimus. Nam si citra memoratam dispositionem aut aliquis iudicum, aut officium ejus, vel quilibet executor negotii aliquem convenire praesumserit, iudex quidem et officium ejus denarum librarum auri poenam sustinebit, ipse autem executor negotii et confiscationem suae substantiae patietur, et exilio quinquennali damnabitur, poena videlicet ex hac lege competente,

1) Scholae heißen diejenigen Corporationen, deren Mitglieder, ohne zu einem scrinium zu gehören, sich zu einem solchen hielten, und zu Geschäften desselben verwendet wurden. 2) Gött. Hdschr. post V solidos comm. menses. — Hal. post quintum scilicet comm. mensem. 3) Ropp. Hdschr. juratoriae. 4) διαλαλιαῖς. 5) Vgl. L. 1 D. in jus vocati (2, 6). 6) Vgl. Nov. 22 cap. 44 §. 5. Nr. 522 und Nov. 134 cap. 9.

periculo viri magnifici pro tempore comitis rerum privatarum exigenda, et nostri fisci viribus inferenda. Omne autem dispendium, quod pulsatus ex hac conventione praeter tenorem nostrae legis factum perpessus fuerit, ex petitoris substantia pulsato resarciatur periculo iudicis, cujus ab executore detentus est, nec non et officii, quod ejus jussionibus obsecundat¹⁾, ut undique nostro imperio superna majestate ac divinitate crediti pro sua indemnitate laetentur. Causas vero, quae ex consensu utriusque partis in iudicio moventur, a poena hujus constitutionis liberas esse decernimus, et sicut aliis nostris continetur constitutionibus terminari.

Nr. 766. L. 7 §. 2 D. qui satisd. cog. (2, 8). — *ULPIANUS lib. 14 ad edictum.* — Si satisdatum pro re mobili non sit²⁾, et persona suspecta sit, ex qua satis desideratur, apud officium deponi debet, si hoc iudici sederit, donec vel satisfactio detur, vel lis finem accipiat.

Nr. 767. L. 15 D. eod. (2, 8). — *MACER lib. 1 de appellat. nibus.* — Sciendum est, possessores³⁾ immobilium rerum satisfacere non compelli. §. 1. Possessor autem is accipiendus est, qui in agro vel civitate rem soli possidet aut ex asse, aut pro parte. Sed et qui vectigalem, id est⁴⁾ emphyteuticum agrum possidet, possessor intelligitur. Item qui solam proprietatem⁵⁾ habet, possessor intelligendus est. Eum vero, qui tantum usumfructum habet, possessorem non esse, *ULPIANUS* scripsit. §. 2. Creditor, qui pignus accepit, possessor non est, tametsi possessionem habeat aut sibi traditam, aut precario debitori concessam. §. 3. Si fundus in dotem datus sit, tam uxor, quam maritus propter possessionem ejus fundi possessores intelliguntur. §. 4. Diversa causa est ejus, qui fundi petitionem personalem habet. §. 5. Tutores, sive pupilli eorum sive ipsi possideant, possessorum loco habentur. Sed et si unus ex tutoribus possessor fuit, idem dicendum erit. §. 6. Si fundum, quem possidebam, a me petieris, deinde, quum secundum te esset judicatum, appellaverim, an possessor ejusdem fundi sim? Et recte dicetur, possessorem me esse, quia nihilominus possideo; nec ad rem pertinet, quod evinci mihi ea possessio possit. §. 7. Possessor autem quis nec ne fuerit, tempus cautionis spectandum est, nam sicut ei, qui post cautionem possessionem vendidit, nihil obest, ita nec prodest ei, qui post cautionem possidere coepit.

1) nec-obsecundat = οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τῆς τάξεως τῆς αὐτῷ πεῖθο μέννης. 2) Über die nach älterem Rechte dem Beklagten bei actionibus in rem obliegende Pflicht zur Bestellung einer cautio judicatum solvi vgl. Gaj. IV, §. 89 und 91. Paul. sent. rec. I, 11, §. 1 und 2. pr. J. de satisdat. (4, 11). 3) Vulg. possessorem. 4) Hal. vel. — Vgl. Rubr. Tit. D. si ager vectigal. (6, 3). 5) d. h. nur die nuda proprietas, während einem Anderen der ususfructus zusteht.

Nr. 768. L. 26 §. 6 C. de episc. audient. (1, 4)¹⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. (VIII. Kal. Jul. 530). — Neque vero fidejussionis causa nostros subjectos damno affici patimur aut ob procuratoris constitutionem. Sed si quidem immobiles res habeant idoneas, jurejurando praestito tantum scripturam exponant, sin autem non habeant, usque ad dudum constitutam quantitatem fidejussionem sine ullo damno praebeant. Si vero dubitaverint exactores de fidejussorum fide, vel de juratoria cautione, in eundem locum religiosissimus episcopus, et patres civitatis, ac defensor conveniant, et decernant, an idoneus esse fidejussor videatur usque ad quantitatem, de qua agitur, et necesse habeat exactor suscipere eum fidejussorem, qui nihil pro fidejussione aut sacramento accipiet; praeterquam si privata nostra aut cujusquam magistratus majoris jussione personam ducere, fide non habita fidejussori, jussus fuerit. Tunc enim licebit exactori fidejussorem non accipere, id vero agere sine ullo detrimento. Ceterum eadem mulcta adversus religiosissimum episcopum et clarissimum provinciae praesidem imponitur, si quid eorum migrari passi fuerint, aut si quis transgressus erit, non id statim renuntiaverint.

Nr. 769. L. 4 §. 1 C. de sportul. (3, 2)¹⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Neque vero praetextu fidejussionum sine causa damno afficiantur provinciales ab exactoribus, vel propter constitutionem procuratoris; sed si quidem immobilem possessionem habent, juratoriae cautionis scripturam exponant, si vero non habent, fidejussorem usque ad quinquaginta auri libras sine damno praestent. Controversia autem orta de persona fidejussoris, vel de tenore juratoriae cautionis, apud episcopum civitatis, et patrem, ac defensorem hoc dirimatur, et necesse habeat exactor accipere fidejussorem, qui idoneus judicatus est, ita ut nihil propter fidejussionem et juratoriam cautionem accipiat. Si vero ex divina jussione aut summa praeceptione jubeatur omnimodo ipsam personam abducere, nec eam fidejussori credere, tunc liceat ei non accipere fidejussorem, sed ducere personam sine damno, et cum omni moderatione. Religiosissimus vero locorum episcopus, si permiserit negligi legem, aut non indicaverit violatorem, et deum offendit, et imperialem experietur motum. Similiter vero et praeses provinciae, si negligat legem, et removetur magistratu, et publicis bonis in perpetuum relegabitur.

L. 12 pr. C. de prox. sacr. scrip. — (f. Nr. 767).

Not. e. Nr. 770. L. 3 C. de V. S. (6, 38). — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Sancimus, cautionis nomine vel ἀσφαλείας

1) Eine lex restituta. Den griechischen Text und die Quellen der Restitution f. bei Herrn. h. 1.

non esse fidejussoris dationem interpretandam¹⁾, nisi hoc specialiter vel in graecis vel in latinis verbis scriptum fuerit; nisi enim vel generaliter de satisdatione, vel fidejussione specialiter sit nominatum, cautione vel ἀσφαλεία minime fidejussionem, sed nudam promissionem significari. Dat. Kal. Mart. Constantinop. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. CONSS. (530).

Not. f. Nr. 771. L. 3 D. de fidejuss. (46, 1). — ULPIANUS lib. 43 ad Sabinum. — Qui satisdare promisit, ita demum implesse stipulationem satisdationis videtur, si eum dederit accessionis loco, qui obligari potest et conveniri. Ceterum si dederit servum aut filiumfamilias, ex quibus causis de peculio actio non datur²⁾, vel mulierem, quae auxilio senatusconsulti³⁾ utitur, dicendum est, non esse impletam satisdationis stipulationem. Plane si non idoneum fidejussorem dederit, magis est, ut satisfactum sit, quia qui admisit eum fidejubentem, idoneum esse comprobavit.

Nr. 772. L. 6 D. qui satisd. cog. (2, 8). — PAULUS lib. 12 ad edictum. — Quoties vitiose cautum vel satisdatum est, non videtur cautum.

Nr. 773. L. 7 pr. D. eod. (2, 8). — ULPIANUS lib. 14 ad edict. — Si fidejussor non negetur idoneus, sed dicatur habere fori praescriptionem, et metuat petitor, ne jure fori utatur, videndum, quid juris sit? Et Divus PIUS, ut et POMPONIUS libro epistolarum refert, et MARCELLUS libro tertio Digestorum, et PAPINIANUS libro tertio quaestionum, Cornelio Proculo rescripsit: merito petito rem recusare talem fidejussorem, sed si alias caveri non possit, praedicendum ei, non usum eum privilegio, si conveniatur.

Nr. 774. L. 8 §. 3 D. eod. (2, 8)⁴⁾. — PAULUS lib. 14 ad edict. — Si fidejussor judicatum solvi stipulatori heres exstiterit, aut stipulator fidejussori, ex integro cavendum erit.

Nr. 775. L. 1 D. si quis in jus vocat. (2, 5). — ULPIANUS lib. 1 ad edictum. — Si quis in jus vocatus fidejussorem dederit in⁵⁾ judicio sistendi causa, non suppositum jurisdictioni illius, ad quem vocatur, pro non dato fidejussor habetur, nisi suo privilegio specialiter renuntiaverit⁶⁾.

Not. g. L. 3 D. de fidej. — (f. Nr. 771).

Nr. 776. L. 3 §. 3 D. ut in poss. legat. (36, 4). — ULPIANUS lib. 52 ad edictum. — Si semel fuerit satisdatum, quaesitum est,

1) Nämlich bei Interpretation einer letztwilligen Verordnung, indem der in die Lehre vom Erbrechte eingeschaltete Codex-Titel de V. S. sich nur auf Interpretation letztwilliger Dispositionen bezieht. — Vgl. noch L. 188 §. 1 D. de V. S. (50, 16), und als Beispiele: L. 84 pr. §. 1 D. de leg. I (30). L. 32 D. ad S. C. Trebell. (36, 1). 2) S. L. 3 §. 5, 6, 7 D. de pec. (15, 1). L. 20 D. de fidej. (46, 1). — Vgl. jedoch wegen des Haussohnes auch L. 3 §. 9 D. de pec. (15, 1). 3) sc. Vellejani. 4) Ist wahrscheinlich aus Versehen schon hier statt in der folg. not. g citirt. 5) Das in fehlt bei Hal. 6) Vgl. L. 51 C. de episcop. (1, 3). L. 29 C. de pact. (2, 3).

an etiam rursus cavendum sit, si forte dicatur, egenos fidejussores esse datos? Et magis est, ut caveri non debeat. Hoc enim Divus Pius rescripsit Pacuviae Liciniana; ipsam enim facilitati suae expensum ferre debere, quae minus fidejussores idoneos accepit; neque enim oportet per singula momenta onerari eum, a quo satis petitur.

Nr. 777. L. 10 §. 1 D. qui satisd. cog. (2, 8). — PAULUS lib. 75 ad edictum. — Qui ¹⁾ ex causa improbat ab arbitro probatos, alios ²⁾ improbatos probat, multoque magis, si sua voluntate accepit fidejussores, contentus his esse debet. Quodsi medio tempore calamitas fidejussoribus insignis, vel magna inopia accidit, causa cognita ex integro satisdandum erit.

Nr. 778. L. 4 D. ut in poss. (36, 4). — PAPINIANUS lib. 28 quaestionum. — Plane si nova causa allegetur ³⁾, veluti quod fidejussor decesserit, aut etiam rem familiarem inopinato ⁴⁾ fortunae impetu amiserit, aequum erit, praestari cautionem.

Nr. 779. L. 4 D. de stip. praet. (46, 5). — PAULUS lib. 75 ad edictum. — Praetoriae stipulationes saepius interponuntur, quum sine culpa stipulatoris cautum esse desiit ⁵⁾.

C. Schuß.

§. 80.

Not. a. Nr. 780. L. 55 D. de J. R. (50, 17). — GAJUS lib. 2 de testamentis ad edictum urbicum. — Nullus videtur dolo facere, qui suo jure utitur.

Nr. 781. L. 151 D. eod. (50, 17). — PAULUS lib. 64 ad edict. — Nemo damnum facit, nisi qui id fecit, quod facere jus non habet.

Nr. 782. L. 38 D. de R. V. (6, 1). — CELSUS lib. 3 Digestorum. — In fundo alieno, quem imprudens emerat, aedificasti ⁶⁾ aut conseruisti, deinde evincitur; bonus judex varie ex personis causisque constituet. Finge et dominum eadem facturum fuisse, reddat impensam, ut fundum recipiat, usque eo duntaxat, quo pretiosior factus est, et si plus pretio fundi ⁷⁾ accessit, solum, quod impensum est. Finge pauperem, qui, si reddere id cogatur, laribus sepulcris avitis carendum habeat; sufficit tibi permitti tollere ex

1) In der Krieg. Ausg. wird der Satz von qui-debet mit Recht noch als Fortsetzung des pr. der Stelle betrachtet, so daß das Fragment dann folgendermaßen lautet: Si ab arbitro probati sunt fidejussores, pro locupletibus habendi sunt, quum potuerit querela ad competentem judicem deferri, qui etc. 2) Vulg. et alios. 3) Vgl. z. B. L. 41 D. de H. P. (5, 3). 4) Vulg. inopinatae. 5) Vgl. L. 20 §. 14 D. de oper. novi nunt. (39, 1). 6) Hal. si aedificasti. 7) Hal. fundo. — Nach Hal. Bemerkung fehlt der Satz von et si plus - est in mehreren Handschriften.

his rebus, quae possis, dum ita, ne deterior sit fundus, quam si initio non foret aedificatum¹⁾. Constituimus²⁾ vero, ut, si paratus est dominus tantum dare, quantum habiturus est possessor, his rebus ablatis, fiat ei potestas. Neque malitiis indulgendum est, si tectorium puta, quod induxeris, picturasque corradere velis, nihil laturus, nisi ut officias. Finge eam personam esse domini, quae receptum fundum mox venditura sit; nisi reddit, quantum prima parte reddi oportere diximus, eo deducto tu condemnandus es³⁾.

Nr. 783. L. 1 §. 12 D. de aqua pluv. (39, 3). — ULPIANUS lib. 53 ad edictum. — Denique MARCELLUS scribit: cum eo, qui in suo⁴⁾ fodiens vicini fontem avertit, nihil posse agi⁵⁾; nec de dolo actionem⁶⁾. Et sane non debet habere, si non animo vicino nocendi, sed suum agrum meliorem faciendi id fecit.

Nr. 784. L. 2 §. 5 und 9 D. eod. (39, 3)⁷⁾. — PAULUS lib. 49 ad edictum. — §. 5. Item VARUS ait: aggerem, qui in fundo vicini erat, vis aquae dejecit, per quod effectum est, ut aqua pluvia mihi noceret. VARUS ait: si naturalis agger fuit, non posse me vicinum cogere aquae pluviae arcendae actione, ut eum reponat vel reponi sinat. Idemque putat, et si manu factus fuit, neque memoria ejus exstaret; quodsi exstet, putat aquae pluviae arcendae actione eum teneri. LABEO autem, si manu factus sit agger, etiam si memoria ejus non exstat, agi posse, ut reponatur; nam hac actione neminem cogi posse, ut vicino prosit, sed ne noceat, aut interpellat facientem, quod jure facere possit. Quamquam tamen deficiat aquae pluviae arcendae actio, attamen opinor utilem actionem vel interdictum mihi competere adversus vicinum, si velim aggerem restituere in agro ejus, qui factus mihi quidem prodesse potest, ipsi vero nihil nociturus est; haec aequitas suggerit, etsi jure deficiamus. §. 9. Idem LABEO ait: si vicinus flumen, torrentem averterit, ne aqua ad eum perveniat, et hoc modo sit effectum, ut vicino noceatur, agi cum eo aquae pluviae arcendae non posse; aquam enim arcere hoc esse, curare ne influat. Quae sententia verior est, si modo non hoc animo fecerit, ut tibi noceat, sed ne sibi noceat.

Not. c. Nr. 785. L. 29 §. 1 D. ad leg. Aquil. (9, 2). — ULPIANUS lib. 18 ad edictum. — Si protectum meum, quod supra domum tuam nullo jure habebam, recidisses, posse me tecum damni injuria agere, PROCULUS scribit: debuisti⁸⁾ enim mecum, jus mihi non esse protectum habere⁹⁾, agere¹⁰⁾, nec esse¹¹⁾ aequum,

1) Bgl. dazu L. 25 D. de pign. act. (13, 7). L. 3 pr. D. de contr. tut. (27, 4). 2) Bgl. censuimus. 3) Bgl. deducto condemnandus est. 4) Bgl. suo fundo. 5) L. 21 D. h. t. (39, 3). L. 26 D. de damn. inf. (39, 3). 6) Bgl. actio est. 7) Nr. 753. 8) Bgl. debuisse. 9) Bgl. ita habere. 10) Bgl. L. 17 pr. D. si servit. (8, 5). L. 2 D. de arbor. caed. (43, 27). 11) Bgl. est.

damnum me pati recisis a te meis tignis. Aliud est dicendum ex rescripto imperatoris SEVERI, qui ei, per cujus domum trajectus erat aquaeductus citra servitutem, rescripsit, jure suo posse eum intercidere. Et merito; interest enim, quod hic in suo protexit, ille in alieno fecit.

Not. d. Nr. 786. L. 13 D. quod metus (4, 2). — CALLISTRATUS lib. 5 de cognitionibus. — Exstat enim decretum Divi MARCI in haec verba¹⁾: Optimum est, ut, si quas putas te habere petitiones, actionibus experiaris. Quum MARCIANUS diceret: vim nullam feci, CAESAR dixit: tu vim putas esse solum, si homines vulnerentur? vis est et tunc, quoties quis id, quod deberi sibi putat, non per judicem reposcit. Quisquis igitur probatus mihi fuerit rem ullam debitoris, vel pecuniam debitam²⁾ non ab ipso sibi sponte datam, sine ullo iudice, temere possidere vel accepisse, isque sibi³⁾ jus in eam rem dixisse, jus crediti non habebit.

Nr. 787. L. 7 D. ad leg. Jul. de vi priv. (48, 7). — CALLISTRATUS lib. 5 de cognitionibus. — Creditores, si adversus debitores suos agant, per judicem id, quod deberi sibi putant, reposcere debent; alioquin si in rem debitoris sui intraverint, id nullo concedente, Divus MARCUS decrevit, jus crediti eos non habere. Verba decreti haec sunt: Optimum est, ut, si quas putes te habere petitiones, actionibus experiaris; interim ille in possessione debet morari, tu petitor esse. Et quum⁴⁾ MARCIANUS diceret: vim nullam feci, CAESAR dixit: tu vim putas esse solum, si homines vulnerentur? Vis est et tunc, quoties quis id, quod deberi sibi putat, non per judicem reposcit; non puto autem nec verecundiae, nec dignitati⁵⁾ tuae convenire, quidquam non jure facere. Quisquis igitur probatus mihi fuerit rem ullam debitoris non ab ipso sibi traditam sine ullo iudice temere possidere⁶⁾, eumque sibi jus in eam rem dixisse, jus crediti non habebit.

Nr. 788. L. 8 D. eod. (48, 7). — MODESTINUS lib. 2 de poenis. — Si creditor sine auctoritate iudicis res debitoris occupet, hac lege⁷⁾ tenetur, et tertia parte bonorum mulctatur, et infamis fit⁸⁾.

Not. e. Nr. 789. L. 12 §. 2 D. quod metus (4, 2). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — JULIANUS ait: et eum, qui vim adhibuit debitori suo, ut ei solveret, hoc edicto non teneri, propter naturam

1) Eine ähnliche Proceßverhandlung s. in L. 3 D. de his quae in test. delentur (28, 4). 2) Hal. läßt die Worte: vel pecuniam debitam fort. 3) Hal. accepisse sibique. 4) Vulg. esse. Quum. 5) Von alter Hand sind noch die Worte vel pietati eingeschoben. 6) Hal. schiebt die Worte vel accepisse ein. 7) sc. Julia de vi privata. 8) L. 1 pr. D. h. t. (48, 7).

quod metus causa actionis, quae damnum exigit; quamvis negari non possit, in legem Juliam eum de vi incidisse, et jus crediti amisisse.

Not. f. Nr. 790. Nov. 52 cap. 1 (XV. Kal. Sept. 537). — Propterea sancimus, nullam omnino pignorationem in nostra re publica praevalere, neque in mercatis¹⁾ (hoc quod maxime ibi praesumptum²⁾ invenimus), neque in agris, neque in civitatibus, neque in vicis, neque in civibus, neque in vicaneis, neque in agricolis, neque alio omnium³⁾ quocunque modo vel tempore, sed praesumentem alium pro alio secundum pignorationis formam aurum aut aliquid aliud exigere, hoc reddere in quadruplum violentiam passo, et cadere etiam ab actione, quam habuit adversus eum, pro quo exactionem fecit⁴⁾. Non enim habet rationem, alium quidem esse debitorem, alium vero exigi, sed nec alteri molestum esse pro altero quodam, tanquam invasionem aut injuriam committentem, et alium quasi vicaneum existentem caedi aut injuriam sustinere, et aliquid pati, quod omnino non competit, pro alio, et absque legitima occasione quamlibet perferre calumniam, et supplicia sustinere in corpore a praesidentibus gentium, scientibus, quia si non hoc egerint, sed in provincia, cui praesunt, pignorationes praesumantur, nihil erit tale, quod eos a nostris eripiat manibus.

Not. g. Nr. 791. Nov. 134 cap. 7 (Kal. Maiis 556). — Quia vero et hujusmodi iniquitatem in diversis locis nostrae reipublicae cognovimus admitti, quia creditores filios debitorum praesumunt retinere aut in pignus, aut in servile ministerium⁵⁾, aut in conductionem, hoc modis omnibus prohibemus. Et jubemus, ut, si quis hujusmodi aliquid deliquerit, non solum debito cadat, sed tantam aliam quantitatem adjiciat, dandam ei, qui retentus est ab eo, aut parentibus ejus; et post hoc etiam corporalibus poenis ipsum subdi a loci iudice, quia personam liberam pro debito praesumserit retinere, aut locare, aut pignorare.

Not. h. Nr. 792. L. 7 C. unde vi (8, 4)⁶⁾. — IMPP. VALENTINIANUS, THEODOSIUS et ARCADIUS AAA. ad MESSIANUM, Com. rerum privatarum. — Si quis in tantam furoris pervenerit audaciam, ut possessionem rerum apud fiscum vel apud homines quoslibet constitutarum ante eventum⁷⁾ judicialis arbitrii violenter invaserit, dominus quidem constitutus possessionem, quam abstulit, restituat

1) ἐν πανηγύρεσι. 2) τολμώμενον. 3) And. Hdschr. omnino. 4) Wie wir aus L. unic. C. ut nullus ex vican. (11, 57) wissen, so hatte sich vielfältig die Unsitte gebildet, sämtliche Gemeindemitglieder in subsidium für die Schulden jedes einzelnen Gemeindemitgliedes in Anspruch zu nehmen. 5) L. 12 C. de obligat. (4, 10), und dazu die aus dieser Nov. entlehnte Auth. Immo a debito. 6) Mit Interpolationen entlehnt aus L. 3 Th. C. Unde vi (4, 22). 7) Ber. Hdschr. adventum.

possessori et dominium ejusdem rei amittat. Sin vero alienarum rerum possessionem¹⁾ invasit, non solum eam possidentibus reddat, verum etiam aestimationem earundem rerum restituere compellatur. Dat. XVIII. Kal. Jul. Treviris, TIMASIO et PROMOTO CONSS. (389).

Nr. 793. L. 10 §. 16 D. quae in fraud. credit. (42, 8). — ULPIANUS lib. 73 ad edictum. — Si debitorem meum et complurium creditorum consecutus essem fugientem, secum ferentem pecuniam et abstulissem ei id, quod mihi debeatur²⁾, placet JULIANI sententia dicentis, multum interesse, antequam in possessionem bonorum ejus creditores mittantur, hoc factum sit, an postea; si ante, cessare in factum actionem, si postea, huic locum fore.

Not. i. Nr. 794. L. 3 §. 9 D. de vi (43, 16). — IDEM lib. 69 ad edictum. — Eum igitur, qui cum armis venit, possumus armis repellere, sed hoc confestim, non ex intervallo, dummodo sciamus, non solum resistere permissum, ne dejiciatur, sed et si dejectus quis fuerit, eundem dejicere non ex intervallo, sed ex continenti.

II. Von Klagen und Einreden.

A. Begriff und Entstehung der Klagen.

§. 81.

Not. b. Nr. 795. L. 13 C. de usuris (4, 36). — IMP. ALEXANDER A. EUSTACHIAE. — In bonae fidei judiciis, quale est etiam negotiorum gestorum, usurarum rationem haberi certum est³⁾. Sed si finitum est iudicium sententia, quamvis minoris condemnatio facta est non adjectis usuris, nec provocatio secuta est, finita retractanda non sunt; nec ejus temporis, quod post rem judicatam fluxit, usurae ullo jure postulantur, nisi ex causa judicati⁴⁾. Dat. XI. Kal. Mai. MAXIMO et URBANO CONSS. (234).

Nr. 796. L. 4 C. depositi (4, 34). — IMP. GORDIANUS A. TIMOCRATI. — Si deposita pecunia is, qui eam suscepit, usus est, non dubium est, etiam usuras debere praestare⁵⁾. Sed si, quum depositi actione expertus es, tantummodo sortis facta condemnatio est, ultra non potes propter usuras experiri; non enim duae sunt actiones, alia sortis, alia usurarum, sed una, ex qua condemnatione facta, iterata actio rei judicatae exceptione repellitur⁶⁾.

1) Scil. alienam possessionem. 2) Vgl. L. 3 D. de just. (1, 1). L. 12 §. 1 D. q. m. c. (4, 2). L. 45 §. 4 D. ad leg. Aquil. (9, 2). 3) L. 24 D. depositi (16, 3). L. 54 pr. D. locati (19, 2). L. 32 §. 2. L. 34 D. de usuris (22, 1). 4) Lehrb. §. 228 not. t. 5) Scil. praestari. — L. 3 C. h. t. (4, 34) und Lehrb. §. 227 not. n. 6) Vgl. L. 23 D. de exc. rei judic. (44, 2).

Nr. 797. L. 3 C. de fruct. et lit. expens. (7, 51)¹⁾. — IMPP. HONORIUS et THEODOSIUS AA. ASCLEPIODOTO P. P. — Terminato transactoque negotio posthac nulli²⁾ actio, neque ex rescripto, super sumtuum repetitione³⁾ praestetur, nisi iudex, qui de principali negotio sententiam promulgavit, cominus partibus constitutis, juridica pronuntiatione significaverit, victori causae restitui debere expensas, aut super his querelam jure competere. Post absolutum enim dimissumque judicium nefas est litem alteram consurgere ex litis primae materia. Dat. III. Kal. April. Constantinop. ASCLEPIODOTO et MARINIANO CONSS. (423).

Not. c. Nr. 798. L. 1 §. 4. — L. 7 D. de dolo (4, 3). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — §. 4. Ait praetor: si de his rebus alia actio non erit⁴⁾. Merito praetor ita demum hanc actionem pollicetur, si alia non sit, quoniam famosa actio non temere debuit a praetore decerni, si sit civilis vel honoraria, qua possit experiri. Usque adeo, ut et PEDIUS libro octavo⁵⁾ scribat: etiam si interdictum sit, quo quis experiri, vel exceptio, qua se tueri possit, cessare hoc edictum. Idem et POMPONIUS libro vicesimo octavo⁵⁾, et adjicit: et si stipulatione tutus sit quis, eum actionem de dolo habere non posse, utputa si de dolo stipulatum sit⁶⁾. §. 5. Idem POMPONIUS ait: et si actionem in nos dari non oporteat, veluti si stipulatio tam turpis dolo malo facta sit, ut nemo daturus sit ex ea actionem, non debere laborare, ut habeam de dolo malo actionem, quum nemo sit adversus me daturus actionem⁷⁾. §. 6. Idem POMPONIUS refert: LABEONEM existimare, etiam si quis in integrum restitui possit, non debere ei hanc actionem competere⁸⁾; et si alia actio tempore finita sit, hanc competere non debere, sibi imputaturo eo, qui agere supersedit, nisi in hoc quoque dolus malus admissus sit, ut tempus exiret. §. 7. Si quis, quum actionem civilem haberet vel honorariam in stipulatum deductam, acceptilatione vel alio modo sustulerit, de dolo experiri non poterit, quoniam habuit aliam actionem, nisi in amittenda actione dolum malum passus est. §. 8. Non solum autem si adversus eum sit alia actio, adversus quem de dolo quaeritur,

L. 2. PAULUS lib. 11 ad edictum. — vel ab eo res servari poterit,

L. 3. ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — non habet hoc edictum locum, verum etiam si adversus alium,

1) L. 2 Th. C. de fruct. et litib. (4, 18). 2) Leipz. Hdschr. Nr. 2. Sal. nulla. 3) And. Hdschr. petitione. 4) Die Worte des praetor. Edictes f. in L. 1 §. 1 D. h. t. (4, 3). 5) In seinem Commentare über das Edict. 6) Als Beispiel vgl. L. 31 D. de receptis (4, 8). 7) L. 26 D. de V. O. (45, 1). Vgl. §. 20 not. a. 8) L. 7 §. 1 D. de integr. rest. (4, 1).

L. 4. PAULUS lib. 11 ad edictum. — sit actio, vel si ab alio res mihi servari potest.

L. 5. ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Ideoque si quis pupillus a Titio, tutore auctore colludente, circumscriptus sit, non debere eum de dolo actionem adversus Titium habere, quum habeat tutelae actionem, per quam consequatur, quod sua intersit. Plane si tutor solvendo non sit, dicendum erit, de dolo actionem dari ei.

L. 6. GAJUS lib. 4 ad edictum provinciale. — Nam is nullam videtur actionem habere, cui propter inopiam adversarii inanis actio est.

L. 7. ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Et eleganter POMPONIUS haec verba: si alia actio non sit, sic excipit, quasi res alio modo ei, ad quem ea res pertinet, salva esse non potest. Nec videntur huic sententiae adversari, quod JULIANUS libro quarto scribit: si minor annis viginti quinque consilio servi circumscriptus eum vendidit cum peculio, emtorque eum manumisit, dandam in manumissum de dolo actionem. Hoc enim sic accipimus, carere dolo emtorem, ut ex emto teneri non possit, aut nullam esse venditionem, si in hoc ipso, ut venderet, circumscriptus est; et quod minor proponitur, non inducit in integrum restitutionem; nam adversus manumissum nulla in integrum restitutio potest locum habere¹⁾. §. 1. Secundum quae, et si poenali actione indemnitati ejus consuli possit, dicendum erit, cessare de dolo actionem. §. 2. POMPONIUS autem, etiam si popularis actio sit, cessare de dolo ait actionem. §. 3. Non solum autem si alia actio non sit, sed et si dubitetur, an alia sit, putat LABEO, de dolo dandam actionem, et affert talem speciem: Qui servum mihi debebat vel ex venditione, vel ex stipulatu, venenum ei dedit, et sic eum tradidit; vel fundum, et dum tradit, imposuit ei servitutem, vel aedificia diruit, arbores excidit vel exstirpavit. Ait LABEO: sive cavit de dolo, sive non, dandam in eum de dolo actionem, quoniam si cavit, dubium est, an competat ex stipulatu actio. Sed est verius, siquidem de dolo cautum est, cessare actionem de dolo, quoniam est ex stipulatu actio. Si non est cautum, in ex emto quidem actione cessat de dolo actio, quoniam est ex emto; in ex stipulatu vero de dolo actio necessaria est. §. 4. Si servum usufructuarius occidit, legis Aquiliae actioni²⁾ et ad exhibendum³⁾ accedit⁴⁾, si possidens proprietarius occidit, ideoque cessat de dolo actio. §. 5. Item si servum legatum heres ante aditam hereditatem occiderit, quoniam prius, quam factus sit lega-

1) L. 1. 2. 3 C. si adv. libert. (2, 31.) L. 9 §. 6. L. 10. L. 11 pr. D. de minor. (4, 4). — L. 48 §. 1 D. de minor. (4, 4). 2) L. 11 §. 10 D. ad leg. Aquil. (9, 2). L. 17 §. 3 D. de usufr. (7, 1). Nr. 801. 3) L. 3 §. 4 und 3. L. 9 pr. D. ad exhib. (10, 4). Vgl. auch L. 27 D. de pign. (20, 1). 4) Conjectur von Brenfm. — Flor. accedit.

tarii, interemtus est, cessat legis Aquiliae actio; de dolo autem actio, quocunque tempore eum occiderit, cessat, quia ex testamento actio competit¹⁾. §. 6. Si quadrupes tua dolo alterius damnum mihi dederit, quaeritur, an de dolo habeam adversus eum actionem? Et placuit mihi, quod LABEO scribit: si dominus quadrupedis non sit solvendo, dari debere de dolo actionem²⁾; quamvis, si noxae deditio sit secuta, non puto dandam, nec in id, quod excedit. §. 8. Servus pactionis pro libertate reum domino dedit³⁾ ea conditione, ut post libertatem transferatur in eum obligatio; manumissus non patitur in se obligationem transferri. POMPONIUS scribit: locum habere de dolo actionem⁴⁾, sed si per patronum stabit, quo minus obligatio transferatur, dicendum, ait, patronum exceptione a reo summovendum. Ego moveor; quemadmodum enim de dolo actio dabitur, quum sit alia actio? nisi forte quis dicat, quoniam exceptione patronus summoverti potest, si agat cum reo, debere dici, quasi nulla actio sit, quae exceptione repellitur⁵⁾, de dolo decernendam. Atqui patronus tunc summovetur, si nolit expromissorem ipsum manumissum accipere. Expromissori plane adversus manumissum dari debebit de dolo, aut si non sit solvendo expromissor, domino dabitur. §. 9. Si dolo malo procurator passus sit vincere adversarium meum, ut absolveretur, an de dolo mihi actio adversus eum, qui vicit, competat, potest quaeri⁶⁾. Et puto, non competere, si paratus sit reus transferre iudicium⁷⁾ sub exceptione hac: *si collusum est*; alioquin de dolo actio erit danda⁸⁾, scilicet si cum procuratore agi non possit, quia non esset solvendo.

Nr. 799. L. 14 §. 2 und 13 D. quod met. (4, 2). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — §. 2. In causae autem cognitione versatur, ut, si alia actio non sit, tunc haec detur⁹⁾; et sane quum per metum facta injuria anno et quidem utili exoleverit, idonea esse causa debet, ut post annum actio haec dari debeat. Alia autem actio esse sic potest: si is, cui vis admissa est, decesserit, heres ejus habet hereditatis petitionem, quoniam pro possessore qui vim intulit possidet¹⁰⁾, propter quod heredi non erit metus¹¹⁾ causa actio, quamvis, si annus largiretur, etiam heres in quadruplum

1) L. 5 §. 3 D. quib. mod. usufr. (7, 4). Vgl. auch L. 91 §. 2 D. de V. O. (45, 1). L. 25 §. 2 ad S. C. Trebell. (36, 1). 2) So daß also die actio de pauperie (§. 393) inanis ist. 3) Vgl. L. 104 D. de V. O. (45, 1). L. 9 und 10 D. pro emptore (41, 4), so wie L. 3 C. an servus pro suo facto (4, 14). 4) Pomponius hatte nicht angegeben, wer zur Anstellung dieser actio de dolo berechtigt sein sollte. Diesen Punkt untersucht nun Ulpian in dem Folgenden. 5) L. 112 D. de R. J. 6) Vgl. L. 25 D. de dolo (4, 3). 7) Vulg. iudicium in se. 8) L. 8 §. 1 D. mandati (45, 1). Vgl. auch L. 14 D. de dolo (4, 3). 9) Vgl. §. 1 h. L. L. 4 C. de his quae vi (2, 24). — Pauli sent. rec. I, 7, 4. 10) Lehrb. §. 515 not. f. 11) Gal. quod metus.

experiri possit. Ideo autem successoribus datur, quoniam et rei habet persecutionem. §. 13. Eum, qui metum fecit, et de dolo teneri, certum est¹⁾, et ita POMPONIUS, et consumi alteram actionem per alteram, exceptione in factum²⁾ opposita.

B. Arten der Klagen.

1. Nach ihrem historischen Verhältniß.

§. 82.

Not. a. Nr. 800. L. 25 §. 2 D. de O. et A. (44, 7). — ULPIANUS lib. singulari regularum. — Omnes autem actiones aut civiles dicuntur, aut honorariae³⁾.

Not. b. Nr. 801. L. 17 §. 3 D. de usufr. (7, 1). — IDEM lib. 18 ad Sabinum. — Si quis servum occiderit, utilem actionem exemplo Aquiliae fructuario dandam, nunquam dubitavi⁴⁾.

Nr. 802. L. 19 pr. D. de instit. (14, 3). — PAPINIANUS lib. 3 responsorum. — In eum, qui mutuis accipiendis pecuniis procuratorem praeposuit, utilis ad exemplum institoriae dabitur actio⁵⁾. Quod aequae faciendum erit, et si procurator solvendo sit, qui stipulanti pecuniam promisit.

2. Nach dem Klagegrund.

§. 83.

Not. a. Nr. 803. §. 1 J. de act. (4, 6). — Omnium actionum, quibus inter aliquos apud iudices arbitrosve de quacunque re quaeritur, summa divisio in duo genera deducitur: aut enim in rem sunt, aut in personam⁶⁾. Namque agit unusquisque aut cum eo, qui ei obligatus est vel ex contractu, vel ex maleficio, (quo casu propositae actiones in personam sunt, per quas intendit, adversarium ei dare facere oportere, et aliis quibusdam modis), aut cum eo agit, qui nullo jure ei obligatus est, movet tamen alicui de aliqua re controversiam, quo casu propositae actiones in rem sunt; veluti si rem corporalem possideat quis, quam Titius suam esse affirmet, et possessor dominum se esse dicat; nam si Titius suam esse intendat, in rem actio est.

Nr. 804. §. 20 J. eod. (4, 6). — Quaedam actiones mixtam causam obtinere videntur, tam in rem, quam in personam, qualis est familiae herciscundae actio, quae competit coheredibus de

1) Pauli sent. rec. I, 8, 2. 2) Der Jurist hat offenbar von der exceptio rei in iudicium deductae geredet. 3) §. 3 J. de act. (4, 6). §. 1 J. de perp. et temp. act. (4, 12). 4) L. 11 §. 10. L. 12 D. ad leg. Aquil. (9, 2). L. 7 §. 4 D. de dolo (4, 3). 5) C. Lehrb. §. 279 not. d. 6) Gaj. IV §. 1—3. — Vgl. auch L. 14 §. 2 D. de exc. rei judic. (44, 2) und L. 37 pr. D. de O. et A. (44, 7).

dividenda hereditate; item communi dividundo, quae inter eos redditur, inter quos aliquid commune est, ut id dividatur; item finium regundorum, quae¹⁾ inter eos agitur, qui confines agros habent²⁾. In quibus tribus judiciis permittitur judici, rem alicui ex litigatoribus ex bono et aequo adjudicare, et, si unius pars praegravare videbitur, eum invicem certa pecunia alteri condemnare³⁾.

Nr. 804. L. 1 pr. §. 1 D. de R. V. (6, 1). — ULPIANUS lib. 16 ad edictum. — Post actiones, quae de universitate propositae sunt, subjicitur actio singularum rerum petitionis. §. 1. Quae specialis in rem actio locum habet in omnibus rebus mobilibus⁴⁾, tam animalibus, quam his, quae anima carent, et in his, quae solo continentur.

Nr. 805. L. 38 pr. D. pro socio (17, 2). — PAULUS lib. 6 ad Sabinum. — Pro socio arbiter prospicere debet cautionibus in futuro⁵⁾ damno vel lucro pendente ex ea societate⁶⁾. Quod SABINUS in omnibus bonae fidei judiciis existimavit, sive generalia sunt, veluti pro socio, negotiorum gestorum, tutelae, sive specialia, veluti mandati, commodati, depositi⁷⁾.

Nr. 806. L. 1 §. 17 D. de aqua pluv. (39, 3). — ULPIANUS lib. 53 ad edictum. — Item sciendum est, hanc actionem non alias locum habere, quam si aqua pluvia agro noceat. Ceterum si aedificio vel oppido noceat, cessat actio ista; agi autem ita poterit: jus non esse stillicidia, flumina⁸⁾ immittere⁹⁾. Et ideo LABEO et CASCELLIUS ajunt: aquae quidem pluviae arcendae actionem specialem esse, de fluminibus et stillicidiis generalem, et ubique agi ea licere. Itaque aqua, quae agro nocet, per aquae pluviae arcendae actionem coërcebitur.

Not. b. Nr. 807. L. 9 §. 8 D. quod met. (4, 2).¹⁰⁾ — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Quum autem haec actio in rem sit scripta, nec personam vim facientis coërceat¹¹⁾, sed adversus omnes restitui velit, quod metus causa factum est, non immerito JULIANUS a MARCELLO notatus est scribens, si fidejussor vim intulit, ut accepto liberetur, in reum non esse restituendam actionem, sed fidejussorem, nisi adversus reum quoque actionem restituat, debere

1) And. Hdschr. qua. 2) Bgl. L. 22 §. 4 D. fam. herc. (10, 2). L. 3 pr. L. 4 §. 3 comm. D. divid. (10, 3). L. 1 D. fin. reg. (10, 1). — In einem anderen Sinne werden diese Klagen mixtae actiones genannt in L. 37 §. 1 D. de O. et A. (44, 7). 3) §. 3 und 4 J. de obl. quasi ex contr. (3, 27). §. 4—7 J. de offic. judic. (4, 17). 4) Lehrb. §. 36 not. b. 5) Gal. futurum. 6) L. 27. 28. L. 67 pr. D. h. t. (17, 2). 7) L. 41 D. de judiciis (5, 1). 8) Vulg. stillicidia vel flumina. Gal. stillic. et flumina. — «Inter haec hoc interest, quod stillicidium eo quod stillatim cadat; flumen quod fluit continue.» Varro de L. L. lib. 4 (ed. Gothofr. pag. 8). 9) Also mit der actio negatoria. 10) Nr. 418. 11) S. die Worte des prätor. Edicts in L. 1 pr. D. h. t. (4, 2).

in quadruplum condemnari. Sed est verius, quod MARCELLUS notat, etiam adversus reum competere hanc actionem, quum in rem sit scripta.

Nr. 808. L. 4 §. 33 D. de exc. doli (44, 4). — IDEM lib. 76 ad edictum. — Metus causa exceptionem CASSIUS non proposuerat, contentus doli exceptione, quae est generalis¹⁾. Sed utilius visum est, etiam de metu opponere exceptionem. Etenim distat aliquid doli exceptione, quod exceptio doli personam complectitur ejus, qui dolo fecit²⁾; enimvero metus causa exceptio in rem scripta est: si in ea re nihil metus causa factum est, ut non inspiciamus, an is, qui agit, metus causa fecit aliquid, sed an omnino metus causa factum est in hac re a quocunque, non tantum ab eo, qui agit. Et quamvis de dolo auctoris exceptio non objiciatur, verum tamen hoc jure utimur, ut de metu non tantum ab auctore, verum a quocunque adhibito exceptio objici possit.

Not. c. Nr. 809. §. 28 J. de act. (4, 6). — Actionum autem quaedam bonae fidei sunt, quaedam stricti juris. Bonae fidei sunt hae³⁾: ex emto vendito, locato conducto, negotiorum gestorum, mandati, depositi, pro socio, tutelae, commodati, pignoratitia, familiae herciscundae, communi dividundo, praescriptis verbis quae de aestimato proponitur, et ea, quae ex permutatione competit, et hereditatis petitio. Quamvis enim usque adhuc incertum erat, sive inter bonae fidei judicia connumeranda sit, sive non, nostra tamen constitutio⁴⁾ aperte eam esse bonae fidei disposuit.

3. Nach dem Gegenstand.

§. 84.

Not. a. Nr. 810. §. 13 J. de act. (4, 6). — Praejudiciales actiones in rem esse videntur, quales sunt, per quas quaeritur, an aliquis liber, vel libertus sit, vel de partu agnoscendo⁵⁾. Ex quibus fere una illa legitimam causam habet, per quam quaeritur, an aliquis liber sit; ceterae ex ipsius praetoris jurisdictione substantiam capiunt.

Nr. 811. Gaj. IV, 44. — Non tamen istae omnes partes simul inveniuntur, sed quaedam inveniuntur, quaedam non inveniuntur. Certe intentio aliquando sola invenitur, sicut in praejudicialibus formulis, qualis est, qua quaeritur, aliquis libertus sit, vel quanta dos sit, et aliae complures etc.

1) Denn siehe L. 14 §. 13 D. quod metus causa (4, 2). Nr. 799.
2) L. 2 §. 1 D. h. t. (44, 2). 3) S. noch §. 29 J. eodem (4, 6) und vgl. Gaj. IV, §. 62. Cic. de offic. III, 15 und 17. 4) L. 12 C. de hered. pet. (3, 31) vgl. mit dem f. g. S. C. Juventianum in L. 20 §. 6 D. de hered. pet. (5, 3). 5) Vgl. Theophil. ad h. l.

Not. b. Nr. 812. §. 16–19 *J. de act.* (4, 6). — §. 16. Sequens illa divisio est, quod quaedam actiones rei persequendae gratia comparatae sunt, quaedam poenae persequendae, quaedam mixtae sunt. §. 17. Rei persequendae causa comparatae sunt omnes in rem actiones. Earum vero actionum, quae in personam sunt, hae quidem, quae ex contractu nascuntur, fere omnes rei persequendae causa comparatae videntur, veluti quibus mutuum pecuniam vel in stipulatum deductam petit actor, item commodati, depositi, mandati, pro socio, ex emto vendito, locato conducto. Plane si depositi agatur eo nomine¹⁾, quod tumultus, incendii, ruinae, naufragii causa depositum sit, in duplum actionem praetor reddit, si modo cum ipso, apud quem depositum sit, aut cum herede ejus ex dolo ipsius agatur, quo casu mixta est actio²⁾. §. 18. Ex maleficiis vero proditae actiones aliae tantum poenae persequendae causa comparatae sunt, aliae tam³⁾ poenae, quam rei persequendae, et ob id mixtae sunt. Poenam tantum persequitur quis actione furti; sive enim manifesti agatur quadrupli, sive nec manifesti dupli, de sola poena agitur. Nam ipsam rem propria actione persequitur quis, id est suam esse petens, sive fur ipse eam rem possideat, sive alius quilibet. Eo amplius adversus furem etiam condictio est rei⁴⁾. §. 19. Vi autem honorum raptorum actio mixta est, quia in quadruplum rei persecutio continetur, poena autem tripli est⁵⁾. Sed et legis Aquiliae actio de damno⁶⁾ mixta est, non solum, si adversus infitiantem in duplum agatur⁷⁾, sed interdum et si in simplum quisque agit, veluti si quis hominem claudum aut luscum occiderit, qui in eo anno integer et magni pretii fuerit. Tanti enim damnatur, quanti is homo in eo anno plurimi fuerit, secundum jam traditam divisionem⁸⁾. Item mixta est actio contra eos, qui relictis sacrosanctis ecclesiis vel aliis venerabilibus locis legati vel fideicommissi nomine dare distulerint usque adeo, ut etiam in iudicium vocarentur; tunc etenim et ipsam rem vel pecuniam, quae relictas est, dare compelluntur, et aliud tantum pro poena, et ideo in duplum ejus fit condemnatio⁹⁾.

Nr. 813. L. 35 pr. *D. de O. et A.* (44, 7). — PAULUS *lib. 1 ad edictum praetoris*. — In honorariis¹⁰⁾ actionibus sic esse definiendum CASSIUS ait, ut, quae rei persecutionem habeant, hae etiam post

1) Das f. g. depositum miserabile. Lehrb. §. 321 not. n. 2) Also auch im Längnungsfalle. §. 26 J. eod. (4, 6). 3) And. Hdschr. aliae ei, aliae tam etc. 4) L. 3 §. 1 D. de cond. tritic. (13, 3). L. 7 §. 2 D. de condict. furt. (13, 1). — Vgl. Gaj. IV. §. 4. 5) Gaj. IV. §. 8. §. 2 J. de vi bonor. (4, 2). 6) And. Hdschr. damno injuria oder de damno injuria dato. 7) §. 26. J. h. t. (4, 6). 8) Nämlich in pr. und §. 14 J. de lege Aquil. (4, 3). 9) Ursprünglich ging nur die Klage aus dem Damnationslegate adversus infitiantem in duplum. Gaj. IV. §. 9. Paul. sent. rec. I, 19, 1. — Die Aenderung Justinians ist enthalten in L. 46 §. 7 D. de episcop. (1, 3). Nr. 102. Vgl. auch §. 26 J. h. t. (4, 6). 10) Lehrb. §. 82 not. a.

annum darentur, ceterae intra annum¹⁾. Honorariae autem, quae post annum non dantur, nec in heredem dandae sunt, ut tamen lucrum ei extorqueatur, sicut fit in actione²⁾ doli mali³⁾, et interdicto unde vi⁴⁾, et similibus. Illae autem rei persecutionem continent, quibus persequimur, quod ex patrimonio nobis abest, ut quum agimus cum bonorum possessore debitoris nostri, item Publiciana, quae ad exemplum vindicationis datur⁵⁾. Sed quum rescissa usucapione redditur⁶⁾, anno finitur, quia contra jus civile datur.

Nr. 814. L. 1 §. 5 und 8 D. ne vis fiat (43, 4). — ULPIANUS lib. 72 ad edictum. — §. 5. Haec verba: quanti ea res erit, ob quam in possessionem missus erit⁷⁾, continent utilitatem creditoris, ut quantum ejus interest possessionem habere tantum ei⁸⁾ qui prohibuit condemnetur. Proinde si ob falsum creditum vel ob falsam petitionem missus est in possessionem, vel si exceptione summoverti potuit, nihil ei debet prodesse hoc edictum, quia propter nullam causam in possessionem missus est. §. 8. Hanc actionem, excepta legatorum missione, intra annum competere, et non postea, sciendum est, quum sit poenalis. Nec in heredes similesque personas dabitur, nisi in id, quod ad eas pervenit. Sed heredi similibusque personis dabitur. Nam⁹⁾ quum prohibitus quis est legatorum vel fideicommissorum causa possessionem adipisci, tunc actio et perpetua est, et in heredem dabitur, quia est in potestate successorum, evitare interdictum satisfactione oblata¹⁰⁾.

Nr. 815. L. 1 §. ult. D. de vi (43, 16). — IDEM lib. 69 ad edictum. — Ex causa hujus interdicti in heredem et bonorum possessorem, ceterosque successores in factum actio competit in id, quod ad eos pervenit.

Nr. 816. L. 3 §. 1 D. eod. (43, 16). — IDEM lib. 69 ad edict. — Haec actio, quae adversus heredem ceterosque successores pertinet, perpetuo competit, quia in ea rei persecutio continetur.

4. Nach dem Verfahren.

§. 85.

Not. d. Nr. 817. L. 3 D. de interdictis (43, 1). — ULPIANUS lib. 69 ad edictum. — In interdictis exinde ratio habetur fructuum, ex quo edita sunt, non retro¹¹⁾.

1) Vgl. pr. J. de perp. et temp. (4, 12). — Vgl. 3. B. L. 3 §. 1 D. de vi (43, 16). — L. 8 §. 7 D. de precario (43, 26). 2) Vulg. — Flor. actionem. 3) L. 26 und 27 D. de dolo (4, 3). 4) L. 1 §. 48. L. 9 pr. D. de vi (43, 16). 5) §. 4 J. de act. (4, 6). 6) §. 5 J. eod. (4, 6). L. 28 §. 6 D. ex quib. caus. majores (4, 6). Vgl. L. 31 D. eod. 7) Das prätor. Edikt ist enthalten in L. 1 pr. D. h. t. (43, 4). 8) Gal. in tantum statt: tantum ei. 9) Gal. At. 10) Lehrb. §. 543 not. f. und g. 11) Eine Ausnahme f. in L. 1 §. 40 D. de vi (43, 16).

Nr. 818. L. 8 §. 4 D. de precar. (43, 26). — IDEM lib. 71 ad edictum. — Ex hoc interdicto restitui debet in pristinam causam; quod si non fuerit factum, condemnatio in tantum fiet, quanti interfuit actoris, ei rem restitui ex eo tempore, ex quo interdictum editum est. Ergo et fructus ex die interdicti editi praestabuntur.

Not. e. Nr. 819. L. 37 §. 1 D. de O. et A. (44, 7). — IDEM lib. 4 ad edictum praetoris. — Mixtae sunt actiones, in quibus uterque actor est, utputa finium regundorum, familiae herciscundae, communi dividundo, interdictum uti possidetis¹⁾, utrubi.

Nr. 820. L. 44 §. 4 D. fam. herc. (10, 2). — PAULUS lib. 6 ad Sabinum. — Qui familiae herciscundae, et communi dividundo, et finium regundorum agunt, et actores sunt et rei²⁾, et ideo jurare debent, non calumniae causa litem intendere, et non calumniae causa ad infitias ire³⁾.

Nr. 821. L. 13 und 14 D. de judic. (5, 1)⁴⁾. — L. 13. GAJUS lib. 7 ad edictum provinciale. — In tribus istis judiciis, familiae heriscundae, communi dividundo, et finium regundorum, quaeritur, quis actor intelligatur, quia par causa omnium videtur. Sed magis placuit, eum videri actorem, qui ad iudicium provocasset.

L. 14. ULPIANUS lib. 2 disputationum. — Sed quum ambo ad iudicium provocant, sorte res discerni solet.

C. Aufhebung der Klagen.

1. Concurrenz.

§. 87.

Not. b. Nr. 822. L. 1 §. 21 und 22 D. de tut. act. (27, 3). — ULPIANUS lib. 36 ad edictum. — In tutela ex una obligatione duas esse actiones constat; et ideo sive tutelae fuerit actum, de rationibus distrahendis agi non potest, sive contra tutelae actio, quod ad speciem istam, perempta est. §. 22. Hunc tamen tutorem, qui interceptit pecuniam pupillarem, et furti teneri⁵⁾ PAPINIANUS ait; qui, etsi furti teneatur, hac actione conventus furti actione non liberatur; nec enim eadem est obligatio furti ac tutelae, ut quis dicat, plures esse actiones ejusdem facti, sed plures obligationes; nam et tutelae et furti obligatur.

Nr. 823. L. 9 C. de accusat. (9, 2). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. HONORATO. — Qui de crimine publico in accusa-

1) §. 7 J. de interdict. (4, 15). L. 3 §. 1 D. U. P. (43, 17). 2) C. noch L. 10 D. fin. regund. (10, 1). 3) Vgl. noch L. 11 i. f. D. de jurisdict. (2, 1). 4) Dieselbe Stelle findet sich, als f. g. lex geminata, in L. 2 §. 1 D. comm. divid. (10, 3). 5) L. 2 §. 1 D. h. t. (27, 3). L. 33 D. de furtis (47, 2). Vgl. auch L. 55 §. 1 D. de adm. tut. (26, 7).

tionem deducta est, ab alio super eodem crimine deferri non potest¹⁾. Si tamen ex eodem facto plurima crimina nascuntur, et de uno crimine in accusationem fuerit deductus, de altero non prohibetur ab alio deferri. Judex autem super utroque crimine audientiam accommodabit; nec enim licebit ei separatim de uno crimine sententiam proferre, priusquam plenissima examinatio super altero quoque crimine fiet. PP. XIV. Kal. Sept. BASSO et QUINTIANO CONSS. (289).

Nr. 824. L. 11 §. 2 D. ad leg. Aquil. (9, 2). — ULPIANUS lib. 18 ad edictum. — Sed si plures servum percusserint, utrum omnes quasi occiderint teneantur videamus. Et si quidem apparet, cujus ictu perierit, ille quasi occiderit tenetur; quod si non apparet, omnes quasi occiderint teneri JULIANUS ait²⁾. Et si cum uno agatur, ceteri non liberantur; nam ex lege Aquilia quod alius praestitit, alium non relevat, quum sit poena.

Nr. 825. L. 55 §. 1 D. de adm. tut. (26, 7). — TRYPHONINUS lib. 14 disputat. — Sed si ipsi tutores rem pupilli furati sunt, videamus, an ea actione, quae proponitur ex lege duodecim tabularum adversus tutorem in duplum³⁾, singuli in solidum teneantur, et quamvis unus duplum praestiterit, nihilominus etiam alii teneantur? Nam in aliis furibus ejusdem rei pluribus non est propterea ceteris poenae deprecatio, quod ab uno jam exacta est⁴⁾; sed tutores propter admissam administrationem non tam invito domino contrectare eam videntur, quam perfide agere. Nemo denique dicet, unum tutorem et duplum hac actione praestare, et quasi specie condictionis aut ipsam rem, aut ejus aestimationem.

Nr. 826. L. 1 §. 9 D. de injur. (47, 10). — ULPIANUS lib. 56 ad edictum. — Idem ait NERATIUS: ex una injuria interdum tribus oriri injuriarum actionem, neque ullius actionem per alium consumi. Utpote uxori meae, filiaefamilias, injuria facta est. Et mihi, et patri ejus⁵⁾, et ipsi injuriarum actio incipiet competere.

Nr. 827. L. 18 §. 2 D. eod. (47, 10). — PAULUS lib. 55 ad edictum. — Si nupta filiafamiliae injuriam acceperit, et vir et pater injuriarum agant, POMPONIUS recte putat, tanti patri condemnandum esse reum, quanti condemnetur, si ea vidua esset, viro tanti, quanti condemnaretur, si ea in nullius potestate esset, quod sua cujusque injuria propriam aestimationem haberet; et ideo si nupta in nullius potestate sit, non ideo minus eam injuriarum agere posse, quod et vir in suo nomine agat.

1) L. 11 §. 2 D. de accusat. (48, 2). Vgl. L. 16 D. eod. 2) L. 51 §. 1 D. h. t. (9, 2). — Vgl. L. 21 §. 9 D. de furtis (47, 2). 3) Die actio rationibus distrahendis. 4) L. 51 §. 3 i. f. D. ad leg. Aquil. (9, 2). Nr. 733. L. 21 §. 9 D. de furt. (47, 2). L. 1 C. de cond. furt. (4, 8). — Vgl. auch L. 6 pr. D. arb. furt. caes. (47, 7). 5) L. 30 pr. D. de pactis (2, 14). L. 1 §. 3. L. 41 D. de injur. (47, 10).

Nr. 828. L. 3 §. 1 D. de duob. reis (45, 2). — Ubi duo rei facti sunt, potest vel ab uno eorum solidum peti; hoc est enim duorum reorum, ut unusquisque eorum in solidum sit obligatus, possitque ab alterutro peti¹⁾. Et²⁾ partes autem a singulis peti posse, nequaquam dubium est³⁾, quemadmodum et a reo et fidejussore petere possumus; utique enim, quum una sit obligatio, una et summa est, ut, sive unus solvat, omnes liberentur, sive solvatur ab altero, liberatio contingat.

Not. c. Nr. 829. L. 38 §. 1 D. pro socio (17, 2). — PAULUS lib. 6 ad Sabinum. — Si tecum societas mihi sit, et res ex societate communes, quam impensam in eas fecero, quosve fructus ex his rebus ceperis, vel pro socio, vel communi dividundo⁴⁾ me consecuturum, et altera actione alteram tolli PROCULUS ait.

Nr. 830. L. 41 und 42 D. eod. (17, 2). — L. 41. ULPIANUS lib. 20 ad edictum. — Si quis a socio poenam stipulatus sit, pro socio non aget, si tantundem in poena⁵⁾ sit, quantum ejus interfuit⁶⁾.

L. 42. — IDEM lib. 45 ad Sabinum. — Quodsi ex stipulatu eam consecutus sit, postea pro socio agendo hoc minus accipiet, poena ei in sortem imputata.

Nr. 831. L. 43 D. eod. (17, 2). — IDEM lib. 28 ad edict. — Si actum sit communi dividundo, non tollitur pro socio actio, quoniam pro socio et nominum rationem habet, et adjudicationem non admittit⁷⁾; sed si postea pro socio agatur, hoc minus ex ea actione consequitur, quam ex prima actione consecutus est.

Nr. 832. L. 45—50 D. eod. (17, 2). — L. 45. ULPIANUS lib. 30 ad Sabinum. — Rei communis nomine cum socio furti agi potest⁸⁾, si per fallaciam dolove malo amovit⁹⁾, vel rem communem celandi animo contrectet. Sed et pro socio actione obstrictus est, nec altera actio alteram tollet; idemque in omnibus bonae fidei judiciis dicendum est.

L. 46. — PAULUS lib. 6 ad Sabinum. — Idem est et in colono, et in eo, qui negotia gerit, et qui mandatum nostrum exsequitur, et in tutore.

L. 47. — ULPIANUS lib. 30 ad Sabinum. — Sed si ex causa furtiva condixero, cessabit pro socio actio, nisi si pluris mea intersit. §. 1. Si damnum in re communi socius dedit, Aquilia teneri eum, et CELSUS, et JULIANUS, et POMPONIUS scribunt,

1) Vulg. solidum peti. 2) Et fehlt in der Vulg. — Gal. Partes autem et a etc. 3) Vgl. L. 8 §. 1 D. de legat. I (30). L. 51 §. 2 D. de fidej. (46, 1). L. 27 §. 3 D. de pecul. (15, 1). 4) L. 3 pr. L. 4 §. 3 D. comm. divid. (10, 3). 5) Vulg. — Flor. poenam. 6) Vgl. Lehrb. §. 231 not. i. und L. 4 §. 7 D. de exc. doli (44, 4). 7) Vgl. L. 1 D. comm. divid. (10, 3). 8) Es ist hier die condictio furtiva, nicht die pönale actio furti gemeint. 9) Vgl. L. 51 pr. D. h. t. (17, 2).

L. 48. — PAULUS lib. 6 ad Sabinum. — sed nihilominus et pro socio tenetur,

L. 49. — ULPIANUS lib. 31 ad edictum. — si hoc facto societatem laesit, si verbi gratia negotiatorem servum vulneraverit vel occidit;

L. 50. — PAULUS lib. 6 ad Sabinum. — sed actione pro socio consequitur, ut altera actione contentus esse debeat, quia utraque actio ad rei persecutionem respicit¹⁾, non, ut furti, ad poenam duntaxat.

Nr. 833. L. 7 §. 1 D. commod. (13, 6). — ULPIANUS lib. 28 ad edictum. — Sed si legis Aquiliae adversus socium ejus²⁾ habuit commodator actionem, videndum erit, ne cedere debeat, si forte damnum dedit alter, quod hic, qui convenitur, commodati actione sarcire compellitur; nam et si adversus ipsum habuit Aquiliae actionem commodator³⁾, aequissimum est, ut commodati agendo remittat actionem; nisi forte quis dixerit, agendo eum e lege Aquilia hoc minus consecuturum, quam ex causa commodati consecutus est; quod videtur habere rationem⁴⁾.

Not. d. *Nr. 834. L. 18 §. 3 D. de pec. const. (13, 5). — IDEM lib. 27 ad edictum. — Vetus fuit dubitatio, an, qui hac actione egit, sortis obligationem consumat? Et tutius est dicere, solutione potius ex hac actione facta liberationem contingere, non litis contestatione, quoniam solutio ad utramque obligationem proficit.*

Nr. 835. L. 35 §. 1 D. locati (19, 2). — AFRICANUS lib. 8 quaestionum. — Quum fundum communem habuimus, et inter nos convenit, ut alternis annis certo pretio eum conductum haberemus, tu, quum tuus annus exiturus esset, consulto fructum insequentis anni corrupisti⁵⁾. Agam tecum duabus actionibus, una ex conducto, altera ex locato; locati enim iudicio mea pars propria, conducti autem actione tua duntaxat propria in iudicium veniet⁶⁾. Deinde ita notat: nonne, quod ad meam partem attinebit, communi dividundo praestabitur a te mihi damnum?⁷⁾ Recte quidem notat: sed tamen etiam SERVII sententiam veram esse puto, cum⁸⁾ eo scilicet, ut, quum alterutra actione rem servaverim, altera perimatur. Quod ipsum simplicius ita quaeremus, si proponatur inter duos,

1) Dies läßt sich also nur in einem Falle annehmen, wo die actio leg. Aquil. rein reipersecutorisch ist, wo also die Sache in dem letzten Jahre resp. Monate keinen höheren Werth hatte. Denn sonst könnte das plus noch nachgefordert werden L. 7 §. 1 D. commod. (13, 6). Nr. 833. L. 34 §. 2 D. de O. et A. (44, 7). L. 2 §. 3 D. de privat. delict. (47, 1). 2) Vgl. L. 5 §. 15 D. eod. (13, 6). L. 9 pr. D. de duob. reis (45, 2). 3) L. 18 §. 1 D. h. t. (13, 6). 4) S. die am Ende der not. 1 citirten Stellen. 5) Ein ähnlicher Fall ist enthalten in L. 23 D. comm. divid. (10, 3). 6) Dies war Servius Ansicht, zu welcher Julian eine Anmerkung gemacht hatte, deren Richtigkeit sodann von African untersucht wird. 7) S. Lehrb. §. 373 not. d. 8) And. Hdschr. in eo.

qui singulos proprios fundos haberent, convenisse, ut alter alterius ita conductum haberent, ut fructus mercedis nomine pensaretur.

Nr. 836. L. 1 §. ult. — L. 4 D. de his qui effud. (9, 3). — L. 1 §. 10. ULPIANUS lib. 23 ad edictum. — Si plures in eodem coenaculo habitent, unde dejectum est, in quemvis haec actio dabitur,

L. 2. — GAJUS lib. 6 ad edictum provinciale. — quum sane impossibile est scire, quis dejecisset vel effudisset,

L. 3. — ULPIANUS lib. 33 ad edictum. — et quidem in solidum. Sed si cum uno fuerit actum, ceteri liberabuntur,

L. 4. — PAULUS lib. 19 ad edictum. — perceptione, non litis contestatione, praestaturi partem damni societatis iudicio vel utili actione¹⁾ ei, qui solvit.

Nr. 837. L. 7 §. 4 D. quod falso tut. (27, 6). — ULPIANUS lib. 12 ad edictum. — Si plures sint, qui auctores fuerunt²⁾, perceptione ab uno facta et ceteri liberantur, non electione.

Not. e. Nr. 838. L. 7 D. de lege comm. (18, 3). — HERMOGENIANUS lib. 2 juris epitomarum. — Post diem commissoriae leg praestitutum, si venditor pretium petat, legi commissoriae renuntiatum videtur, nec variare et ad hanc redire potest³⁾.

Nr. 839. §. 16 J. de obl. ex delict. (4, 1). — Quae de fullone et sarcinatore diximus⁴⁾, eadem et ad eum, cui commodata res est, transferenda veteres existimabant. Nam ut ille fullo mercedem accipiendo custodiam praestat, ita is quoque, qui commodum utendi⁵⁾ percipit, similiter necesse habet, custodiam praestare. Sed nostra providentia etiam hoc in decisionibus nostris emendavit⁶⁾, ut in domini sit voluntate, sive commodati actionem adversus eum, qui rem commodatam accepit, movere desiderat, sive furti adversus eum, qui rem subripuit, et alterutra earum electa dominum non posse ex poenitentia ad alteram venire actionem; sed si quidem furem elegerit, illum, qui rem utendam accepit, penitus liberari, sin autem commodator veniat adversus eum, qui rem utendam accepit, ipsi quidem nullo modo competere posse adversus furem furti actionem, eum autem, iqui pro re commodata convenitur, posse adversus furem furti habere actionem, ita tamen, si dominus sciens, rem esse subreptam, adversus eum, cui res commodata fuit, pervenit. Sin autem nescius, et dubitans, rem non esse apud eum, commodati actionem instituit, postea autem re comperta voluit remittere quidem commodati actionem, ad furti autem pervenire,

1) Wenn die Societät bereits aufgelöst ist, oder überall keine bestanden hatte. 2) Die Worte des prätor. Ediktes s. in L. 7 pr. D. h. t. (27, 6). 3) Vat. Fr. §. 3. 4. L. 4 §. 2 D. cod. (18, 3). L. 4 C. de pact. inter emt. (4, 54). 4) In dem vorausgehenden §. 15. — Vgl. auch Gaj. III §. 205 und 206. 5) And. Hdschr. commodatum utendi causa, oder commodatum utendum. 6) In L. 22 C. de furtis (6, 2). — Vgl. L. 14 §. 16 und L. 48 §. 4 D. de furt. (47, 2) — L. 5 §. 15. L. 6. L. 7 pr. L. 10 §. 1 D. commod. (13, 6) und Lehrb. §. 375 not. f.

tunc licentia ei concedatur, et adversus furem venire, nullo obstaculo ei oponendo, quoniam incertus constitutus movit adversus eum, qui rem utendam accepit, commodati actionem, nisi domino ab eo satisfactum est; tunc etenim omnimodo furem a domino quidem furti actione liberari, suppositum autem esse ei, qui pro re sibi commodata domino satisfecit, quum manifestissimum est, etiamsi ab initio dominus actionem instituit commodati, ignarus, rem esse subreptam, postea autem hoc ei cognito adversus furem transivit, omnimodo liberari eum, qui rem commodatam accepit, quemcunque causae exitum dominus adversus furem habuerit; eadem definitione obtinente, sive in partem, sive in solidum solvendo sit is, qui rem commodatam accepit.

Nr. 840. L. 3 §. 5 D. *nautae caup.* (4, 9). — ULPIANUS *lib. 14 ad edictum.* — Novissime videndum, an ejusdem rei nomine et de recepto honoraria actione¹⁾, et furti agendum sit? Et POMPONIUS dubitat; sed magis est, ut vel officio judicis, vel doli exceptione alterutra esse contentus debeat.

Nr. 841. L. 5 §. 1 D. *de calumn.* (3, 6). — IDEM *lib. 10 ad edictum.* — Sed etiam praeter hanc actionem²⁾ condictio³⁾ competit, si sola turpitudine accipientis versetur; nam si et dantis, melior causa erit possidentis⁴⁾. Quare⁵⁾, si fuerit condictum, utrum tollitur haec actio, an vero in triplum danda sit, an exemplo furis et in quadruplum actionem damus et condictionem? Sed puto sufficere alterutram actionem. Ubi autem condictio competit, ibi non est necesse post annum dare in factum actionem.

2. Tod.

§. 88.

Not. b. Nr. 842. L. 7 D. *de popul. act.* (47, 23). — PAULUS *lib. 41 ad edictum.* — Populares actiones non transeunt ad eum, cui restituta est hereditas ex Trebelliano senatusconsulto. §. 1. Item qui habet has actiones, non intelligitur esse locupletior.

Not. c. Nr. 843. §. 1 J. *de perpet. et temp. act.* (4, 12). — Non autem omnes actiones, quae in aliquem aut ipso jure competunt, aut a praetore dantur, et in heredem⁶⁾ aequae competunt aut dari solent. Est enim certissima juris regula, ex maleficiis poenales actiones in heredem non competere, veluti furti, vi bonorum raptorum, injuriarum, damni injuria⁷⁾. Sed heredibus hujusmodi actiones competunt, nec denegantur, excepta injuriarum

1) Lehrb. §. 314. 2) Die Worte des prätor. Ediktes stehen in L. 1 pr. D. h. t. (3, 6). Lehrb. §. 383. 3) sc. ob turpem causam. 4) L. 3 D. de cond. ob turp. caus. (12, 5). 5) Vulg. quaeritur. 6) And. Hdschr. heredem rei. 7) Lehrb. h. §. not. f.

actione¹⁾, et si qua alia similis inveniatur. Aliquando tamen etiam ex contractu actio contra heredem non competit, quum²⁾ testator dolose versatus sit³⁾, et ad heredem ejus nihil ex eo dolo perveniret⁴⁾. Poenales autem actiones, quas supra diximus, si ab ipsis principalibus personis fuerint contestatae, et heredibus dantur, et contra heredes transeunt.

Nr. 844. L. 28 D. de injuriis (47, 10). — ULPIANUS lib. 34 ad Sabinum. — Injuriarum actio in bonis nostris non computatur, antequam litem contestemur.

Nr. 845. L. 2 §. 4 D. de collat. (37, 6). — PAULUS lib. 41 ad edictum. — Emancipatus filius, si injuriarum habet actionem, nihil conferre debet; magis enim vindictae, quam pecuniae habet persecutionem. Sed si furti habeat actionem, conferre debebit.

Nr. 846. L. 24 D. de in jus voc. (2, 4). — ULPIANUS lib. 5 ad edictum. — In eum, qui adversus ea fecerit⁵⁾, quinquaginta aureorum judicium datur⁶⁾; quod nec heredi, nec in heredem, nec ultra annum datur.

Nr. 847. L. 7 D. de inoff. test. (5, 2). — PAULUS lib. singulari de centumviralibus judiciis. — Quemadmodum praeparasse litem quis videatur, ut possit transmittere actionem, videamus⁷⁾. Et ponamus, in potestate fuisse eum, ut neque bonorum possessio ei necessaria, et aditio hereditatis supervacua sit. Is, si comminatus tantum accusationem fuerit, vel usque ad denuntiationem vel libelli dationem praecesserit⁸⁾, ad heredem suum accusationem transmittet; idque Divus Pius de libelli datione et denuntiatione rescripsit. Quid ergo, si in potestate non fuerit, an ad heredem actionem transmittat? Et recte videtur litem praeparasse, si ea fecerit, quorum supra mentionem habuimus⁹⁾.

Nr. 848. L. 6 D. de sepulc. viol. (47, 12). — JULIANUS lib. 10 Digestorum. — Sepulcri violati actio in primis datur ei, ad quem res pertinet¹⁰⁾. Quo cessante, si alius egerit, quamvis reipublicae causa abfuerit dominus, non debet ex integro adversus eum, qui litis aestimationem sustulerit, dari. Nec potest videri deterior fieri conditio ejus, qui reipublicae causa abfuit, quum haec actio non ad rem familiarem ejus, sed¹¹⁾ magis ad ultionem pertineat¹²⁾.

Nr. 849. L. 8 D. eod. (47, 12). — MACER lib. 1 publicorum. — Sepulcri violati crimen potest dici ad legem Juliam de vi publica

1) L. 13 pr. D. h. t. (47, 10). — Vgl. auch L. 1 §. 1. D. de priv. delict. (47, 1). L. 10 §. 2 D. si quis caut. (2, 11). 2) And. Hdschr. veluti quum. 3) And. Hdschr. sit in deposito. 4) S. Lehrb. §. 88 not. 1. 5) Gegen das prätor. Edikt in L. 4 §. 1 D. h. t. (2, 4). 6) Vgl. L. ult. und L. 12 D. h. t. (2, 4). 7) Vgl. die vorausgehende L. 6 §. 4 D. eod. (5, 2). 8) Vulg. processerit. 9) Vgl. dazu L. 15 §. 1 D. eod. (5, 2). 10) S. die Worte des prätor. Ediktes in L. 3 pr. D. h. t. (47, 12). 11) L. 20 §. 5 D. de acq. hered. (29, 2). 12) Vulg. — In der Flor. steht ejusdem statt ejus sed.

pertinere ex illa parte, qua de eo cavetur, qui fecerit quid, quo minus aliquis funeretur sepeliaturve, quia et qui sepulcrum violat, facit, quo quis minus sepultus sit.

Nr. 850. L. 10 D. eod. (47, 12). — PAPINIANUS lib. 8 quaestionum. — Quaesitum est: an ad heredem necessarium, quum se bonis non miscuisset, actio sepulcri violati pertineret? Dixi: recte eum ea actione experiri, quae in bonum et aequum concepta est. Nec tamen si egerit, hereditarios creditores timebit¹⁾, quum, etsi per hereditatem obligit haec actio, nihil tamen ex defuncti capiat voluntate, neque id capiat, quod in rei persecutione, sed in sola vindicta sit constitutum.

Nr. 851. L. 9 D. de relig. (11, 7). — GAJUS lib. 19 ad edictum provinciale. — Liberum est ei, qui prohibetur mortuum ossave mortui inferre, aut statim interdicto uti, quo prohibetur ei vis fieri²⁾, aut alio inferre, et postea in factum agere³⁾, per quam consequitur actor, quanti ejus interfuerit prohibitum non esse; in quam computationem cadit loci emti pretium, aut conducti merces, item sui loci pretium, quem quis, nisi coactus est, religiosum facturum non esset. Unde miror, quare constare videatur neque heredi, neque in heredem dandam hanc actionem; nam⁴⁾, ut apparet, pecuniariae quantitatis ratio in eam deducitur; certe perpetuo ea inter ipsos competit.

Nr. 852. L. 18 D. depositi (16, 3). — NERATIUS lib. 2 membranarum. — De eo, quod tumultus, incendii, ruinae, naufragii causa depositum est⁵⁾, in heredem de dolo mortui actio est pro hereditaria portione, et in simplum, et intra annum quoque; in ipsum et in solidum, et in duplum, et in perpetuum datur.

Nr. 853. L. 4 D. de calumn. (3, 6). — GAJUS lib. 4 ad edictum provinciale. — Haec actio⁶⁾ heredi quidem non competit, quia sufficere ei debet, quod eam pecuniam, quam defunctus dedit, repetere potest⁷⁾.

Nr. 854. L. 15 §. 1 D. sol. matrim. (24, 3). — PAULUS lib. 7 ad Sabinum. — Heredi mariti, licet in solidum condemnetur⁸⁾, compensationes tamen, quae ad pecuniariam causam respiciunt, proderunt, ut hoc minus sit obligatus, veluti ob res donatas, et amotas⁹⁾, et impensas; morum vero coercitionem non habet¹⁰⁾.

1) L. 20 §. 5 D. de acq. her. (29, 2). 2) Das interdictum de mortuo inferendo in L. 1 pr. D. de mort. inf. (12, 8). 3) L. 8 §. 5 D. h. t. (11, 7). 4) Gal. nam quum. 5) S. das prätor. Edikt in L. 1 §. 1 D. h. t. (16, 3). 6) Aus dem Edikte in L. 1 pr. D. h. t. (3, 6). 7) Mit der conditio ob turpem causam. 8) d. h. obgleich er das f. g. beneficium competentiae nicht hat. Lehrb. §. 244. 9) Die retentio ob res donatas und amotas ist freilich durch L. unic. §. 5 C. de rei ux. act. (5, 13) aufgehoben. 10) S. Ulp. Fragm. VI, 12 und 13 und L. 1 Th. C. de dotibus (3, 13). Vgl. noch L. 5 pr. D. de pact. dotal. (24, 3) und L. 11 §. 3 D. ad leg. Jul. de adult. (48, 5) mit L. unic. §. 5 C. de rei ux. act. (5, 13).

L. ult. C. de revoc. donat. — (f. Nr. 710).

Nr. 855. *L. 13 §. 5 D. quod vi* (43, 24). — *ULPIANUS lib. 71 ad edict.* — Quaesitum est: si, quum praedium interim nullius esset, aliquid vi aut clam factum sit, an postea, dominio ad aliquem devoluto, interdicto locus sit? utputa hereditas jacebat; postea adiit hereditatem ¹⁾ *non an* ei interdictum competat? Et est apud *VIVIANUM* saepissime ²⁾ *elatum*, heredi competere hoc interdictum ejus, quod ante aditam hereditatem factum sit. Nec referre *LABEO* ait, quod non scierit, qui heredes futuri essent; hoc enim posse quem causari etiam post aditam hereditatem. Ne illud quidem obstare *LABEO* ait, quod eo tempore nemo dominus fuerit¹⁾. Nam et sepulcri nemo dominus fuit, et tamen si quid in eo fiat, experiri possum quod vi aut clam²⁾. Accedit his, quod hereditas dominae locum obtinet³⁾. Et recte dicetur, heredi quoque competere et ceteris successoribus, sive antequam successerit⁴⁾, sive postea aliquid sit vi aut clam admissum.

Not. d. Nr. 856. *L. 42 D. de R. V.* (6, 1). — *PAULUS lib. 26 ad edictum.* — Si in rem actum sit, quamvis heres possessoris, si non possideat, absolvatur, tamen si quid ex⁵⁾ persona defuncti commissum sit, omnimodo in damnationem⁶⁾ veniet⁷⁾.

Nr. 857. *L. 55 D. eod.* (6, 1). — *JULIANUS lib. 55 Digestorum.* — Si possessor fundi ante iudicium acceptum duobus heredibus relictis decesserit, et ab altero ex his, qui totum fundum possidebat, totus petitus fuerit, quin in solidum condemnari debeat, dubitari non oportet⁸⁾.

Not. f. Nr. 858. *L. 22 D. de O. N. N.* (39, 1). — *MARCELLUS lib. 15 Digestorum.* — Cui opus novum nuntiatum est, ante⁹⁾ remissam nuntiationem opere facto decessit, debet heres ejus patientiam destruendi operis adversario praestare. Nam et in restituendo hujusmodi opere, ejus, qui contra edictum fecit, poena versatur¹⁰⁾; porro autem in poenam heres non succedit.

Nr. 859. *L. 1 pr. D. de priv. delict.* (47, 1). — *ULPIANUS lib. 41 ad Sabinum.* — Civilis constitutio est, poenalibus actionibus heredes non teneri, nec ceteros quidem successores¹¹⁾. Idcirco nec furti conveniri possunt. Sed quamvis furti actione non teneantur, attamen ad exhibendum actione teneri eos oportet, si possideant, aut dolo fecerint, quo minus possideant. Sed enim et vindicatione tenebuntur, re exhibita; item condictio¹²⁾ adversus eos competit.

1) *L. 43 D. ad leg. Aquil.* (9, 2). Vgl. noch *L. 13 §. 2 D. eod.* 2) *L. 11 §. 2 D. h. t.* (43, 24). 3) *Lehrb.* §. 446 not. a. 4) *Bulg.* successerint. 5) Die Worte von possideat - ex fehlen in der Flor. 6) *Bulg.* condemnationem. 7) *L. unic. C. ex delict. defunct.* (4, 17). Nr. 870. 8) *L. 2 §. 2 D. de praet. stip.* (46, 5). 9) *Bulg.* si ante. 10) In soweit die Restitution auf seine eigenen Kosten vor sich gehen soll. 11) §. 1 *J. de perpet. et temp. act.* (4, 12). Nr. 843. *L. 2 §. ult. D. vi bon. rapt.* (47, 8). Nr. 871. 12) *sc. furtiva.*

Nr. 860. L. 20 D. de poenis (48, 19). — PAULUS lib. 18 ad Plautium. — Si poena alicui irrogatur, receptum est commentitio jure¹⁾, ne ad heredes transeat. Cuius rei illa ratio videtur, quod poena constituitur in emendationem hominum, quae, mortuo eo, in quem constitui videtur, desinit.

Not. g. Nr. 861. L. 16 §. 2 D. quod met. caus. (4, 2). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Haec actio heredi ceterisque successoribus datur, quoniam rei habet persecutionem. In heredem autem et ceteros in id, quod pervenit ad eos, datur non immerito; licet enim poena ad heredem non transeat, attamen quod turpiter vel scelere quaesitum est, ut est et rescriptum, ad compendium heredis non debet pertinere²⁾.

Nr. 862. L. 19 D. eod. (4, 2). — GAJUS lib. 4 ad edictum provinciale. — Quod autem in heredem eatenus pollicetur actionem proconsul, quatenus ad eum pervenerit, intelligendum est ad perpetuo dandam actionem pertinere³⁾.

Nr. 863. L. 17 §. 1 D. de dolo malo (4, 3). — ULPIANUS lib. 11 ad edictum. — Haec actio in heredem et ceteros successores datur duntaxat de eo, quod⁴⁾ ad eos pervenit.

Nr. 864. L. 26 und 27 D. eod. (4, 3). — L. 26. GAJUS lib. 4 ad edictum provinciale. — In heredem eatenus daturum se eam actionem proconsul pollicetur, quatenus ad eum pervenerit, id est, quatenus ex ea re locupletior ad eum hereditas venerit,

L. 27. — PAULUS lib. 11 ad edictum. — dolo malo ejus factum est, quo minus pervenerit.

Nr. 865. L. 4 §. ult. — L. 7 D. de alien. judic. mut. (4, 7). — L. 4 §. ult. ULPIANUS lib. 13 ad edictum. — Haec⁵⁾ actio non est poenalis, sed rei persecutionem arbitrio judicis continet. Quare et heredi dabitur; in heredem autem,

L. 5. — PAULUS lib. 11 ad edictum. — vel similem,

L. 6. — ULPIANUS lib. 13 ad edictum. — vel post annum non dabitur,

L. 7. — GAJUS lib. 4 ad edictum provinciale. — quia pertinet quidem ad rei persecutionem, videtur autem ex delicto dari.

Nr. 866. L. 23 §. 8 D. ad leg. Aquil. (9, 2). — ULPIANUS lib. 18 ad edictum. — Hanc actionem et heredi ceterisque successoribus dari constat. Sed in heredem vel ceteros haec actio non dabitur, quum sit poenalis, nisi forte ex damno locupletior heres factus sit.

Nr. 867. L. 35 pr. D. de O. et A. (44, 7)⁶⁾. — PAULUS lib. 1 ad edictum praetoris. — In honorariis actionibus sic esse definien-

1) Das von den Juristen aufgefundene Recht, soviel als jus civile im engeren Sinne. Ulpian sagt in Nr. 859 von demselben Rechtsfuge: civilis constitutio est. 2) L. 3 pr. D. de vi (43, 16). 3) Vgl. L. 3 pr. D. cit. 4) Vulg. — Flor. quo. 5) Lehrb. §. 379 not. c. fgg. 6) Nr. 813.

dum CASSIUS ait, ut, quae rei persecutionem habeant, hae etiam post annum darentur, ceterae intra annum. Honorariae autem, quae post annum non dantur, nec in heredem dandae sunt, ut tamen lucrum ei extorqueatur, sicut fit in actione doli mali, et interdicto unde vi, et similibus. Illae autem rei persecutionem continent, quibus persequimur, quod ex patrimonio nobis abest, ut quum agimus cum bonorum possessore debitoris nostri, item Publiciana, quae ad exemplum vindicationis datur. Sed quum res-cissa usucapione redditur, anno finitur, quia contra jus civile datur.

Nr. 868. L. 44 D. de R. J. (50, 17)¹⁾. — ULPIANUS lib. 29 ad edictum. — Toties in heredem damus²⁾ de eo, quod ad eum pervenit, quoties ex dolo defuncti convenitur, non quoties ex suo.

Nr. 869. L. 5 pr. D. de calumn. (3, 6). — ULPIANUS lib. 10 ad edictum. — In heredem autem competit in id, quod ad eum pervenit. Nam est constitutum, turpia lucra heredibus³⁾ quoque extorqueri, licet crimina exstinguantur; utputa ob falsum⁴⁾, vel iudici ob gratiosam sententiam datum et heredi extorquebitur, et si quid aliud scelere quaesitum.

Nr. 870. L. unic. C. ex delict. defunct. (4, 17)⁵⁾. — IMP. DIO-CLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. MACEDONAE. — Post litis contestationem eo, qui vim fecit vel concussionem intulit, vel aliquid deliquit, defuncto, successores ejus in solidum, alioquin⁶⁾ in quantum ad eos pervenit conveniri, juris absolutissimi est, ne alieno scelere ditentur. Dat. V. Kal. Maii, Sirmii, CAESS. CONSS. (294—305).

Nr. 871. L. 2 §. 27 D. vi bonor. rapt. (47, 8). — ULPIANUS lib. 56 ad edictum. — Haec actio heredi ceterisque successoribus dabitur. Adversus heredes autem vel ceteros successores non dabitur, quia poenalis actio in eos non datur. An tamen in id, quo⁷⁾ locupletiores facti sunt, dari debeat videamus. Et ego puto, ideo praetorem non esse pollicitum in heredes in id, quod ad eos pervenit, quia putavit sufficere conditionem⁸⁾.

Nr. 872. L. 17 D. quod metus (4, 2). — PAULUS lib. 1 quaestionum. — Videamus ergo, si heres, ad quem aliquid pervenerit, consumserit id, quod pervenit, desinat teneri, an vero sufficit, semel pervenisse? Et si consumto eo decesserit, utrum adversus heredem ejus omnimodo competit actio, quoniam hereditariam suscepit obligationem, an non sit danda, quoniam ad secundum heredem nihil pervenit? Et melius est, omnimodo competere in heredem heredis actionem; sufficit enim, semel pervenisse ad pro-

1) Entlehnt aus L. 9 §. 2 i. f. D. de tribut. act. (14, 4). 2) Bulg. damus actionem. 3) Bulg. ab heredibus. 4) Bulg. falsum testimonium. 5) Eine der Constitutionen aus dem Cod. Hermogenianus. 6) i. e. ante litis contestationem defuncto. 7) Bulg. — Flor. quod. 8) sc. furtivam. Vgl. L. 1. L. 2 §. 10 und 26 D. h. t. (47, 8) pr. J. h. t. (4, 2). L. 10 §. 1 D. de condict. furt. (13, 1).

ximum heredem¹⁾, et²⁾ perpetua actio esse coepit³⁾. Alioquin dicendum erit, nec ipsum qui consumsit, quod ad eum pervenit, teneri.

Nr. 873. L. 7 §. 2 D. de condict. furt. (13, 1). — ULPIANUS lib. 42 ad edictum. — Condictio rei furtivae, quia rei habet persecutionem, heredem quoque furis obligat⁴⁾; nec tantum si vivat servus furtivus, sed etiam si decesserit⁵⁾; sed et si apud furis heredem diem suum obiit servus furtivus, vel non apud ipsum, post mortem tamen furis, dicendum est, conductionem adversus heredem durare. Quae in herede diximus, eadem erunt et in ceteris successoribus.

Nr. 874. L. 24 D. rer. amot. (25, 2). — ULPIANUS lib. 5 regularum. — Ob res amotas, vel proprias viri, vel etiam dotales, tam vindicatio quam condictio viro adversus mulierem competit, et in potestate est, qua velit actione uti.

Nr. 875. L. 25 D. eod. (25, 2). — MARCIANUS lib. 3 regularum. — Rerum quidem amotarum iudicium sic habet locum, si divortii consilio res amotae fuerint, et secutum divortium fuerit. Sed si in matrimonio uxor marito res subtraxerit, licet cessat rerum amotarum actio, tamen ipsas res maritus condicere potest; nam jure gentium condici puto posse res ab his, qui non ex justa causa possident.

Nr. 876. L. 26 D. eod. (25, 2). — GAJUS lib. 4 ad edictum provinciale. — Rerum amotarum actio condictio est⁶⁾.

Nr. 877. L. 29 D. eod. (25, 2). — TRYPHONINUS lib. 11 disputationum. — Rerum amotarum aestimatio ad tempus, quo amotae sunt, referri debet; nam veritate furtum fit, etsi lenius coercetur mulier⁷⁾. Quare nec a bonae fidei possessore ita res amotae usucapiuntur. Sed si pluris factae non restituuntur, quae amotae sunt, crescit aestimatio, ut in conductione furtivae rei⁸⁾.

Nr. 878. L. 6 §. 4 D. eod. (25, 2). — Item heres mulieris ex hac causa tenebitur, sicut conductionis nomine ex causa furtiva⁹⁾.

Nr. 879. L. 3 C. eod. (5, 21). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. QUARTINO. — De rebus, quas divortii causa quondam uxorem tuam abstulisse proponis, rerum amotarum actione contra successores ejus non in solidum, sed in quantum ad eos pervenit, quodsi res exstent, domini vindicatione uti non prohiberis. Dat. V. Non. Decemb. ipsis AA. CONSS. (293—304).

1) Anscheinender Widerspruch mit L. 18 und L. 20 D. h. t. (4, 2). 2) Gal. et quod. 3) C. L. 19 D. h. t. Nr. 862. 4) Bgl. L. 9 D. eod. (13, 1). 5) L. 20 D. eod. (13, 1). 6) Bgl. dazu L. 17 §. 2 und L. 21 §. 5 D. h. t. (25, 2). 7) Bgl. L. 1 D. h. t. (25, 2). 8) Als Folge der f. g. mora ex re. C. L. 8 §. 1 D. de cond. furt. (13, 1). 9) C. Nr. 873.

Not. h. Nr. 880. *Cap. 14 X. de sepult.* (3, 28). — GREGORIUS IX *Episcopo N.* — Parochiano tuo, qui excommunicatus pro manifestis excessibus, videlicet homicidio, incendio, violenta manuum insertione in personas ecclesiasticas, ecclesiarum violatione vel incestu fuit, dum ageret in extremis, per presbyterum suum juxta formam ecclesiae absolutus, non debent coemeterium et alia ecclesiae suffragia denegari, sed ejus heredes et propinqui, ad quos bona pervenerunt ipsius, ut pro eodem satisfaciant, censura sunt ecclesiastica compellendi.

Nr. 881. *Cap. 5 X. de raptor.* (5, 17)¹⁾. — ALEXANDER III *Claremontensi Episcopo.* — In litteris tuis continebatur, quod, quum H. multis fuisset criminibus irretitus, qui ecclesiarum incendium diabolo instigante commiserat, tandem in aegritudine constitutus, accepta poenitentia de commissis, per manum capellani sui fuit a sententia anathematis absolutus, sed moriens ecclesiasticam sepulturam habere nequivit. Quapropter si ita res se habet, mandamus, ut corpus ejusdem, appellatione cessante, facias in coemeterio sepeliri, et heredes ejus moneas et compellas, ut his, quibus ille per incendium vel alio modo damna contra justitiam irrogaverat, juxta facultates suas condigne satisfaciant, ut sic a peccato valeat liberari.

Nr. 882. *Cap. 9 X. de usuris* (5, 19). — ALEXANDER III *Episcopo Placentino.* — Tua nos duxit fraternitas consulendos, quid sit de usurariorum filiis observandum, qui eis, in crimine usurarum defunctis, succedunt, aut de extraneis, ad quos bona usurariorum asseris devoluta. Tuae igitur quaestioni litteris praesentibus respondemus, quod filii ad restituendas usuras ea sunt districtione cogendi, qua parentes sui²⁾, si viverent, cogerentur. Id ipsum etiam contra heredes extraneos credimus exercendum.

Nr. 883. *Cap. 28 X. de sent. excomm.* (5, 39)³⁾. — CLEMENS III *Abbati S. Andreae.* — A nobis est saepe quaesitum, utrum, si aliquis excommunicatus, in quo indicia fuerint poenitentiae manifesta, nec per eum steterit, quominus reconciliaretur ecclesiasticae unitati, non suscepto beneficio absolutionis decesserit, pro absoluto ab ecclesia sit habendus, et utrum pro tali recipienda sit eleemosyna, et a fidelibus sit orandum. Nos igitur consultationi tuae breviter respondemus, quod judicium dei veritati, quae non fallit, nec fallitur, semper innititur; judicium autem ecclesiae nonnumquam opinionem sequitur, quam et fallere saepe⁴⁾ contingit et falli. Propter quod contingit interdum, ut qui ligatus est apud deum apud ecclesiam sit solutus, et qui liber est apud deum eccle-

1) S. die Restitution dieses cap. bei Richter h. I. 2) Sui fehlt in einigen Hdschr. 3) S. die Restitution dieses cap. bei Richter h. I. 4) Augustin: semper.

siastica sit sententia innodatus. Vinculum ergo, quo peccator ligatus est apud deum, in culpa remissione dissolvitur; illud autem, quo ligatus est apud ecclesiam, quum sententia remittitur, relaxatur, quod in suscitatione Lazari sermo evangelicus manifestat, quem prius dominus suscitavit, et apostolis praecepit postmodum solvere suscitatum. Unde quantumcunque se quis, juramento praestito, quod ecclesiae mandato pareret, humiliare curaverit, quantacunque poenitentiae signa praecesserint, si tamen morte praeventus absolutionis non potuerit beneficium obtinere, quamvis absolutus apud deum fuisse credatur, nondum tamen habendus est apud ecclesiam absolutus. Potest tamen et debet ei ecclesiae beneficio subveniri, ut si de ipsius viventis poenitentia per evidentia signa constiterit, defuncto etiam absolutionis beneficium impendatur. Nec obstat, quod ecclesiae legitur attributa potestas ligandi atque solvendi homines super terram, tanquam non possit solvere et ligare sub terra sepultos, et quod legitur¹⁾. «Non communicetur mortuo, cui non est communicatum et vivo,» quum, etsi communicatum non fuerit, communicandum tamen illi fuisset, quem non contemptus religionis, sed necessitatis articulus impedivit, et in certis casibus a canonibus denotatis ligasse legatur ecclesia mortuos et solvisse. Ut autem in uno pariter et eodem negotio et servemus rigorem, et mansuetudinem ostendamus: statuimus ut illius mortui absolutio a sede apostolica requiratur, qui, quum viveret, ab ea fuerat absolvendus, aliorum autem absolutionem ex praemissa causa ceteris indulgemus, a quibus, dum viverent, fuerant absolventi. Absolutionis autem forma servetur, ut fiat cum poenitentiali psalmo, et tam oratione dominica quam alia consueta. Heredes quoque ipsius ad satisfaciendum pro ipso, si monitione praemissa noluerint, per distractionem ecclesiasticam compellantur (1199).

Not. i. Nr. 884. L. 8 D. de popul. act. (47, 23). — **ULPIANUS** lib. 1 ad edictum. — Omnes populares actiones neque in heredes dantur, neque supra annum extenduntur²⁾.

Not. k. Nr. 885. L. 42 D. de R. V. (6, 1). — **PAULUS** lib. 26 ad edictum. — Si in rem actum sit, quamvis heres possessoris, si non possideat, absolvatur, tamen si quid ex persona defuncti commissum sit, omnimodo in damnationem veniet.

Nr. 886. L. 52 D. eod. (6, 1). — **JULIANUS** lib. 55 Digestorum. — Quum autem fundi possessor ante litem contestatam dolo malo fundum possidere desiit, heredes ejus in rem quidem actionem suscipere cogendi non sunt, sed in factum actio adversus eos reddi debet, per quam restituere cogantur, quanto locupletes³⁾ ex ea re facti fuerunt.

1) C. cap. 12 X. de sepult. (3, 28). 2) Ausnahmen in L. 1 §. 34 und 44 D. ne quid in loco publ. (43, 8). L. 1 §. ult. D. de via publ. (43, 11). L. 3 §. ult. D. de hom. liber. exhib. (43, 29). 3) Vulg. locupletiores.

Not. 1. Nr. 887. L. 49 D. de O. et A. (44, 7). — PAULUS lib. 18 ad Plautium. — Ex contractibus venientes actiones in heredes dantur, licet delictum quoque versetur¹⁾, veluti quum tutor in tutela gerenda dolo fecerit, aut is, apud quem depositum est. Quo casu etiam quum filiusfamilias aut servus quid tale commisit, de peculio actio datur, non noxalis.

Nr. 888. L. 10 pr. D. comm. divid. (10, 3). — PAULUS lib. 23 ad edictum. — Item quamvis legis Aquiliae actio in heredem non competat, tamen hoc iudicio²⁾ heres socii praestet, si quid defunctus in re communi admisit, quo nomine legis Aquiliae actio nascitur.

Nr. 889. L. 1 §. 1 D. depositi (16, 3). — ULPIANUS lib. 30 ad edictum. — Praetor ait: quod neque tumultus, neque incendii, neque ruinae, neque naufragii causa depositum sit, in simplum, earum³⁾ autem rerum, quae supra comprehensae sunt, in ipsum in duplum, in heredem ejus, quod dolo malo ejus factum esse dicetur, qui mortuus sit, in simplum, quod ipsius, in duplum iudicium dabo⁴⁾.

Nr. 890. L. 7 §. 1 D. eod. (16, 3). — ULPIANUS eod. — Datur actio depositi in heredem ex dolo defuncti in solidum. Quanquam enim alias ex dolo defuncti non solemus teneri, nisi pro ea parte, quae ad nos pervenit, tamen hic dolus ex contractu reiue persecutione descendit, ideoque in solidum unus heres tenetur: plures vero pro ea parte, qua quisque heres est.

Nr. 891. L. 12 D. de O. et A. (44, 7). — POMPONIUS lib. 29 ad Sabinum. — Ex depositi, et commodati, et mandati, et tutelae, et negotiorum gestorum⁵⁾ ob dolum malum defuncti heres in solidum tenetur⁶⁾.

L. 49 D. eod. — (f. Nr. 887).

Nr. 892. L. 121 §. 3 D. de V. O. (45, 1). — PAPINIANUS lib. 11 responsorum. — Ex facto rei promittendi doli stipulatio heredem ejus tenet, sicut ex ceteris aliis contractibus, veluti mandati, depositi.

Nr. 893. L. 152 §. 3 D. de R. J. (50, 17). — ULPIANUS lib. 69 ad edictum. — In contractibus, quibus doli praestatio vel bona fides inest, heres in solidum tenetur.

L. 12 D. de O. et A. — (f. Nr. 891).

L. 49 D. eod. — (f. Nr. 887).

L. 1 §. 1 D. eod. — (f. Nr. 889).

1) L. 157 §. 2 D. de R. J. (50, 17). 2) d. h. vermittelst der actio communi dividundo. 3) Flor. ex earum. 4) S. Lehrb. §. 321 not. n. — Bgl. L. 18 D. dep. (16, 3). Nr. 852, 5) Gal. gestorum causa. 6) Bulg. heredes in sol. tenentur.

L. 1 §. 21 D. de tut. act. — (f. Nr. 822).

Nr. 894. *L. 1 §. 23 D. eod.* (27, 3). — *ULPIANUS lib. 36 ad edictum.* — Hanc actionem¹⁾ sciendum est perpetuam esse, et heredi similibusque personis dari ex eo, quod vivo pupillo captum est. Sed in heredem ceterosque successores non dabitur, quia poenalis est²⁾.

3. Verjährung.

§. 89.

Not. c. Nr. 895. *L. unic. Th. C. de act. cert. temp.* (4, 14) und *L. 3 C. J. de praescr. trig. annor.* (7, 39)³⁾. — *L. unic. Th. C. IMP. THEODOSIUS A. ASCLEPIODOTO P. P.* — Sicut in rem speciales ita ad universitatem⁴⁾ ac personales actiones ultra triginta annorum spatium minime protendantur. Sed si qua res vel jus aliquod postuletur, vel persona qualicunque actione vel persecutione pulsetur, nihilominus erit agenti triginta annorum praescriptio metuenda; eodem etiam in ejus valente persona, qui pignus vel hypothecam non a suo debitore, sed ab alio possidente⁵⁾ nitetur⁶⁾ vindicare. Nam petitio finium regundorum, in eo scilicet, quod nunc est, jure durabit⁷⁾. §. 1. Quae ergo ante non motae sunt actiones, triginta annorum jugi silentio, ex quo competere jure coeperunt, vivendi ulterius non habeant facultatem. Nec sufficiat precibus oblatis speciale quoddam, licet per annotationem, meruisse⁸⁾ responsum, vel etiam judiciis⁹⁾ allegasse, nisi, allegato sacro rescripto, aut in judicio postulatione deposita, fuerit subsequuta conventio¹⁰⁾. In eandem rationem illis procul dubio recasuris, quae post litem contestatam, in judicium actione deducta, habitoque inter partes de negotio principali conflictu, triginta denuo annorum devoluto curriculo tradita oblivioni, ex diuturno silentio comprobantur¹¹⁾. §. 2. Non sexus fragilitate, non absentia, non militia contra hanc legem defendenda, sed pupillari aetate duntaxat, quamdiu sub tutoris defensione consistit, huic eximenda sanctioni. Nam quum ad eos annos pervenerit¹²⁾, qui ad sollicitudinem pertinent curatoris, necessario ei¹³⁾, similiter ut aliis,

1) Nämlich die actio rationibus distrahendis. 2) *L. 2 §. 2 D. h. t.* (27, 3). 3) Im Texte ist nur die *L. unic. Th. C.* abgedruckt, indem die Abänderungen der Compileren in den nachfolgenden Noten bemerkt sind. — Citirt wird diese Constitution in Nov. 8 und 12 Valent. (Nov. 70 und 78 in der Berl. Ausg. II. pag. 1332 und 1347). 4) *C. J. de universitate.* 5) per longum tempus possidente. 6) nititur. 7) Der Satz von Nam — durabit ist ausgelassen, indem Justinian die act. fin. reg. nicht ausnehmen wollte. Vgl. darüber noch die interpolirte *L. 6 C. J. fin. reg.* (3, 39) vgl. mit *L. 5 Th. C. eod.* (2, 26). 8) promeruisse. 9) in judiciis. 10) per executorem conventio. 11) Der Satz von In eandem — comprobantur ist ausgelassen. 12) pervenerint. 13) eis.

annorum triginta intervalla servanda sunt. §. 3. Hae autem actiones annis triginta continuis exstinguantur, quae perpetuae videbantur, non illae, quae antiquitus fixis temporibus limitantur¹⁾. §. 4²⁾. Annorum autem curricula ita numerari conveniet, ut et illa in demensionem tempora reducantur, quae ante nostrae mansuetudinis sanctionem jugi taciturnitate fluxerint. §. 5. Verum ne qua otioso nimis ac desidi querimonia relinquantur, ei, qui se fiducia perpetuitatis actionem non novisse commemorat, decem post hanc legem annorum spatia continua superioribus addi praecipimus, ut, si quidem ante sanctionem hac lege praefinitos annos decurrisse patuerit, praeter ea tempora, quae manarunt, decem actori annorum spatia prorogentur, ita ut tempus illi hoc continuum ex legis tempore numeretur. Quodsi decem illi anni superesse videbuntur, aut amplius, ulterius eum nihil desiderare conveniet, sed proprio lapsu temporis decurrente ad triginta usque consummationem debere suo spatio esse contentum; sin annos quidem restare³⁾ non dubium est, sed infra decem eorum intervalla concludi, nihilominus etiam sic eum spatium oportebit accipere, ut decem integer numerus impleatur; postquam⁴⁾ hac definitione nulli movendi ulterius facultatem patere censuimus, etiamsi se legis ignorantia excusare tentaverit. Dat. XVIII. Kal. Dec. Constantinop. VICTORE V. C. CONS. (424).

Not. e. Nr. 896. *L. ult. C. comm. divid.* (3, 37). — IMPP. DIOCLETIANUS et MAXIMIANUS AA. et CC. SECUNDINO. — In communi-
one vel societate nemo compellitur invitus detineri⁵⁾. Quapropter aditus praeses provinciae ea, quae communia tibi cum sorore perspexerit, dividi providebit. Dat. VIII. Kal. Septemb. CAESS. CONSS. (294—305).

Nr. 897. *L. 1 §. 1 C. de annali exc.* (7, 40). — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. (XV. Kal. April. 530). — Ad haec quum nihil prohibet, etiam ea, quae aliquam dubitationem acceperunt, clarioribus et compendiosis sanctionibus renovari, jubemus, omnes personales⁶⁾ actiones, quas verbosa quorundam interpretatio jactare⁷⁾ extra metas triginta annorum conabatur, triginta annorum spatiis concludi, nisi legitimus modus, qui et veteribus, et nostris legibus enumeratus est, interruptionem temporis introduxerit, sola hypothecaria actione quadraginta annorum utente curriculis. Nemo itaque audeat neque actionis familiae herciscundae, neque communi

1) antiquis temporibus limitabantur. 2) §. 4 und 5 fehlt im C. J. bis auf den Schlußsatz von postquam an, der also lautet: Post hanc vero temporis definitionem nulli etc. 3) Conjectur von Jac. Gothofr. ad h. l. In den Ausg. steht: si in (oder bloß si) annos quidem praestare non dub. — Beß im Berl. corp. jur. antej. sin annos quidem praestare. 4) Gothofr. post quem (nämlich numerum). 5) Bgl. L. 26 §. 4 D. de cond. indeb. (12, 6). L. 70 D. pro socio (17, 2). 6) Leunclav. Not. II, 210 bemerkt, daß die Griechen «temporales actiones» gelesen hätten. 7) Ruffard extendere.

dividundo¹⁾, neque finium regundorum, neque pro socio, neque furti²⁾, neque vi bonorum raptorum, neque alterius cujuscunque personalis actionis vitam longiorem esse triginta annis interpretari, sed ex quo ab initio competit, et semel nata est, et non iteratis fabulis saepe recreata, quemadmodum in furti actione dicebatur³⁾, post memoratum tempus finiri. Exceptis omnibus actionibus, licet personales sint, quae in iudicium deductae sunt, et cognitionalia acceperunt certamina, et postea silentio traditae sunt, in quibus non triginta, sed quadraginta annos esse exspectandos, ex quo novissimum⁴⁾ litigatores tacuerunt, lex nostra antea promulgavit.

Not. f. Nr. 898. L. 3 C. de l. t. praescr. quae pro libert. (7, 22). — *Exemplum sacrarum litterarum CONSTANTINI et LICINII AA. ad DIONYSIUM, vicariam praefecturam agentem.* — Sola temporis longinquitate, etiamsi sexaginta annorum curricula excesserit, libertatis jura minime mutilari⁵⁾ oportere, congruit aequitati⁶⁾. Dat. IV. Kal. Maii, VOLUSIANO et ANNIANO CONSS. (314).

Nr. 899. L. 23 pr. C. de agric. (11, 47). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Quum satis inhumanum est, terram, quae ab initio adscriptitios habebat, suis quodammodo membris defraudari, et colonos, in aliis⁷⁾ terris demorantes dominos terrae maximis damnis afficere, censemus, quemadmodum in curialium conditione nemo ex temporali cursu liberatur, ita nec adscriptitiae conditioni suppositus, ex annalibus curriculum quacunque emanaverint, vel quacunque prolixa negotiatione aliquis sibi vindicet libertatem, sed remaneat adscriptitius, et inhaereat terrae. Et si se celaverit, vel separare se conatus fuerit, secundum exemplum servi fugitivi sese diutinis⁸⁾ insidiis furari intelligatur, et sit suppositus una cum omni sobole sua, etsi in alia terra eam fecerit, hujusmodi fortunae et capitali illationi, nulla liberatione ei penitus competente.

Nr. 900. L. 5 C. de praescr. trig. annor. (7, 39). — IMP. ANASTASIUS ad THOMAM, P. P. per Illyricum. — Praescriptionem quadraginta annorum ab his, qui ad curialem conditionem vocantur, opponi non patimur, sed genitalem statum semper eos agnoscere compelli sancimus. Sacra etenim nostrae pietatis lex⁹⁾ de aliis loquitur conditionibus, nec anterioribus constitutionibus¹⁰⁾ per eandem novellam legem derogatur, quae manifestissime curiales et liberos eorum, explosis temporalibus praescriptionibus, patriis suis reddi praecipunt.

1) Einige Hdschr. iudicium comm. divid; andere: iudicio comm. divid.
2) L. ult. i. f. C. unde vi (8, 4). 3) S. darüber L. ult. pr. C. de furtis (6, 2). 4) Einige Hdschr. novissimo. — Schöff. Ausg. novissime. 5) Ruffard bemerkt die Lesart: solam temp. longinquitatem — mutilare. 6) Vgl. L. 6 C. de ing. monum. (7, 14). 7) Gött. Hdschr. alienis. 8) Koppenh. Hdschr. diutius. 9) L. 4 C. h. t. (7, 39). 10) z. B. L. 55 C. de decurionibus (10, 31).

Not. g. Nr. 901. L. 6 C. eod. (7, 39). — IDEM A. LEONTIO P. P. — Comperit nostra serenitas, quosdam sacratissimam nostrae pietatis constitutionem, quae de annorum quadraginta loquitur praescriptione¹⁾, ad praejudicium etiam publicarum functionum solutionis trahere conari, et, si quidem²⁾ per tanti vel amplioris temporis lapsum minime, vel minus, quam oportuerat, tributorum nomine solutum est, non posse requiri seu profligari³⁾ contendere, quum huiusmodi conamen manifestissime sensui propositoque nostrae legis obviare noscatur. Ideoque jubemus, eos, qui rem aliquam⁴⁾ per continuum annorum quadraginta curriculum sine quadam legitima interpellatione possederint, de possessione quidem rei seu dominio nequaquam removeri, functiones autem, seu civilem canonem, vel aliam quampiam publicam collationem eis impositam dependere compelli, nec huic parti cujuscunque temporis praescriptionem oppositam admitti.

§. 90.

Not. h. Nr. 902. L. 7 §. 6 C. de praescr. trig. annor. (7, 39). IMP. JUSTINUS A. ARCHELAO P. P. — In his etiam promissionibus, vel legatis, vel aliis obligationibus, quae dationem per singulos annos vel menses aut aliquod singulare tempus continent, tempora memoratarum praescriptionum non ab exordio talis obligationis, sed ab initio cujusque anni, vel mensis, vel alterius singularis temporis computari, manifestum est. Nulla scilicet danda licentia vel ei, qui jure emphyteutico rem aliquam per quadraginta vel quoscunque alios annos detinuerit, dicendi, ex transacto tempore dominium sibi in iisdem rebus quaesitum esse, quum in eodem statu semper manere datas jure emphyteutico res oporteat, vel conductori seu procuratori rerum alienarum dicendi⁵⁾, ex quocunque temporum curriculo non debere se domino, volenti post completa conductionis tempora possessionem recipere, eam reddere⁶⁾. Dat. Kal. Decemb. Constantinop. PHILOXENO et PROBO CONSS. (525).

Not. i. Nr. 903. L. 7 §. 4 C. eod. (7, 39). — Illud autem plus quam manifestum est, quod in omnibus contractibus, in quibus sub aliqua conditione, vel sub die certa vel incerta stipulationes et promissiones vel pacta ponuntur, post conditionis exitum, vel post institutae diei certae vel incertae lapsum praescriptiones triginta vel quadriginta annorum, quae personalibus vel hypothecariis actionibus opponuntur, initium accipiunt. Unde evenit, ut in matrimoniis, in quibus redhibitio dotis vel ante nuptias donationis in diem incertam mortis vel repudii differri solet, post

1) L. 4 C. h. t. (7, 39). 2) And. Hdschr. si quid. 3) Leipz. Hdschr. profligari. Dafür: Bas. L, 14, 6. (Fabrot. T. VI. p. 621.) «ἀπαιτεῖσθαι.» 4) Ruffard am Rande: alienam. Dagegen: Bas. h. l. «πράγμα τίποτε.» 5) Ruffard dicenti. 6) L. 2 C. h. t. (7, 39).

conjugii dissolutionem earundem curricula praescriptionum, personalibus itidem actionibus vel hypothecariis opponendarum, incipiant¹⁾).

Nr. 904. L. 1 §. 1 C. de annal. exc. (7, 40)²⁾. — ... Nemo itaque audeat neque actionis familiae heriscundae, neque communi dividundo, neque finium regundorum, neque pro socio, neque furti, neque vi bonorum raptorum, neque alterius cujuscunque personalis actionis vitam longiorem esse triginta annis interpretari; sed ex quo ab initio competit et semel nata est, et non iteratis fabulis saepe recreata, quemadmodum in furti actione dicebatur, post memoratum tempus finiri etc.

Not. m. Nr. 905. L. 8 §. 4 C. de praescr. trig. annor. (7, 39). — **IMP. JUSTINIANUS A. MENNAE P. P.** — Exceptionem etiam triginta vel quadraginta annorum in illis contractibus, in quibus usurae promissae sunt, ex illo tempore initium capere sancimus, ex quo debitor usuras minime persolvit³⁾. Dat. III. Id. Decemb. Constantinop. Dn. JUSTINIANO A. II. Cons. (528).

Not. p. Nr. 906. L. 3 C. eod. (7, 39)⁴⁾. — ... Nec sufficiat precibus oblatis speciale quoddam, licet per annotationem, promeruisse responsum⁵⁾, vel etiam in judiciis allegasse, nisi, allegato sacro rescripto, aut in iudicio postulatione deposita, fuerit subsecuta per executorem conventio etc.

Nr. 907. L. 7 pr. C. eod. (7, 39). — **IMP. JUSTINUS A. ARCHELAO P. P.** — Quum notissimi juris sit, actionem hypothecariam in extraneos quidem suppositae rei detentatores annorum triginta finiri spatiis, si non interruptum erit silentium, ut lege cautum est, id est etiam per solam conventionem, aut si aetas impubes excipienda monstretur, in ipsos vero debitores aut heredes eorum primos vel ulteriores nullis exspirare lustrorum cursibus⁶⁾, nostrae provisionis esse perspeximus hoc quoque emendare⁷⁾, ne possessores ejusmodi prope immortali timore teneantur.

Nr. 908. L. 7 §. 5 C. eod. (7, 39). — Immo et illud proculdubio est, quod, si quis eorum, quibus aliquid debetur, res sibi suppositas sine violentia tenuerit, per hanc detentionem interruptio fit⁸⁾ praeteriti temporis, si minus effluxit triginta vel quadraginta annis, et multo magis, quam si esset interruptio per conventionem introducta⁹⁾, quum litis contestationem imitatur ea detentio. Sed

1) Ruffard initium accipiant. 2) Vollständig in Nr. 897. 3) Vgl. damit das durch L. 19 C. de fide instrum. (4, 21) eingeführte Recht des Gläubigers auf eine antapocha. 4) Vollständig in Nr. 895. 5) Vgl. jedoch L. 2 C. quando liber. (1, 20). 6) Dies ergab sich argumento a contrario aus den Worten « eodem etiam in ejus valente persona, qui pignus vel hypothecam non a suo debitore, sed ab alio per longum tempus possidente nititur vindicare » der L. 3 C. h. t. (7, 39). Nr. 895. 7) S. Lehrb. §. 215 not. 1. 8) Herrmann sit. 9) Vgl. noch L. 3 C. de ann. exc. Nr. 910.

et si quis debitorum ad agnoscendum¹⁾ suum debitum secundam cautionem in creditorem exposuerit, tempora memoratarum praescriptionum interrupta esse videbuntur, quantum ad priorem cautionem pertinet, quae scilicet innovata permansit, tam in personalibus quam in hypothecariis actionibus. Namque improbum est, debitorem hunc contradicere, qui, ne sub accusatione²⁾ more debitoris fiat³⁾, secundam in eum super eodem debito cautionem exposuit.

Nr. 909. L. 2 C. de annal. exc. (7, 40)⁴⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Ut perfectius omnibus consulamus, et nemini absentia vel potentia vel infantia penitus adversarii sui noceat, sed sit aliqua inter desides et vigilantes differentia, sancimus, si quando abfuerit is, qui res alienas vel creditori obnoxias detinet, et desiderat dominus rei vel creditor suam intentionem proponere, et non ei licentia sit absente suo adversario, qui rem detinet, vel infantia vel furore laborante, et neminem tutorem vel curatorem habente, vel in magna⁵⁾ potestate constituto, sua auctoritate eas res usurpare⁶⁾, licentia ei detur adire praesidem provinciae, vel libellum⁷⁾ ei porrigere, et hoc in querimoniam deducere intra constituta tempora, et interruptionem temporis facere, et sufficere⁸⁾ hoc ad plenissimam interruptionem. §. 1. Sin autem nullo poterit modo praesidem adire, saltem ad episcopum locorum eat vel defensorem civitatis, et suam manifestare voluntatem in scriptis deproperet. Sin autem abfuerit vel praeses vel episcopus vel defensor, liceat ei⁹⁾ proponere publice, ubi domicilium habet possessor, seu cum tabulariorum subscriptione, vel, si civitas tabularios non habet, cum trium testium subscriptione; et hoc sufficere ad omnem temporalem interruptionem, sive triennii, sive longi temporis, sive triginta vel quadraginta annorum sit. Omnibus aliis, quae de longi temporis praescriptione vel triginta, vel quadraginta

1) And. Hdschr. cognoscendum. 2) Schöff. Ausg. Russ. accusatione creditoris. 3) Der Sinn dieses Satzes ist ganz einfach folgender: damit er nicht, nach Art der säumigen Schuldner, verklagt werde. — Der Ausdruck « accusatio » in der Bedeutung einer Civilklage, hat für die Constitutionenjurisprudenz Justinians nichts Auffallendes. — Herrmann h. I. will das in den Handschriften befindliche more als den Genitiv von mora auffassen, was allerdings zulässig wäre, da e sehr häufig statt ae vorkommt, aber dem ganzen Zusammenhange der Stelle weniger entspricht, als die obige einfache Deutung. Die von Herrmann gebilligte Conjectur des Cujac. obs. XVIII, 22, i. f., welcher, wider alle Hdschr. das Wort « debitoris » fortwerfend, ne sub accusatione morae fiat, zu lesen vorschlägt, verdient daher keine Billigung. 4) Diese Constitution gehört zu den s. g. leges geminatae, indem sie von den Worten: Sancimus si — in scriptis deproperet die L. 31 C. de episcop. aud. (1, 4) bildet. 5) summa steht in L. 31 cit. 6) Die Worte sua auct. eas res usurpare fehlen in den meisten Hdschr., und passen auch nicht in den Zusammenhang. 7) And. Hdschr. et libellum. Libellumque steht in L. 31 cit. 8) Leipz. Hdschr. nr. 2 sufficiat. 9) ei et.

annorum curriculis constituta sunt, sive ab antiquis legum conditoribus, sive a nostra majestate, in suo robore duraturis. Dat. Kal. Oct. Constantinop. post consulatum LAMPADII et ORESTIS VV. CC. (531).

Nr. 910. L. 3 C. eod. (7, 40). — IDEM A. JOANNI P. P. — Si ex multis causis quidam obnoxium habens, et maxime ex similibus quantitatibus, in unius quidem causae summa¹⁾ libellum conventionis composuerit, causam tamen non expresserit, apud veteres agitabatur, an videatur omnes causas in iudicium deduxisse, aut²⁾ vetustissimam earum, aut omnino nihil fecisse, quum ejus sensus incertus esse apparebat. Sed et in iudiciis in multis casibus tales altercationes ventilatas invenimus, et maxime propter longi temporis interruptionem. Si enim personalis forte fuerat mota actio, hypothecariae autem actionis nulla mentio procedebat, quidam putabant, personalem quidem esse temporis interruptione perpetuatam, hypothecariam autem evanescere taciturnitate sopitam. Et si quis generaliter dixerat, obnoxium sibi aliquem constitutum, aliae dubitationes emergebant; si omnes ei competentes actiones hujusmodi narratione contineri credantur, an vero, quasi silentio circa eas habito, tempore expirare, nullo ex incerta libelli confectione adminiculo ei acquisito. §. 1. Sancimus itaque, nullam in iudiciis in posterum locum habere talem confusionem, sed qui obnoxium suum in iudicium clamaverit³⁾, et libellum conventionis ei transmiserit, licet generaliter nullius causae mentionem habentem, vel unius quidem specialiter, tantummodo autem personales actiones vel hypothecarias⁴⁾ continentem, nihilominus videri jus suum omne eum in iudicium deduxisse, et esse interrupta temporum curricula, quum contra desides homines et sui juris contemtores odiosae exceptiones oppositae⁵⁾ sunt. Dat. Kal. Maii, Constantinop. post cons. LAMPADII et ORESTIS VV. CC. (531).

Nr. 911. L. 5 C. de duob. reis (8, 40). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Quum quidam rei stipulandi certos habebant reos promittendi, vel unus forte creditor duos vel plures debitores habebat, vel e contrario multi creditores unum debitorem, et alii ex reis promittendi ad certos creditores debitum agnoverunt vel per solutionem⁶⁾, vel per alios modos, quos in anterioribus sanctionibus interruptionis invenimus positos et nos ampliavimus, vel forte ad unum creditorem quidam ex debitoribus devotionem suam ostenderunt, vel quum plures essent creditores, debitor, qui solus existeret, ad unum ex his vel quosdam debitum agnovit, et quaerebatur, si eis vel ei datur⁷⁾ licentia adversus alios indevotionem suam exercere, et quasi tempore emenso exactionem recusare, vel

1) And. Hdschr. summam. 2) Hal. an. 3) Leipz. Hdschr. nr. 2 proclamaverit. 4) And. Hdschr. hypothecariam. 5) Cujac. recit. in Cod. h. l. emendit compositae. 6) d. h. durch Abschlagszahlung. 7) Hal. daretur.

quibusdam ex debitoribus debitum agnoscentibus, vel in iudicio pulsatis, debent¹⁾ et alii ab omni contradictione repelli, nobis pietate suggerente videtur esse humanum, semel in uno eodemque contractu qualicunque interruptione vel agnitione adhibita, omnes simul compelli ad persolvendum debitum, sive plures sint rei sive unus, sive plures sint creditores, vel non amplius quam unus; sancimusque, in omnibus casibus, quos noster sermo complexus est, aliorum devotionem vel agnitionem vel ex libello admonitionem aliis debitoribus praejudicare, et aliis prodesse creditoribus. Sit itaque generalis devotio, et nemini liceat alienam indevotionem sequi, quum ex una stirpe unoque²⁾ fonte unus effluxit contractus, vel debiti causa ex eadem actione³⁾ apparuit. Dat. Kal. Sept. Constantinop. post consulatum LAMPADII et ORESTIS VV. CC. (531).

Nr. 912. L. 5 §. 1 C. de recept. arbitr. (2, 56). — IMP. JUSTIANUS A. JULIANO P. P. (VI. Kal. April. 531). — Licet non ignoremus JULII PAULI opinionem et aliorum certorum prudentium⁴⁾, qui tetigerunt quidem huiusmodi quaestionem, quam in praesenti aggredimur, non autem peritissime⁵⁾ peregerunt, sed usque ad quasdam actiones temporales standum esse existimaverunt, plenius tamen et generaliter definimus, conventum in scriptis apud compromissarium iudicem factum ita temporis interruptionem inducere, quasi in ordinario iudicio lis fuisset inchoata.

Nr. 913. L. 9 §. 3 D. de iurejur. (12, 2). — ULPIANUS lib. 22 ad edictum. — Si is, qui temporaria⁶⁾ actione mihi obligatus erat, detulerit iusjurandum, ut jurem eum dare oportere, egoque iuravero, tempore non liberatur, quia post litem contestatam cum eo perpetuatur adversus eum obligatio⁷⁾.

Nr. 914. L. ult. D. de fidej. tut. (27, 7). — PAULUS lib. 9 responsorum. — PAULUS respondit: tale iudicium in heredem tutoris transferri oportere, quale defunctus suscepit. Hoc eo pertinet, ut non excusetur heres, si dicat, se instrumenta tutelaria non invenisse. Nam quum ex omnibus bona fide⁸⁾ iudiciis propter dolum defuncti heres teneatur⁹⁾, idem puto observandum et in tutelae actione¹⁰⁾. Sed constitutionibus subventum est ignorantiae heredum¹¹⁾. Hoc tamen tunc observandum est, quum post mortem tutoris heres conveniatur, non si lite contestata tutor decesserit; nam litis contestatione et poenales actiones transmittuntur ab utraque parte, et temporales perpetuantur¹²⁾.

1) Hal. deberent. 2) And. Hdschr. uno quoque. 3) Bamb. Hdschr. causa eadem actio. 4) And. Hdschr. aliorum prudentium ceterorum, oder: aliorum prudentium ceterumque. 5) And. Hdschr. perfectissime. Ruffard apertissime. 6) Vulg. temporali. 7) Bgl. L. 28 §. 2 D. de iudiciis (5, 1). 8) Hal. bonae fidei. 9) Lehrb. §. 88 not. l. 10) Ueber die Haftung der Erben des tutor im Allgemeinen vgl. Lehrb. §. 353 not. d. 11) Nämlich L. 2 und L. 4 C. de in lit. jur. (5, 53). 12) L. 139 pr. D. de R. J. (50, 17). L. 29 i. f. D. de novat. (46, 2).

Nr. 915. L. 7 §. 1 C. de praescr. trig. annor. (7, 39). — IMP. JUSTINUS A. ARCHELAEUS P. P. (Kal. Dec. 525). — Quamobrem jubemus, hypothecarum persecutionem, quae rerum movetur gratia, vel apud debitores consistentium vel apud debitorum heredes, non ultra quadraginta annos, ex quo competere coepit, prorogari, nisi conventio aut aetas, sicut dictum est¹⁾, intercesserit, ut diversitas utriusque rerum persecutionis, quae in debitorem aut heredes ejus, quaeque movetur in extraneos, in solo sit annorum numero, verum in aliis omnibus ambae similes sint; in actione scilicet personali his custodiendis, quae prisca constitutionum sanxit justitia.

Nr. 916. L. 8 §. 1 C. eod. (7, 39). — IMP. JUSTINIANUS A. MENNAE P. P. (III. Id. Dec. 528). — Quodsi quis eam rem desierit possidere, cujus dominus vel is, qui suppositam eam habebat, exceptione triginta vel quadraginta annorum expulsus est, praedictum auxilium³⁾ non indiscrete, sed cum moderata divisione ei praestari censemus, ut si quidem bona fide ab initio eam rem tenuerit, simili possit uti praesidio; sin vero mala fide eam adeptus est, indignus eo videatur, ita tamen, ut novus possessor, si quidem ipse rei dominus ab initio fuit, vel suppositam eam habebat, et memoratae exceptionis necessitate expulsus est, commodum detentionis sibi acquirat. Sin vero nullum jus in eadem re quocunque tempore habuit, tunc licentia sit priori domino, vel creditori, qui nomine hypothecae rem obligatam habuit, et heredibus eorum ab injusto detentatore eam vindicare, non obstante ei, quod prior possessor triginta vel quadraginta annorum exceptione eum removerat, nisi ipse injustus possessor triginta vel quadraginta annorum, ex eo tempore computandorum, ex quo prior possessor, qui evicit, ea possessione cecidit, exceptione munitus est.

Nr. 917. L. 14 C. de fund. patrim. (11, 61). — IMP. ANASTASIUS A. MATRONIANO P. P. — Jubemus, omnes, qui in quacunque dioecesi, aut quacunque provincia, vel quolibet saltu³⁾, fundos patrimoniales, vel templorum, aut agonothetici, seu relevatorum jugorum⁴⁾, vel cujuscunque juris per quadraginta jugiter annos (possessione scilicet non solum eorum, qui nunc detinent, verum etiam eorum, qui antea possederant, computanda) ex quocunque titulo, vel etiam sine titulo hactenus possederunt, vel postea per memoratum quadraginta annorum spatium possederint, nullam penitus super dominio memoratorum omnium fundorum, vel locorum, vel domorum a publico actionem vel molestiam aut quamlibet inquietudinem formidare, sed impositum canonem pro qualitate juris, cujus praedia sunt vel loca, per singulos annos solventes, pro certo habeant, suum esse, quod possident vel postea possederint,

1) In pr. h. L. Nr. 907. 2) In pr. h. L., nämlich die Eigenthumsflage.

3) Sal. saltu vel civitate. 4) Koppenh. Hdschr. jugiorum.

ita ut omnibus ad excludendam omnem quolibet modo ex publico movendam quaestionem nudae¹⁾ et ex quocunque titulo vel etiam sine titulo corporalis quadraginta annorum jugis²⁾ possessionis exceptio possit sufficere. Hoc etiam adjiciendo, ut illi quoque, qui ademto canone hujusmodi fundos ab initio principali jussione datos, sibi fuisse confirmant, si per quadragesimos³⁾ annos ademti canonis beneficium jugiter possederunt, nec canonem, cujus ademptionem quadraginta (sicut dictum est) annorum possessio testatur, possint penitus profligari, eo quod nostrae pietati placuit in utroque casu, id est tam salvo quam ademto canone, possessorum jura nostrorum in eo statu, in quo per quadragesimos annos (sicut dictum est) jugiter manserunt, absque ulla innovatione durare. Dat. III. Kal. August. Constantinop. OLYBRIO V. C. CONS. (491).

Not. r. Nr. 918. L. 7 §. 5 C. de praescr. trig. annor. (7, 39)⁴⁾. — Immo et illud proculdubio est, quod, si quis eorum, quibus aliquid debetur, res sibi suppositas sine violentia tenuerit, per hanc detentionem interruptio fit praeteriti temporis, si minus effluxit triginta vel quadraginta annis, et multo magis, quam si esset interruptio per conventionem introducta, quum litis contestationem imitatur ea detentio. Sed et si quis debitorum ad agnoscendum suum debitum secundam cautionem in creditorem exposuerit, tempora memoratarum praescriptionum interrupta esse videbuntur, quantum ad priorem cautionem pertinet, quae scilicet innovata permansit, tam in personalibus quam in hypothecariis actionibus. Namque improbum est, debitorem hunc contradicere, qui, ne sub accusatione more debitoris fiat, secundam in eum super eodem debito cautionem exposuit.

Nr. 919. L. 8 §. 4 C. eod. (7, 39)⁵⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. MENNAE P. P. — Exceptionem etiam triginta vel quadraginta annorum in illis contractibus, in quibus usurae promissae sunt, ex illo tempore initium capere sancimus, ex quo debitor usuras minime persolvit. Dat. III. Id. Decemb. Constantinop. Dn. JUSTINIANO A. II. CONS. (528).

Nr. 920. L. 5 C. de duob. reis (8, 40)⁶⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Quum quidam rei stipulandi certos habebant reos promittendi, vel unus forte creditor duos vel plures debitores habebat, vel e contrario multi creditores unum debitorem, et alii ex reis promittendi ad certos creditores debitum agnoverunt vel per solutionem, vel per alios modos, quos in anterioribus sanctionibus interruptionis invenimus positos et nos ampliavimus, vel forte ad unum creditorem quidam ex debitoribus devotionem suam ostenderunt, vel quum plures essent creditores, debitor, qui solus existeret, ad unum ex his vel quosdam debitum agnovit, et quae-

1) Beron. Hdschr. nudam. And. Hdschr. nuda. 2) Ruffard juris. 3) Gal. quadraginta. 4) Nr. 908. 5) Nr. 905. 6) Nr. 911.

rebatur, si eis vel ei datur licentia adversus alios indevotionem suam exercere, et quasi tempore emenso exactionem recusare, vel quibusdam ex debitoribus debitum agnoscentibus, vel in judicio pulsatis, debent et alii ab omni contradictione repelli; nobis pietate suggerente videtur esse humanum, semel in uno eodemque contractu qualicunque interruptione vel agnitione adhibita, omnes simul compelli ad persolvendum debitum, sive plures sint rei sive unus, sive plures sint creditores, vel non amplius quam unus; sancimusque, in omnibus casibus, quos noster sermo complexus est, aliorum devotionem vel agnitionem vel ex libello admonitionem aliis debitoribus praejudicare, et aliis prodesse creditoribus. Sit itaque generalis devotio, et nemini liceat alienam indevotionem sequi, quum ex una stirpe unoque fonte unus effluxit contractus, vel debiti causa ex eadem actione apparuit. Dat. Kal. Sept. Constantinop. post consulatum LAMPADII et ORESTIS VV. CC. (531).

Not. t. Nr. 921. L. 3 C. de praescr. trig. annor. (7, 39)¹⁾. — Non sexus fragilitate, non absentia, non militia contra hanc legem defendenda, sed pupillari aetate duntaxat, quamvis sub tutoris defensione consistat, huic eximenda sanctioni. Nam quum ad eos annos pervenerint, qui ad sollicitudinem pertinent curatoris, necessario eis, similiter ut aliis, annorum triginta intervalla servanda sunt etc.

Not. u. Nr. 922. L. 5 C. in quib. caus. in integr. rest. (2, 41). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Sancimus favore imperfectae aetatis, exceptionem non numeratae pecuniae ab initio minoribus non currere²⁾, ne, dum in integrum restitutionem expectamus, aliquod³⁾ emergat obstaculum, per quod hujusmodi beneficio minor uti non possit, ne⁴⁾ substantia ejus subvertatur. Sed humanius est, latius eandem legis interpretationem extendere in omnibus casibus, in quibus vetera jura currere quidem temporales praescriptiones adversus minores concesserunt⁵⁾, per in integrum autem restitutionem eis subveniebant⁶⁾, eas ipso jure non currere⁷⁾. Melius etenim est⁸⁾, intacta eorum jura servari, quam post causam vulneratam remedium quaerere; videlicet exceptionibus triginta vel quadraginta annorum in suo statu remanentibus. Dat. Kal. Nov. Constantinop. post LAMPADIUM et ORESTEM VV. CC. CONSS. (531).

Not. v. Nr. 923. L. 1 §. 2 C. de ann. except. (7, 40). — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Ne autem imperfecta sanctio videatur, quum in maternis quidem rebus filiisfamilias tempora

1) Nr. 895. 2) And. Hdschr. concurrere, und auch im Verlaufe der ferneren Constitution. 3) Hal. vel aliquod. 4) Münch. Ausg. vel ne. Hal. vel. 5) Vgl. dazu L. 3 C. quib. non objicit. (7, 35). 6) Denn es gab manche Verjährungen, die auch gegen Minderjährige liefen, und gegen deren Ablauf den minores doch keine restitutio ertheilt wurde. Vgl. z. B. L. 37 pr. D. de minorib. (4, 4). 7) Hiermit stehen L. 3 §. 8 und L. 38 pr. D. de minor. (4, 4) nicht im Widerspruche. 8) Bei Cont. fehlt das Wörtchen est.

exceptionum currere dispositum erat¹⁾, ex quo sacris paternis absoluti sunt, in aliis autem, quae minime acquiri possunt, hoc non fuerat specialiter constitutum, apertissima definitione sancimus, filiisfamilias in omnibus his²⁾ casibus, in quibus habent res minime patribus suis acquisitas, nullam temporalem exceptionem opponi, nisi ex quo actionem movere potuerint, id est postquam manu paterna, vel ejus, in cujus potestate erant constituti, fuerint liberati³⁾. Quis enim incusare eos poterit, si hoc non fecerint, quod, etsi maluerint, minime adimplere lege obviante valebant? Dat. XV. Kal. April. Constantinop. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. CONSS. (530).

Nr. 924. L. 4 i. f. C. de bonis quae liberis (6, 61). — IMPP. LEO et ANTHEMIUS AA. ERYTHRIO P. P. — Parentibus vero, quorum sub potestate sunt, usumfructum duntaxat habituris, memoratas res jure potestatis alienandi vel obligandi licentiam denegamus, non prohibendis iisdem liberis, quandoque⁴⁾ sui juris fuerint, nulla temporali praescriptione obsistente, easdem res omnibus modis vindicare, nisi forte, postquam potestate parentum eos contigerit liberari, tantum temporis effluxerit, ut ex continua et inconcussa tenentis possessione eorum intentio excludatur. Dat. V. Kal. Mart. MARCIANO et ZENONE CONSS. (469).

Not. w. Nr. 925. Cap. 14 X. de praescr. (2, 26). — INNOCENTIUS III. HEL. et GU. Abbatibus. — Quum vobis (*Et infra:*) Licet tam legali quam canonica sit diffinitione statutum, ut contra romanam ecclesiam, quae gaudet privilegio speciali, non nisi centum annorum praescriptio locum sibi valeat vindicare, tempora tamen intercidentium schismatum, quae secundum juris ordinem cursum praescriptionis impediunt, nolumus aliquatenus computari, sed diligenti consideratione adhibita de ipsa computatione deduci (1206).

Not. x. Nr. 926. Cap. 10 X. eod (2, 26). — LUCIUS III. — Ex transmissa conquestione abbatis et monachorum de Haben. accepimus, quod, quum ecclesia de Camenone ad jus eorum pertineat, et homines de Sibini et Vinto. ecclesiarum parochiani sint ipsius ecclesiae, clerici, qui praedictas habuerunt ecclesias, minutatim omne jus parochiale praeter jus funerandi matrici ecclesiae subtraxerunt. (*Et infra:*) Discretionis vestrae mandamus, quatenus decimas et oblationes cum aliis obventionibus memoratae matrici ecclesiae, praescriptione hostilitatis tempore non currente, restitui faciatis.

1) Bon Constantin in L. 1 i. f. C. de bonis matern. (6, 60). 2) And. Hdschr. filiisfamilias omnibus in his. 3) Nov. 22 cap. 24 und die daraus entlehnte Auth. Nisi tricennale. C. de bon. matern. (6, 60). 4) Bamb. Hdschr. si quandoque. — Leipz. Hdschr. nr. 1 quandoque. — Leipz. Hdschr. nr. 2 quandoquidem.

Nr. 927. c. 3 C. 16 qu. 3. — Item ex Concilio Toletano IV. c. 34. — Sicut dioecesim alienam tricennalis possessio tollit, ita territorii conventum non adimit.

Not. y. Nr. 928. L. 22 §. 11 C. de jure delib. (6, 30). — IMP. JUSTINIANUS A. ad SENATUM (V. Kal. Dec. 531). — Donec tamen inventarium conscribitur, vel si res¹⁾ praesto sint, intra tres menses, vel si abfuerint, intra annale spatium secundum anteriorem distinctionem²⁾, nulla erit licentia neque creditoribus, neque legatariis vel fideicommissariis eos inquietare³⁾, vel ad iudicium vocare, vel res hereditarias quasi ex hypothecarum auctoritate vindicare, sed sit hoc spatium ipso jure pro deliberatione heredibus concessum, nullo scilicet ex hoc intervallo creditoribus hereditariis circa temporalem praescriptionem praejudicio generando.

Nr. 929. L. 7 §. 10 und 11 D. de acq. rer. dom. (41, 1). — GAJUS lib. 2 rerum quotidianarum sive aureorum. — §. 10⁴⁾. Quum in suo loco⁵⁾ aliquis aliena⁶⁾ materia aedificaverit, ipse dominus intelligitur aedificii, quia omne, quod inaedicatur, solo cedit⁷⁾. Nec tamen ideo is, qui materiae dominus fuit, desiit ejus dominus esse, sed tantisper neque vindicare eam potest, neque ad exhibendum de ea agere, propter legem duodecim tabularum, qua cavetur, ne quis tignum alienum aedibus suis junctum eximere cogatur, sed duplum pro eo praestet⁸⁾. Appellatione autem tigni omnes materiae significantur, ex quibus aedificia fiunt. Ergo si aliqua ex causa dirutum sit aedificium, poterit materiae dominus nunc⁹⁾ eam vindicare, et ad exhibendum agere. §. 11. Illud recte quaeritur: an, si id aedificium vendiderit is, qui aedificaverit, et ab emtore longo tempore captum¹⁰⁾ postea dirutum sit, adhuc dominus materiae vindicationem ejus habeat? Causa dubitationis est, an eo ipso, quo¹¹⁾ universitas aedificii longo tempore capta est, singulae quoque res, ex quibus constabat, captae¹²⁾ essent; quod non placuit¹³⁾.

Nr. 930. L. ult. i. f. C. qui bon. cedere poss. (7, 71). — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI P. P. — Nullo praejudicio creditorum cuiquam ex quinquennii dilatione¹⁴⁾ circa temporalem praescriptionem generando.

Not. z. Nr. 931. L. 8 §. 1 C. de praescr. trig. annor. (7, 39)¹⁵⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. MENNAE P. P. (III. Id. Dec. 528). — Quodsi

1) Gött. Hdschr. heredes. 2) In §. 2 und 3 h. L. 3) Hal. vel inquietare. 4) Mit einigen Zusätzen wiedergegeben in §. 29 J. de rer. divis (2, 1). 5) Bulg. solo. 6) Bulg. ex aliena. 7) Gaj. II. §. 73. L. 2 D. de superficie. (43, 18). L. 98 §. ult. i. f. D. de solut. (46, 3). 8) S. Lehrb. §. 169 not. n und o. 9) Bulg. tunc. 10) Bulg. usucaptum. 11) Bulg. quod. 12) Hal. usucaptae. 13) L. 23 §. 7. L. 59 D. de R. V. (6, 1). — Bgl. L. 30 pr. D. de acq. poss. (41, 2). L. 23 D. de usurp. (41, 3). L. 8 D. quod vi aut clam (43, 24). 14) Lehrb. §. 242 nr. 2. 15) Nr. 916.

quis eam rem desierit possidere, cujus dominus vel is, qui suppositam eam habebat, exceptione triginta vel quadraginta annorum expulsus est, praedictum auxilium non indiscrete, sed cum moderata divisione ei praestari censemus, ut si quidem bona fide ab initio eam rem tenuerit, simili possit uti praesidio; sin vero mala fide eam adeptus est, indignus eo videatur, ita tamen, ut novus possessor, si quidem ipse rei dominus ab initio fuit, vel suppositam eam habebat, et memoratae exceptionis necessitate expulsus est, commodum detentionis sibi acquirat. Sin vero nullum jus in eadem re quocunque tempore habuit, tunc licentia sit priori domino, vel creditori, qui nomine hypothecae rem obligatam habuit, et heredibus eorum ab injusto detentatore eam vindicare, non obstante ei, quod prior possessor triginta vel quadraginta annorum exceptione eum removerat, nisi ipse injustus possessor triginta vel quadraginta annorum, ex eo tempore computandorum, ex quo prior possessor, qui evicit, ea possessione cecidit, exceptione munitus est.

§. 91.

Not. cc. Nr. 932. L. 9 C. de praescr. trig. annor. (7, 39). — IMP. JUSTINIANUS A. DEMOSTHENI P. P. — Saepe quidam¹⁾ suos obnoxios in iudicium vocantes, et judiciariis certaminibus ventilatis, non ad certum finem lites²⁾ producebant³⁾, sed taciturnitate in medio tempore adhibita, propter potentiam forte fugientium, vel suam imbecillitatem, vel alios quoscunque casus (quum sortis humanae multa sunt⁴⁾), quae nec dici nec enumerari possunt) deinde jure suo lapsi esse videbantur eo, quod post cognitionem novissimam triginta annorum spatium effluxerit, et hujusmodi exceptione opposita, suas fortunas ad alios translatas videntes, merito quidem, sine remedio autem⁵⁾ lugebant. Quod nos corrigentes, eandem exceptionem, quae ex triginta annis oritur, in hujusmodi casu opponi minime patimur, sed, licet personalis actio ab initio fuerit instituta, eam tamen in quadragesimum annum extendimus⁶⁾, quum non similis sit, qui penitus ab initio tacuit, ei, qui et postulationem deposuit, et in iudicium venit, et subiit certamina, litem autem implere per quosdam casus praepeditus est. Sed licet ipse actor⁷⁾ defecerit, tamen suae posteritati hujusmodi causae cursum eum relinquere posse definimus, ut ejus heredibus vel successoribus liceat eam adimplere, nullo modo triginta annorum excep-

1) Gött. Hdschr. quidem. Dagegen: Basil. L, 14, 10 (Meerm. T. V. p. 75): Πολλάκις τινές. 2) Hal. litis. Dagegen: Basil. l. c. τὰς δίκας. 3) Schöff. Ausg. perducebant. Basil. l. c. προάγουσιν. 4) Leipz. Hdschr. nr. 1 quum sortes humanae multae sunt. 5) Nürnberg. Ausg. Hal. ante. 6) S. noch L. 1 §. 1 C. de ann. exc. (7, 40). 7) Hamb. Hdschr. auctor. Dagegen: Basil. l. c. ὁ ἐνάγων.

tione sublatam¹⁾. Quod tempus, id est quadraginta annorum spatium, ex eo numerari decernimus, ex quo novissima processit cognitio, postquam utraque pars cessavit.

Not. dd. Nr. 933. Nov. 111²⁾. — IMP. JUSTINIANUS AUG. THEODOTO, *Orientalium Praetoriorum Praefecto*. — PRAEFATIO. Quod medicamenta morbis, hoc exhibent jura negotiis. Unde consequitur, ut nonnunquam a iudicio discordet effectus, et quod credebat conjectura prodesse, experimento inveniatur inutile. Probat igitur hoc praesentis etiam necessitas sanctionis, in qua privilegium, ex religioso proposito sacrosanctis ecclesiis dei et monasteriis, aliisque religiosis locis constitutione nostra nuper indultum³⁾, necessaria correctione distinguimus. Dudum siquidem jusseramus, ad centum illis annos exceptionis propagari curricula, per cujus licentiam sanctionis negotia quidem multa commota sunt, et velut antiquorum vulnerum obductae patuerunt iterum cicatrices, sed eorum sanitas provenire non potuit, probationum scilicet difficultatibus impedita, quoniam per tantum saeculi magis quam temporis spatium nec documentis integritas, nec actis fides, nec aetas valet testibus suffragari.

Cap. 1. — Unde quia largitati nostrae causarum non occurrit angustia, cum ratione simul ac religione tractantes praedictum privilegium usque ad possibilem modum deducere experimento retraximus, et jubemus, in⁴⁾ negotiis, quae antehac triginta annorum removebat exceptio, nunc venerabilibus ecclesiis, monasteriis, et xenodochiis, nec non orphanotrophiis, et brephotrophiis, et ptochiis⁵⁾, quadraginta annorum protelatio conferatur, salva scilicet circa alias personas et causas virtute, quam semper tricennalis sibi praescriptio vindicabat, quoniam hanc decem annorum adjunctionem solis, ut dictum est, religiosis locis eorumque juri vel contractibus indulgemus, ut sopitae hoc temporis spatio tam personales quam hypothecariae actiones in perpetuum conquiescant; nihil penitus aliis exceptionibus derogantes, sed tam in aliis, quam triennio vim⁶⁾ roburque tenentibus. In illis namque, ut dictum est, tantum negotiis religiosos contractus memorato quadraginta annorum privilegio volumus perfrui, in quibus eis centum annorum praerogativam constitutio nostra contulerat. Si quas plane causas ante hanc nostram constitutionem ab ecclesiis ceterisque sacris locis ubicunque commotas judicialis sententia aut transactionum conventio terminavit, nolumus reficari, sed in reliquum illis hanc

1) And. Hdschr. sublata. 2) Ueber das Schicksal des griechischen Textes und die inscriptio s. Osenbrüggen h. l. 3) Das durch L. 23 C. de S. S. eccles. (1, 3) Nr. 940 eingeführte Privilegium der hundertjährigen Verjährung. 4) Besc: ut in. 5) And. Ausg. ptochis oder ptochotrophiis. 6) Fabrot in Voëllii bibl. II. p. 1385 emendirt: sed tam annali et triennali praescriptione quam aliis. — Besc liest: sed tam in annali quam triennii exceptione, et aliis, quae in majora vel minora trahuntur tempora, suam vim etc.

objici sanctionem, quas antehac sopitas octo lustrorum silentio moveri hactenus aut motas terminari non contigit.

Epilogus. Illustris igitur et magnifica auctoritas tua, quae per hanc generalem legem nostra statuit aeternitas, edictis propositis ad omnium notitiam faciat pervenire. Dat. Kal. Jun. Constantinop. imp. Dn. JUSTINIANI perp. AUG. anno XV., BASILIO V. C. CONS. (541).

Nr. 934. Nov. 131 cap. 6. — JUSTINIANUS IMPERATOR PETRO (XV. Kal. April. 545). — Pro temporalibus autem praescriptionibus decem, et viginti, et triginta annorum sacrosanctis ecclesiis et aliis universis venerabilibus locis solam quadraginta annorum praescriptionem opponi praecipimus; hoc ipso servando et in exactione legatorum et hereditatum, quae ad pias causas relicta sunt.

Nr. 935. — *Auth. Quas actiones C. de SS. eccles. (1, 2).* — Quas actiones alias decennalis, alias vicennalis, alias tricennalis praescriptio excludit, hae, si loco religioso competant, quadraginta annis excluduntur, usucapione triennii, vel quadriennii praescriptione in suo robore durantibus; sola romana ecclesia gaudente centum annorum spatio¹⁾.

Nr. 936. Cap. 13 X. de praescr. (2, 26). — INNOCENTIUS III. nobili viro MATAFELONI. — Ad audientiam apostolatus nostri pervenit (*Et infra:*) Proponebatur ex parte tua, ALEXANDRUM Papam praedecessorem nostrum tibi in castro Palatioli concessisse singulis annis XL solidos denariorum Papiensium, quos romana ecclesia ibi consuevit recipere annuatim; insuper comestiones, banna, placita, forisfacta et omnia jura, quae ibi apostolica sedes habebat. Sed ea tibi nulla ratione deberi castellanus ejusdem castri constantissime asserebat. Ad quod probandum inducebas praedicti Papae privilegium et librum ecclesiae romanae censualem. Hoc etiam nitebaris probare per testes, qui dicebant, se vidisse praedictum censum nunciis romanorum pontificum a L. annis et infra fuisse solutum. Sed inter alia fuit ex adverso responsum, quod nec privilegium, nec liber censualis tibi aliquid commodi afferebat, quum privilegio usus non fueris spatio annorum XXX. et liber censualis suspectus existeret, quia non fuerat in camera nostra receptus, ac scriniarius alio modo scripsisset dicta testium, quam dixissent. Nos igitur magis auctoritatem privilegii quam depositiones testium attendentes, considerantes etiam librum censualem, quem non suspectum habuimus, licet non in nostra, sed in cardinalis sancti Hadriani camera sit inventus, qui quum quando camerarius fuerat, de camera B. Petri suscepit, nec credentes, ipsum scriniarium, quum juratus sit officium suum fideliter exsequi, aliud scripsisse, quam a testibus diceretur, respicientes insuper, quod est longe validius, ipsum negotium tangere principaliter romanam ecclesiam, contra quam non nisi centenaria praescriptio

1) Münch. Ausg. privilegio centum annorum. — Hal. cent. annor. spatio vel privilegio.

currit, in solutione praedicti census, et aliorum petitorum, condemnavimus partem adversam, injungentes eidem, ut tibi, non tanquam tibi, sed tanquam ecclesiae romanae, cujus auctoritate debes percipere, cujus etiam propter praedicta beneficia vasallus existis, sine difficultate persolvat.

Nr. 937. Cap. 14 X. de praescr. (2, 26) ¹⁾. — INNOCENTIUS III. HEL. et Gu. Abbatibus. — Quum vobis (*Et infra:*) Licet tam legali quam canonica diffinitione statutum, ut contra romanam ecclesiam, quae gaudet privilegio speciali, non nisi centum annorum praescriptio locum sibi valeat vindicare, tempora tamen intercidentium schismatum, quae secundum juris ordinem cursum praescriptionis impediunt, nolumus aliquatenus computari, sed diligenti consideratione adhibita de ipsa computatione deduci (1206).

Nr. 938. Cap. 17 X. eod. (2, 26). — INNOCENTIUS III. Pisano Archiepiscopo. — Si diligenti: (*Et infra:*) Quum judicatus Calaritanus ad jus et proprietatem B. Petri pertineat, sicut tota Sardinia nullo pertinet mediante, tibi non licuit pro te vel ecclesia tua a marchione Massae iudice Calaritano fidelitatis exigere juramentum. (*Et infra:*) Nos igitur, quae nuncius tuus proponere voluit, plenius circumspectis, non intelleximus, te vel ecclesiam tuam super hoc aliquo jure subnixam, quum auctoritatem sedis apostolicae non ostendas, per quam a iudicibus Calaritanis tu et antecessores tui fidelitatis exigeretis juramenta, nec praescriptione aliqua muniaris, quum secundum confessionem tuam non ecclesia Pisana vel tu fueris in quasi possessione juris exigendi hujusmodi juramentum, quod per sedem apostolicam ab ipsis iudicibus receptum fuisse fateris, per quod constat, ecclesiam romanam semper in quasi possessione fuisse, quum pro ea ministerio tuo et antecessorum tuorum exactum fuerit et praestitum juramentum, et is etiam possidere dicatur, cujus nomine possidetur. Si vero dicatur, quod nomine tuo et antecessorum tuorum, et non nomine nostro et ecclesiae romanae fuerit juramentum exactum, posset inferri, quod juramentum praestitum de conservando jure et honore sedis apostolicae fuerit violatum. Unde licite retineri non posset, quod contra juramentum hujusmodi fuerit scienter obtentum, quia etiam secundum hoc locum praescriptio habere non posset, quum in praescriptione rerum ecclesiasticarum bona fides et justus titulus exigantur. Et si etiam locum potuisset habere praescriptio, non credimus, centenariam praescriptionem, quae sola currit adversus romanam ecclesiam, posse probari (1206).

Nr. 939. Cap. 2 eod. in VI to (2, 13). — BONIFACIUS VIII. — Si qui, exigentibus culpis vel excessibus ab eisdem commissis, bonis, quae a romana vel ab aliis tenent ecclesiis, sint per sententiam vel ipso jure privati: statuimus, ut in apprehendendis vel

¹⁾ Nr. 925.

occupandis postea quodocunque bonis eisdem nullus, licet leges humanae super hoc alia tempora statuere videantur, ipsis ecclesiis temporis lapsus obsistat, nisi contra ipsam romanam ecclesiam centenaria, vel contra ecclesias alias quadragenaria praescriptio legitime sit completa. Si post mortem haereticorum, qui, dum viverent, catholici putabantur, bona ipsorum a catholicis eorum filiis vel nepotibus aut extraneis quibuscunque spatio XL. annorum fuerint bona fide possessa: sancimus, eos super bonis hujusmodi, etiamsi ad romanam pervenire deberent ecclesiam, in hoc casu non esse ulterius molestandos, quamquam illi, quorum bona fuerant, nunc detegantur haeretici exstitisse.

Nr. 940. L. 23 C. de S. S. ecclesiis (1, 2)¹⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. JULIANO P. P. — Ut inter divinum publicumque jus et privata commoda competens discretio sit, sancimus, si quis aliquam reliquerit hereditatem, vel legatum, vel fideicommissum, vel donationis titulo aliquid dederit vel vendiderit, sive sacrosanctis ecclesiis, sive venerabilibus xenonibus, vel ptochotrophis, vel monasteriis masculorum vel virginum, vel orphanotrophis, vel brephotrophis, vel gerontocomis, nec non juri civitatum, relictorum vel donatorum vel venditorum eis sit longaeva exactio, nulla temporis solita praescriptione coarctanda. Sed et si in redemptionem captivorum quaedam pecuniae vel res relictæ vel legitimo modo donatae sunt, et earum exactionem longissimam esse censemus. Et nobis quidem cordi erat, nullis temporum metis hujusmodi actiones circumcludi. Sed ne videamur in infinitum hanc extendere, longissimum vitae hominum eligimus, et non aliter eam actionem finiri concedimus, nisi centum annorum curricula excesserint; tunc enim tantummodo hujusmodi exactionem evanescere sinimus. Sive itaque memoratis religiosissimis locis vel civitatibus hereditas, sive legatum, sive fideicommissum fuerit relictum, sive donatio vel venditio processerit in quibuscunque rebus mobilibus vel immobilibus vel se moventibus, sive pro redemptione captivorum quaedam fuerint derelicta vel donata, sit eorum paene perpetua vindictio, et ad annos centum, secundum quod dictum est, extendatur; nulla alia exceptione temporis inhibenda, sive contra primas personas, sive contra heredes vel successores eorum moveatur.

§. 1. In his autem omnibus casibus non solum personales actiones damus, sed etiam in rem et hypothecariam secundum nostrae constitutionis tenorem, quae legatariis et fideicommissariis hypothecariam donavit, et supradictis omnibus unum tantummodo terminum vitae suae imponimus, id est centum metas annorum.

§. 2. Haec autem omnia observari sancimus in iis casibus, qui vel postea fuerint nati, vel jam in iudicium deducti sunt. Data V. Kal. April. LAMPADIO et ORESTE VV. CC. CONSS. (530).

1) Nr. 98.

Nr. 941. Nov. 9. — IMP. JUSTINIANUS A. JOANNI, viro beatissimo ac sanctissimo Archiepiscopo et Patriarchae veteris Romae. — PRAEFATIO. Ut legum originem anterior Roma sortita est, ita et summi pontificatus apicem apud eam esse nemo est qui dubitet. Unde et nos necessarium duximus patriam legum, fontem sacerdotii, speciali nostri numinis lege illustrare, ut ex hac in universas ecclesias catholicas, quae usque ad oceanum fretum positae sunt, saluberrimae legis vigor extendatur, et si totius occidentis, nec non et orientis, ubi possessiones sitae inveniuntur ad ecclesias nostras sive nunc pertinentes, seu postea eis acquirendae, lex propria ad honorem dei consecrata. Quum enim antiqua jura XXX. annorum metis temporales exceptiones concludebant, et, si hypotheca fuerat, paulo longiora eis spatia condonabant, nos sacrosanctas ecclesias hujusmodi quidem curriculum temporum nullatenus excludi concedimus, maxime in his rebus, in quibus vel laesionem sustinuerint, vel quidquam debeatur, sed centum tantummodo annorum lapsu temporalem exceptionem eis opponi sancimus, ut maneat per totum praedictum tempus integra jura ecclesiastica, et non possit eis alia, praeter centum annorum, obviare exceptio, quum hoc tempus vitae longaevi hominis plerumque finis esse dignoscatur. Habeat itaque sanctitas tua hanc legem catholicis totius occidentis ecclesiis profuturam, et in orientales partes propagandam, in quibus aliquid sacrosanctae possident ecclesiae, ut sit deo omnipotenti dignum donarium, divinarum rerum tuitio, nec iniquis hominibus impium remaneat praesidium, et tutus peccandi locus etiam scientibus relinquatur, sed ille servetur innocens, qui revera innoxius sit, nec improba temporis allegatione sese tueatur, tempus pro puritate praetendens. Quod igitur nostra aeternitas ad omnipotentis dei honorem venerandae sedi summi apostoli Petri dedicavit, hoc habeant omnes terrae, omnes insulae totius occidentis, quae usque ad ipsos oceani recessus extenduntur, nostri imperii providentiam per hoc in aeternum reminiscentes. Hujusmodi legis praerogativam, sicut supra dictum est, non solum in occidentalibus partibus romanae ecclesiae condonamus, sed etiam in orientalibus partibus, in quibus ecclesiasticae urbis Romae possessiones sunt vel postea fuerint, scilicet omnibus iudicibus majoribus et minoribus, qui Christiani et orthodoxi sunt vel postea fuerint, hanc nostram constitutionem servantibus; nihilo minus hujusmodi legis temeratoribus post coelestes poenas etiam legitimum semper vigorem pertimescentibus, et poenam quinquaginta librarum auri formidantibus. Hac lege non solum in postea emergentibus causis suum tenorem exercente, sed etiam in iis, quae jam sunt deductae in iudicium.

Epilogus. Sanctitas itaque tua praesentem nostrae mansuetudinis legem piissimam, sive sacrosanctam oblationem, quam deo

dedicamus, accipiens, intra¹⁾ sacratissima vasa reponat, et a nobis servandam, et omnes ecclesiasticas possessiones servaturam. Dat. XVIII. Kal. Maii, Constantinop. BELISARIO V. C. CONSS. (535).

Nr. 942. L. 6 §. 1 D. de jure fisci (49, 14). — ULPIANUS lib. 63 ad edictum. — Quodcunque privilegium fisco competit, hoc idem et Caesaris ratio, et Augustae habere solet²⁾.

L. ult. C. de fund. patrim. — (f. Nr. 917).

Nr. 943. L. 6 C. de fund. rei privat. (11, 65). — IMP. ARCADIUS et HONORIUS AA. VINCENTIO P. P. GALL. — Eum, qui collegio, vel curiae, vel burgis, ceterisque corporibus per triginta annos sine interpellatione servierit, res dominica vel intentio privata non inquietabit, si colonatus vel inquilinatus quaestionem movere tentaverit; sed in curia, vel in corpore, in quo servierit, remaneat. Dat. III. Kal. Jul. Mediolano, STILICHONE et AURELIANO CONSS. (400).

Not. ee. Nr. 944. L. 13 pr. D. de div. temp. praescr. (44, 3). — HERMOGENIANUS lib. 6 juris epitomarum. — In omnibus fisci quaestionibus, exceptis causis, in quibus minora tempora servari specialiter constitutum est, viginti annorum praescriptio custoditur.

Nr. 945. L. 2 §. ult. und L. 3 D. de requirendis (48, 17). — L. 2 §. ult. MACER lib. 2 publicorum. — Sed si per viginti annos fiscus bona non occupaverit³⁾, postea praescriptione vel ab ipso reo, vel ab heredibus ejus summovebitur.

L. 3. — MARCIANUS lib. 2 de publicis judiciis. — Quaecunque enim quaestionem apud fiscum, si non alia sit praescriptio⁴⁾, viginti annorum silentio praescribi divi principes voluerunt.

Nr. 946. L. 4 §. 1 D. eod. — MACER⁵⁾ lib. 2 de publicis judiciis. — Ergo et viginti annorum tempus exinde fisco numeratur, ex quo annotatio publice innotuit.

Nr. 947. L. 1 §. 3 D. de jure fisci (49, 14). — CALLISTRATUS lib. 1 de jure fisci. — Praescriptio autem viginti annorum, quae etiam circa requirendorum annotatorum bona observatur, ex constitutione divi TITI⁶⁾ solet ex eo numerari, ex quo quid ad fiscum pertinere potuit.

Nr. 948. L. 2 C. de vectigal. (4, 61). — IMPP. SEVERUS et ANTONINUS AA. JUNIO. — Neque commissum⁷⁾, quod ante quinquennium

1) Gal. intro apud. 2) Bgl. L. 31 D. de legib. (1, 3) und L. 3 C. de quadrennii praescr. (7, 37). 3) Wenn ein peinlich Anzueklagernder abwesend war, so mußte vom Magistrate seine Requisition beschlossen werden (requirendus annotatur) L. 1 §. 1 D. de requir. (48, 17). L. 1 und 6 C. eod. (9, 40), sodann wurde er durch öffentliche Edikte zum Erscheinen binnen Jahresfrist aufgefordert, L. 1 §. 2. 3. L. 2 und L. 3 D. eod., und sein Vermögen einstweilen in Beschlag genommen L. 5 D. L. 1 §. 4 D. eod. Stellte er sich binnen Jahresfrist nicht, so verfiel sein Vermögen dem fisco, L. 2 D. eod., dessen Anrecht darauf einer zwanzigjährigen Verjährung unterlag. 4) Gal. propria praescriptio. 5) Bulg. Marcellus. 6) Bulg. divi Pii Antonini. — Gal. divi Titii Antonini. 7) Lehrb. §. 152 not. a. und e.

factum dicitur, si lite res anticipata non est, vindicari potest, neque pro re, quae in commissi causam cecidit, si ipsa non existat¹⁾, nec dolo supprimatur, pretium peti potest.

Nr. 949. L. 1 C. de quadr. praescr. (7, 37). — IMP. CONSTANTIUS A. ad ORFITUM P. U. — Notum est, a fisco quaestionem post quadriennium continuum super bonis vacantibus²⁾ inchoandam non esse. Additum etiam est, et eos, qui nostra largitate nituntur³⁾, nulla inquietudine lacessendos, nec his a fisco nostro controversiam commovendam, qui quoquo modo aut titulo easdam res possederint.

Not. ff. Nr. 950. pr. i. f. J. de perp. et tem. act. (4, 12). — ... Furti quoque manifesti actio, quamvis ex ipsius praetoris jurisdictione proficiscatur, tamen perpetuo datur; absurdum enim esse existimavit, anno eam terminari⁴⁾.

Nr. 951. L. 13 pr. D. de serv. corrupto (11, 3). — ULPIANUS lib. 23 ad edictum. — Haec actio perpetua est, non temporaria⁵⁾, et heredi ceterisque successoribus competit⁶⁾; in heredem non dabitur, quia⁷⁾ poenalis est.

Nr. 952. L. 18 D. depositi (16, 3)⁸⁾. — NERATIUS lib. 2 membranarum. — De eo, quod tumultus, incendii, ruinae, naufragii causa depositum est, in heredem de dolo mortui actio est pro hereditaria portione, et in simplum, et intra annum quoque; in ipsum et in solidum, et in duplum, et in perpetuum datur.

Nr. 953. L. ult. §. ult. D. nautae caupones (4, 9). — ULPIANUS lib. 18 ad edictum. — Haec judicia⁹⁾, quamvis honoraria sunt, tamen perpetua sunt, in heredem autem non dabuntur. Proinde et si¹⁰⁾ servus navem exercuit, et mortuus est, de peculio non dabitur actio in dominum, nec intra annum. Sed quum¹¹⁾ voluntate patris vel domini servus vel filius exercent navem, vel cauponam, vel stabulum, puto etiam hanc actionem in solidum eos pati debere, quasi omnia, quae ibi¹²⁾ contingunt, in solidum receperint.

Nr. 954. L. 5 §. 5 D. de his qui effud. (9, 3). — ULPIANUS lib. 23 ad edictum. — Haec autem actio, quae competit de effusis et dejectis¹³⁾, perpetua est, et heredi competit; in heredem vero non datur. Quae autem de eo competit, quod liber periisse dicetur,

1) Ruffard existat. 2) Lehrb. §. 564 not. c. 3) Leipz. Hdschr. 1 utantur. 4) Den eigentlichen Grund giebt Gaj. IV. §. 111 vgl. mit III. §. 189 an. — Vgl. auch Theophil. ad h. l. 5) Bulg. temporalis. 6) L. 8 D. h. t. (11, 3). 7) Bynkersh. obs. I. 13, VII. 25 nr. III. emendirt: qua statt quia, mit Rücksicht auf L. 14 §. 5 D. h. t. (11, 3). 8) Nr. 852. 9) Die f. g. actio de recepto (Lehrb. §. 314) und die actio furti adversus nautas (Lehrb. §. 392). 10) Bulg. Proinde si. — Hal. Proinde quum. 11) Bulg. si cum. 12) Hal. ab illis. 13) S. die Worte des prätor. Ediktes in L. 1 pr. D. de his qui effud. (9, 3).

intra annum duntaxat competit; neque in heredem, sed nec heredi similibusque¹⁾ personis datur; nam est poenalis et popularis, dummodo sciamus, ex pluribus desiderantibus hanc actionem ei potissimum dari debere, cujus interest, vel qui affinitate cognationeve defunctum contingit. Sed si libero nocitum sit, ipsi perpetua erit actio²⁾; sed si alius velit experiri, annua erit haec actio; nec enim heredibus jure hereditario competit, quippe quod in corpore libero damni datur, jure hereditario transire ad successores non debet, quasi non sit damnum pecuniarium; nam ex bono et aequo oritur.

§. 92.

Not. hh. Nr. 955. L. 8 §. 1 C. de praescr. trig. annor. (7, 39)³⁾. — IMP. JUSTINIANUS A. MENNAE P. P. (III. Id. Dec. 528). — Quodsi quis eam rem desierit possidere, cujus dominus vel is, qui suppositam eam habebat, exceptio triginta vel quadraginta annorum expulsus est, praedictum auxilium non indiscrete, sed cum moderata divisione ei praestari censemus, ut si quidem bona fide ab initio eam rem tenuerit, simili possit uti praesidio; sin vero mala fide eam adeptus est, indignus eo videatur, ita tamen, ut novus possessor, si quidem ipse rei dominus ab initio fuit, vel suppositam eam habebat, et memoratae exceptionis necessitate expulsus est, commodum detentionis sibi acquirat. Sin vero nullum jus in eadem re quocunque tempore habuit, tunc licentia sit priori domino, vel creditori, qui nomine hypothecae rem obligatam habuit, et heredibus eorum ab injusto detentatore eam vindicare, non obstante ei, quod prior possessor triginta vel quadraginta annorum exceptione eum removerat, nisi ipse injustus possessor triginta vel quadraginta annorum, ex eo tempore computandorum, ex quo prior possessor, qui evicit, ea possessione cecidit, exceptione munitus est.

Not. ll. Nr. 956. L. 50 D. de minorib. (4, 4). — POMPONIIUS lib. 9 epistolarum et variarum lectionum. — JUNIUS DIOPHANTUS Pomponio suo salutem. «Minor viginti quinque annis novandi animo intercessit pro eo, qui temporali actione tenebatur, tunc, quum adhuc supererant decem dies, et postea in integrum restitutus est. Utrum restitutio, quae creditori adversus priorem debitorem datur, decem dierum sit, an plenior? Ego didici, ex tempore in integrum restitutionis tantundem temporis praestandum, quantum supererat; tu quid de eo putas, velim rescribas.» Respondit: sine dubio quod de temporali actione, in qua intercessit minor, sensisti, puto verius esse⁴⁾. Ideoque et pignus, quod dederat prior debitor, manet obligatum.

1) Der Satz: in heredem, sed nec heredi similibusque fehlt in der Flor. 2) Bulg. haec actio. 3) Nr. 916. 4) Bgl. L. 24 §. 3 D. ad S. C. Vellej. (16, 1).

D. Von den Einreden.

1. Begriff.

§. 93.

Not. a. Nr. 957. L. 2 pr. D. de except. (44, 1). — **ULPIANUS** lib. 74 ad edictum. — Exceptio dicta est quasi quaedam exclusio, quae opponi¹⁾ actioni cujusque rei solet, ad excludendum²⁾ id, quod in intentionem condemnationemve deductum est.

Nr. 958. L. 22 D. eod. (44, 1). — **PAULUS** lib. singulari de variis lectionibus. — Exceptio est conditio³⁾, quae modo eximit reum damnatione, modo minuit damnationem.

2. Arten.

§. 94.

Not. a. Nr. 959. L. 4 §. 1 sqq. D. de doli exc. (44, 4). — **ULPIANUS** lib. 76 ad edictum. — §. 1. **JULIANUS** scripsit: si quis, quum aeger esset, centum aureos uxoris suae consobрино spospondisset, volens scilicet eam pecuniam ad mulierem pervenire⁴⁾, deinde convaluerit, an exceptione uti possit, si conveniatur? Et refert, **LABEONI** placuisse, doli mali⁵⁾ uti eum posse⁶⁾. §. 2. Si in arbitrum compromiserimus, deinde quum non stetissem⁷⁾ ob adversam valetudinem, poena commissa est⁸⁾, an uti possim doli exceptione? Et ait **POMPONIUS**: prodesse mihi doli exceptionem. §. 3. Item⁹⁾ quaeritur: si cum eo, a quo tibi sexaginta¹⁰⁾ deberentur, compromiseris, deinde per imprudentiam poenam centum stipulatus fueris? **LABEO** putat, convenire officio arbitri, jubere tantum tibi dari, quantum re vera debeatur, et si non fiat, non vetare, ne quid amplius petatur; sed etiamsi id omisum fuerit, peti posse quod debetur, **LABEO** dicit; et si forte poena petatur, doli mali exceptionem profuturam. §. 4. Si quis pupillo solverit sine tutoris auctoritate id, quod debuit, exque ea solutione locupletior factus sit pupillus, rectissime dicitur, exceptionem petentibus nocere¹¹⁾; nam et si mutuum acceperit pecuniam, vel ex quo alio contractu locupletior factus sit, dandam esse exceptionem. Idemque et in ceteris erit dicendum, quibus non recte solvitur; nam si facti sint locupletiores, exceptio locum habebit. §. 5. Item

1) Flor. interopponi; jedoch sind die Worte inter durchgestrichen. 2) Vulg. — Flor. cludendum. Laurell. emendirt eludendum. 3) Vulg. contradictio. 4) Vulg. pertinere. 5) Vulg. doli mali exceptione. — Hal. doli exc. 6) Es war also eine mortis causa donatio intendirt. 7) Hal. stitsem. 8) Hal. sit. Vulg. esset. — Vgl. Lehrb. §. 296 not. e. 9) Hal. idem. 10) Vulg. sexcenta. 11) L. 15. L. 47 pr. D. de solut. (46, 3). §. 2 J. quib. alien. non licet (2, 8).

Juristische Literatur,

welche bei **Orell, Füßli & Comp.** in **Zürich** erschienen ist
und durch alle Buchhandlungen bezogen werden kann:

Staats- und Rechtsgeschichte

der

Stadt und Landschaft Zürich

von

Dr. J. C. Bluntschli.

2 Bde. gr. 8. 1838. 39. 7 Rthlr. 16 Gr. (20 Ngr.) 11 fl. 30 kr.

Der 2te Band apart à 3 Rthlr. 16 Gr. (20 Ngr.) 5 fl. 30 kr.

Die Lehre

von dem

strafbaren Betrüge und von der Fälschung,

nach römischem, englischem und französischem Rechte
und den neuern deutschen Gesetzgebungen

von

S. Escher.

gr. 8. 1840. 2 Rthlr. 8 Gr. (10 Ngr.) 3 fl. 30 kr.

Lehrbuch

der

Strafrechtswissenschaft

von

H. W. E. Henke.

2 Abtheilungen. gr. 8. 1813. 2 Rthlr. 12 Gr. (15 Ngr.) 3 fl. 45 kr.

Einleitung

in das

Studium der Rechtswissenschaft.

Ein Lehrbuch für akademischen Unterricht,

nebst einer

Chrestomathie von Rechtsquellen

von

Dr. C. F. L. v. Löw.

gr. 8. 1835. 2 Rthlr. 16 Gr. (20 Ngr.) 4 fl.



Bg. 17

Fein, Eduard,

Chrestomathie der Beweisstellen zu Puchta's Pandekten

Zürich 1845

J.rom.c. 125 t

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10565348-7